

UNIVERSITY OF TORONTO



3 1761 01467184 6

**Abhandlungen
für die
Kunde des Morgenlandes**

Band 8 - Nr. 1

1881

Abhandlungen

für die

Kunde des Morgenlandes.

Abhandlungen

für die

Kunde des Morgenlandes

herausgegeben von der

Deutschen Morgenländischen Gesellschaft

unter der verantwortlichen Redaction

des Prof. Dr. E. Windisch.

Achter Band.

Leipzig, 1884

Genehmigter Nachdruck
KRAUS REPRINT LTD.
Nendeln, Liechtenstein
1966

I n h a l t.

- No. 1. Die Vetālapañcaviṅṭikā in den Recensionen des Āivadāsa und eines Ungenannten mit kritischem Commentar herausgegeben von **Heinrich Uhle**.
- No. 2. Das Aupapātika Sūtra, erstes Upāṅga der Jaina. I. Theil. Einleitung, Text und Glossar. Von **Dr. Ernst Leumann**.
- No. 3. Fragmente syrischer und arabischer Historiker, herausgegeben und übersetzt von **Friedrich Baethgen**.
- No. 4. The Baudhāyanadharmasāstra edited by **E. Hultzsch**, Ph. D., Vienna.

Ueber die
Vetâlapañcaviñçatikâ.

Abhandlungen
für die
Kunde des Morgenlandes
herausgegeben von der
Deutschen Morgenländischen Gesellschaft.

VIII. Band.

No. 1.

Die
Vetâlapañcaviñçatikâ

in den Recensionen

des Çivadâsa und eines Ungenannten

mit kritischem Commentar

herausgegeben

von

Heinrich Uhle.

Leipzig, 1881

Genehmigter Nachdruck
KRAUS REPRINT LTD.
Nendeln, Liechtenstein
1966

PK
3798
V₂
1881a

Dem Andenken

an

Hermann Brockhaus

gewidmet.

V o r w o r t.

Die vorliegende Ausgabe der Vetālapaṇcaviṇṣatikā wurde schon im Jahre 1867 unternommen auf Anregung des hochverehrten Mannes, dessen Name in dankbarer Erinnerung diesem Buche vorgesetzt ist. Brockhaus hatte von Herrn Fitzedward Hall sieben Handschriften des Werkes des Çivadāsa geschickt bekommen, und, selbst noch mit der Vollendung des Somadeva beschäftigt, forderte er meinen Freund Windisch und mich, als wir bei ihm Laghukaumudī lasen, zur Herausgabe desselben auf, an die wir denn auch zunächst gemeinschaftlich gingen. Aber bald von anderen Aufgaben angezogen überliess Windisch die Sache später mir allein, nachdem er die Handschrift c bis in die zehnte Erzählung und den grössten Theil von g abgeschrieben hatte; jedoch hat er mir, der unter den Mühen des Lehrerberufs, mit öfteren langen Unterbrechungen besonders durch Reisen und durch Arbeiten auf anderem Gebiete, das Begonnene fortsetzte, jederzeit treue Hilfe geleistet bei den vielfachen Schwierigkeiten, welche namentlich die Verse mir bereiteten.

Nachdem ich den Text der noch nicht publicirten Erzählungen nach den Hall'schen Handschriften bereits constituirt hatte, wurde ich durch die Gelegenheit der Veröffentlichung einer einzelnen Erzählung im Osterprogramm des Gymnasiums zum heiligen Kreuz zu Dresden 1877 veranlasst, auch die Londoner Handschriften, welche Lassen und Gildemeister für die ersten fünf Erzählungen benutzt hatten, zu vergleichen und darnach meinen Text zu modificiren; er ist dadurch, wie ich hoffe, einheitlicher geworden, indem die wesentliche Uebereinstimmung des Londinensis A mit Halls a, welchem ich schon bis dahin hauptsächlich gefolgt war, für die Constituirung desselben eine festere Grundlage gab.

Bevor ich jedoch über meine Gestaltung des Textes genauer Rechenschaft gebe, muss ich über die verschiedenen Sanskrit-redactionen des Werkes überhaupt und die von mir benutzten Handschriften insbesondere einigès vorausschicken.

Die literargeschichtliche Stellung der *Vetālapaṇcaviṅṣatikā*, ihre Entstehungszeit, ihr Verhältniss zu andern Sammlungen ähnlicher Art und andere damit zusammenhängende Fragen zu erörtern, fühle ich mich nicht berufen. Auch eine eingehende Vergleichung der verschiedenen Sanskritredactionen unter einander und mit den Bearbeitungen in neueren indischen Dialecten halte ich für eine Textausgabe nicht für erforderlich; die rechte Stelle für eine solche wäre die Einleitung zu einer Uebersetzung oder Analyse der sämtlichen vorhandenen Sanskritredactionen. Hier begnüge ich mich in beiden Beziehungen auf die betreffenden Abhandlungen von Brockhaus¹⁾, Benfey²⁾, Oesterley³⁾ und Weber⁴⁾ zu verweisen.

Die Zahl der bisher mehr oder weniger bekannt gewordenen sanskritischen Fassungen der *Vetālapaṇcaviṅṣatikā* ist gegenwärtig auf fünf anzugeben, nämlich zwei poetische und drei prosaische. Mit den ersteren zu beginnen, ist die Recension des Somadeva im *Kathāsaritsāgara* durch Brockhaus' Ausgabe allgemein bekannt; von der zweiten poetischen Recension in einem ähnlichen Werke, der *Bṛīhatkathā* des Kshemendra aus Kashmīr, hat bisher nur verlautet, dass sie von Burnell im südlichen Indien und von Bühler in Bombay aufgefunden worden ist (Weber, Ind. Stud. 15, S. 190), und es hat daraus die sechzehnte Erzählung Zachariae vorgelegen bei seiner Publication von Çivadāsa's Recension dieser Erzählung in Bezzenbergers Beiträgen zur Kunde der indogerm. Sprachen IV (1878), woselbst S. 369 Näheres darüber angegeben und S. 372 f. der 11. und 31. Vers dieser Erzählung Kshemendras angeführt wird. Ausser diesen zwei kleinen Bruchstücken werden wir sogleich nachher noch ein grösseres Stück kennen lernen, welches wahrscheinlich dem Kshemendra zugeschrieben werden muss, zunächst aber ist zu bemerken, dass wir einen vorläufigen Ersatz für dessen Bearbeitung unserer Sammlung in der von mir hier veröffentlichten anonymen Recension der Handschrift f besitzen. Der Text dieser Handschrift nämlich, welchen ich in meinem oben erwähnten Programm nur erst mit Vorbehalt als eine selbständige Fassung be-

1) Berichte der K. Sächs. Ges. d. Wiss., Philol.-histor. Cl., 1853, S. 181 ff.

2) Bulletin der St. Petersburg. Acad. d. Wiss., Philol.-histor. Cl., 1857, S. 170 ff.

3) *Baitāl Pachisi* oder die fünf und zwanzig Erzählungen eines Dämon, in deutscher Bearbeitung mit Einleitung etc., Leipzig 1873.

4) Ueber die *Sinhāsanadvātriṅṣikā*, Ind. Stud. 15, bes. S. 194 ff. und in der Recension meiner Ausgabe der 15 Erz., Jen. Literaturz. 1877, S. 343 ff.

zeichnete, ist, wie wir sogleich sehen werden, nicht mehr und nicht weniger als ein Auszug aus Kshemendras Bṛīhatkathā.

Dass diese Recension f wesentlich anders geartet sei als die des Çivadāsa, dessen Namen die Handschrift ja auch nirgends nennt, zeigt sich schon in dem hier häufigen Gebrauch von Verbalformen zur Erzählung statt der in dieser Literaturgattung sonst fast allein üblichen Participia, wovon jede Seite zahlreiche Beispiele bietet, und in manchen poetisch klingenden Wendungen und Attributen, wie yaçaḥṇarīro 'bhūt XVII (XVI) 87, 18, suvarṇakadaliramye sarvartuphalapushpādhye kânane VIII, 78, 37 f. Sodann ist in unserem Texte oft ein auffälliger Versrythmus zu bemerken, wie gleich in den eben erwähnten Worten; ersetzt man hier das im Compositum auslautende, für die Bedeutung entbehrliche ādhyā durch das Suffix ka, so hat man einen richtigen Halbçloka:

suvarṇakadaliramye sarvartuphalapushpake.

In ähnlicher Weise kann man in nicht wenigen anderen Fällen durch geringe Aenderungen vollständige Halbverse herstellen; z. B. braucht man nur pṛithivī zweisilbig zu machen 69, 25:

pṛithvimūlyāni ratnāni dattvā kiṃ prāptum icchasi,

ein entbehrliches iti zu streichen 80, 13:

adushtā tvāṃ sameshyāmi, tato 'nujñātum arhasi,

mayā zu streichen 69, 6 f.:

tato Gāruḍamantreṇa sa dvijo nṛvishīkṛitaḥ,

das he der Anrede wegzulassen 71, 29 f.:

rājan, tava pure channā Dantaghātakaputrikā,

das erste Wort aus der Zusammensetzung herauszunehmen und in den Genetiv zu setzen:

Karnotpalasya nṛpateḥ sacivo Dantaghātakāḥ,

das überflüssige ākhyā aus der Zusammensetzung mit dem Namen wegzunehmen und am Anfang umzustellen 74, 14 f.:

Gandharvo Citraseno 'bhūt sārīkā ca Tilottamā,

die drei letzten Worte umzustellen 80, 14 f.:

tataḥ sâ tena samtyaktâ gacchanti vijane niçi,

babbhūva in āsīt zu verwandeln und umzustellen 73, 37.

āsīd Dharshavatī nâma Dharmasya nṛpateḥ purī,

oder vielleicht besser wie Somad. 77, 48 zu schreiben:

asti Harshavatī nâma etc.

Ein bis auf die Cäsur richtiger Halbvers steht 69, 14, wo eben das in der Cäsur stehende Wort mir schon früher verdächtig war:

sa rājā tat phalaṃ koçāgārahaste samarpayat.

An anderen Stellen sind zur Herstellung von ganzen Halbversen grössere Veränderungen nöthig, z. B. **79**, 2 tasmai zu streichen und die Zusammensetzung aufzulösen, dabei ca umzustellen:

tām kanyām Asurāṇaṃ ca rājyaṃ dattvā nṛpo 'bravit.

Natürlich bleiben solche künstlichere Reconstructionsversuche immer sehr problematisch.

Einzelne pādās und kürzere Çlokaaushänge sind häufig, wie **69**, 8 f. iti çrutvā 'haṃ uktavān; *ibid.* vidyayā (vidyāyāḥ?) kiṃ prayojanam; **71**, 19 sa ca çvā tatksanaṃ mṛtaḥ; **74**, 35 pṛthivimūlyam arhati; **77**, 34 stotum upacakrame; **81**, 27 iti rājñe niveditam, u. s. w.

Wie der Verfasser unseres Auszuges bei der Umgestaltung der Verse verfahren ist, dafür haben wir ein Beispiel in dem einen der von Zachariae aus Kshemendra angeführten Verse, welcher mich überhaupt zu der Entdeckung des wahren Characters der Recension **f** geführt hat. Dieser lautet bei Kshemendra:

durlakshañe 'ty anenā 'haṃ pratyākhyāte 'ti mānini

Unmādinī tato rājñāḥ saudhāt tanum adarçayat.

Daraus der Auszug (ich mache Punkte für die vom Epitomator weggelassenen Worte):

tato' durlakshañe 'ti anena ahaṃ vyākhyātā iti . . .

Unmādinī . . rājñe . . . svakāyam adarçayat.

Hier liegt der Zusammenhang klar am Tage und ich halte meine obige Behauptung schon dadurch für bewiesen. Daher habe ich auch kein Bedenken getragen, Zachariaes Angabe, dass bei Kshemendra in derselben 16. Erzählung der Freund des Königs Virāja heisse, zur Emendation einer corrupten Stelle von **f** zu benutzen (s. Anm. zu **87**, 6), wo Zachariaes Vermuthung mit der meinigen zusammentraf. Dass freilich der Epitomator sich nicht immer an sein Original hielt, zeigt der andere von Zachariae angeführte Vers des Inhalts, dass der General erklärt die Unmādinī zu einer Tänzerin im Tempel machen zu wollen, wovon der Auszug keine Spur enthält.

Der hier geführte Nachweis hat jedoch noch ein weiteres Interesse, als dass er nur unsere anonyme Recension in das rechte Licht setzte; er führt uns weiter, indem wir folgende Schlussfolgerung machen: Wenn die Prosa von **f** ein Auszug aus Kshemendra ist mit vielen nur schwach verdeckten Spuren des metrischen Originals, so muss ein poetisches Stück, zu welchem **f** in eben

diesem selben Verhältnisse steht, dem Kshemendra angehören. Dies trifft nun zu für die poetische Fassung der beiden letzten Erzählungen und des Rahmenschlusses, welche ich aus der Handschrift **B** mitgetheilt habe, S. 64ff.

In der ersten davon, der 24. (in **f** 23.), welche sonst nur aus der Hindibearbeitung und aus Somadeva bekannt ist, sind folgende Stellen beweisend für den Zusammenhang: **f** 91, 28 pūrvajanma-vipākavaçāt = **B** 64, 4 pūrvakarmavipākāt; **f** 91, 30 saṃskârârtham ânitam dvijaputram = **B** 64, 6 saṃskârâya samânitam dvijasūnum; ebenda ist tataḥ suptotthita iva vollständig = **B** 11 α; das poetische dvijâtmajaḥ ist dann wieder in dvijaputraḥ verwandelt, das Weitere verändert, die Angabe harsho babhūva daraus entnommen; im folgenden Verse ist umgestellt und janakena durch pitribhyām ersetzt, prāpyamāno 'pi beibehalten, in der zweiten Hälfte nur sa gestrichen. Hier ist wieder die Uebereinstimmung so unzweifelhaft, dass man sie textkritisch benutzen kann, und wenn ich das eher bemerkt hätte, würde ich in **B** v. 12 γ auch tatkalajñānavairāgyo geschrieben haben. Ebenso sind auch 91, 39f. die Worte von **f** bālye mâtṛā vardhitam cirasevitam so offenbar aus **B** v. 14f. entlehnt, dass die Verbesserung bālye für vālo der Handschrift **f** sich von selbst darbot.

In der 25. Erzählung stimmt der Anfang von **f** (92, 2) dākshinātyo (so z. l.) narapatir Dharmo nāma vollständig mit **B** (65, v. 2) überein; ebenda findet sich sahito yayau von **B** auch in **f**, wo nur vanam dazwischen eingeschaltet ist. Die folgenden Worte bhūṣaṇalolubhaiḥ çabaraiḥ sa rājā nihataḥ sind wieder deutlich entlehnt aus Vers 5 in **B**:

tatra taiḥ sa mahipālo ratnabhūṣaṇalolupaiḥ
nihato 'nekaçabaraḥ etc.

Aus Vers 6 hat der Epitomator das Eingeklammerte weggelassen: tasmin [ni]hate [vyapâyād] duhitrâ saha tadvadhûḥ, und aus vanam praviçya Vers 8 das Hauptverbum vanam viveça hinzugefügt. 92, 13f. finden wir in **f** wieder fast dieselben Worte wie in **B** v. 13: taylor (in **B** verschrieben, vielleicht te taylor zu lesen) vaṇça[sam]bhûtâḥ parasparam kiṃ (ke **B**) bhavanti, im Verse parasparam am Ende; darnach iti priṣṭho nripaḥ haben **f** und **B** gleich, ebenso das Verbum prâyât. Vers 14 praçaṇsan (prasam-sam geschrieben) tam abhâshata = tam nripam prasannam abhâshata **f** 92, 15. **B** v. 16 γ sa vaṇcaniyo yatnena . . tvayâ = **f**

16 *tvayâ prayatnena sa vañcaniyaḥ*. **B** v. 17 *sa tvāṃ vakshyati* und *praṇāmaḥ kriyatām iti* ist gleichlautend in **f** 17 f. Man könnte auch vermuthen, dass hier das sonderbare *pretamârge* in **B** aus *prete nite*, wie **f** hat, entstanden sei. Weiter ist, ohne das in Klammern Stehende, *tadâ khaḍgena [tvayâ sa] hantavyaḥ* in **f** 20 = **B** v. 20 α . Endlich *iti sarvaṃ mayâ kathitaṃ* in **f** 21 entspricht **B** v. 21 γ *iti sarvaṃ samâkhyatām*, und die letzten Worte von **f** *râjâ taṃ pretam âdâya yogisamipam yayau* sind offenbar Paraphrase von **B** *râjâ 'pi çavam âdâya Kshântiçilântikaṃ yayau*.

Wir haben also hier ein Stück von Kshemendras Dichtung, wonach sich allenfalls ein Urtheil bilden lässt. Das erste und sicherste ist, dass seine Darstellung weit kürzer ist als die des Somadeva. Denn in der 16. Erzählung (= Somad. 17) stehen den 61 Çloken des Somadeva nach Zachariae 39 des Kshemendra gegenüber, reichlich die Hälfte, in der 24., 25. und dem Schluss des Rahmens (= Somad. 23—25) stehen Kshemendras 17, 22 und 12 Çloken gegen 48, 75 und 41 des Somadeva, also ungefähr ein Drittel, bezw. noch weniger. Sodann bestätigt der unverkennbare enge Zusammenhang zwischen Somadeva und den hier auf Kshemendra zurückgeführten poetischen Stücken nebst dem Prosaauszug der Handschrift **f**, die fast durchgängige Gleichheit der Namen und die Uebereinstimmung in allem Sachlichen insbesondere gegenüber der Recension des Çivadâsa die Angabe, dass beide erstere Autoren aus derselben Quelle geschöpft haben, nämlich aus der in *Pañçâci* verfassten *Bṛihatkāthâ*.

Ohne hierauf näher einzugehen will ich nur das Eine Wichtige hervorheben, dass auch die Einleitung der *Vetâlapañcaviñçatikâ* bei unserem Anonymus von **f**, das heisst also bei Kshemendra, mit Somadeva völlig übereinstimmt. Wie nämlich schon Weber in seiner Anzeige von Brockhaus' Ausgabe des Somadeva (*Ind. Streif.* 2, S. 366) bemerkt, ist bei diesem die *Vetâlapañcaviñçatikâ* in den Rahmen des *Daçakumâracarita* eingeschoben. Sie gehört da in die Erzählung des *Vikramakeçarin*, des siebenten der zehn Gefährten des Prinzen *Mṛigāṅkadatta*, mit welchen dieser sich zur Erlangung der Prinzessin *Çaçāṅkavatī* nach *Ujjayinī* aufgemacht hatte. Als der Prinz mit den nach der Zerstreuung bereits wiedergefundenen sechs Gefährten seinen Weg fortsetzt, kommt plötzlich *Vikramakeçarin*, auf den Schultern „eines sehr hässlichen (*ativikṛita*) Mannes“ sitzend, aus den Wolken auf ihn zugeflogen und stürzt

ihm zu Füßen. Nachdem er seinen Träger entlassen und ihm befohlen, wenn er an ihn denke, wiederzukommen, erzählt er dem erstaunten Mrigāṅkadatta, dass er nach seiner Trennung von ihm und vergeblichem Suchen beschlossen gehabt habe nach Ujjayinī zu gehen, wo er ihn zu finden hoffte. Unterwegs habe er in dem Dorfe Brahmasthala an einem Teiche sich unter einen Baum gesetzt, dorthin sei ein alter Brahmane gekommen und habe ihn vor einer dort befindlichen giftigen Schlange gewarnt, die schon ihn gebissen habe, weshalb er hier sich ertränken wolle. Vikramakeçarin, der sich auf Giftkuren versteht, heilt den Alten, und zum Danke lehrt der ihn den Zauber zur Gewinnung eines Vetāla, durch welchen er alles Gewünschte erlangen könne, so wie Trivikramasena durch die Gunst eines Vetāla die Herrschaft über die Vidyādhara erlangt habe. Dieser Geschichte entspricht der Anfang der Recension f ganz genau. Allerdings fehlt von der Handschrift das erste Blatt, und da auch der Schluss des Rahmens nur sehr fragmentarisch erhalten ist, so lässt sich über die Art, wie unser Epitomator für die selbständige Erzählung der Vetālapañcaviṇçati die Einleitung gestaltet haben mag, nichts Gewisses sagen; vermuthlich stimmt sie mit dem überein, was aus Taylors Auszug aus der Brīhatkathā bei Oesterley S. 172 zu lesen ist. Aber der Anschluss an Somadeva ist so genau, dass wir unsern Text sogar darnach emendiren können. Die ersten Worte desselben nämlich, das Ende eines Satzes, entsprechen offenbar dem Schluss von Somad. 75, 7: „smṛito 'bhyeshyasi mām“ iti, wornach die das erste erhaltene Blatt unserer Handschrift beginnende Silbe na vor punar āgantavyaṁ nicht als Negation, sondern als Endsilbe eines Instrumentalis aufzufassen ist, etwa māmā "deçena. Auch die Worte unseres Textes 69, 9f. ekakino māmā 'pi vidyayā kiṁ prayojanam und kiyaṁ mātṛaṁ suhṛitsaṁgena werden erst verständlich durch Somad. l. c. 18: Mrigāṅkadattaviyuto Vetālaiḥ kiṁ karomy aham.

So sehen wir also im Stofflichen die vollständige Uebereinstimmung des Kshemendra mit Somadeva. Bezüglich der Darstellungsweise des ersteren will ich nur bemerken, dass die hier vorliegenden Proben uns gerade keinen hohen Begriff von seiner Kunst geben. Trotz der schlechten Ueberlieferung in B lässt sich doch so viel erkennen, dass seine Darstellung hier an Ungleichmässigkeit leidet, dass er Hauptsachen der Erzählung manchmal sehr kurz giebt, so dass es fast unverständlich wird, und sich daneben wieder

in weitläufiger Schilderung von Nebendingen ergeht. So wird in der 25. Erzählung die Hälfte der Geschichte in 4 Çloken abgemacht (9—12), welche bei Çivadāsa einem Abschnitte von 15 Zeilen unseres Textes (61, 17—31) entsprechen, und daneben werden 3 Verse (4, 7 u. 8) mit nebensächlicher Schilderung ausgefüllt. Ein ähnliches Urtheil fällt Böhler nach den von ihm mitgetheilten Proben der *Bṛihat-kathā* im *Indian Antiquary* I, 306 b. Ausführlich handelt derselbe darüber im Reisebericht, *Journ. Bomb. branch R. A. Soc.* 1877, Extra number.

Aber diese Stücke, die wir hier als Eigenthum des Kshemendra nachgewiesen zu haben glauben, gehen in der handschriftlichen Ueberlieferung unter dem Namen des Çivadāsa, so dass uns hier eine eigenthümliche Verquickung der beiden Autoren vorliegt. Und zwar ist es nicht nur die schlechte Handschrift **B**, welche nach der 23. Erzählung aus der Prosa, ohne einen Unterschied bemerklich zu machen, in die metrische Fassung übergeht und diese nach dem Schlusse jeder Erzählung ausdrücklich als Çivadāsas Werk bezeichnet, sondern wir finden auch an zwei andern Stellen in andern Handschriften einige zur Erzählung gehörige Verse, welche mit den von uns für Kshemendra in Anspruch genommenen aus **B** identisch sind. Zunächst am Schlusse der 22. Erzählung, welche mit der von unseren Handschriften nur in **B**, in metrischer Form, überlieferten 24. wesentlich gleich ist, stehen die 5 Zeilen 64, 14 $\gamma\delta$ çarīram idam — 16 vartitotsavaḥ nicht nur in **B** an dieser Stelle — in dieser Handschrift also zweimal, und zwar jedesmal anders, was bei den Anmerkungen S. 207 übersehen war und im Nachtrag ergänzt ist —, sondern auch in **A**, für die entsprechende Prosa der übrigen Handschriften, in unserm Texte 57, 42 ff.; und zweitens am Schlusse der Rahmenerzählung, der fast in jeder Handschrift anders ist, stimmt doch in einigen Verszeilen mit **A** und **B** auch **d** überein, so dass wir also eine dreifache Bezeugung von Versen des Kshemendra unter dem Namen des Çivadāsa haben. Es sind das in **B** 5 Zeilen, tataḥ samāyayus 66, 32 bis zum Schluss, = 62 Vers 2—4 unseres Textes, welcher hier **A** folgt; **d** hat nur 3 Zeilen erhalten, = Vers 4 $\gamma\delta$ und 5, aber von den vorhergehenden Versen einige so in Prosa aufgelöst, dass die ursprüngliche Fassung noch leicht zu erkennen ist.

Mit dieser Constatirung eines gewissen Zusammenhanges zwischen Kshemendra und Çivadāsa müssen wir uns hier begnügen; worauf

derselbe beruht, wird sich vielleicht später einmal erklären lassen, wenn erst Kshemendras Werk vorliegt.

Wir haben es nun noch mit den zwei Prosaredactionen des Çivadâsa und Jambhaladatta zu thun. Die letztere, welche seit 1873 durch die in Calcutta erschienene Ausgabe des Pandit Jibânanda Vidyâsâgara bekannt ist, schliesst sich dem Stoffe nach eher an Somadeva und Kshemendra als an Çivadâsa an. Freilich aber weicht sie von beiden in der Reihenfolge der Erzählungen nicht unwesentlich ab und die 11., 13. und 20. des Çivadâsa fehlen darin ganz, während als 20.—22. drei andre lange Erzählungen eintreten, die in keiner andern Recension vorkommen. Ein charakteristischer Unterschied von Çivadâsa ist ferner der, dass keine Sentenzen in die Erzählung eingestreut sind, während seltsamer Weise nur in einigen der ersten Erzählungen Einleitung und Schluss, das was zum Rahmen gehört, in verschiedenen Versen gegeben sind, nämlich Anfang und Ende von 7 und 8, Anfang von 4 und Ende von 3 und 5. Nach unseren Begriffen von Stil würden wir eine Gleichmässigkeit darin verlangen. Im Uebrigen will ich hinsichtlich der Darstellung des Jambhaladatta blos auf das Urtheil von Aufrecht verweisen, welcher sie im Verz. d. Oxf. H. S. 152 im Vergleiche zu der des Çivadâsa als elegantior bezeichnet.

Die Ausgabe von Jibânanda ist nicht gerade mit Sorgfalt gemacht; sie könnte verbessert werden durch Vergleichung dreier Handschriften, welche denselben Text bieten, nämlich der von Aufrecht im Oxforder Catalog unter Nr. 327 erwähnten bengalischen, einer zweiten bengalischen der India Office Library, Nr. 3106 A, und der einen jetzt in Cambridge befindlichen nepalesischen, welche Wright mitgebracht hat, MS. Add. 1619. Die beiden erstgenannten stimmen in den von Aufrecht verzeichneten Lücken, in der falschen Zählung, insofern die 17. Erzählung der Calcuttaer Ausgabe als 18. bezeichnet wird und so fort, und in den kleinen Textproben, die ich zufällig aus der Handschrift des India Office mir notirt hatte und mit Aufrechts Angaben vergleichen konnte, so vollständig überein, dass man annehmen muss, es sei die eine von der andern abgeschrieben, oder beide von demselben Original; auch mit dem Calcuttaer Texte stimmen sie nach den eben erwähnten Proben fast überall buchstäblich überein, während dieser die Lücken durch andere Erzählungen ausfüllt.

Von der oben genannten nepalesischen Handschrift von Cam-

bridge, in Sanskrit und Newāri, geschrieben 1675 unserer Zeitrechnung, kann ich nur angeben, dass sie mit dem 3. Verse der Calcuttaer Ausgabe *namāmi mañju*⁰ beginnt. Die andere ebendort befindliche nepalesische, Add. 1655, weicht nach den von Windisch mir daraus mitgetheilten Proben von der Calcuttaer Ausgabe wesentlich ab und hat zum Theil auch eine andere Reihenfolge der Erzählungen; Windisch bezeichnet sie als „nicht besonders alt und auch nicht besonders gut“. Sie beginnt mit demselben Verse wie die andre, aber sehr corrupt; in der Unterschrift der 14. Erzählung hat sie den Namen des Autors: *iti Jambhalaviracitaṃ* (sic!) *kathāpañcisake* (sic!) *caturdāṣo Vetālaḥ*. Der Jogin oder vielmehr *kāpālika*, wie ihn auch die Calcuttaer Ausgabe bezeichnet, heisst hier *Jñānaçīla*, aber im Anfang der zweiten Erzählung, wenn so richtig zu lesen ist, *Kṣhāntiçīla*. An derselben Stelle wird der König, der den *Vetāla* holt, *Vikramakeçarin* genannt, wie bei *Somadeva* der Gefährte des Prinzen heisst, welchem die *Vetālapañcaviṅṭikā* erzählt wurde. Die 14. Erzählung der Calcuttaer Ausgabe, *Çivadāsa* 16., fehlt darin nach einer Mittheilung *Zachariaes*; was für welche sonst noch darin enthalten sind oder fehlen, darüber sind mir keine Angaben gemacht worden.

Die Recension des *Çivadāsa*, zu der wir nun endlich gelangen, scheint von den prosaischen Darstellungen der *Vetāla*geschichten die grösste Verbreitung genossen zu haben. Sie zeichnet sich vor den andern aus durch die zahlreichen eingestreuten Verse, welche zum Theil nachweislich anderswoher entlehnt, zum Theil aber auch wohl von dem Verfasser selbst gedichtet sind. Das letztere ist selbstverständlich der Fall bei denjenigen Versen, welche direct zum Material der Erzählung gehören, sie weiter führen in der Art, dass ohne sie im Sachlichen etwas fehlen würde, wie z. B. am Ende der ersten Erzählung unser Vers 32 eine nothwendige Angabe enthält. Aber abgesehen von derartigen Versen giebt es nicht wenige, welche zwar auch, wie man es ausdrücken kann, zur Erzählung gehören, etwa eine Situation ausmalen, aber trotzdem ebensogut für andere ähnliche Situationen gedichtet und von *Çivadāsa* oder denen, welche ihn zu verbessern glaubten, in die betreffende Erzählung hineingenommen sein können, wie z. B. die hübschen Strophen 4—8 in der 20. Erzählung. Diese gerade ist man gewiss geneigt für Producte des Verfassers unseres Werkes zu halten, aber die eine davon, die 6., ist nach *Çārṅgadharas* Pa-

ddhati (Aufrecht, ZDMG. XXVII, 90 f.) nicht von ihm, sondern von Čaṅkuka Mayūrasūnu; es lässt sich daher auch über die anderen, über welche keine Angaben bekannt sind, nichts fest behaupten. Ebenso können Schilderungen in Versen, wie die von der Schönheit der Unmādinī in der 16. Erzählung, ebensogut anderswo vorkommen, wie denn auch diese sich etwa gleichlautend im Mādhavānalākhyānam finden, und es wird oft unmöglich sein zu entscheiden, wo solche Verse ihre ursprüngliche Stelle haben. Daher habe ich für das Versverzeichnis bei der Trennung der Verse, die wirklich in die Erzählung gehören, und des poetischen Flitterstaates, der zum Aufputz irgendwo anders her entlehnt sein kann oder nachweislich entlehnt ist, der ersteren Gattung möglichst enge Grenzen gezogen. Diese Unterscheidung aber überhaupt zu machen war mir deshalb nöthig, weil es mich interessirte zu sehen, wie viel oder wenig Neues den Freunden der indischen Spruchpoesie in der Vetālapāṇcaviṇṭatikā eigentlich geboten würde. So habe ich denn nach dieser Sonderung eine Zählung veranstaltet, und gefunden dass — wenigstens meinem Versverzeichnisse nach — in den verschiedenen Handschriften des Werkes zusammen 692 Sanskritverse vorkommen, manche davon mehrere Male, von denen 202 schon bekannt und anderweit belegt sind, 24 aber von Boehtlingk nur aus den ersten fünf Geschichten der Vetālapāṇcaviṇṭati nach Lassen und Gildemeister angeführt werden; zu dieser letzteren Categorie der nur aus diesem Werke nachweisbaren Verse müssten wahrscheinlich noch manche gerechnet werden, die Boehtlingk nur aus dem Subhāshitārṇava anführt, die also die letztere Sammlung jedenfalls aus der Vetālapāṇcaviṇṭati entnahm. Von den obigen 692 Versen sind 22 mehr oder weniger corrupt, einige wenige unconstituierbar oder zweifelhaft, ob sie überhaupt Verse sein sollen, und 113 von der Gesamtmasse sind, wenigstens meiner Auffassung nach, als im engeren Sinne zur Erzählung gehörig zu bezeichnen. Alle diese abgerechnet, bleiben immerhin, wenn man auch noch die 2 aus der Recension f hinzukommenden neuen Verse mitrechnet, 333 richtige Verse in verschiedenen Metren, welche jetzt neu bekannt werden. Hierbei sind ausser Berechnung geblieben die etwa 28 (zur Hälfte ihrer Zahl zur Erzählung gehörigen) halben Čloken, die zum Theil an vollständige Čloken angeschlossen, theilweise aber auch selbständig vorkommen; die gegebene Zahl ist nicht zuverlässig, weil ich in der selbständigen Numerirung solcher An-

hängsel vielleicht nicht consequent genug gewesen bin. Ferner aber kommen noch 53 Prakritverse hinzu, von denen nur 3 bereits bekannt waren, der grössere Theil allerdings, 32 an der Zahl, ganz oder theilweise corrupt sind, sodass vollständig constituirt nur 18 als neue Erwerbung vorliegen.

Eine genauere Untersuchung über dieses Versmaterial, über etwaige anderweite Provenienz der bisher unbekannten und andere damit zusammenhängende Fragen würde vielleicht literargeschichtlich einige Resultate ergeben, konnte aber von mir jetzt wenigstens nicht angestellt werden.

Wenden wir uns nun zu dem prosaischen Theile des Werkes, so sind zunächst über die Sprache desselben einige Bemerkungen zu machen, die sich in gleicher Weise wenigstens auf den Theil der Verse mit erstrecken, welcher bis zum Beweise des Gegentheils unserem Autor, oder vielmehr, da hier beide Recensionen zusammen zu betrachten sind, unseren Autoren, selbst angehört.

Hierüber hat schon Weber in der Anzeige meiner Ausgabe der 15. Erzählung, a. a. O. S. 344, einiges gesagt, und manches von demselben Gelehrten in Bezug auf die Sprache der *Sinhâsâ-nadvâtrīṇṇikâ* (Ind. Stud. 15, S. 204 ff.) und die des *Pañcadaṇḍa-chattraprabandha* (in der Ausgabe desselben S. 2 ff.) angeführte findet sich ähnlich in unserem Werke, und zwar, wenn ich mich nicht täusche, mehr noch in der anonymen Recension als in der des *Çivadâsa*. Die Sprache ist eben keine völlig correcte, sie zeigt häufig Fehler in den Flexionsformen, wie in syntactischer Beziehung, wobei freilich vieles auf Rechnung der Abschreiber kommen mag. Ohne hierbei Vollständigkeit zu erstreben, führe ich aus der Declination heteroclitische Formen an wie *duhitâṃ* S. 116 Z. 9 v. u., *duhitâyâ* S. 124 extr., wo zugleich das *Dvandva*-Compositum singularisch flectirt ist, *vidushair* von *vidvañs* S. 144 med.; ferner *tulyâkṛitih* als masc. statt *âkṛitin*, die fast regelmässige Verwendung von *vṛittânta* als Neutrum, ebenso *vara* 39, 15. *daṇḍa* in dem Verse S. 107 extr. und andere, was in den Anmerkungen gar nicht erwähnt ist. Häufiger noch finden sich falsche Verbalformen, wie *bhuñjâmi* 46, 13, zu 28. 22 und öfter, *rodâmi* 168 zu 41, 16 und *rodati* in B XXIV, v. 15, *grihita* st. *grihyeta* 78, 36; *vyadhita* st. *vyadhita* 70, 17, wohl nicht blos Schreibfehler; *ḍṛishṭum* 87, 2, ebenso *grihitum* 203 med.; *ghûṛṇâyamâna* 156, 1; *mûshâyitavah* 156, zu 33, 44, *muñcyatâṃ* 157, zu 34, 22; *ibid.* *muñcâpaya*

mit der von Weber, Pañcadaṇḍach. S. 13 Anm. 14 erwähnten prakritischen Causativbildung auf 'āpay; so auch kārāpitaḥ in g st. racitaḥ **54**, 27 und çikshāpitāḥ **3**, 36. Eine sonderbare Verwechselung ist jeshyāmi st. jīye **138** zu **24**, 41, was uns auf das syntactische Gebiet hinüberleitet; ähnlich uktvā statt ukte **77**, 13, kathayitvā st. kathite **79**, 32, **88**, 20 und ebenso **92**, 42, wo ich çrutvā geschrieben habe.

Ein seltsamer syntactischer Fehler, der öfter vorkommt, ist die Verbindung der 3. sing. imperat. pass. mit einem Object statt Subject, wie kathām çrūyatām im Anfang von Erzählungen, z. B. IV, **18**, 19 çrūyatām tāvat kathām imām **A**; sarvābharāṇāni grīhyatām **144** zu **28**, 23. Die auch von Weber Pañcadaṇḍach. 26, 131 erwähnte Verwechselung der 2. und 3. Person findet sich auch hier zuweilen, wie dunoti in 3 Handschriften von 5 st. dunoshi, im Vers 2 von XX, und nā 'nvabhūn st. 'bhūr in **A** in demselben Verse; tvam ca Vikramaseno 'bhūd rājā in **A** XXV, **62**, v. 4; viçvaçet in **D**, XXV, **204** extr. Ein Nomin. absol. steht **27**, 29: vivāhitā satī . . yāvad bhartā . . karoti, durch sieben Handschriften bezeugt, und ebenda 32 kanyā satī yad vṛittāntam abhūt in zwei Handschriften; ähnlich dvau tau tatra upaviçya humkāro muktaḥ in **D**, **132** zu **21**, 46. Nicht selten ist ein anderes Fallen aus der Construction wie **90**, 10 f. tena putreṇa . . jagāma; **157** zu **33**, 44 āvābhyām . . mūshāyitāvaḥ (so!); **213** zu **91**, 16 sakautukais tair . . prāpuḥ.

Eigenthümlich ist die Zusammensetzung ullambitasthitaḥ in f am Schluss von XVII, XIX, XX und XXI statt ullambhitaḥ sthitaḥ, wie ich geschrieben habe, eine Zusammensetzung des participium conjunctum mit dem das verbum finitum vertretenden Particip. Von andern Irregularitäten der Zusammensetzung ist mir aufgestossen aśṭāulakṣhaṇavānt in a, zu **61**, 18.

Hier ist auch die Behandlung des Sandhi in der Sprache meiner Texte zu erörtern, in welcher Beziehung ich soviel als möglich den Handschriften mich angeschlossen habe. Denn die so häufige Vernachlässigung der Zusammenziehung und andrer euphonischer Veränderungen ist jedenfalls nicht bloß Nachlässigkeit der Abschreiber, sondern, wie Weber in der mehrgenannten Recension (Ind. Str. 3, 519) sagt, ein peccatum ab origine. Die Abweichungen von den Regeln der Grammatiker zeigen sich hier nach zwei entgegengesetzten Seiten; nämlich einerseits werden die Wortauslaute vor andern Wörtern oft so gelassen, wie sie am Ende

sein würden, also steht z. B. der Visarga auch vor tönenden Lauten und vor dumpfen Cerebralen und Dentalen, der Anusvāra auch vor Vocalen, und schliessende Vocale bleiben vor folgenden Anfangsvocalen oft unverändert, bez. unzusammengezogen; andererseits aber tritt wieder gerade eine Neigung zu sonst verbotenen Zusammenziehungen auf, wie Malayavatyā 'gre **40**, 26 und tasyā 'gre als fem. **71**, 14 u. ö., oder yogye 'ti = yogyas iti **77**, 12, çīçire 'va = çīçire iva **56**, v. 13, adhaurdhva = adhas-ūrdhva **136**, v. 12. u. a. Diese Neigung geht so weit, dass sie selbst zur reinen Elision des folgenden Vocals führt, wie in Surasundarīpākhyānam in **g** st. °sundaryupākhyānam am Schluss von XI (S. **153**) und Harisvāmīpākhyānam st. °svāmyupākhyānam in derselben H. **156**.

Der Wortschatz verdiente eine genauere Behandlung, als ich sie gegenwärtig ihm zu widmen in der Lage bin; ich begnüge mich daher einige seltne oder bisher unbelegte Wörter hervorzuheben, wie dhāṭi Schlacht **36**, 36, paṭṭakila Ackersmann(?) **60**, 16, upakāryā königliches Zelt **103** init. und **173** init., svarṇa für suvarṇa **157** zu **34**, 21, rūpasvin öfter; neu sind vaikālika Abendessen(?) **16**, 4, māṅgalika Gratulationsgeschenk **31**, 36, gotrin = gotraja **39**, 39 u. ö., rājapaṭṭikā Königsplatz(?) **44**, 15, ut-koçay aus der Scheide ziehen **78**, 15, anukūlya Gunst (pavanasya) **81**, 23, suçīlatā gutes Gemüth in dem Verse kshauram° **104**, prāghūrṇika Bewirthung(?) **105** zu **10**, 29 und **175** zu **46**, 8 ff., krayāṇaka Waare **118** init., aṭṭapāla Polizeier **121** zu **17**, 2 f., dinapāṭikā Sold(?) **124** zu **18**, 27, prekshaṇika Schauspieler **125** zu **18**, 35, prādhānya = pradhānapurusha **162** zu **37**, 32 f., *ibid.* sthāpanikā Depositum; prekshaṇīya Schauspiel **183** zu **50**, 12, kṛishyakāra = kṛishivāla **202** zu **60**, 16, u. a. m. Eine üble Neubildung nach Analogie von ekadā ist sakṛidā in dem damit beginnenden Verse S. **204**.

Ungewöhnliche Formen bekannter Wörter sind vācā st. vāc in dem Verse asārasya° **142**, auch Pañcadaṇḍach. S. 45, wozu Nota 269, kālapyāya öfter, z. B. **14**, 37; kāyā **199** v. 16.

Zweimal kommen Hindīworte vor, rahaṭṭa in dem Verse punar janma° **201** zu Vers 15, und bheṭanaka in der Einleitung, **95** zu **5**, 26, und in den carpaṭavākyaṇi der 22. Erzählung Guzeratī khānā und karavā = kṛitvā, **197** med.

Die Sprache der im Texte des Çivadāsa vorkommenden Dialectverse, soweit ihre Herstellung gelungen, ist meist Māhārāshṭrī, seltner Apabhraṇça, das Uebrigbleibende ist, nach Weber, „in bhāshā,

zum Theil in ganz moderner Form, abgefasst“. In der Constituirung, bezw. Orthographie derselben, waren meine Helfer Weber und Pischel zuweilen verschiedener Ansicht, namentlich hinsichtlich des zu setzenden oder wegzulassenden y, worüber Weber bemerkt: „Die yaṣṛuti bleibt da, wo die Mss. sie bieten, besser bestehen. Sie ist eben ein Zeugniß für die Jaina-Herkunft dieser (der Mss.). An Herstellung eines Textes mit der Orthographie des ersten Autors ist, bei dem kläglichen Zustande der Mss., ja doch überhaupt nicht zu denken, s. Ind. Streifen 3, 516. Wenn derselbe im Uebrigen, wie doch wohl anzunehmen, ein Jaina war, so wäre die yaṣṛuti vermuthlich den Versen ab origine zu eigen“.

Was den sachlichen Inhalt der Erzählungen anlangt, so habe ich darüber, gemäss der oben im Anfang ausgesprochenen Beschränkung, nur wenige Bemerkungen zu machen, nämlich ausser über den Rahmen nur zur 2. und 5. Erzählung, in welchen mein Text zufolge des von mir eingehaltenen kritischen Princips, worüber weiter unten, gegenüber der von Lassen gegebenen Fassung wesentliche Abweichungen enthält. In der zweiten nämlich hat der Lassensche von Gildemeister hier nicht geänderte Text ausser den drei in den übrigen bekannten Bearbeitungen vorkommenden Bewerbern um das Mädchen noch einen vierten, welcher nach der Bestattung der Verstorbenen einfach nach Hause geht und schliesslich die Wiederbelebte zur Gattin erhält; in der fünften wird bei Lassen unter den drei gleich ausgezeichneten Freiern dem Weisen die Braut zugesprochen, während sie in allen 'anderen Fassungen, und so auch in meinem Texte, der Bogenschütze bekommt, welcher den Dämon getödtet. Beide Abweichungen, welche dem Çivadâsa eigen zu sein schienen, haben sich mir als Besonderheiten der einzigen Handschrift **A** erwiesen, welcher der erste Herausgeber, damals entschieden mit Recht, gefolgt war, während sie jetzt gegenüber der Uebereinstimmung aller anderen nicht mehr beibehalten werden konnten; in der 5. Erzählung hat denn auch schon Gildemeister das Richtige aufgenommen, was Oesterley entgangen ist.

Dem Anfang der Rahmenerzählung, wie sie aus dem Lassen-Gildemeisterschen Texte bekannt ist, geht in der Handschrift **a** eine Vorgeschichte voraus, welche ungefähr mit dem Anfang der Hindibearbeitung übereinstimmt. Leider fehlt das erste Blatt der Handschrift, und die ersten erhaltenen Worte sind, aus dem Zu-

sammenhang gerissen, nicht verständlich; nur soviel ist sicher, dass da erzählt wird, wie König Gandharvasena (so wird er weiter unten mit der Hindibearbeitung übereinstimmend genannt) nach der Einsiedelei des Büssers Valkalâçana geht; es liegt also hier die Erzählung vor, welche Oesterley S. 179 in den Bemerkungen zur Rahmenerzählung als Einschachtelung C: „Der Büsser und seine Verführung“ bezeichnet. Da nun die Darstellung in unserer Handschrift viel ausführlicher ist als im Hinditexte und bei der Art der Schrift auf einem Blatte nicht viel steht, so ist nicht anzunehmen, dass die beiden dort vorausgehenden Geschichten, „die Frucht der Unsterblichkeit und ihr Kreislauf“ und „Bikrams Kampf mit dem Dämon“ (Oesterley S. 177 und 179) auch hier gestanden hätten. Was Oesterley a. a. O. als Fortsetzung derselben D: „Drei Männer unter gleichem Sterne geboren“ bezeichnet, schliesst auch hier sich an, aber in anderer Weise. Der betrogene Büsser nämlich schleudert wüthend seinen Knaben zu Boden; den Kopf desselben wirft er in das Haus des Königs, den Rumpf in das eines Töpfers, die Beine in das eines Oelmüllers, und in allen drei Häusern wird dann später am selben Tage und zur selben Stunde ein Knabe geboren, worauf in jedem derselben der Astrolog erklärt, dass, wer von den dreien die beiden andern tödte, ein grosser Herrscher werden würde. Der Königssohn nun erhält den Namen Vikramāditya und gelangt nach dem Tode seines Vaters Gandharvasena auf den Thron; der Töpferssohn aber erfährt einst von seiner Mutter die Prophezeiung, und um sie zu seinen Gunsten zu verwirklichen, lockt er den Oelmüllerssohn in den Wald, erwürgt ihn und hängt ihn an einem Baume auf; als das bekannt wird, flüchtet er, und Vikramāditya lässt sein Haus zerstören und freut sich über die Entfernung des Feindes. Diese Dinge erzählt im Hinditexte in der Einleitung der Dämon dem König Bikram und warnt ihn vor dem Töpfer. In ähnlicher Weise giebt sich bei Jambhaladatta am Schlusse der befriedigte Vetāla dem Könige als Oelmüllerssohn zu erkennen und erklärt ihm die feindlichen Absichten des Kshāntiçila, den er des Königs Bruder nennt (die Bezeichnung als Töpferssohn findet sich nicht). Dieser wolle den König der Devî als Opfergabe darbringen und dafür die siddhi erlangen.

Von den verschiedenen Darstellungen des Schlusses in unseren Handschriften der Redaction Çivadâsas ist zwar in den Anmerkungen

das Nöthige angeführt, doch will ich auch hier hervorheben, dass nach der gelungenen That des Königs statt der Gandharven auch Indra und die anderen Götter als die Spender des Blumenregens genannt werden, dass in einer Handschrift Indra ihm ein Schwert schenkt, dass, wie in der Telugubearbeitung so hier, in zwei Handschriften der König den Vetāla als Diener sich erbittet, und dass in einer andern der Vetāla in einen unverwüstlichen goldnen Mann verwandelt wird (cf. Weber, Ind. Stud. 15, 211) der es dem Vikramāditya ermöglichen soll die ganze Erde schuldenfrei zu machen. Von dem agnikuṇḍa aber, welcher in der von Weber a. a. O. 277 f. aus der Handschrift S der Sindhāsānadv. angeführten Fassung des Rahmenschlusses vorkommt und märchengeschichtlich wichtig ist (Weber a. O. 216), wird in keiner Handschrift etwas erwähnt.

Dass der Schluss des Rahmens bei Çivadāsa als 25. Erzählung gezählt wird, hat schon Oesterley S. 3 hervorgehoben. Gleichwohl haben wir in einer Handschrift (c) eine sonst nirgendsher bekannte 25. Geschichte, die ich trotz ihrer Jämmerlichkeit im Inhalt wie in der Form nicht unterdrücken wollte. Sie ist kurz folgende: Drei Freunde sind bei einer Hungersnoth jeder zu seinem Schwiegervater in Vārāṇasī (Benares) gegangen. Der Eine, hungrig, sucht Nachts zu einem Reisvorrath zu gelangen, wird ertappt und kann, weil er den Mund voll hat, nicht Rede stehen; das hält man für eine Krankheit und giebt einem Wundarzt eine Büffelkuh für die schwierige Operation. Der Zweite macht Nachts mit seiner Frau aus, nicht zu sprechen, und beide bleiben stumm auch als ein Dieb sie bestiehlt. Vom Dritten wird nichts erzählt. Der Vetāla fragt nun, wer hier „der Dumme“ sei, und der König antwortet: Der Dieb! Hierzu verweist Herr Dr. R. Köhler auf Dubois' Pantchatantra, S. 363, wo vier Brahmanen streiten, wer der grösste Narr unter ihnen sei, und der dritte von sich eine Geschichte erzählt, die der des Zweiten in unserer Geschichte ähnlich ist. Abendländische Parallelen dazu hat derselbe Gelehrte im Jahrb. f. roman. u. engl. Lit. XII, 348 angeführt (Contes du Sieur d' Ouville I, 194 und Straparola VIII, 1).

Wir kommen nunmehr zu den Hilfsmitteln für die Constitution des Textes des Çivadāsa, als welche zunächst die Publicationen einzelner Erzählungen in Text oder Uebersetzung zu erwähnen sind. Unter diesen steht natürlich in erster Linie Lassens Ausgabe

der Einleitung und der ersten fünf Erzählungen in seiner *Anthologia sanscritica*, Bonn 1838, 3. Aufl. von Gildemeister *ibid.* 1868, in welcher bereits die Hall'schen Handschriften benutzt sind. Sodann ist zu nennen Höfers Publication der 6. Erzählung in seinem *Sanskritlesebuch*. Berlin 1849, S. 69 ff. Während des Verlaufes meiner Arbeit wurde, wie schon oben erwähnt, die 16. Erzählung von Zachariae in Text und Uebersetzung publicirt im IV. Bande von Bezzenbergers *Beitr. z. K. d. indog. Spr.*, S. 360 ff., mit beachtenswerthen Anmerkungen. Der Vollständigkeit halber ist auch meine eigne gleichfalls schon oben erwähnte Publication der 15. Erzählung, Dresden 1877, hier mit zu verzeichnen, und aus gleichem Grunde die von Gildemeister im Vorwort der 3. Aufl. der *Anthologie* pag. VII erwähnte Reproduction der ersten 5. Erzählungen von Bertolazzi, Bassano 1851, welche ich nach Gildemeisters Urtheil darüber („*nihili fuit*“) glaubte unberücksichtigt lassen zu dürfen. Uebersetzt ist das erste Fünftel von A. Luber im Programm von Görz 1875, merkwürdiger Weise ohne Berücksichtigung der schon 1868 erschienenen 3. Aufl. der *Anthologie* und der Boehtlingkschen Sprüche, ausserdem in *usum delphini* zugestutzt und auch sonst unzuverlässig, also wissenschaftlich ohne Werth. Schon früher hatte Brockhaus dasselbe theils vollständig, theils auszugsweise übersetzt in den oben S. 8 erwähnten Berichten der *K. S. Ges. d. Wiss.*, 1853. Die 6. Erz. ist von Benfey im *Orient und Occident* I, S. 730 übersetzt, die 8. und 12. von Höfer in den „*Indischen Gedichten*“ Band 1.

Die modernen Bearbeitungen und Uebersetzungen, welche Brockhaus a. a. O. und Oesterley S. 6 ff. erwähnen, habe ich nicht benutzt, sondern mich zum bequemen Handgebrauche mit Oesterleys Uebersetzung der *Baitāl Pachisi* (oben S. 8) begnügt, wie ich hoffe ohne Schaden für meinen Text.

Die Handschriften von *Çivadāsa's Vetālapaṇcaviṇṣatikā*, von welchen ich Kenntniss erlangt und die ich, ausser **C**, **D** und **E**, sämmtlich genau abgeschrieben oder verglichen habe oder die Windisch abgeschrieben hat, sind die folgenden:

A, Ind. Off. Libr. No. 1765, geschrieben *saṃvat* 1849 = A. D. 1792; 87 kleine Blätter, die Seite zu 9 Zeilen, mit schöner gleichmässiger, nicht zu grosser Schrift, in leidlicher Correctheit, vielleicht die beste von allen HH.

B, Ind. Off. Libr. No. 1668, nach Gildem. etwa zur selben

Zeit geschrieben; 54 Blätter, die Seite zu 11—13 Zeilen; schmierige, ungleichmässige, meist ziemlich grosse Schrift voller Fehler. Es giebt kaum eine Zeile, wo nicht ein Wort oder ein Buchstabe, zum mindesten ein kleines Zeichen, weggelassen wäre. Den Text der H. im wesentlichen mit **A** übereinstimmend, bezeichnet Gildem. als aliquanto ornatior, was ich nicht gerade gefunden habe. Nach der Vetâlap. enthält die H. noch auf 32 Blättern das Drama Kumâravijaya.

C, früher in derselben Bibliothek, jetzt verschwunden, geschrieben samvat 1865 (A. D. 1808), 93 Blätter. Nach Lassen weicht diese H. in manchen Einzelheiten von den vorigen ab und ändert auch manches in der Erzählung.

D, Brit. Mus. Add. No. 21477, nach dem Catalog aus dem 19. Jahrh.: 39 Blätter, nach unsrer Art beschrieben, die Seite zu 20 Zeilen. Hiervon besitze ich eine Abschrift des Herrn Dr. Zachariae, die dieser allerdings selbst, als eine Erstlingsarbeit, nicht als gut gelten lassen will. Wie dem auch sei, sicher ist die H. sehr fehlerhaft; sie verwechselt gewöhnlich î und i, û und u; häufig steht ři für ru, z. B. řitvâ, auch umgekehrt ru für ři, z. B. rusheř für řisheř. In den Unterschriften benennt sie zuweilen die einzelnen Erzählungen nach ihrem Inhalte, z. B. iti řri Vetâlapaņcaviņcatyâṃ Padmâvatikathânakam prathamam, iti çuka-sârikâkathânakam samâptam tritîyam, und am Schlusse iti Vetâlapaņcaviņcatitamam kathânakam samâptam. Der Name des Çivadâsa wird dabei nicht genannt, trotzdem aber und trotz vieler Abweichungen (s. Zachariae, a. a. O. S. 368) glaube ich doch hier keine ursprünglich andere Recension annehmen zu dürfen. — Vor den letzten Worten steht folgender Vers:

sârât sâraṃ samâdâya kathâ yâs tu samuddhritâḥ,

ajñânâṃ tâḥ (so *Jac. f. ca*) prabodhâya; kshantavyam tu sadâ budhaiḥ.

E, mit **D** zusammengebunden, nur 9 Blätter (17 Seiten, 9—11 Zeilen), die Einleitung und die ersten beiden Erzählungen enthaltend, kenne ich gleichfalls nur durch Zachariaes Abschrift. Auch hier wird Çivadâsa nicht genannt und doch ist es entschieden dieselbe Recension. An einigen Stellen tritt ein besonders nahes Verhältniss zu **C** hervor, jedoch ohne dass ein directer Zusammenhang zwischen beiden glaublich würde.

Die weiter folgenden HH. sind im Besitz des Herrn Fitzedward Hall, nämlich:

a. ursprünglich 92 Blätter, von denen das erste fehlt, 6 Zeilen auf der Seite, mit sehr grosser, schöner Schrift, aber ziemlich fehlerhaft, geschrieben A. D. 1714, wie aus folgendem am Ende stehenden, von Weber constituirten Verse in Bhāshā hervorgeht:

imdu(1)dipa(7)ṛishi(7)sasi(1) asita asvani māsa sukravāra

Sadana(Madana?)sinhake hita lishyo bhagatarā pavahivārā(?)

d. h. (samvat) 1771 in der dunklen Hälfte des Āṣvina-Monats am Freitag für Madanasinha (wohl so z. l.) geschrieben von Bahadur . . (?)

Vor diesem Verse stehen folgende zwei, womit der Schreiber, wie häufig, seine Genauigkeit versichert und den Leser ermahnt:

yādriṣaṃ pustakaṃ dṛiṣṭvā, tādriṣaṃ likhitaṃ mayā;

yadi ṣuddhaṃ aṣuddhaṃ vā, mama dosho na diyatām! 1.

jalarakṣaṃ, tailarakṣaṃ, rakṣaṃ dahati(?) hutāṇataḥ;

mūrkhabaste na dātavyam! evaṃ vadati pustakaṃ. 2.

(Es ist wohl überall rakṣyaṃ zu lesen, und vielleicht cāpi hutāṇataḥ.)

Diese H. allein hat, wie oben erwähnt, die der Hindibearbeitung entsprechende Einleitung und schliesst sich auch sonst mehrfach an diese an; der Schluss fehlt, sie hört mit der 24. Erzählung auf.

b, 50 Octavblätter, nach europäischer Weise geschrieben, 19—20 Zeilen auf der Seite; grosse, leserliche Schrift, die Unterschriften und Interpunctionsstriche roth. Auf Blatt 43^a — 49^a folgt ein ganz kurzer Auszug der Sinhāsanadv., am Schlusse Ṣri-Vikramaprabandha betitelt, darauf folgende Datirung: sam^u 1750 varshe māgha va di 11 guraṃ, nach Gildemeisters Berechnung = 11. Jan. 1694 nach dem alten Kalender.

c, 63 Blätter kleines Format, gewöhnlich 10 Zeilen; kleine, dicke, oft schwer zu lesende Schrift, übrigens ziemlich correct. Eine Datirung fehlt. Auf der ersten Seite steht, von anderer Hand schlecht und unleserlich geschrieben, ein unconstituirbarer Dialectvers, anfangend nehaḥharibatiyāśaṣṇabāṃcittalagāi, drei gereimte Zeilen, darunter: Vetālapañcaviṅṭikā patra 62, und dann upādhyāpraghu(?)kṛiṣṇātmajāṇibālakṛiṣṇasya. Die dieser H. eigenthümliche 25. Erzählung ist oben S. XXIII erwähnt.

d, 30 Blätter, die Seite zu 10 Zeilen, eine mittelmässige H., nach der von einer andern Hand, welche sie durchcorrigirt zu haben scheint, beigeschriebenen Datirung aus dem Jahre samv. 1900 = A. D. 1843.

e, 38 Blätter, 11 Zeilen die Seite; kleine, fette, regelmässige Schrift. Eine Datirung fehlt, das Aussehen ist neu. Die H. bricht ab mit der 21. Erzählung, trotzdem steht auf der leeren letzten Seite: Vetālapaṃcaviṇi samāptā.

g, ein Bruchstück von 42 Blättern mit den Numern 182—223, nach unsrer Art geschrieben, 13—16 Zeilen auf der Seite, ziemlich grosse, unschöne Schrift. Das erste erhaltene Blatt beginnt mit dem Ende der 11. Erzählung; nach dem Schluss der Vetālap. steht folgende corrupte Strophe:

bhāvair gūḍhatarair api sthiradhiyā saṃdehahatyomanah-
çṛimad-Vikramasenabhūmipatinā vyākurvitaṃ prāpitāḥ
bhūyāsura bhuvi pañcaviṇṇati kathā Vaitālavaktrodgatāḥ
çṛimad-Rāmakulapradīpabhavana-Çṛi-Keçavapṛitaye.

α saṃdeha-ṭatyomanah. β prāpitā am Rande corrigirt für prāpyatā. γ bhivi. °bhavanah.

Dann folgt von Bl. 205 — 207^b die von mir in der ZDMG. XXIII S. 442 ff. in Text und Uebersetzung mitgetheilte Geschichte von dem „König, der durch unbedachte Rede seinen Leib verliert“ (Benfey Pañcat. II, S. 124), wornach es heisst: iti Çṛi Çivadāsa-viracitāyāp mārge Vaitāla-Vikramasaṃvāde Vikramādityasya aṣṭa-mahāsiddhiprāptir nāma | tathā ca parakāyāpraveçavidyāprāptir nāma vinoda-Vaitālapaṃcaviṇṇatikā samāptā[ḥ]. Es folgen einige Verse, darin die Datirung nach Vikram. 1759, also A. D. 1702, und von S. 208^b — 220^b das Mādhavānalākhyānam des Ānanda.

Ich füge gleich hier hinzu, was von der Handschrift f, die uns den Auszug aus Kshemendra bietet, zu sagen ist. Sie enthält 48 Blätter, auf der Seite 12 Zeilen, nach der Vetālap. von Blatt 25^b an die Sinhāsanadv. Zum Ersatz des verlorenen ersten Blattes ist ein anderes angefügt, welches den Anfang der Recension des Çivadāsa enthält, mit keiner andern H. besonders nahe übereinstimmend. Die H. ist geschrieben samvat 1802 āshāḍha krishṇe 8 budhe, also 26. Jan. 1745. Sie ist im ganzen ziemlich gut, nur im Sandhi sehr incorrect und ungleichmässig. Ich habe ihre Schreibart in der Hauptsache belassen, nur das so häufig weggelassene ḥ, s oder r, letztere in Fällen wie pūjitā trayo (76, 18), vadhū bhaviṣyati (72, 41), selbst vadhū ahaṃ (80, 1) ergänzt, o vor dumpfen Lauten, wie stricaṅgo satyaṃ (76, 12), und a nach o, wie in putro abbhūta (91, 27), nicht geduldet. Einige Male

finden sich prakritische Schreibungen: çayyââ **76**, 16. Ujjainî **76**, 32, kathaïtvâ **86**, 31.

Das Verhältniss der aufgeführten Handschriften von Çivadâsas Recension zu einander, wie ich es in meinem mehrerwähnten Programm S. IV für die 15. Erzählung definirt habe, hat sich mir im Verlaufe meiner Arbeit als ungefähr dasselbe für das ganze Werk bestätigt, wenn es auch stellenweise scheint, dass bald diese bald jene Handschriften mehr mit einander zusammen gehen. Etwas abweichend von Gildemeister, welcher sich nur mit den ersten fünf Geschichten genauer zu beschäftigen Ursache hatte, stelle ich also auch jetzt zunächst zwei Gruppen auf, einerseits **AadB**, andererseits **beg**, welche letztere aber unter einander stärker abweichen als die **HH**. der ersten Gruppe; dazwischen nimmt **c** eine Mittelstellung ein. Von der ersteren stimmen am meisten überein **A** und **a**, beide etwa gleich ausführlich; etwas kürzer ist **d**, oft mehr mit **B** übereinstimmend; **e** hat viele Verse allein, **b** und **g** sind am knappsten in der Darstellung. Als eine dritte oder vielmehr vierte Gruppe scheinen **CDE** zusammenzugehören, von denen für das ganze Werk nur **D** in Betracht kommt. Allerdings hat eine solche Aufstellung nur bedingte Geltung, denn man kann beinahe jede Handschrift als eine selbständige Recension betrachten, da wohl jede irgend einmal eine Besonderheit zeigt, aber es ist dadurch doch ein gewisser leitender Faden durch das Wirrsal der unendlichen Varianten gegeben.

Bei der Constituirung des Textes nun bin ich bei dem Verfahren geblieben, welches ich für die 15. Erzählung angewandt hatte und welches die Billigung Webers in seiner Recension (jetzt Ind. Streifen 3, 516) gefunden hat. Da es nämlich bei der grossen Divergenz der Handschriften, auch der einander nahe stehenden, unmöglich ist, den ursprünglichen Wortlaut zu reconstruiren, so musste ich suchen, mit möglichstem Anschluss an eine bestimmte Handschriftengruppe, eklektisch einen lesbaren und, wie Weber es ausdrückt, mit sich selbst in leidlicher Harmonie stehenden Text herzustellen. Daher bin ich also im Ganzen der ersten der oben genannten Gruppen, welche die recensio ornatior bietet, gefolgt, zumeist der Uebereinstimmung von **A** und **a**, mit vorwiegendem Anschluss an die erstere H., wo aber andere mir das Bessere zu bieten schienen, habe ich kein Bedenken getragen deren Fassung aufzunehmen. Hierüber werden die Anmerkungen, trotzdem ich

sie auf ein möglichst geringes Mass zu beschränken suchte, doch genügende Auskunft geben, und ich glaube kaum irgendwo im Texte die Fassung von **Aa** verlassen zu haben ohne es zu bemerken, bzw. zu motiviren.

Bezüglich der Verse habe ich im Allgemeinen den Grundsatz festgehalten, nur die von mehreren Handschriften, bei welchen mindestens eine von der ersten Gruppe sein musste, gebotenen in den Text zu setzen. Mehrmals allerdings nöthigte mich hiernach die Uebereinstimmung der Handschriften zur Aufnahme entschieden unpassender Verse, ich habe aber in solchem Falle vorgezogen sie im Texte in Klammern zu setzen, anstatt sie in die Anmerkungen zu verweisen. Bei minder massenhafter Bezeugung entschied über Aufnahme oder Nichtaufnahme auch wohl das ästhetische Urtheil. Sollte nun hierbei auch vielleicht mancher Missgriff vorgekommen sein, so kann das nicht viel schaden, da ich stets bei allen Versen angegeben habe, in welchen HH. sie stehen.

Betreffs der Varianten durfte ich wenigstens für die noch unbekannten Verse kein anderes Princip annehmen als das, sie vollständig anzugeben, nur etwa mit Ausnahme der offenbarsten und unbedeutendsten Schreibfehler; es schien mir aber nicht wohlgethan, hierin die alten und die neuen verschieden zu behandeln, und so habe ich bei allen dieselbe relative Vollständigkeit angewendet, die sich der Schwierigkeit der Unterscheidung wegen auch auf die ganz in die Erzählung gehörigen Verse erstrecken musste. Bei den Prakritversen war hier absolute Vollständigkeit mein Ziel.

Um allen Zweifel auszuschliessen, bemerke ich hierzu noch, dass betreffs der Lesarten in den Versen überall der Schluss a silentio gilt; wo keine Abweichung verzeichnet steht, ist anzunehmen, dass die als Belege für einen Vers genannten Handschriften so lesen, wie die von mir aufgenommene Fassung lautet.

Hinsichtlich der Prakritverse muss ich noch erwähnen, dass es anfänglich meine Absicht war, auch die ganz verderbten im Anhang vollständig mit allen Fehlern abdrucken zu lassen, dass mich aber schliesslich die Masse dieses unverständlichen Materials — es sind mindestens ebensoviel Verse, als die constituirten — davon abgehalten hat; es erschien mir genügend, die Anfänge in das Versverzeichniss aufzunehmen, wodurch es denjenigen, die einen solchen Vers anderweit finden, möglich wird, sein Vorkommen

in der Vetālap. zu constatiren, und ich stelle dann gern mein Material zur Verfügung.

Es erübrigt mir noch, allen denen, welche das Zustandekommen meines Werkes ermöglicht und mich bei demselben unterstützt haben, meinen wärmsten und herzlichsten Dank zu sagen: den Herren Fitzeward Hall, Dr. R. Rost, Dr. Th. Zachariae, Professor E. Windisch, besonders auch den Herren Professoren A. Weber und R. Pischel für ihre auf die Herstellung der Prakritverse verwendete Mühe, sowie Herrn Professor Jacobi für die freundliche Unterstützung bei der Correctur und manche scharfsinnige Aufklärung in den schwierigen Versen, nebst andern nützlichen Fingerzeigen, durch welche sich derselbe um das Buch sowohl wie um den Herausgeber selbst höchst verdient gemacht hat; ferner den Herren Professoren Th. Aufrecht, J. Gildemeister, E. Kuhn, Herrn Dr. E. Hultzsch, Herrn Dr. R. Köhler. Die Unterstützung und Theilnahme so vieler trefflicher Männer ist mir ein Sporn und Trost bei der langen Arbeit gewesen.

So möge denn das Werk hinausgehen, an das ich in so vielen stillen Stunden meine beste Kraft gesetzt, zu dem ich, manchmal fast entmuthigt, immer wieder zurück gekehrt bin, um gleichsam ein Vermächtniss zu erfüllen. Es hängt ein gut Stück meines Lebens an dem kleinen Buche; das bitte ich meine Kritiker zu bedenken, wenn sie über die Mängel desselben unwillig werden wollen!

Blasewitz bei Dresden,
d. 15. Aug. 1881.

Heinrich Uhle.

Recension des Çivadâsa.

Vorgeschichte aus Handschrift a.

. . . . nidaṛṇanena pāpasyā 'nto bhaviṣhyati, tasmād darṇanam kṛtvā grihe gantavyam." ity uktvā "cramāntikam jagāma.

tasminn ācrame Valkalāṇano nāma munis tishṭhati; tasya tatra vasato varshasahasrāṇi vyatītāni; brahmaloka-prāptaye picumandataror mūle dhyānasthitas tapaḥ karoti: nijāṅgasaukhyam na jānāti; 5 yathai 'va kāshṭham, tathai 'va tasya tapoyogād gātram; mala-mūtram api na bhavati. niṣitthe dhyānasthitaḥ picumandavalkala-kavalam ekam bhakshayati; punar dvitīyadine tasyām eva velāyām kavalam ekam tathai 'va gṛihṇāti. anenai 'va prakāreṇa tasya munes tasminn ācrame varshasahasrāṇi vyatītāni. 10

sa tu rājā munim dhyānasthitam eva dadarṇa; dṛiṣṭvā manasi cintitam: „asau yadā dhyānam tyakṣhyati, tadā 'sya caraṇayoḥ prañāmanam karishyāmi.“ ity uktvā 'cāvārah san tūshṇim eva sthito babhūva. rājñā yāmacatusṭhayam dine dhyānasthita eva dṛiṣṭaḥ; tadā manasi bhaṇitam: „anena mayy ahaṁkāro darṇitaḥ: „etādṛiṇo 15 'ham.“ bhavatu! mayā tu tad vidhyeyam.“ rājñā nijanagaram āgatam. sa ca rājā sabhāyām upaviṣya sarvān lokān āhūya sarveshām agre idam uktavān: „are, yushmakam madhye evambhūtaḥ ko 'py asti, yas tasyā 'bhīmānino munes tapovighnam karoti?“ tai rājño vacaḥ ṇrutvā no 'ttaram dattam. yadā kair api na bha- 20 ṇitam, tadā tasminn eva samaye ekayā gaṇikayā rājño 'gre bhaṇitam: „bho rājan! aham tasya tapovighnam karishyāmi. mayā vaṇyam kartum kim adbhubtam vartate? saundaryalāvanyena munim mohayishyāmi. asmin nagare ye mām paṇyanti, te mohitā bhavanti. uktam ca: 25

ghṛitakumbhasamā nāri, taptāṅgārasamaḥ pumān;

saṁcleshād dravate kumbhaḥ: tadvat strī-puṁsabhāvitā." 1.
rājño 'ktam: „bho gaṇike, ṇrūyatām! tvayai 'tasya tapovighnam bhaviṣhyati cet, tarhi tubhyam grāmam ekam dāsyāmi.“ tayo 'ktam: „tava vacanād vaṇyam karishyāmi.“ sā gaṇikā nṛipāgre 30 pratijñam kṛtvā grihe āgatya shoḍaṇṇāṅgaram vidhāya tasyā "cramam jagāma; tatra tam munim dṛiṣṭvā samīpa eva kuṭirakam kṛtvā 'tishṭhat.

. taya sūryodayād astaparyantam dhyānasthita eva munir dṛi-
shṭaḥ; tayo 'ktam: „asau katham vaṇyo bhaviṣhyati? mām asau paṇy- 35
aty eva na. bhavatu! yathā yāmacatusṭhayam dine dṛiṣṭaḥ, tathā
rātrāv api drashtavyaḥ.“ ity uktvā tūshṇim eva tasthau. etasminn

antare niçithe jayamāne sa munir dhyānasthitas tasya taror valkala-kavalam ekam bhakshitavān. tadā tayā samyakprakāreṇa dṛiṣṭho manih. tayo 'ktam: „ataḥ param avaçyaṃ vaçyo bhavishyati.“ sà ca gaṇikā grihe samāgatya dugdha-çarkarā-”jyānāṃ modakaṃ vidhāya
 5 tatrai 'va samāgatā. tasmīn picumandavṛikṣhamūle modakaṃ samsthāpya svayaṃ kuṭirake bhūtvā tūshṇīm eva tasthau. tena muninā tasyām eva velāyāṃ tathai 'va kavalam ekam bhakshitam: tasmīn dine tasya muner jihvāyāṃ svādu lagnam. sà ca punaḥ tarumūle modakaṃ samsthāpya tishṭhati. punas tṛitiyadine kavalacatusṭhayaṃ
 10 bhakshitam. anena prakāreṇa tasya muneḥ kavalavṛiddhir abhavat; kavalaviṇçatimitaṃ vardhitam. tadā hṛiṣṭapushṭāṅgo babhūva; tadā tasya dhyānaṃ katham api na bhavati.

ekadā tasya muner dṛiṣṭiḥ patitā tasyāṃ veçyāyām: kāmāgnipīdito jātaḥ. teno 'ktam:

- 15 „strisaṃbhogāt paraṃ loke na saukhyaṃ, na rasāyanam, karaṇānāṃ kṛitārthatvaṃ yugapad yena jāyate.“ 2.

etāvat parimitaṃ dinaṃ vyarthaṃ jātam. punaḥ samīpaṃ gatvā bhaṇitam: „kā tvam?“ tayā mukhe añcalaṃ dattvā bhaṇitam: „ahaṃ
 † Çakrasya dāsi; kim ucyate tvayā?“ mudā teno 'ktam: „tavo 'pari

- 20 mano me lagnam; tvam mama bhāryā bhavishyasi, asmin nirjane vane sukhena dvāv api sthāsyāvah.“ tayo 'ktam: „iti katham ayuktaṃ vadasi? etat katham karishyāmi? mama grihaṃ Çakrāntikaṃ svargaloke tishṭhati. evaṃ na vāçyam.“ tena Madanātūreṇa bhūyo 'pi bhaṇitam: „he subhru, madīyaṃ vacanaṃ çrūyatām.“ tayo
 25 'ktam: „āçrama eva svecchayā sthātavyam.“ iti çrutvā sa munir divyaṃ grihaṃ vidhāya tasmīn grihe nityam eva tayā saha kṛidāṃ karoti.

evaṃ dine dine kṛidati sati tasyāṃ garbho 'bhavat. dine dine garbhe pūrṇe putro jātaḥ. sa tu munis tam arbhaḥ kroḍi-
 30 kṛitya tatrā „çrame kṛidati: mala-mūtrādikaṃ tasyā 'rbhakasyā 'ṅge patati, dine dine snāna-tarpanādikaṃ na bhavati. yadā varshapari-
 mito jāto bālas, tadai 'kasmin dine tayo 'ktam: „he mune, madīyaṃ vacanaṃ çrūyatām: idaṃ sthānaṃ tyaktvā sthānāntaraṃ kriyatām. grihasthasya vane sthātum dharmo na bhavati; asmin vane siṃha-

- 35 vyāghrādayas tishṭhanti; bālasya rakṣhā katham bhavati? tasmāt kutrā 'pi nagare grihaṃ kriyatām.“ teno 'ktam: „yatrai 'va tava mano bhavishyati, tatrai 'va gantavyam.“ tayo 'ktam: „bho mune, mama nagaraṃ dṛiṣṭam asti; çayyayā sahitaṃ bālakaṃ aṅse vidhāya mayā saha gamyatām.“ sa munis taṃ bālakaṃ aṅse kṛitvā
 40 tayā saha sajjo 'bhavat; sà ca gaṇikā svayaṃ agre bhūtvā munim paçcāt kṛitvā tasmād āçramāt Pratishṭhānapuram samāyātā.

tatra nripasabhām āgatya taṃ Valkalāçanaṃ munim rājño darçayitvā sthitā 'bhavat. rājñā sa eva munih putrayukto dṛiṣṭaḥ: hāsyam kṛitam; paçcād dante aṅguliṃ kṛitvā bhaṇitam: „bho mune,

- 45 tupaḥ pūrṇaṃ jātam?“ teno 'ktam: „mahārāja, çrūyatām:

dvijarājamukhi, mṛigarājakaṭi,
 gajarājavarājitamandagatiḥ,

yadi sâ dayitâ hridaye nihitâ,
kva japah, kva tapah, kva samâdhividhiḥ? 3.
iti çrutvâ râjño 'ktam:

„kuṅkumapaṇkakalaṇkitadehâ,
gaurapayodharakampitahârâ,
nûpurahaṇsaraṇatpadapadmâ,
kaṃ na vaçikurute bhuvi râmâ? 4.

iti çrutvâ sa munih krodhâd râjño 'gre taṃ bâlakaṃ caraṇayor
dhṛitvâ bhûmau tâdayâmâsa. tasya bâlakasya çiro râjño grihe pâ-
titam, madhyaçariram kulâlagrihe, caraṇam tailikagrihe pâtitam. 10
munis tadânim eva jagâma vanaṃ, veçyâ 'pi grâmaṃ prâpya sva-
grihe gatâ.

tasmin dine paṭṭamahishyâ garbho 'bhavat; tasmin dine eva
kulâla-tailikayor mahishyâṃ garbho 'bhavat. garbhe pūrṇe sati
nṛpâdinâm ekasminn eva dine putro 'bhavat. râjño grihe mahân 15
utsavo jâtaḥ; râjñâ putre jâte sati dvija-bhaṭṭâdinâm anna-vastrâ-
dikam dattam; pañcapaṭahânâṃ vâdyaṃ kâritam. tasya bâlasya
jâtakarma gaṇayitum daivajña âkâritah; tena daivajñena ghaṭikayâ
koshṭhâdikam likhitvâ bhaṇitam: „bho râjans, tava bâlakah suguṇe
lagne jâtaḥ: pañco 'ccagrahâḥ santi; uktaṃ ca: 20

meshe bhânur, vṛshe candrah, kanyâyâṃ vartate budhaḥ,
çukro mîne, guruḥ karke: grahâḥ pañco 'ccasaṃçrayâḥ. 5.
bho râjann, asau bâlo bhavyataro jâtaḥ. asau bâlah kulâlataili-
kayor bâlaka ekasminn dine ekasminn eva lagne jâtaḥ; lagnasye
'dam phalam: trayâṇâṃ madhye dvayaṃ hatvai 'kas tishṭhati, sa 25
ca mahân prithivîpatir bhavishyati. bho râjans, tavâ 'rbhake vi-
kramaḥ çighram eva bhavishyati. tasmâd asya bâlakasya Vikra-
mâditya iti nâma bhavatu.“

iti çrutvâ râjñâ go-suvarṇâdikam tasmai mudâ dattam. anenai
'va prakâreṇa tena daivajñena kulâla-tailikayor api grihe bâlakasya 30
janma gaṇitam: „yas trayâṇâṃ madhye dvayaṃ hatvai 'kas tishṭhati,
sa [ca] mahân prithivîpatir bhavishyati.“ iti daivajñena tatâ 'pi
bhaṇitam.

etasminn antare sa Gandharvasenaḥ tasya bâlakasya cûḍâkara-
ṇam vidhâya varshe shashṭhe mauñjibandhanam vidhâya . . . kra- 35
meṇa tena çastra-çâstra-dhanurvidyâḥ çikshâpitâḥ. tasminn antare
sa Gandharvasenaḥ kâlavaçât mṛityum jagâma. mantriṇâ nagara-
vâsibhiḥ saha bhûtvâ çrikhaṇḍakâshṭhena nṛpasya dâho dattah; piṇ-
ḍâdikriyâṃ Vikramâdityât kârayitvâ brâhmaṇebhyo bhojanaṃ kâritam.

ekasminn dine titi-lagna-muhûrtâdikam vicârya mantriṇâ pau- 40
gaṇḍe vayasi Vikramâdityâya râjyasya tilakaṃ pradattam, sa ca
Vikramâdityo râjye upaviṣṭo babhûva; nagaravâsibhis tasya van-
danaṃ kṛitam. taddinapûrvam râjyasya rakshâm cakâra.

ekasminn dine kulâlana mâtuḥ pārçve nijajanma çrutvâ manasi
bhaṇitam: „aho, daivajñasya vacaḥ satyam api bhavet, tadâ 'ham 45
nṛipo bhaveyam; prathamam tailikam hatvâ râjânaṃ hanishyâmi, tadâ
svayam eva râjyam bhavishyati; tasmâd yatnaṃ karishyâmi. uktaṃ ca:

udyoginam purushasinham upaiti lakshmir.
 „daivam pradhānam“ iti kāpurushā vadanti.
 daivam nihatya kuru paurusham ātmaçaktyā:
 yatne kṛite yadi na sidhyati, ko 'tra doshaḥ? 6.

5 iti aparaṃ ca:

ālasyaṃ hi manushyāṇām çarirastho mahān ripuḥ;
 nā 'sty udyamasamo bandhuḥ: kṛtvā 'yaṃ nā 'vasīdati.“ 7.

- iti manasi niçcayaṃ kṛtvā tena tailikena saha maitriṃ cakāra;
 bahutarāṇi vastūni nityam eva dadāti. ekadā kulālena tailikasyā
 10 'gre bhaṇitam: „bho mitra! mayā sahā 'raṇyaṃ gantavyam indhanā-
 nayanāya.“ teno 'ktam: „gantavyaṃ tvayā saha.“ sa tailikas tena
 kulālena saha vanam jagāma. kulālena svakāryam uddhartuṃ nir-
 janam vanam jñātvā tasya gale pāçaṃ dattvā vyāpāditaḥ. punaḥ
 mṛitakagale rajjivā çinçipāvṛikshaçākhāyāṃ mṛitakam avalambitam.
 15 svayaṃ guptena pathā nagaram āgataḥ.

- nagaravāsibhiḥ kulālena tailikaṃ hatam çrutvā rājño 'gre kathi-
 tam; rājñā nagaravāsibhyaḥ çrutvā saṃdhartuṃ koṣṭhapālaḥ pre-
 shitaḥ. kulālo nṛipabhayād deçāntaraṃ jagāma. koṣṭhapālena rājñe
 kathitam: „bho rājan! bhavato bhayāt palāyitaḥ.“ iti çrutvā tasya
 20 gṛihaṃ luṇṭhitam, gṛihādikaṃ vidirṇam. rājñā Vikramādityena niḥ-
 kaṇṭakam rājyaṃ jñātvā manasi mahān utsavaḥ kṛitaḥ.

ÇRÎ GAÑEÇÀYA NAMAḤ.

- praṇamya çirasâ devaṃ gaṇanâtham vinâyakam,
lokânâṃ ca vinodâya karishyâmi kathâm imâm. 1.
prârabhyate na khalu vighnabbayena nîcailḥ;
prârabhya vighnavibitâ viramanti madhyâḥ; .
vighnaiḥ sahasraguṇitair api hanyamânâḥ 5
prârabdham uttamaguṇâ na parityajanti. 2.
kecit prâñjalim icchanti, kecid vakraṃ vaco budhâḥ,
kecit kathâm rasasphîtâm; ataḥ sarvaṃ vidhiyate. 3.
asti Dakṣiṇâpathe janapade Pratiṣṭhânam nâma nagaram; tatra
Vikramaseno nâma râjâ. kidriço râjâ: 10
sûryakoṭisamâbhâso, vidyujjyotiḥsamaprabhaḥ,
siṅhâsanavare ramiye mantrivargapuraskṛitah; 4.
Kândarpa iva rūpâdhyo, Harivaj janavallabhaḥ,
samudra iva maryâdî, samânaḥ sarvadâ satâm; 5.
himakundendutulyâbhaḥ, çaracchitânçunirmalaḥ, 15
sitapadmasamâbbâsaḥ, çuddhasphaṭikanirmalaḥ; 6.
nânâdânaparo nityaṃ, nânâdharmaparâyaṇaḥ,
pralayâgnisamaḥ kope, taḍitkoṭisamaprabhaḥ; 7.
prabhûtakântitejasvî udyami ca, pratâpavân.
visphura draçṇitejâdhyo babhûva kulanandanaḥ; 8. 20
sâdhûnâṃ pâlanaṃ samyag, dusṭhânâṃ nigrahas tathâ:
esha râjñâṃ paro dharmah paratre 'ha ca çarmane. 9.
evaṃ guṇasamâvishṭo râjâ sarvâvasaram âsthâna upavisṭo 'sti. ka-
smiñçeid divase kuto 'pi sthânâc Chântiçilo nâma yogi digambaraḥ
samâyâtaḥ; phalahastah san sabhâm praviçya râjño haste phalaṃ 25
dattavân. râjñâ "sanam dattaṃ tâmbûlam ca. sa tu kṣaṇam âsane
sthitvâ tato nijamârge gataḥ. anayâ rityâ râjño haste phalaṃ
dattvâ pratyaham darçanaṃ karoti.
ekasmin divase râjño hastât patitaṃ phalaṃ markaṭena vidâ-
ritam; tanmadhyâd ratnam ekaṃ bhûmau nipatitam; tasya kântya 30
mahân uddyoto jâtaḥ, sarve 'pi lokâḥ savismayâḥ samjâtâḥ. tadâ
râjâ sâçcaryo babhûva; râjño 'ktam: „bho digambara! mahad ratnam
tvayâ kena kâraṇenâ "nitam?" tadâ digambareṇo 'ktam: „mahârâja,
çrûyatâm! çâstre kathitam asti:
riktapânir na paçyeta râjânaṃ bhishajaṃ gurum, 35
daivajñam putrakam mitram: phalena phalam âdiçet. 10.
mahârâja! mayâ anekânî "driçâni ratnâni phalamadhyasthitâni dvâ-

- daçavarshaparyantaṃ tava haste samarpitāni.“ tasya tad vacanaṃ
 çrutvā rājñā bhāṇḍāgārika ākāritaḥ. rājño 'ktam: „bho bhāṇḍāgārika!
 anena digambareṇa dattāni yāni phalāni tvayā bhāṇḍāgāre kshiptāni,
 tāni sarvāṇy ānaya.“ rājño vacanaṃ çrutvā tenā "nitāni: pratyekam
 5 utkrishya dṛiṣṭāni sarvāṇy api ratnāḥ pūrṇāni; rājā ca hṛiṣṭa-
 manāḥ samjātaḥ. tato rājñā ratnasamūhaṃ dṛiṣṭvā bhaṇitam: „bho
 digambara! etāni sarvāṇi ratnāni bahumūlyāni kimartham ānitāni?
 aham ekasyā 'pi ratnasya maulyaṃ dātum asamarthaḥ; tvam ataḥ
 paraṃ kim abhilashasi? tat kathaya.“ yogino 'ktam:
 10 „api svalpataraṃ kāryaṃ yaḍi syāt pṛithivipateḥ,
 sabhāmadhye na vaktavyaṃ: provāce 'dāp Brihaspatīḥ. 11.
 siddhamantrau-“shadhaṃ, dharmam grihachidraṃ ca, maithunam,
 kubhuktaṃ, kuçrutam marna matimān na prakāçayet. 12.
 shaṭkārṇo bhidyate mantraç, caturkārṇaḥ sthiro bhavet;
 15 dvikārṇasya tu mantrasya Brahmā 'py antaṃ na gacchati. 13.
 giripriṣṭhaṃ samāruhya prāsāde vā raho gataḥ,
 araṇye nirjane sthāne, tatra mantro vidhiyate. 14.
 deva, ekānte vijñāpayishyāmi.” rājñā nirjanaṃ kṛitam; yogino
 'ktam: „deva, asyāṃ kṛiṣṇacaturdaçyāṃ Godānadītire mahāçmaçāne
 20 mantrasādhanaṃ karishyāmi. sādHITE sati aṣṭau mahāsiddhayo
 bhaviṣhyanti:
 aṇimā mahimā cai 'va, laghimā garimā tathā,
 prāptiḥ, prākāmyam, içitvaṃ vaçitvaṃ cā 'shṭa siddhayaḥ. 15.
 pumāns tu dhairyasampanno bhavaty uttarasādhakāḥ,
 25 yasmād adhiro mantrasya siddhasyā 'pi vināçakāḥ. 16.
 dhīras tu tvadṛite nā 'nyaḥ puruṣaḥ pratibhāti me,
 ato 'haṃ kartum icchāmi tvām evo 'ttarasādhakam. 17.
 tadarthaṃ tvam mamo 'ttarasādhako bhava. rātrau sakhaḍgena
 bhavatā ekākinā matsamipam āgantavyam.” rājñā pratipannam:
 30 „evam ahaṃ karishyāmi.“ tadanantaraṃ sarvopaskaradravyāni gri-
 hitvā digambaraç caturdaçyāṃ mahāçmaçāne gataḥ. rājā 'pi raja-
 nyāṃ kṛiṣṇavāsāṃsi grihitvā tatrai 'va samāyātaḥ. so 'pi rājānaṃ
 dṛiṣṭvā hṛiṣṭaromā samjātaḥ. yogino 'ktam: „bho rājan! yojanā-
 rdhe mahāçmaçānam asti; tatra çūçipāvṛikshe mṛitakam avalam-
 35 bitam āste; tatra gatvā tan mṛitakam grihitvā çighram āgaccha.
 [yadi vadasi, tarhi tan mṛitakam punar vṛikshe yāsyati.]“ tad va-
 canam ākarṇya asamasāhasiko rājā çūçipāvṛikshasyo 'pari pracalitaḥ.
 † rājā çmaçānam samprāpya niḥçaṅko dhūmasamkulam
 sarvopaskarasamyuktaṃ çmaçānam bhāti bhūtale; 18.
 40 mastishkaliptaçubhrāsthīprākāram, lohitaçayam,
 ākriḍam iva Kālasya, kapālacashakākulam; 19.
 dhūmā-'ndhakāramalinam, rakshorāvābhigarjitam,
 cañcaccitāgnitaditam, kālamegha ivo 'tthitaḥ; 20.
 grīdhrākriṣṭhāntramālābhīḥ kṛitaprālambavibhramam,
 45 † kāla ivo 'tsave mattaḥ kṛittikānṛityakampitam; 21.
 jīmāsthinalakachidrakshiprasamjātamārutam,
 samcaradyoginivṛindanūpurair iva nāditam; 22.

- dikshu pratiphaladghorakairavasphârahumkṛitam,
trijagatpralayârambhakritoṅkāra ivâ 'ntakaḥ; 23.
maṇḍitam muṇḍakhaṇḍaiç ca. kaṅkâlakulamâlitam,
jvalanânḡarâmalinam, dvitīyam iva Bhairavam; 24. 5
karṇaḥalyoddhatârâvam, Duḥḥâsanavadhâkulam,
saṃcarad Bhimapurusham, dvitīyam iva Bhâratam; 25.
bahuchalam dyûtam iva, stricittam iva dâruṇam,
aviveka ivâ 'nekaçaṅkâtâṅkaniketanam; 26.
svarotkaṭa-Janasthânam, ghora-Çûrpaṇakhivṛitam,
Daṇḍakâranyasadriçam, Mâricacakitântaram; 27. 10
bhrântâkampana-Dhûmrâksha-Meghanâda-Vibhîṣanam,
Laṅkâdâha ivo 'tpanno jîvadrâvaṇavighnakam; 28.
samagraduḥkhanilayam, bhûtasamghapradharṣanam,
bahuchidraghanâçlishṭam, pretarâçinirantaram. 29.
mânâsapûritavaktrâç ca madirânandacetasaḥ 15
driçyante bahudhâ tatra bhûta-vetâla-râkshasâḥ. 30.
tatra gatvâ râjñâ çinçipâvṛiksham âruhya churikayâ pâçam chittvâ
mṛitakam bhûtale pâtitam. kidriçam mṛitakam:
nilajîmûtasamkâçam, ûrdhvakeçam, bhayâvaham,
vartulâksham ca, nirmânâsam. pretamudrâvibhûshitam. 31. 20
uttirṇo yâvad râjâ, tâvan mṛitakam tatrai 'va çâkhâyâm avalam-
bitam. punar api râjâ vṛiksham âruhya mṛitakam skandhe dhṛitvâ
uttīrya mârge calitaḥ. mârge calite sati çavasamkramitena Vetâlena
râjânam praty abhihitam: „bho râjan!
kâvyâçâstravinodena kâlo gacchati dhîmatâm, 25
vyasanena tu mûrkhânâm, nidrayâ kalahena vâ. 32.
vinayena vinâ kâ çṛiḥ? kâ niçâ çaçinâ vinâ?
rahitâ satkavitvena kidriçi vâgvidagdhata? 33.
râjan, çrûyatâm! tâvat kathâm ekâm kathayâmi.

I.

- asti Vârâṇasî nâma nagarî; tatra Pratâpamukuṭo nâma râjâ; 30
tasya putro Vajramukuṭo nâma. sa ca mantriputrena Buddhisenena
saha udyânavane dûram âkheṭake gataḥ. tatra sakalam mṛigayâ-
rasam anubhûya madhyâhne tau dvau sarovaram dadriçâte:
haṁsa-kâraṇḍavâkîrnam, cakravâkopaçobhitam,
padmakiṇḡjalkakahlârai raktotpala-sitotpalaiḥ 1. 35
châḍitam padminîpattraîr, matsyaiḥ kûrmair jalodbhavaîḥ,
taṭai ramyaiḥ, ghanair vṛikshaiḥ, keṭakikhaṇḍamaṇḍitam, 2.
kadalikusumâmodalubdhashaṭpadakûjitam,
dâtyûha-çikhi-bheruṇḍa-cakoraravasamkulam, 3.
kalakaṇṭharavai ramyam, kokilakulanâḍitam, 40
jalakukkuṭasamvîtam, vicisârasaçobhitam. 4.
tatra turagâd avatīrya hastau pâdau mukham prakshâly devâ-
yatanam drisṭam; tatra gatvâ devo namaskṛitaḥ. uktam ca:
ahau vâ hâre vâ, balavati ripau vâ suhridi vâ,

- maṇau vâ loṣṭhe vâ, kusumaçayane vâ dṛiṣhadi vâ,
triṇe vâ straiṇe vâ mama samadriço yântu divasâḥ,
kvacit punye 'raṇye Çiva Çiva Çive 'ti pralapataḥ. 5.
- 5 Pâtâle vâ 'ntarikshe, daçadiçi, gagane, sarvaçaille, samudre,
bhasme kâshṭhe ca, loṣṭhe, kṣhiti-jala-pavane, sthâvare jaṅgame vâ,
bije sarvaushadhinâm, asura-surapathe, pushpapattre, triṇâgre
sarvavyâpi Çivo 'yaṃ yadi vasati bhavân, nâ 'sti devo dvitīyaḥ. 6.
- yâvad devam namaskṛitya sa râjakumâra upaviçati, tâvat tasmiṃs
taḍâge snânârthaṃ sakhibhiḥ samvṛitâ kâcin nâyikâ samâyâtâ. tatra
10 snânâṃ kṛtvâ Gauryâdinâm pûjâṃ vidhâya yâvad gacchati, tâvat
tayâ sa râjakumâro dṛiṣṭaḥ: parasparaṃ kaṭâkshanirikṣhaṇaṃ samjâ-
tam. çoṣhaṇa-mohana-saṃdipano-'ccâtano-'nmâdanair, ebhiḥ pañcabâ-
ṇaiḥ hṛidaye tādītâ sâ so 'pi ca. tayâ samketasthânâni kathitâni; ma-
stakât padmaṃ grihitvâ karṇe dhṛitaṃ, karṇâd dante dhṛitaṃ, dantâd
15 dhṛidaye dhṛitaṃ, hṛidayât pâdayor dhṛitaṃ. evaṃ vidhâya gatâ
sâ nijabhavanam. sa râjakumâro 'pi mûrchitaḥ; tâṃ smaran jar-
jaribhûtaçarirâḥ samjâtaḥ. mantriputreṇo 'ktam: „bho mitra! kena
kâraṇena tvam mûrchito 'si? tat-kâraṇaṃ me nivedaya.“ râjaku-
mâreṇa virahâkrântena mantriputrasyâ 'gre niveditam: „bho mitra!
20 asmiṃs taḍâge mayâ kâcin nâyikâ ativarûpavati dṛiṣṭâ, paraṃ tu
tasyâḥ sthânaṃ na jânâmi; yady eshâ mama bhâryâ bhavati, tadâ
jivâmi, no cen, marishyâmi. ity esha me niçcayaḥ.“ etad âkarṇya
mantriputreṇo 'ktam: „bho mitra! tayâ kim api kathitam? tat
kathaya; ahaṃ vicârya kathayâmi.“ râjaputreṇo 'ktam: „kathaṃ
25 tvaṃ jñâsyasi?“ mantriputreṇo 'ktam:
„udīrito 'rthaḥ paçunâ 'pi grihyate,
hayâç ca nâgâç ca vahanti noditâḥ.
anuktaṃ apy ūhati paṇḍito janaḥ:
pareṅgitajñânaphalâ hi buddhayaḥ. 7.
- 30 âkârair, iṅgitair, gatyâ, ceshṭayâ bhâṣhaṇena ca
netra-vaktravikâraiç ca jñâyate 'ntargataṃ manaḥ. 8.
- tayâ kim api yat kṛitaṃ, tan mamâ 'gre nivedaya.“ râjakumâreṇo
'ktam: „ahaṃ kathayâmi tasyâḥ ceshṭitaṃ; mayâ na jñâtaṃ kiṃcit.
mastakât padmaṃ grihitvâ karṇe dhṛitaṃ, karṇâd dante dhṛitaṃ,
35 dantâd dhṛidaye dhṛitaṃ, hṛidayât pâdayor dhṛitaṃ; evaṃ vidhâya
gatâ sâ nijabhavanam.“
- mantriputreṇa vicâryo 'ktam: „çriṇu, yat tayâ kathitam. ma-
stakât padmaṃ grihitvâ yat karṇe dhṛitaṃ, tat taye 'ti kathitam:
„Karṇakubjaṃ nâma me nagaram.“ dante yad dhṛitaṃ, tat ka-
thitam: „Dantaghâtasya duhitâ 'ham.“ hṛidaye yad dhṛitaṃ, tat
40 kathitam: „tvam eva prânapriyo mama hṛidaye vasasi.“ pâdayor
yad dhṛitaṃ, tat taye 'ti kathitam: „mama Padmâvati nâma.“
iti mantriputrasya vacanaṃ çrutvâ râjakumâreṇo 'ktam: „yady ahaṃ
tâṃ prâpnomi, tadâ jivâmi, no cen, marishyâmi. uttiṣṭha bho
45 mitra! yatra sâ prânapriyâ vartate, tatra gatvâ mayâ bhojanaṃ
kartavyam.“ tataḥ sthânât tau tatpattanâṃ prâptau; tatra gatvâ
kasyâçcit parivrâjikâyâ grihe uttiraṇau. uktaṃ ca:

pravrajikā, naṭi, dhātri, rajaki, prativeṇi,

etābhyo rakshayed dārān: bhavanty etā hi dūtikāḥ. 9.

rājakumāreṇa sâ prishṭā: „he vṛiddhe! tvam sadâ 'smin nagare vasasi?“ tayo 'ktam: „sadâ 'ham asmin nagare vasâmi.“ rājaputreno 'ktam: „atra rājaduhitâ Padmâvatî nâma tishṭhati?“ tayo 'ktam: 5 „Dantaghâtasya rājñah putrî Padmâvatî nâma vidyate. tasyâḥ samipe nityam evâ 'ham gacchâmi.“ mantriputreno 'ktam: „adya tvayâ gantavyam.“ tayo 'ktam: „gantavyam.“ tarhi rājakumāreṇa pushpa-granthaṇam kṛitam, sâ câ 'parakārye preshitâ. punas tat kâryam vidhâya samâyâtâ, pushpamâlâm grihitvâ Padmâvatisamipe pracalitâ. 10 tayâ saha rājaputreṇa vijana iti kathitam: „tvayâ Padmâvatyâ agra iti vaktavyam: „yo 'sau rājakumâras tvayâ sarovare drishṭaḥ, sa samâyâto vartate.“ tayâ kathitam: „bhavatu! vaktavyam.“

tadâ gatvâ tayâ Padmâvatyâ agre sarvam niveditam. Padmâvatyâ 'pi pushpAGRANTHANÂD eva tat pariññâtam. punaḥ ca mithyâ- 15 kopam vidhâya çṛikhaṇḍena hastau vilipya tasyâḥ kapolau tâḍitau, kupitâ ce 'ti kathitavati: „yadi tvam idṛiṇam vacanam mamâ 'gre punaḥ kathayasi, tadâ tvâm ghâtayâmi; idānim gaccha!“ sâ nishkâsitâ. âgatâ sâ durmukhî, yatra rājakumâro 'sti. tasyâ mukham avalokya rājakumâro vishâdam agamat. tayâ ca sarvam kathitam. 20 rājakumāreṇo 'ktam: „mitra! kim etat?“ mantriputreno 'ktam: „tvayâ vishâdo na kâryaḥ. kâraṇam vidyate. candanâvaliptâbhyâm karâbhyâm yat sâ tâḍitâ, tena kathitam: „daḥa divasâḥ pratikshyâ, yâvat kṛishṇapakshaḥ samâyâti.“

tadâ daḥâhne samatikrânte kṛishṇapakshe sâ bhûyo 'pi preshitâ. 25 Padmâvatyâ tâm âgatâm avalokya tisṛibhir aṅgulibhiḥ kuṅkumâvaliptâbhis tasyâḥ kapolau tâḍitau, nishkâsitâ ca. tâm âyântim vilokya rājakumâro vishâdam gataḥ; uktaḥ ca: „bho mitra, kim kriyate? adya me niḥcayena maraṇam bhavishyati.“ mantriputreno 'ktam: „dhiro bhava! kâraṇam vidyate; uktaḥ ca: 30

prathame 'hani câṇḍâlî, dvitiye brahmaghâtinî,

tritiye rajakî proktâ, caturthe 'hani çudhyati. 12.

deva, sâmprataṁ sâ rajasvalâ vartate; caturthe 'hani snânam karishyati.“

caturbhir divasair atikrântair bhûyo 'pi sâ preshitâ. Padmâvatî 35 ca tâm âgacchantim avalokya dṛiḍharajjubhir baddhvâ ardhaçandram dattvâ paçcimadvāreṇa nishkâsitavati. âgatâ sâ durmukhî bhûtvâ, sarvam vṛittântam kathitam. mantriputreṇa vicārya kathitam: „deva! adya râtrau paçcimadvāreṇa tasyâḥ samipe gantavyam.“ tac chrutvâ rājakumârasya tad dinam varshaçatâdhikam iva jagâma. 40 tataḥ ca râtrau çṛiṅgāram vidhâya rājakumâro mantriputreṇa saha paçcimadvāre gataḥ. tataḥ ca dṛiḍharajjubhir âkṛishya ceṭikâbhir bhavanopari nîtaḥ, mantriputo vyâvṛitya svavâsam gataḥ.

tasya rājakumârasya Padmâvatyâ saha darṇanam samjâtam; sambhâshanaṁ kuçalapraṇaḥ ca babhûva. snânam, bhojanam, va- 45 strâdibhûshanaṁ, sugandhâdivilepanam, tâmbûlam grihitvâ sukhaçay-yâyâm upavisṭaḥ. tayâ saha caturbhiḥ prakârâiḥ sambhogâḥ kṛitâḥ:

- ānakam surataṃ nāma dampatyoh pārçvasamsthayoh;
 jāyate nividaçleshah samibhūtaçarirayoh. 13.
 adhaḥsthā ramate nārī. uparisthaç ca kāmukaḥ:
 prasiddham tad ratam jñeyam, grāmabāḷajanapriyam 14.
 5 uparisthā yadā nārī ramate kāmukam naram.
 viparitam ratam jñeyam, sarvakāmijanapriyam. 15.
 paçuvad ramate yatra nārī kāmāturam naram.
 pāçavam tad ratam jñeyam, vicakṣaṇajanapriyam. 16.
 [gādhālīṅganavāmanikṛitakucaprodhbhūtaromodgamā.
 10 sāndrasneharasātīrekavigalacchrimannitambāmbarā
 „mā. mā. mānada. mā 'ti mām — alam! — iti kṣhāmākṣharollāpinī
 suptā kim nu, mṛitā nu, manasī me linā vilinā nu kim? 17.
 tāmbūlaṃ kaṭu, tiktam, uṣṇa-madhuram, kṣhāram, kṣhāyānvitam,
 vātaghnam, kaphanāçanam, kṛimiharam, durgandhinirmāçanam,
 15 vaktrasyā "bharanam, viçuddhikaranam, kāmāgnisandīpanam:
 tāmbūlasya. sakhe, trayodaça guṇāḥ svarge 'pi te durlabhāḥ. 18.
 yuktena cūrṇena karoti rāgam,
 rāgakshayam pūgaphalādhikena;
 patrādhikam sādhu karoti gandham,
 20 cūrṇādhikam vaktravigandhakārī. 19.
 janmasthānam na khalu subhagam, varṇanīyo na varṇo,
 dūre çobhā, vapushi nihitā pañkaçāṅkām karoti.
 yady apy evam sakalasurabhīdravyagandhāpahārī.
 ko jānīte parimalaguṇān vastukastūrikāyāḥ? 20.]
 25 evam suratasambhogam vidhāya sa rājakumāra upaviṣṭaḥ san tayā
 pṛiṣṭaḥ: „bho deva! māmā 'bhīprāyas tvayā bhavyam jñātaḥ.“ rā-
 jakumāreṇo 'ktam: „mayā na jñātam kiṃcit; mama mitreṇa dhūmatā
 „sarvam jñātam.“ tayo 'ktam: „tusṭhā 'ham tava mitrasya. prātaḥ
 cūrṇikām karishyāmi.“ tataḥ prabhāte rājakumāreṇa mitrasamīpe
 30 gatvā sarvo vṛttānto niveditaḥ. uktam ca:
 dadāti, pratigrihṇāti, guhyam ākhyāti, pṛicçhati,
 bhuṅkte bhojyate ca 'va: śaḍvidham pṛitilakṣaṇam. 21.
 „bho mitra! tava kṛite madhyāhne bhojanam samāgamishyati.“ tac
 chrutvā mantriputreṇo 'ktam: „deva, mama yogyā vishalaḍḍukāḥ
 35 samāgamishyanti.“ yāvad etad vartate, tāvad vishalaḍḍukāḥ gri-
 hitvā ceṭikā samāyātā. tām avalokya laḍḍukam ekam çuno 'gre
 prakṣiptam: bhakṣitamātreṇa mṛito 'sau çvā. tam çvānam mṛitam
 dṛiṣṭvā rājakumārāḥ kupitaḥ: „tayā saha saṅgamam na karishyāmi,
 yā mama mitrasya vadhakāṅkṣiṇī.“ mitreṇo 'ktam: „deva, tvayī
 40 gāḍham anuruktā sâ; snehasya kārāṇam idṛigvidham bhavati. yataḥ:
 janānu, janmasthānam, bāndhavalokam, vasūni jīvam ca
 puruṣaviçeṣhāsaktāḥ simantinyas triṇāya manyante. 22.
 uktam ca:
 yasya vā 'nnāni bhuñjīta grihe vā 'py uṣhitam tathā,
 45 karīṇā manasā vācā hitam tasya samācaret. 23.
 kṣhīranīrasamūḥ maitṛim praçāṁsanti vicakṣaṇāḥ:
 niram kṣhīrāyate tasminn, agne rakṣati tat payaḥ. 24.

kiṃ bahunā? mama bhāshitam kartavyam. deva, adya niçithasa-
maye suratasaukhyam anubhūya param vaikalyam tām nītvā tīkshṇa-
nakhāgrair vāmajaṅghāyām triçūlaghātākṛitīm vidhāya tasyā vastrā-
"bharāṇāni ca grīhitvā mama sanīpa āgantavyam." yad uktam
mantriputreṇa, tat sarvaṃ vidhāya rājakumāro mantriputrasamīpam 5
gataḥ. mantriputro mahāçmaçāne gatvā tapasviveshaṃ vidhāya
sthitaḥ:

jaṭāmukutaḍhârî ca, candrârdhakṛitaçekharaḥ,
baddhapadmāsano, maunî, īshanmīlitalocanaḥ. 25.

mantriputreṇa tasyā āṅguliyakam dattvā rājakumāro haṭṭe vikretum 10
preshtaḥ. tena tatra gatvā kanakakārāṇām agre darçitam, tair
upalakshitam: „bho! rājaduhitur ābharaṇam idam!“ tair gatvā koshṭha-
pālasyā 'gre kathitam; dhṛito 'sau koshṭhapālena bhaṇitam ca:
„bho! çastrapāne! kuto labdham idam ābharaṇam?“ teno 'ktam:
„madīyaguruṇā dattam.“ tac chrutvā koshṭhapālena gurusamīdhau 15
nītaḥ. koshṭhapālena guruḥ prishṭaḥ: „bho tāpasa! kuto labdham
rājakiyaṇāmānkitam ābharaṇam?“ bhāṭṭārakeṇo 'ktam: „adya kṛishṇa-
caturdaçyām raktapushpair maṇḍalam kṛitvā pūjayitvā yoginyaḥ
purushaṃ vidārya bhāgān kṛitvā yāvad bhakshayanti, tāvaṃ mayā
drishṭāḥ; triçūlam grīhitvā pradhāvito 'ham; madīyam krodhāvaca- 20
nam ākarṇya daçādiçī pradhāvitāḥ. tāsām madhye vāmajaṅghāyām
ekā triçūlena tāḍitā; bhayaçāçād vastrābharaṇāni patitāni, tadā mayā
grīhitāni.“ tad vacanam ākarṇya koshṭhapālena rājño 'gre sarvaṃ
vṛittāntam niveditam. tat sarvaṃ çrutvā rājñā mahallikām ākārya
bhaṇitam: „tvayā Padmāvatiṃ vivastrām kṛitvā vāmajaṅghāyām 25
lāñchanam avalokitavyam. rājādeçena tayā tatra gatvā Padmāvatiṃ
vilokya lāñchanaṃ drishṭvā rājño 'gre bhaṇitam: „deva! yat koshṭha-
pālena vijñaptam, tat satyam eva; param na prakāçyam; uktam ca:
arthanāçam, manastāpam grīhe duçcaritāni ca,

vañcanam cā 'pamānam ca matimān na prakāçayet. 26. 30
rājño 'ktam: „bho koshṭhapāla! punar api tatrai 'va gatvā tam mu-
nīndram priccha: „ko 'syā daṇḍaḥ kriyate?“ koshṭhapālena gatvā
bhāṭṭārakaḥ prishṭaḥ: „ko 'syā daṇḍaḥ kriyate?“ bhāṭṭārakeṇo 'ktam:
„avadhyā brāhmaṇā, gāvaḥ, striyo bālā ca, jñātayaḥ,
yeshāṃ cā 'nnāni bhuñjita, ye ca syuḥ çaraṇam gatāḥ. 27. 35
mahaty aparādhe 'pi strīṇam visarjanaṃ daṇḍaḥ.“ tato bhūmināthenā
'parikshitena Padmāvati nijanagarān nishkāsitā. tadā tābhyām tām
hayapriṣṭham āropya svanagarim gatvā kumāreṇa saha vivāhaḥ
kṛitaḥ. uktam ca:

suguptasya hi dambhasya Brahmā 'py antam na gacchati: 40
kauliko Vishṇurūpeṇa bhajate rājakanyakām. 28.

aparikshitam na kartavyam, kartavyam suparikshitam:
paççād bhavati saṃtāpo brāhmaṇyā nakulād yathā. 29.

kṛitāntavihitam karma yad bhavet pūrvanirmitam,
na çakyam anyathā kartum piṇḍitais tridaçair api. 30. 45

Rāmo hemamṛigaṃ na vetti, Nahusho yāne yunakti dvijān;
viprād eva savatsadhenuharaṇe jātā matiç cā 'rjune:

- dyûte bhrâtricitatushtayam samahishim Dharmâtmajo dattavân:
prâyah satpurusho vinâçasamaye buddhyâ parityajyate. 31.
atha pûrvavrittântam çrutvâ
duhitriduhkhasamtapto mrito 'sau Dantaghâtakaḥ,
5 mâtâ citâgnim âruhya gatâ Yamaniketanam. 32.
etat kathânakam kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya! kasya
pâpam bhavati? yadi jânann api na kathayishyasi, tadâ hridaye
sphuṭitvâ marishyasi.“ râjñâ Vikramaseneno 'ktam: „avicâreṇa nri-
pasya pâpam bhavati.“ evam çrutvâ gato Vetâlaḥ. gatvâ ca tatrai
10 'va çinçipâvrikshaçâkhâyâm avalambitâḥ.
iti Çivadâsaviracitâyâm Vetâlapañcaviṇçatikâyâm prathamam
kathânakam samâptam.

II.

- natvâ Sarasvatim devim çvetâbharanabhûshitâm,
padmapatraviçâlâkshim, nityam padmâsane sthitâm. 1.
15 atha râjâ punar api tatrai 'va gatvâ mṛitakam skandhe dhṛitvâ
yavañ mârge pracalitas, tâvat tena kathânakam prârabdham. Ve-
tâleno 'ktam: „bho râjan! çrûyatâm tâvat kathe 'yam.
asti Dharmasthalam nâma nagaram, tatra râjâ Guṇâdhipo nâma;
tasmin nagare Keçavo nâma brâhmaṇo 'sti. tasya duhitâ Man-
20 dâravati nâma, rūpeṇâ 'tîva vikhyâtâ, sâ ca varayogyâ vartate.
tasyâ arthe trayo viprâḥ prârthanâya samâyâtâḥ, trayo 'pi samâna-
guṇâ brâhmaṇâḥ. Keçavaç cintâm prapanno babhûva: „ekâ kanyâ,
trayo varâḥ; kasmai diyate? kasmai na diyate?“ etasminn eva
prastâve Keçavasya duhitâ kâlasarpeṇa dashtâ. tasyâ 'rthe mantra-
25 vâdinaḥ samânitâḥ. tair mantravâdibhis tām vilokya bhaṇitam:
„kâladashtâ na jivati kanye 'yam. yataḥ:
pañcamî, navamî, shashthî, caturdaçy ashtamî tathâ
tithayo: garhitâ hy etâ dashtasya, maraṇâtmikâḥ. 2.
bhaumam çânaiççaram cai 'va grahaṇam grahasamjñitam
30 açastam nâgadashtasya nirdishtaṁ çâstrakovidaiḥ. 3.
rohiṇî ca, maghâ, 'çleshâ, viçâkhâ-mûla-kṛittikâḥ
âturasyâ 'çubhâny, âhur, ârdra: nakshatrasaptakam. 4.
indriyeshv, oshthayoh, çânkhe, civuke, gaṇḍamaṇḍale,
kaṇthe, lâlâṭe, çirasi, bâhvor ūrvoç ca yugmake, 5.
35 hṛin-nâbhi-skandha-jathare, kakshâyâm, marmasandhishu,
tathâ pâny-aṅghriupadhye tu sarpadashto na jivati. 6.
jirnodyâne çmaçâne ca caitye ca, dhavalagṛiḥe,
eshu kshetreshu ye dashtâs, te yânti Yamasâdanam. 7.
dâhaḥ svedaç ca, vamanam, hikkâ, çûlâ-'ṅgabhañjanam,
40 bhramanam bhânunâçaç ca kâladashtasya ceshtitam. 8.
[grivâbhaṅgaḥ, skhaladvâṇi, vivṛitâsyordhvamârutâḥ:
mrityate sa, na samdehaḥ; kim anyair bahubhâshitaiḥ? 9.]
tato mântrikavacanam çrutvâ tadanantaram brâhmaṇaḥ Keçavo nadi-
tire gatvâ tasyâḥ samskâram cakâra. trayo 'pi varâḥ çmaçâne
45 samâyâtâḥ. teshâm madhye ekaç citâyâm praviçya mṛitaḥ, dvtiyas

tatrai 'va çmaçâne kuñirakaṃ kṛtvâ sthitaḥ, tṛtīyas tapasvī bhūtvâ deçântaraṃ gataḥ.

tena ca kasmiñcein nagare kasyacid brâhmaṇasya gṛihe gatvâ madhyâhne bhojanaṃ prârthitaṃ. gṛihasthena brâhmaṇena bhaṇitaṃ: „bho tapasvin! tvayâ 'traī 'va bhojanaṃ kâryam.“ tâvad brâhmanyâ bhojanaṃ nishpâditam âsanam ca dattvo 'paveçitaḥ saḥ. tâvat tasyâ bâlakena gṛihe roditum ârabdham. gṛihasthayâ brâhmanyâ krodhavaçât sa bâlako jvalitâgnau prakshiptaḥ. tad dâruṇaṃ karma dṛiṣṭvâ sa bhojanaṃ na karoti. gṛihasthena brâhmaṇena bhaṇitaṃ: „bho tapasvin, kasmât tvaṃ bhojanaṃ na karoshi?“ teno 'ktam: „yasya gṛihe idṛiçaṃ râkshasaṃ karma dṛiçyate, tasya gṛihe katham bhojanaṃ kriyate?“ tac chrutvâ tena gṛihasthena brâhmaṇena gṛihamadhye praviçya pustakam ânitaṃ. tad udghâṭya mantram ekaṃ japitvâ bâlako bhasmibhūto jīvâpitaḥ. tapasvinâ brâhmaṇasya kautūhalaṃ dṛiṣṭvâ cintitaṃ: „yadī 'dam pustakaṃ mama haste ghaṭati, tadâ 'ham tām priyām jīvâpayâmi.“ iti samcintya tatrai 'va nibhṛito bhūtvâ sthitaḥ; niçithe gṛihamadhye praviçya tat pustakam apahritya tatrai 'va çmaçâne samâyâtaḥ.

yaḥ çmaçâne tishṭhati, tena pṛiṣṭaḥ: „bho mitra! deçântare gatvâ kâcid vidyâ samâjñâtâ?“ teno 'ktam: „mṛitasamjivani vidyâ mayâ samâjñâtâ.“ dvitīyeno 'ktam: „tarhi imām priyām jīvâpaya.“ tac chrutvâ tena brâhmaṇena pustakam udghâṭya mantram ekaṃ japitvâ jalena siktavâ jīvâpitâ kanyâ; yaḥ sahāi 'va mṛitaḥ, so 'pi jivitaḥ. tasyâ arthe trayo 'pi viprâḥ krodhândhalocanâ vivâdam kurvanti.

etat kathânakam kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „bho râjan, kathaya! kasya bhâryâ bhavati?“ râjñâ Vikramaseneno 'ktam: „çrūyatâm!

yena jīvâpitâ kanyâ, sa pitâ jivādâyakah;

yaḥ sahāi 'va mṛitaḥ, so 'pi bhrâtâ, jâtaḥ sahāi 'va yat:

tasyâ bhartâ sa bhavati, yena sthânaṃ nishevitaṃ.

evam çrutvâ gato Vetâlas tatrai 'va çinçipâvṛikshaçâkhâyâm avalambitaḥ.

iti Çivadâsaviracitâyâṃ Vetâlapañcaviñçatikâyâṃ dvitīyaṃ kathânakam.

III.

Gaṇḡâdharam, gaṇâdhâram, Gaurinâtham, gaṇeçvaram, govâhanagatiṃ devaṃ namaskṛitya maheçvaram. 1.

atha râjâ punar api tatrai 'va gatvâ mṛitakaṃ skandhe dhṛitvâ yâvan mârge pracalitaḥ, tâvat tena kathânakam prârabdham; Vetâleno 'ktam: „bho râjan, çrūyatâm! tâvat katham kathayâmi.

asti Bhogavatī nâma nagarī; tatra Rûpaseno nâma râjâ; tasya dhavalagrihe Vidagdhaçûçâmanir nâma kīro 'sti. sa ca râjñâ pṛiṣṭaḥ: „bho çuka! kim kim jânâsi?“ teno 'ktam: „deva, sarvam evâ 'ham jânâmi.“ râjñô 'ktam: „yadī jânâsi, tarhi kathaya: mamâ 'nurûpâ bhâryâ kvacid asti?“ çukeno 'ktam: „deva! Magadhadeçe Magadheçvaro nâma râjâ, tasya duhitâ Surasundarī nâma; sâ tava

bhāryā bhavishyati.“ Magadheçvarasya duhitā 'pi nijabhavane sthitā
sati Madanamañjarim nāma sārīkām prīcehati sma: „sārīke, kathaya!
nāmā 'nurūpo bhartā kvacid asti?“ sārīkayo 'ktam: „devī! Bhoga-
vati nāma nagarī, tatra Rūpaseno nāma rājā; sa tava bhartā bha-
5 vishyati.“ tac chrutvā sā virahapiḍitā samjātā.

- yāvad etad vartate, tāvad Rūpasenasya viçishṭhā Magadheçvara-
pārçve duhitriyāceanāya samāyātāḥ. sām̐dhivigrahikeṇa sarvāvasare
rājñā saha darçanam kṛitam. tair viçishṭhāir duhitā yācitā labdhā
ca. tadā çubhe lagne Rūpasenenā "gatya paripitā; Madanamañjaryā
10 sārīkayā saha nijarāshṭre samāyātā. rājñā Rūpasenenā sārīkā Vida-
gdhacūḍāmañçukasya pañjare nikshiptā. tāṃ sārīkām surūpām
dṛishṭvā çukena madanātūreṇa bhaṇitam: „he priye! cañcalaya uvane
saṃbhogaḥ kriyatām. saṃsāre sarvajantūnām etad eva sām. yataḥ:
çreyaḥ pushpa-phalaṃ kāshṭhād. dugdhāc chreya ghṛitam smṛitam,
15 çreyaḥ tailaṃ ca piṇyākāt, kāmō dharmā-'rthayor varāḥ. 2.
gataṃ tad yauvanam, bhīru, jīvitam ca nirarthakam,
yā na veti sadā puṃsām caturāṇām ratikramam. 3.
[viditāḥ pāçavo mārgeḥ sarveḥ sām ratikramam;
viralāḥ ko 'pi, yo veti rabasyam Kusumāyudhaḥ. 4.]
20 yatra svedajalair alaṃ vilulitair vyālupyate maṇḍanam,
sacchedair maṇitaḥ ca yatra raṇitam na çrūyate nūpuram.
yatrā "yānty acireṇa sarvavishayāḥ kāmam tadekāgrataḥ:
sakhyaḥ, tat suratam bhaṇāmi; satatam çeshā 'nyalokasthitāḥ. 5.
sārīkayo 'ktam: „nā haṃ purushasya vāñchām karomi.“ çukeno
25 'ktam: „kasmāt kāraṇāt?“ sārīkayo 'ktam: „purushāḥ pāpishṭhāḥ
strīghātakā bhavanti.“ çukeno 'ktam: „striyo 'pi duççārīṇyo 'nṛita-
bhāshīṇyāḥ purushavadhaṃ kurvanti. yataḥ:
aṇitam, sābasam, mājā, mūrkhavān, atilobhatā,
açaucaṃ nirdayatvaṃ ca strīṇām doshāḥ svabhāvajāḥ.“ 6.
30 evaṃ tayoḥ parasparavivādam çrutvā rājñā bhaṇitam: „bho kathya-
tām vivādakāraṇam.“ sārīkayo 'ktam: „deva! purushāḥ pāpishṭhāḥ
strīghātakā bhavanti. ataḥ kāraṇāt purushasya vāñchām ahaṃ na
karomi. deva, asyā 'rthe kathānakam asti.
asti Elāpuram nāma nagaram, tatra Mahādhanō nāma çreshṭhī;
35 tasya putro Dhanakshayo nāma. tena ca Puṇyavardhananāmanagare
udbhaṭaçreshṭhiduhitā paripitā. tāṃ pitṛigrihe muktā svagrihe
samāyātāḥ. kālāparyāyeṇa tasya pitā pañcatvaṃ gataḥ. tena Dha-
nakshayeṇa sarvaṃ dhanam bhavanam ca dyūte hṛitam. sa ca
çvaçnragrihe bhāryām utkalāpanāya gataḥ. katipayadivasais tatra
40 sthitvā sābharāṇām bhāryām utkalāpya nījanagaramārge pracalitaḥ.
yāvad ardhe mārge gacchati, tāvat kathitam: „he priye! atra mahā-
bhayaṃ vidyate: nijābharāṇāny uttārya me deli.“ tayā ābharāṇāny
uttārya puruḥ samarpitāni. tena ca tasyā ābharāṇāni vastram ca
grihitvā sā 'ndhakūpe pātītā, so 'pi nījanagare gataḥ. sā tatra
45 patitā sati phūtkāram karoti. kaiçcit pathikais tacchabdam ākarṇya
kūpasamīpaṃ gatvā rudatīm dṛishṭvā taiḥ kūpād ākrishya mārge
muktā. sā ca mārge lagnā vyāvṛitya pitur grihe samāyātā. tatra

bândhavâdibhiḥ prishṭâ: „kasmât tvaṃ vyâghuṭitâ?“ tayo 'ktam: „mama bhartâ mârge caurair nîtaḥ. mamâ "bharaṇâni ca tair grihitâni. tasmât palâyâ "gatâ 'ham! bhartuḥ çuddhiṃ na jânâmi: vyâpâdito vâ bhaviṣhyati." tad vacanam âkarṇya çvaçurakeṇa çokaṃ kṛtvâ paçcâd duhitâ âçvâsitâ. tena Dhanakshayeṇâ 'pi âbharaṇâni 5 dyûte hâritâni. katipayadivasair atikrântaiḥ punar api çvaçuragrihe samâyâtaḥ. yâvad dvâre gacchati, tâvan nijabhâryayâ dṛiṣṭaḥ. tâṃ dṛiṣṭvâ çaṅkito babhûva: „eshâ mayâ kûpe pâtitâ katham atra dṛiçyate?“ bhayacintâprapanno babhûva. bhâryayo 'ktam: „svâmin. mâ bhayaṃ kuru!“ iti kathayitvâ grihamadhye nîtaḥ. çvaçuraku- 10 ṭumbam sarvaṃ soṣâḥam babhûva, vardhâpanaṃ kṛitam. katipaya-divasais tatra sthitvâ prasuptâṃ bhâryâṃ çayane vyâpâdya tasyâ "bharaṇâni grihitvâ svanagare gataḥ.

he râjan! etat pratyakṣaṃ mayâ dṛiṣṭam. sarvathâ purushair nâ 'sti prayojanam.“ 15

çukeno 'ktam:

„vâji-vâraṇa-lohânâṃ, kâshṭha-pâshâṇa-vâsasâm,

„nâri-purusha-toyânâm antaram mahad antaram.“ 7.

iti çrutvâ râjâ Vidagdhaçûḍamaṇiḥ prishṭaḥ: „bho çuka, strîṇâṃ doṣhân kathaya!“ çukeno 'ktam: „çrûyatâṃ, mahârâja! 20

asti Kâncanapuram nâma nagaram, tatra Sâgaradatto nâma çreshṭhi. tasya putraḥ Çridatto nâma, tena ca Çripuranagare çreshṭhi-Samudradattasya duhitâ pariṇitâ. tâṃ vivâhy asvanagare samâyâtaḥ. katipayadivasâbhyantare vyâvṛitya bâlâ pitur grihe preshitâ, sa ca Çridattaḥ krayâṇakâni vastûni grihitvâ vâṇijye samudrapâram 25 gataḥ. tatra kânicid vâsarâṇi lagnâni. sâ ca pitur grihe varddhamânâ satî yauvanavatî saṃjâtâ. uktaṃ ca:

yauvanam udagrakâle vidadhâti virûpake 'pi lâvaṇyam,

darçayati pâkasamayâ nimbaphalasyâ 'pi mâdhuryam. 8.

sâ 'pi nijabhavanopari sthitâ satî râjamârgâvalokanaṃ karoti. eka- 30 smin divase yuvâ purusha eko dṛiṣṭaḥ; parasparaṃ kaṭâkshanirîkṣaṇaṃ saṃjâtam. tayâ nijasakhyâ 'gre kathitam: „bho sakhi, puruṣam imaṃ mama samîpam ânaya!“ iti çrutvâ tayâ tasya samîpe gatvâ bhaṇitam: „bho purusha Manmathâvatâra! çreshṭhi-Samudradattasya tanayâ tvayâ saha ekântaṃ vâñchati.“ pratipannaṃ tena: 35 „râtrau tava grihe samâgamishyâmi.“ uktaṃ ca:

susnâtaṃ puruṣaṃ dṛiṣṭvâ, sugandhaṃ, malavarjitam,

klidyante yonayaḥ strîṇâṃ ânapâtraṃ ivâ 'mbhasâ. 9.

ghṛitakumbhasamâ nâri puruṣaḥ câ 'gnivarcasaḥ;

saṃçleshâd dravate kumbhas: tadvat strî-puṇisabhâvitâ. 10. 40 mâlâkârisakhigrihe dvâbhyâṃ saṃghaṭṭanaṃ kṛitam; parasparaṃ pritir utpannâ. anyedyuḥ pariṇitabhartâ bhâryâṃ utkalâpanâya çvaçuragrihe samâyâtaḥ. taṃ bhartâram âgataṃ dṛiṣṭvâ sâ cintâpannâ babhûva:

„kiṃ karomi? kva gacchâmi? ko mām dhartuṃ samarthakah? 45 na bubhukshâ na vai tṛishṇâ, na co 'shṇaṃ na ca çîtatâ“. 10. sarvaṃ sakhyâ 'gre kathitam.

atigoshtñinirañkuçatvaṃ, bhartuḥ svairatā, purushaiḥ saha nir-
yantraṇatā, pravāse avasthānaṃ videçavāsaç ca, patyur upaghātāḥ,
svairiṇīsaṃsargaḥ, īrshyālutā ce 'ti strīṇāṃ vināçakāraṇāni.

jāmātṛiko vaikālikāṃ kṛtvā çayanīyavāse gataḥ; sâ 'pi mâtṛā
5 balâtkāreṇa patyuh samīpe preshitā. sâ tatra gatvā parāñmukhī
bhûtvā prasuptā. yathā yathā bhartā tayā saha snehavacanāni va-
dati, tathā tathā tasyā adhikāṃ duḥkhaṃ bhavati. yataḥ:

[snehaṃ manobhavaçṛitāṃ kathayanti bhāvā:

nābhī-bhujā-stana-vibhūshaṇadarçanāni,

10 vastrāṇi, saṃyamana-keçavimokshaṇāni,

bhrūkshepa-kampitakaṭākshanirīkshaṇāni. 12.

uccaiḥstñhivanaṃ, utkaṭaprahasanaṃ, çayyāsanotsarpaṇaṃ,
gâtṛāspñotana-jñimbhanāni, sulabhadravayārthasaṃprārthanaṃ,
bālālīṅgana-cumbanāny abhimukhe. sakhyāḥ samālokanam,

15 drīpātāç ca parāñmukho, guṇakathā, karṇasya kaṇḍūyanam. 13.

iyāṃ ca vidyād anuraktaceshṭā

priyāṇi vakti, svadhanam dadāti,

vilokya mām drakshyati vitarāgā,

pramārshṭi doṣhāṇ guṇakirtanena. 14.

20 tasmin na pūjā na ca vidviṣatvaṃ,

kṛtismṛitipreshitadaurmanasyam,

stanau-'shṭhadānāny upagūhanaṃ ca

svedāmbu cā 'pi prathamābhiyogāḥ. 15.]

viraktaceshṭā, bhrīkuṭīmukhatvaṃ,

25 parāñmukhatvaṃ kṛtavismṛitiç ca,

asambhramo duḥparitoshitā ca,

vidveshamaitrī parushaṃ ca vākyam. 16.

spṛiṣṭvā 'thavā 'lokyā dhunoti gātram,

karoti garvaṃ taruṇābhijātam,

30 cumbāvirāme vadanam pramārshṭi.

paççāt samutsarpati pūrvasuptā. 17.

evaṃ parāñmukhī bhûtvā çayane sthitā. uktaṃ ca:

rāgi na labhate nidrām paṭṭatūlyām upasthitāḥ;

vitarāgāḥ sukhaṃ çete pāshāṇe kaṇṭakeshv api. 18.

35 so 'pi bhartā parāñmukhīm drīṣṭvā prasuptaḥ. itthaṃ bhartāraṃ

nidrāvaçam jñātvā çanaiḥ çanaiḥ çayanād utthāya sâ saṃketasthānaṃ

niçithasaṃmaye pracalitā. yāvad vrajati, tāvac caureṇa drīṣṭā,

cintitaṃ ca tena caureṇa: „eshā sâbharaṇā kutra gacçhati?“ iti

prīṣṭhato lagnaḥ. yataḥ:

40 patim tyaktvā tu yā nārī grihād anyatra gacçhati.

vīṭeshu ramate nityaṃ, svairiṇīm tām vinirḍiçet. 19.

aharahaṇ anurāgād dūtīkām preshya pūrvam

sarabhasam abhidhāya kvā 'pi saṃketakaṃ ca

na milati khalu yasyā vallabho daivayogāt,

45 kathayati Bharatas tām nāyikām vipralabdham. 20.

yā dūtīkāgamanakālam apārayantī

soḍhuṃ smarajvarabharānti pipāsīte 'va

niryāti vallabhajanādharaṇālobhāt,

sā kathyate munivarair abhisārike 'ti. 21.

so 'pi tasyāḥ priyas tatrai 'va saṃketasthāne rājakiyaḥ 'caura' iti
bhaṇitvā vyāpādito mṛito 'sti.

[saṃgama-virahavitarke varam iha viraho, na saṃgamas tasyāḥ: 5

saṅge sai 'va tathai 'kā, tribhuvanam api tanmayam virāhe. 22.]

sā 'pi virahēṇa pīditā satī 'tan mṛitakam ālīṅganam karoti. mṛito
'yam iti na vetti; vilepana-tāmbūlādikam dattam; punaḥ punaḥ
snehān mukham cumbati. cauro 'pi dūrasthaḥ sarvam vṛittāntam
paçyati. cintitam ca: 10

„yām cintayāmi satatam, mayi sâ viraktâ,

sâ 'py anyam icchati janam. sa jano 'nyasaktaḥ,

asmatkṛite ca paritushyati kâcid anyâ:

dhik tām ca tam ca madanam ca imām ca mām ca.“ 23.

yāvad etad vartate, tāvat tatra sthiteṇa vaṭavṛikshādhirūḍhena ya-
kshēṇa cintitam: „aham asya mṛitakasya çarire saṃkramaṇam kṛitvā
tayâ saha saṃbhogaṃ karishyāmi.“ iti cintayitvā mṛitakasya çarire
saṃkramaṇam vidhāya tayâ saha saṃbhogaḥ kṛitaḥ. saṃbhogaṃ
kṛitvā tasyâ nāsikam dantaḥ chittvā sa yaksho gataḥ. sâ ca
rudhiracarcitasarvāṅgi sakhyāḥ samipam gatvā sarvam vṛittāntam 20
kathitavati. sakhyo 'ktam: „yāvad ādityodayo na bhavati, tāvat
pariṇītabhartuḥ samipe gatvā gurutaraçabdaphūtākārair „anenâ 'ham
vyaṅgite' 'ti roditavyam.“ iti çrutvā tadā tatra gatvā gurutara-
çabdena roditum ārabdham. tacchabdam ākarṇya kuṭumbalokāḥ
pradhāvitāḥ; yāvat paçyanti, tāvat sâ chinna-nāsikā dṛiṣṭā; tair 25
uktam: „he nirlajja, pāpishṭha, he krūrakarman! niraparādhatayâ
tvayâ 'smākam duhitar nāsikāchedaḥ kim iti vihitaḥ?“ tadā jāmā-
trikaḥ cintāpanno babbhūva. teno 'ktam:

„viçvaset krishṇasarpasya, khaḍgahastasya vairiṇaḥ.

ācāram calacittasya: stricaritram na viçvaset. 24. 30

kavayaḥ kim na paçyanti? kim na bhakshanti vāyasāḥ?

madyapāḥ kim na jalpanti? kim na kurvanti yoshitaḥ? 25.

açvaplutam mādhavagarjitam ca,

strīṇam caritram bhavitavyatām ca,

avarshaṇam cā 'py ativarshaṇam ca 35

devo na jānāti, kuto manushyaḥ?“ 26.

tai rājakule gatvā jāmātrikaḥ samarpitaḥ. rājapurushair nirṇayaḥ kṛi-
taḥ: „vadyo 'yam puruṣaḥ.“ yāvad vadyasthāne nīyate, tāvac cau-
renâ "gatyā bhaṇitam: „bho rājapurushâ, vadyo 'yam puruṣaḥ.“ sa-
rvam prāgvṛittāntam teshām agre kathitam. dharmādhikāripurushair 40
yathārtham vicārya jāmātriko muktaḥ, sa cauro 'pi muktaḥ. uktam ca:

sādhūnām pālanaṃ samyak, duṣṭānām nigrāhas tathā,

esha rājñām paro dharmāḥ paratre 'ha ca çarmaṇe. 27.

prajānām rakshaṇam samyak rājño dharmasya kāraṇam;

ārakshan narakam yāti, tasmād rakshyāḥ sadā prajāḥ. 28. 45

prajāpīḍanasamptāpāt samudbhūto hutāçanaḥ

rājñāḥ çriyam, kulam, prāṇān nâ 'dagdhvā vinivartate. 29.

sâ ca gardabham âropya nijanagarân nishkâsitâ.*

etat kathânakam kathayitvâ Vidagdhaçûdâmañçukeno 'ktam :
„deva, idrîçî nârî bhavati.“

tatas tau samparityajya pakshibhâvam ubhâv api
5 divyavidyâdharau bhûtvâ jagmatus tridaçâlayam. 30.

etat kathânakam kathayitvâ Vetâleno 'ktam : „bho râjan, kathaya!
kasyâ 'dhikam pâpam bhavati?“ râjñâ Vikramaseneno 'ktam :

„nindyâ yoshita eve 'ha. na pumânśah kadâ ca na,
dharmâ-'dharmavicâreshu niyuktâs te bhavanti yat. 31.

10 adhikam pâpam strîshu vartate, purushas tu viralapâtako bhavati.*
evam çrutvâ gato Vetâlâh; tatrai 'va çinçipâvrikshaçâkhâyâm avalambitâh.

iti Çivadâsaviracitâyâm Vetâlapañcaviñçatikâyâm tṛtīyām ka-
thânakam samâptam.

IV.

15 vighneçvaram Gañeçam ca, gajâsyam, âkhuvâhanam,
vighnanâçam, mahâkâyam namâmi Gaṇanâyakam. 1.

punas tena râjñâ çinçipâvrikshân mṛitakam samâniya skandhe
dhṛitvâ yâvan mârge gacchati, tâvat tena kathânakam prârabdham;
Vetâleno 'ktam : „çrūyatām tâvat kathâm kathayâmi.

20 asti Vardhamânam nâma nagaram, tatra râjâ Çûdrakadevaḥ,
sa ca âsthânabhûmau nivishṭaḥ. râjño 'ktam : „bho pratihâra, dvâram
çūnyam açūnyam vâ?“ pratihâreṇo 'ktam :

„prasvedamalasamklishṭâ, nirâlambâ, nirâçrayâḥ
dvâre tishṭhanti, deveça, sevakâ vṛishanâ iva.“ 2.

25 anyasmin divase Dakshinâpathâd Viravaro nâma râjaputraḥ sevâm
kartum samâyâtaḥ. râjñâ saha darçanam jâtam. sa ca râjñâ pṛi-
shṭaḥ : „bho râjaputra, dinam prati kim diyate?“ Viravareṇo 'ktam :
„deva, pratidinam suvarṇasahasram ekam diyate.“ râjño 'ktam :

„kiyanto gaja-turaga-padâtayah?“ Viravareṇo 'ktam : „deva, bhâryâ

30 suto duhitâ 'ham catvâra eva; pañcamo nâ 'sti.“ tac çhrutvâ râjapu-
trâḥ subhaṭâ amâtyâç ca sarve 'pi hasitâḥ. râjñâ cintitam : „kimartham
asau bahudhanam yâcate? athavâ bahu dattam kadâcit saphalam
bhavishyati.“ râjñâ bhâṇḍârikam âhūya âdeço dattaḥ : „asya Vira-
varasya taukasahasrasuvarṇam pratidinam dâtavyam.“ Viravaro 'pi
35 pratidinam vetanam grihitvâ deva-brâhmaṇa-bhaṭṭa-cârana-preksha-
yika-kathaka-dinâ-'ndha-kushṭhi-kubja-khañjasamastayâcakânâm dâ-
nam dattvâ paçcâd bhojanam karoti. râtrau khaḍgam grihitvâ râja-
dvâre praharakam dadâti. evam nityam niçithasamaye yadâ râjâ
vadati : „dvâre kas tishṭhati?“ tadâ Viravaraḥ çabdam dadâti. uktaṃ ca :

40 „ehi! gaccha! pato! 'tishṭha! vada! maunam samâcara!“
evam âçâgrahagrastaiḥ kṛidanti dhanino 'rthibhiḥ. 3.

âhârâyati na svastho, vinidro na prabudhyate,
vakti na svecchayâ kimcit : sevakaḥ kim nu jivati ? 4.

svâbhiprâyaparokshasya, paracittânuvartinaḥ,

45 svayamvikritadehasya sevakasya kutaḥ sukham ? 5.

maunân mûkaḥ, pravacanapaṭur vâtulo jalpako vâ;
kshântyâ bhrur; yadi na sahate, prâyaço nâ 'bhijâtaḥ;
dhrisṭaḥ, pārçve nivasati yadâ, dûrato 'pi pramattaḥ:
sevâdharmâḥ paramagahano yoginâm apy agamyâḥ. 6.

anyasmin dine niçithe çmaçânabhûmau rudantyâ nâryâḥ karuṇa- 5
vilâpaçabdam çriṇoti sma râjâ. tam çrutvâ râjño 'ktam; „dvâre
kas tishṭhati?“ Viravareṇo 'ktam: „deva, Viravaro 'ham.“ râjño
'ktam: „bho Viravara! rudantyâ nâryâḥ çabdam çriṇoshi?“ teno
'ktam: „çri omi.“ râjño 'ktam: „asyâḥ samîpam gatvâ rodanakâra-
ṇam vijñâya çighram âgaccha.“ uktam ca: 10

jâniyât preshaṇe bhrityân, bândhavan vyaśanâgame,
mitram ca vipadaḥ kâle, bhâryâm ca vibhavaḥkshaye. 7.
tato Viravaraḥ çabdânulagnaḥ çmaçânabhûmau gataḥ.

alakshitenâ rūpeṇa timiravyâptavartmanâ
Çûdrako 'pi mahîpâlas tasya câ 'nupadam yayau. 8. 15
tatra divyâbharaṇabhûshitâ muktakeçâ rudanti nârî dṛisṭâ.
nṛityate kûrdate cai 'va, dhâvate calate tathâ,
rudate câ 'cruhînam ca karuṇam câ 'tiduḥkhitâ. 9.
„duḥkhiny aham!“ ca, „pâpâtmâ!“ dhunoty aṅgam muhur muhuḥ,
âsphoṭayati gâtrâṇi, utpatya patate bhuvi. 10. 20

tâm dṛisṭvâ Viravareṇo 'ktam: „kâ tvam atra pralâpam karoshi?“
tayo 'ktam: „aham râjalakshmiḥ.“ Viravareṇo 'ktam: „yadi tvam
râjalakshmiḥ, tadâ kena kâraṇena roditum ârabdham?“ tayo 'ktam:
„Devyâ dosheṇa tṛitîyâdivase râjâ pañcatvam yâsyati; aham anâthâ
bhaviṣhyâmi. tena duḥkhena rodimi.“ Viravareṇo 'ktam: „asti ko 25
'py upâyo, yena râjâ çatâyur bhavati?“ tayo 'ktam: „râjakiya! Bhaṭṭâ-
rikâyâḥ purato yadi tvam nijaputrasya mastakam svahastena chittvâ
balim dadâsi, tadâ râjâ çatâyur bhaviṣhyati.“ evam çrutvâ Vir-
avaro jhaṭiti svagriham gataḥ. Viravareṇa prasuptam bhâryâm utthâ-
pya sarvam vṛittântam kathitam. 30

[bhâryâ cai 'va viçâlâkshî, sarvayoshidguṇair yutâ,
gâmbhîrya-dhairyasampannâ, salaḥjâ, vinayânvitâ, 11.
svabhâvamadhurâlâpâ, vîrasûr, varavarṇinî,
âvartanâbhigambhîrâ, karabhorur, ghanastanî. 12.]

„te putrâ, ye pitur bhaktâḥ, sa pitâ, yas tu poshakaḥ, 35
tan mitram, yatra viçvâsaḥ, sâ bhâryâ, yatra nirvṛitiḥ. 13.

putro vaçi svarthakarî ca vidyâ,
nîrogatâ mitrasamâgamaç ca,
bhâryâ vinitâ priyâvâdinî ca:
çokasya mûloddharaṇâni pañca. 14. 40
kântâviyogaḥ, svajanâpamânam,
riṇasya çesham, kujanasya sevâ
daridrâbhâvâd vimukham ca mitram
vinâ 'gninâ pañca dahanti kâyam. 15.

avinîto bhrityajano, nṛipatir adâtâ, çathânî mitrâṇi, 45
avinayavati ca bhâryâ: mastakaçûlâni catvâri. 16.

- suhṛīdi nirantaracitte, guṇavati bhṛitye, priyāsu nārishu, svāmini sauhṛidayukte nivedya duḥkhaṃ sukhī bhavati. 17.
- kim bahunā?
- 5 ahaṃ mṛityuvaçaṃ prāptô rājārthe, nā 'tra saṃçayaḥ: pitṛi-bhrâtrâçrayaṃ. bhadre, gaccha tvaṃ varavarṇini!" 18.
- bhāryayo 'ktam:
- mitaṃ dadâti hi pitâ, mitaṃ bhrâtâ, mitaṃ sutah; amitasya tu dâtâraṃ bhartâraṃ kâ na pūjayet? 19.
- 10 na ca putreṇa me kâryaṃ, svajanair nâ 'pi bāndhavaiḥ, na pitrâ nai 'va mâtṛâ ca: tvaṃ hi, svāmin, gatiṃ mama! 20.
- na tyajāmi tvatsamīpam ahaṃ, svāmin, pativratâ; bhartai 'va hy âçrayaḥ strīṇāṃ, esha dharmāḥ sanâtanaḥ. 21.
- na dānaiḥ çudhyate nârī, no 'pavâsaçatair api; avratâ 'pi bhavec chuddhâ bhartṛitadgatamânasâ. 22.
- 15 andhakaṃ kubjakaṃ cai 'va, kushṭhāṅgaṃ, vyâdhipīditam âpadgataṃ ca bhartâraṃ na tyajet sâ mahâsatī. 23.
- esha dharmo mayâ "khyâto nârīṇāṃ co 'ttamâ gatih: yâ nârī kurute câ 'nyat. sâ yâti narakam dhruvam." 24.
- evaṃ çrutvâ putreṇa bhaṇitam: „yadi mama vadhena rājâ çatâyur
- 20 bhavishyati, tadâ kim anvishyate?
- mâtâ yadi vishaṃ dadyât, pitrâ vikriyate sutah, rājâ harati sarvasvaṃ: kâ tatra paridevanâ?" 25.
- duhitṛâ 'pi bhavyaṃ bhaṇitam. catvâro 'pi paryâlocyâ Bhaṭṭârikâyâ bhavanaṃ gatâḥ. tatra prachannena rājñâ bhaṇitam:
- 25 „sâ sâ sampadyate buddhiḥ, sâ matiḥ sâ ca bhâvanâ, sahâyâs tâdṛiçâ eva, yâdṛiçî bhavitavyatâ." 26.
- Viravareṇa Bhaṭṭârikâyâḥ purato gatvâ pūjāṃ vidhâya khaḍgam âkṛishya bhaṇitam: „devi bhagavati! mama putrasya vadhena rājâ çatâyur bhavatu!" ity uccârya çiraç chittvâ bhûtale pâtitam. bhrâ-
- 30 taram vyâpâditam dṛishṭvâ bhaginyâ churikayâ nijodaraṃ hatam. mâtṛâ 'pi âtmâ vyâpâditâḥ. Viravareṇa cintitam: „trayâṇāṃ api maraṇaṃ saṃjâtam; rājasevām kṛtvâ kasya yogaṃ suvarṇasahasraṃ grahishyâmi?" churikâm âkṛishya nijamastakaṃ chittvâ pâtitam bhû-
- 35 'tâle. sarveshām kshayaṃ dṛishṭvâ rājñâ cintitam: „mamâ 'rthe 'sya kuṭumbasya kshayaḥ saṃjâtaḥ; tasmâd rājyena kim prayojanaṃ?
- rājye 'pi sumahad duḥkhaṃ saṃdhi-vigrahacintayâ; putrâd api bhayaṃ yatra, tatra saukhyaṃ hi kidṛiçam?" 27.
- churikâm âkṛishya yâvan nijaçiraçchedaṃ karoti, tâvat devyâ bha-
- 40 ñitam: „putra Çûdrakadeva! tushṭâ haṃ tava sâhasena. idāniṃ varaṃ brûhi." rājño 'ktam: „devi bhagavati! yadi tushṭâ 'si, tadâ ete catvâro akshataçarirâ jīvantu." devyâ bhaṇitam: „evaṃ bhavatu!" Pâtâlâd amṛitam âñīya catvâro 'pi jīvâpitâḥ. rājâ 'pi prachannaḥ san svagrihaṃ jagâma. te 'pi Viravarâdayaḥ catvâro 'pi svakīyaṃ mandiraṃ âgaman. tataḥ prabhâtasamaye rājâ sabhâyām
- 45 upaviçhṭavān; punar api Viravaraḥ samâyâtaḥ; rājñâ Viravaraḥ pṛi-
- shṭaḥ: „bho Viravara! râtrau strīrodanakâraṇaṃ kim avalokitam?"
- Viravareṇo 'ktam:

„kshamî, dâtâ, guṇagrâhî svâmi puṇyena labhyate;
 nṛiparakshaḥ, çucir, dakshaḥ, svâmin! bhṛityo 'pi durlabhaḥ.“ 28.
 tato rājñâ Viravarasyâ 'rddhaṃ rājyaṃ dattam. uktaṃ ca:
 sakrij jalpanti rājānaḥ, sakrij jalpanti sādhaḥ,
 sakrit kanyāḥ pradiyante: trīṇy etāni sakrit sakrit. 29. 5
 etat kathānakam kathayitvā Vetāleno 'ktam: „rājan, kathaya! eteshāṃ
 madhye kaḥ sattvādhikaḥ?“ rājñâ Vikramādityeno 'ktam: „rājâ sat-
 tvādhikaḥ.“ Vetāleno 'ktam: „kena kâraṇena?“ rājño 'ktam: „svâmya-
 rthe bhṛityāḥ prāṇān tyajanti, na tu bhṛityârthe svâmi. yena
 rājyaṃ trīṇavat kṛitvā âtmānaṃ hantum ârabdham, ataḥ kâraṇād 10
 rājâ sattvādhikaḥ.“ evaṃ çrutvā gato Vetālaḥ, gatvā ca punar api
 çinçipāvṛikshaçākḥâyām avalambitāḥ.
 iti Çivadāsaviracitāyām Vetālapañcaviṇçatikāyām caturtham
 kathānakam samāptam.

V.

lambodaraṃ, mahābhīmaṃ, lamboskṛthaṃ, gajakarṇakam, 15
 bhayaghaṇaṃ, Pārvatiputraṃ namāmi, Gaṇanāyakam. 1.
 punas tena rājñâ çinçipāvṛikshān mṛitakam āṇiya skandhe dhṛitvā
 yāvan mārge pracalitaṃ, tâvat tena kathānakam prârabdham; Ve-
 tāleno 'ktam: „rājan, çrūyatāṃ! kathāṃ kathayāmi. 20
 asty Ujjayinī nāma nagarī, tatra rājâ Mahābalo nāma. tasya
 saṃdhivigrahaḥ Haridāso nāma. tasya duhitā Mahādevī nāma, sâ
 câ 'tīva rūpavatī varayogyâ vartate. pitā varacintāpanno babhūva.
 tayo 'ktam: „tāta, yasya samyag guṇo bhavati, tasyâ 'haṃ dātavyâ.“
 tasmin prastāve tasyāḥ pitā Dakṣiṇādhīpatipârçve prahitaḥ. tatra 25
 gatvā Dakṣiṇādhīpatinā saha darçanaṃ saṃjātam. rājño 'ktam:
 „bho Haridāsa! paṭha kiṃcit kalikālasvarūpam.“ Haridāseno 'ktam:
 „deva!
 kālāḥ samprati vartate kaliyugaṃ: satyâ narâ durlabhāḥ,
 deçâç ca pralayaṃ gatāḥ karabharair, lobhaṃ gatāḥ pārthivāḥ. 30
 nânācauragaṇā mushanti prithivim, âryo janaḥ kshiyate,
 putrasyâ 'pi na viçvasanti pitarāḥ; kashṭaṃ yugaṃ vartate. 2.
 anṛitapaṭutâ, kraurye cittaṃ, satām avamānitâ,
 matir avinaye, dharme çāṭhyaṃ, gurushv api vañçanam,
 lalita-madhurâ vāk pratyakshe, parokshavibhāshiṇī: 35
 kaliyugamahārājasyai 'tāḥ sphuranti vibhūtayāḥ. 3.
 dharmāḥ pravrajitas, tapāḥ pracalitaṃ, satyaṃ ca dūre gataṃ;
 prithivī mandaphalâ nṛipâç ca kuṭilâ, laulye sthitâ brāhmaṇāḥ;
 lokāḥ strishu ratāḥ, striyo 'pi capalāḥ, çāstrāgame viplavaḥ,
 sādhuḥ sīdati, durjanaḥ prabhavati prāyaḥ pravishiṭe kaḷau.“ 4. 40
 tatrâ 'pi Haridāso brāhmaṇenai 'kenâ "gatya prārthitāḥ: „nija-
 duhitâ mama diyatām.“ Haridāseno 'ktam: „yasya samyag guṇo
 bhavati, tasyâ 'haṃ dāsyaṃ.“ brāhmaṇeno 'ktam: „mamâ 'sti sa-
 myag guṇaḥ.“ Haridāseno 'ktam: „tarhi darçaya.“ tena svahasta-
 ghaṭito ratho darçitāḥ: „esha ratha âkāçe cintitasthāne gacchati.“ 45
 Haridāseno 'ktam: „prabhâte ratham âdāya mama samipe āganta-

vyam." tataḥ prabhâte ratham grihîtvâ samâyâtâḥ. dvâv api rathâ-rûḍhau Ujjayinyâṁ samâgatau.

- tatrâ 'pi jyeshṭhabhrâtâ brâhmaṇenai 'kenâ "gatya prârthitâḥ: „nijabhaginî mama diyatâm." bhrâtrâ bhaṇitam: „yasya samyag guṇo bhavati, tasya sâ dâtavyâ." teno 'ktam: „aḥaṁ jñânâṁ jânâmi." bhrâtro 'ktam: „tarhi dattâ mayâ." kenâ 'pi brâhmaṇenâ "gatya mâtâ prârthitâ: „nijaduhitâ mama diyatâm." mâtro 'ktam: „yasya samyag guṇo bhavati, tasmai dâtavyâ." teno 'ktam: „aḥaṁ dhanurvidyâṁ jânâmi çabdavedhî." mâtro 'ktam: „tarhi dattâ mayâ." evaṁ tasya grihe trayânâṁ api melâpakâḥ samjâtâḥ. parasparam duhitṛidânâṁ çrutvâ sarve 'pi vishâdam gatâḥ: „ekâ kanyâ, trayo varâḥ. kim idaṁ bhavishyati?"

- râtrau sâ kanyâ atîva rūpiṇî kenâ 'pi rākshasena Vindhýādrau nitâ. yataḥ:
- 15 atirûpâ hṛitâ Sîtâ, atigarveṇa Râvaṇaḥ,
atidânâd Balir baddho: atî sarvatra varjayet. 5.
prabhâte trayo varâḥ samâyâtâḥ. teshâṁ madhye jñânî priṣṭhâḥ: „bho jñânin, sâdhu vidyate?" tena kathinîm âdâya gaṇitam uktaṁ ca: „sâ Vindhyaparvate rākshasena nitâ." dvitīyena çabdavedhino
- 20 'ktam: „rākshasam vyâpâdya aham ânayishyâmi." tṛtīyeno 'ktam: „madīyam ratham âruhya gaccha!" sa ratham âruhya gataḥ. tatra gatvâ rākshasam vyâpâdya rathe câ "ropya ânîtâ sâ kanyâ. tasyâ arthe trayo varâḥ parasparam vivâdam kurvanti. pitrâ cintitam: „sarve kṛitopakârâḥ; kasmai diyate, kasmai na diyate?"
- 25 etat kathânakam kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya! eteshâṁ madhye kasya bhâryâ bhavati?" râjñâ Vikramaseneno 'ktam: „yena rākshasam vyâpâdya "nitâ, tasya bhâryâ bhavati." Vetâleno 'ktam: „sarve 'pi samânaguṇâḥ, katham tasya bhâryâ bhavati?" râ-jñô 'ktam: „upakaraṇabhûtau jñânî-vijñâninau; uktaṁ ca:
- 30 udyamaḥ, sâhasam, dhairyam, balaṁ, buddhiḥ, parâkramaḥ,
shaḍ ete yasya tishṭhanti, tasmâd devo 'pi çaṅkate." 6.
evaṁ çrutvâ gato Vetâlâḥ, gatvâ ca punar api çinçipâvṛikshaçâkhâ-yâm avalambitâḥ.
- iti Çivadâsaviracitâyâṁ Vetâlapañcaviṇçatikâyâṁ pañcanam
- 35 kathânakam samâptam.

VI.

- ugraṁ, bhayâvahrûpaṁ, bhayaghnâṁ, bhayasûdanam,
mahâbhîmaṁ, mahânandam namâmi Gaṇanâyakam. 1.
punas tena râjñâ çinçipâvṛikshân mṛitakam samâniya skandhe dhṛitvâ yâvan mârge gacchaati. tâvat tena kathânakam prârabdham: Ve-
- 40 tâleno 'ktam: „râjan, çrûyatâm! kathâṁ kathayâmi.
asti Dharinapurî nâma nagarî; tatra Dharmaçilo nâma râjâ;
tena Çandikâyatanaṁ kâritam, agre caturaçraṁ kuṇḍam ca. nityam eva devîṁ pûjayitvâ bhojanam karoti. mantriṇo 'ktam: „deva, mama vacanam çrûyatâm!"

aputrasya grīhaṃ cūnyaṃ, dik cūnyā 'bāndhavasya ca;
mūrkhasya hṛdayaṃ cūnyaṃ, sarvaçūnyā daridrātā." 2.
evaṃ mantrivacanāṃ çrutvā rājñā devyāḥ stutir ārabdhā:
„namas te devī, deveçī, Brāhma-Vishṇv-Indravandite,
Çivadehodbhave, saumye, Mahālakshmi, namo 'stu te! 3. 5
jaya, devi mahāghore, raktamāñse. balipriye,
kālarūpe, kālaraudre, kālarātri, namo 'stu te! 4.
mahāpretāsanārūḍhe, Çivāyai 'va bhayaṃkare,
carmamuṇḍadhare, Caṇḍe, caturvaktre, namo namaḥ! 5.
tālajaṅghe, mahākāye, nirmāñse, māñsabhakshiṇi, 10
ūrdhvaçetkaṭe, kshāme, tārakākshi, namo 'stu te!" 6.
iti stavena devī samārādhitā; devyo 'ktam:
„tushṭā 'haṃ tava. rājendra! varaṃ brūhi yathe "psitam."
rājño 'ktam:
„yadi tvam. devi. tushṭā 'si. putraṃ me dehi çobhanam." 7. 15
devy uvāca:
„putras te bhavitā, rājan, mahābalaparākramaḥ.
gandhapushpāṇi dhūpāṇi naivedyaṃ balipūrvakaṃ
vastrāṇi ca hiraṇyaṃ ca yathāçaktyā nivedaya!" 8.
evaṃ devyā kathitam. tad rājñā kṛitam. rājñāḥ putro jātaḥ. evaṃ 20
sarvo 'pi lokāḥ kuṇḍe snānaṃ kṛitvā devīm pūjayati; devī sarve-
shāṃ manorathān pūrayati.
ekasmin dīne kuṭaṇḍe grāmād rajako mitreṇa saha devīm
namaskartuṃ samāgataḥ. yāvad devīm namaskṛitya tatro 'paviçati,
tāvat tena rājakiyarajakasya kanyā atīva rūpavatī drishṭā. tām dri- 25
shṭvā kshubhito 'sau; teno 'ktam: „devi bhagavati! yady anayā
saha mama vivāho bhaviṣyati, tadā nijamastakena pūjāṃ kari-
shyāmi." ity uktvā nijanagare gataḥ. taddīnapūrvam virahavedanā
saṃjātā. mitreṇa tasya pitur agre kathitam. tac çhrutvā tena ra-
jakasya grīhe gatvā duhitā yācitā labdhā ca. tenā "gatya pariṇitā. 30
katipayadivasād ūrdhvaṃ bhāryāṃ grihitvā mitreṇa saha çvaçu-
ragrīhe milanāya samāyātaḥ. yāvad gacçhati, tāvad devyāyatanam
drishṭvā bhāryām āha: „he priye! yāvad ahaṃ devīm namaskṛityā
"gamishyāmi, tāvan mitrasamīpe tvam atrai 'va tishṭha." ity uktvā
gato 'sau. devīm namaskṛitya çhurikām ākṛishya nijaçiraç chittvā 35
pātitaḥ prithivītale. kṣaṇamātraṃ pratikṣhya mitreṇa bhaṇitam:
„tasya gatasya velā lagnā; ahaṃ gatvā çuddhiṃ karomi." yāvad
gacçhati, tāvat sa mṛito drishṭaḥ. mitreṇa cintitam: „yady ahaṃ
vyāvṛitya gamishyāmi, tadā lokāpavādo bhaviṣyati, yad anena
vyāpāditaḥ bhāryākrīte." iti cintayitvā tenā 'pi nijaçiraç chinnaṃ. 40
bhāryayā cintitam: „tau dvau katham gatau?" yāvad gacçhati, tāvac
chinnaçīrshau drishṭau, cintitam ca tayā: „aham api marishyāmi."
tadā nijōttariyapāçam kaṇṭhe baddhvā yāvan martum icçhati, tāvad
devyā bhaṇitam: „putri, tushṭā 'haṃ tava sāhasena; idāñiṃ varaṃ
brūhi." tayo 'ktam: „devi bhagavati, yadi tushṭā 'si, tarhi dvāv 55
etau jīvetām." devyo 'ktam: „putri, çīrshē tvaritaṃ yojaya." iti
çrutvā tayā autsukyād bhartuḥ çīrshaṃ mitrakabandhe yojitaṃ.

bhartuḥ kibandhe mitraçirshaṃ yojitam. ubhāv api utthitau paraspa-
raṃ vivādaṃ kurutaḥ.

etat kathānakam kathayitvā Vetāleno 'ktam: „rājan, kathaya!
sā kasya bhāryā bhavati?“ rājñā Vikramaseneno 'ktam:

- 5 „sarvaushadhinām aṇaṃ pradhānam,
sarveshu peyeshu jalam pradhānam,
sarveshu saukhyeshu striyaḥ pradhānam,
sarveshu gātreshu çiraḥ pradhānam.“ 7.

iti çrutvā gato Vetālaḥ, gatvā ca punar api çinçipāvṛiksha-
10 çākhāyām avalambitaḥ.

iti Çivadāsavīracitāyām Vetālapañcaviṇçatikāyām shashṭhaṃ
kathānakam samāptam.

VII.

vivāde kalahe cai 'va, prasthāne, kṛṣhikarmaṇi
praveçe ca smaren nityam bhaktipūrvam Vināyakam. 1.

- 15 rājā ca punar api gatvā çinçipāvṛikshān mṛitakam skandhe dhṛitvā
yāvan mārge pracalitaḥ, tāvat tena kathānakam prārabdham; Vetā-
leno 'ktam:

asti Campakā nāma nagarī. tatra rājā Campakeçvaro nāma;
tasya rājñī Sulocanā nāma; tasyā duhitā Tribhuvanasundarī nāma,

- 20 sā ca varayogyā vartate.

[mṛidubhāṣiṇy, acapalā, smitabhāṣiṇy, anishṭhurā,
gurūṇām vacane dakṣhā, salajjā, vinayānvitā, 2.
rūpa-lāvaṇya-mādhuryaguṇaiḥ svābhāvikaḥ yutā,
gāmbhīrya-dhairyaśampannā vijñeyā pramado 'ttamā. 3.]

- 25 ye kecit pṛithivyām rājāno rājaputrāç ca, te sarve paṭṭe likhitvā
tasyai darçitāḥ. rājño 'ktam: „putri! eteshām madhye ko rocate?“
tayo 'ktam: „tāta! eko 'pi mama na rocate.“ rājño 'ktam: „tarhi
svayamvarāya gaccha.“ tayo 'ktam: „nā 'haṃ svayamvaram gacchāmi.
guṇatrayam yasya vidyate, tasyā 'haṃ dātavyā: rūpam balaṃ
30 jñānam ca.“

etat ākarṇya nānādeçāc catvāro varāḥ samāgatāḥ, āsthāna-
bhūmau samānitāḥ. rājñā pratyekam priṣṭhāḥ: „bho, kathyantām
nijaguṇāḥ.“ ekena bhaṇitam: „aham ekadivase pañca paṭakān nishpā-
dya ekam brāhmaṇāya dadāmi, dvitiyam devāya, tṛtīyam svāṅge,
35 caturtham bhāryāyai, pañcamam vikriya pushpa-tāmbūla-bhojanam
karomi. saṃgrāme mama dvitīyo nā 'sti. rūpam pratyakṣam
eva.“ dvitīyeno 'ktam: „aham sarveshām jivānām jalacara-sthala-
carāṇām bhāṣhām jñāmi. mama bale dvitīyo nā 'sti. rūpam
pratyakṣam eva.“ tṛtīyeno 'ktam: „aham samyak çāstram jñāmi,
40 bale dvitīyo nā 'sti, rūpam pratyakṣam eva.“ caturtheno 'ktam:
„aham khadgahasto bhramamāṇaḥ saṃgare kenā 'pi na jiye. mama
jñānenā 'nyo nā 'sti. rūpam pratyakṣam eva.“

sarveshām vacanam çrutvā rājñā cintitam: „kasmai diyatām?
sarve guṇatrayamaṇḍitāḥ.“ duhitar mukham nirikṣhya bhaṇitam:

- 45 „putri, kasya bhāryā bhaviṣyasi?“ sā lajjitā prativacanam na dadāti.

etat kathānakam kathayitvā Vetāleno 'ktam: „rājan, kathaya! sā kasya bhāryā bhavishyati?“ rājñā Vikramaseneno 'ktam: „sva-jātivāt kshatriyas tām pariṇayati. uktaṃ ca:

varayet kulajām prājño virūpām api kanyakām,
rūpavatīm na nicasya: vivāhaḥ sadṛiḥ kule.* 4. 5

Vetāleno 'ktam: „sarve samānaguṇāḥ: katham tasya bhāryā bhavati?“ rājñā Vikramaseneno 'ktam: „pañcapaṭakanishpādakaḥ cūdraḥ; yaḥ sarvashām jivānām bhāshām jānāti, sa vaiḥyaḥ; tṛtīyaḥ cāstrajño brāhmaṇaḥ. ataḥ kāraṇāt kshatriyas tām pariṇayati.“

iti ṣrutvā gato Vetālaḥ, gatvā ca punar api cīñcipāvṛiksha- 10
ṇāyām avalambitaḥ.

iti Çivadāsaviracitāyām Vetālapañcaviṇṇatikāyām saptamaṃ kathānakam samāptam.

VIII.

namāmi Bhāratīm devīm viṇā-pustakadhārinīm,

satatam vāṇmayam spashtam yatprasādād vidhiyate. 1. 15

rājā ca punar api gatvā cīñcipāvṛikshān mṛitakam samāniya skandhe dhṛitvā yāvan mārge pracalitaḥ, tāvat tena kathānakam prārabdham; Vetāleno 'ktam:

asti Mālavati nāma nagari, tatra rājā Guṇādhipo nāma. tasya dvāre dūradeçād rājaputra ekaḥ sevām kartum samāyātaḥ. nityam 20
eva rājadarṇanam kartum vātikāyām mārge gacchati, na prāpnoti darṇanam. tena yat kim api dhanam ānītam, tat sarvam api sam-vatsareṇa bhakshitam, parivāraḥ sarvo 'pi gataḥ, ekāki samjātaḥ.

anyasmin dine rājā dūram ākheṭakam gataḥ, parivāraḥ sarvo 'pi anyasmin mārge gataḥ, aranyamadhye rājā ekāki samjātaḥ, 25
mārgam na vindati. rājñā cintitam: „katham svaṇagaram yāsyāmi?“ yāvad evaṃ cintayati, tāvat tena nirdhanasevakenā "gatyā namas-kṛitaḥ. rājño 'ktam: „bho rājaputra, katham atrā "gato 'si?“ teno 'ktam: „deva! yushmatturagaṇṇībhānūlagno vegenā "gato 'ham.“ rājño 'ktam: „kasmād durbalaḥ pīḍyamāno dṛiḥyase?“ teno 'ktam: 30

„samīhitam yaṃ na labhāmahe vayam,
prabho, na doṣhaḥ tava, karmaṇo mama:
divā 'py ulūko yadi nā 'valokate,
tadā 'parādhaḥ katham aṇṇumālinaḥ? 2.

patte vasaṃtamāse riddhim pāvaḥ saalavaṇarāḥ: 35

jam na karire pattaṃ, tā kim doso vasaṃtassa? 3.

atha vā atrā 'rthe dinair na bhāvyam.

yo me garbhagatasyā 'pi vṛittim kalpitavān payaḥ,
ṇṇavṛittividhānāya sa kim supṭo 'tha vā mṛitaḥ? 4.

yāvāt puṇyodayaḥ puṇisām, tāvat sarve 'pi kimkarāḥ; 40

puṇyakshayeshu jāyante bahavas te 'pi vidvishaḥ. 5.

varam hālāhalaṃ pitaṃ sadyaḥ prāṇaharam visham,
na tu dṛiṣṭam dhanādhyasya bhrūbhaṇṇakūṭilānam. 6.

bālasakhitvam, akāraṇahāsyam, strishu vivādam, asajjanasevā,

gardabhayānam, asaṃskṛitavāṇi: shaṭsu naro laghutām upayāti. 7. 45

- âyuh karma ca vittam ca, vidyâ nidhanam eva ca,
 pañcai 'tâni visriyante garbhasthasyai 'va dehinaḥ. 8.
 susvâminah sevâ kṛitâ ciraṃtanakâle na nishphalâ bhavati." rājño
 'ktam: „bho rājaputra! bubhukshito 'ham." teno 'ktam: „deva, nâ
 5 'tra bhojanaprâptir asti." tena kuto 'pi sthânât pakvam âmalaka-
 dvayam ânitam. rājñâ bhakshitam, tṛptih samjâtâ. rājño 'ktam:
 „bho rājaputra. nagarasya mârgam darçaya!" tena darçito mârgaḥ,
 rājâ nijanagare samprâptaḥ. rājñâ ca tasya sevakasya jîvanam kṛitam,
 vastrâ-bharaṇâni pradattâni.
- 10 anyasmin prastâve sa ca sevako rājñâ prayojanavaçât samudra-
 tire prahitaḥ. yâvaj jalamadhye gacchati, tâvad Devyâyatanam
 dṛishṭam. tatra Devîm pûjayitvâ ekâ nâyikâ pracalitâ. sa ca pri-
 shṭhato lagnaḥ. tayo 'ktam: „bho puruṣa. kimartham ihâ "gataḥ?"
 teno 'ktam: „aham bhogârtham kâmaavaçali samjâto 'smi." tayo
 15 'ktam: „atra kuṇḍe snânâṃ kartum praviça." snânârtham pravishṭo
 'sau nijanagare samprâptaḥ. sarvam vṛittântam rājño 'gre kathitam.
 rājño 'ktam: „aham tatrai 'va yâsyâmi." rājâ 'pi tena sevakena
 saha tatrai 'va samudratire tasminn eva Devyâyatane samâyâtaḥ.
 sâ 'pi nâyakâ sakhîbhîḥ saha tatrai 'va samâyâtâ. dṛishṭvâ yâvad
 20 Devîm namaskṛitya svasthâne gacchati, tâvat tayâ sa rājâ dṛishṭaḥ
 sevakaç ca. sâ rājño rūpam dṛishṭvâ sânurâgâ vadati: „rājann,
 âdeçaṃ diyatâm! yat kim api kṛityam akṛityam vâ kathayishyasi,
 tad aham karishyâmi." rājño 'ktam: „yadi mama vacanam çṛinoshi,
 tadâ mama sevakasya bhâryâ bhava." tayo 'ktam: „râjan. tavâ
 25 'ham sânurâgâ, katham asya bhâryâ bhavâmi?" rājño 'ktam: „mama
 puratas tvayâ iti bhaṇitam, yato 'ham tavâ "deçenâ "kṛityam api
 karishyâmi; yadi svavacanam pramâṇam karoshi, tadâ mamâ "deçena
 mama sevakasya bhâryâ bhava." pratipannam tayâ. tena tatrai
 'va gândharvavivâhena parinîta. rāja-sevakau nijanagare samâyâtau.
 30 etat kathânakam kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya!
 rāja-sevakayor madhye kaḥ sattvâdhikaḥ?" rājñâ Vikramaseneno
 'ktam: „sevakah sattvâdhikah." Vetâleno 'ktam: „vena rājñâ devâ-
 ṅganâ labdhâ sevakasya pradattâ. sa katham sattvâdhiko na bhavati?"
 rājño 'ktam: „yaḥ prathamam upakâram karoti. sa sattvâdhiko bha-
 35 vati. uktam ca:
 upakârishu yaḥ sâdhuḥ. sâdhutve tasya ko guṇaḥ?
 apakârishu yaḥ sâdhuḥ. sa sâdhuḥ sadbhir ucyate." 9.
 evam çrutvâ gato Vetâlas tatrai 'va çâkhâyâm avalambitaḥ.
 iti Çivadâsaviracitâyâm Vetâlapañcaviṃcatikâyâm aṣṭamam
 40 kathânakam samâptam.

IX.

praṇamya parayâ bhaktyâ haṃsayânâṃ Sarasvatim
 tasyâḥ prasâdam âsâdya karishyâmi kathâm imâm. 1.
 rājâ ca punar api tatrai 'va gatvâ çinçipâvṛikshân mṛitakam skandhe
 dhṛitvâ yâvan mârge pracalitaḥ, tâvat tena kathânakam prârabdham;
 Vetâleno 'ktam:

asti Madanapuram nâma nagaram; tatra râjâ Madanavîro nâma.
 tatra Hiranyadatto nâma vanik, tasya sutâ Madanasenâ nâma. sâ
 ca vasantotsave sakhibhiḥ saha mahârâme kriḍanâya gatâ. tatrai 'va
 vanik Somadattasuto Dharmadatto nâma mitreṇa saha samâyâtaḥ.
 tâṃ dṛishṭvâ kshubhito 'sau: „yady eshâ mama bhâryâ bhavati. 5
 tadâ mama jivitam saphalam.“ tena virahavedanâpīḍitena katham
 api çarvarî nirgamitâ; prabhâtasamaye tatrai 'vâ "râme samâyâtaḥ,
 sâ ca ekâkinî tatrai 'va dṛishṭâ. tâṃ gṛihîtvâ dakshinâkare bha-
 nitam: „yadi tvam mama bhâryâ na bhavishyasi. tadâ 'ham tavo
 'pari prâṇatyâgam karishyâmi. uktam ca: 10
 bâle, lâlâmalekhe 'yam bhâle bhalli 'va râjate;
 bhrûlatâcâpam âkṛishya na jâne kam hanishyasi. 2.
 apûrvo 'yam dhanurvedo Manmathasya mahâtmanah:
 çariram akshatam kṛitvâ bhinatty antargatam manah.“ 3.
 tayo 'ktam: „Amadattasuto vanik pañcame dine mâṃ parineṣhyati.“ 15
 teno 'ktam: „balâtâkâreṇa tvâm bhajishyâmi.“ tayo 'ktam: „evam mâ
 kuru! kanyâ 'ham, tava pâpam bhavishyati.
 lajjijjaj jeṇa jaṇo. maḷijjaj ñikulakkamo jeṇa,
 tam ṇa kuṇamṭi kulīṇâ jâva vi kamṭhatthio jivo.“ 4.
 teno 'ktam: 20
 „kim u kuvalayanetrâḥ santi no nâkanâryas.
 tridaçapatir Ahalyâm tâpasim yat sisheve?
 bṛidayatṛiṇakuṭîre dahyamâne smarâgnâv
 ucitam anucitam vâ vetti kaḥ paṇḍito 'pi?“ 5.
 tayo 'ktam: „yady evam. tarhi pratikshasva. pañcame divase mama 25
 vivâho bhavishyati; pariṇitâ satî prathamam tava pârcve âgatya pa-
 çcâd bhartrâ saha sambhogam karishyâmi. ityarthe çapathah kṛitaḥ.“
 ity ukte sati tena muktâ sâ nijabhavanam gatâ. so 'pi svagṛihe gataḥ.
 pañcame divase vivâhah samjâtaḥ. vivâhitâ satî râtrau yâvad
 bhartâ âlīnganam karoti, tâvat tayâ nivâritaḥ. bhartro 'ktam: „kena 30
 kâraṇena tvam mâṃ nâ 'bhilashasi?“ tayo 'ktam: „çrûyatâm mama
 vacanam!“ kanyâ satî yad vṛittântam anubhûtavatî, tat sarvam bhartur
 agre niveditam. bhartrâ bhaṇitam: „yadi satyam, tarhi tasya pârcve
 gaccha.“ yâvad gacchati, tâvan mârge caureṇa dṛishṭâ. tâṃ dṛi-
 shṭvâ harshitam caureṇa cintitam ca: „asyâ âbharaṇâni grahishyâmi.“ 35
 caureṇo 'ktam:
 „kva prasthitâ 'si. karabhoru. ghane niçithe?“
 „prâṇâdhiko vasati yatra manahpriyo me.“
 „ekâkinî. vada, katham na bibheshi. bâle?“
 „nanv asti puṅkhitaçaro Madanaḥ sahâyah.“ 6. 40
 caurasya 'gre sarvavṛittântam kathitam, caureṇâ 'pi sâ preshitâ:
 „katham asyâḥ çriṅgârabhaṅgam karomi?“ gatâ sâ, yatra çayana-
 sthâne Dharmadattas tishṭhati. teno 'ktam:
 „Yakshinî vâ 'tha Gandharvî Kimpurî vâ Sureçvarî.
 Nâgakanyâ. Rishêḥ kanyâ, Siddhakanyâ, Niçâcarî, 7. 45
 Vidyâdhary Apsarâ vâ tvam. mânushi vâ 'tha bhûcarî?
 kâ tvam? na vedmi, bhadre, 'ham. kutah sthânât samâgatâ?“ 8.

- tayo 'ktam: „Hiranyadattasya duhitâ Madanasenâ 'ham: yâ pûrvaṃ
tvayâ vanamadhye balâtkāreṇa grihitâ, çapatham kâritâ, sâ 'ham
adyai 'va vivâhitâ satî tava samîpam âgatâ. yat tava rocate, tat
kurushva.“ teno 'ktam: „idam vṛttântam pariñitabhartur agre
5 kathitam?“ tayo 'ktam: „mayâ sarvaṃ kathitam.“ teno 'ktam:
„vastrahînam alamkāraṃ ghṛitahînam ca bhojanam,
svarahînam ca gândharvaṃ bhāvahînam ca maithunam! 9.
raktâ harati sarvasvaṃ, prâṇān api virâgitâ;
aho! râge virâge ca kashṭam kashṭam khalu striyaḥ! 10.
10 yat sâhasam asatyaṃ ca, yad akâryaṃ, yad akramam,
striyas tad eva kurvanti. bhayasthâne katham ratiḥ? 11.
antar vishamayâḥ kâmaṃ, bahîrvṛittyâ manoramâ
guñjâphalanibhâḥ satyaṃ svabhâvâd eva yoshitaḥ. 12.
jalpanti sârdham anyena, paçyanty anyam savibhramâḥ,
15 hṛidgataṃ cintayanty anyam: priyaḥ ko nâma yoshitâm? 13.
yad antas, tan na jihvâyām; yaj jihvâyām, na tad bahiḥ;
yad bahis, tan na kurvanti: vicitracaritâḥ striyaḥ! 14.
prâjñam, vinitasamskâraṃ, vidvânsam api mantriṇam
chalayanti kṛitâbhyâsâd etâ yoshitpiçâcikaḥ. 15.
20 catvâro nirmitaḥ pûrvaṃ upâyâs tena vedhasâ:
na sṛiṣṭaḥ pañcamah ko 'pi, grihyante yena yoshitaḥ. 16.
kim bahunâ? nâ 'ham parastrîṇ sevayâmi.“ iti çrutvâ gatâ sâ,
caurasyâ 'gre sarvaṃ vṛttântaṃ kathitam. caureṇâ 'pi praçaṇsa-
yitvâ sâbharanâ muktâ gatâ sâ bhartuḥ samîpe, sarvaṃ vṛttâ-
25 ntam kathitam, sasneham âlînganaṃ kṛitam. uktaṃ ca:
kokilânâṃ svaro rūpaṃ, nârîrûpaṃ pativratam,
vidyâ rūpaṃ kurûpânâṃ, kshamâ rūpaṃ tapasvinâm. 17.
etat kathânakam kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya! trayâ-
nâṃ madhye kaḥ sattvâdhikah?“ râjñâ Vikramaseneno 'ktam: „cauraḥ
30 sattvâdhikah.“ Vetâleno 'ktam: „kena kâraṇena?“ râjño 'ktam:
„anyacittam jñâtvâ svapatinâ muktâ; râjadanḍabhayât parapura-
sheṇa muktâ; caurasya kâraṇam kim api na hi. atah kâraṇâc
cauraḥ pradhânaḥ.“ evaṃ çrutvâ gato Vetâlaḥ, tatrai 'va çinçipâ-
vṛikshaçâkhâyâm avalambitaḥ.
35 iti Çivadasaviracitâyâṃ Vetâlapañcaviṇçatikâyâṃ navamaṃ
kathânakam.

X.

- viçvabijaprarohârtham, çûladhâraṇayâ sthitam,
bahuçaktimayaṃ vande dharanîrûpaṃ Îçvaram. 1.
râjâ ca punar api tatrai 'va gatvâ çinçipâvṛikshân mṛitakaṃ sa-
40 mâniya skandhe dhṛitvâ yâvan mârge pracalitaḥ, tâvat tena kathâ-
nakaṃ prârabdham; Vetâleno 'ktam:
asti Gauḍadeçe Puṇyavardhanaṃ nâma nagaram. tatra râjâ
Guṇaçekharo nâma; tasya grihe mantri çṛavakaḥ. Abhayacandro
nâma. tena râjâ çṛavakadharme pravartitaḥ: Çivapûjâdânaṃ, ka-
45 lpalatâdânaṃ, bhûmidânaṃ, suvarṇadânaṃ, pîtriṇam piṇḍadânaṃ,

Gaṅgâyām asthikshepaṇam, anyāni yāni kāny api dānāni, tāni sarvāṇi amātyena nivāritāni. amātyeno 'ktam: „deva!

- ṛṇyatām dharmasarvasvaṃ ṛutvā cai 'vā 'vadhāryatām:
 ātmanah pratikūlāni pareshām na samācaret. 2.
 anityāni ṇarirāṇi, vibhavo nai 'va ṇāṇvataḥ, 5
 nityaṃ saṃnibhito mṛityuḥ; kartavyo dharmasaṃgrahaḥ. 3.
 na virāgā, na sarvajñā Brahma-Viṣṇu-Maheṇṇarāḥ,
 rāga-dvesha-mada-krodha-lobha-mohādiyogataḥ. 4.
 ajeyaḥ, subhagaḥ, saumyaḥ, tyāgī, bhogī, yaṇonidhiḥ
 bhavaty abhayaḍānena, ciraṃjīvī, nirāmayāḥ. 5. 10
 tad asti na sukhaṃ loke, na bhūtaṃ, na bhaviṣhyati,
 yat tu saṃpadyate sadyo jantor abhayaḍānataḥ. 6.
 trasyanti sarvadā dinās tṛṇataḥ paṇato 'pi ye,
 hiṇsyante cā 'pi yair jīvās, tebhyaḥ ke nirghṛṇāḥ pare? 7.
 grihṇato 'pi tṛṇaṃ dantaḥ prāṇino mārāyanti ye. 15
 vyāghrebhyaḥ te durācārā viṇishyante kathaṃ khalāḥ? 8.
 svamāṇsaṃ paramāṇsair ye poṣhayanti durāṇayāḥ.
 svamāṇsaṃ eva khādanti patitā narake 'dhame. 9.
 duḥkhāni yāni dṛiṇyante duḥsahāni jagattraye,
 sarvāṇi tāni labhyante prāṇimardanakāriṇām: 10. 20
 svalpāyur, vikalo, rogī, vicakṣur badhiraṇ ca saḥ,
 vāmanaḥ, pāmanaḥ, śaṇḍo jāyate sa bhave bhave. 11.
 vipraṇe 'py atibhukte tṛiptiḥ saṃpadyate yadi pitṛiṇām,
 nā 'nyena ghṛite pīte bhavati tadā 'nyaḥ kathaṃ puṣṭaḥ? 12.
 dānena putradattena mucyate pāpato 'pi yadi hi pitā, 25
 vihite tadā caritre pareṇa muktiṃ paro yāti? 13.
 Gaṅgāgate 'sthi jāle bhavati sukhi yadi mṛitaṇ ciraṃ kālam.
 bhaṣmikṛitaḥ tadā 'mbhaḥsiktaḥ pallavayate vṛikṣaḥ. 14.
 lajjā-dravyaharaṃ, kulasya nidhanaṃ, cittasya saṃtāpanaṃ,
 nīcāir nīcarataṃ, pramāḍajanaṇaṃ, ṇilasya vidhvaṇṇanaṃ, 30
 ṇilpa-jñānavināṇaṇaṃ, smṛitiharaṃ, ṇaucasya nirnāṇaṇaṃ
 madyaṃ doṣasahasraṃ mārṅakuṭilaṃ ko nāma vidvān pivet? 15.
 madyapānāt paraṃ pāpaṃ na bhūtaṃ, na bhaviṣhyati;
 madyatyāgāt paraṃ puṇyaṃ na bhūtaṃ, na bhaviṣhyati. 16.
 na bhūmyāṃ jāyate māṇsaṃ, na vṛikṣeshu tṛiṇeshu ca: 35
 indriyāj jāyate māṇsaṃ, tasmān māṇsaṃ na bhakṣhayet. 17.
 saṃskartā co 'pahartā ca, khādako, jivaghātakaḥ,
 upadeṣṭā 'numantā ca, śaḍ ete samabhāgīnaḥ.“ 18.
 kiṃ bahunā? evaṃvidhair vākyaḥ sa rājā tena mantriṇā ṇṛāvaka-
 dharme niyuktaḥ. tadā caurāḍibhiḥ ca tad rājyaṃ upadrutaṃ. 40
 kālāparyāyeṇa sa rājā divaṃ gataḥ, tasya kumāro Dharmadhvaḇo
 nāma tasmin rājye upaviṣṭaḥ. tena Abhayaṇandro mantriḥ sapari-
 vāro deṇān niḥkāsitaḥ, rājyaṃ niḥkaṇṭakaṃ kṛitaṃ.
 anyadā vasaṇtotsave rājā 'ntaḥpureṇa saha ārāme kṛiḍānāya
 gataḥ. tatra mahāsarovaraṃ dṛiṣṭaṃ; sarovaramadhyāt kamalam 45
 ekaṃ āḍāya ceṇikā yāvad rājñihaste kamalaṃ samarpayati, tāvat
 kamalaṃ rājñipādayor upari patitaṃ, pāḍau bhagnau. dvitīyarājñi-

çarire candrakiraṇaiḥ sphoṭakāḥ saṃjātāḥ. tṛtīyā rājñi dūragrihe muṇḍalakāṇḍanam ākarṇya hastavedanā saṃjātā.

etat kathānakam kathayitvā Vetāleno 'ktam: „rājan, kathaya! tisiṇām madhye kā sukumārā?“ rājñā Vikramaseneno 'ktam: „yasyā
5 haste vedanā saṃjātā, sā sukumārā.“

evam ṣrutvā gato Vetālaḥ, tatrai 'va ṇiṇṇipāvṛikshaṇḍākhāyām avalambitaḥ.

iti Ṣivadāsaviracitāyām Vetālapañcaviṇṇatikāyām daṇḍamam kathānakam.

XI.

- 10 praṇamya ṇirasā devau Pitāmaha-Maheṇvarau
kautūhalam pravakshyāmi, yan na kenā 'py udāhṛitam. 1.
rājā punar api tatrai 'va gatvā ṇiṇṇipāvṛikshān mṛitakam samāniya
skandhe dhṛitvā yāvan mārge pracalitaḥ, tāvat tena kathānakam
prārabdham; Vetāleno 'ktam:
- 15 asti Guṇapuram nāma nagaram; tatra rājā Janavallabho nāma;
tasya Prajñākoṇo nāma mantri. tasya bhāryā Lakshmir nāma. tena
rājñā cintitam: „rājyasya kiṃ phalam, yadi bhavyāṅganābhiḥ saha
saṃbhogo na kriyate?“ tena rājñā mantriṇi rājyabhāraḥ samarpitaḥ,
rājyacināṃ na karoti.
- 20 ekasmin diṇe mantri nijabhavane gataḥ san bhāryayā pri-
shṭaḥ: „svāmin, sāmpratam daurbalyam vartate?“ mantriṇā bhaṇitam:
„āhar-ṇiṇṇam mama rājyacinā vartate, rājā punar bhavyāṅganābhiḥ
saha kriḍām karoti.“ bhāryayo 'ktam: „svāmin, tīrthayātrām bha-
ṇitvā rājānam utkalāpaya.“ iti ṇrutvā tena rājā utkalāpitaḥ, tī-
25 rthayātrām gataḥ. yāvat samudratīre Rāmeṇvaram namaskṛityo
'paviṇṇati, tāvat samudramadhyād ekam vṛiksham kāṇṇanamūlam
ratnaṇḍākhopagobhitaṃ prabālapallavasampūrnam, tatra vṛikshopari
paryāṇkatūlikāsamsthitaṃ divyām nāyikām viṇḍastam ṇlokatrayam
paṇṇantiṃ dadarṇa:
- 30 „yena yad vāpitaṃ biṇam karmabhūmau ṇubhā-ṇubham,
prāpyate tena tatrai 'va niyataṃ vidhinā sadā. 2.
daivāyattam jagat sarvam sadevā-sura-mānusham;
tasmāt sarvaprayatnena tad evam cintayed bhṇiṇam. 3.
pūrvajānmārjitaṃ yac ca karma puṇsam ṇubhā-ṇubham,
35 tad eva sarvajantūnam śṛiṇṇi-saṃbhārakāraṇam.“ 4.
iti paṇṇitvā sā tatrai 'va vṛiksheṇ saha jalamadhye nimagnā. etat
kautūhalam mantriṇā dṛiṇṇtam; punar api vyāvṛitya mantriḥ sva-
nagare samāyātaḥ. rājānam namaskṛitya mantriṇā viṇṇaptam:
„asaṃbhavyam na vaktavyam, pratyaksham yadi dṛiṇṇyate;
40 yathā vānaragitāni, tathā tarati sā ṇilā. 5.
ṇākhāmpṛigasya ṇākhāyāḥ ṇākhām gantum parākramaḥ;
yat punas tīryate 'mbhodhiḥ, prabhāvaprabhavo hi saḥ.“ 6.
tatra yad vṛittāntam, sarvam rājño 'gre niveditam. tac ṇrutvā
rājā tasmin mantriṇi rājyabhāraṃ samarpya ekāki bhūtvā samudra-
45 tīre Rāmeṇvaram namaskartum gataḥ. tatra gatvā yāvad devam

namaskṛityo 'paviṣṭi, tāvat samudranadhyāt kalpavṛikṣhaṃ nâyikā-sahitam āgacchamānaṃ dadarṣa. taṃ dṛiṣṭvā rājā cīghratarāṃ vṛikṣhaṃ āruhya Pâtāle gataḥ. tatra tayā nâyikayā bhaṇitam: „bho vira! kimartham ihā "gataḥ?" rājño 'ktam: „ahaṃ bhogārthi tvadrū-palobhena.“ tayo 'ktam: „yadi kṛiṣṇacaturdaçyāṃ mayā saha 5 sambhogaṃ na karoshi, tadā māṃ vivāhaya.“ rājño 'ktam: „evaṃ pramāṇam.“ iti bhaṇitvā sâ pariṇitâ.

samprâptâ kṛiṣṇacaturdaçi. tayā bhaṇitam: „bho rājan! adya tvayā mama samīpe nâ "gantavyam.“ iti çrutvā rājā khaḍgam ādāya adṛiçyo bhūtvā tatrai 'va sthitaḥ. yāvad rājā paçyati, tāvad rāksha- 10 senâ "gatya gilitâ sâ. taṃ dṛiṣṭvā rājā khaḍgam âkṛiṣhya pradhā-vitaḥ: „re rākshasa, papishṭha strighātaka! kutra gamishyasi? mayā saha saṅgrāmaṃ kuru.“ uktam ca:

tāvad bhayasya bhetaṇyāṃ, yāvad bhayaṃ anāgatam;
āgatam tu bhayaṃ dṛiṣṭvā prahartavyam açaṅkitaiḥ. 7. 15
churikāṃ âkṛiṣhya rākshasaṃ vyāpādyā tadudarād devāṅganā âkṛiṣṭâ.
tayo 'ktam: „sādhv. bho vira! mahān upakāraḥ kṛitaḥ. uktam ca:

çaille çaille na māṇikyāṃ, mauktikāṃ na gaje gaje,
sādhavo na hi sarvatra, candanaṃ na vane vane.“ 8.
rājño 'ktam: „kena kâraṇena kṛiṣṇacaturdaçyāṃ rākshasas tvāṃ 20 gilati?“ tayo 'ktam: „mama pitâ vidyādhara 'sti, tasya sutâ 'haṃ Sundarī nāma, ativapitrivallabhâ; māṃ vinâ pitâ bhojanaṃ na karoti. ekasmin dine bhojanavelâyāṃ nâ "gatâ 'ham: kupitena pitrâ çāpo dattaḥ: „kṛiṣṇacaturdaçyāṃ tvāṃ rākshaso gilishyati.“ tadā mayā bhaṇitam: „tāta, tvayā çāpo dattaḥ, anugrahaṃ dehi!“ pitrâ bha- 25 ñitam: „yadā manushyaḥ ko 'pi virapurusha āgatya rākshasaṃ vyāpādayishyati, tadā çāpamokṣo bhavishyati.“ adya çāpamokṣaḥ saṃjātaḥ, sāmpratam pituḥ caraṇau namaskartuṃ yāsyāmi.“ rājño 'ktam: „yadi mamō 'pakāraṃ manyase, tadā madīyaṃ nagaraṃ rājyaṃ ca dṛiṣṭvā paçcāt pituḥ samīpe gantavyam.“ tayo 'ktam: „evaṃ 30 kriyatām.“ iti bhaṇitvā tayā smṛitâ vidyâ, nīto rājā vāpijale: dvāv api tatra nimagnau nijarājadhānīṃ samāyātau. tato mantriṇâ haṭṭa-çobhâ kâritâ, mahān mahotsavaḥ kṛitaḥ

pañcaçabdādīnirghoshaiḥ mâgadha-stutipâṭhakaiḥ
gītābhinnashaḍaṅgaiç ca vedadhvanisumaṅgalaiḥ. 9. 35
lokaḥ sarvo 'pi mângalikahastaḥ samāyātaḥ.

katipayadivasair atikrāntair tayā bhaṇitam: „bho rājan, çrūya-
tām! ahaṃ pituḥ caraṇau namaskartuṃ yāsyāmi.“ rājño 'ktam: „gaccha!“ tayā smṛitâ vidyâ, paraṃ nâ "gatâ. rājño 'ktam: „kena kâraṇena nâ "gatâ vidyâ?“ tayo 'ktam: „ahaṃ devī bhūtvā mānushâ- 40 "saktacittâ jātâ, ataḥ kâraṇān nâ "gatâ vidyâ.“ tadā rājā viçeṣeṇa hṛiṣṭo babbhūva, nagare dvitīyamahotsavaḥ kâritaḥ. mahāmaho-tsava pravartamāne mantriḥ hṛidayāṃ sphuṭitvā mṛitaḥ.

etat kathānakam kathayitvā Vetāleno 'ktam: „rājan, kathaya!
mahotsave pravartamāne kena kâraṇena mantriḥ mṛitaḥ?“ rājñâ Vi- 45 kramasenenno 'ktam:

„çishâtâcârasamâyuktaḥ, sarvaçâstraviçâradah,
kshântiyyukto, jîtakrodhaḥ, samtoshî co, 'dyamî, yataḥ, 10.
tyâgi ca, tattvavie, chrimân, satyavâdi, jîtendriyaḥ,
samutpannamatiç cai 'va, âtmârthe niḥsprihaḥ sadâ, 11.

5 ya evaṃvidho, mantri sa râjñâ sadai 'va kartavyaḥ. mantriṇâ ci-
ntitam: „râjâ devyâsaktacitto bhavishyati, râjyacinâtâm na karishyati,
prajâ anâthâ bhavishyati. râjyam api kshayaṃ yâsyati. uktam ca:
avidyaḥ puruṣaḥ çocyâḥ, çocyam maithunam aprajam,
nirâdhârâḥ prajāḥ çocyâḥ, çocyam râshṭram arâjakam.“ 12.

10 iti cintayitvâ mantri mṛitaḥ.“

evaṃ çrutvâ gato Vetâlaḥ.

iti Çivadâsaviracitâyâṃ Vetâlapañcaviṇçatikâyâm ekâdaçakathânakam.

XII.

çabdabrahmasudhâpûralolakallolamâlinim

Sarasvatim namaskṛitya vidadhâmi kathâm imâm. 1.

15 râjâ ca punar api tatrai 'va çinçipâvṛikshân mṛitakam samâniya
skandhe dhṛitvâ yâvan mârge pracalitaḥ, tâvat tena kathânakam
prârabdham; Vetâleno 'ktam:

asti Cûdâpuraṃ nâma nagaram; tatra Cûdâmanir nâma râjâ.
tasya purodhâ Devaśvâmisuto Harisvâmi nâma, rūpeṇa Makara-

20 dhvajaḥ, çâstreṇa Brihaspatiḥ, vibhavana Vaiçravaṇaḥ. tena kasya-
cid brâhmaṇasya duhitâ devakanyâsadṛiçi Lâvaṇyavatî nâma pari-
ñitâ. tayohi paraspam prîtir utpannâ. anyadâ grîshmasamaye
râtrau bhavanopari dvâv api prasuptau. tâṃ Lâvaṇyavatîṃ viva-
strâṃ dṛiṣṭvâ gaganagâminâ vidyâdhareṇa kâmaparavaçena vimâne

25 samâropya svasthânâṃ nitâ. so 'pi yâvac chayanât prabuddha utti-
shṭhati. tâvat tâṃ priyâm na paçyati: „kva gatâ? kena nitâ?“
nagaraṃ samagraṃ paryatitam, param kutrâ 'pi na dṛiçyate. gato
'sau nijabhavane. çûnyâm çayyâm vilokya „hâ priye, pativrate,
prâṇavallabhe! mâm vihâya kva gatâ 'si? dehi me prativacanam!“

30 iti bhaṇitvâ patitaḥ.

„yâhi, vâta! yataḥ kântâ, tâṃ spriṣṭvâ mâm api spriça!

tena vâtena jivâmi, yâvad bhavati darçanam.“ 2.

iti vilapya vairâgyam gataç cintayati:

„ekai 'va kâcin mahatâm avasthâ:

35 sūkshmaṇi vastrâṇy atha vâ ca kanthâ,
karâgralagnâ 'bhinavâ ca bâlâ,

Gaṅgâtaraṅgeshv atha vâ 'kshamâlâ. 3.

kim anena madiyena vṛithâjjivitaṇ? tasmât sutîrthe gatvâ 'naçanena
marishyâmi; kim vâ tapaççaraṇam karishyâmi?“ evaṃ niçcayam

40 kṛtvâ tapasvivesham vidhâya grîhân niçcakrâmâ tadâ mârge
gacchan madhyâhmasamaye kasminçcin nagare prâptaḥ; tatra palâça-
puṭikam kṛtvâ bhikshâyâcanâya gataḥ. kasyacid brâhmaṇasya grihe
gataḥ: „bhiksham dehi!“ ty uktam.

aksharadvayam abhyastam „nâ 'sti nâ 'sti" 'ti yat purâ,
tad idam „dehi dehi" 'ti viparîtam upasthitam. 4.

na dadâti na bhakshati daivabataḥ,

parisamcînute kila moharataḥ;

parakâraṇam eva yathâ tanujâ,

5

kṛpaṇasya gṛihe dhanam asti tathâ. 5.

grihasthayâ brâhmanyâ kshîra-khaṇḍa-ghṛitasahitam annam tasya
puṭikâyâm prakshiptam. tâṃ bhikshâm âdâya sa tadâge gataḥ;
tatra vaṭachâyâyâm puṭikâm muktâ hastau pâdau praksbâlanâya
gataḥ. tatra vaṭakoṭare mahân sarpo 'sti; tasya mukhâd garalam 10
puṭikâyâm patitam, tena tapasvinâ ajñânâd bhuktam. bhojane kṛte
satî ghûṛṇamâno brâhmanyâ gṛihe gataḥ, gatvâ ca teno 'ktam:
„tvayâ me visham dattam, adya me maraṇam bhavishyati.“ evam
bruvâṇaḥ sa taddvâre mṛitaḥ. tena grihasthena brâhmaṇena sva-
kiyâ brâhmaṇi gṛihân nishkâsitâ: „gaccha gaccha, brahmaghâtakî!“ 15

etat kathânakam kathayitvâ Vetâleno 'ktam: râjan, kathaya!
brahmahatyâpâtakam kasya bhavati?“ râjñâ Vikramaseneno 'ktam:
„sarpasya mukhe visham tishṭhati, tasya kim pâpam? brâhmanyâ
bhaktipûrvakam bhojanam dattam, tasyâḥ kim pâpam? ajñânataḥ
brâhmaṇena bhuktam, tasyâ 'pi kim pâpam? avicâreṇa yo vadati, 20
tasya pâpam bhavati.“ evam çrutvâ gato Vetâlas tatrai 'va çinçipâ-
vrikshaçâkhâyâm avalambitaḥ.

iti Çivadâsaviracitâyâm Vetâlapañcaviṇçatikâyâm dvâdaçam
kathânakam samâptam.

XIII.

namaḥ sūcitabijâya, sthiti-pralayakarmaṇe,

25

viçvanâṭakanirmâṇasûtradhârâya Çambhave. 1.

râjâ punar api tatrai 'va gatvâ çinçipâvrikshân mṛitakam samâniya
skandhe dhṛitvâ yâvan mârge pracalitaḥ, tâvat tena kathânakam
prârabdham; Vetâleno 'ktam:

asti Candradarçanam nâma nagaram, tatra râjâ Raṇadhîro nâma. 30
tatra çreshṭhî Dharmadhvajo nâma, tasya sûtâ Kshobhiṇi nâma. sâ
rûpeṇâ "dityam api mohayati. sâ ca pitur gṛihe vardhamânâ satî
yauvanam samârûḍhâ.

tasmin nagare râtrau caurâ upadravam kurvanti. mahâjanair
militvâ râjâ vijñaptaḥ: „deva, taskarair nagaram vidhvaṅsitam.“ 35
râjño 'ktam: „ata ūrdhvam na bhavishyati.“ râtrau rathyâyâm
rathyâyâm rakshapâlâ muktâḥ. tathâ 'pi upadravo na nivartate;
lokâ âravam kurvanti. bhaṇitam râjñâ: „adya niçithe nagaramadhye
aham ekâkî bhûtvâ bhramishyâmi.“

tadâ yâvad râtrau râjâ ekâkî nagaramadhye bhramati, tâvad 40
ekam purusho dṛiṣṭaḥ. râjño 'ktam: „bho purusha, kas tvam?“
teno 'ktam: „cauro 'ham.“ caureṇâ 'pi râjâ priṣṭaḥ: „kas tvam?“
râjño 'ktam: „aham api cauraḥ.“ teno 'ktam: „tarhi bhavyam jâtam;
âvam pattanam moshishyâvaḥ.“ râtrau nagaram paryatitvâ prabhâte

nagarabâhye gatvâ caureṇa saha rājâ 'pi kûpe pravishṭaḥ: Pâtâla-bhavane gataḥ. caureṇa rājâ bâhye sthâpitaḥ, âtmâ grīhamadhye gataḥ. tâvad grīhamadhyât caurasya ceṭikâ samâyâtâ; tayâ rājânâṃ dṛishṭvâ bhaṇitam: „svâmin, katham asya durâtmâno grīhaṃ samâ-
 5 yâtaḥ? yâvat tava vinâṣo na bhavati, tâvac chighraṃ gaccha!“ rājño 'ktam: „ahaṃ mârgaṃ na jânâmi.“ tayâ darçito mârgaḥ, rājâ nija-nagare saṃprâptaḥ.

dvitīyadivase rājñâ samastasainyaṃ saṃnaddhaṃ kṛtvâ tat-kûpa-veshṭanaṃ kṛtam. tena caureṇa kûpân niḥkramya rājakiyaratha-
 10 turaga-padâtayo bahutarâ vyâpâditâḥ. tato rājñâ mallayuddhena mahatâ kashṭena chalena grīhitaḥ cauro, baddhvâ nijanagare ânitaḥ: vadhyapaṭaḥaḥabdena samastanagaraṃ paribhrâmya çûlikâropanâya nitaḥ. lokâḥ sarve 'pi nijabhavanâdhirûdhâ vadanti: „paçya paçya mahâcauraṃ, yena nagaraṃ mushitam!“

15 tataḥ çreshṭhi-Dharmadhvajasya duhitâ cauraṃ dṛishṭvâ sâ-nurâgâ saṃjâtâ. tayâ nijapitur agre kathitam: „tâta, râjakule gatvâ sarvasvaṃ dattvâ rājñâḥ sakâçâ cauraṃ mocaya.“ çreshṭhinâ bha-
 20 ñitam: „yena caureṇa rājakiyaṃ sainyaṃ sarvaṃ vyâpâditam, na-garaṃ mushitam, taṃ kathaṃ rājâ mokshyati?“ tayo 'ktam: „tâta, yadi na mocayishyasi, tato 'haṃ marishyâmi.“ iti çrutvâ çreshṭhinâ
 20 râjakulaṃ gatvâ rājâ vijñaptaḥ: „deva, suvarṇalakṣhaikaṃ grīhivâ cauro mucyatâm.“ rājño 'ktam: „yena nadiyaṃ nagaraṃ mushitam, sainyaṃ vyâpâditam, taṃ kathaṃ mokshyâmi?“ tataḥ çreshṭhinâ
 25 "gatya kanyâgre kathitam: „rājâ na muñcati.“ caureṇâ 'pi çreshṭhi-duhitur vṛttântaṃ çrutvâ prathamam ruditaṃ, paçcâd dhasitaṃ, tato mṛitaḥ.

tataç cauraṃ mṛitaṃ jñâtvâ tayâ kanyayâ kâshṭhâni melayitvâ citâṃ racayitvâ caurasya çarīram âdâya yâvad agnipraveçaṃ kartum ârabdhaṃ, tâvad gaganasthitayâ Devyâ bhaṇitam: „putri, tushṭâ 'haṃ
 30 tava sâhasena; varam brûhi manasî "psitam!“ tayo 'ktam: „Devi, yadi tushṭâ 'si, tadâ esha cauro 'kshataçarīro jîvatu, mama bhartâ bhavatu.“ Devyâ bhaṇitam: „putri, evaṃ bhavatu.“ Pâtâlâd amṛi-
 30 tam âniya jivâpitaḥ. tataç caureṇa çreshṭhiduhitâ pariñitâ; tâṃ grīhivâ Pâtâlabhavane gataḥ.

35 etat kathânakaṃ kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya! maraṇasamaye caureṇa prathamam ruditaṃ, paçcâd dhasitaṃ kena kâraṇena?“ rājñâ Vikramaseneno 'ktam: „caureṇa yad ruditaṃ, tat-kâraṇam mayâ jñâtam: tasmin samaye caurasya hṛdaye evaṃ sthi-
 40 tam: „yena mamâ 'rthe rājño 'gre sarvaṃ niveditaṃ, tasyâ 'haṃ pratyupakâraṃ kathaṃ karishyâmi?“ iti ruditaṃ. yad dhasitaṃ, tat-kâraṇam api mayâ jñâtam: „paçya strīṇâṃ âgrahaṃ! maraṇasa-
 40 maye 'pi sânurâgâ saṃjâtâ.“ uktam ca:

Lakshmîr lakṣaṇahîne 'pi, kulahîne Sarasvatî,
 kupâtre ramate nârî, gîrau varshati Vâsavaḥ. 2.

45 kûke çaucaṃ, dyûtakâreshu satyaṃ,
 sarpe kshântiḥ, strîshu kâmapaçântiḥ,

klibe dhairyam, madhyape tattvacintā,
rājā mitram: kena drishṭam ṣrutam vā? 3.

evam ṣrutvā gato Vetālah.

iti Āivādāsaviracitāyām Vetālapañcaviṇṇatikāyām trayodaṣam
kathānakam.

5

XIV.

Lambodara, namas tubhyam, satatam modakapriya!

avighnam kuru me, deva, sarvakāryeshu sarvadā! 1.

rājā ca punar api tatrai 'va gatvā cīṇṇipāvṛikshān mṛitakam samāniya
skandhe dhṛitvā yāvan mārge pracalitaḥ, tāvat tena kathānakam
prārabdham: „bho rājan, ṣrūyatām tāvat kathām kathayāmi.“ 10
Vetāleno 'ktam:

asti Kusumāvati nāma nagarī, tatra rājā Suvicāro nāma. tasya
duhitā Candraprabhā nāma, sā ca varayogyā yauvanavati samjātā.
anyadā vasantotsave udyānavane sakhibhiḥ saha pushpāvacayārtham
gatā. tatrai 'va yuvā brāhmaṇo Vāmanasvāmī nāma samāyātaḥ. tena 15
sā drishṭā, so 'pi tayā drishṭaḥ; parasparam kaṭākshanirīkshaṇam
samjātam. sā 'pi rājakanyā virahavedanāpīḍitā sati mahākashṭena
nijabhavane gatā, sa ca brāhmaṇaḥ kāmavarāṇaḥ bhūtvā tatrai
'va patitaḥ; ātinānam na veti.

tasmin kāle dhūrta-Ḍaḍi-Mūladevau samāyātau, Mūladevena sa 20
brāhmaṇaḥ patito drishṭaḥ. tam drishṭvā Mūladevena bhaṇitam:
„bho Ḍaḍin! brāhmaṇasyā 'vasthām paḍya! uktam ca:

prabhavati manasi viveko vidushām api ḍāstrasambhavas tāvat,
nipatanti drishṭivīḍikhā yāvan ne 'ndivarākshipām. 2.

sanmārge tāvad āste, prabhavati purushas tāvad eve 'ndriyāṇām, 25
lajjām tāvad vidhatte, vinayam api samālabate tāvad eva,
bhrūcāpākriṣṭamuktāḥ ḍṛavaṇapathajusho nilapakshmaṇa ete
yāval līlāvatīnām na hṛidi dhṛitimusho drishṭibhāṇāḥ patanti.“ 3.

Mūladeveno 'ktam: „bho brāhmaṇa! katham īdṛiḍin avasthām
prāpnoshi? tatkāraṇam kathaya!“ Vāmanasvāmīno 'ktam: 30

„dukkham tāsa kahijjaḥ, jo hoi dukkhaniggahasamattho;

asamattho jo hi ṇaro, kiṃ tāsa paāsiam dukkham? 4.

kiṃ viḍesheṇa piḍchasi? mama duḍkhakāraṇam bahukāraṇam asti.
yadi mamo 'pari prasādo 'sti, tarhi kāshṭhāni diyantām; kim anyena?“

Mūladeveno 'ktam: „bho brāhmaṇa, sāhasam mā kuru! tathā 'pi 35
duḍkhasya kāraṇam nivedaya, tava vedanām sphoṭayishyāmi.“ Vā-
manasvāmīno 'ktam: „rājakanyāyām upari manā 'nurāgaḥ samjātāḥ.
yadi katham api tayā saha sambhogo na bhavishyati, tadā 'ham vahnau
praveḍam karishyāmi.“ Mūladeveno 'ktam: „aḥam tava prabhūtam
dravyam dāsyāmi; tayā rājakanyayā kiṃ karishyasi? tādṛiḍyo bahu- 40
tarāḥ striyo milishyanti. evam mā kurushva!“ Vāmanasvāmīno 'ktam:

„strīsambhogāt param loke na saukhyam, na rasāyanam,
karaṇānām kṛitārthatvam yugapad yena jāyate. 5.

rasānām tu ghṛitam sāram, ghṛitasāram hutam ca yat,

hutasya sāram svargo hi, svargasāram tu yoshitaḥ. 6.

45

sarveshâm eva ratnânâm striyo ratnam anuttamam:
tadartam dhanam icchanti; tattyâgena dhanena kim? 7.
amṛitasye 'va kuṇḍâni, sukhânâm iva râçayaḥ,
rater iva nidhânâni yoshitaḥ kena nirmitaḥ? 8.

5 phalaṃ dharmasya vibhavo. vibhavasya phalaṃ sukham,
sukhamûlâni tanvaṅgyo: vinâ tâbhiḥ kutaḥ sukham? 9.
yena nâ "lîṅgitâ kântâ mṛidvaṅgi, kamalânânâ,
suçlishṭa-pîna-kaṭhina-câru-vṛittapayodharâ, 10.

10 çirishapushpasamkâçâ, mṛidubâhûpalakshitâ:
jivitaṃ janma vittaṃ ca tasya sarvaṃ nirarthakam. 11.
bimbâdhararasâsvâdo na jñâto yena kâminâ,
strîṇâm amṛitasusvâdu: kim jñâtaṃ paçunâ bhuvi?" 12.

Mûladeveno 'ktam: „yady evaṃ, tarhi uttishṭha, bho brâh-
maṇa! dattâ mayâ râjakanyâ.“ Mûladevena ekâ siddhaguṭikâ tasya
15 mukhe prakshiptâ: dvâdaçavârshikâ atirûpavati kanyâ samjâtâ.
dvitiyâ guṭikâ âtmamukhe prakshiptâ: vṛiddho brâhmaṇaḥ samjâtaḥ.
tâṃ kanyâṃ kare grîhîtvâ Mûladevo râjabhavanam gataḥ. râjñâ
saha darçanam jâtaṃ, râjñâ ca âsanam dattam. tena brâhmaṇena
âçîrvâdo dattaḥ:

20 „yenâ "krântam tribhuvanam idam vâmanenâ 'pi bhûtvâ,
baddhaḥ setuḥ çikharibhir, aho, vâridhau vânaraughaiḥ,
yenâ, "çcaryam! karataladhṛitaḥ parvatendro gavârthe,
sa tvâm nityam vishamacaritaḥ pâtu devo mahiçah!" 13.

râjño 'ktam: „bho brâhmaṇa, kasmât sthânâd âgamyate?" brâ-

25 hmaṇeno 'ktam: „deva! Gaṅgâpârâ vasâmi, tatra madiyâ brâhmaṇi
sthitâ; putra ekah shoḍaçavârshiko 'sti. tadâ madiyabrâhmaṇyâ
bhaṇitam: „bho brâhmaṇa, putrasya vivâham kuru!“ tadâ 'ham
svajanânâm grîhe kanyâyâcanâya gataḥ, param putrasya योग्याṃ
kanyâṃ na labhâmi. tadâ 'ham dūradeçam bhramitvâ enâm kanyâṃ
30 prâpya putrasamipe gataḥ. tadâ mama putreṇâ "gatya eshâ kanyâ
pariṇitâ, paçcât tayâ saha nijagrâme gataḥ. katipayadivasais tatra
samsthâpya punar vyâvṛitya vadhûr mâtṛigrihe preshitâ. caturmâse
vyatîte sati madiyabrâhmaṇyâ bhaṇitam: „bho brâhmaṇa, caturthy-
âcâreṇa vadhûr âniyatâm!“ tadâ 'ham vadhûsanânayanâya gataḥ.

35 yâvad aham vadhûm utkalâpya nijagrîham yâmi, tâvat tasmin grâme
dhâtî patitâ, madiyâ brâhmaṇi putrasahitâ na jâne kva gatâ; grâmo
'pi mahodvigno jâtaḥ. sâmpratam „eshâ putravadhûḥ surûpe“ "ti
bhaṇitvâ 'kutrâ 'pi gantum na çaknomi. ataḥ kâraṇât yâvad aham
brâhmaṇyâḥ putrasya ca çuddhim karomi, tâvad eshâ vadhûḥ pa-
40 ramayatnena rakshaṇiyâ, mamâ "gatasya dâtavyâ.“

râjñâ cintitam: „yadi brâhmaṇasyâ "deçam na karishyâmi, tadâ
çâpam dâsyati.“ surûpam kanyâṃ dṛishṭvâ râjñâ bhaṇitam: „bhavad-
âdeçah pramânam.“ tato brâhmaṇas tâṃ vadhûm tyaktvâ gataḥ.
râjñâ nijaduhitaram âhûya bhaṇitam: „putri, eshâ brâhmaṇavadhûḥ
45 paramayatnena âtmīyasthâne rakshaṇiyâ, bhojane ca çayane ca âtma-
bhinnâ na kâryâ.“ iti çrutvâ sâ râjakanyâ brâhmaṇavadhûm kare
grîhîtvâ nijabhavanam gatâ. râtrisamaye dvâv apy ekaçayane pra-

supte parasparam vārttām kurutaḥ. tayā kanyārūpadhāriṇyā bhaṇitam: „bho rāja-putri, sakhi, kimarthaṃ cūnyahṛidayā, kriçāṅgi? tava hṛidaye kiṃ duḥkham?“ rājakanyayā bhaṇitam:

„so ko vi ṇa 'tthi suaṇo, jassa kahijjanti hiaadukkhā, hiaāu janti kaṃthe, kaṃthāu puṇo vi hiaṇa. 14. 5

viralā jāṇanti guṇā, viralā pālaṃti niddhaṇe nehaṃ, viralā parakajjakarā, paraḍukkhe dukkhā viralā. 15.

jaṇ pāvasi kaha vi piyaṃ ahiṇavaṇeṇa nibbharaṃ bhariyaṃ, tā atth' iha tiṇṇi jaṇā: suravaṇi, saha sajjāṇo, Gaṃgā. 16.

re Saṃkara, mā sījasi! aha sījasi, mā dēsu māṇusajammaṃ; 10 aha jammaṃ, mā pemmaṃ; aha pemmaṃ, mā viciaṃ ti! 17.

kiṃ bahuno 'ktena? ekasmin dine ahaṃ sakhibhiḥ saha udyānavane kriḍanāya gatā. tatrai 'va yuvā brāhmaṇo atirūpasvi Madanatulyo mayā dṛiṣṭaḥ; parasparam katākshanirīkṣhaṇaṃ saṃjātā. paraṃ tasya sthānaṃ nāma ca na jānāmi. taddinapūrvam mama çarīre idṛiçi 15 avasthā saṃjātā. yadi sa me bhartā bhaviṣyati, tadā 'haṃ jīvāmi. anena kāraṇena cūnyahṛidayā kriçāṅgi ca.“ tac chrutvā kanyārūpadhāriṇyo 'ktam: „yady ahaṃ tava priyaṃ darçayāmi, tadā me kiṃ dāsyasi?“ rājakanyayo 'ktam: „sarvadā tava dāsi bhaviṣyāmi.“ tatas tena mukhād guṭikā ākarṣitā sa ca brāhmaṇaḥ saṃjātā; 20 taṃ vallabhaṃ dṛiṣṭvā sā lajjitā. tena saha sambhogāḥ kṛitā. evaṃ nityam eva rātrau puruṣo bhūtvā sambhogaṃ karoti, divase kanyā bhavati. śaṇmāse atikrānte sati tasyā rājakanyayā garbho 'bhavat.

ekasmin dine mantriṇā rājā saparivāro nijagṛihe āmantritaḥ, 25 sā ca rājakanyā tayā kanyārūpadhāriṇyā saha bhojanaṃ kartuṃ samāyātā; tatra mantriputreṇa sā brāhmaṇavadhūr dṛiṣṭā. tasyā rūpaṃ dṛiṣṭvā mantriputreṇa bhaṇitam: „yady eshā mama bhāryā na bhaviṣyati, tadā 'haṃ mariṣyāmi.“ virahākṛānto daçamim ava- sthāṃ saṃprāptaḥ; sarvaṃ vṛittāntaṃ mitrāsya 'gre bhaṇitam, mi- 30 treṇa mantriṇo 'gre kuthitam, mantriṇā rājā vijñaptaḥ: „deva, eshā brāhmaṇavadhūr mama putrasya diyatām!“ rājño 'ktam: „idṛiço dharmo na bhavati: anyasya patnī anyasya diyate.“ iti çrutvā anyaiḥ pradhānapurushai rājā vijñaptaḥ: „deva, mantriputro maraṇe kṛita- niççayo vidyate; putre mṛite sati mantri mariṣyati, mantriṇi mṛite 35 sati rājyam api kṣayaṃ yāsyati. deva, sarvathā brāhmaṇavadhūr dātavyā!“ tac chrutvā rājñā brāhmaṇavadhūm ākārya bhaṇitam: „tvam mantriputraṃ vṛiṇiṣva!“ tayo 'ktam: „deva, idṛiço dharmo na bhavati; agre vivāhitā 'smi.“ rājño 'ktam: „sarvathā rājyam rakṣasva, mantriputrasya gṛihe gaccha!“ tayo 'ktam: „deva, yady 40 ahaṃ avaçyaṃ mantriputrasya dātavyā, tarhi tenā 'pi mama bhā- shitaṃ kartavyam: mām vivāhya śaṇmāsaparyantaṃ tīrthayātrāṃ kṛtvā paçcān mayā saha sambhogāḥ kāryaḥ.“ pratipannaṃ mantri- putreṇa. tataḥ sā pariṇitā. tato mantriputreṇa prathamabhāryām ākārya bhaṇitam: „yāvad ahaṃ tīrthayātrāṃ kṛtvā āgamishyāmi, 45 tāvad dvābhyām ekaçayane sthātavyam, anyonyasaṅgena vartita- vyam, paragṛihe na gantavyam.“ iti çikṣhāṃ dattvā tīrthayātrāṃ gataḥ.

râtrīsamaye dve bhārye ekaçayane prasupte parasparam mantrayataḥ; prathamabhāryayā bhaṇitam: „sakhi, mama purushasya çraddhā vartate, param bhārye gantum na çaknomi, atra purusho nā 'sti; mama yauvanāvasthā vartate. sakhi, tvayā 'pi kiṃ pāpam
 5 kṛitam, yad daivena mama samīpe preshitā 'si? tvam api duḥkha-bhāginī bhavasi.“ strīrūpadhāriṇyā bhaṇitam: „yadi tava rocate, tadā 'haṃ purusho bhūtvā tava suratasukhaṃ dāsyāmi.“ tayo 'ktam: „kiṃ mām vipratārayasi?“ tayā ca mukhād guṭikā ākarshitā, purusho jātaḥ. tayā saha saṃbhogaḥ kṛitaḥ. evaṃ divase kanyā
 10 bhavati, rātrau purusho bhūtvā saṃbhogaṃ karoti. parasparam prītir utpannā.

kiṃ bahunā? śaṇmāse atikrānte sati mantriputro samāyātaḥ. tābhyāṃ parasparam paryālocitam: „āgato 'yaṃ durātmā mantriputraḥ; katham asmākaṃ suratasukhaṃ bhaviṣyati?“ tasyāḥ strīrūpadhāriṇyā buddhir ekā saṃjātā: yāval loka āgatasya mantriputrasya vardhāpanamāṅgalikavyagras tiṣṭhati, tāvad ahaṃ purusho bhūtvā Mūladevasamīpe gatvā sarvaṃ vṛittāntaṃ nivedayāmi.“ iti cintayitvā purusho bhūtvā tatra gatvā sarvaṃ vṛittāntaṃ dhūrta-Mūladevasyā 'gre kathitam. tac chrutvā Mūladevena vṛiddhabrā-
 20 hmaṇarūpaṃ kṛtvā Çaçinaṃ ca shoḍaçavārshikaṃ putraṃ kṛtvā kare grīhitvā rājabhavane gataḥ.

rājñā saha darçanaṃ kṛitam, āçīrvādo dattaḥ, rājñā ca āsanaṃ dāpitam kuçalaṃ ca priṣṭhaṃ. teno 'ktam: „devaprasādena kuçalanam.“ rājño 'ktam: „bho vipra, ko 'sau baṭuḥ?“ brāhmaṇeno 'ktam:
 25 „deva, mama putro 'yam; asya bhāryā bhavatām haste samarpitā, sā ca diyatām.“ rājño 'ktam: „bho brāhmaṇa, mama 'pari prasādaṃ vidhāya çṛiyatām!“ rājñā prāgyvṛittāntaṃ kathitam. brāhmaṇenā 'likāḥ kopāḥ kṛitaḥ: „bho rājan! katham idṛg vyavahāro bhavati? katham mama putrasya bhāryā anyasya dattā? tubhyaṃ çāpaṃ
 30 dāsyāmi.“ rājño 'ktam: „bho brāhmaṇa, kopam mā kuru! yat kim api yācayishyasi, tad ahaṃ dāsyāmi.“ teno 'ktam: „yadi mama prārthitaṃ dāsyasi, tadā nijaduhitā mama putrasya diyatām.“ tato rājñā pradhānapurushaiḥ saha paryālocanaṃ kṛtvā çāpabhayaṃ nijaduhitā brāhmaṇasya pradattā. tena Çaçidhūrtena lokaviditaṃ
 35 pariṇitā. rājakanyāṃ grīhitvā Çaçi-Mūladevau svasthāne gatau.

tatrai 'va Vāmanasvāmī brāhmaṇaḥ samāyātaḥ; parasparam vivādaṃ kurutaḥ. Çaçidhūrto vadati: „eṣhā rājakanyā mama bhāryā.“ Vāmanasvāmī brāhmaṇo vadati: „madiyo garbhas tiṣṭhati, ataḥ kārāṇaṃ mama bhārye 'yam.“ tayo vivādaṃ Mūladevaḥ sphoṭayitum
 40 na çaknoti.

etat kathānakaṃ kathayitvā Vetāleno 'ktam: „rājan, kathaya! sā kasya bhāryā bhavati?“ rājñā Vikramaseneno 'ktam: „Çaçidhūr-tasya bhāryā bhavati.“ Vetāleno 'ktam: „brāhmaṇasya garbhas tiṣṭhati; sā katham brāhmaṇasya na bhavati?“ rājño 'ktam: „brā-
 45 hmaṇaḥ chadmanā pravishṭaḥ, Çaçidhūrtena punar lokaviditā pari-ṇitā; tasyā garbhe putro vā duhitā vā, Çaçidhūrtasya piṇḍodaka-

kriyām karishyati.“ evaṃ ṣrutvā gato Vetālah ṇīpāvṛikshaçākḥā-yām avalambitāḥ.

iti Çivādāsaviracitāyām Vetālapañcaviṇçatikāyām caturdaçaṃ kathānakam.

XV.

vāmanam ekadantaṃ ca, hastivaktraṃ, mahodaram 5
namāmi parayā bhaktyā, Vighneçaṃ, parameçvaram. 1.

rājā punar api tatrai 'va gatvā ṇīpāvṛikshān mṛitakaṃ skandhe
dhṛitvā yāvan mārgē pracalitāḥ, tāvat tena kathānakam prārabdham :
,rājan, ṣṛyātām kathāṃ kathayāmi.“ Vetāleno 'ktam:

asti Himācalo nāma parvataḥ; tatra Vidyādhara-rājā Jimūtaketur 10
nāma. tena rājñā putrakāmanayā kalpavṛikshaḥ samārādhitaḥ; ka-
lpavṛiksheṇa bhaṇitam:

„tushṭo 'haṃ tava, rājendra! putraḥ paramadhārmikaḥ
tvayi datto mayā, rājan, bhaviṣyati, na saṃçayaḥ.“ 2.

etaḍ varam prāpya rājñāḥ putro jātaḥ. tasmin jāte rājñā mahotsa- 15
valḥ kṛtāḥ bahudānaṃ ca dattam, tasya putrasya nāmakaraṇaṃ saṃ-
jātam: Jimūtavāhana nāma ṭpratisṭhitāḥ. tasmin rājñi Çivaçaṇsi
sarvaṃ babhūva, lokāḥ sarve 'pi dharmaparā babhūvuh. tathā ca:

rājñi dharmiṇi dharmishṭhāḥ, pāpe pāpāḥ, same samāḥ;

lokās tad anuvartante: yathā rājā, tathā prajāḥ. 3. 20

nityaṃ mahotsavaparāḥ, paropakaraṇe ratāḥ,
sarve dānaparāḥ çūdrāḥ, sarve yajñaparāyaṇāḥ. 4.

parasparaṃ prītiparā, rāga-dveshavivarjitāḥ.

no 'pasargabhayaṃ tatra, paracakrabhayaṃ na hi, 5.

na dasyu-caurato vā 'pi, na daṇçamaçakād bhayaṃ. 25

varshāṇām ayutād arvāk nā 'sti mṛityukṛitaṃ bhayaṃ. 6.

kāmavarshī ca parjanyo, nityaṃ sasyavatī mahī,

gāvaç ca ghaṭadobinyaḥ, pādapaç ca sadāphalāḥ. 7.

patidharmaratā nāryas tasmin rājyaṃ praçāsati.

evaṃ guṇasamāyukto rājā Jimūtavāhanaḥ. 8. 30

tenā 'pi Jimūtavāhanena kalpavṛikshaḥ samārādhitaḥ. tatas tu-
shṭena kalpavṛiksheṇa bhaṇitam: „bho Jimūtavāhana! varam brūhi.“

Jimūtavāhaneno 'ktam: „bho bhagavan! yadi tushṭo 'si, tadā saka-
lām prīthvim adaridrāṃ kuru.“ kalpavṛiksheṇo 'ktam: „evaṃ bha-
vatu.“ evaṃ vare prāpte lokāḥ sarve dhanādhyā babhūvuh: kasyā 35

'pi ko 'pi na manyate, kasyā 'pi ko 'pi na kurute, kāryārambhāḥ
sarve 'pi rahitāḥ; Jimūtaketu rājā Jimūtavāhanaḥ putraç ca dvāv

api dharmaparau babhūvatuh, kshātro dharmāḥ parityaktaḥ. tasya
rājño gotribhiç cintitam: „etau dvau pitā-putrau dharmaratau saṃ-

jātau, rājyamadhye bhaṇitam: „kasyā 'pi ko 'pi na kurute.“ eta- 40
smin prastāve tābhyām saha vighraṇaṃ kṛtvā rājyaṃ grihyate.“ iti

vicārya tair āgatya nagaraṃ veshṭitam. pitrā bhaṇitam: „putra,
kim kartavyam?“ putreṇo 'ktam: „yuddhaṃ kṛtvā tām sarvām vyā-

pādya nijarājyaṃ vardhāmahe vayam.“ pitro 'ktam:

„anityāni çarirāṇi, vibhavo nai 'va çaçvataḥ.
nityaṃ saṃnihito mṛityuḥ: kartavyo dharmasaṃgrahaḥ. 9.
goçatād api gokshiraṃ, prasthaṃ kumbhaçatād api,
prāsādan mañcakasthānaṃ: çeshālḥ paravibhūtayaḥ. 10.

5 sadoshasya çarirasyā 'rthe nā 'haṃ mahāpātakaṃ karishyāmi; bā-
ndhavaṃ hatvā Yudhishṭhiraṇā 'pi paççattāpaḥ kṛitaḥ.“ Jīmūtavāha-
neno 'ktam: „yady evaṃ, tarhi gotriṇāṃ rājyaṃ dattvā mahāvane
gatvā tapaççaraṇaṃ kriyate.“ iti niçcayaṃ kṛtvā gotriṇāṃ rājyaṃ
dattvā pitā-putrau Malayaparvate gatau; tasya parvatasya kasmiñçeit
10 pradeçe kuṭiraṃ kṛtvā sthitaḥ. tatra sthitasya Jīmūtavāhanasya
pishiputro Madhuraṇāmā mitraṃ saṃjātam. tena saha Jīmūtavāhano
Malayaparvate paribhramaṇāya gataḥ.

tatra bhramatā tena vanamadhye Devyāyatanam dṛiṣṭam;
tatra Devyagre viṇāvadaṃ kurvatī ekā nāyakaḥ dṛiṣṭā, tayā ka-
15 nyayā ca Jīmūtavāhano dṛiṣṭaḥ. parasparaṃ kāmavasthā saṃjātā.
sā ca mahatā kashṭhena nijabhavane gatā satī virahavedanāpīḍitā
babhūva, Jīmūtavāhano 'pi nijāçrame gataḥ. dvitiyadivase sā 'pi
tatrai 'va Gauryāḥ pūjāṃ kartum gatā, Jīmūtavāhano 'pi nijami-
treṇa saha tatrai 'va samāyātaḥ. Jīmūtavāhanena tasyāḥ sakhi
20 pṛiṣṭā: „kasya kanye 'yam?“ sakhyo 'ktam: „Malayaketur nāma
rājā, tasya kanye 'yam Malayavati nāma kumārī vidyate.“ tayā
'pi Jīmūtavāhanaḥ pṛiṣṭaḥ: „bho puruṣa Manmathāvatāra! kas
tvam, kasmāt sthānād āgato 'si?“ Jīmūtavāhaneno 'ktam: „Vidyā-
dhararājā Jīmūtaketur nāma, tasya putro 'haṃ Jīmūtavāhano nāma;
25 bhrasṭādhikārau pitā-putrau atrā "yātau svaḥ.“ iti çrutvā sakhyā
tayā sarvaṃ Malayavatyā 'gre kathitam. parasparaṃ çrutvā dvā-
bhyām evā 'tīva vedanā saṃjātā.

Malayavatyā Gauryāḥ pūjāṃ vidhāye 'ty uktam: „Devi bhaga-
vati! yadi Jīmūtavāhano mama bhartā na bhavishyati, tadā 'haṃ
30 kaṇṭhe paçaṃ kshiptvā marishyāmi.“ yāvad Devyāḥ purataḥ kaṇṭhe
paçaṃ kshipati, tāvad Devyo 'ktam: „putri! tusthā 'haṃ, tava bhartā
Jīmūtavāhano bhavishyati.“ Jīmūtavāhanenā 'lakshitena bhūtvā
sarvo 'pi vṛittantaḥ çruto dṛiṣṭaḥ ca. Jīmūtavāhano virahavedanā-
pīḍito nijāçramaṃ gataḥ, sā ca saṃdehena nijabhavane gatā atīva
35 kāmabāṇena pīḍitā. sarvaṃ sakhyā agre kathitam, tayā sakhyā ca
gatvā paṭṭarājñinikaṭe kathitam, tayā 'pi rājño 'gre kathitam sarvaṃ:
„deva! putri yauvanavati varayogyā saṃjātā; tasyā varacintā kathaṃ
na kriyate?“ tac çrutvā rājñā cintitam: „kasmai duhitā diyate?“
tasmin prastāve rājñāḥ putreṇa Mitrāvasuṇāmnā bhaṇitam: „devā,
40 'tra Vidyādhararājā Jīmūtaketur nāma, tasya putro Jīmūtavāhano
nāma; tau ca pitā-putrau bhrasṭarājyādhikārau atrā "yātau çṛdyete.“
tac çrutvā rājñā Malayaketunā bhaṇitam: „iyaṃ putri Jīmūtavā-
hanāya dātavyā.“ iti kathayitvā putrasyā "deço dattaḥ: „bho putra!
Jīmūketor açramaṃ gatvā Jīmūtavāhanam ānaya.“ rājādeçena
45 Mitrāvasus tatra gataḥ. Jīmūketunā saha darçanaṃ jātam, Jīmū-
tavāhanaḥ prārthitaḥ, tena prahitaḥ ca. Jīmūtavāhanenā "gatya çubhe
muhūrte sā Malayavati pariṇitā. tāṃ pariṇīya Jīmūtavāhano Mitrā-

vasunâ syâlakena saha pîtur âçrame samâyâtaḥ. tayâ Malayavatyâ çvaçrû-çvaçurau namaskṛitau.

anyasmin dine prabhâtasamaye Jimûtavâhano Mitrâvasunâ syâ-
lakena saha Malayaparvate paribhramanâya gataḥ. tatra pañḍuram 5
gurutaram çikharam dṛiṣṭvâ syâlakam pṛiṣṭaḥ: „bho, kim idam
dṛiçyate?“ teno 'ktam: „sarpâsthîni. Pâtâlân Nâgakumârâḥ samâ-
gacchanti, tân Garuḍo bhakshayati; tenâ 'nekakoṭayo bhakshitâḥ,
teshâm etâny asthîni.“ tac chrutvâ Jimûtavâhaneno 'ktam: „bho
Mitrâvaso! tvam grihe gatvâ bhojanam kuru; mamâ 'tra devapûjâm 10
kurvânasya devârcanavyagratayâ mahatî velâ gamishyati.“ iti çrutvâ
syâlako gataḥ. Jimûtavâhano yâvad agre gacchati, tâvad rudantya
vṛiddhâyâḥ çabdam çṛipoti: „hâ putra! hâ putre!“ 'ti. çabdânu-
lagnas tatrai 'va gataḥ; tatra gatvâ sâ rudantî nâri pṛiṣṭâ: „bho
mâtaḥ! kasmât pralâpam karoshi?“ tayo 'ktam: „adya mama pu-
trasya Çaṅkhacûḍasya maraṇam bhavishyati, Garuḍenâ "gatya bha- 15
kshitavyaḥ; tena duḥkhena rodimi.“ Jimûtavâhaneno 'ktam: „mâtar,
mâ rodanam kuru! adyâ "tmânam dattvâ tava putram rakshayi-
shyâmi.“ tayo 'ktam: „putra, mai 'vam kuru! tvam api Çaṅkhacûḍâ-
dhiko mama.“ asmin prastâve Çaṅkhacûḍenâ "gatya bhaṇitam:

„utpadyante, viliyante madvidhâḥ kshudrajantavaḥ: 20

parârbhabaddhakakshânâṃ tvâdṛiçâm udbhavaḥ kutaḥ? 11.

âtmâno viruddham parasya [na] diyate, esha satpurushânâṃ dharmo
na bhavati.“ Jimûtavâhaneno 'ktam:

„paraprâṇair nijaprâṇân sarve rakshanti jantavaḥ;

nijaprâṇaiḥ paraprâṇân eko Jimûtavâhanah. 12. 25

mayâ svavâcâ kathitam, tad anyathâ na bhavati; gaccha tvam yata
âgataḥ.“ iti çrutvâ Çaṅkhacûḍo devam namaskartum gataḥ. tâvaj
Jimûtavâhano vadhyaçilâyâm ârûḍho 'vân mukho bhûtvâ muktaça-
strah patitaḥ; âkâçâd âgacchantam Garuḍam dṛiṣṭvân:

Nâgânâṃ nâçanârthâya Târkshyam vai bhîmavikramam, 30

pâdaiḥ Pâtâlasamstham ca. diçam pakshaiç ca vyâpinam, 13.

sapta svargâs tu udare, Brahmâṇḍam kaṇṭha âçritam,

candrâ-rkau nayane yasya, Târkshyabhuvananâyakam, 14.

daçayojanacañcagram, grasantam, bhîmarûpinam.

evamvidhena Târkshyena sa cañcagreṇa tâḍitaḥ. 15. 35

punar api dviṭiyaprahâreṇa tâḍayitvâ cañcagre dhritvâ utpatito
gagane. tatra maṇḍalikurvan bhramamâṇo yâvad bhakshati, tâvat
tasya Jimûtavâhanasya rudhiraliptam nâmânkitam âbharaṇam Mala-
yavyatâ utsaṅge patitam. tad âbharaṇam rudhiracarcitam dṛiṣṭvâ
Malayavati mûrchâm jagâma; kṣaṇamâtरेṇa cetanâm prâpya tasya 40
mâtâ-pitror agre darçitam; tad dṛiṣṭvâ tau krandamânau tatpra-
deçam gatau; sâ 'pi Malayavati tatrai 'va gatâ. tasmin prastâve
Çaṅkhacûḍo 'pi vadhyaçilâyâm âgataḥ; Çaṅkhacûḍena bhaṇitam:
„muñca, muñca, bho Garuḍa! na esha tava bhakshyaḥ, Çaṅkhacûḍo
Nâgakumâro 'ham tava bhakshyaḥ.“ tac chrutvâ Garuḍo vikalpe 45
patitaḥ: „kim vâ brâhmaṇaḥ kshatriyo vâ mayâ ko 'pi bhakshitaḥ?
kim etan mayâ kṛitam?“ Garuḍena pṛiṣṭo Jimûtavâhanah: „bho

purusha! kas tvam? kimartham vadhyaçilâyâm upavishtaḥ?" Jimû-
tavâhaneno 'ktam: „svakâryam kuru! kim anyâ cintayâ?" Garuḍeno
'ktam: „bho mahâsattva! kimartham parârthe prâṇatyâgam karoshi?"
Jimûtavâhaneno 'ktam:

5 „châyâm anyasya kurvanti, svayam tishṭhanti câ "tape,
phalanti ca parasyâ 'rthe mahâtmâno, mahâdrumâḥ. 16.

pibanti nadyaḥ svayam eva nâ 'mbhaḥ,
khâdanti na svâdupalâni vrikshâḥ,
ambhodharo varshati nâ "tmahetoḥ:

10 paropakârâya satâṃ vibhûtiḥ. 17.

ghrîṣṭam ghrîṣṭam punar api punaç candanam cârugandham;
chinnam chinnam punar api punaḥ svâdu cai 've 'kshudaṇḍam;
dagdham dagdham punar api punaḥ kâñcanam kântavarṇam:
prâṇante 'pi prakṛitivikṛitir jâyate no 'ttamânâm. 18.

15 nindantu nîtinipuṇâ yadi vâ stuvantu;
lakshmîḥ samâviçatu gacchatu vâ yatheshṭam;
adyai 'va vâ maraṇam astu yugântare vâ:
nyâyât pathaḥ pravicalanti padaṃ na dhîrâḥ. 19.

na smaranti parârthâni, smaranti svakṛitâni ca
20 asanto bhinnamaryâdâḥ: sâdhavaḥ purushottamâḥ. 20.

paçavo 'pi hi jivanti kevalasvodarambharâḥ;
sa jivati punaḥ çlâghyaḥ, parârthe yas tu jivati. 21.
prâṇinâm upakârâya debo yadi na yujyate,
tataḥ kim upacâro 'sya pratyaham kriyate mudhâ? 22.

25 kim kâyena supuṣṭhena, balinâ, cirajivinâ?
yo na sarvopakâri syâj, jivann api nirarthakaḥ. 23.

parârthe jivitam yasya, tasyai 'va khalu jivitam;
kâko 'pi svodarapûram karoti 'ha, na jivati. 24.

gavârthe brâhmaṇârthe ca, mîtrârthe strikṛite 'thavâ,

30 svâmyarthe yas tyajet prâṇâs, tasya svargo nirûmayâḥ. 25.

tato Garuḍaçañcuprahâreṇa Jimûtavâhano mûrchâm gataḥ; ta-
sminn avasare Malayavati [nâmânkitam âbharanam âlakshya] sa-
parivârâ çokaparibhûtaḥridayâ tatrai 'va gatâ. mûrchâyuktaṃ

35 svapatniṃ dṛṣṭvâ uktam: „hâ prâṇâdhinâtha! hâ svâmin! hâ paro-
pakârin! hâ sattvâdhika! hâ janavallabha! mamo 'pari prasâdam
vidhâya pratyuttaram dehi!" evam pralapamânâm âkarnya Garuḍena
Pâtâlâd amritam âniyâ 'bhishiktaḥ; tataḥ saṃpûrṇaṅgo Jimûtavâha-
naḥ saṃjâtaḥ. taṃ prati Garuḍeno 'ktam: „bho mahâsattva! tushṭo

'ham tava sâhasena; varam brûhi!" Jimûtavâhaneno 'ktam: „bho
40 bhagavan! yadi tushṭo 'si, tadâ tvayâ 'ta ûrdhvaṃ Nâgâ na bha-
kshitavyâḥ; ye bhakṣitâs, te 'pi jivantu." Garuḍeno 'ktam: „evam
pramâṇam." ity uktvâ Garuḍena Pâtâlâd amritam âniya sarve Nâgâ
jivâpitâḥ. Garuḍeno 'ktam: „bho Jimûtavâhana! matprasâdât tava

sârvabhaumikam râjyam bhavishyati." imam prasâdam dattvâ Garuḍo
45 'pi svasthâne gataḥ, Çankhaçûḍo 'pi svasthâne gataḥ, Jimûtavâhano
'pi pitṛi-mâṭṛi-kalatrâḥ saha nijâçramaṃ gataḥ. Garuḍabhayâd go-
tribhiḥ pâdayor lagitvâ râjyam samarpitam.

etat kathānakam kathayitvā Vetāleno 'ktam: „rājan, kathaya! Jīmūtavāhana-Çaṅkhacūḍayor madhye kaḥ sattvādhikah?“ rājñā Vikramaseneno 'ktam: „Çaṅkhacūḍaḥ sattvādhikah.“ Vetāleno 'ktam: „kena kāraṇena?“ rājño 'ktam: „yo gatvā punar āgataḥ; Garuḍo bhakṣhamāṇo nivāritaḥ; bhaṇitam: „mām bhakṣhaya!“ tathā sva-
sthāne parasya maraṇam prathamam eva tena nishiddham.“ Vetā-
leno 'ktam: „yena parārthe prāṇatyāgaḥ kṛtaḥ, sa katham sattvā-
dhiko na bhavati?“ rājño 'ktam: „janmani janmani Jīmūtavāhanasya
parārthe prāṇatyāgābhyāso 'bhavat, tasya prāṇatyāge piḍā na bha-
vati. tathā ca: 10

„janma janma yad abhyastam dānam, adhyayanam, tapaḥ.
tenai 'vā 'bhyāsayogena tad evā 'bhyasyate punaḥ. 26.
ataḥ kāraṇāt Çaṅkhacūḍaḥ sattvādhikah.“ iti çrutvā gato Vetālaḥ;
punar api tatrai 'va çinçipāvṛikshaçākhāyām avalambitaḥ.

iti Çivadāsaviracitāyām Vetālapañcaviṇçatikāyām pañcadaçamam 15
kathānakam samāptam.

XVI.

avicchinnarasābhogaṃ. ratnākarasamāgatam
vande Sarasvatīm devīm anekakavisevitām. 1.

rājā ca punar api tatrai 'va gatvā çinçipāvṛikshān mṛitakam skandhe
dhṛitvā yāvan mārge pracalitaḥ, tāvat tena kathānakam prārabdham; 20
Vetāleno 'ktam: „bho rājan, çrūyatām tāvat kathām kathayāmi.

asti Vijayapuram nāma nagaram; tatra rājā Dharmāçilo nāma;
tatra çreṣṭhī Ratnadatto nāma, tasya sūtā Unmādinī nāma. tam
yaḥ paçyati, tasya unmādo bhavati. sā ca Unmādinī yauvanavati
vivāhayogyā samjātā. tena çreṣṭhina rājā vijñaptaḥ: „deva, mama 25
grihe kanyāratnam tishṭhati: yadi devasya prayojanam asti, tadā
grihyatām: no ced, anyasya kasyacid dāsyāmi.“ iti çrutvā rājñā
tasyā lakṣaṇaparikṣhārtham bṛihatpurushā lakṣaṇaparikṣhakāl pre-
shitāḥ. tatas tair āgatya dṛiṣṭā sā; tasyāl rūpeṇa sarve mohitāḥ.

yasyāl suvistrīte netre, vaktraṃ candropamam çubham, 30
Smarapāçopamau karṇau, kapolau campakojjvalau; 2.

nāsikā tilapushpābhā, Kāmacāpasame bhruvau,
daṇṇā hirakāṣe tulyā, vidrumābhāḥ smṛito 'dharāḥ; 3.
mayūrasya kalāpena tulyam kacanibandhanam;

çaṅkharekhātrayenai 'va kaṇṭhadeço virājate; 4. 35
mādhavilatayā tulyau bhujau tasyā rījū çubhau;
hastau raktotpalābhāsau, pāṇi raktanakhāṅguli; 5.

stanāv uttuṅgasadvṛittau, karkaçau, kalaçopamau,
viralau madhurau cai 'va, cakravākayugopamau; 6. 40
svalpakam madhyadeçam ca, muṣṭiçrāḷyam, anuttamam;

nābhimaṇḍalagāmbhīryalāvaṇyam kena varṇyate? 7.
valitrayeṇa vidhṛitā romarāji pataty adhaḥ;
kukundare punas tasyā mugdhā iva suçobhane; 8.

nitambabimbaphalakam Manmathâyatanaṃ tathâ;
rambhâyugmopamâv ūrū, smaralobhânubandhanau: 9.
navakundalatâgrâbham saralam saṃdhibandhanam;
raktâṅgulitalam tasyâ nakhacandrikayâ 'nvitam; 10.

- 5 caraṇâravindayugalam anyonyam supratishṭhitam.
evamvidhâ tu sâ nârî sarvalakṣaṇalakṣitâ. 11.

evamvidham rūpaṃ dṛishṭvâ tair viçishṭhaiḥ parasparaṃ paryâlocitam:
„yady enâm rājâ pariṇeshyati, tadâ 'syâm âsaktacitto bhavishyati,
râjyacintâm na karishyati.“ iti vicintayitvâ rājñah purato gatvâ

- 10 tair iti vijñaptam: „deva, alakṣaṇâ sâ kanyâ, devasya yogyâ na
bhavati.“ iti çrutvâ rājñâ çreshṭbino 'gre kathitam: „nâ 'ham tava
sutâm vivâhayishyâmi.“ tat çrutvâ çreshṭhinâ senâpater Baladharasya
sâ kanyâ pradattâ; tenâ "gatya pariṇitâ. sâ ca Unmâdinî senâpati-
grihe sakopâ vartate, yato „ham rājñâ 'alakṣaṇâ' bhaṇitvâ muktâ.“

- 15 tadâ ekasmin dine rājapaṭṭikâyâṃ nirgato rājâ; tena rājñâ
daivavaçât sâ nijabhavanopari sthitâ sati dṛishṭâ. tâṃ dṛishṭvâ
kshubhito rājâ: „eshâ devî mânushî vâ?“ yâvad evaṃ cintayati,
tâvat kâmaçaṇam gataḥ: mahâkashṭena dhavalagriham samâyâtaḥ.
tadanu niçithe rājñah çarîre atîva vedanâ saṃjâtâ. tadâ pratihâreṇo

- 20 'ktam: „deva, tava çarîre kiṃ duḥkham?“ rājño 'ktam: „bho pra-
tihâra, adya rājapaṭṭikâyâṃ nirgatenâ mayâ kasyâ 'pi bhavana-
syo 'pari devî mânushî Vidyâdharî Apsarâ vâ atîva rūpasvini dṛishṭâ.
tasyâ darçanena mamô 'nmâdo jâtaḥ.“ tadâ pratihâreṇo 'ktam:
„deva, sâ devî na bhavati, mânushî sâ, çreshṭhi-Ratnadattasya duhitâ
25 Unmâdinî nâma, yâ devena pûrvam 'alakṣaṇâ' bhaṇitvâ na pari-
ṇitâ; sâ ca Baladharasenâpatinâ pariṇitâ.“ rājño 'ktam: „vañcito
'ham lakṣaṇaparikṣhakair brîhatpurushaiḥ.“

rājñâ te âkârîtâḥ; bhaṇitam rājñâ: „bho satpurushâ, vañcito
'ham bhavadbhîr. sâ kanyâ mamâ 'gre 'lakṣaṇâ kathitâ, sâ ca

- 30 sarvâṅgasundarî devî svargâd avatîrṇâ; mânushîṇâm idriçi çobhâ
na bhavati.“ tac çrutvâ lakṣaṇaparikṣhakair bhaṇitam: „yad devo
vadati, tat satyam. paraṃ kâraṇena devasya purato alakṣaṇâ
vijñaptâ.“ atha rājâṇam kâmaçaṇam jñâtvâ Baladharasenâpatinâ
"gatya rājâ vijñaptaḥ: „devasyâ 'ham dâsaḥ. sâ ca mama dâsî, tasyâ
35 'rthe kâmaavasthâ vartate: svâminî. âdeço diyatâm, yathâ sâ âni-
yatâm.“ tac çrutvâ kupitena rājñâ bhaṇitam: „parastrigamane katham
dharmaivatâm dharmo bhavati? uktam ca:

mâtrivat parâdârâṅ ca, parâdravyâṇi loṣṭavat,
âtmavat sarvabhûtâni yah paçyati, sa paçyati. 12.

- 40 gurur âtmavatâm çâstâ, çâstâ rājâ durâtmanâm;
atha pracehanmapâpânâm çâstâ Vaivasvato Yamaḥ. 13.

senâpatino 'ktam: „mayâ devasya dâsî dattâ, katham parastrî bha-
vati?“ rājño 'ktam: „ya lokaviruddham, tan na kartavyam.“ senâ-
patino 'ktam: „deva, tarhi devakule kshiptvâ veçyâm kṛtvâ âne-

- 45 tavyâ.“ rājño 'ktam: „yadi satîṃ bhâryâṃ veçyâm karishyasi, tadâ
'ham tava nigraham karishyâmi.“ senâpatino 'ktam:

„pûjitâ sâ sadâ râjñâ guṇavadbhiḥ ca samstutâ,
prârthanîyâ 'bhigamîyâ ca lakshmîbhûtâ ca jâyate, 14.
yâ râjñî râjaputrî vâ, mahâmâtyasutâ tathâ,
sahasrântalîpuram api svavaçe kurute patim.“ 15.

ity ukte sa râjâ Unmâdiniṃ cintayan kâmena daṣamim avasthâm 5
prâptah. uktam ca:

cakshuhprîtir, manahsaṅgaḥ, samkalpotpattir, nidrâchedaḥ, ta-
nutâ, vishayebhyo vyâvrittir, lajjâprapâçah, unmâdo, mûrchâ,
maranam ce, 'ti daça kâmâvasthâh.

tathâ hi: 10

prathame jâyate cintâ, dvitiye drashtum icchati,
trîtiye dîrghanîḥçvâsaç, caturthe jvaram âdiçet, 16.
pañcame dahyate gâtram, shashthe bhuktam na rocate,
saptame tu bhavet kampa, unmâdaç câ 'shtame bhavet, 17.
navame prâṇasamdeho, jivitam daçame tyajet. 18.

tadûrdhvam râjâ pañcatvam âpannah. râjânam mṛitam dṛishṭvâ 15
senâpatinâ "gatya guruḥ prishṭah: „bho bhagavan! idṛiçe karmapi
jâte sati kim kriyate?" guruṇo 'ktam: „âdityâyâ 'rgham dattvâ
vahnau praveçaḥ kriyate.“ iti çrutvâ tena vahnau praveçaḥ kṛitah.
tayâ Unmâdinyâ 'pi guruḥ prishṭah: „bho bhagavan! strîdharmaṃ 20
kathaya!" guruṇo 'ktam:

„çmaçâne niyamânam tu bhartâram yâ 'nugacchati,
pade pede 'çvamedhasya phalam prâpnoti sâ satî. 19.

sâdhvinâm eva nârîṇâm agnau prapatanâd rîte

nâ 'nyo dharmo hi vijñeyo mṛite bhartari karhicit.“ 20. 25

tad vacanam çrutvâ snâna-dânâdikam kṛtvâ citâm pradakshinîkṛitya
bhartuḥ samipe gatvâ tayâ iti kathitam: „bho svâmin, tava dâsî
bhavâmi janmani janmani!" ity uccârya vahnau praviçya mṛitâ sâ.

etat kathânakam kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya!
trayâṇâm madhye kaḥ sattvâdhikah?" râjñâ Vikramasenenô 'ktam: 30
„râjâ sattvâdhikah.“ Vetâleno 'ktam: „kena kâraṇena?" râjño 'ktam:
„yena senâpatinâ diyamânâ 'pi bhâryâ dharmaviruddham jñâtvâ na
grihitâ; svâmyarthe bhṛityâḥ prâṇan api tyajanti, senâpates tv ayam
dharmaḥ, yat kṛitam svâmyarthe maranam; tayâ nijabhartrâ saha
prâṇatyâgaḥ kṛitah, strîṇâm esha dharmah; atah kâraṇât râjâ sattvâ- 35
dhikah.“

evam çrutvâ gato Vetâlas tatrai 'va çinçipâvṛikshaçâkhâyâm
avalambitah.

iti Çivadâsaviracitâyâm Vetâlapañcaviṇçatikâyâm shoḍaçam 40
kathânakam samâptam.

XVII.

Brahmâ yena kulâlavan niyamito Brahmânḍabhânḍodare,
Viṣṇur yena daçâvatâragahane kshipto mahâsamkaṭe,
Rudro yena kapâlâpânipuṭake bhikshâṭanam kârîtaḥ,
sûryo bhrâmyati nityam eva gagane, tasmai namaḥ karmaṇe. 1.

râjâ ca punar api tatrai 'va gatvâ çinçipâvṛikshân mṛitakam 45

samāniya skandhe dhṛitvā yāvan mārge pracalitaḥ, tāvat tena kathā-nakaṃ prārābham: „bho rājan, ṛṛyatām tāvat kathāṃ kathayāmi.“

asti Ujjayinī nāma nagari. tatra Mahāseno nāma rājā; tatra Devaçarinā nāma brāhmaṇaḥ prativasati, tasya putro Guṇākaro
5 nāma, sa ca dyūtakāraḥ saṃjātaḥ. yat kim api dhanam griha-madhye prāpnoti, tat sarvaṃ dyūte hārayati. tadā kuṭumbalokair militvā grihān nishkāsitāḥ, sa ca deçāntare gataḥ.

tatra gatvā cūnyadevakulam upaviṣṭaḥ. tatra yogipurusha
eko dṛiṣṭaḥ; taṃ dṛiṣṭvā tena namaskāraḥ kṛitaḥ. yogino 'ktam:
10 „kas tvam?“ teno 'ktam: „deçāntarāgato brāhmaṇo 'ham.“ teno
'ktam: „tvayā bhojanaṃ kṛitam asti?“ teno 'ktam: „bubhukshito
'ham.“ yogino 'ktam: „atra kapālād odanaṃ grihitvā bhuṅkshva!“
teno 'ktam: „kapāle na bhuñjāmi.“ tena yoginā dhyānasthena smṛitā
vidyā, vaṭayakṣhiṇī samāyātā. tadā yakṣhiṇyā bhaṇitam: „bho bha-
15 gavan, ādeço diyatām!“ yoginā bhaṇitam: „asya brāhmaṇasya
sveçchābhojanaṃ diyatām!“ iti ṛutvā yakṣhiṇyā divyaṃ bhavanaṃ
racitam; tatra brāhmaṇaṃ nitvā bhojanaṃ kṛitam, tāmbūlaṃ pra-
dattam, vastrā-“bharaṇāni pradattāni: sugandha-karpūra-kastūrikā-
candanādivilepanaṃ vidhāya tena saha yathecchayā kṛidā kṛitā.
20 prabhātasamayē yakṣhiṇī gatā. sa brāhmaṇaḥ ekāki saṃjātaḥ.

tadā yoginaḥ samīpe āgataḥ; tena yoginā bhaṇitam: „bho
brāhmaṇa! kim udvignacitto 'si?“ brāhmaṇeno 'ktam: „yakṣhiṇīm
vinā marishyāmi.“ yogino 'ktam: „sā devī vidyābalenā "gacchati.“
brāhmaṇeno 'ktam: „mama, prabho! vidyāṃ dehi, ahaṃ sādhai-
25 shyāmi.“ yoginā mantraṃ ekaṃ dattvā bhaṇitam: „bho brāhmaṇa!
imaṃ mantraṃ grihitvā jalamadhye sthitvā ekacitto bhūtvā sādahaya.“
ity ukto gato 'sau jalamadhye, mantraḥ sādhitāḥ, paraṃ yakṣhiṇī
nā "gatā, sarvaṃ mātṛbhāṇam dṛiṣṭam. tato jalamadhyān nishkra-
mya yogino 'gre kathitam: „mayā na prāptam kiṃcit.“ tato yoginā
30 bhaṇitam: „valmau praviçya sādahaya!“ tena brāhmaṇeno 'ktam:
„ekavelāyāṃ kuṭumbaṃ militvā paçcād agni-praveçam karishyāmi.“
evaṃ bhaṇitvā kuṭumbapârçve gataḥ, kuṭumbalokaiḥ saha darçanaṃ
jātam. taiḥ sarvaiḥ kaṇthe lagitvā roditum ārabdham; pitrā bha-
ṇitam: „vatsa Guṇākara! etāvanti dināni kutra sthitāḥ? katham
35 grihaṃ viṣṇitam? uktam ca:

pativratā, dharmāçilā, sadācārakriyārataḥ;

tasyāç ca varjanāt, putra! bhrūṇahā sa bhaven naraḥ. 2.

na gārhaṣṭhyāt paro dharmo, na sukhaṃ grihiṇīparam,

na tīrthaṃ pitṛi-mātṛibhyām, na devaḥ Keçavāt paraḥ. 3.

40 mātaraṃ pitaraṃ ca 'va ye nindanti narādhamāḥ,

na tesāṃ ūrdhva-gamanam, evaṃ āba Prajāpatiḥ. 4.

kāmārtam svastriyaṃ, dīnam, prārthayantīm punaḥ punaḥ

na bhajed bhajanānam yaḥ, sa vai cāṇḍāladarçanaḥ.“ 5.

Guṇākareṇa bhaṇitam:

45 „amedhyapūrṇe, kṛimijālasaṃkule,
svabhāva-durgandhini, çaucavarjite

kalevare mûtrapurishabhâjane

ramânti mûḍhâ, viramanti paṇḍitâḥ. 6.

kasya mâtâ, pitâ kasya? kasya bhâryâ suto 'pi vâ?

jâtau jâtau hi jivânâṃ bhavishyanty apare 'pare. 7.

mṛitaḥ câ 'haṃ punar jâto, jâtaḥ câ 'haṃ punar mṛitaḥ, 5

nânâyonisahasrâṇi mayâ dṛiṣṭâṇy anekaḥ. 8.

çukra-çonitasam̐yogâd dehaḥ sam̐jâyate punaḥ

nityaṃ viṇ-mûtrapûrṇaḥ ca; tenâ 'yam açuciḥ smṛitaḥ. 9.

yathâ 'utar viṣṭhayâ pûrṇaḥ çuciḥ syân na bahir ghaṭaḥ,

yatnataḥ çodhyamâno 'pi deho 'yam açucis tathâ. 10. 10

dehaḥ sam̐çodhyamâno 'pi pañcagavya-kuçâ-'mbubhiḥ

ghṛiṣhyamâṇa ivâ 'ngâro nirmalatvaṃ na gacchati. 11.

srotâṇsi yasya satataṃ pravahanti girer iva

kapha-mûtra-purishâdyaiḥ, sa dehaḥ çudhyate katham? 12.

agnau kriyâvatâṃ devo, divi devo manishiṇâṃ, 15

pratimâsv alpabuddhînâṃ: yoginâṃ hṛidaye Hariḥ. 13.

kim bahunâ? bho tâta, mayâ yogaçâstram abhyastaṃ, nâ 'haṃ gri-
hâçramam karishyâmi, ahaṃ yogi sam̐jâtaḥ."

iti kathayitvâ grihân niḥkramya yatra sa yogi tiṣṭhati, tatrai
'va samâyâtaḥ. yogipârçve âgatya prajvalitâ 'gnau pravishṭaḥ, smṛitâ 20
vidyâ, paraṃ sâ yakshiṇî nâ "gatâ. punaḥ yoginâ 'pi smṛitâ yakshiṇî
nâ "gatâ.

etat kathânakam kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya!

kena kâraṇena nâ "gatâ yakshiṇî?" râjñâ Vikramaseneno 'ktam:

„sâdhakam dvidhâcittam jñâtvâ sâ devî nâ "gatâ. uktam ca: 25

ekacitto labhet siddhim, dvidhâcitto vinaçyati:

skandhâvaram hi gacchantam ishukâro na paçyati. 14.

tyâgena hînasya kuto 'sti kīrtiḥ?

sattvena hînasya kuto 'sti pūjâ?

nyâyena hînasya kuto 'sti lakshmîr? 30

dhyânena hînasya kuto 'sti siddhiḥ?" 15.

Vetâleno 'ktam: „katham sâdhako dvidhâcitto bhavati, yena

vânmatreṇa valnau praveçâḥ kṛitaḥ?" râjño 'ktam: „mantrasâdhana-

samaye kuṭumbapârçve gataḥ." Vetâlaḥ prâha: „yogino vacanena

katham nâ "gatâ?" râjño 'ktam: „yoginâ 'pi idṛiçasya çishyasya dvidhâ- 35

cittasya katham vidyâ dattâ?" anena kâraṇena kupitâ vidyâ nâ "gatâ.

kim karoti naraḥ prâjñâḥ, preryamâṇaḥ svakarmabhiḥ?

prâyeṇa hi manushyânâṃ buddhiḥ karmâṇusârîṇî." 16.

evam çrutvâ gato Vetâlaḥ.

iti Çivadâsaviracitâyâṃ Vetâlapañcaviṇçatikâyâṃ saptadaçam 40
kathânakam samâptam.

XVIII.

namas tasmai Gaṇeçâya sarvavighnavinâçine,

kâryârambheshu sarveshu pûjyate yaḥ surair api. 1.

râjâ ca punar api gatvâ çinçipâvrîkshân mṛitakam samâniya
skandhe dhṛitvâ yâvan mârge pracalitaḥ, tâvat tena kathânakam

prârabdhham; Vetâleno 'ktam: „bho râjan, çrûyatâm tâvat kathâm kathayâmi.

asti Kañkolanâ nâma nagaram: tatra Sundaro nâma râjâ; tatra çreshthî Dhanakshayo nâma. tasya sutâ Dhanavatî nâma. sâ ca

- 5 Alakâpurivâstavyena vanijâ Gauridattannâmnâ parinîtâ. evaṃ kâlê vartamâne tasyâ duhitâ Mohinî nâma samjâtâ. tasyâ jâtamâtrena pitâ pañcatvaṃ gataḥ. gotribhir aputrakâṃ bhaṇitvâ râjñah sakâçât sarvasvam âhâritam. sâ ca Dhanavatî tām Mohinîṃ kanyâṃ grihitvâ niçithasamaye nirgatâ. andhakâreṇa mârgaṃ na vindati; 10 tadâ çmaçânabhûmau gatâ. tatra çûlikâyâṃ âropitaḥ cauro 'sti, tena saha melanaṃ jâtam; tadâ vyâdhitenâ caureṇa bhaṇitam:

„sukhasya duḥkhasya na ko 'pi dâtâ.

„paro dadâti 'ti kubuddhir eshâ.

purâkrîtaṃ karma tad eva bhujyate;

- 15 çarîra, he, nîstara, yat tvayâ krîtam! 2.

aghaṭitaghaṭitâni ghaṭayati, sughaṭitaghaṭitâni jarjarikurute;

vidhir eva tâni ghaṭayati, yâni pumân nai 'va cintayati. 3.

yasmin deçe ca, yatsthâne, yatrâ 'hni yatra ca kshaṇe

vadha-bandhanam âpnoti, tat tathâ, na tad anyathâ. 4.

- 20 yatra mṛityur, yatra duḥkham, yatra çrîr, yatra bandhanam, tatra tatra svayaṃ yâti preryamâṇaḥ svakarmabhiḥ.“ 5.

Dhanavatyô 'ktam: „bho puruṣa, kas tvam?“ teno 'ktam: „cauro

'ham, çûlikâyâṃ âropito 'smi. triṇi dinâni jâtâni, paraṃ tu prâṇâ

na gacchanti.“ Dhanavatyô 'ktam: „kasmât kâraṇât?“ caureṇo 'ktam:

- 25 „aparinîto 'ham: yaḥ kaçcin mama kṛite nijaduhitarâṃ dattvâ madîyaṃ vivâhaṃ kârayati, tasyâ 'ham suvarṇalakshaikam dâsyâmi.“ tayâ Dhanavatyâ bhaṇitam: „bho caura, dattâ mayâ kanyâ; katham

tava putro bhaviṣyati?“ caureṇo 'ktam: „yasmin samaye eshâ me

bhâryâ řitumatî bhavati, tasmin dine kasyacit puruṣasya viryaṃ

- 30 mûlyena grihitvâ putra utpâdaniyaḥ. bhavya-yuvâ brâhmaṇa ekaḥ tasyâḥ samîpe ânetavyaḥ, tasya mûlyam dâtavyam, so 'pi putram utpâdayiṣyati.“ iti kathayitvâ caureṇa gândharvavivâhena sâ parinîtâ. caureṇa bhaṇitaṃ: „pûrvasyâṃ yo 'sau vaṭavrikshaḥ, tasya

mûle suvarṇalakshaikam tiṣṭhati, tad bhavatyâ grahitavyam.“ iti

- 35 kathayitvâ cauro mṛitaḥ. sâ ca dhanam grihitvâ vyâvṛitya Kañkolanagare samâyâtâ; tatra tayâ sundaram dhavalagrihaṃ kâritam, sâ 'pi Mohinî dine dine vardhamânâ satî yauvanavatî samjâtâ.

ekadâ řitusamaye nijabhavanasyo 'pari sthitâ satî râjamârgâ-

valokanaṃ karoti; tatrai 'ko yuvâ brâhmaṇo dṛiṣṭaḥ; taṃ dṛiṣṭvâ

- 40 kâmena piḍitâ samjâtâ. sakhyâ agre kathitam: „sakhi, puruṣo 'yaṃ grihitvâ mama mâtuḥ samîpannâ ânetavyaḥ.“ iti çrutvâ gatâ sâ; taṃ brâhmaṇam grihitvâ tasyâ mâtuḥ samîpe samâyâtâ. tasyâ

mâtrâ bhaṇitam: „bho brâhmaṇa, mama duhitâ řitumatî tiṣṭhati;

yadi tvam asyâḥ putram utpâdayasi, tadâ 'ham tava kṛite suvarṇa-

- 45 çataikam dâsyâmi.“ brâhmaṇeno 'ktam: „evaṃ karishyâmi.“ tad anu râtrisamaye tasya brâhmaṇasya yatheçchayâ bhojanaṃ dattam; tâmbûla-vilepana-candanâdikam dattvâ tasyâḥ çayanâvâse prahitaḥ.

tena brāhmaṇena tayā saha sambhogāḥ kṛitāḥ. prabhātasamaye sâ sakhibhiḥ priṣṭhâ: „bho sakhi, râtrau vallabhena saha kiṃ kiṃ kṛi-ditam?“ tayo 'ktam:

„kānte talpam upāgate vīgatā nivî svayaṃ bandhanâd,
vâso viçlathamekhalâguṇadhṛitam kiṃcin nitambe sthitam. 5
etâvat. sakhi, vedmy aham. rasavaçât tasyâ 'ṅgasaṅge punaḥ
,ko 'sau? kâ 'smi? ratam tu vâ katham?' iti svalpâ 'pi me na smṛitih.“ 7.

çûram kṛitajñam api, câṭuvacaḥpradhānam,
mâyâvihīnam api, dānaguṇopapannam,
strīguhyarakṣaṇaparam, suratānukūlam 10
janmāntareṣhv api naram pramadāḥ smaranti. 8.

taddinapūrvam tasyâ garbho jātaḥ; pūrṇe kâlê sâ prasûtâ, putro jātaḥ. shashṭhe dine tayâ râtrau svapno dṛiṣṭaḥ:

jaṭâbaddhordhvajûṭaḥ ca, çaçāṅkakṛitaçekkharāḥ,
citâbhasmavilīptāṅgaḥ, çvetayaññopavitavân, 9.
sitapadmâsanârûḍhaḥ, sitanâgendramekhalāḥ, 15
khaḍga-khaṭvāṅga-muṇḍâni, triçûlam dakṣhiṇe kare. 10.

[pralayâgnisamâkâraḥ, paçudehe niyojitaḥ.]

evamvidhas tapasvî tayâ dṛiṣṭaḥ. prabhâte tayâ nijamâtur agre iti kathitam: „mâtar, mayâ idṛiçāḥ svapno dṛiṣṭaḥ.“ mâtro 'ktam:
„putri, tava putro rājyadharo bhaviṣyati. mamâ "deçena putram 20
mañjûshâyām kṣiptvâ suvarṇasahasraikasahitam rājadvâre muñcâ-paya.“ tatas tayâ suvarṇasahasraikasahitaḥ putro rājadvâre muktaḥ.
tato rājñâ 'pi svapno dṛiṣṭaḥ:

daçabhujaḥ, pañcavaktraḥ, piṅgākṣhaḥ, çûlapâṇikaḥ,
daṇṣhṭrâkarâla, atyugras, trinetrāḥ, çaçiçekkharāḥ. 11. 25

evamvidhena tapasvinâ bhaṇitam: „bho rājan, tava dvâre mañjû-shâyām nikṣiptaḥ putras tiṣṭhati, sa tava rājyadharo bhaviṣyati.“
tato rājâ svapnam dṛiṣṭvâ prabuddhaḥ, paṭṭarājñyai kathitam; paṭṭa-rājñyâ bhaṇitam: „deva, mahallikâ pratolibâhye preshyatām.“ tato 30
mahallikâ rājñâ âkârya prahitâ; yâvad dvâre âgacchati, tâvat tayâ
mañjûshâyām putro dṛiṣṭaḥ; tayâ rājñāḥ purato mañjûshâ ânitâ.
rājñâ mañjûshām udghâṭya putro dṛiṣṭaḥ suvarṇasahasram ca.
prabhâte rājñâ lakṣaṇaparikṣhakâ âkâritāḥ, putro darçitaḥ. tair
lakṣaṇaparikṣhakair uktam: „deva, dvâtrinçallakṣaṇopetaḥ kumâro
'yam.“ rājño 'ktam: „kidṛiçâni lakṣaṇâni?“ tair uktam: „deva, 35
uktaṃ ca:

trishu vipulo, gambhîras trishv eva, shaḍunnataḥ, caturhrasvaḥ,
saptasu rakto rājâ, pañcasu dirghaḥ ca sūkshmaḥ ca. 11.

nâbhîḥ, svarāḥ, sattvam iti praçastam
gambhîram etat tritayam narâṇam. 40

uro, lalâṭam vadanam ca: puṇsâm
vistṛṇam etat tritayam praçastam. 12.

vakṣho 'tha kakṣhâ, nakha-nâsikâ-"syam,
kṛikâṭikâ ce 'ti shaḍ unnatâni.

hrasvâni catvâri ca: lîṅga-priṣṭham, 45
grivâ ca jaṅghe ca hitapradâni. 13.

netrānta-pāda-kara-tālv-adharoshṭha-jihvā
raktā nakhāḥ ca. khalu sapta sukhāvahāni.
sūkṣmāṇi pañca: daṣanā-ṅguliparva-keçāḥ,
sākam tvacā kararuhāḥ ca: na duḥkhitānām. 14.

- 5 hanu-locana-bāhu-nāsikā
stanayor antaram, atra pañcamam
iti dīrgham; idaṃ tu pañcakam
na bhavaty eva narām abhūbhṛitām.* 15.

iti çrutvā rājñā svakaṇṭhān muktāhāram avatārya putrakaṇṭhe ni-
10 kṣiptā. sa ca putro rājñā paṭṭarājñīhaste samarpitaḥ; paṭṭarājñī
taṃ putram utsaṅge kṛtvā rājño vāmapārçve sthitā. tāval lokā
api sarve vardhāpanaṃ gṛhītvā samāyātāḥ. rājñā ca vardhāpanaṃ
gṛhītam, mahotsavādikaṃ kārītam, tasya putrasya nāmakaraṇaṃ
kṛitam, Haridatta iti nāma pratishṭhitam. tena kumāreṇa paṭhitāni
15 sakalaçāstrāṇi. sarvakalākuçalāḥ shoḍaçavārshikaḥ saṃjātāḥ.

evam kâlāparyāyeṇa sa rājā pañcatvaṃ gataḥ, sa ca Haridatta-
kumāras tasmin rāje upaviṣṭaḥ. ekadā tena rājñā cintitam:
„kiṃ mayā putreṇa jātena, yad Gayāyāṃ gatvā pitṛiṇām piṇḍa-
dānaṃ na karomi?“ evam niçcayaṃ kṛtvā Gayāyāṃ gataḥ; tatra
20 gatvā çrāddham kartum ārabdham. taṃ prati guruṇo 'ktam:

„yasya cittaṃ dravibhūtaṃ kṛipayā sarvajantushu,
tasya jñānaṃ ca mokṣaḥ ca: kiṃ jaṭa-bhasma-civaraiḥ? 16.

yadi vahati tridaṇḍam, nagnamuṇḍam jaṭām vā.

yadi vasati guhāyām, vṛikṣhamūle, çilāyām.

- 25 yadi paṭhati purānaṃ, vedasiddhāntatattvaṃ:
yadi hṛidayam açuddham, sarvaṃ etan na kimcit. 17.

dānaṃ, pūjā tapaḥ cai 'va, tīrthasevā, çrutam tathā,
sarvaṃ etad vṛitthā tasya, yasya çuddham na mānasam. 18.

çraddhāhīnaṃ kriyāhīnaṃ dambham āçṛitya yat kṛitam,

- 30 bhavet tad viphalam çrāddham, pitṛiṇām no 'patishṭhati. 19.
na kâshṭhe vidyate devo, na çilāyām. na kardame:

bhāve hi vidyate devas, tasmād bhāvo hi kâraṇam.* 20.

brāhmaṇānām vacaḥ çrutvā yāvat pitur nāma samuccārya svahastena
piṇḍam dadāti, tāvat trayo hastā niḥsrītāḥ. tato Haridatto vi-

- 35 smayaṃ gataḥ: „kasya haste piṇḍam dāsyāmi?“

etat kathānakam kathayitvā Vetāleno 'ktam: „rājan, kathaya!

kasya haste piṇḍādhikāro bhavati?“ rājñā Vikramaseneno 'ktam:

„caurasya haste piṇḍādhikāro bhavati.“ punar Vetāleno 'ktam:

„brāhmaṇavīryeṇo 'tannaḥ. rājñā ca pratipālitaḥ. katham etau pi-

- 40 ṇḍādhikāriṇau na bhavataḥ?“ rājñā Vikramaseneno 'ktam: „brāhma-
ṇasya vīryam mūlyena gṛhītam rājñā ca suvarṇam gṛhītvā pālitaḥ,
ataḥ kâraṇāt tau piṇḍādhikāriṇau na bhavataḥ; caurasya pariṇīta-
bhāryāyāḥ putro 'yam, ataḥ kâraṇāt caurasya piṇḍādhikāro bhavati.“

evam çrutvā gato Vetālas tatrai 'va çinçipāvṛikṣaḥākhāyām

- 45 avalambitaḥ.

iti Çivadāsaviracitāyām Vetālapañcaviṇçatikāyām aṣṭādaçaṃ
kathānakam.

XIX.

vidyârambhe vivâde ca, samgrâme, çatrusamkate
praveçe ca smared yas tu bhaktipûrvam Vinâyakam,
na tasya kâryahânis syâd: ity âjñâ pârameçvari. 1.

râjâ ca punar api tatrai 'va gatvâ çinçipâvrikshân mṛitakam samâniya
skandhe dhṛitvâ yâvan mârge pracalitaḥ, tâvat tena kathânakam 5
prârabdham. Vetâleno 'ktam: „bho râjan, çrûyatâm tâvat, kathâm
imâm kathayâmi.

asti Citrakûṭam nâma nagaram, tatra râjâ Rûpaseno nâma, sa
ca âkheṭake gataḥ. yâvad agre gacchati, tâvat svasainyam na paçyati,
râjâ ekâki samjâtaḥ. tato madhyâhnasamayavelâyâm viçrântena 10
râjñâ sarovaram ekam dṛiṣṭam; tatro 'tîrya vṛikshacchâyâyâm turago
viçrâmitaḥ. muhûrtam ekam viçrâmya yâvad avalokayati, tâvat tatrai
'va atirûpiṇi ṛiṣhikanyâ pushpâvacayam kurvanti dṛiṣṭâ. tâm âlokya
atîva kâmaparavaçago babhûva. sâ ca pushpâvacayam kṛitvâ pra-
calitâ. râjño 'ktam: „kidṛiço bhavatînâm âcâraḥ? aham atithir 15
yushmâkam âçrame samâyâtaḥ: atithipûjâm vidhâya gamyatâm. yataḥ:

uttamasyâ 'pi varṇasya nîco 'pi griham âgataḥ
pûjaniyo yathânyâyam: sarvasyâ 'bhyâgato guruḥ.“ 2.

parasparam kaṭâkshanirikṣaṇam samjâtam. tasmîn samaye tasyâḥ
pitâ munîndro dṛiṣṭvâ samâyâtaḥ; râjñâ tapodhanam dṛiṣṭvâ 20
namaskâraḥ kṛitaḥ. tenâ 'py âçîrvâdo dattaḥ. tena tapodhanena
râjâ pṛiṣṭaḥ: „katham ekâki tvam atrâ "gato 'si?" râjño 'ktam:
„âkheṭakaprasaṅgenâ "yâtaḥ.“ ṛiṣiṇo 'ktam: „bho râjan! kasyâ 'rthe
mahâpâtakam kriyate? yataḥ:

ekaḥ pâpâni kurute, phalam bhuñkte mahâjanaḥ; 25
bhoktâro vipramucyante, kartâ dosheṇa lipyate.“ 3.

râjño 'ktam: „prabho, mamo 'pari prasâdam vidhâya mama dharmâ-
'dharmaṁ kathaya!“ munîndreṇo 'ktam:

„tṛiṇâni khâdanti vasanty aranye,
pibanti toyâny aparigrahâni; 30
tathâ 'pi vadhyâ hariṇâ narâṇam:

ko lokam ârâdhayituṁ samarthaḥ? 4.

sarveshâm eva dânanâm idam evai 'kam uttamam:

abhayaṁ sarvabhûtânâṁ; nâ 'sti dânam ataḥ param. 5.

ekataḥ kratavaḥ sarve sampûrṇavaradakṣhiṇâḥ, 35

ekato bhayabhîtasya prâṇinaḥ prâṇarakṣaṇam. 6.

kshântitulyam tapo nâ 'sti, samtoshân na param sukham,
nâ 'sti vidyâsamam dânam, nâ 'sti dharmo dayâparaḥ. 7.

baddhânjalipuṭam dînam, yâcantam aparâdhinam
na hanyâce çaraṇam prâptam, satâm dharmam anusmaran. 8. 40
ârtto vâ yadi vâ trastaḥ, pareshâm çaraṇâgataḥ
api prâṇân parityajya rakṣhitavyaḥ kṛitâtmanâ. 9.

na gopradânam, na mahîpradânam,
na câ 'nnadânam hi tathâ pradhânam,

- yathâ vadanti 'ha mahâpradhânam
sarovrapradâneshv abhayapradânam. 10.
yo dharmâçilo, jitamâna-roshî,
vidyâvinîto, na paropatâpi,
5 svadâratustha, paradâravari:
na tasya loke bhayam asti kimcit. 11.
svâminam ca raçe ruddham. çatrubhih pariveshîtam
ye tyajanti durâcârâs, te yânti narake dhruvam. 12.
muktakeçam ripum jñâtvâ, muktavastram. nirâyudham
10 ye nighnanti durâcârâs, te yânti narake dhruvam. 13.
gurupatnîm, svânipatnîm. mitrapatnîm tathai 'va ca
bhedaṁ kurvanti ye mûdhâs, te yânti narake dhruvam. 14.
taskaraiḥ piḍyamânam hi nijarâshtram na rakshati.
vratinam daṇḍayed yas tu, sa yâti narake dhruvam." 15.
15 etac chrutvâ râjño 'ktam: „bho bhagavann, adyaprabhṛiti mayâ
pâparddhir na vidheyâ." evaṁ çrutvâ tushṭo munindraḥ. muni-
ndreṇo 'ktam: „râjan, varam brûhi! yat kim api prârthayasi, tad
aham dâsyâmi." râjño 'ktam: „bho bhagavan, yadi tushṭo 'si,
tadâ nijaduhitâ mama dîyatâm." tato munindreṇa dattâ kanyâ;
20 tato râjñâ gândharvavivâhena vivâhitâ. tato bhâryâṁ hayapriṣṭham
âropya svanagarâbhimukham pracalitaḥ. yâvad ardhamârge samâyâtas,
tâvad astam gato raviḥ. kvacit pradeçe aranyamadhye vṛikshamûle
turaṅgam baddhvâ râjâ prasuptaḥ. tatra niçthasamaye kaçcid brahma-
râkshasaḥ samâyâtaḥ; tena brahmarâkshasena bhaṇitam: „bho râjan,
25 enâm tava striyam bhakshayishyâmi." râjño 'ktam: „evaṁ mâ kuru!
yat kim api tvam anyabhakshyam yâcishyase, tad aham dâsyâmi."
uktaṁ ca:
âpadarthe dhanam rakshed, dârân rakshed dhanair api;
âtmânâṁ satatam rakshed dârain api dhanair api. 16.
30 râkshaseno 'ktam: „bho râjan! yadi saptavarshiyabrâhmaṇaputrasya
mastakam svahastena mama purataç chedayasi, tadâ 'ham enâm
muñcâmi." râjño 'ktam: „evaṁ karishyâmi; param tvayâ madiya-
nagare saptame divase samâgantavyam." râkshaseno 'ktam: „evaṁ
pramânam." iti bhaṇitvâ râkshasaḥ svasthâne gataḥ.
35 prabhâte râjâ svanagaram samprâptaḥ. nagare mahotsavo
jâtaḥ. râjñâ mantriṇo 'gre sarvam vṛittântam kathitam; râjñâ
mantri prishṭaḥ: „kim kartavyam idânim? saptame divase râkshasaḥ
samâgamishyati." mantriṇo 'ktam: „deva, mâ bhayam kuru! sarvam
bhavyam karishyâmi." mantriṇâ ghaṭito lakshamûlyah kâñcanamayah
40 purushaḥ, tam ca çakaçe samâropya catuḥpathe nitvâ iti çabda
utthâpitaḥ: „yaḥ ko 'pi brâhmaṇaḥ saptavarshiyam putram dâsyati,
râjâ tasya çiraçchedam karishyati, tasyâ 'yaṇi lakshamûlyah su-
varṇapurusho dâtavyah."
tatra nagare durbalabrâhmaṇa eko vasati sma; tasya trayah
45 putrâḥ santi. tena brâhmaṇena nijabrâhmaṇyagre bhaṇitam: „he
priye, putram ekam dattvâ suvarṇapurusho grihyate." brâhmaṇyâ
bhaṇitam: „laghuputram aham na dâsyâmi." brâhmaṇeno 'ktam:

„jyeshthaputram aham na dāsyāmi.“ madhyamaputreṇa bhaṇitam:
 „tāta, aham dātavyaḥ.“ pitro 'ktam: „putra, evaṃ kuru!“ uktam ca
 lobhamūlāni pāpāni rasamūlāc ca vyādhayaḥ,
 snehamūlāni duḥkhāni: trīṇi tyaktvā sukhī bhavet. 17. 5
 tadā dhanalubdhena pitrā ānito madhyamaputraḥ pradattaḥ; suva-
 rṇapurushaṃ grihitvā nijagrihaṃ samāyātaḥ. tata āgato brahmarā-
 kshasaḥ. tato rājñā anna-gandha-pushpa-dhūpa-dīpa-naivedya-phala-
 tāmṇā-vastrādibhis tasya pūjām kṛtvā brāhmaṇaputro 'syā 'gre
 ānitaḥ. yāvan nripaḥ khaḍgam ākṛishya tasya çiras troṭayati, tāvad 10
 viprasuto jahāsa.

etat kathānakam kathayitvā Vetāleno 'ktam: „rājan, kathaya!
 kena kāraṇena maraṇasamaye tena hasitam?“ rājñā Vikramaseneno
 'ktam: „yad dhasitam, tatkāraṇam mayā jñātam: tena brāhmaṇa-
 putreṇa iti vicintya hasitam: „paçya paçya saṁsārasthitim!“ 15
 bālatve rakshate mātā, paçcāt saṁvardhayet pitā:
 mama ye rakshakāc cai 'va. te 'pi vyāpādakāḥ sthitāḥ. 18.
 mātṛa pitṛa svayaṃ dattaḥ, khaḍgahasto narādhipaḥ,
 devatā balim icchanti: kṛpā kasya pravartate? 19.
 mātā yadi vishaṃ dadyāt, pitṛa vikriyate sutāḥ. 20
 rājā harati sarvasvaṃ: kā tatra paridevanā?“ 20.

iti cintayitvā tena hasitam.“ evaṃ çrutvā gato Vetālas tatrai 'va
 çinçipāvṛikshaçākhāyām avalambitaḥ.

iti Çivadāsaviracitāyām Vetālapañcaviṇçatikāyām ekonaviṇçati-
 tamam kathānakam.

XX.

grihitakhaṇḍaḥ Çaçiçekhareṇa 25
 prāptaḥ çaçiçodarapūraṇāya
 puñjena Lakshmimukhacandrabbhāsām
 sa pātu vaḥ Çripatipañcājanyaḥ. 1.

rājā ca punar api tatrai 'va gatvā çinçipāvṛikshān mṛitakam
 samāniya skandhe dhṛitvā yāvan mārge pracalitaḥ, tāvat tena kathā- 30
 nakam prārabdham. Vetāleno 'ktam: „bho rājan. çrūyatām tāvat.
 kathām kathayāmi.

asti Viçālā nāma nagarī. tatra Vipulaçekharo nāma rājā. tatra
 Arthadatto nāma vaṇik. tasya duhitā Anaṅgamañjarī nāma, sā ca
 Alakāvāstavyena Mañinābhanāmnā vañijā parinītā. atha Mañinābhāḥ 35
 samudrapāre vāñijyeṇa gataḥ, tatra bahūni dināni lagnāni. sā ca
 Anaṅgamañjarī pitur grihe vardhamānā satī yauvanavati saṁjātā.

ekasmin dine sā bhavanopari sthitā rājamārgāvalokanam karoti.
 tatra tayā Kamalākaro nāma brāhmaṇo dṛiṣṭaḥ, tenā 'pi sā dṛiṣṭā.
 parasparam darçanād rāgo jātaḥ, citralikhitāv iva dvāv api niçcala- 40
 locanau sthitau. sa ca Kamalākaro vihvalacittaḥ san mitreṇa saha
 svagrihe gataḥ, virahavedanāpīḍitaḥ sa cā 'tmānam na vetti, cintā-
 pralāpam karoti:

„ayi, Madana! na dagdhas tvaṃ kim İçena kopāt?

kim uta Rativiyoḡe nā 'nvabhūr, mūrkhā! duḥkham,

aviditaparapiḍo yena mām utpalākshi-
rahitam ahitapātraiḥ pattrivarshair dunoshi? 2.

sā 'pi candram upālabbhati:

- 5 „utpattiḥ payasām nidher, vapur api khyātaṁ sudhāmandiram;
spardhante viṇadā latābhasaralā bārāvalim aṇṇavaḥ;
kāntā kairaviṇi tava, priyasakhaḥ ṇṇīṅārasārah smarō:
haṁho, candra! kim atra tāpajananaṁ, tāpāya yan me bhavān? 3.
sakhyo 'ktam: „sakhi, mā evaṁ vada! evaṁ vadanti katham na
lajjase? 4. tayo 'ktam:
- 10 „tirāmbhaḥsthitacakravākakarūṇakreṁkārādattaṇṇuṇi
cakrī jīvati, padmini ca hasate duḥkhaṁ niṇāntāvadhi:
yasyā dūragataḥ priyo, niyamitā sīmā ca duḥkhasya no,
sā saṁrabdhmanojagocaragatā jivet katham mādrīci? 4.
he sakhi! sarvaṁ jānāmi, paraṁ Manmathenā 'haṁ nirlajjā kṛitā.“
- 15 sakhyā Mālayavatyo 'ktam:
„dhairyam dbehi! mano nivārāya balād! unmārgalagnāṁ trapāṁ
mā dūrikuru! saṁvṛiṇu priyakathāṁ! svasthā bhavasva, priye!
ākarnāyatacāpapurītaṇṇaṇṇeṇimucā Manmatha-
vyādhena kṣaṇalakṣhyabhūmiganitā tene "drīṇaṁ jalpasi.“ 5.
tayo 'ktam:
- 20 „durvārāḥ Smaramārgaṇāḥ, priyatamo dūre, mano 'tyutsukaṁ,
gāḍhaṁ prema, navaṁ vayaḥ. sukaṭhināḥ prāṇāḥ, kulaṁ nirmalam,
stritvaṁ dhairyavirodhi. Manmathasuhṛit Kālāḥ, Kṛitānto 'kshami:
soḍhavyāḥ, sakhi, sāmprataṁ katham amī sarve 'gnayo duḥsahāḥ? 6.
- 25 sakhyo 'ktam: „sakhi, tava vedanāṁ sphoṭayishyāmi.“ iti tāṁ
samācāsyā sakhi nijabhavanaṁ gatā. tayā ca Anaṅgamañjaryā
Bhaṭṭārīkāyā agre gatvā uttariyavastreṇa maraṇārthaṁ pāco racitaḥ,
bhaṇitaṁ ca: „janmāntare esha mama bhartā bhaved!“ ity uccārya
yāvat pāṇaṁ kaṇṭhe kshipati, tāvat sakhi samāgatā. sakhyo 'ktam:
- 30 „sakhi, mā sāhasaṁ kuru! mṛitāyāṁ kim api nā 'sti.“ tayo 'ktam:
„sakhi, tvayā yuktam uktam; paraṁ me prāṇasaṁṇayo vartate.“
sakhyo 'ktam: „tarhi pratikṣhasva muhūrtam ekaṁ, yāvat tava
priyaṁ grīhitvā "gacchāmi.“ ity uktvā sā sakhi tatra gatā, yatra
Kamalākaraḥ tishṭhati. so 'pi virahavedanādagdhāṅgaṇṇa candano-
35 dakena sicyamānaḥ, kadaliṇṇatrapavanena vijyamāno mitrasya 'gre
kathayati: „bho mitra, visham āṇiyatāṁ, yathā 'haṁ bhakṣhayitvā
prāṇatyāgaṁ karomi. uktam ca:
tadvaktrāmṛitapānadurlalitayā drīṣṭyā kva viṇṇāmyatāṁ?
tadvākyaṇṇavaṇṇabhiyogaparayoḥ ṇṇāvyam kutaḥ ṇṇotrayoḥ?
40 ebhis tatparirambhanirbharabharair aṇṇaiḥ katham sthīyatāṁ?
kashṭaṁ! tadvirahena saṁprati vayaṁ kṛicchrām avasthāṁ gatāḥ.“ 7.
tataḥ sakhyā tatsamīpe gatvā bhaṇitaṁ: „bho Kamalākara! pre-
shitā 'haṁ Anaṅgamañjaryā tavā 'ntikam āgatā 'smi. sā saṁmukha-
saṁḍeṇe 'daṁ bhaṇati: „bho prāṇeṇa, jīvitam me prayaccha!“
- 45 Kamalākareṇo 'ktam: „yathā mama prāṇasaṁṇayo vartate, tathā
tasyā 'pi kim vā na hi?“ sakhyo 'ktam:

„indum vakti divākaram, malayajam dāvānalam manyate,
jānāty ambujam ulmukam, kalayati prāleyatulyām citām.
hārāṅgārakadarthitena manasā spriṣṭhām samastām imām

sampratya agnimayim avehi! subhagā tyaktā varāki tvayā. 8.
uttishṭha bho Kamalākara! yāvat sâ jīvati, tāvāt tasyāḥ samīpam 5
āgaccha! tasyām mṛitāyām gataḥ kiṃ karishyasi?“ evam çrutvā
katham api kampamānaḥ çayanād utthāya yāvat tasyā bhavane
gacchati, tāvāt sâ mṛitā. tām mṛitām dṛiṣṭvā so 'pi virahaveda-
nayā mṛitaḥ. dvayor apy ekā citā samjātā. tasmin samaye pariṇita-
bhartā çvaçuragrihe samāyātāḥ. so 'pi rudantyaḥ sakhyāḥ çabdam 10
çrutvā tatrai 'va gataḥ, yatra bhāryā mṛitā tiṣṭhati. parapurusha-
kaṇṭhalagnām tām dṛiṣṭvā 'py atiraktatvāc citām praviçya mṛitaḥ.
nagaravāstavyajanā iti bruvanti: „aho, ācaryam ācaryam! na kadācit
pūrvam dṛiṣṭam, na çrutam! trayāṇām api maraṇam samjātam!“
etat kathānakam kathayitvā Vetāleno 'ktam: „rājan, kathaya! 15
trayāṇām madhye kaḥ kāmāndhaḥ?“ rājñā Vikramasenenno 'ktam:
„pariṇitabhartā 'tiva kāmāndhaḥ, yaḥ priyām anyārtham mṛitām dṛi-
ṣṭvā krodham vihāya mṛitaḥ.“

evam çrutvā gato Vetālas tatrai 'va çinçipāvṛikshaçākhāyām
avalambitaḥ. 20

iti Çivadāsaviracitāyām Vetālapañcaviṇçatikāyām viṇçatitamam
kathānakam samāptam.

XXI.

namas tuṅgaçiraçcumbicandracāmaracārave,
trailokyanagarārambhamūlastambhāya Çambhave! 1.

rājā ca punar api tatrai 'va gatvā çinçipāvṛikṣhān mṛitakam samā- 25
niya skandhe dhṛitvā yāvan mārge pracalitaḥ, tāvāt tena kathānakam
prārabdham; Vetāleno 'ktam: „bho rājan, çrūyatām tāvāt, kathām
kathayāmi.

asti Jayasthalam nāma nagaram; tatra rājā Viramardano nāma;
tatra Vishṇusvāmi nāma brāhmaṇaḥ. tasya catvāraḥ putrās ti- 30
ṣṭhanti: eko dyūtakāraḥ, dvitiyo veçyārataḥ, tṛtīyaḥ pāradārikah,
caturtho nāstikah. catvāro 'pi Vishṇusvāminā prabodhitāḥ:

„nānānarthakaram dyūtam muktavyam çilaçalīnā;

çilam hi naçyate tena garalene 'va jivitam. 2.

vishādaḥ, kalaho, rāṭiḥ, kopo, mānaḥ, çramo, bhramaḥ, 35

paiçunyaṃ, matsaraḥ, çokaḥ: sarve dyūtasya bāndhavāḥ. 3.

kurvanti dyūtakārasya karṇa-nāsādikartanam,

vijñāya ca mahādosham dyūtam kriḍanti no 'ttamāḥ. 4.

vimohayati yā cittam acireṇai 'va sevita,

sâ heyā dūrato veçyā çilālamkāradhāriṇā. 5. 40

satyam, çaucam, çamam, çilam, samyamam, niyamam, yamam

praviçanti bahir muktvā viṭāḥ pañyāṅganāgrihe. 6.

janani, janako, bhrātā, tanayas, tanayā, svasā

na santi vallabhās tasya, dārikā yasya vallabhā. 7.

- na tasya rocate sevâ gurûnâm, vacanam hitam,
 veçyâvaktragatam madyam lâlâm pibati yo 'dhamah. 8.
 yad iha laukikam duhkham paranârinishevaṇe,
 tat prasûnam matam prâjñair: narakam dârunam phalam. 9.
 yâ hinasti nijam kântam, sâ jâram na katham. khalâ?
 biḍâli yâ 'tti putram svam, sâ kim muñcati mûshakam? 10.
 liṅgachedam, kharâroham, kulâlakulamârjanam,
 jananindam abhâgyam ca labhate pâradârikah. 11.
 vadanti ca mahâdosham paradârâbhimarçane.
 vivarjyâ dûrato veçyâ bhujaṅgi 'va bhayamkarî. 12.
 ye bâlabhâve na paṭhanti vidyâm,
 kâmâturâ yauvanagarvitâç ca,
 te vṛiddhakâle paribhûyamânâ
 dahyanti gâtre çiçire 'va padmâh. 13.
 evam taiç caturbbhiḥ pitur vacanam avadhârya parasparam paryâ-
 locitam: „vidyâvihinaḥ purusho jivann api mṛitaḥ. tasmâd vayam
 api deçântare gatvâ vidyâm paṭhishyâmah.“ iti catvâro 'py eka-
 matam kritvâ prithak prithak deçântaram gatâh. kâlaparyâyeṇa
 vidyâm paṭhitvâ samketasthâne catvâraḥ samâyâtâh. jyeshṭhena
 bhrâtrâ bhaṇitam: „bho bhrâtarah, nijanijavidyâ prakatîkriyatâm!“
 tac chrutvâ ekena aranyamadyât sinhasyâ 'sthîni samâniya vidyâ-
 balena yojitâni, dvitiyena mânsa-medâdidhâtavo nishpâditâh, tṛtīyena
 rudhira-tvag-româṇi nishpâditâni, caturthena sinhakalevaram sajivam
 kritam. tataḥ sinhena catvâro 'pi bhakshitâh.
 etat kathânakam kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya!
 caturṇam madhye ko mûrkhaḥ?“ râjñâ Vikramaseneno 'ktam: „yena
 sinhaḥ jivâpitaḥ. yataḥ:
 varam buddhir, na sâ vidyâ, vidyâto buddhir uttamâ:
 buddhihinâ vinaçyanti, yathâ te sinhakârakâh.“ 14.
 evam çrutvâ gato Vetâlaḥ, tatrai 'va çiñçipâvṛikshaçâkhâyâm ava-
 lambitaḥ.
 iti Çivadâsaviracitâyâm Vetâlapañcaviṇçatikâyâm ekaviṇçati-
 tamam kathânakam.

XXII.

- namâmi çirasâ devam trailokyâdhipatiṃ vibhum.
 vidyâdânena sampûrṇam, Pârvatīpatim lçvaram. 1.
 râjâ ca punar api tatrai 'va gatvâ çiñçipâvṛikshân mṛitakam samâ-
 niya skandhe dhṛitvâ yâvan mârge pracalitaḥ, tâvat tena kathâ-
 nakam prârabdham; Vetâleno 'ktam: „bho râjan, çrûyatâm tâvat,
 kathâṃ kathayâmi.
 asti Viçvapuram nâma nagaram, tatra Vidagdho nâma râjâ.
 tatra Nârâyaṇo nâma brâhmaṇah; sa parapurushakâyapraveçanam
 jânâti. tena ekadâ cintitam: „mama çariram vṛiddham jâtam, ta-
 smâj jirṇaçariram vihâya taruṇaçarire praviçya bhogân karishyâmi.“
 tadâ tena taruṇaçarire praviçya kuṭumbasyâ 'gre kathitam: „aham
 yogi samjâtaḥ.“ paṭhitum ârabdham:

„âçâsarasim çoshaya tapasâ,
tanmadhyasthaḥ poshaya manasâ.
kâyakleṣaṃ çodhaya parushaṃ,
çithilaya paramabrahmaṇi kalushaṃ. 2.

aṅgaṃ galitaṃ, palitaṃ muṇḍaṃ, 5
jâtaṃ daçanavihinaṃ tuṇḍaṃ,
vṛiddho yâti gṛihîtvâ daṇḍaṃ:
tad api na muñcaty âçâ bhaṇḍaṃ. 3.

yâvad dravyopârjanaçaktis,
tâvan nijaparivâre bhaktiḥ; 10
paçcâj jarayâ jarjaradehe
vârtâṃ ko 'pi na pṛicchati gehe. 4.

bhinnâ mârgâ, bhinnâ devâ,
bhinnâ guravo, bhinnâ sevâ,
bhinnâ veshâ, bhinnâ muktir: 15
mâyâ hy ekâ sarvâ yuktiḥ. 5.

punar api rajanî, punar api divasaḥ,
punar api varshaḥ, punar api mâsaḥ;
punar api vṛiddhaḥ, punar api bâlaḥ:
punar api yâti sameti ca kâlaḥ. 6. 20

ko 'haṃ? kas tvam? ko 'yaṃ lokah?
kena kimarthaṃ kriyate çokaḥ?
âyâty eko, gacchaty ekaḥ,
sarvo jivaç calitavivekaḥ. 7.

jaṭilaḥ kshapaṇo, vipro buddhaḥ, 25
sânkhyo bhagavân, nâstikavṛiddhaḥ,
ko 'pi kathaṃ ca na martyo jâtaḥ:
tad api hi hiṃsâ sarvâ ghâtaḥ. 8.

eko jîvo, bahavo dehâ;
ekaṃ tattvaṃ, bahavo mohâḥ; 30
ekâ vidyâ, bahupâshaṇḍâ:
vibudhaiḥ kriyate kim iti vitaṇḍâ? 9.

ko 'haṃ kasmin kathaṃ âyâtaḥ?
kâ me janani, ko me tâtaḥ?
iti paribhâvita iha samsâraḥ 35
sarvo 'yaṃ svapnavyavahâraḥ.“ 10.

evamâdini paṭhitvâ teno 'ktam: „aho! 'haṃ tirthayâtrâṃ
karishyâmi.“ kuṭumbah saharsho jâtaḥ. tena taruṇaçarire praviçya
prathamam ruditaṃ, paçcâd dhasitaṃ.

etat kathânakam kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya! 40
kena kâraṇena ruditaṃ, kuto hasitaṃ?“ râjñâ Vikramaseneno 'ktam:
„tena yoginâ nijaçarîratyâgasamaye iti cintitaṃ: „idaṃ çarîram
bâlatve mâtrâ yatnena rakshitaṃ, pitrâ vardhitaṃ, yauvane strisaṃ-
bhogâdikaṃ kṛitaṃ, param idâniṃ tyajyate.“ ataḥ kâraṇâd ruditaṃ.
hasitaṃ ca: „punar mayâ taruṇam çarîram labdham.“ uktam ca: 45

dharmâ-rtha-kâma-mokshâṇaṃ yasyai 'ko 'pi na vidyate,
 ajagalastanasye 'va tasya janma nirarthakam." 11.
 iti çrutvâ gato Vetâlas tatrai 'va çinçipâvṛikshaçâkhâyâm avalambitaḥ.
 iti Çivadâsaviracitâyâm Vetâlapañcaviṇçatikâyâm dvâviṇçatita-
 5 maṃ kathânakam samâptam.

XXIII.

Sarasvatyâḥ prasâdena kâvyam kurvanti mânavaḥ;
 tasmân niçcalabhâvena pūjanîyâ Sarasvatî. 1.
 râjâ ca punar api tatrai 'va gatvâ çinçipâvṛikshân mṛitakam samâniya
 skandhe dhṛitvâ yâvan mârge pracalitaḥ, tâvat tena kathânakam prâ-
 10 rabdham; Vetâleno 'ktam: „bho râjan, çrūyatâm tâvat, kathâṃ
 kathayâmi.
 asti Dharmapuram nâma nagaram; tatra râjâ Dharmadhvajo
 nâma; tatra Govindo nâma brâhmaṇaç caturvedâdhyâyî. tasya
 catvâraḥ putrâḥ saṃjâtâḥ: Haridattaḥ, Somadattaḥ, Yajñadattaḥ,
 15 Brahmadatta iti. sarve 'pi vedaçâstrapâthakâḥ. kâlaparyâyeṇa tasya
 jyeshṭhaputro Haridatto mṛitaḥ; tasya viyogena pitrâ Govindena
 martum ârabdham. tasmin samaye râjakiyapurohitena Vishṇuça-
 rmanâ âgatya prabodhitaḥ: „bho Govinda, çrūyatâm!
 duḥkham strikukshimadhye prathamam iha bhaved garbha-
 20 vâse narâṇaṃ;
 bâlâtve câ 'tiduḥkham 'malamalinatanustripayaḥpânami-
 çram;
 târuṇye câ 'tiduḥkham bhavati virahajam, vṛiddhabhâvo
 'py asâraḥ:
 25 saṃsâre, re manushyâ! vadata, yadi sukham svalpam apy
 asti kimpit. 2.
 garbhastham, jâyamânam, çayanatalagatam, mâtur utsaṅga-
 samstham,
 30 bâlam, vṛiddham, yuvânam, pariṇatavayasam, niḥsvam,
 âdhyam, khalâryam,
 vṛikshâgre, çailaçṛiṅge, nabhasi, pathi, jale, pañjare
 koṭare vâ
 Pâtâle vâ praviṣṭam praharati satatam durnivâryaḥ kri-
 tântaḥ. 3.
 35 pariharati na mṛityuḥ paṇḍitam çrotṛiyam vâ,
 dhana-kanakasamvṛiddham, bâhuviryam nṛipam vâ,
 çama-niyamadharam vâ, susthitam duḥsthitam vâ:
 vanagata iva vahniḥ sarvabhakṣî kṛitântaḥ. 4.
 âyur varshaçatam nṛiṇaṃ parimitam; râtrau tadardham gatam;
 40 tasyâ 'rdhasya kadâcid ardham adhikam bâlâtavavṛiddhatvayoh;
 çesham vyâdhi-viyoga-çokasahitam sevâdibhir niyate:
 jîve vâritarangacañcalatare saukhyam kutaḥ prâṇinâm? 5.
 mâtulo yasya Govindaḥ, pitâ yasya Dhananjayaḥ,
 Abhimanyur mṛitaḥ so 'pi: kâlo hi duratikramaḥ. 6.

griheshv arthâni vartante çmaçâne cai 'va bândhavâh;
 çariram kâshtham âdatte; pâpa-punyam saha vrajet, 7
 na mâtâ, na pitâ, bhâryâ, na putro na ca bândhavâh.
 Yamântikam anuprâpya sukṛitam duḥkṛitam vrajet. 8.

punaḥ prabhâtam, punar eva çarvarî. 5
 punaḥ çaçânkaḥ, punar utthito raviḥ.
 kâlasya kim gacchati? yâti yauvanam.
 tathâ 'pi lokâḥ kathitam na budhyate. 9.

Mândhâtâ sa mahîpatih, kṛitayuge 'laṅkârabhûto, gataḥ.
 setur yena mahodadhau viracitaḥ, kvâ 'sau Daçâsyântakaḥ? 10
 yâtâs te 'pi Yudhishtîrâprabhṛitayo. yâvad bhavân bhûpatir,
 nai 'kenâ 'pi samam gatâ vasumatî: manye tvayâ yâsyati. 10.

vyomaikântavihâriṇo 'pi vihaçâḥ samprâpnuvanty âpadam,
 badhyante baḍîçair agâdhasalilân minâḥ samudrâd api.
 durnitam kim ihâ 'sti. kim nu sukṛitam? kaḥ sthânâlâbhe guṇaḥ? 15
 Kâlo hi vyasanâprasâritakaro grihñâti dūrâd api. 11.

arthâḥ pâdarajopamâ, girinadivegopamam yauvanam,
 mânushyam karikarṇâtâlatalaram, phenopamam jivanam.
 dharmam yo na karoti niççalamatiḥ svargârgalodghâtanam,
 paççâtâpahato jarâparinataḥ çokâgninâ dahyate. 12. 20

durgam Trikûṭaḥ, parikhâ samudro.
 rakshâñsi yodhâ Dhanadâc ca vittam.
 samjivani yasya mukhâgravidyâ,
 sa Râvaṇaḥ Kâlavaçâd vipannaḥ. 13.

adyai 'va hasitam, gîtam, kṛîditam yaiḥ çariribhiḥ, 25
 adyai 'va te na dṛiçyante: paçya Kâlasya ceshtitam! 14.

paṇḍitasyai 'va, mûrkhasya, balino durbalasya ca,
 içvarasya, daridrasya: mṛityau sarvasya tulyatâ. 15.

kâ mâtâ, kaḥ pitâ, bandhuḥ, kâ bhâryâ, ke sahodarâḥ
 yatrâ "yâtâs, tatra gatâḥ: kâ tatra parivedanâ? 16. 30

nau "shadham, na tapodânâḥ, na mitram na ca bândhavâḥ
 çaknuvanti paritrâtum naram Kâlena piḍitam. 17.

prabhâtasthâ na madhyâhne, madhyâhnasthâ na râtrishu,
 râtristhâç ca na dṛiçyante: indrajâlopamam jagat. 18.

evam Vishṇuçarmaṇo vacanâni çrutvâ Govindena âtmanâ cintitam. 35
 punas tena yajñâḥ prârabdhaḥ; yajñârtham trayâḥ putrâḥ kacchapâ-

nayanâya samudre preshitâḥ. taiç ca tatra gatvâ kasyacin matsya-
 jivîno 'gre kathitam: „bho matsyajivin, yadi tvam samudramadhye
 jâlam prakshipya kacchapam ânayasi, tadâ tava kṛite mudrâçataikam
 dâsyâmaḥ.“ evam çrutvâ tena matsyajivînâ jâlam kshiptvâ kacchapa 40

ânitas tebhyo dattaç ca. jyeshtheno 'ktam: „bho madhyama bhrâtaḥ,
 kacchapo 'yam grihyatâm!“ madhyameno 'ktam: „bho kanishṭha,
 tvam kacchapam grihâṇa!“ tadâ kanishtheno 'ktam: „nâ 'ham gri-
 hñâmi kacchapam, mama haste durgandho bhavishyati, aham tu bhoja-
 nacaṅgaḥ.“ dvitiiyeno 'ktam: „aham tu nâricaṅgaḥ; kacchapam na gri-
 hñâmi.“ tṛtiiyeno 'ktam: „aham tûlikâcaṅgaḥ, kacchapam na grihñâmi.“ 45

evam trayo 'pi vivādam kurvanto rājakule gatāḥ. rājñā pri-
 shṭāḥ: „bho viprāḥ, kathyatām vivādakāraṇam.“ ekeno 'ktam: „deva,
 ahaṃ bhojanacaṅgaḥ; kacchapam katham grihṇāmi?“ dvitiiyeno 'ktam:
 „ahaṃ nāricāṅgaḥ.“ tṛtiiyeno 'ktam: „ahaṃ tūlikācaṅgaḥ.“ evam
 5 ṣrutvā rājño 'ktam: „ahaṃ sarveshām parikshām karishyāmi.“

tataḥ prathamam rājñā bhojanacaṅgaśya parikshā kṛitā. yat kiṃ-
 cid odanādikaṃ rājñāḥ sthāle pariveshitam, tat sarvaṃ bhojanacaṅga-
 śya bhājane kshiptam. so 'pi bhojanacaṅgaḥ kavalaṃ grihītvā yāvan
 mukhe kshipati. tāvad durgandhaḥ samāyātaḥ: bhojanam tyaktvā
 10 rājñāḥ samipe gataḥ. rājñā priṣṭāḥ: „bho brāhmaṇa, sukhena
 bhuktam?“ teno 'ktam: „deva, ane durgandhaḥ samāyātaḥ, katham
 bhojanam kriyate?“ rājño 'ktam: „kena kāraṇena?“ teno 'ktam:
 „cālikshetraṃ cmaçanasamipe sthitam, ataḥ karaṇāc citādhūmaga-
 ndhaḥ samāyāti.“ tat ṣrutvā rājñā koshṭhāgārikam āhūya priṣṭāḥ:
 15 „kasmād grāmāt cālayo labdhāḥ?“ koshṭhāgārikeṇa bhaṇitam: „deva,
 Nagarālayād grāmāt paṭṭakileṇa prahitāḥ.“ tac chrutvā rājñā rāja-
 deṇa paṭṭakilaṃ āhūya priṣṭāḥ: „bho paṭṭakila! cālaya asmatko-
 shṭhāgāre prahitāḥ: tatksheṭraṃ kva vidyate?“ paṭṭakileṇa bhaṇitam:
 „deva, cmaçanasamipe tishṭhati.“ tac chrutvā rājño 'ktam: „bho
 20 brāhmaṇa, satyaṃ bhojanacaṅgaś tvam.“

dvitiiyo 'pi vilāsinyo grihe preshitāḥ, tatpaçcāt prachannadūtāḥ
 prahitāḥ: tāmbūla-candana-karpūrā-'ṅgarāgādini samarpitāni. tena sar-
 vāṅgabhogādikaṃ kṛitam. yāvac chayyām āruhya tasyā mukhaṃ
 cumbati. tāvat tasyā mukhe ajādurgandhena sadṛṣo gandhaḥ sa-
 25 māyātaḥ. tena mukhaṃ saṃkocitam; parāṇmukho bhūtvā suptaḥ.
 rājño guptacārāḥ sarvaṃ vṛittāntam apaçyan. prabhāte rājñāḥ samipe
 gataḥ. rājñā priṣṭāḥ: „bho brāhmaṇa, çarvarī sukhena 'tikrāmītā?“
 teno 'ktam: „sukhaṃ na prāpyate.“ rājño 'ktam: „katham?“ teno
 'ktam: „deva, asyā mukhe ajāgandhaḥ samāyāti: ataḥ kāraṇāt tasyāḥ
 30 samipe sthātum na çaknomi.“ rājñā kuṭṭinīm ākārya priṣṭā: „tvayā
 eṣā putrī kutra labdhā? satyaṃ vada!“ kuṭṭinyo 'ktam: „deva!
 mama bhaginīprasūtā eṣā kanyā. sā ca bhaginī prasūtikārogeṇa
 mṛitā: tadā mayā eṣā putrī ajādugdhena vardhitā.“ rājño 'ktam:
 „satyaṃ tvam nāricāṅgaḥ.“

35 tṛtiiyasā 'pi rājñā bhavyatūlikām kārayitvā çayanārthe dattā
 çayanavāse prahitāḥ. sa ca tatra gatvā tūlikāyām upari prasuptaḥ
 san nidrām na labhate; mahākaṣṭhena çarvarī nirgamitā. prāṭhikāle
 rājño 'ktam: „bho brāhmaṇa, sukhena suptam?“ teno 'ktam: „deva,
 tūlikāmadhye saptame puṭe sthūlavālo 'sti, tena mama priṣṭhe
 40 vyathā jātā, tasmān nidrā nā 'yātā.“ tadā rājñā tūlikām utkalayya
 sthūlavālo dṛishṭāḥ. rājño 'ktam: „satyaṃ tūlikācāṅgaś tvam.“

etat kathānakam kathayitvā Vetāleno 'ktam: „rājan, kathaya!
 trayāṇām madhye ko viçeshacaṅgaḥ?“ rājñā Vikramaseneno 'ktam:
 „tūlikācāṅgaḥ pradhānaḥ.“ evam ṣrutvā gato Vetālaḥ.

45 iti Çivadasaviracitāyām Vetālapañcaviṇçatikāyām trayoviṇça-
 titamaṃ kathānakam.

XXIV.

aviralamadajalanivahaṇi. bhramarakulânekasevitakapolam,
abhimatapthaladâtâraṃ kâmeçaṇi Gaṇapatiṃ vande. 1.

râjâ ca punar api gatvâ çinçipâvrikshân mṛitakaṃ samâṇiṃ skandhe
dhṛitvâ yâvan mârge pracalitaḥ, tâvat tena kathânakam prârabdham;
Vetâleno 'ktam: „bho râjan, çrûyatâṃ tâvat, kathâṃ kathayâmi. 5
asti Prabhâvatî nâma nagarî. tatra Pradyumno nâma râjâ.
tasya Pritikarî nâma râjñî. tasya duhitâ Candraprabhâ nâma, sâ
ca Dakshinâdhipatinâ Vijayabalena pariṇitâ. tasya Lâvaṇyavatî
nâma putrî samjâtâ. tasya Vijayabalasya nagare niçithasamaye
gotribhir âgatya dhâti pâtitâ. tena Vijayabalena bhâryâṃ praty 10
uktam: „he priye! duhitaraṃ gṛhitvâ gaccha, ahaṃ vairiṇo vyâ-
pâdyâ „gamishyâmi.“ iti çrutvâ duhitaraṃ gṛhitvâ nirgatâ sâ.
tato 'pi Vijayabalena saha yuddham babhûva: tair Vijayabalaḥ
samgrâme vyâpâdito mṛitaç ca. te ca mâtâ-duhitarau vrajantya
kasmiñçcit sarovare gate. tatra kshaṇam ekaṃ viçramya udite 15
sûrye nirgate.

tatra Kusumapurât ko 'pi râjâ putreṇa saha âkheṭakam âgataḥ.
lakshañavatîṃ padapañktiṃ dṛiṣṭvâ putreṇo 'ktam: „tâta, kâ 'pi
râjñî sutayâ saha agre gacchati.“ tadâ râjñâ nirikshyo 'ktam: „bho
putra! ekâ dīrghapadî, ekâ laghupadî; yâ dīrghapadî. sâ mama 20
bhâryâ, yâ laghupadî, sâ tava bhâryâ.“ iti niçcayaṃ kṛtvâ pra-
calitau. tâbhyâṃ te priṣṭhe; bhayavaçât tâbhyâṃ sarvo vṛittântaḥ
kathitaḥ. râjño 'ktam: „svajâtir eva. bhavyaṃ jâtam.“ yâ laghu-
padî, sâ mâtâ; yâ dīrghapadî, sâ duhitâ. râjño 'ktam: „putra! dī-
rghapadîm ahaṃ gṛhṇâmi.“ [uktam ca: 25

raho nâ 'sti, kshaṇo nâ 'sti. nâ 'sti prârthayitâ naraḥ,
tena. Nârada, nârîṇaṃ satitvam upajâyate. 2.]
laghupadî putreṇa dhṛitvâ gṛhitâ. tâbhyâṃ hayapriṣṭham âropya
svanagaraṃ nitvâ antaḥpure nikshipte. kâlaparyâyeṇa mâtâ-duhi-
tarau dve 'pi prasûte: ekasyâḥ putro jâtaḥ, dvitiyâyâḥ kanyâ jâtâ; 30
ubhayor vivâhaḥ kṛitaḥ.

etat kathânakam kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya!
parasparaṃ sambandhaḥ ko bhavati?“ tadâ râjñâ Vikramasenenâ 'pi
prativacanaṃ na dattam.

iti Çivadâsavacitâyâṃ Vetâlapañcaviñçatikâyâṃ caturviñçati- 35
tamaṃ kathânakam.

XXV.

tato 'nantaraṃ Vetâleno 'ktam: „bho râjan! bahuvarair mayâ
tvam vañcito 'si, ata eva tûṣṇîṃ bhûtvâ rahito 'si. bho mahâ-
vîra! samtusṭho 'haṃ tava sâhasena; tvam varam brûhi!“ tadâ râjñâ
Vikramasenenâ prativacanaṃ na dattam. Vetâleno 'ktam: „râjan! 40
yadi tvam mama pratyuttaraṃ na dadâsi, tatâ 'pi tava satyena
sâhasena tusṭho 'ham. sâmpratam tvayâ tatra gatvâ madīyabhâ-
shitaṃ kartavyam: digambaro 'yam gandha-dhûpâdibhiḥ pûjayâ
mṛitakaṃ pûjayitvâ yadâ idaṃ kathayati: „bho râjan, sâṣṭâṅgam

praṇāmaṃ kuru!“ tadā tvayā iti kathaniyaṃ, yato „,ham śāṣtāṅgaṃ
praṇāmaṃ kartuṃ na jānāmi; sarvo 'pi mām śāṣtāṅgaṃ praṇamati,
mayā kasyā 'pi na kṛito 'sti. muniṇreshṭha! prathamam tvam me
darçaya. paçcād ahaṃ karishyāmi.“ ity ukte sati digambaro yadā
5 śāṣtāṅgaṃ praṇāmaṃ darçayati, tadā tvayā khaḍgam ākṛishya tasya
çiraç chittvā kapālarudhireṇa mamā 'rgho dātavyaḥ. tadā tavā
'shṭau siddhayo bhavishyanti. yadā mamo 'padeçaṃ na karishyasi,
tadā tava mṛityur bhavishyati. tasyā 'shṭau siddhayo bhavishyanti.“
evam kathayitvā sa gato Vetālaḥ.

- 10 tadā rājñā Vikramasenena mṛitakam āniya maṇḍale muktam.
tadā dṛiṣṭvā digambareṇa bhaṇitam: „sādhu, sādhu, mahāvira! ma-
hātapaḥ kṛitam.“ digambareṇa samastavidhiṃ kṛtvā pushpa-dhūpādi-
naivedya-dīpādikaṃ vidhāya saviryamantrair maṇḍale Vetālāhvānam
kṛitam. tatra Vetālam avatārya sakalaṃ karaṇaṃ vidhāya digam-
15 bareṇa bhaṇitam: „bho rājan, śāṣtāṅgaṃ praṇāmaṃ kuru!“ tadā
rājñā Vetālavacanam smṛtvā bhaṇitam: „bho yogin! mayā janma-
prabhṛiti śāṣtāṅgaḥ praṇāmaḥ kasyā 'pi na kṛitaḥ. ato na jānāmi.
prathamam tvam darçaya, tato 'ham karishyāmi.“ tato daivamo-
hiteṇa digambareṇa śāṣtāṅgaḥ praṇāmo darçitaḥ: yāvad darçayati,
20 tāvad rājñā khaḍgam ākṛishya tasya çiraṣ troṭitam. tadā kapāla-
rudhireṇa Vetālasya 'rgho dattaḥ. tadā rājño 'shṭau mahāsiddhayaḥ
saṃjātāḥ. uktam ca:

kṛite pratikṛitaṃ kuryād. dhiṃsite pratihiṃsitam;

tatra doṣaṃ na paçyāmi: duṣṭe duṣṭaṃ samācaret. 1.

- 25 tadā svargasthitā api Gandharvāḥ pushpavṛiṣṭiṃ cakruḥ: jaya-
jayākāraç candreṇa kṛitaḥ. „bho rājan, tushṭā vayam; tava sārva-
bhaumaṃ rājyaṃ bhavishyati: tvam varaṃ brūhi!“ rājño 'ktam:
„eṣā Vetālapañcaviṇçatikā prasiddhā bhavatu; yushmatprasādāt
mamā 'jñākārī bhavatu ayam.“

- 30 tataḥ śākṣhāt samabhyetya Brahma-Viṣṇu-Maheçvarāḥ
praçaçaṃsur narapatiṃ pādaṃ ca samapūjayan. 2.
tam prāha bhagavān Bhargas: „tvam mamā 'ñço Maheçvarah:
jāto 'si Vikramādityaḥ purāṇakṣhatrapādhikaḥ. 3.
tvam ca Vikramaseno bhūrājavançavibhūṣaṇaḥ;
35 bhogāpavargasubhagāṃ bhuṅkṣva Vidyādharaçriyaṃ!“ 4.
Tripurārivarapṃ prāpya tato 'bhūc cakravartinaḥ
niṇaṃ praviçya nagaraṃ prabhāvaḥ saṃmataçriyaḥ. 5.

prājño vā yadi vā mūrkho, vṛiddho vā 'py aṭha vā çicuḥ,
ya imam vetti sakalaṃ, sa bhaved buddhimān naraḥ. 6.

- 40 iti Çivadāsaviracitāyāṃ Vetālapañcaviṇçatikāyāṃ pañcaviṇçatitamam
kathānakam samāptam.

Erzählung XXV aus Handschrift C.

abhīpsitārthasiddhyarthē pūjito yaḥ surāsuraiḥ.
sarvaviḡhnaharas, tasmai Gaṇādhīpataye namaḥ! 1.

Vasantapure Jitārir nāma rājā. Jayadevī nāma tasya bhāryā.
tatra Dhanasiṁhanāmā ṇṣeṣṭhī, tasya suto Rāmādevaḥ, sa ca pariṇīto
Vārāṇasyām: Abhayadevasutā Subavābhīdhā. tatra nagare sūtra- 5
dhāro Dhārakasya putro Dhārāṇikaḥ, sa ca pariṇīto Vārāṇasyām:
kasyā 'pi dvijasūtradhārasya sutā Daihiṇāmni. tatra pure Deva-
çarmā dvijas, tasya suto Harimitraḥ, so 'pi Vārāṇasyām pariṇītaḥ:
bhāryā dvijasutā Sāvitrī nāma. te 'pi trayo mitrāḥ parasparam
svagrihe sukham anubhavanti. kālena mātṛi-pitṛishu vinasṭeṣhu 10
trayo 'pi nashṭadravyāḥ saṁjātāḥ.

tatsamaye durbhikṣaḥ patitaḥ: nijakalatṛaṁ pitṛigrihe pre-
shitam. kiyaddinais te trayo 'pi jīvikāyai Vārāṇasyām çvaçura-
grihe gatāḥ. prathamāḥ ṇṣeṣṭhisuto Rāmādevō dīne yathaisṭṭam
bhojanam na labhate: bubhukṣitaḥ san rātrau tṛetreḍim uttārya 15
nityam tandulān bhakṣhayati. uktaṁ ca:

bubhukṣitaḥ kiṁ na karoti pāpam?

kṣiṇā narā niḥkaruṇā bhavanti.

ākhyāhi, bhadre, Priyadarçanasya:

na Gaṇādattāḥ punar eti kûpam. 2. 20

ekadā rātrau tandulān bhakṣhitum lagnaḥ. tadā tṛetreḍiḥ patitā
bhūmau. lokaiḥ „kim iti?“ bhaṇitam: pradīpaç cakre, vilokitaṁ,
jāmātriko jalpārcitaḥ: tandulabhṛte kapole vaktum na çaknoti.
„kim kāsiniḥhūtabhogādidoshapreto 'sau?“ tadā vaidyā ākārītāḥ;
tadā vaidyaiḥ kathitam: „anye doṣhā, nāḍi ramyā, paçyata!“ tadā 25
çastravaidyāḥ samāhūtāḥ. çastravaidyais tasya mukham vilokitaṁ,
tandulabhṛtaṁ mukham jñātam: kathitaṁ vaidyaiḥ: „esha tandula-
saṁnipāto mahān kṣṭhasādhyo 'tpannaḥ: ekām mahiṣīm gṛahya
paççāt cikitsām karomi.“ çvaçurair vācām dattvai 'bhīr vijānam
kṛtvā kakṣhāmādhye tandulān prakṣhipya pātitaḥ, garalaṁ kṛtvā 30
reṇunā pūryate. cikitsako mahiṣīm gṛihṭvā gataḥ.

dvitiyo mitraḥ çvaçuragrihe gatvā praṇāmanam kṛtvā militaḥ;
bhojanādīnā saṁmānitaḥ. niçāyām çāyām ekānte striyā saha mi-
litaḥ. tena vākyena yositayā kathitam: „tvayā saha no vaktavyam.“
bhartrā 'pi kathitam: „mayā 'pi no vaktavyam.“ dvāv api mauna- 35

vantau tasthatuḥ. tatsamayē niçâyâṃ cauraḥ pravishṭaḥ. sarvaṃ vastu grihītvā poṭalakam baddhvā vrajati. eko na jalpati.

Vetāleno 'ktam: „eshāṃ madhye ko mūrkhah?“ rājño 'ktam: „esha cauro mūrkhah.“

Erzählung XXIV, XXV und Schluss aus Handschrift B.

XXIV.

Bhūpaskandhagataḥ prāha Vetālas tatra: „bhūpate! asmān adyā 'pi nirveçya virato 'pi kathāṃ çriṇu! 1. Yajñasthalāgrahāre bhūt samtyaktavishayadvijah Yajñasomābhidhaḥ, somapānapūtakulodgataḥ. 2. bhāryāyāṃ Somadattāyāṃ tenā 'jani guṇi sutaḥ, vidyā-vinaya-saubhāgya-lāvanyāmṛitapūrītaḥ. 3. sa kṛitāntasya nairghṛiṇyāt *prāpītaḥ* kālāçāsanaṃ, pūrvakarmavipākāt tu prayayau pañcatām yuvā. 4. nayanotsavalāvanyam guptācāraguṇānvitam saḥate nai 'va vibudhaṃ kālāḥ khala ivā "kulaḥ. 5. saṃskārāya samānitaṃ dvijasūnum athā 'bravit. „çmaçānāvāsitaṃ paçya enam“ 6. tatra sthito mahāyogī taṃ dṛishṭve 'dam acintayat.

.
bhujāṅga ivā nirmokaṃ so 'tha tyaktvā svavigrahaṃ çarīre dvijaputrasya çūnyāgāra ivā 'viçat. 10. tataḥ suptotthita ivā prāptajīvo dvijātmajaḥ babhūva harshavisphārajanakolāhalaç ciraṃ. 11. prāpyamāno 'pi muditair bandhubhir janakena ca tatkalām jātavairāgyaḥ sa mahāvratam agrahīt. 12.

abhidhāye 'ti Vetālaḥ papraccha nṛipaçekharam: „sa kiṃ mahāvratī, rājan, ruroda ca nanarta ca?“ 13. iti prishṭo 'bravit bhūpaḥ: „çrūyatām atra kāraṇam! „çarīram idam anyena lālitaṃ ciraçameitam. 14. bālye saṃvardhitaṃ mātṛā, yauvane sevitaṃ sukhair, jirṇaṃ ca *tat* tyajāmi!“ 'ti sa rurodā 'tiduḥkhitaḥ. 15. „parapraveçasiddhir me jātā tadvrataçālīnaḥ“ „iti praharshadarpādhyo nanarta vartitotsavaḥ.“ 16. iti çrutvai 'va Vetālo *jagāma* çinçipātarum, nṛipo 'pi gatvā taṃ tūrṇaṃ samānayan mahāvaçāḥ. 17.

iti Çri-Çivadāsaracitāyāṃ *Vetālapañcaviṃçatikāyāṃ* caturviṃçaṃ kathānakam samāptam.

XXV.

Punaḥ skandhagataḥ prāha nirbandho 'yam: „mahīpate! rājan, no vedakāṃ kathāṃ çriṇu! 1.

dākshinātyo narapatir, Dharmo nāma, mahābalaḥ
 çatrubhir vijitah patnyā kanyayā sahito yayau. 2.
 tadbhāryā Candravatyākhyā kanyā Lāvanyavaty atha.
 sa tābhyām saha bhūpālāḥ samuttīrya mahātāvīm 3.
 Bhīllapallivanam prāptaḥ chāditaḥ dvīpicarmabhiḥ,
 mayūrapattravasanaḥ gajaskandhaikaçekharaiḥ. 4.
 tatra taiḥ sa mahīpālo ratnabhūṣaṇalolupaiḥ
 nihato 'nekaçabaraḥ patitaḥ saṃmukhe raṇe. 5.
 tasmin nihate vyapāyād duhitrā saha tadvadbhūḥ,
 çārdūlapātavitratā hariṇi 'va sulocanā. 6.
 sā gatvā dūram utkātakuca-çronibharā latā
 putryā trāsacalanmadhyaniḥpalārucā saha 7.
 vanam praviçya *palāçi-lavaṅgakalatākulam*
nishasāda sarastire kamalāmodam *āvahe*. 8.
 atrā 'ntare mṛigakulakriḍāgatakutūhalāḥ
 rājā 'nyaḥ Candrasinhākhyāḥ saputraḥ prāpa tad vanam. 9.
 nārīcaraṇamudrāktam tatra pāṇsum *hradāçrayam*
 vismayam jagmatuḥ vikshya çāçilekhāvibhūṣitam. 10.
 laghupādām mudrām eko gatvā, dīrghāṅgulim paraḥ
 Candrasinḥa-sutau prāptau tām kanyām janānim api. 11.
 iti tau satyavacanau baddhau *hi nīyamena* tau
 labdhabhāryau tataḥ kālē prāpatus tanayāns tataḥ. 12.

varṇayitve 'ti Vetālaḥ papraccha prithivīpatim:
 „tanayā vañçasambhūtāḥ ke bhavanti paraṣparam?“ 13.
 iti priṣṭho nripaḥ prāyād ajānan pratibhāṣitam.
 tenā 'py atushyad Vetālaḥ; praçaṇsan tam abhāṣhata: 14.
 „anena, rājan! dhairyeṇa tava prajñābalena ca

 romāñcakarmaṇaḥ kampaḥ kasya nāina na jāyate? 15.
 pāpo 'sau Kṣhāntiçilas te praviçya prañayam chale;
 sa vañcaniyo yatnena prekshābuddhimatā tvayā. 16.
 ghore mahāpretamārge sa tvām vakshyati durmatih:
 „ashtāṅgakṛitabhūsparçaḥ prañāmaḥ kriyatām!“ iti. 17.
 tato vācyo mṛidugirā sa duṣṭapraṇayas tvayā:
 „aham samantasāmantamaulilīdghāṅghripaṅkajaḥ 18.
 açikshitaprañāmo hi; tat tvam eva pradarcaya!“
 iti tvayo 'ktaḥ sa yadā prañāmaḥ darçayishyati, 19.
 tadā khaḍgena hantavyo; hanyāt tvām anyathā *tathā*
 sa cakravartitām prāptum Vidyādharaḍharābhujām. 20.
 samihitam vaçaḥ kṛitvā *bhaved* trailokyabhūṣaṇam.
 iti sarvaḥ samākhyātam; svasti te 'stu! prayāmy aham.“ 21.
 prāyād uktve 'ti Vetālo nirvyaktam pretavigrahāt,
 rājā 'pi çavam ādāya Kṣhāntiçilāntikam yayau. 22.

yāminyām bhāgaçeshāyām utsāhavipulekṣaṇam
 tam āgatam athā 'lokya Kṣhāntiçilāḥ prahrīṣṭadhīḥ 23.

amitadhairyamaryâdâṁ tasyo 'ccaiḥ praçaṇsa saḥ.
 tataç citârajaḥçubhre maṇḍale bahulânçhane, 24.
 niraktapûrṇakalaçe samahâtadipake
 uttînaḥ sthâpitas tena dakṣiṇâbhimukho mṛitaḥ. 25.
 Naradattapretârghyeṇa (?) netrarûpeṇa mantriṇâ

. 26.
 athâ "hûya sa Vetâlaṁ balipushpair niranṭaram
 uvâca: „çreyase, râjan! praṇâmaḥ kriyatâm!“ iti. 27.
 nṛipo 'bravit, smaran vâkyam Vetâlasya sa kovidaḥ:
 „açikshitapraṇâmo 'haṁ; tvam evâ 'gre pradarçaya!“ 28.
 çrutvâ prâdarçayat so 'smai praṇatiṁ daivamohitaḥ.
 tam aṣṭâṅgapraṇâmasthaṁ nijaghânâ 'sinâ nṛipaḥ. 29.
 sthitvâ tasya tu hṛitpadmam udbhidya 'sṛigvidhiṁ vyadhât.
 pushpavṛiṣṭiṁ prakurvan sa Vetâlaḥ pradadau varam. 30.
 uktaṁ ca:

„kṛite pratikṛitaṁ kuryâd, dhiṁsite pratihiṁsitam.
 na doṣhaṁ tatra paçyâmi. yad dushṭe dushṭam âcaret. 31.
 râjan! kathe 'yaṁ trailokye pûjaniyâ bhavatv!“ iti.
 tataḥ samâyayus tasya Brahma-Viṣṇu-Maheçvarâḥ. 32.

.
 jâto 'si Vikramâdityaḥ purâṇakṣatrapâdhikaḥ, 33.
 tvaṁ ca Vikramaseno bhûrâjavaṇçavibhûṣaṇaḥ;
 svargâpavargasubhagâṁ bhukṣva Vidyâdharaçriyam!“ 34.

iti Çrî-Çivadâsaviracitâyâṁ *Vetâlapañcaviṇçatikâyâṁ* pañcaviṇçam
 kathânakaṁ samâptam.

Anonyme Recension der Handschrift f.

. . . . na punar âgantavyam. tato Mrigânkadatto Vikrama-
 keçariṇaṃ papraccha: „ayaṃ tava sacivaḥ ko bhavati?“ 'ti. tato
 Vikramakeçari prâha: „adya râtrâv aham Ujjayinyâṃ gataḥ; tatra
 pushkarinître viçramya çitalaṃ jalaṃ pitavân. tato dashṭo bhu-
 jaṅgena kaçcid vridhho dvijo dṛishṭaḥ; vishapiḍitaḥ sa dvijaḥ salile 5
 praviçya âtmânaṃ tyaktukâmo 'bhût. tato Gârudamantreṇa sa
 dvijo mayâ nirvishikṛitaḥ, so 'pi prasannaḥ san mâṃ proktavân:
 „he, râjan! Vetâlasâdhanîṃ vidyâṃ gṛihâṇa.“ iti çrutvâ 'ham
 uktavân: „ekâkino mamâ 'pi vidyayâ kiṃ prayojanam?“ ity ukte sa
 brâhmaṇaḥ prâha: „kiyaṃ mâtraṃ suhṛitsaṃgena? vidyayâ sarvam 10
 api prâpyam . . . ahaṃ kathâṃ kathayâmi.

pûrvaṃ Pratishṭhânapure Çri-Vikramâdityo nâma râjâ babhûva.
 tasmai Kshântiçilo nâma yogî pratidinam âgatya ekaikaṃ phalaṃ
 dattavân. sa râjâ tat phalaṃ kṛoçâgârahaste samârpayat. iti taṃ 15
 sevamânasya yogino daça varshâṇi jâtâni.

anyasmin dine tat phalaṃ râjño hastât kapir jagrâha; tena
 kapinâ dantaibḥ pâtîtât tasmâd divyaṃ ratnaṃ nirgatam. tasya
 diptyâ sakalam api sabhâmaṇḍapaṃ çobhitam âsit. tato ratna-
 parikshakân âhûya Vikramâdityo mûlyam papraccha. tadâ tair
 uktam: „asya ratnasya mûlyam vayaṃ na jânîmaḥ.“ tato râjñâ 20
 koçâdhyaksham âhûya sarvâṇi ratnâny ânâytâni. so 'pi koçâdhyak-
 shaḥ ratnasamûhaṃ râjñe Vikramâdityâya samarpitavân, râjñâ
 ca tâny avalokya tasyai 'va haste dattâni.

anyasmin dine phalaṃ gṛihîtvâ samâgatam yoginaṃ papraccha:
 „he Kshântiçila! prithivîmûlyâni ratnâni dattvâ kiṃ prâptum icchasi 25
 matsakâçât?“ iti râjñâ prisṭhaḥ svavâñchitasiddhaye yogî prâha:
 „asyâṃ kṛishṇacaturdaçyâṃ çmaçâne *mantram* sâdhayato mama
 tvam sabâyo bhava.“ „bhavishyâmi“ 'ti râjñâ prokte hṛishṭaḥ ksha-
 paṇako *mantram* sâdhayitum çmaçânaṃ jagâma. râjâ 'pi saṃdhyâ-
 kâlê khaḍgahastas tatra yayau. tato râjânam âgacchantam dṛishṭvâ 30
 yogi hṛishṭo babhûva.

tato râjâ tatra gatvâ yoginaṃ prañamya „ahaṃ kiṃ karomi?
 adiçyatâm!“ iti prâha. tato yogî prâha: „he râjan! ito dakshinâyâṃ
 diçi kroçamâtre çinçipâvṛikshaçâkhâyâṃ lambamânaḥ çavas tishṭhati;
 gâtvâ tam ânaya çighram.“ 35

tato râjâ tatra gatvâ taṃ çavaṃ vilokya kaṇṭhe pâçena ba-
 ddhvâ vṛikshâdhaḥ prakshiptavân. bhûmigataḥ sa çavaḥ karuṇaṃ

pûrvaṃ pralapya paçcâd dhâsaṃ vidhâya adriçyo bhûtvâ tathai 'vo
llambitaḥ. tatas tena râjñâ Vetâlamâyâṃ buddhvâ punar vriksham
âruhya taṃ çavaṃ skandhe nikshipya pracalitaḥ. skandhagato
Vetâlo râjânaṃ provâca: „he râjan! mârge vinodârthaṃ divyâṃ
5 kathâṃ kathayâmi. çriṇu!

I.

asti Vârâṇasî nâma nagari. tatra Pratâpamukuto nâma râjâ
babbhûva; Somaprabhâ nâma tasya râjñî; tasyâ Vajramukuto nâma
putro babbhûva. tasya Buddhiçariro nâma mantriputraḥ sahâyo
'bhût. sa kadâcit tena sabito mṛigayâṃ yayau. tataç ca mṛigân
10 hatvâ vanamadhye sarovaraṃ dadarça.

tatra sarasî snânaṃ kurvatiṃ dâsiçatavṛitâṃ lokottarâṃ kanyâṃ
dadarça. tâṃ vilokya sa râjaputraḥ kâmapiḍito 'bhût; sâ 'pi taṃ
vilokya kâmaçagâ babbhûva. sâ ca kanyâ tanmanaskâ satî mantri-
putram uddiçya saṃketarûpeṇa svâbhiprâyaṃ kathitavati. pratha-
15 maṃ çekharotpalaṃ karṇe cakâra, paçcât karṇâd avatirya dantair
akhaṇḍayat khaṇḍaṃ ca padmaṃ pâdayor upari nikshiptavati; pâdâ-
bhyâṃ avaniya hṛdaye nyadhita. iti svâbhiprâyaṃ saṃsûçya sakhiḥ
samâhûya nijagrihaṃ yayau. râjaputradarçanânantaraṃ sâ smara-
jvarapiḍitâ na çântiṃ lebhe. so 'pi râjaputraḥ svanagarim gataḥ
20 kâmapiḍito 'bhût atyarthaṃ. tato mantriputreṇa priçṭhaḥ sa sarvaṃ
tadvirahajvaram âcashaṭe.

tato mantriputreno 'ktam: „deva, na saṃtâpaṃ kartum arhasi;
tasyâḥ sarvo 'pi svâbhiprâyo mama niveditaḥ; çriṇu! prathamam
yat tad utpalaṃ karṇe kritam, tena „Karṇotpalanṛipatipurânivâsini
25 aham' iti sûçitam; paçcât tad utpalaṃ dantair âkhaṇḍitam, tena
Dantaghâtaḥ nâma sacivaḥ sûçitaḥ; tato yat padmaṃ pâdayor
upari nikshiptam, tena „Padmâvatî nâmâ 'ham' iti sûçitam; paçcât
kamalaṃ svahṛdaye nidhâya tena „tvayi hṛdayam vartata' iti sûçi-
tam. ataç ca mṛigayâvyâjenâ "vâṃ gacchâva." iti çrutvâ sa nṛipa-
30 sūnuḥ tena samam âkheṭakam uddiçya Karṇotpalanagarim yayau.

tatra gatvâ sthaviṛyâ grihe 'vatirya sacivasūnuḥ tam apricchat:
„bho ârye! tvaṃ Dantaghâtaṃ jânâsi?" itthaṃ tena priçṭhâ so
'vâca: „Karṇotpalanṛipateḥ sacivo Dantaghâtaḥ; tasyâ 'tmajâ Pa-
dmâvatî nâma vartate; aham tasyai 'va dâsy asmi; sarvaṃ jânâmi."
35 itthaṃ çrutvâ tasyâ 'gre sakalanijavṛittântam ûcatuḥ.

sâ 'ntahpure gatvâ sarvaṃ kathitavati. tan niçamya tasyâ
upari mithyâkopam cakâra; tato kopam vidhâya karpûradhûlîdhû-
sarâ aṅgulir vidhâya tasyâ mukhaṃ tâḍitavati. sâ rudati tayoh
samipam gatvâ sarvaṃ tâḍanâdikam kathitavati. tato nṛipasūnuḥ
40 tadvijogapiḍitaḥ prâṇâṃ tyaktum udyato 'mâtysūnuna "çvâsi: „deva!
samihitam kâryam jâtam. etasyâḥ kapole sakarpûradaçâṅgulighâtâ
yac cakrire, tena „çuklapakshasya daçarâtrayaḥ santi, paçcât kri-
shṇapakshe saṃgamam karishyâmi' 'ti sûçitam. ato daça dinâni
sahasva."

45 tato daçadineshu gateshu sâ viddhâ punas tadantikam pra-

sthâpitâ. sâ câ 'ntahpuram gatvâ niveditavati. tatah sâ Padmâvati
vṛiddhâhṛidy alaktakatripuṇḍrakâṃ vidhâya tâṃ prasthâpitavati.
tasyâ hṛidy alaktatilakatrâyaṃ vilokyo 'tkaṇṭhitam râjaputraṃ saci-
vaputraḥ prâha: „dinatrayaṃ sâ rajasvalâ 'sti 'ti sūcitam. caturthe
dine saṃgamo bhaviṣyati“ 'ti. 5

punaç caturthe dine tâbhyâṃ sâ vṛiddhâ prasthâpitâ satî tayâ
Padmâvatyâ dâna-mânâbhyâṃ pūjitâ, gajabandhanarâjjunâ baddhvâ
gavâkshamârge nishkâçitâ satî tayor agre kathitavati. iti vṛiddhâ-
vacanaṃ çrutvâ mantriputreṇa râjaputraḥ prasthâpitah; rajjumâ-
reṇa ceṭikâbhiḥ samutkshipyâ 'ntahpuram praveçitah. 10

tatra gatvâ sa tayâ madhu pâyitah, svayaṃ ca sâ pibati. tataç
cumbanâdipūrvam kâmaçâstroktam suratam âsit. evaṃ tasyâḥ
saṃbhogam anubhavatas tasya saṃvatsaro gatah. anyasmin dine
râjatanayo mantriputraṃ smṛtvâ tasyâ 'gre nivedayâmâsa. sâ ca
çrutvâ: „etâvanti dinâni katham na kathitam?“ ity uktavati. tato 15
mantriputrârtham bhojanâdikam sampâdya dattavati. mantriputreṇa
ca râjaputraṃ praty uktam: „kimartham mām prakaṣitavân asi?
anayâ vishâktam annam matkṛite prasthâpitam.“ tac câ 'nnaṃ
pratyayârthe çune dattam, sa ca çvâ tatksanaṃ mṛitah. tasminn
eva dine Karṇotpalanripateḥ putro mṛitah. 20

tadâ râjaputraṃ prati mantriputraḥ kathitavân: „adya tasyâ
hṛidaye tvayâ tisro nakhalekhâḥ kartavyâḥ, tadiyo hâraç câ 'netâ-
vyaḥ.“ tataḥ prabhâte mantriputro râjaputraṃ proktavân: „ayaṃ
hâro vikrayârthe darçaniyaḥ, na ca kasyacid dâtavyaḥ; kasyâ 'yaṃ
bhavati? 'ti lokaiḥ priṣṭhe ‚mama guror bhavati‘ 'ti tvayâ vâcyam, 25
ahaṃ ca darçaniyaḥ.“ tato râjaputro hâram âdâya haṭṭe gatvâ
darçitavân. „kasyâ 'yam?“ iti lokaiḥ priṣṭho mantriputraṃ da-
rçitavân. tato râjâ mantriputraṃ âhûya „kuto hâraḥ prâpta?“ iti
priṣṭhavân. tataḥ sa âha: „he râjan! tava pure channâ Danta-
ghâtakaputrikâ dâkinî râtrau digambarâ bhrâmyati. adya râtrau 30
suptam tava putram âkṛishya dhâvanti mayâ çûlena hṛidaye hatâ
hâraç câ 'yaṃ grîhitah. ataç ca sâ nishkâçyatâm nagarât; stritvân
na mâraṇiyâ, râjñâm ayaṃ dharmah.“ iti çrutvâ kupito Karṇotpalah
ceṭikâdvârâ tasyâ gâtre pratyagrâs triçûlarekhâ vilokya tâṃ nagarân
nishkâçitavân. 35

tato rudantîṃ tâṃ âsâdya mantriputreṇa kṛitârtho râjaputraḥ
svanagarim Vârâṇasim yayau. tasyâḥ pitâ ca tadvirahena bhâryayâ
saha svargalokaṃ gatah.

iti kathâṃ kathayitvâ Vikramâdityaṃ Vetâlah papraccha: „Da-
ntaghâtakasya pâtakam kasya bhavati?“ iti. „yadi jñâtvâ na katha- 40
yasi, tarhi tava mûrdhâ çatadhâ bhidyate.“ iti priṣṭho râjâ Vetâlam
praty âha: „râjaputraḥ Padmâvati ca na dushṭau kâmâkulitatvât;
svâmibhaktô mantriputro 'pi niḥpâpah: tat pâpam Karṇotpalanri-
pater jâtam, yaç câraiḥ râshṭravṛittântam na paçyati. yataḥ:
gandhena gâvaḥ paçyanti, brâhmaṇâ vedacakshushâ; 45
câraiḥ paçyanti râjânaḥ, cakshurbhyâm itare janâḥ.“

iti rājñā maune tyakte saty anakshito Vetālah punaḥ cīñcipā-
taroh çākhāyām lalambe.

iti prathamakathā.

II.

punar api rājā vṛiksham āruhya çavaṃ skandhe nikshipya pra-
5 calitaḥ. sa ca Vetālah punaḥ prāha: „he rājan, çrūyatām!“ iti.

Yamunātīre Brahmasthalaṃ nāma nagaram asti. tatra Agni-
svāmī brāhmaṇo 'bhūt. tasya Mandāravatī nāma kanyā atisurūpā
'bhūt. tataḥ kadācit taruṇā rūpavantaḥ ca trayo dvijāḥ tām prā-
rthayāmāsuḥ, iti ca proktavantaḥ: „yadi ekasmai dāsyathas, tarhi
10 dvau mṛitāv, iti jānihi.“ iti vacanam ākarṇya pitā tām na dattavān.
te 'pi taddarçanasukham anubhavantāḥ tatrai 'va kuṭīrakāṇi kṛtvā
sthitāḥ. tataḥ kadācid daivavaçāt sā kanyā paralokaṃ gatā. taiḥ
brāhmaṇaiḥ çrutvā ekas tadduḥkhavaçāj jaṭi bhasmavilepanas ti-
rthāni yayau; anyas tadasthīny ādāya Gaṅgāyām gataḥ. aparas tad-
15 bhasmaçayanaçmaçāne tasthau.

prathamah prithivīm paribhranya Rudraçarmaṇo brāhmaṇa-
grihe jagāma; tatra tena bhojanārthaṃ nimantrito bhoktum upa-
vishṭaḥ. tatra tasya bhāryayā rudan putro rosheṇa vahnau nikshi-
ptaḥ sarvo 'pi . . . tataḥ „cāṇḍālagrihe vṛithā bhoktum āgato 'ham!“
20 iti tena brāhmaṇeno 'ktaṃ. tad vacanam çrutvā Rudraçarmā pu-
stakam ādāya siddhamantram uccārya putram ajivayat. tad dṛi-
shṭvā sa jaṭi vismito babhūva. tato rātrau tat pustakaṃ gṛhītvā
palāyya gataḥ çmaçānam prati. tatra gatvā priyābhasma gṛhītvā
siddhamantram uccārya siktavān; tataḥ sā jivitā. tatas tām vilokya
25 „mamai 've“ 'ti trayāṇāṃ vivādo 'bhūt. ekaḥ kathayati: „mama ma-
ntreṇa jivitā“; anyah kathayati: „asyāḥ bhasma rakshitam“; anyah
kathayati: „asyā 'sthini tirthē nitāni.“ iti vivādo 'bhūt.

evaṃ kathayitvā Vetālo rājānaṃ papraccha: „rājan, satyaṃ ka-
thaya! kasya sā dharmeṇa bhavati?“ 'ti. tato rājā pratyāha: „yena
30 sā jivitā, sa tasyāḥ pitā babhūva; yena 'sthini tirthē nitāni, sa pu-
traḥ: yena tasyā bhasma rakshitam, tasya sā dharmeṇa bhavati.“ iti
çrutvā 'lakshito Vetālah punaḥ cīñcipātaruçākhāyām evo 'llambitaḥ.
iti dvitīyakathā.

III.

punas tatra gatvā rājā tam skandhe nikshipya pracalitaḥ.
35 tataḥ skandhagataḥ „çrūyatām!“ iti rājānaṃ prāha.

Pāṭaliputraṃ nāma nagaram; tatra Vikramaçari nāma rājā;
tasya putraḥ Parākramaçari nāma; tasya priyaḥ kṛiḍāçuko . . .
nāma babhūva. sa atitā-nāgataṃ sakalan api jānāti. kadācid rāja-
putraḥ çukaṃ papraccha: „mama kā bhāryā bhavişyati?“ 'ti. çukaḥ
40 prāha: „Magadhādhipateç Candrāvalokasya Candraprabhā nāma suta
tava vadhūr bhavişyati“ 'ti. tac çrutvā rājaputraḥ kāmavaçago
'bhūt. tasyā Magadhādhipatiputryā 'pi Somikā nāma sārīkā atitā-
'nāgatajñā babhūva. tayā sā pṛishṭā: „mama bhartā ko bhavişyati?“

'ti. sârikâ "ha: „Pâṭaliputrâdhipasya Vikramakeçariṇaḥ putraḥ Parâkramakeçari tava bhartâ bhaviṣyati" 'ti. Candraprabhâ 'pi tac chrutvâ kâmaavaçagâ 'bhût. tataḥ kâlena Vikramakeçariṇaḥ putrârthaṁ Magadhâdhipaḥ sutâṁ yâcitas tâṁ dadau. tatas tau dampati svecchayâ kriḍâṁ cakratuḥ.

5

atha pañjarasthaḥ çukaḥ sârikâṁ prâha: „mâṁ bhaje!" 'ti. sârikâ "ha: „nirghrîṇaḥ purushâ mahyaṁ na rocante." iti çrutvâ çukaḥ prâha: „sarvapâpasya mûlaṁ nâryaḥ; he priye, viparitaṁ kathaṁ carasi?" iti vivâde jâte nripâtmajaṁ gatvâ papracchatuḥ . . . kṛtvâ. tataḥ sa râjaputro vihasya uvâca: „strîpurushayor nyâyaṁ çrutvâ nyâyâṁ karishyâmaḥ" iti. tadvacasâ pûrvaṁ sârikâ "ha:

„Avanti nâma nagari; tatrâ 'rthadatto nâma vaṇik, tasya putro Dhanadattaḥ. tataḥ kâlenâ 'rthadattaḥ paralokaṁ gataḥ. tasya putro Dhanadattaḥ duṣṭaśaṅgavaçâd dyûtâdyâsakto babhûva. tato vyasanaçât tasya sakalam api dravyaṁ kṣiṇaṁ jâtaṁ. tato deçâ- 15 ntaṁ jagâma, Candrapuraṁ nâma nagaraṁ prâptavân. tatra Hiranyagupto nâma vaṇik, tasya putrî Ratnavati; sâ Dhanadattâya dattâ. tayâ saha ciraṁ tatra sthîtvâ Hiranyaguptaṁ proktavân: „ahaṁ mâtur antikaṁ gacchâmi" 'ti. bhṛiçaṁ tena nishiddho 'pi „alpenai 'va kâlena sameshyâmi" 'ty uktvâ bahudhanaṁ grihitvâ bhâryayâ 20 sahito yayau. sa bhâryayâ dâsyâ ca gacchan nirjane vane çvabhraṁ vilokya cintayâmâsa. asyâḥ vibhûṣaṇaṁ karaṇḍake nikshipya sa dâsibhâryâṁ kuñjamadhye prakṣiptavân. sâ bâlâ âyurbâlatayâ latâjâle sthîtâ, dâsî tu mṛitâ. tato rudanti pânthaiḥ pariññâya tatpitur grihe nitâ. tatra „kim jâtaṁ?" iti pitrâ prîṣṭâ sâ jagâda: 25 „mama bhûṣaṇaiḥ sârdhaṁ bhartâ caurair hṛitaḥ." iti çrutvâ tenâ "çvâsya anyâny âbharaṇâni tasyai dattâni.

so 'pi tad dravyaṁ bhakṣhayitvâ tâṁ ca mṛitâṁ viniçcitya tatkrîte anyadhaṇaṁ prârthayitum çvaçurâlayam âgataḥ. tatrâ "gatya sa Dhanadattas tâṁ vilokya çilâhata iva patitaḥ. sâ 'pi 30 tâṁ vilokya muditâ tatro 'pasṛitya karṇe kathitavati: „yat tvayâ kṛitaṁ, tat tâtena na jñâtaṁ; bho svâmin, bhayaṁ mâ kuru!" iti tayâ âçvâsitaḥ çvaçureṇa ca pûjitaḥ ciraṁ tatrai 'va tasthau. tataḥ kadâcid vyasanaśaktas tâṁ hatvâ tadalaṁkâram âdâya pracalitaḥ. — iti purushâ nirghrîṇâ bhavanti." 35

iti çrutvâ çuka uvâca:

„Harshavati nâma Dharmasya nripateḥ purî babhûva. tatra Dhanadattâkhyo vaṇig abhût, tasya Vidyutprabhâ nâma putrî; sâ Samudradattâya dattâ. aputreṇa tena griha eva rakṣitâ. kadâcid vâtâyanasthayâ tayâ mârge gacchan taruṇo dvijo dṛiṣṭaḥ; 40 taṁ dṛiṣṭvâ Kâmaabâṇahatâ 'bhût. tataḥ sakhîṁ prâha: „yadi ramaṇâya taṁ ânayasi, tarhi ahaṁ jivâmi." ataç câ 'nyamanaskâ bhartrâ saha na ramate.

ekasmin dine çûnyodyâne taṁ dvijasutam ânâyya bhartur antikaṁ suptâ. tato madhu dattam. suptaṁ kântam avalokya 45 çanair utthâya gantum udyatâ. atha tadgehaṁ pravishiṭaḥ cauras tâṁ dadarça. tataḥ prachannena tenâ 'nugatâ çûnyodyânaṁ pra-

- vishtë. sa ca dvijaç „caura!“ iti kenâ 'pi mârिताḥ. tam ca mârिताṃ vilokya ciraṃ vilapya cumbitum ârabdhavati. tatas taddhridaya-praviṣṭena Vetâlena tasyâ nâsikâ chinna. tataḥ çighraṃ bhartur antikam âgatya phûtkritavati: „anena me nâsikâ chinne!“ ti. pra-
- 5 buddhaḥ sa sambhramât „kim?“ iti bruvâṇaḥ çvaçureṇai 'tya paribhartsitaḥ. prabhâte bhûpater agre chinna-nâsâṃ tām adarçayat. tato rājāmātyāḥ sarve 'pi „na mayâ asyāḥ kiṃcit kṛitam“ iti vadamtam eva tam „mārayate!“ 'ty ūcuḥ. sa cauraḥ çighraṃ âgatya bhayadānaprârthanāpûrvaṃ rājānaṃ vijñāpitavān sakalam api râtrivṛttāntaṃ,
- 10 pratyayârthaṃ çavamukhasthāṃ nâsāṃ cā 'darçayat. tato rājâ râtrivṛttāntam âkarnya sarvaṃ dhanam apahritya vadhaṃ samādiçat; sâ ca nagarān nishkāçitâ. cauraṃ ca daṇḍapālām vidhāya rājâ prito babhûva. — iti striyaḥ pāpasya mûlaṃ bhavanti.“
- iti rājaputrâgre uktvâ jâtiṃ smṛtvâ çukaç Citrasenâkhyo
- 15 Gandharvo 'bhût, sârikâ ca Tilottamâ.
- iti kathayitvâ Vetâlo nṛipaṃ papraceha: „pāpasya mûlaṃ puruṣāḥ striyo ve?“ ti. rājâ prâha: „puruṣā viralāḥ pāpasya mûlaṃ bhavanti, striyas tu sarvâ 'pi pāpasya mûlaṃ dhâtrâ sṛiṣṭāḥ.“
- iti rājñâ ukte Vetâlas tatrai 'va gataḥ.
- 20 iti tṛitīyakathâ.

IV.

- punas tam gñihitvâ rājâ pracalitaḥ. skandhagataḥ so rājānam uktavān: „he rājan! tava hṛidi ke 'yaṃ piḍâ vartate, yad duṣṭa-yogisaṃparkād imāṃ bhūmiṃ prāpto 'si? adhvaṇinodāya kathāṃ kathayāmi: tvaṃ çṛiṇu!“
- 25 Çobhavati nâma nagarî; tatra Çûdrako nâma rājâ, Somaprabhâ nâma rājñi. ekadâ sabhāyām upaviṣṭaṃ rājānaṃ dvârapâlo vijñāpayāmâsa: „deva! Mâlavadeçanivâçi Viravaro nâma sevârthaṃ âgato 'sti.“ iti vijñāpito rājâ bhrûsaṃjñayâ taṃ praveçayāmâsa. rājānaṃ dṛiṣṭvâ pañçaçatināṃ ãankânāṃ vetanaṃ prârthayāmâsa, kṛitâ-
- 30 çaryo rājâ ca „iyatâ dhanena kiṃ karoti?“ ti cārāḥ parikṣhitavān. sa ca Viravaraḥ çatadvayena Hari-Haraṃ pûjayati. çatadvayaṃ brâhmaṇebhyo dadâti, çataikena grihavyayaṃ karoti. tasya putrî, bhāryâ kumāraç ca parigraho 'bhût. evaṃ pratidinaṃ vyayaṃ kurvan rājño dvâri nityaṃ tiṣṭhati. pratidinaṃ pañçaçativyayaṃ
- 35 kurvantaṃ tam çrutvâ rājñâ vicâritam: „ekam api ratnaṃ prithivimûlyam arhati.“
- tataḥ kadâcit ghanâkulite râtrisamaye rājâ papraceha: „dvâri ko 'sti?“ 'ti. „ahaṃ sthito 'smi“ 'ti Viravara āha. anyadâ râtrisamaye hâhâkaraṃ kurvantiṃ rudantiṃ striyaṃ çuçrâva. punaḥ
- 40 rājñâ pṛiṣṭam: „kas tiṣṭhati?“ 'ti. „ahaṃ asmi“ 'ti Viravareṇo 'kte rājñâ kathitam: „ko roditi? iti jñāyatām.“ „gacchāmi“ 'ti teno 'kte rājâ 'pi taccittaparikṣhârthaṃ khadgahastāḥ çanair alakṣhito yayau. rodanānusareṇa gatvâ Viravaraḥ striyaṃ papraceha: „kathaṃ rodishi? kathaya çokakâraṇaṃ kâ ca tvaṃ bhavasi.“ iti tena pṛiṣṭe sâ stri-
- 45 prâha: „ahaṃ Pṛithivi bhavāmi. ataḥ paraṃ tṛitīye dine matpatih

Çûdrako nâma râjâ marishyati. atas tasya çokenâ 'ham rodimi.*
iti çrutvâ Viravarah papraccha: „asti ko 'pi jivanopâyah?“ Pṛithivi
prâha: „upâyo 'sti, yadi kartum çaknoshi. yadi Çaktivaram putram
khaḍgeno 'tkṛitya Caṇḍikâyai dadâsi, tarhi râjâ varshaçatam jivet.“

iti çrutvâ Viravarah dayitâm putram ca vibodhya sarvam 5
prâha. tataḥ putreṇo 'ktam: „dhanayo 'smi, yadi râjâ majjivitenâ
varshaçatam jivati. çighram Caṇḍikâpûjâ vidhiyatâm.“ iti teno
'kte bhâryâ-putra-putrisahitaç Caṇḍikâsthânâṃ gatvâ Çaktivaram pu-
tram Caṇḍikâyai dattavân. „râjñah çreyo 'stu!“ ity uktvâ putrasya
mastakaṃ khaḍgena chinnam. tataḥ samtushtâ Caṇḍikâ prâha: 10
„râjâ varshaçatam jivishyati.“

tato bhrâtaram mṛitam vilokya Viravati nâma kanyâ pañcatâm
gatâ. tasya bhâryâ Dharmavatyâ api apatyâçokam soḍhum açaktâ
citâm praviveça. tato Viravaro 'pi kṛitârtham âtmânâṃ jñâtvâ
khaḍgena svamastakaṃ chittvâ mṛitaḥ. râjâ 'pi „evamvidhabhṛi- 15
tyena vinâ kim jivitene?“ 'ti vicârya âtmânâṃ vyâpâdayitum udyâ-
taḥ prasannayâ Caṇḍikayâ nishiddhaḥ. „saputra-bhâryako Viravaro
jivishyati“ 'ti varam dadau. tato devivacanât te sarve jivitâḥ. râjâ
'pi tair alakshitaḥ svâvâsam gatvâ mahishyai sarvam kathitavân,
Viravaro 'pi putrâdin gribe rakshitvâ punaḥ râjño dvâri sthitaḥ. 20
punar api râjâ papraccha: „dvâri kas tishṭhati?“ 'ti. „aham asmi.
rudati sâ kâ 'pi rākshasi alakshitâ bhût, na mayâ dṛishṭe“ 'ti prâha.
tataḥ prabhâte sabhâyâm upaviçya râtrivṛittântam sacive nivedya
Viravaram âhûya Lâṭadeçâdhipaṃ cakre, Çaktivaram ca Dakṣiṇa-
pathâdhipaṃ cakre. 25

iti kathayitvâ Vetâlo nripaṃ papraccha: „teshâm madhye ko
vâ adhiko vira?“ iti. râjâ prâha: „Viravaro bhṛityas, tena svâmi-
nimittam prâṇâ dattâ, atra nâ "çcaryam; Viravarasya putro 'pi
cara eve. 'ti nâ "çcaryam; Viravarasya bhâryâ 'pi tâdṛiçî bhavati,
atra nâ "çcaryam. teshâm adhikas tu râjai 'va, yo bhṛityârtham 30
prâṇâṃs tyaktum udyataḥ.“

iti râjñâ ukte alakshito Vetâlaḥ çinçipâçâkhâyâm tathai 'vo
'llambitaḥ.

iti caturthî kathâ.

V. (XXIII.)

punar api râjâ tam âdâya pracalitaḥ, skandhagato 'pi „kathâ 35
çrûyatâm!“ iti râjânâṃ prâha.

Aṅgadeçe Vishṇusvâmi brâhmaṇo babbhûva, tasya taruṇâs trayâḥ
putrâ babbhûvuh. tataḥ kadâcid yajñârtham kûrmânayanâyâ trayo
'pi samudram prasthâpitâḥ. 'te tatra gatvâ „durgandham picchalam
ahaṃ na grihṇâmi!“ 'ti traya evam ûcuḥ. teshâm madhye ekaḥ ka- 40
thayati: „ahaṃ stricaṅgaḥ. evamvidheyakarmaṇi no 'citaḥ.“ „ahaṃ
bhojanacaṅgo. nai 'vaṃ karomi“ anyâḥ kathayati. „ahaṃ çayyâ-
caṅgaḥ. katham karomi, sarvebhyo 'py adhikaḥ?“ iti vivâdam kṛtvâ
nirṇayârtham Viṭaṇkanagarâdhipaṃ jagmuḥ Prasenajitaṃ prati. tasya
samipaṃ gatvâ „smâkaṃ madhye ko vâ adhika?“ iti papracchuḥ. 45

rājā "ha tñ prati: „prabhāte nirṇayaṃ karishyāmi.“ iti tadājñayā te tatrai 'va sthitāḥ.

ekasya bhojanacaṅgasya rājñā karpūrasuvāsitaṃ ṇālyodanaṃ prasthāpitaṃ; tadbhojanaena tena phutkrityā „ho! dhig idam durgandham ṇmaṇānasamipodbhavam!“ iti ṇrutvā rājñā koṇādhyakṣaṃ prishṭvā tena „tathai 've“ 'ty uktam.

atha nāricaṅgāya sarvālaṃkārayuktāṃ dāsiṃ preshayāmāsa. yadā sā tatsamipam gatvā sthitā, tadā sa nāsikāṃ pidhāya sthivanaṃ vamaṇam kartum bahir nigataḥ: „chāgagandhena mṛito 'ham! anayā durgandhayā bālyena chāgādugdham pitaṃ; kimarthaṃ rājñā mama samipam prasthāpitā?“ iti kurvantaṃ nṛpatir dadarṇa. rājñā prishṭā sā dāsi „tathai 'vā“ "ha. „ayam stricaṅgaḥ satyaṃ bhavati“ 'ti rājñā 'py uktam.

atha saptatūlikritā ṇayā ṇayācaṅgāya prasthāpitā. saptatūli-
15 jushas tasyā 'pi gātre ṇayāmadhyavartinā vālena lohitaṃ vartulaṃ lakṣma kṛitaṃ. tato vyathayā niṇvasantaṃ vilokya sa ṇayāyā adhastāt vālaṃ ca vilokya „satyaṃ ṇayācaṅgo 'yam“ iti rājā prāha.

tatas te rājñā dāna-mānābhyaṃ pūjitās trayo 'pi tatrai 'va tasthuḥ. tatas teshāṃ pitā yajñabhaṅgād anaṇavratam vidhāya
20 svargalokaṃ gataḥ.

iti kathāṃ kathayitvā Vetālo nṛpaṃ papraccha: „he rājan! teshāṃ madhye ko 'dhikaṇ caṅgaḥ?“ Vikramādityo Vetālaṃ praty āha: „bhojanacaṅgo nāricaṅgaṇa pratyakṣhacaṅgau; tebhyaḥ ṇayācaṅga evaṃ adhikaḥ, yasya ṇayātalaṣṭhenā 'pratyakṣheṇa vālena
25 tanur aṅkitaḥ.“ punar api Vetālo rājānaṃ prāha: „pitṛmaraṇapātakam kasye?“ ti. rājā "ha tam: „bhojanacaṅga-nāricaṅgayoḥ pitṛmaraṇasaṃjātapātakam.“

evaṃ rājño 'kte sati Vetālaḥ punas tatrai 'va lambitaḥ.

iti pañcamī kathā.

VI. (V.)

30 punas tam ādāya pracaḷitaḥ. ṇavaḥ skandhagato rājānaṃ prāha: „kathā ṇṛyatām!“ iti.“

Ujjayinī nāna nagari, tatra Puṇyaseno nāma rājā. tasya sevako buddhimān Harisvāmi brāhmaṇaḥ; tasya putro Devasvāmi, Soma-prabhā nānataḥ putrī. „vijñānine, jñānine ṇṛāya vā 'haṃ dātavyā“
35 iti tayā pitā vijñāpitaḥ. tato dākṣhiṇātyo nṛpas taṃ jetuṃ samāgamat. tasmiṇṇ ca āgate Puṇyasenena mantribhiḥ saha vicārya saṃdhyarthaṃ buddhimān Harisvāmi dūto viṇṛṣṭaḥ, tena ca tatra gatvā rājñā saha saṃdhiḥ kṛitaḥ, kṣaṇam tatra sthitaḥ ca. tadana-ntaraṃ dākṣhiṇātyaḥ kaṇcid dvijaḥ saṃgātya Harisvāminaṃ kanyāṃ
40 ayācata. teno 'ktam: „jñāni-vijñāni-ṇṛāṇaṃ anyatamāya kanyā deyā; tanmadhye ko vā bhavān? kathaya!“ ity ukte kṣaṇamātreṇa bhuvanatrayaṃ Harisvāmine darṇitavān. tato hrishṭaḥ sa tasmai tana-
yāṃ dadau: „itaḥ saptame 'hani vivāha“ iti.

athā 'nyaḥ kaṇcid dhanurdharaḥ ṇṛo dvija-Devasvāmisamipe
45 saṃgātya svasāraṃ prārthitavān. tenā 'pi tatho 'ktam, dhanur-

vidyâm pradarçitavân. tato vismitena Devasvâminâ tasmai dattâ. mâtrâ 'pi vijñânavisunitayâ kasmaicûl vijñânine dattâ.

tataḥ saptame dine trayo 'pi vivâhârthaṃ samâgatâḥ, kanyâ ca prayatnenâ 'nvishṭâ 'pi na dṛishṭâ. tatas tatpitâ duḥkhiṭaḥ sa jñâninam priṣṭhâvân: „jânâsi sâ kva gate?“ 'ti. iti priṣṭhena teno 5 'ktam: „adya rūpamohitena Dhûmrâkshena sâ Vindhyâcalaṃ nitâ.“ vijñâninâ 'pi rathaḥ kalpitaḥ, çûreṇa ca taṃ ratham âruhya râksha-saṃ hatvâ kanyâ samânitâ. tato lagnakshane prâpte „sarve kṛito-pakârâs tulyâç ca; kasmai dâtavye?“ 'ti pitâ cintitavân.

iti kathâṃ kathayitvâ Vetâlo nṛipaṃ papraccha: „kasya kanyâ 10 yogye?“ 'ti. râjâ prâha: „yena râkshasaṃ hatvâ kanyâ samânitâ, sa tasyâ yogye 'ti. jñâni-vijñâninau tu vidhinâ tatsiddhihetuḥ spriṣṭau.“

ity ukte Vetâlâḥ punaḥ çinçipâyâṃ evo 'llambitaḥ.

iti shashṭhi kathâ.

VII. (VI.)

râjâ punas tam âdâya pracalitaḥ, sa ca skandhagato „vicitrâṃ 15 kathâṃ çṛiṇv!“ iti prâha.

Çobhaviṭi nâma nagari, tatra Yaçaḥketur nâma râjâ. sa Gauribhaktyâ tirthayâtrâmahotsavaṃ cakre. tatra Gaurîsarasi nânâ-digbhyo varâṅganâḥ snâtum samâgatâḥ. tato Dhavalo nâma rajakas tatra snâtum samâgataḥ, tena ca rajakakanyâ Madanasundarî nâma 20 snâtum âgatâ dṛishṭâ. tâṃ dṛishṭvâ sa Dhavalo rajakaḥ svagrîhaṃ gatvâ Anaṅgapiḍito 'bhût. tasya vyathâṃ vilokya viditavṛttântas tatpitâ Çuddhapaṭaṃ nâma rajakaṃ kanyâm ayâcata, Çuddhapaṭena ca âdarapûrvaṃ Madanasundarî tatputrâya dattâ.

tataḥ kadâcic cirakâlaṃ bhartur grîhe sthitâṃ kanyâm ânetum 25 Çuddhapaṭaḥ putraṃ prâhiṇot, bhrâtrâ ca nimantritâ sâ bhartrâ sahai 'va pitrigrihaṃ prasthitâ. mârge ca Gaurîsarastaṭe Gauryâ-çramam prâpya te trayo 'pi viçrântâḥ. tato bhagavatiṃ Gaurîṃ drashtum Dhavalaḥ pravishṭaḥ, nijam çiraç ca upahâram cakre daivena noditaḥ. tato Dhavalam anvêṣṭum tasyâ bhrâtâ pravishṭaḥ. 30 Dhavalaṃ mṛitaṃ vilokya tenâ 'pi svaçiraḥ chinnam. atha tâv apaçyanti Madanasundarî tau drashtum pravishṭâ. tato tau mṛitau vilokya sâ 'pi martum udyatâ. açokaçâkhâyâṃ prâptaṃ pâçam sajjikṛitya Gaurîṃ stotum upacakrame. tatas tusṭâ Gaurî tâṃ prâha: „dvaye kalevare çiroyukte kurv“ iti. sâ ca vyâkulitâ vya- 35 tyâsam kṛitavati: bhrâtriçariraṃ patiçirasi yojitam patiçariraṃ ca bhrâtriçirasi. tato Gaurîprabhâvâd utthitau tau dṛishṭvâ samdehâ-kulâ sâ jâtâ: bhartâ bhrâtrivadano jâtaḥ, bhrâtâ ca bhartṛivadanâḥ.

„ataḥ sunayanâ kaṃ bhartâraṃ sevâtâ?“ iti priṣṭo râjâ prâha: „sarvasya gâtrasya çiraḥ pradhânam“ ity uttaram; sakale- 40 ndriyâdbhâraṃ hi çiraḥ.“

ity uktavati sati Vetâlâḥ çinçipâtaruçâkhâyâṃ tathai 'vo 'lla-mbitaḥ sthitaḥ.

iti saptamakathâ.

VIII.

punas tam ādāya pracalitam nṛipam skandhagato Vetālah prāha: „kathām çriṇv!“ iti.

Tāmrāliptadeçe Caṇḍasiṁho rājā. tasya sevām kartum Sattva-
çilo nāma kārpaṭikavesho rājaputraç ciraṁ dvāri sthitaḥ. tato mṛi-
5 gayārasākṛiṣṭaḥ sa *rājā* nirmānushaṁ vanaṁ jagāma. çramāturas
tatra kaṁça sevakaṁ nā 'paçyat. taṁ kārpaṭikaṁ dadarça. āma-
lakadvayaṁ dattvā taṁ ca rājānam āçvāsya mārgaṁ darçitavān.
tatas tena mārgeṇa svanagaraṁ prāpya mantribhiḥ kṛitotsavas taṁ
kārpaṭikaṁ ātmasamaṁ cakāra.

10 tataḥ kadācit Siṁhaleçvarasutām Mṛigāṅkalekhām yācitum bhū-
pena prasthāpito yayau. samudraṁ gatvā pravahaṇam āruhya Siṁ-
halonmukhaṁ tasmīn prasthite [tasmīn] megha unnanāma; tataḥ
pravahanārūḍhā vaṇijo brāhmaṇāç ca Caṇḍasiṁhamahipālaṁ cukru-
çuḥ. tān svāmīçaraṇān krandataḥ çrutvā amṛiṣyamāṇaḥ kārpaṭikaḥ
15 khaḍgam utkoçya samudre mamaḥja. tataḥ pravahane magne
sati sarve te jalacāribhir bhakṣitāḥ, sa kārpaṭikas tu nijotsāhena
rakṣitaḥ; jale dhvajyaṣṭiṁ dṛiṣṭvā tatpārçe praviçya Pātāle
rakṣamālātoraṇam kāñcanapuraṁ dadarça.

tatra gatvā Pārvatīm tusthāva. sa Pārvatīm stutvā tasyā 'gre
20 dāsisaḥsārānugatām divyām kanyām dadarça. tāṁ dṛiṣṭvā kām-
amohitaç citranyaṣṭa iva vismayākulo 'bhūt. sā ca kanyā Gaurīm
pūjayitvā maṇimandiraṁ praviçya sphatikaparyāṅke niṣaṇṇā. so
'pi sādaraṁ tatrai 'va nītaḥ kārpaṭikaḥ sarovare snātum gataḥ.
tatra sarovare kuḍitas Tāmrāliptabhūmipodyāne kṛiḍāpadminitāḍḍ
25 uttasthaṁ. tato matta iva kāmapiḍito 'bhūt.

tata udyānapālena tasyā "gamaṇam rājño 'gre niveditam. Caṇḍa-
siṁhanṛipo 'pi tatra gatvā taṁ dadarça. kathamcil locane utkṣhipya
nṛipam ca pariññāya mandamandena vacasā nijavṛittāntam kathitavān.
taç çrutvā vismito rājā taṁ provāca: „samāçvasihi! abdhimārgeṇa
30 Pātālaṁ gacchāvaḥ.“ ity uktvā sacivanyastarājyaḥ kārpaṭikena saha
Caṇḍasiṁhaḥ samudraṁ yayau.

tato Gauryāçrame tāṁ kanyām apaçyat. sā 'pi kanyā taṁ
rājānam ālokyā pūjānantaraṁ nijadāsīm avocat: „tatra gatvā taṁ
purusharatnaṁ pūjāṁ gṛihāṇe! 'ti vada.“ iti tadvacanena sā dāsi
35 tasya samīpaṁ gatvā tatho 'ktavati. tenā 'py uktam: „iha sthitenai
'va pūjā mayā gṛihyete" 'ti. tayā dāsya ca tadvacane tasyā 'gre
nivedite sati mantrākṛiṣṭe 'va sā kanyā rājāntikaṁ yayau. suva-
ṛṇakadaliramye sarvartuphalapushpāḍhye kāmāne viçrāntam sā abra-
vīt: „he deva! gṛihāyātas tvaṁ mama pūjāṁ gṛihāṇa!“ iti tayā
40 ukte sati rājā prāha: „amunā saha Gaurīm drashtuṁ prāpto 'smi.“
iti çrutvā taṁ kārpaṭikaṁ pariññāya lajjānvitā babhūva. punar api
rājendraṁ sā prāha: „Asuraprabhoḥ Kālanemer ahaṁ putrī, idaṁ
ca puradvayaṁ sarvasiddhikaraṁ. janma-mṛityu-jarā-vyādhivarjitaṁ,
divyasaurabhaṁ mama vartate. anena saha tvadadhinā 'smi.“ ity
45 ākārṇya rājā prāha: „ayaṁ mama suhrīd bandhuḥ svāmī vartate;

etasmai tvaṃ mayā arpitā 'si." iti rājño vacanam ākarṇya sâ „tathe“ 'ti prâha. tām kanyâm Asurarâjyaṃ ca tasmai dattvâ nṛipo 'bravit: „ekasyâ 'malakasyai 'tat phalam, anyad âmalakam mama riṇam asti“ iti. ity uktvâ rājâ nijapadminîtatâd unmamajja.

iti kathâm kathayitvâ Vetâlo nṛipam papraccha: „tayoh kaḥ 5 sattvavân? tvaṃ vada!“ iti pṛiṣṭho rājâ prâha: „atra rājâ kṛita-pratikriyâm kartuṃ samudre nimagnaḥ kârpaṭikadarçitamârgena; atra kiṃ citram? kârpaṭikaḥ çlâghyaḥ, yo 'bhîtaṃ krandâsahishṇuḥ nirâlambe samudre nimamajja.“ ity ukte Vetâlas tatra gatvâ tathai 'vo 'lambitaḥ.

10

ity aṣṭamakathâ.

IX. (VII.)

rājâ punas tam âdâya pracalitaḥ, sa Vetâlaç ca prâha: „dhik te nirbandham idṛiçam! pâpîyasâ Kshântiçîlena katham bhavân samdehe pâtito 'sti? kathâm kathayâmi, çriṇu!

Ujjayinî nâma nagari, Viradevo nâma rājâ: tasya Padmaratir 15 nâma bhâryâ babhûva. sâ ciram Îçvaram ârâdhya Çûradevaṃ ca putraṃ Anaṅgaratiṃ ca kanyakâm lebhe. tataḥ prâptayauvanâ kanyâ prâha: „çûrah samastavidyâpârago mama bharte“ 'ti. tato nânâdeçavâsinaḥ samâgatâs tayâ pratyâkhyâtâḥ. tataḥ sarvaguṇasampanno janaḥ kuto labhyate?

20

tataḥ kadâcic catvâraḥ sarvaguṇasampannâs tulyâkṛitayo varâḥ samâgatâḥ. tatas te samâgatya rājânâṃ kanyâm ayâcanta. tataḥ pratihâreṇa pṛiṣṭhâ nijakulam vidyâṃ ca kathayâmâsuḥ. ekaḥ ka- 25 thitavân: „citraustraṇirnimâṇakuçalaḥ çûdro 'ham.“ anyah kathayati: „vaiçyo 'ham sarvasattvabhavâbhijñah.“ tṛitîyah kathayati: „aham kshatriyah khaḍgi. matsamo nâ 'sti“ 'ti. vipraḥ kathayati: „mṛita-samjivanîṃ vidyâṃ jâne.“ çauryaḥ sarvasampannâs tulyâkṛitîns tân vilokya mantribhiḥ saha Viradevaḥ samdehâkulito 'bhût.

iti kathayitvâ „kasmai dâtavye?“ 'ti Vetâlo nṛipam papraccha. rājâ prâha: „vaiçya-çûdrau kanyâogyau na bhavataḥ; brâhmaṇo 30 'pi pâpavṛittir ayogyâ eva; kshatriyah svastho yogyah.“

iti kathite Vetâlas tatra gatvâ tathai 'vo 'lambitaḥ.

iti navamî kathâ.

X. (IX.)

punar api rājâ tam âdâya pracalitaḥ. skandhagataḥ sa „çrû- 35 yatâm!“ iti prâha.

Virabâhunarapatideçe mahâdhanah Arthadatto nâma vaṇik ba- bhûva. tasya putro Dhanadattaḥ, Madanasenâ nâma putri. Dhana- dattasya sakhâ Dharmadatto vaṇik. sa kadâcid gṛihâgatas tām apaçyata tadâ prabhṛiti kâmaavaçagaç ca babhûva. tato râtrau kâma- jvarasamtaptaḥ kathamcit suhṛitsamâçvâsair nidritaḥ swapne tām 40 evâ 'paçyata. tataḥ prabhâte tām etya sa saṃgamaṃ yayâce. tadvacanam ākarṇya lajjitâ sâ babhâshe: „sakhe! adyai 'va mamâ 'pi tâtena Samudradattâya vacasâ pratipâditâ 'smi. adhunâ para-

vadhûr aham samjâtâ.“ tataḥ sa âha: „mama prâṇasaṃçayo jāyate tvāṃ vinâ; mām sarvathâ bhaja!“ iti. tadvacanāṃ çrutvâ vilajjamānâ sâ provâca: „mayi bhrashtâyām tâtasya kanyâphalaṃ naçyati, tataḥ sakalaṃ kuḷaṃ patati; tatra kâraṇatvaṃ māmakam. yadi tava
5 nirbandho vartate, svapitre kanyâphalaṃ dattvâ kṛitodvâhâ tvāṃ bhajāmi; adûshitâ ekām râtriṃ sameshyāmi. sukṛitaiḥ çape.“ iti çrutvâ harshitāḥ sa yayau.

athâ 'nyadine Samudradattas tām pariṇiya bhuktottaraṃ çayanāṃ nināya. tataḥ sâ cātukâreṇa bahudhâ prârthitâ 'pi nivim na
10 mumoca. Dharmadattasya prâkpratiçrutāṃ smṛtvâ. tato lajjām vihâya bhartâram abravît: „prauḍhâgyaṃ vaidagdhyaṃ bâlâ kathāṃ saḥate? kasya ca Dharmadattasya prathamāṃ prâk mayâ pratiçrutāṃ vartate: „adushtâ tvāṃ sameshyāmi“ ‘ti. tato ‘nujñātum arhasi.“ ity âkarṇya sa tatyāja tām. tataḥ sâ tena samtyaktâ vijane niçi
15 gacchanti caureṇa vidhṛitâ, dhṛtvâ ca tām cauro ‘vadat: „kas tvayâ mṛigyate? aham sarvasvahârî cauraḥ. kva gacchasi mayâ dhṛitâ?“ iti teno ‘kte sâ prâha: „yadi cauro ‘si, gṛihyatām me sarvâbharāṇam.“ „aham tvadarthî, na tv âbharāṇarthî.“ iti teno ‘kte sâ prâha: „ahan-
20 nyena vacasâ aham baddhâ ‘smi. tata âgatya paçcât tava vaçe bhavishyāmi.“ iti çrutvâ sa âha: „nijahastagatāṃ ratnaṃ kas tyajati? paçcât sa tasya bhâjanaṃ na bhavati.“ iti vâdinaṃ tam nija-
vṛittântāṃ nivedya çapathâdikaṃ vidhâya Dharmadattasamîpaṃ pra-
sthitâ.

Dharmadattāṃ prâpya sâ prâha: „aham prâptâ ‘smi“ ‘ti. Dha-
25 rmadatta âha: „parabhâryâ tvāṃ me na gamyâ ‘si“ ‘ti. iti teno ‘kte cauram âgatya tatho ‘ktavanti tenâ ‘pi sâ tyaktâ. tataḥ Samudra-
dattam âgatâ nijavṛittântāṃ nivedya tena saha ratotsavaṃ bheje.

iti kathām kathayitvâ „kas teshām sattvavân?“ iti Vetâlo nṛipaṃ papraccha. nṛipa âha: „dhaninâ Dharmadattena râjabhityâ sâ tyaktâ,
30 ataḥ sa na sattvavân. yat Samudradatto ‘pi tām tyaktavân, „anyâ-
saktamânasâ viraktahṛidayâḥ striyaḥ kiṃ na kurvanti?“ ‘ti mattvâ, ataḥ so ‘pi na sattvavân. cauras tu sattvavân bhavati, yas tām tyaktavân; prâṇāṃ paṇikṛitya caurâ draviṇalobhena dhâvanti.“

iti kathite sati Vetâlas tatra gatvâ tathai ‘vo ‘lambitāḥ.

35 iti daçamî kathâ.

XI. (X.)

bhûyo ‘pi tam âdâya pracalito; Vetâlaḥ „kathām çṛiṇv!“ iti prâha.

Ujjayini nâma nagari, Dharmadhvaḥ nâma râjâ. tasya tisro
bhâryâ rūpavatya âsan, Indulekhâ, Târâvalî, Mṛigâṅkavati ‘ti. tato
vasantasamaye Indulekhayâ saha râjâ kriḍitum udyânavanam agamat.
40 atha kriḍantyâs tasyâḥ karṇotpalam ūrvor upari patitaṃ, tena tasyâ
ūrvur abhajyata. tataḥ sâ katham api dâsîbhîr antaḥpuram nitâ
paryāṅke vishaṇṇâ. punar api râtrisamaye candrodaye jâte Târâ-
valim âhûya prâsâdasyo ‘pari suratam anubhavituṃ râjâ gataḥ;
tatra suratasukham anubhûya râjâ sushvâpa, sâ ‘pi devî surataçrântâ
45 sati saptâ. tatas tasyâ gâtṛe candrakiraṇaiḥ patitaiḥ sphoṭakâvalî

utthitâ. tato bhujaṅgadashṭe 'va sahaso 'tthitâ rājānam
krandanti çayanam yayau. atha rājñâ suratāya Mṛigāṅkavati āhūtâ,
sâ ca samāyâtâ. tato niḥçabde jane sambhūte kuto 'pi musala-
dhvanir abhūt, tam ca çrutvâ tasyâḥ karau samjâtakiṇau jâtau.
tato bhramaradashṭe 'va „hâ hatâ 'smi!“ 'ty uktavati. tataḥ çri- 5
khandarasâdi samsicya rājñâ râtrir ativâhitâ.

iti kathām kathayitvâ Vetâlo nṛipaṁ papraccha: „kâ tāsām
sukumāre?“ 'ti. nṛipaḥ prâha: „musaladhvanim çrutvâ yasyâḥ karau
samjâtakiṇau jâtau, sâ tāsām sukumâratate.“ 'ti kathite Vetâlaḥ 10
punah çinçipâtaruçâkhâyām ullambitaḥ.

iti ekâdaçi kathâ.

XII. (XI).

punar api tam âdāya prasthitam nṛipaṁ skandhagato Vetâlaḥ
„çrūyatām!“ iti prâha.

Āṅgadeçe Yaçaḥketur nâma rājâ, Dīrghadarçi tasya mantri;
tasmin rājyabhâram vinyasya sa kâminiḥ sisheve. tasmin nṛipe 15
sa mantriputraḥ na vayo 'bhūt. atha Medhâvinyâ bhâryayâ
samçintya râtrau tīrthayâtravyājena sa yayau. krameṇa vrajan sa
mahodadhes tiram prâpa. tataḥ samudramadhye tam kâñcanapa-
rvatam dadarça; tasya sanipe kanakamayaparyañkasthitām kanyām
dadarça. tam vilokya vismitas tasyâ gītam açriṇot. tatas tad- 20
darçanâçcaryavismitam Dīrghadarçinam barbarah karṇadhâraḥ prâha:
„kim tvaṁ vismito 'si? atra sarvadâ ekâ kanyâ dṛiçyate, na câ
'syâ nâmâdikam jñâyate.“ iti tasmin bruvati pavanasyâ 'nukūlyena
dvipaṁ prâpa. kṛitakṛityas tasya grihe kimcitkâlam sthitvâ na
cirât svanagaram âyayau. 25

atha „Dīrghadarçi samâgata“ iti Yaçaḥketur açraushīt. tato
dvârapâlenâ "gatya „Dīrghaḥ samâgata“ iti rājñe niveditam. tato
hrishṭo narapatim eva samâgataḥ. tam parishvajya rājâ prâha:
„katham asmân vihāya tvaṁ gato 'si?“ *Dīrghadarçi* āha: „tīrtha-
yâtrârtham gato 'smi“ 'ti. „kim kim âçcaryam dṛiṣṭam?“ iti. 30
samudre dṛiṣṭam âçcaryam tam kanyām ca kathitavân. tam ni-
çamyâ taddarçanasamnutsuko 'bhûn nṛipaḥ. tataḥ Dīrghadarçine
rājyam samarpya tam drashṭum sa jagâma.

tatra mârge Kuçanâbhena muninâ „dayitām prâpsyasi“ 'ty
uktaḥ, paççât Lakshmidattasya pravahanam ârûdhaḥ. tataḥ samu- 35
dramadhye maṇipâdapasamipe tam kanyām dadarça. tam vikshya
sa rājâ kâmapidito 'bhūt. „bho ratnâkara, mama kântam vitare!“
'ty uktvâ jale mamajja. „pûrvabhâryām samanveshṭum asau Yaçaḥ-
ketuḥ samudram praviçe 'ham“ iti uccacâra. tad âkarṇya samâ-
çvasya kṛitakâryo vaṇik svanagaram yayau. nṛipo 'pi samudram 40
praviçya ratnamayam puram dadarça; tatra svarṇamandire maṇi-
paryañkopari sthitām kanyām dadarça. sâ 'pi prachannaveshanara-
patitvam vicârya kâmatūrâ babhûva. tatas tayâ tasya satkâro
vihitaḥ. tatas tasyâ nâmâdikam âkarṇya khatvâyām upaveçitaḥ.
tatas tayoh sambhogâbhimukham mano 'bhūt, iti ca tayâ proktam: 45

„krishṇacaturdaçim ashtamim ca vibhaya aham tavā 'dhinā 'smi.“
pratidinam tayor navam navam suratam āsīt.

- tataḥ krishṇacaturdaçim prāpya „asmin nalinīmaṇḍape tvayā
na pravishṭavyam!“ ity uktvā prayayau. so 'pi khaḍgam ādāya
5 dūrasthaḥ san dadarça: Kṛitāntasamtrāsānmnā rakshasā nigirṇā sā.
[dadarça:] tato grastām tām vilokya kopena khaḍgam ākrishya tam
jaghāna. tena nṛipeṇa tat tasya chinnaṁ çiraḥ bhūmau pā-
titam. tatas tasyo 'darān nirgatā sā kshīṇaçāpā; sā kāntam uvāca:
„aham Mrigāṅkadattasya Vidyādhara-pateḥ putri-putrasahasrasya
10 jyeshṭhā Mrigāṅkavati bhavāmi. sa mām vinā divyarasam bho-
janam na bhuṅkte. ekadā krishṇacaturdaçyam Gaurivrate aham
uposhitā abhavam: tato dinam ekam tāto 'py uposhito 'bhūt. tataḥ
kopātmā çāçāpa: „caturdaçyam ashtamyām rākshaso bhuktvā
avikshitām tvām na tyajati. yadā Aṅgarājas tava bhartā *bhūtvā*
15 *rākshasam* mārayishyati, tadā tvam muktā bhavishyasi.“ ataç ca
tvayā tad raksho nihatam, aham ca nasṭaçāpā jātā. tubhyam
svasty astu, gacchāmy aham.“ iti çrutvā Aṅgarājo viyogavidhuraḥ
proktavān: „mayā saha dinasaptakam vihritya gacche!“ 'ti. iti tenā
rṛhitā sā tatra vijahāra. tatas tayā saha pushkarinī-tire nimajjya
10 nijapuram āgataḥ.

- tato Dīrghadarçinam āsādy nijakathām nivedya priyāvāpti-
mahotsavam bheje. atha saptame dine manushyasamgamā vismṛi-
tavati. vidyārahitām jñātvā rājā harshaṁ cakāra. tasminn utsava-
dina eva Dīrghadarçai paralokam agamat: sarvair apy ajñātakāraṇo
25 ardharātre mṛitaḥ.

- iti kathayitvā Vetālo nṛipaṁ papraccha: „mantriṇo maraṇe ko
hetur? iti. kim „iyam kāmīni mayā na prāptā, rājñā prāptā“
iti hetor mṛitaḥ sa? kathaya! atha „mayā rājyaṁ prāptam, rājā
samudramagno 'pi na vinashṭa“ iti hetor vā mṛitaḥ? satyam ka-
30 thaya!“ iti pṛiṣṭho rājā prāha: „yena kāraṇena sa mantri mṛitaḥ,
tat tvam çṛiṇu: „prathamata eva rājā strīvyasanāt sarvaṁ rāja-
kāryaṁ parityaktavān; samprati divyām enām avāpya adhikam
vyasanī bhavishyati: atha ekāki katham rājyaṁ rakshishyāmi?“
iti vicintya mantri mṛitaḥ.“

- 35 iti kathite Vetālas tatra gatvā tathai 'vo 'lambitaḥ.
iti dvādaçī kathā.

XIII. (XII.)

punas tam ādāya pracalitam nṛipaṁ „çrūyatām!“ iti prāha.

- Vārāṇasi nāma nagarī; tatra Devaśvāmī brāhmaṇaḥ, tasya
putro Harisvāmī; Lāvāṇyavati nāma tasya bhāryā atyantarūpavati
40 babhūva. ekadā tayā saha sambhogam vidhāya Harisvāmī prāsāda-
çikhare suptaḥ. atha surataçrāntām atisundarākṛitīm vilokya Ma-
danavego Vidyādharo hṛitavān. prātaḥ prabuddho dayitām apaçyan
duḥkhita unmatta iva tatra tatra babhrāma. atha duḥkhāturas
tīrthāni babhrāma. sarvatra paribhramya Padmanābhabrāhmaṇasya
45 sattraçālāyām upaviṣṭaḥ. tatra tatpatnyā dattam paramānnam

avâpya nalinitire nyagrodhasya taror adhasatâ suptaḥ. atha çyenâ-hataḥ pannagas tasya bhojanasyo 'pari lâlâṃ tatyâja; adriṣṭaṃ bhuktvâ sa mṛitaḥ. taṃ mṛitaṃ jñâtvâ tena dvijena nijapatnî nishkâçitâ.

iti kathayitvâ Vetâlo nṛipaṃ papraccha: „kasya brahmahatyâ jâte?“ 'ti. râjâ prâha: „çyenapîçḍitena sarpeṇa vishaṃ yan nikshiptaṃ, vihvalatvât tasya dosho na bhavati; vidhinirdiṣṭaṃ bhakshyaṃ bhoktum udyatasya çyenasyâ 'pi dosho na bhavati; sabhâryaḥ sattra-dhâmapatir api nirdoṣaḥ; atra ajñâtvâ yo vadati, sa eva pâpi. ahaṃ tâvad evaṃ vedmi. tava mate kiṃ vartate? kathaya!“

iti çrutvâ Vetâlas tatra gatvâ tathai 'vo 'llambitaḥ.

iti trayodaçi kathâ.

XIV. (XIII.)

punas tam âdâya pracalitaṃ nṛipaṃ „çrûyatâm!“ iti prâha.

Ayodhyâ nâma nagari, Viraketus tatra râjâ; tasya nagare Ratnadatto nâma vaṇiḥ babhûva, tasya putrî Ratnavatî nâma atilâvaṇyavatî pratishiddhavihâ babhûva. atha râtrau cauropaplutaṃ nagaram avalokituṃ râjâ jagâma. sa cauram avalokya „kas tvam?“ iti papraccha. „devîputro 'ham“ iti caura âha. caureṇâ 'pi sa râjâ priṣṭo „râjâ 'ham“ ity uvâca. tataç caureṇo 'ktam: „âgaccha, tubhyaṃ draviṇaṃ prayacchâmi.“ bhûgrihasya bahis taṃ râjânaṃ vadhârthaṃ nidhâya caure grihamadhye pravishṭe sati tadgrihaceṭikâ samâgatya râjânaṃ prâha: „ayaṃ viçvâsaghâtaç cauras tvâṃ mârâyishyati; çighraṃ gaccha!“ iti çrutvâ râjâ râjadhânim alakshito 'bhût. prabhâte tûrṇaṃ utthâya cauraṃ grihitavân. tatas tasya vadhaḥ samâdiṣṭaḥ.

taṃ hanyamânaṃ çrutvâ vaṇikputrî pitaraṃ prâha: „ayaṃ mayâ vṛito 'sti, raksha tam!“ iti. iti tasyâ nirbandhaṃ vilokya tasya mokshâya râjñe dhanam dadau; tato vihasya râjâ prâha: „yaç cauraṃ mocayati, so 'pi vadhya“ iti. iti râjñâ prokte sa vaṇik sutâṃ prayayau; caurasyâ 'nugamanaṃ kartuṃ sâ çmaçânaṃ gatvâ tatra dhṛitaṃ dadarça. atha kiṃcid avaçiṣṭajîvas tâṃ dṛiṣṭvâ vihita-rodano vihasyâ "tmânam atyajat.

tatas tena saha citârûdhâṃ tâṃ [ca] vilokya çmaçânavâsî Çanâkaro varam dadau; asau योग्यं putraçataṃ vavre; çriyâ dharmeṇa ca yuktaṃ bhartâram ajivayat. tataḥ prâptajîvitaḥ sa prâjñâḥ senâpatir abhût.

iti kathayitvâ Vetâlo nṛipaṃ papraccha: „tena kathaṃ rodanaṃ kṛitaṃ kathaṃ vâ hâsaḥ kṛitaḥ?“ iti priṣṭo râjâ prâha: „taṃ mocayituṃ gato vaṇik vadhyatâm“ iti râjâdeçaṃ çrutvâ sa rodanaṃ kṛitavân; daivalikhitaṃ pramârṣṭuṃ kaḥ kshama? iti strivṛittaṃ ca vilokya sa hasitavân.“

ity ukte sati Vetâlas tatra gatvâ tathai 'vo 'llambitaḥ.

iti caturdaçi kathâ.

XV. (XIV.)

atha tam adāya pracalitam nṛipam skandhagato Vetālaḥ „çrū-yatām!“ iti prāha.

- Naipāladeṣe Yaçaḥketur nāma rājā, tasya putri Çaçiprabhā nāma. kadācid vasantotsave Manaḥsvāmī tām kanyām dadarṣa.
- 5 tām vikshya sa Manmathākraṇto 'bhūt. tataḥ krodhād ādhorāṇam nihatya gajaḥ samāyayau. tadbhayaavitrastām tām sa yuvā asāntva-yata. tato dvijaputreṇa rakshitā sā bālā kṣaṇam tatra sthithvā grīhāntaram jagāma. so 'pi kāmajvarabharākraṇto 'jivitāçayā mitra-grīham yayau. Çaçinā saha sadasi sthitena Mūladevena tam vi-
- 10 kshya „Kandarpasarpadashtā“ iti vijñātam. tadvṛttāntam ākarṇya strirupadhāriṇīm yogaguṭikām dadau. kāntakanyārūpam dvijapu-tram samādāya vṛiddharshirūpo Mūladevo mahipatiṇi prayayau. yathocitāptasatkāro Mūladevo Yaçaḥketum āha: „iyam kanyā sva-putrārtham anītā; taruṇaḥ sa kvā 'pi gataḥ, tam anveshṭum vra-
- 15 jāmī. nyāsibhūtām imām tvam raksha!“ ity uktvā sa nirayau. rājā 'pi nijasutām Çaçiprabhām samāhūya „dvijasutam raksha tām!“ iti prāha. tato Manaḥsvāmī viçrabdhām tām uvāca: „sakhi, katham udvigne 'va lakshyase? brūhi!“ iti tena prishṭā sā prāha: „sakhi, udyāne kuṇjaratrastā; tadā mayā ko 'pi yuvā dṛishṭaḥ, taddarṣanam
- 20 ārabhya bhujagadashtāvrittīm lebhe. adya svapne tena saha rato-tsavo jātaḥ.“ iti çrutvā Manaḥsvāmī purushākṛitir abhūt. tam prativijñāya lajjitā tadālīnganotsukā babbhūva. tatas tayoḥ svecchayā ratam abhūt. satatam sevyamānā rājaputri kālēna garbhīṇī babbhūva. atha mātuleyī tasyāḥ svasā Mrigāṅkavati mantrisūnave vitirṇā; atha
- 25 tadutsave mātulena rājaputri nimantritā. atha tām kṛitrimām ka-nyām vilokya mantrisutalī kāmapiḍito 'bhūt. mumûrshaṁ mantri-putram vilokya nṛipo vipranikshepakanyām tasmai dattavān. diya-mānā sā prāha: „aham vipreṇa nyāsikritā anyasmai katham dattā? atha vā rājā balavān, tadādeçam aham karomi. ayaṁ mantriputras
- 30 tirthayātrām vidhāya mām sprīçatu.“ tataḥ sa tām prāpya tirthāni yayau. strirūpaḥ sa tadgehe sthithvā tajjāyām viçvāsya bhuktavān. tato mantriputram āgacchantam jñātvā sa tajjāyām grīhitvā nirayau. atha Mūladevaḥ Çaçinā saha nṛipatiṁ abhyetya nijakanyakām yayāce, so 'pi niruttaro bhīto rājā mantribhir vicārya svasutam dadau.
- 35 tataḥ Çaçine rajasutam dattvā Mūladevo yayau. atha Manaḥsvāmī tadvṛttāntam ākarṇya mārge āgatyā Çaçinam prāha: „iyam mayā gāndharvavivāhena pariṇītā madgarbhayuktā ca mama bhāryā di-yatām!“ ity ākarṇya Çaçi prāha: „asyā janakena iyam mama dattā, ataç ce 'yam mama bhāryā.“ iti tayoḥ vivāde jāte nirṇayasthānam
- 40 avāpya adhomukhaḥ san na kiṁcid ūce.

iti kathayitvā Vetālo nṛipam papraccha: „kasya sā bhārye? 'ti, kathyatām!“ nṛipaḥ prāha: „Çaçi dharmeṇa tatpatir“ iti. „Manaḥsvāmī prachannakāmī, pitrā tasmai na dattā. yas tasyās tanayaḥ, so 'pi sahoḍhaḥ Çaçinā eve.“ 'ti kathite Vetālas tatra

45 gatvā tathai 'vo 'llambitah.

iti pañcadaçī kathā.

XVI. (XV.)

punas tam ádāya pracalitam nṛipam Vetālah „çrūyatām!“
iti prāha.

Himācalasyo 'pari Kāñcanapuram nāma nagaram asti. tatra
Jimūtaketur nāma rājā; tasya Vidyādharaputri Kanakavati nāma
bhāryā, tasya Jimūtavāhano nāma putro 'bhūt. sarvagūṇasampan- 5
nam tam rājye 'bhishicya pitā kalpavṛikṣam sudhāphalam dadau.
tena dāridranāçārtham sa kalpavṛikṣo 'rthibhyaḥ pratipāditaḥ:
kṣaṇena hemnā paripūrya so 'driçyo 'bhūt. suravṛikṣarahitam
jñātvā gotriṇas tadrāshṭralaharaṇāyo 'dyamam cakruḥ. atha Jimūta-
vāhanas tadviceshṭitam jñātvā tadvadhākulitamanā rājyam tyaktavān; 10
sa pitrā mātṛā ca saha tapase siddhasevitam Malayam yayau; tatra
gatvā pitroḥ saparyāṃ kurvan Jimūtavāhanas tasthau.

tataḥ kadācin Madhukarākhyena sakhyā saha ramaṇīyam udyā-
nam drashtum yayau; tatre "çvaraprāsādam dadarça; tatra Devi-
grihe divyām kanyām apaçyat. tam vilokya sa Kāmabhāṇaparāhato 15
babhūva; sā 'pi tam vilokya kāmavaçagā 'bhavat. tataḥ sa rājā
tatra gatvā „ke 'yam bhavati?“ iti tatsakhīm papraccha. sā ca
„Viçvāvasor Gandharvapateḥ sutā Malayavati bhavati“ 'ti Jimūta-
vāhanena priṣṭhā pratyāha. atha sakhīm āhūya sā pratasthe. tato
nijamandiram prāpya Makaraketunā †driṣṭhā ativyathitā 'bhavat. 20
tataḥ sakhyā priṣṭhā sā prāha: „tato 'dyāne ko 'pi puruṣo dṛiṣṭhaḥ;
taddarçanam ārabhya mama 'yam avasthā jātā.“ Jimūtavāhano 'pi
tādrigavastho 'bhūt; tato Madhukareṇa sakhyā priṣṭhas tad evam
samtāpakāraṇam āha. tataḥ sā udyāne gatvā vṛikṣe pāçam ba-
ddhvā ātmānam vyāpādayitum udyatā Bhagavatīm prāha: „bhaga- 25
vati Gauri! janmāntare 'pi sa eva me bhartā bhūyāt!“ ity uktvā
yāvad ātmānam vyāpādayati, tāvad Devi prāha: „Jimūtaketoh putraç
cakravartī Jimūtavāhanas te bhartā bhaviṣyati.“ iti Devyā nishi-
ddhā. imam ca vṛittāntam *dṛiṣṭvā* Madhukaraḥ prāha: „ehi!“ 'ti.
tāvatā tasyāḥ sakhī prāha: „Jimūtaketunā Jimūtavāhanārtham Vi- 30
çvāvasus tvām yācitāḥ, adyai 'va tava vivāho vartate; āgaccha nija-
mandiram!“ iti çrutvā Malayavati Jimūtavāhanaç ca svamandiram
gatau. tatas tam pariṇīya Jimūtavāhanaḥ pitroḥ çuçrūṣam *kurvan*
svairam tayā saha reme.

ekadā Viçvāvasunā saha vanāntam ālokayann ambhodhitiram 35
jagāma. tatra tam parvatākāram asthisamūham dadarça. „kim
idam?“ iti priṣṭho Viçvāvasuḥ prāha: „Garuḍena bhakṣhitānam pa-
nnagānām asthisamūho 'yam; samprati Vāsukinā Garuḍena sama-
yam vidhāya pratyaham ekaiko nāgo viçriyate.“ atrā 'ntare „hā
Çaṅkhacūḍa!“ 'ti rudatī tanmātā dṛiṣṭhā; „hā Çaṅkhacūḍa! hā Çaṅkha- 40
dhavala!“ ityādi nānāvidham vilapanti tena dṛiṣṭhā. Jimūtavāhanaḥ
prāha: „adya tvadiyam putram ātmadānena rakṣiṣhyāmi“ 'ti. „he
Çaṅkhacūḍa! tvam tishṭha! aham ca tvatkṛite ātmānam prayacehāmi.“
Çaṅkhacūḍa āha: „evam na vācyam! mādṛiçasya triṇasya kṛite ja-
gadāmbanabhūtasya vināçaḥ kriyate. santi samudre mādṛiçā ba- 45

havaḥ parāḥ çatāḥ, bhavādṛiṣas tu prithivyām na dṛiṣyate. atah katham triṇasya mūlyena ratnam vikriyate?" evam āgrahaṁ kurvann api Çaṅkhacūḍo nishiddhaḥ.

- atha Garuḍaḥ samāgatas, tena Jimûtavāhanena Garuḍāyā "tmā
 5 samarpitaḥ. mukhe nikshipya niyamānasya tasya raktadhārāpu-
 raḥsaraṁ cūḍaratnam Malayavatyā aṅke [cūḍaratnam] apatat, sā
 ca samtrastamanās taj Jimûtaketave nyavedayat. tataḥ Çaṅkha-
 cūḍas taṁ deçam āgatya „hā mahāsattva Vidyādharendraputra!
 kva gato 'sī?" 'tyādi vilalāpa. iti vilapya jīvitatyāgāya dṛiḍha-
 10 matir Garuḍapadaviṁ anusasāra. „aho, susattvavān esha!" iti
 samjalpan Garuḍo visishmiye. çeshajivam api prasannavadanam
 taṁ vilokya „ko bhavān?" iti Garuḍaḥ papraccha. Jimûtavāhanaḥ
 prāha: „kim etena vicāreṇa? çighraṁ mām bhakshaya!" etasmin
 avasare Çaṅkhacūḍaḥ samabhyetyā 'bravit: „hā mahāsattva! Garuḍa,
 15 mā sāhasaṁ kṛthāḥ! prāptaṁ Çaṅkhacūḍaṁ mām na paçyasi?
 ayam Vidyādharendraputro bhavati! madiyam jihvādvayam paçya!"
 ity uktvā vipulaṁ vakshaḥ prasārya „mām bhakshaye!" 'ty āha
 Suparṇam. tato 'sthiçesham taṁ tyaktvā pannageçvare viṣaṇṇe
 sati Malayavati gurubhyām sahā "yayau. Malayavati tathāgataṁ
 20 prāṇanāthaṁ vilokya mumoha; Jimûtaketus tanayam vilokya jāyayā
 saha papāta. †Tārkshyeṇā "çvāsya mānusheshu gateshu mātā putraṁ
 samsmṛitya çuçoça. kimcieçshajīvaḥ sa janānīm abravīt: „vina-
 çvarasya asya çarīrasya, mātāḥ, kim çocyate?" atha Malayavati
 maraṇaikakṛitodyamā Bhagavatyā nishiddhā, Jimûtavāhanam ca
 25 jivitavati tasmai cakravartipadaviṁ dadau. iti kṛtvā Bhagavati
 tirodadhe. tato Devagandharvāḥ sarve 'pi tasya sattvam apūjayan,
 Garuḍo 'pi tasya varadaḥ sapvṛittaḥ. tatas tena yācitāḥ sarvanā-
 gānām abhayadakṣiṇām dadau, prāṇmāritān asthiçeshān panna-
 gānāç cā jīvayat. tato Jimûtavāhanaḥ Kāñcanapuram prāpya pitroḥ
 30 çuçrūshāṁ kurvan dayitayā saha reme.
 iti kathayitvā Vetālo nṛpaṁ papraccha: „Çaṅkhacūḍaḥ sattva-
 vān uta Jimûtavāhanaḥ?" rājā prāha: „Çaṅkhacūḍaḥ sattvavān; ayam
 bālo 'pi nijaucityān na cacāla; Jimûtavāhanasyā "tmadāne kim
 citram? bodhisattvo bahuças tanuṁ dattavān.
 35 tapas tivrāṁ, yaçaḥ çubhram, çlāghyā strī, sattvam unnatam
 nirvyājadānam hi nṛiṇām: pūrvābhyastaṁ hi jāyate."
 iti çrutvā 'lakshito 'bhūd Vetālaḥ.
 iti shoḍaçi kathā samāptā.

XVII. (XVI.)

- bhūyo 'pi tam ādāya prasthitaṁ nṛpaṁ Vetālaḥ „çrūyatām!"
 40 iti prāha.
 Kanakapuram nāma puram, Yaçodharo nāma rājā. sa kadācit
 samabhyetya vaṇijā bhayād vijñāpitaḥ: „mama kanyāratnam vartate,
 devas tasyā bhājanam vartate." iti çrutvā narapatīḥ tām dṛaṣṭum
 dvijān prāhiṇot. te Unmādinīm nāma tām dṛiṣṭvā unmādam
 45 prāptā: „imām prāpya rājā prajākāryaparāṇmukho naçyati" iti vi-

cintya te nripatim âgatya durlakshaṇām tām iti proktavantaḥ. tato rājā anādrītām senānyai dadau. tataḥ sa rājā co 'tsavaṃ drashtuṃ pure cacāla. tato „durlakshaṇe“ 'ti anena ahaṃ vyākhyātā” iti Unmādinī rājñe svakāyam adarçayat. tatas tām vikshya sa rājā Anaṅgapīḍito 'bhūt. yaic ca durlakshaṇe 'ty uktā, te purān nishkāçitāḥ. 5

iti kāmapiḍitarājānanam âlokya Virājānāmā vayasyaḥ piḍākāraṇaṃ papraccha. nripaḥ prāha: „Unmādinīdarçanam eva mama piḍākāraṇam“ iti. iti jñātavrittāntaṃ sa senānyaṃ prati piḍākāraṇaṃ nripaḥ kathitavān, senāniç ca rājānam âgatya provāca: „deva! rājā ratnabhājanam vartate, Unmādinī ca ratnabhūtā; tasmād devo grihṇātu!“ iti teno 'kte rājā "ha: „mayā rājñā satā paradārapradharshaṇaṃ kathaṃ kriyate? yady api tvayā atibhaktyā evam ucyate, tathā 'pi mūrdhābhishiktānām asmākam anucitam. ahaṃ prithivipālo bhūtvā akīrtiṃ na karomi. 10

kule dharmaguṇāḥ santi, dharme yaçasi cā "daraḥ, matič ca paradāreshu: satyaṃ na sadriçaṃ mama.“ 15

iti paradāraparāṇmukhaṃ taṃ jñātvā senāpatir grihaṃ yātaḥ, rājā ca tām snaran yaçaçarīro 'bhūt. tato rājñi uparate senāpatir api çokavilvala vahnim praviveça.

iti kathayitvā Vetālo nripaṃ papraccha: „kas tayoh sattvavān?“ 20
iti. rājā prāha: „bhrityānām svāmibhaktir bhavati, iti nā "çcaryam; narendraḥ çlāghyaḥ ekaḥ, prāṇān tatyāja, yo na maryādām tyaktavān.“

iti kathite alakshito Vetālas tatra gatvā tathai 'vo 'lambitaḥ sthitaḥ.

iti saptadaçi kathā.

25

XVIII. (XVII.)

bhūyo 'pi tam âdāya pracalitaṃ nripaṃ Vetālaḥ „çrūyatām!“ iti prāha.

Ujjayinī nāma nagarī, tatra Candraprabho nāma rājā. tasya nagare Devasvāmī dvijo babbhūva, tasya putraç Candrasvāmī, sa ca dyūtavyasani babbhūva. sa Candrasvāmī dhūrtair vañcito latābhir baddhaç ca, tato „mṛito 'yam“ iti tais tyaktaḥ. tato nirgataḥ çūnyaṃ devālayaṃ prāpya bhasmabhūṣitaṃ tapasvinaṃ dadarça. tato bubhukshitas tena nimantritas tadvidyāvinirmitaṃ kāncanapuram bheje; tatra candravadanābhīḥ kṛitaṃ rājopacāreṇa snāna-bhojanādikaṃ lebbe, surasundaribhir vicitraṃ surataṃ prāptavān. 30
iti tadvidyāvinirmitaṃ sukhān anubhūya prabhāte tadvirahitaḥ çokākulo 'bhūt. tatas tasya kṛipayā pratyahaṃ tathā kṛitavān: niçi yat sarvaṃ driçyate, prabhāte na kimcana. 35

tataḥ kadācit tam ârādhya vipro 'bhāshata: „bhagavann, ipsita-siddhidām vidyām me dehi!“ 'ti. tapasvi prāha: „iyaṃ vidyā niya-māsādhya, jalamadhye praviça japa ca, svapnavat sarvaṃ drakshyasi.“ 40
ity uktvā tasmai nijām vidyām naditire dattavān, dvijo 'pi tām prāpya sahilamadhye praviçya sarvaṃ ātmānam ātmanā 'paçyat. Hiranyapuravāsinaḥ Çaṅkarapurodhastanayām Çaçiprabhām nāma bhāryām lebbe. sa vipras tayā saha tatra vijahāra. kadācid daiva- 45

- yogāt sarpeṇa nihatām tām vilokya sa vilalāpa „hā priye!“ ityādy uktvā. iti vilapantaṁ tām devadūtaḥ prāha: „nijāyusho 'rdham asyai prayacche!“ 'ti. tac chrutvā tasyai āyusho 'rdham dattavān. atha prāptajīvitām tām ālokyā samālīngya ca sa nananda. tataḥ
- 5 kālēna kamalanayanaṁ tanayaṁ lebbe. iti mantravikalpārthaṁ vilokayan sa vratinā tena vibodhitāḥ, vahnipraveçāya samudyataḥ. tatas tanayotsangayā patnyā prārthya māno 'pi samāviçat. tato 'numaraṇena yuktām bhāryāṁ vilokya „hā pāpo 'smi!“ 'ti jaḍatām yayau. tatas tena pāvakena anirdagdhas tasmād udatishṭhat. tad-
- 10 divasacaturbhāge . . . drishṭvā savismayaḥ sarvaṁ vratino nivedya vidyāṁ vismṛitavān. tadupacārāt tadguror api vidyā vinashṭā, tataḥ sa gurur avadat: „nirvikalpena tvayā "disṭaṁ mayā ca kṛitam; iti na jāne, kathaṁ vidyā gate“ 'ti. bhrasṭavidyas tapasvy api tatkāraṇaṁ cintitavān.
- 15 iti kathayitvā Vetālo nṛpaṁ papraccha: „vidhānena kṛite 'ti sā vidyā kathaṁ na siddhe?“ 'ti. rājā prāha: „yatho 'ditaṁ kṛitaṁ, kiṁ tu bhāvo 'sya tatkālaṁ bāndhaveshu gataḥ, tena prajashṭā vidyā; taddoshād guror api vinashṭā. vidyā na dusṭhānām; guru-
'bhaktirahitānām vidyā na sidhyati.“
- 20 iti kathite Vetālaḥ punar api çinçipātaruçākhāyāṁ gatvo 'lambitaḥ sthitaḥ.

iti ashtādaçi kathā samāptā.

XIX. (XVIII.)

bhūyo 'pi tam ādāya pracalitaṁ nṛpaṁ Vetālaḥ „çrūyatām!“ iti prāha.

- 25 Kāṅkolakaṁ nāma nagaraṁ, Sūryaprabho nāma rājā. Tāmra-
lipitanivāsino Dhanadattasya vaṇijo bhāryā Hiranyavati nāma; tasyāḥ
putri Dhanavati nāma; sā yauvanaṁ çanaḥ prāptā. kālēna tat-
pitari divaṁ yāte gotrajais taddhanaṁ āhartuṁ tajjananī vidhṛitā.
sā bhītā nijaṁ ābharaṇaṁ gṛhītvā sutayā saha alakshitā palāyitā.
- 30 tato nirālokaṁ gacchanti çūlasthaṁ naraṁ skandhena jaghāna.
skandhāghātajanitavyathaḥ sa cauraç cukroça: „hā bato 'smi!“ 'ti.
vaṇigbhāryayā prishṭaḥ sa „cauro 'smi“ 'ti prāha: çūlasthasya me
tṛitiyā rātrir vartate. tivravyatho 'pi pūrvasameçitapātakenā 'haṁ
jivāmi.“ ity uktvā tām papraccha: „kā tvam asi?“ 'ti. tadana-
- 35 ntaruṁ candrodayo jātaḥ. tataç cauras tām prāha: „kanyai 'shā
mama diyatām!“ iti. „mumūrshur esha vṛithā pralapati“ iti mā
cintaya! tvayā datte 'yaṁ mamā 'jñayā putraṁ prāpsyati, tena cā
'haṁ paralokaṁ prāpsyāmi“ 'ti. „mama ca suvarṇalakshaṁ asti,
tad gṛhāṇa, kanyāṁ dehi!“ iti çrutvā sā jalapūrvāṁ dadau. so
- 40 'pi vṛikshādhasṭān nikshiptaṁ suvarṇalakshaṁ tasyai dattavān. putrā-
rthaṁ cauro 'pi tām anujñāya [cauro 'pi] vyāpadyata. tato bhartur
mitreṇa Kunārādattena saha sā cauraṁ dadāha. tataḥ suvarṇaṁ
gṛhītvā Sūryaprabhasya nagaraṁ sā gata.
- ekadā: saudhaṁ āçritā sā; tayā Somasvāmi dvijaputro drishṭaḥ;
- 45 tasya hṛidaye samtāpaṁ cakāra, vaṇikputri ca tām vilokya kūma-

piḍitā bhartur anujñāp ca smṛitvā tam āhvātum sakhīm prasthāpayāmāsa. Somasvāmī prāha: „yadi ekasyā rātreḥ pañcaçatī rūpyāṇi diyate, tarhi samāgacchāmī.“ 'ty ukte tasyai pañcaçatīm dattvā navasuratasukham anubhūtavati. tataḥ kālēna tasyāḥ putro babbhūva.

5

tasmin putre jāte svapne Çivas tām tajjananīm ca prāha: „Sūryaprabhasya rājño dvāri suvarṇasahasreṇa saha ayam putro mañcake rakshyatām!“ iti; sā ca tathā kṛitavati. rājā 'pi svapne Çambhunirdiṣṭam putram prāpya putratve kalpitavān, Candraprabho nāma abhūt. Candraprabham prāptayauvanam sarvagūṇasampannam vilokya cakravartīçriyam tasmai dattavān. rājā Vārāṇasīm yayau. tatas tapasā bhūpāle svargam gate sa çokasamtaptaḥ Candraprabho jalakriyādikam vidhāya mantrishu rājyam vinyasya svayam çrāddham kartum Gayām yayau. tatra gatvā purohitavacasā nāma-gotram uccārya piṇḍe pradīyamāne hastatrayam dadarça. tad vilokya vismayāviṣṭo rājā vṛiddhān çruti-smṛitivicakṣhaṇān prāha: „kim etad?“ iti. „ekaç caurasya hastah, çastra-çaṅkulāñchito hasto bhavati. dvitīyaḥ pavitrapāṇir brāhmaṇasya hasto bhavati. ayam kaṅkaṇabhūṣhaṇaḥ padmanibho rājño hasto bhavati. kasmai piṇḍaḥ pradīyatām? iti niçcayam nā 'dhigacchāmaḥ.“ rājā vipravacaḥ çrutvā samdehā-kulo 'bhūt.

10

15

20

iti kathayitvā Vetālo nṛipam papraccha: „kaḥ piṇḍayogyo bhavati?“ 'ti. rājā prāha: „vipras tatpitā na bhavati, yo mūlyena ekām rātrim tanmātrā saṅgamam cakāra; rājā 'pi kāñcanam gṛihitvā saṃskāram kṛitavān, ataḥ so 'pi na piṇḍam arhati; caura eva tasya pitā, yaḥ suvarṇam dattvā mātṛā dattam tajjananīm prāptavān. ataḥ sa eva piṇḍam arhati.“

25

iti kathite Vetālas tatra gatvā tathai 'vo 'llambitaḥ sthitaḥ.
ekonaviṇçatitamā kathā.

XX. (XIX.)

punar api tam ādāya çighram gacchantam Vetālaḥ prāha: „çrūyatām!“ iti.

30

Citrakūṭaparvate Candrāvaloko nāma rājā atiratnavān abhavat. sa kadācin mṛigayārasākriṣṭas turageṇa vanam prāpa. tatra vane vimalam sarovaram dadarça. tatra kṣhaṇam viçramya . . . divyām kanyām dadarça. tām vilokya sa kāmākulito 'bhūt. tatas tatsakhya „Kaṇvasya muneh sūtā Indīvaraprabhānānnī bhavati“ 'ti jñātvā Kaṇvamunim gatvā kanyām yayāce. so 'pi rājñe sādaram kanyām dattavān. tatas tām ādāya vrajan nṛipaḥ saṃdhyākāle sarasas tīram prāpa. athā 'çvatthatarumūle avatīrya tayā saha navam navam surataḥ bheje.

40

tataḥ prabhāte vikaṭādhara-daṇṣṭro Jvālāmukho nāma brahmarākshasaḥ samabhyetya nṛipam prāha: „asmin mamā "çrame duṣṭa-kanyayā saha mamō 'dyāne ramase, aṭaḥ ca kṣhaṇena tvām bhakshayishyāmi.“ iti çrutvā rājā tam eva çaraṇam yayau: „ajñānān

mayâ kṛitam* iti. iti tasya vinayaṃ vilokya Jvālāmukhaḥ prâha: „yadi saptavarshaṃ viprapuṭraṃ svayaṃ jananyâ pitrâ ca dhṛitaṃ khaḍgeno 'tkṛitya mamô 'pahâraṃ dadâsi, tarhi tvâṃ mokshyâmi* 'ti. tato rājñâ „tathe!“ 'ty uktvâ tâṃ âdâya svapuraṃ yayau.

- 5 tatra ca gatvâ tat sarvaṃ mantribhyo nivēdya „kathaṃ kartavyam?“ iti papraccha. tatra sumatimantri prâha: „suvarṇasya puruṣaṃ kṛtvâ nagare udghoṣhayâmaḥ: „anena svaçarīraṃ ko 'pi prayacchati?“ 'ti.“ ity âloçya sa tathâ kâritavân. tataḥ ko 'pi daridrasya brâhmaṇasya puṭraḥ prâha: „mama pitre idaṃ diyatâṃ, 10 mayâ svaçarīraṃ diyate.“ tataḥ sa puṭro mâtâ-pitarau prabodhya tâbhyâṃ nṛipeṇa ca saha açvatthatarumûlaṃ jagâma. tato nṛipeṇa svayaṃ eva maṇḍalaṃ vidhâya mâtṛâ dhṛitakaraḥ pitrâ ca dhṛitacaraṇaḥ svayaṃ nṛipeṇa khaḍgaṃ utkoçya viçasyamâno jahâsa.

- iti kathayitvâ Vetâlo nṛipaṃ papraccha: „sa bâlakaḥ kim iti 15 jahâsa?“ nṛipaḥ prâha: „yaḥ kaçcid abalaḥ paribhūyate kenâ 'pi, sa mâtaraṃ pitaraṃ ca çaraṇaṃ yâti; tatas tv asaṃjâtarakṣo rājânaṃ çaraṇaṃ yâti, tato 'py aprâptaçaraṇo devaṃ smarati: te sarve evâ 'sya maraṇe samudyatâḥ. atas tân vikshya bâlo jahâsa.“

- iti çrutvâ Vetâlas tatra gatvâ tathai 'vo 'lambitaḥ sthitaḥ. 20 iti viṇçatitamâ kathâ.

XXI. (XX).

bhūyo 'pi tam âdâya gacchantam nṛipaṃ Vetâlâḥ „çrūyatâm!“ iti prâha.

- Viçâlâ nâma nagarî, Arthadatto nâma vaṇik. tasya Anaṅga-
mañjari nâma putri, tâṃ ca Tâmrâliptanivâsine Maṇivarmaṇe dadau. 25 tayâ vinâ kṣaṇaṃ api sthâtum açakto jâmatrâ sahai 'va svasutâṃ nijaveçmani rakshitavân. sâ ca tasmiṃs tathâ snehavati nâ 'bhût. ekadâ Maṇivarmâ jâmatâ çvaçuram âpṛichya svagrihaṃ gataḥ. tasmiṃ gate tasyâ manasi mahotsavo 'bhût. ekadâ sandham âru-
hya sâ mârge gacchantam Kamalâkaranâmânaṃ rūpavantaṃ dvija-
30 puṭraṃ dadarça; tenâ 'pi sâ dṛiṣṭâ. tato dvâv api parasparânu-
raktuau kâmapiḍitau babbhūvatuḥ. ekadâ udyâne gatvâ . . . saṃ-
gamâlâbham uddiçya tâpâkulâṃ tâṃ vilokya Mâlatikâ nâma sakhi
çokâkulâ babbhūva. tatas tayâ Kamalâkaranimittam 'tsantâpâkathitâ
Kamalâkaramandiraṃ âgamat. so 'pi tâṃ eva dhyâyan Mâlatikayâ
35 sakhyâ Anaṅgamañjaryâ 'rthe rājodyânaṃ âhūtaḥ. tatas tam âga-
cchantam dṛiṣṭvâ Anaṅgamañjaryâ api tatra gatâ. sâ gâdham tam
âlīṅgya ataḥ paraṃ „kva gacchasi?“ 'ty uktvâ prâṇaṃ tatyâja. so
'pi duḥkhena prâṇaṃ jahau. tataḥ so 'rthadattas taṃ vṛittântam
âkarnya puṭrīṃ nininda. tâvatâ Maṇivarmâ 'pi svagrihât samâgatya
40 bhâryâyâḥ kuçalaṃ priṣṭhavân. tatas tadvṛittântam âkarnyo 'dyânaṃ
gatvâ pañcatâṃ gatâṃ preyaṣiṃ vilokya prâṇâṃs tatyâja. tato
bhagavati vaṇijakuladevatâ Gaurî kṛipayâ sarvân ajīvayat.

iti kathayitvâ Vetâlo nṛipaṃ papraccha: „eteshâṃ ko 'dhirâga?“
iti. nṛipaḥ prâha: „vaṇikputri vipraç ca kâmena daçamim avasthâṃ

prâpitaṁ, iti nâ 'dbhutaṁ kiṁcit. tasyâḥ patis tu gâḍharâgah, yo
'nyâsaktamanasâṁ preyaśiṁ vilokya prâṇâṁs tyaktavân."

iti çrutvâ Vetâlas tathai 'vo 'llambitaḥ sthitaḥ.

iti ekaviṇçatitamâ kathâ.

XXII. (XXI.)

punar api tam âdâya pracalitaṁ nṛipaṁ Vetâlaḥ „çrûyatâm!" 5
iti prâha.

Brahmasthalaṁ nâma grâmas, tatra Viṣṇusvâmi dvijaḥ; tasya
catvâraḥ putrâḥ. kâlena pitari mṛite dâridryapîḍitâ mâtulagrihaṁ
gatâḥ. dâridratvât tenâ 'vajñâtâḥ. paraspuram âtmânaṁ nindita-
vantaḥ. tatas teshâm ekâḥ çmaçâne gatvâ âtmânaṁ vyâpâdayitum 10
udyataḥ kenâ 'pi kârûṇikena nishiddhaḥ. pûrvakṛitabhogam antareṇa
çarîratyâgo 'pi kartum na çakyate. tatas te „tasmin sthâne punaḥ
sameshyâma" iti samvidaṁ vidhâya prithak prithag deçântaram gatâḥ,
prâptavidyâḥ punas tatra militâç ca: ekenâ 'sthisamghaṭṭini vidyâ
çikshitâ, apareṇa mânsayojini, tṛitiyena tvag-romanyâsakaraṇî, saṁji- 15
vakaraṇî caturthena. tato vidyâyâḥ pratyayaṁ drashtum sakautukâs
te daivât sinhasya vikirṇam asthisamçayaṁ prâpuḥ. tata ekena
asthisamghaṭṭanaṁ kṛitaṁ. dvitiyena mânsaṁ yojitaṁ, tṛitiyena tvag-
romanyâsaḥ kṛitaḥ, caturthena jivârpaṇaṁ kṛitaṁ. tataḥ sinhaḥ
samutthâya jṛimbhitaḥ. tâṇç ca purato vilokya bhakshitavân. 20

iti kathayitvâ Vetâlo nṛipaṁ papraccha: „kasya teshâm pâta-
kam?" iti. nṛipaḥ prâha: „yena jivârpaṇaṁ kṛitaṁ, tasya pâtakam" iti.
iti çrutvâ Vetâlas tatra gatvâ tathai 'vo 'llambitaḥ.

iti dvaviṇçatitamâ kathâ.

XXIII. (Hindi XXIV.)

atha tam âdâya pracalitaṁ nṛipaṁ Vetâlaḥ „çrûyatâm!" iti prâha. 25

Yajñasthalaṁ nâma grâmaḥ. tatra Yajñasomanâmâ dvijaḥ, So-
madattâ tasya bhâryâ. tasya Devasvâmi guṇavân putro 'bhût. sa
ca pûrvajanmavipâkavaçât prâptayauvanaḥ pañcatâṁ prâpa. tatas
tasya çokândhau pitarau dṛishṭvâ bândhavâs taccharirup çmaçânaṁ
ninyuḥ. saṁskârârtham ânitaṁ dvijaputraṁ vilokya çmaçânamaṭhi- 30
kâvâsi Vâmaçivo nâma vrati cintitavân: „idaṁ bhuktabhogaṁ jṛipaṁ
parityajya imâṁ pratyagrâṁ tanuṁ pravicâmi." iti cintayitvâ guhâṁ
pravicçya bhasmadhavalito ruroda prathamam paççâç ca harsheṇa
nartitvâ kalevaram parityajya dvijaputrakalevaraṁ pravishṭavân.
tataḥ suptotthita iva dvijaputraḥ samuttasthau. tato bandhûnâṁ 35
harsho babhûva. tataḥ pitṛibhyâm bandhubhiç ca prâpyamâno 'pi
tatkâlajñânavairâgyo mahâvratam agrahit.

iti kathayitvâ Vetâlo nṛipaṁ papraccha: „katham sa ruroda,
katham sa nartati?" râjâ prâha: „bâlye mâtṛâ vardhitaṁ, cirase-
vitaṁ gamishyati" 'ti vairâgyeṇa ruroda. „nûtanam jivitaṁ prâptam" 40
iti harsheṇa nanarta."

iti çrutvâ Vetâlas tatra gatvâ tathai 'vo 'llambitaḥ.

iti trayaviṇçatitamâ kathâ.

XXIV.

punas tam âdâya pracalitaṃ nṛipaṃ Vetâlaḥ prâha :

- Dakṣiṇâpathe narapatir Dharmo nâma, tasya patnî Candravatî, Lāvanyavatî nâma kanyâ. sa râjâ prabalair nishkâçitaḥ patnî-putribhyâṃ sahito vanam yayau. tatra bhûṣhaṇalolubhaiḥ çabaraiḥ sa
5 râjâ nihataḥ. tasmîn hate duhitrâ saha tadvadbhûḥ pralapya vanam viveça. tataç Candrasîṃho nâma râjâ saputro mṛigân hantum tasmîn vane samâgataḥ, tatra ca tayoç caraṇânkitam rajo vilokya „patnidvayam!“ iti sûcitam. ataç ca „laghucaraṇâ tava patnî, sthûla-
caraṇâ mame“ 'ti putreṇa saha samketam kṛitaḥ. tato vanam âlocya
10 patnidvayam prâptam: laghucaraṇâ janani putrasya bhâryâ jâtâ, sthûlacaraṇâ kanyâ ca pituḥ patnî jâtâ. tataḥ kâlêna tayor apatyâni jâtâni.

iti kathayitvâ Vetâlo nṛipaṃ papraccha: „tayor vañçabhûtâḥ parasparam kim bhavanti?“ iti pṛiṣṭho nṛipa avadann eva prâyât.

- 15 atha tustho Vetâlas tam prasannam abhâshata: „he râjan! Kshântiçilalaḥ pâpî tvam vañçayati, param tu tvayâ prayatnena sa vañçanîyaḥ. asmin prete nite pûjite sa tvam vakshyati: „aṣṭâṅgaḥ praṇâmaḥ kriyatâm!“ iti. tatas tvayai 'vam vâcyam: „aham râjâ namaskâram kartum na jânâmi.“ yadâ namaskâram karoti,
20 tadâ khaḍgena tvayâ sa hantavyaḥ. . . . hatvâ siddhim prâpsyasi“ 'ti. „iti sarvam mayâ kathitam.“ Vetâlo nirgataḥ. râjâ tam pretam âdâya yogisamîpam yayau.

iti Vetâla-Vikramâdityakathâ samâptâ.

Anmerkungen.

1, 3 Valkalâçino, ebenso 2, 42 °çinam 6 tapoyogâtramala^o die H. 10 âçramevavarsha^o 14 yâma^o: yoma^o 19 tu tad: tud 26 f. Derselbe Vers in Erz. III, S. 33 Vers 13, s. Anm. dazu. 35 na bhavatu 36 drishṭavyam 2, 8 jihvâyâ 11 pushpaṅgo Vers 2 s. Erz. XIV Vers 5 19 Çakrasya dâsî ist ein Nothbehelf für das corrupte çakrersyoçi der H. 22 çaktântikam 23 na 'cyam (Fehlzeichen) 24 Nach çrûyatâm muss wohl etwas ausgefallen sein. 25 âçrama eva meine Conj. st. açyameva, wofür wohl âçramaiva gemeint war, mit der öfter vorkommenden falschen Zusammenziehung; ebenso oben 1, 10 âçrameva 34 na fehlt in der H., beim Zeilenwechsel ausgefallen. 36 kriyatâm 38 st. mama wäre deutlicher mayâ; *ibid.* sahitam: sahi 46 °mushî 3, Vers 4 = Boehl. 1787 (691) ð vaçam kurute. 34—36 Ohne Annahme einer Lücke die Worte bis çikshâpitâh als einen anakoluthischen Satz aufzufassen ist wohl kaum möglich. Wenn tena auf den Knaben geht, müsste çikshâpay, eine sonst nicht vorkommende Bildung, wohl lernen bedeuten. Statt Gandharvasenah hat die H. beide Male "senih. 4 Vers 6 = Boehl. 1255 (471) ð daivam: deva.

5 Vers 1 **ABce**. α prañamya devadeveçam e. β st. vinây^o: gaṇâdhipam ce. γ st. ca: hi ce. δ karishyeham e. Statt dieses Verses haben **Eb** den vor der 9. Erz. stehenden, **D** einen corrupten, anfangend Nârâyaṇam namaskṛitya. Vers 2 **ABDce**, Boehl. 4342 (1913). Vers 3 **AB**, Boehl. 1900 (730). Darnach hat **B** noch den Vers Boehl.² 5465.

5, 9 f. Pratiṣṭhânam **CEace**, Pratiṣṭhânapuram f, Prashṭhâpanam **D**, Ujjayinî **ABb**, Avanti d. — Vikramâdityo **ABbd**, ebenso a in der Vorgeschichte und weiterhin; Vikramaseno **CDEcef**. — kîdriço râjâ *Lassen-Gild.* wie es scheint aus **C**; **A** hat statt dessen einen Vers:

yasye 'daṁ bhuvanaçreshṭham supriyam priyadarçanam
vimalam nirmalam çrimac chaçâṅkasadriçopamam.

Derselbe Vers in **B** mit der Variante tasyedaṁ nach unserm Vers 6. In den folgenden Versen gehen die HH. ausserordentlich aus einander in Aufnahme oder Weglassung, Reihenfolge und Verbindung der einzelnen Halb- und Viertel-Çloken zu Versen. Gar keine Verse haben **bd**, je zwei **Eac**, drei **D**, je fünf **ef**, **A** sechs und **B** acht,

bzw. neun. Offenbar ist Vieles späterer Zusatz; das Ursprüngliche und Sachgemässe scheint mir, dass die Worte babhūva kulanandanah den Schluss bilden. Die Worte des ersten Verses mantrivargapuraskṛitah stehen auch in **Eacf**, welche den Vers nicht haben, anschliessend an Vikramaseno nāma, und e hat, trotz dieser Namensform, nach Vikr. n. rājā folgenden Halbçloka:

Vikramādityarājā 'bhūt mantrivargapuraskṛitah,
welcher mit der Zeile Kandarpa⁰ (Vers 5 $\alpha\beta$) den ersten Vers bildet.

Vers 4 **AB**; doch hat **B** statt der zweiten Hälfte einen ganzen anderen Vers:

sitapadmasamābhāsam, samantāt sarvabhāvanam.

svastikuḥ çaṅkhapadmaḥ ca nānācitraiḥ ca lekhitaiḥ.

Es ist wohl lekhitam zu lesen, oder vielmehr überall der Nominativ herzustellen.

Vers 5 **ABDcef**. β dāne Dhanadasannibhaḥ **D**. γ st. maryādī: gambhīraḥ **A**, gāmbhīrye **B****Dd**. st. samānaḥ: samyamah **f**; sammato 'yam sadā satām **e**; samantāt sarvadaḥ sadā **A**; samantāt sarvadaḥ 'va hi **B**; kshamayā pṛithivīsamah **D**. Aehnlich hat **a** als zweiten Vers:

Kandarpa iva rūpeṇa çāstreṇa ca Bṛihaspatiḥ,

vibhavana Dhanādhyakshaḥ, pṛithivyām Pākaçāsanah.

Vers 6 **ABef**. α st. tulyābhaḥ: tulyaḥ ca **B**, çuddhaḥ ca **A**. β çaraccandraṇsu⁰ **A**, çitasomāṇçu⁰ **e**. γ st. padma: patra **e**, paksha **AB**.

Nach diesem und dem oben aus **B** angeführten Verse tasyedam⁰ folgt:

evam guṇasamāyuktaḥ sa rājā tatra tishṭhati in **B**,

nānāmodasugandhādhyo nānāratnavibhūshitah in **B****Def**,

Kandarpa iva rūpeṇa taditkopa (lies koṭi) samaprabhaḥ in **f**.
Statt "ratnavibhūshitah: 'bharanabhūshitah **e**.

Vers 7 **ABDe**, $\alpha\beta$ auch **af**. α nānāratnayuto **A**; st. nityam: bhaktaḥ **f**. γ st. samaḥ kope: samākāras(h) **AB**, samāyuktos (so) **D**.
Statt $\gamma\delta$ hat **a**:

pitṛibhaktaḥ ca çūraḥ ca Çivabhaktirataḥ sadā.

Diese Zeile steht auch vor Vers 7 in **f**, nach Vers 7 in **De**, und nach $\alpha\beta$ von Vers 8 in **B**; für bhaktirataḥ sadā haben bhaktaḥ ca nityaḥ **BDe**.

Vers 8 **BEcef**, vgl. z. Vers 7. β st. udyamī ca: prodyatejaḥ (?) **B**.
 γ visphūrjadravi⁰ **E**, prasphuradratna⁰ **B**; visphuradṛipitate⁰ **b**, vijñas tv amitavīryādhyo **e**. Hier ist also teja oder tejā = tejas, bezeugt in **BEc**. — δ hat auch **A** in folgender Zeile, die mit $\alpha\beta$ von Vers 9 zusammengefasst wird:

evamādiguṇair ādhyo babhūva kulanandanah.

Vers 9: **AB**, Boehtl. 6994 (5221) γ st. rājñām: rājñā **B**, rājā **A**.
Derselbe Vers in Erz. III, S. 17 Vers 27. — Zuletzt haben **De** folgenden Vers:

yatho 'daye ravir bhāti, ghṛitasikto yathā nalaḥ,

tathā rājakumāro 'yam rājate bhuvanatrāye.

α yatho 'tthito **D**, β nalo yathā **D**, γ rāja fehlt in **e**.

5, 23 ff. **a**: evaṃ sarvaguṇaviṣiṣṭo rājā babbhūva. sa ca kulālo varshacaturdaṣopari digambaraveshaṃ vidhāya punaḥ Pratiṣṭhānapuram nagaram samāyātaḥ; tasmin nagare kuṭīrakam kṛtvā tasthau. yadā rājā sabhāyām upaviṣati, tadā 'yaṃ digambaraḥ phalabastāḥ san etc.

24 Der Name des Jogi lautet in **f** Čāntilo (wohl nur verschr. st. Čāntiṣilo, in **Ee** Kshāntiṣilo, in **a** verschr. Kshyātisilo, in **b** Khyātiṣilo, in **c** Kāntiṣilo, in **D** Satiṣilo (d. i. "ṣilo nach der Gewohnheit dieser H.), in **d** fehlt der Name. Die Recension **f** hat vor der 9. (7.) Erz. Kshāntiṣila wie Somadeva und Jambhaladatta, in der Einl. Kāṃṣila und Kāṃkshitaṣila.

26 Nach dattavān: rājñā ca bhāṇḍāgāre kshiptaṃ **d**; sa ca rājā śaṭdarṣanaphalākāṅkṣi āsthānabhūmau tiṣṭhāti, iti jñātvā phalaṃ dattaṃ **e**; rājñā namo Nārāyaṇāye 'ty uktvā **u**. *ibid.*: sa tu — gataḥ *Lassen-Gild.* wohl aus **C**; dafür **b** sa digambaro nityam eva phalaṃ ekaṃ bheṭanake (?) karoti; fast ebenso **E**, hier bheṭanakam. itthaṃ dvādaṣamāsaparyantaṃ phalāni pradattāni **e**. Aehnliches **f** und **b**, letzteres dvādaṣavarsha⁰, wie auch **E**. 31 sakalasabhāmadhye vismayaṃ saṃjātam: etan mahāratnaṃ ka-smiṇṇcid rājño grihe prithivyām nā 'sti **e**.

Vers 10 alle HH, Boehtl. 5787 (2633). **a** paṇyē vai **a**; rikta-pāṇis tu no paṇyē **D**. **β** bhaishajaṃ **d**, bhesajaṃ **Bf**, devatāṃ **DEb**. **γ** naimittikaṃ viṣeṣeṇa **b**, nai⁰ ca mitraṃ ca **Dce**, naimittiko nimittaṃ hi **E**. Darnach hat **B** noch: itthaṃ bhāryām priyaṃ (wohl priyām zu lesen) putraṃ kaṇiṣṭhaṃ ca viṣeṣataḥ riktapāṇir na paṇyē.

6, 4 ff. evaṃ ṣrutvā bhāṇḍārikeṇo 'ktaṃ: tāni phalāni ajñā-tāni bhaṇitvā bhāṇḍāgāre kshiptāni santi; gatvā ṣoḍhayāmi. ity uktvā sarvāṇi ṣoḍhayitvā ānitāni. sevā kṛitā dvādaṣamāsaparyantaṃ **e**. 6 tato — bhaṇitam nach *Lassen-Gild.*; **ad**: ratnasam-cayaḥ sarveshām agre dṛiṣṭaḥ. 8 kasyā 'pi ratnasya bhūbṛityām mūlyam nā 'sti, katham eteshām mūlyam diyate? bhagavan, katham labhyate? yaṃ manasi īpsitaṃ (geschr. īsitaṃ), tad vijñāpaya **a**, ähnlich **d**. In **E** sagt der ṛishi, wie ihn diese H. nennt: mahārāja-kāryam asti. etāvaṃmātrāṇi ratnāni vikrayitvā kāryam kṛiyate.

Vers 11 **ABac**, Boehtl. 439 (155). **β** st. yadi syāt: yad bhavet **ac**; prithivīte **A**. **γ** tan na vācyam sabhāmadhye **ac**. — Vers 12 alle HH., Boehtl. 7046 (5275). **a** siddham aushadhimantraṃ ca **E**. **γ** kutsitaṃ marma **E**; st. marma: karma **Aa**, dharmam **b**. **δ** st. matimān: vacanaṃ **b**, vacanaṃ **c**. (ca für na, was *Gild.* als Lesart von **bc** angiebt, habe ich dort nicht gelesen, sondern richtig na.) **γδ** kuṣrutaṃ ca kubhuktaṃ ca mantraṃ nai 'va prakāṣayet **d**. — Darnach haben **be** noch den ähnlichen Vers Boehtl. 583 (213). — Vers 13 **ABad**, Boehtl. 6603 (3061). **β**: st. sthiro bhavet: na bhi-dyate **Bd**. **a** hat darnach noch: tasmāt sarvaprayatna śaṭkārṇo rakshya eva hi. — Vers 14 **ABEace**, Boehtl. 2107 (883). **α** "prishṭhe **ABE**. **β** gate **e**. **γ** st. nirjane sthāne: niḥṣalāke vā **ce**. — **ad** haben Vers 13 nach Vers 14 und den Worten deva ekānte vijñā-

payāmi, wornach **a** noch hat: uktam ca. Diese Anordnung verdient vielleicht den Vorzug. Vergl. die Hindibearbeitung. *Oesterley* S. 21, Z. 11 v. u.

6, 19 Godā **Aa**, Golā **Bbcd**, Gomati **e**. — açvinamāse **e**, açvinakṛishṇacaturdaçyām **E**. 20 aghoramantram **Ee**.

Vers 15 **ADEabcde**. α cā 'tha **D**. $\alpha\beta$ animā garimā caiva mahimā laghimā tathā **c**; β garimā laghimā **e**. γ içatvam **AD**; içitvam ca vaçitvam ca **abce**. δ prākāmyam prāptir eva ca **ab**, prāptiḥ prākāmyam eva ca **e**, prākāmyam prāptakāmatā **c**; cā 'shṭa bhūtayaḥ **D**. Darnach hat **b** noch:

prākāmyam tadvaçatvam (?) ca. vaçitvam yad udāhṛitam.

yatrakāmavasāyitvam animādyashṭakam smṛitam.

α tadyasatvam die H.; tadvaçatvam würde Abstract von tadvaça sein, welches anders als in den im PW angeführten Stellen, aufzufassen wäre als „dies in der Gewalt habend“, also tadvaçatvam die Eigenschaft dies, d. h. das Gewünschte, in der Gewalt zu haben, „welche vaçitvam genannt wird.“ $\gamma\delta$ auch in **ABacd**.

Vers 16 **CEc**, $\alpha\beta$ auch **D**. α dhairyasampatto **c**, dhīrasampanno **E**, dhīraḥ sampattau *Lassen*. st. tu: ca **D**. β yo bhavet, so 'tra sādhaḥ **D**. Vers 17 **CDEce** $\alpha\beta$ dhīras tu sarvadā tvam hi dvā-triṇçallakṣaṇānvitaḥ (⁰kṣaṇair yutaḥ **c**) **Ee**, dhīras tu nistaret sarvaṃ dhātṛiçakṭagaṇānvitaḥ *Lassen*; çakti *conj. Lassen* in der Anm.

6, 36 Die Worte tatra gatvā und yadi vadasi — yāsyati scheinen bei *Lassen* aus **C** zu stammen; in meinen massgebenden HH. steht nichts davon, weder hier noch unten bei den Worten des Vetāla, wo die Hindibearbeitung Aehnliches hat, *Oesterley* S. 25 Z. 4. Nur **D** hat, allerdings corrupt: tatra gatvā mauna-nata (maunavrato?) mṛitakam āniya⁰. Nachträglich finde ich diese Worte in **E**.

38 ff. Die Beschreibung des Todtenhofes steht nur in **ABac**, der letzte Vers aber auch in den übrigen HH. Zur Charakteristik derselben vergleiche man *Gildem.* in der Annotatio critica (Anthol.³ S. 100), der für seinen Zweck die meisten weglassen durfte, während für eine Textesconstitution ohne Nebenrücksichten sich dies verbot. Uebrigens ist die Schilderung bei aller Ueberschwänglichkeit und Schwülstigkeit doch nicht so ganz sinnlos, und was völlig unverständlich bleibt ist doch nur wenig. Am schlimmsten ist die doch wohl anzunehmende Entstellung des Anfangs, in deren Folge man nicht erkennen kann, ob die verglichenen Gegenstände im Nominativ stehen sollen oder im Accusativ, etwa abhängig von samprāpya, wofür ich, um ein Verbum finitum zu haben, gern samprāptaḥ schreiben würde, wenn nicht dann die Worte çma-çānam bhāti bhūtāle störend mitten hinein kämen. Bei *Somadeva* stehen an der entsprechenden Stelle (Kathās. XII, 75, 42 ff.) 3 Clonen, die Prädicate des Todtenhofs enthalten, sämtlich abhängig von dem am Anfang derselben stehenden Verbum yayau. Hier habe ich eine plausible Aenderung des ersten Verses nicht

gefunden und ihn daher in seiner überlieferten Constructionslosigkeit, mit einem Nominativus absolutus, stehen lassen; weiterhin stelle ich mit *Lassen* die Nominative her. — Die Auflösung der ersten Verszeile in Prosa, welche *Lassen-Gild.* haben, mag wohl aus **C** stammen; sie hat den Nachtheil, dass sie die Zusammenfassung der Zeilen zu Versen verschiebt, so dass dabei der erste Vers aus der zweiten Hälfte unseres ersten und der ersten Hälfte unseres zweiten Verses besteht, u. s. w. Diese Zusammenfassung bietet auch die Handschrift **A**, hier die einzige welche Verszahlen hat; dass sie aber falsch ist, insofern dadurch immer verschiedenartige Dinge in einen Vers zusammenkommen, während nach unserer Zählung die meisten Cloken einen innern Zusammenhang und einen gewissen Abschluss in sich haben, ist an mehreren Stellen sehr deutlich, besonders Vers 23, 26 und 27.

Vers 18. α rājā **Ac**, dafür tataḥ **Ba**; prāpya ohne saṃ **AB**. β dhūmasaṃkulam **c**, verschr. dhūmaḥsakulam **B**, bhūma⁰ **A**, bhūta⁰ **a**. γ sarvopaskarasamyuktaṃ **c**, verschr. sivop⁰ **B**, pāshānopaskarasamyuktaṃ **A**. Darnach scheint upaskara Zubehör oder Geräth gesichert, pāshānopaskara Steingeräth, nicht mit *Lass.-Gild.* pāshānāpaskara „Steine und Mist“ zu lesen. — Für $\gamma\delta$ hat **a** folgendes: sarvapāpamayaṃ kāyam ivā "mayaṇatācraṇam. S. Nachtr.

Vers 19. β lohitaṇṇayam **A**, lobhihāṇṇayam **B**, lohitāsavām **c** (d. i. āsavam, so z. l., s. Nachtr.) δ cashakā⁰ **a**, caçakā⁰ **c**, cakashā⁰ **A**, wonach *Lassen* caknasā⁰, kapālasacayasam⁰ **B**. (Nachtr.) — Vers 20. β so **c**; virendraganagarjitaṃ **A**, ebenso **a**, nur çava (st. çiva?) für gaṇa; vire[n]drāgāvarajitaṃ **B**. δ kālamegham alle, s. Nachtr. — ivotthitaṃ **Bc**, °ddhritaṃ **a**, °echritaṃ **A**, °echritaḥ *Lassen*. — Vers 21. α st. grīdhra: vṛiddha **a**; kṛiṣṇāṅga **Bc** (**c** verschr. kashṇ⁰), kaṣṭhāṅga **A**; st. mālābhīḥ: kulpābhīḥ (verschr. für kulphā⁰?) **a**. β prārambha **B**; vighraṇam **A**; kṛitatṛaṇamivāçṛikaṇam (?) **c**. Für $\gamma\delta$ habe ich keine Herstellung und keinen verständlichen Sinn finden können; überliefert ist für γ kālpa ivotsavam matta **a**, kalā ivotsave matta **c**, kanyā iva çamam (so **A**, savam **B**) mattam **AB**. δ kṛilīṇkā **c**; st. nṛitya: iva **A**. — Vers 22. α chidraṇam **Bac**, chinnaṇam **A**. Ich übersetze $\alpha\beta$: mit einem schnell entstandenen Wind (Wirbelwind?), der durch die Löcher der Knochen und Beinröhren bläst. δ iva nāditam **a**, iva rāvitam **c**, avarājitaṃ **B**, āvitambaram (?) **A**. — Vers 23. α pratiphalat **a**, °phalam **ABC**, wofür °phala zu lesen; dikshu pratiphalat in allen Himmels-gegenden wiederhallend (eigtl. zurückprallend). β °pherupherava⁰ **a** wohl verschrieben st. kairavarāva⁰; °bhairavasphāṇḍa⁰ (?) **A**. γ pralayārambha **a**, °ābhaṇḍa **B**, °ābhaṇḍam **c**, °āçaktaṃ **A**. δ kṛitoṇkāram ivā 'ntakam alle. Ich stelle mit *Lassen* den Nomin. her, halte aber bis °kāra alles für ein Compos.: wie der Todesgott, der zum Beginn des Weltuntergangs das Wort Om ausgesprochen. Man könnte auch ārambhe schreiben. — Vers 24. α muṇḍakhaṇḍaiç **Bac**, mukhamāṇḍaiç **A**. β so alle HH., von *Lassen* ohne Noth

geändert. — Die nächsten zwei Zeilen fehlen in **A**. γ jvalanā-kāramalinam **B**, prataptāṅgāranayanam **a**.

Vers 25. α sphuliṅgaçaracārābham **c**. $\alpha\beta$ Karṇa-Çalyoddha-tāikhandaṁ smaçānam vahudhākulam **B**. Im Text Initialen zu setzen.

Vers 26. γ avivekam alle, wofür der Nom. (subst. m. Mangel an Urtheilskraft) herzustellen war; doch s. Nachtr. δ niketakam **c**; valam kāmpaniketanam (?) **A**, lamkāmatakamivānalam (?) **B**. — Vers 27. β sūrjanashī **a**, sūrpanakhākulam **B**, cūrpanakhākṛitiṁ **A**, sūryana-khītritaṁ **c**. δ mārīci **Ac**; cakitāmbaram **B**, [ka]ṭhinā[n]taram **a**, dasselbe wohl gemeint in **c**: kaçivātataṁ. — Vers 28. α bhrānta-kampana **a**, Kharakamp⁰ **A**; dhūmrāntam **c**. β vibhūṣhaṇam **a**. γ "dāham ivo 'tpannam alle ("dbhinnaṁ **a**). β drāvaṇa **Bac**, pravaṇa **A**; st. vighnakam: viplavam **a**. — Vers 29. β st. duḥkha: bhūta **A**, pradharshaṇam **B**, praghar⁰ **a**, pravar⁰ **A**. γ st. "çliṣṭam: "çriṣṭam **c**. — Die Handschrift **A**, welche hier allein von allen die Verse durch Zahlen abtheilt, schliesst mit der ersten Hälfte dieses Verses ihren 11. Vers; **a** hat noch folgende Zeile:

phalāçatasaṁkāçam (lies palāça⁰) dākinigaṇasevitam.

Vers 30 alle HH. β madirāpānalālasāḥ **b**, madyapāna[n]dace-tasaḥ **D**. Nach $\alpha\beta$ steht in **A** die Zahl 12, $\gamma\delta$ fehlt. γ bahavo yatra **b**, dafür nagnadhūrtāçca **d**. δ vetālābhūta⁰ **B**; st. rākshasāḥ: repalāḥ (?) **be**, gantasam (?) **c**, vielleicht verschr. st. gātrakāḥ.

7, 17 etādṛig v a n a m rājñā dṛiṣṭam **D**; für çinçipā⁰ **D** immer çuṇçupā⁰. *ibid.* tatra⁰ so nach **abcde**, übereinstimmend mit der Hindibearbeitung. In **AB** folgt nach chittva gleich mṛitakam skandhe⁰ unten Z. 22, den Vers haben beide nicht. kīḍiçam mṛitakam nur **b**, ki⁰ çavam *Lassen-Gidl.* wohl aus **C**, çava[ṁ] kīḍiçam **E**, kīḍiçah (?) **D**.

ib. Vers 31 **CDEabcde**. β ūrdhva **Dacde**, arddha *Lassen-Gidl.* wohl nach **C**, zweifelhaft **c**. δ mudrā **abcde**, mukha *Lassen*. Darnach hat **E** noch:

nimnodaram çidra(?)kāyam mahadbhītipradāyakam.

7, 21 ff. tato rājā yāvad uttīras tāvac çavam tatrā 'valambyā "ste. tato rājā punar api mṛitakapāçam chittvā skandhe kṛtvā yāvan mārge gacchati tāvac çavasamsthena vetāleno 'ktam *Lassen*. 23 mārge calite sati aus **AB** (mārge nicht in **B**); dafür nur mārge **bd**, nur tatra **ac**, mārge yāvat āgacchati, tāvat **e**. — çavasamkramitena **ade**, "samsthena *Lassen-Gidl.*; das Attribut fehlt ganz in **ABc**.

Vers 32 alle HH., 33 nur **DE** nicht, Boehtl. 1711 (659) und 6130 (2817): Vers 32 α gitaçāstra⁰ **CEbe**. β st. tu: hi **D**. — Vers 33 α st. kâ çriḥ: kīrtiḥ **d**. β çaçinam **e**. δ vāg **ABbe**, dafür sâ **e**; vāg vijṛimbhate **a**.

Hier hat **e** noch folgende 3 Verse:

vidvattvam ca kavittvam ca vidvattāyāḥ phaladvayam;

na vidvattvam kavittvam hi: paṇḍito 'pi çatṛiḥ smṛitaḥ. 1.

ye mûdhâ 'ksharavarjitâh, paçusamâh pâshânatulyâ narâ
jâtyandhâ, mṛiga-pakshi-ṛikshasadrîçâs, te çushkavṛikshopamâh.
kiṃ rājyena janena? kiṃ bahudhanair? anyaiç ca kiṃ bândhavaiḥ?
vidyâ yena na çikshitâ gurnmukhât, tasye 'ha janma[ṇ] vṛithâ. 2.

nânâçâstrasubhâshitâmrîtarasaiḥ çrotrotsavaṇi kurvatâṃ
yeshâm yânti dinâni paṇḍitajanavyâyâmakhinnâtmanâm,
teshâm janma ca jivitaṃ ca sukṛitaṃ, tair eva bhûr bhûshitâ;
çeshaiḥ kiṃ paçuvad vivekarahitair bhûbhârabhûtair naraiḥ? 3.

Darauf folgt mit tathâ ca çrûyatâm ein corrupter Prakritvers,
s. Anh.

I.

7, 31 Vajramukuteçvaro **Bc**, Mukuṭaçekharo **Dabde**. **e** hat
noch: tasya mantri Buddhini dhâno nâma. — mantriṇâ Cûḍâ[ma]-
ṇinâmna saha **D**, wo unten Z. 19 dann der Ministersohn Bu-
ddhisâgara heisst.

33 Nach dadṛiçâte hat **e**: bahubhiḥ pakshibhiḥ paritâṃ
uktaṃ ca:

hausa-câtaka-cakora-kokilaiç, cakravâka-vacasârikâ-çukaiḥ,
ghûka-vâyasa-mayûra-sârasaiḥ pakshibhiḥ parivṛitaṃ mahâsaraḥ.

Vers 1—3: Nur wenig davon in **be**. Vers 1 δ nilotpala^o
Gildem. für raktotpala^o; yuktaṃ nilasitotpalair **D**. Nach Vers 2
haben **be** noch: samvṛitaṃ (sakalaṃ **b**) vṛikshamâlâbhîr ('rājîbhîr **b**)
apraivishṭaraviprabham.

Vers 4 **AEac** δ vici **AE**, vici **c**, vica **a**; krauñca *conjec.*
Gildem.; st. sârasa: sâgara **E**. — $\gamma\delta$ in **D**:

jalakarkatâsampyuktaṃ kûrmâyutasamâkulam.

In **e** folgt eine Strophe mit Baumnamen:

agaru-tagara-nimbâç, cûta-jambû-kadambâḥ,
vaṭa-jatuka-karirâḥ, çâlmali çallaki ca,
sarala-tarala-tâlâḥ, ketakî-nâlikerâḥ,
dhava-khadira-palâçâḥ kânane yatra santi.

β çâlmaliḥ çallakiçca.

7, 44 Vor diesen Versen hat **e** die Strophe te kaupînadharâs^o,
welche in der Sinhâsanady. vorkommt, Weber Ind. Stud. 15 S. 298.
Varianten: α so, ^odhârâs. β labdhâ kṛitiḥ. γ st. kiṃ vâ^o: tair
eva bhûr bhûshitâ. δ rushṭena tushṭena vâ.

Vers 5 **ABDEacde**, Boehl. 844 (309). $\alpha\beta$ balavati . . suhṛidi vâ
wechselt in **a** die Stelle mit kusuma . . dhṛishadi vâ. γ st. straiṇe:
stirṇe **D**; yânti **E**; st. divasâḥ: vitṛishah (?) **A**. δ puṇyâranye
AEacd.

Vers 6 **ABEacde**. α st. gagane: gamane **ABc**. β bhasme
kâshṭhe ca losṭhe **ABc**, bhasmikâ^o **d**, bhasme losṭhe ca kâshṭhe **e**,
corrupt bhûtausmekâshṭhetuloshṭo **a**; st. bhasme: jvalane **E**, st. losṭhe:
lohe **E**. γ bije **c**, bijam **ABade**. st. pathe: patih **e**. st. asura^o:
Paçupatinagare **c**; ^osuragane vṛikshapattre **E**. δ st. çivo: svarô

(içvaro) **B.** yadi vadasi bhava **a**, yadi vasati pumân **d**; dafür diçi diçi bhagavan (⁰vân) **AB.** Lies im Texte: yadi vasati, Bhavân. Eigenthümlich **E**: iti vadati Harir. — nânyadevo⁰ **e**. — Hiernach haben **Eab** den Vers Boehtl. 3139 (1324) dhavalâny âtapatrâṇi⁰ mit den Varianten in δ prasanne sati Çaṅkare **Ea**, Çivapûjâvidheḥ phalam **b**. — Darauf folgen in mehrern HH. noch 3 zusammengehörige Çloken:

DEae bhrûṇahatyâdipâpi ca, agamyâgamanî tathâ,

DEa surâpaḥ svarṇahârî ca, brahmahâ, gurutalpagaḥ, 1.

Dae strihantâ bâlahantâ ca, goghno, viçvâsaghâtakaḥ,

e parasvahanodyato, mitraghnah, pâradârikah: 2.

DEae ekena prapipâtena Çivâdhishṭhitacetasâ

Eae sarvapâpavinirmuktaḥ sa gacchet paramâm gatim. 3.

1 α bhrûṇi⁰ **a**, bhrûṇu⁰ **D**; "hatyâdipâpâni **DE.** β agamyâgamanâni ca **DE.** agamyâgamanin ist eine neue Ableitung. —

In α folgt nach $\alpha\beta$ zunächst $\alpha\beta$ von Vers 3. γ surâpas temya(?) kârî ca **D**; dafür goghnaç ca ca(!) kṛitaghnaç ca (mitraghnaç?) **E.**

2 α strighâtî **D**; bâlaghâtî **Da.** β vidusha(?)ghâtakaḥ **D.** γ "odyato meine Conj. für "oghâte. 3 β samâdhishṭhita⁰ **e**; "cetasah **u.**

D hat hier gleich δ in folgender Fassung: Çivalokaṃ sa gacchati; gacchec Chivapadaṃ narah **a.**

8, 10 samantato nirikshya yâvad gacchati *Lassen-Gild.* wohl aus **C**; ebenso (aber vrajati) **E.**

11 Nach samjâtam fährt **e** fort: 'uktaṃ ca:

bâvo mukhavikârah syâd, bhâvaç cittasamudbhavaḥ,

kaṭâksho netrasamjñâ syâd, bhrûbhaṅgo bhrûyugântaram.

γ bhûbhaṅgaṃ die H. — 13 Nach so 'pi ca fahren **ABac** so fort: tayâ (tâvat **c**) kanyayâ bhaṇitaṃ, worauf ein corrupter Prakritvers (s. Anh.) folgt, darnach: iti paṭhitvâ tayâ samketâ⁰ wie im Texte. In **D** fragt unpassend der Prinz das Mädchen, wer sie sei.

14 kaṇâd danteshu **bd**, dantebhyo hṛidaye nikshiptaṃ **a**, "dhṛitaṃ **c**; dantebhyah pâdayoh (⁰yor dhṛitaṃ **d**), pâdâbhyâṃ hṛidaye **bde.** Dieselbe Reihenfolge in diesen HH. sowie in **D** auch weiterhin.

15 f. evaṃ⁰ nach **A**; statt mûrchitaḥ: virahavyathâpîḍitaḥ **be**, ähnlich **d**; darnach **e**: tadanantaraṃ mantriputraḥ pushpâny âdâya samâgataḥ vishaṇnacitto mitreṇa dṛishṭaḥ, mantriputreṇa prishṭaç ca. tatas tasyâ 'gre sarvaṃ vṛittântam akathayat. Nach mûrchitaḥ:

smaraçarajarjari(a)jarjarî **B**)çarîrah **Be.** — 19 f. virahâkrântena **ABc** (viraha⁰ **A**). **abd** übergehen ganz die Frage des Begleiters. asmiṃs . . . jânâmi combinirt aus **Ad**, die andern HH. haben nichts davon.

22 Nach niçcayaḥ hat **a** noch den Vers Boehtl. 6671 (3101), der unten in Erz. III wiederkehrt; s. das. — 23 ff. bho mitra . . jñâsyasi aus **c.** Dafür **e**: kâcit samasyâ 'pi kṛitâ? tena tasyâ 'gre catvârah (sic) samasyah kathitâḥ. Das Wort samasyâ, nach PW „ein Vers-

theil, den zu ergänzen man einem Andern aufgiebt“, scheint hier

überhaupt „Andeutung“ zu bedeuten, gleichsam Rebus. — *Lassen-Gild.* haben wohl aus **C**: *çrīmadbbih kim jñātaṃ? rājaputreṇo 'ktaṃ: na kimcij jānāmi.* Dasselbe auch in **E**. In den übrigen HH. nichts davon vor den Versen. — Zu *saṃasyā* s. Nachtr.

Vers 7 alle HH., Boehtl. 1236 (463) α st. *grihyate: budhyate* **A**. Corrupt *asaṃcitārthaḥ paçave vadanti* **E**. β *noditāḥ* **Abcde**, *deçitāḥ* **B**, *depreritāḥçitāḥ* (!) d. i. *deçitāḥ* und *preritāḥ* **a**. δ *'pha-lan* **E**.

Vers 8 **ABDEacde**, Boehtl. 848 (310) γ *vikārais tu a, vikārābhyāṃ* **A**, *vikāreṇa* **BDce**. δ *grihyate* **A**, *lakshyate* **d**.

32—36 So nach **A**, ähnlich **Bc**, aber Z. 16 *kathitaṃ* st. *kṛitaṃ*; **bde** nur *tayā kim bhaṇitaṃ* (*kathitaṃ* **d**), welche Worte **a** dem Prinzen zuschreibt. **B** hat nach *rājakumāreṇo 'ktaṃ: mayā na katham api jñātaṃ*; *mantriputreṇo 'ktaṃ: ahaṃ kathayāmi tat; t[ad]ā tasyāç ceshṭitaṃ mantrā 'gre* (*sic!*) *kathitaṃ.* Die Worte *mastakāt* bis *nijabhavanaṃ* nur **A**. **b** hat dafür: *tayā catvāri cihnāni kṛitāni mayā na jñātāni.* In **DE** nichts davon. — 37 ff. *çriṇu . . kathitaṃ* aus **bea**. *Kaṇakubje nagare vasāmi* *Lassen-Gild.* wohl aus **C**; ebenso **E**, nur nach *nagare* noch *'haṃ*. *Kaṇotpalanagare vasāmy ahaṃ* **c**. Dafür *Māgadhadēçasya Kaṇotpalanāma* (*sic*) *rājā* **AB**. — 38 ff. Immer *tat taye 'ti kathitaṃ* **A**, *tat tayā ka⁰* **Bc**, *tat ka⁰* die andern. — 41 *tvam . . vasasi so* *Lassen-Gild.* (**C**) und **E**. Dafür *mama prāṇeçvaro bhava* (*bhavasi, bhaviṣhyasi*) **ABc**, *mama prāṇapriyo vārttase* **abde**. — 43 Nach *çrutvā* **D**: *kimcid āçāpāçabaddhaḥ pradhānam uvāca: „katham tasyāḥ antaḥpuracāriṇyāḥ sakhīsamūhasamāvṛitāyāḥ kāmīnyā me prāptiḥ katham (!) bhaviṣhyati?“ 'ti çrutvā mantriṇo 'ktaṃ: „rājann, upāyāḥ sarvam api sādhyam. ā[vā]bhyāṃ tatra gatvā vāsaḥ kartavyaḥ.“* *evam uktvā* u. s. w. — 44 *uttīṣṭha⁰* so nach **A**; auch in **abde** spricht die Worte *yatra* bis *kartavyaṃ* der Prinz, in **c** ähnliche der Ministersohn. *Lassen-Gild.* folgen **B**: *yadi te esha niçcayaḥ* (so die H.), *yatra sā va⁰ ta⁰ gatvā bho⁰ ka⁰.* — Vorher haben **ab** je einen, **e** zwei corrupte Prakritverse, s. Anh. — 46 *mantriputreṇa saha tasmin nagare gataḥ* **abde** ungefähr gleich. Darnach **e**: *tad(?) bhikṣuṇikāgrihe nagaramadhye ārāmikāgrihe dvābhyāṃ gatam. tatrā "rāmamaṭhāçraye* (wohl = *maṭhāyatane*) *uttīṇau dvāv api bhuktvā tābhyāṃ(?) saha deçāntaragoshṭhi(?) kṛitā. tatrā "rāmikāyāṃ(?) çvas tau tadgrihe sukhena tīṣṭhataḥ.* *ibid.* nach *prāptau*: *tatra dūtī vasati, tasyā abhidhānaṃ Vṛiddhā, tadgriha uttīṇau* *Lassen-Gild.* Dafür **Ec**: *tatra daça dūtyo⁰* siehe unten zu Vers 9. — Statt *parivrājikāyā grihe: tapasvinīmaṭhikāyāṃ* **b**, *tapasvinīyā ambikāyā grihe* **d**, *bhikṣhukyā⁰* **D**.

9 Vers 9 **ABad**. γ *dārāṃ* **B**, *vāraṃ* **A**. $\alpha\beta$ nach **A**, wo nur *parivrājikā* in *pravṛ⁰* zu ändern war. Für $\alpha\beta$ hat **B**, mit Resten einer andern Zeile: *mālākārī rajakī | naṭakī parivrājikā dhātṛī pratiniveçini.* Ferner haben **ad**:

a: vikreyi (sic) nāpiti cai 'va mālākāri prativratā (l. pravrajikā) rajakī ca naṭi dāsī dhātrī pratiniveṇinī.

d: vikreyi nāpiti mālākāri pravrajikā naṭi pravrajitā (⁰kā?) tathā daiva (cai 'va?) rajakī vidhavā tathā sakhī kumārikā ceṭi dhātrī pratiniveṇinī.

vikreyi ist wohl unrichtig; es müsste eine Verkäufliche bedeuten, während hier eher Verkäuferin, etwa Hökerin, passen würde. pratiniveṇinī scheint verkehrte Neubildung statt prativ, des Verses wegen.

Zwei andere Verse derselben Art, ziemlich corrupt, hat **b:**

bhikshuṇī varttinī (?vṛttinī geschr.) dāsī, tathā dhātrī kumārikā, mālākāri hi (?bhi geschr.) rajakī, etā duṣṭāṅganāḥ smṛitāḥ. 1. iti kā kathitā(?) eva tāpini(?) sūcikā tathā

kumbhakāri lobakāri tathā syāt prativeṇmikā(?). 2.

Darnach: evaṃ samyagdūte (dūtya?) ativicakṣaṇā bhavanti. Aehnlich ist der Vers in **e**, vom Schreiber wohl nicht als Vers gemeint, da er Ziffern hineinsetzt, auch am Ende unrichtig mit überschüssenden Worten:

bhikshuṇikā 1 pravrajikā 2 dāsī 3 dhātrī 4 kumārikā 5

kumbhakārikā 6 rajakī 7 mālākāri 8 ~ nāpiti 9

duṣṭāṅganā sakhī 10 iti daṣa dūtikāḥ.

αβ ebenso in **D**, wo **γδ** so: rajakī mālākāri ca sapta dūtyaḥ prakirtitāḥ. — Zu dem allen vergl. Varāh. Brih. Sanh. 78, 9. — In **E** Prosa: tatra daṣa dūtyo vasanti, tāsāṃ abhidhānāni: ekā vṛiddhā 1, bhakṣaṇikā (so) 2, vrajikā 3, veṇyā 4, dhātrī 5, kumārī 6, rajakī 7, mālākāri 8, aṣṭāṅganā (?duṣṭā⁰ **ce**) 9, sakhināpiti (so) 10. Aehnlich **c** mit folgender Aufzählung: duṣṭāṅganā, bhikshuṇikā (?bhikṣhakinī geschr.), vayasyā, nāyikā, rajakī, narī (= naṭi), pratiniveṇinī, kumārī, dhātrī, vṛiddhā ce 'ti.

9, 3f. Die aufgenommene Fassung nach *Lassen-Gill.*; fast ganz so **E**. ähnlich **c**, in den andern HH. fehlt diese Vorfrage. — **D** weicht hier weiter ab, sachlich etwa gleich. — 7 adya⁰ bis 12 vaktavyaṃ nur in **AB**, die andern HH. kürzer. — 15 Padmāvatī saharṣhā tad vacanaṃ ṣṛutvā **E**. antarhrishṭā Pa⁰ kīṃcīt kopāmisheṇa **D**. — 17f. Kürzer **a:** saroshavacanāṃ uktaṃ: mama gṛihāt svagṛihaṃ gaccha; fast ganz ebenso **bde**. Auch das Folgende in **abcde** kürzer. — 27 hṛidaye tādītā: „gaccha svagṛiḥ“ durvacanāḥ pīḍitā **E**. Nach tādītāu: uktaṃ ca: „gaccha pāpishṭhe svagṛihaṃ, mai 'vaṃ punar upadeṇānyāṃ.“ āgatā sā durmukhī bhūtvā 'dhomukhi saṃjātā. tām avalokya etc. **d**; ähnlich **a** und **e**.

Vers 12 (Im Texte so falsch gezählt) alle HH. **α** cāhni **b**. **β** "ghātaki **B**. **γ** st. proktā: jneyā **b**. **δ** cūdhyaṭe **A**, "ti alle andern.

36f. āgatāṃ tām dṛiṣṭvā bhojana-snānādikaṃ (so) ādaraṃ vidhāya triḥaṭikāṇv rītusamaye (so zu lesen?) mañcīkām(?) dṛidhaṃ baddhvā tatro 'paveṇya paṇcinadvāre sā dūtā preshitā durvacobhir atīcayena pīḍitā. tayā gatvā etc. **E**, von durva⁰ an ähnlich **bc**. — In **D** fällt Padmāv. hier aus der Rolle und sagt: „In der Nacht

soll der König kommen“. Trotzdem erzählt die Alte zu Haus nur tasyâḥ pañcamadivase snâna-bhojanâdikam sarvaṃ. — 39 tenai 'va gatvâ gavâkshamârgeṇa çikye sthitvâ upakâryâṃ gacche 'ti und dann unten 42 çikyopaviṣṭaṃ vijñâya tayâ gavâkshamârgeṇa upakâryâṃ nitaḥ **D**. — 46 Hier **e**: 'bhûṣhaṇaṃ kṛitaṃ. tatho 'ktaṃ ca: sugandho, vanitâ, vastraṃ, gîta-tâmbûla-bhojanam, sukhaçayyâsana-snânam aṣṭau bhogâḥ prakirtitâḥ. 39.

(Dieser Vers findet sich nach *Aufrecht* in der Subhâṣita-muktâvali als Einschlebung nach 15, 15.)

kipcid vastreṇa grîhṇiyât
kipcid âlīṅganaṃ dattvâ kipcin mukhasya cumbhanam. 40.
kipcie cā 'dharapânaṃ ca nakhaiç ca kucamardanam,
paçcā ca çayanam kuryād: aṣṭāṅgaḥ kâma ucyaṭe. 41.

Vers 39 (die Zahlen so in **e**) α sugandham, γ 'çayyâmasnasnânam. — Vers 40 und 41 sind corrupt; befremdlich ist das wiederholte kipcid und das doppelte ca in 41 α . 40 β fehlt; δ st. mukhasya verschr. gashṇasya.

9, 13 Nach sambhogâḥ kṛitaḥ haben **ace** einen Prakritvers, **A** denselben und noch drei andre, s. Anh. **E** hat folgende Aufzählung der Genüsse: gâḍhâlīṅgana-cumbanacaturaçitikaraṇâdikam satkāra-kararuḥaprahâra-nakha(?)kokilâçabdâdikam sukhasaṃbhogaçataṃ. An dieser Stelle hat **D** einen Vers, von dem ich wegen der Unflätigkeit der zweiten Hälfte nur die erste hersetze; diese lautet:

muñca, muñca paridhâna-kañcukim! dehi, debi mama cumbanam, priye!

Darnach hat **D** noch einen corrupten Vers.

Vers 13 **ABabcdeg** ausserdem **g** im Mâdhav., Bl. 212b; Boehtl.² 119. α âṇakyaṃ **c**, âṇikyaṃ **B**, aṇikyaṃ **A**, âṇikya **a**, māṇikyaṃ **d**, mâ âṇikyaṃ **e**, trāṇikaṃ **b**, aṇi kim surataṃ jñeyaṃ **g**. γ jâyate **Babcdeg**, jâyante **A**, nividdâ **Bbc**, nibiddâ **Ae** (so lese ich sicher in **A** und **B**, mit n im Anlaut, nicht v, wie *Lassen* es angesehen zu haben scheint), nivinaṃ **a**, vijayâ **d**. 'çleshaḥ **ABad**, 'çlesha **cg**, 'çlesham **e**, ceshtâ **d**.

Vers 14 alle HH. ausser **E**, auch **g** im Mâdhav.; Boehtl.² 224. α st. adhaḥ: adha⁰ alle; adhastâd **D**, 'sthâd **dg**, 'sthâṃ . . nârîm **b**, 'sthâṃ . . nârî **B**, 'sthâd . . nârîm **g**; β copari⁰ **B**, hy upari⁰ **e**, 'sthaç ('sthâ **A**) alle ausser **D**, wo 'sthâc (so); st. ca: tu **A**. δ grâmyavâlâ⁰ **acd**, sarvabâlâ⁰ **g**. vivakṣhaṇa⁰ **e** (verschr. st. vicakṣhaṇa); dafür δ von 15 **D**.

Vers 15 **ABabc**, Boehtl.² 1291. α uparisthâ alle. γ st. rataṃ: taram **B**; tadâjñeyaṃ **b**; rataṃ tad dhi **c**. δ kâmjâna **B**, kâmi-jjâna **b**, kâmajâna **A**; vicakṣhaṇajâna **a**.

Vers 16 **ADabcg**, Boehtl.² 4003. α st. yaṭra: nârî **A**. β nach **c**; nârîm uttkaritâ (?so!) naraḥ **A**. nârîm upari kârmukaḥ (so!) **g**, nârîshu adhikaṃ naraḥ **a**, nârîm âhur (nârîṃ muhur?) muhur muhuḥ **b**. $\alpha\beta$ paçuvad ravate (so) nârî yaṭra kâmarthinaṃ

naram **D**. γ paçavad rajatam (so!) **g**; dafür dhenukam tad ra⁰ **D**. δ sarvakâmajana⁰ **A**, sarvabâlajana⁰ **g**.

Vers 17 **ABDcde**, Boehtl. 2102 (830). α st. vâmani: kâmini **A**; st. kuca: bhujâ **D**; prodbhûta **ABde**, protphulla **c**; prodbhinna **D**. β vîgalatkâncîpradeçâmbarâ **c**; vimâlâçrî⁰ **D**. γ st. mâ 'ti: mâ ca **c**; st. iti: ati **d**; mâ mâ mâm iti vâdinim alam iti premâksharo⁰ **D**. (Im Text kim z. l. nach mritâ nu) δ st. linâ: lîlâ **B**.

Nach diesem Vers hat **e** Folgendes, worin Manches zweifelhaft bleibt: ityâdiprakâraiç caturaçiti rasanâni. tathâ striyâñ shoðaçaçrîñgârâñ kâmadharanâñ (? die H. corrupt kṛimadhanattâñ). uktam ca:

pûrvam mardanacîra-hâra-tîlakam, netrânjanam, kuñðalam,
nâsâmauktika-pushpamâlakaram, jhañkâritam, nûpuram,
añge candanalepanam, kucamanîñ, kshudrâ vali, ghañtikâ,
tâmbûlam, kara-kañkanam, caturatâ: çrîñgâarakâñ shoðaçâñ.

tathâ ca puñsâm shoðaçaçrîñgârâñ:

kshauram, majjana(mârj⁰?)-vastra-çirshatîlakam, gâtram tathâ carcitam,
karñe kuñðala-mudrikâ ca, mukuñam, pâdau ca carmânçitau,
haste khaðga-pañâmbaram, kañichuri, samyag vinitam mukham,
tâmbûlam ca suçîlatâ ca: guñinâm çrîñgâarakâñ shoðaçâñ.

δ vinito mukhe.

Darauf folgt eine etwas corrupte Strophe, anfangend abhyangam çramavâta⁰, und dann folgender Çloka, nach welchem das Citat Vâgbhañt steht:

yat kimcin madhuram, snigdham, brîñhanam, balavardhanam,
manahprahlâdanam ce 'ti, tat sarvam vṛishyam ucyate.

Nach Vers 17 haben **De** folgenden:

yâ sâ candanapañkam añgapatitam bhâram gurum manyate,
suptâ padmadalâkule ca çayane svedântaram gacchati:

sâ sarvâñgabharam priyasya sahate kenâ 'py, aho! hetunâ.

citram, paçya, vicitracitram atha vâ: snehena kim dushkaram?

β st. 'kule: mrite **e**. svedâtatam **e**. δ paçya kimatramathavâ **e**.

Vers 18 **ABcde**, Boehtl. 2536 (1021). α tiktamushka **c**, tiktamishṭa **AB**. β durgândhi **d**, ⁰gandha **ce**. δ tâmbûle hi **c**; sakhe fehlt in **B**; 'pi tad **B**. — Vers 19 **BDcde**, mit einigen Abweichungen = Varâh. Brîh. Sanh. 77, 36. α pûgena cûrñena **D**. β ⁰dhike ca **B**, ⁰dhiyam ca **e**; kshemam ca pûgam phalakâdhike 'pi **D**. γ patrâdhike **Bc**; st. sâdhu: svâdu **D**. δ cûrñâdhike **c**. γ u. δ ⁰âdikam **D**.

Vers 20 **ABcde**. α st. subhagam: vimalam **e**, vîditam **B**. β nihatâ **e**. γ surabhir **B**; st. gandhâ⁰: garvâ⁰ **Acd**, gavam **e** (wohl st. garvâ verschr.). δ paramala **A**; ⁰guṇo **ce**, ⁰guṇâ **AB**, guṇân **d**.

10, 25 f. So **d**, ebenso **a**, nur sarvo st. bhavyam; ohne tvayâ so **be**: manâ 'bhîprâyo bhavyo jñâtâñ; 'prâyam bhavyam jñâtam **B**; 'prâyam katham jñâtam **Ac**; 'prâyo bhavatâ mantriñâ vâ jñâtam *Lassen-Gild.*, ähnlich **E**; 'prâyas tvayâ jñâtâñ uta ma-

ntriṇā? rājño 'ktam: mantriṇe 'ti **D**. — 27 **e**: „mama mitro mantri-putras, tena sarvaṃ jñātaṃ, samasyā, samketasthānam; kiṃcit samasyādikam ahaṃ na jñāmi.“ (Ob ich so richtig interpungiere, ist fraglich; die H. hat kein Zeichen.) etat vacanaṃ ṣṛtvā strī hṛidayena cintayati: „tena pradhānaputrena mama mastake mūrkhābhartā "nitas; tarhi pradhānaputram ahaṃ mārayāmi" 'ty. evaṃ cintayitvā sâ strī bhartre (die H. corrupt bharttrāka) kathayati etc. — 29 cūrṇikā[m] **A**, prâcūrṇikam **B**, prâghūrṇikam **DE**, = prâdhvaṇikam **c**, prâvaraṇakam **d**, pakvâṇnam **a**, âtithyam **be**.

Vers 21 alle HH. ausser **DE**, Boehtl. 2703 (1103). γ bhu-nakti bhuñjāpayati **A**; st. cai 'va: gehe **c**.

34 vishagarbhâ laḍḍukâḥ **e**, vishamodakâḥ **Ebc**, vishalagudâkâḥ (!) **a**. An dieser und der gleich folgenden Stelle haben die HH. überwiegend ein ḍ in laḍḍuka, dreimal ū. — Nach sameshyanti (so st. samâg⁰) hat **e**: prâtaḥsamaye dasisakhîhaste modakâḥ sugandhadravysamyuktâḥ samâyâtâḥ; yatho 'ktam ca:

ye modakâḥ pracurapâṇḍurakhaṇḍupākair

u. s. w. corrupt. — In **D** wird die Nonne (bhikshukî) zu P. geschickt und bringt die Giftplätzchen. — 37 nach mṛitaḥ ca ṣvâ hat **e** einige sinnlose Worte, dann den Vers Boehtl. 1382 (534) ekasya janmano⁰ etwas corrupt. **B** und **b** haben die Episode mit dem Hunde nicht; **b** sinnlos corrumpt. — 38 Nach kupitaḥ hat nur **A** uvâca und **e** mitraṃ prati prâha, in **BDEacd** folgt gleich die Rede selbst. — yâ . . vadhakâṅkshinî **DEabcde**; ghâtakî 'yam **AB**. — 39 f. tvayi . . bhavati mit *Gildem.* nach **e**; gâḍh⁰ anu^c sâ auch **b**. tayâ saha snehakāraṇam tasyâḥ **c**, ähnlich **ABad**.

Vers 22 alle HH. ausser **DE**, Boehtl.² 2324. α janani nach meinen Collationen alle, in **c** zweifelhaft ⁰nim; um so plausibler ist *Gildemeisters* Conjectur, der ich gefolgt bin. (*Boehtlingks* janani als LA. der HH. beruht auf einem Versehen.) β vastūni jīvaṃ ca **A**, va (od. ca) vastunî jīvanam ca **B**, vastūni jīvitam ca **d**, vasūni mitraṃ ca **e**, ca vastu jīvaṃ ca **a**, ca vastu vittam ca **b**, bahūni dravyāni **c**. γ purushaviṣeshâḥ proktâḥ **A**. δ trīṇam iva **A**, trīṇāni **e**, trīṇāyani (sic) **c**.

Vers 23 alle HH. ausser **E**, Boehtl. 5395 (2445). α für vâ⁰: cā 'nnāni **Dabcde**; st. bhuñjita: bhuktāni **Dc**. β 'dhyushitam **ce**, 'bhyu⁰ **D**; 'py utitam (?) **a**.

Vers 24 alle HH. ausser **E**, Boehtl. 2024 (789). α so **e**; samam mitraṃ **ABDbcd**, samam traṃ (so) **a**. γ kshīraṃ nīrāyate **Da**; st. tasmin: tatra **ABa**, samyag **c**. δ agnau **ac**, nāgnau **d**, vahnau **AB**; dahyati **Ba**, tadyati **A**; tad vyayaḥ **b**, dafür nityaḥ **D**.

Darnach fährt **e** so fort: tato rājaputreno 'ktam:

anyonyâlokanâj jâtaṃ, âyâsâd vardhitam punaḥ,
sthitam manasi samhrishte vishâdât prema naçyati.
premâ 'pi kâmaṇyaḥ, kâmat prema samudbhavam;
vṛiddhi-kshayau samau yadvaj jalasya jalajasya ca.

mantriputreṇo 'ktam: „deva, yushmābhir adya niçithe kipein mādakam vastu priyāyai dātavyam; paçcāt suratasambhogavaikalya-nidrāçrāntasamayam vidhāya tat samaye vāmajaṅghāyāṁ triçūlā-lāñchanam kṛtvā paçcād vāmapādān nūpuram ābharapaṇ grihitvā matsannidhau çighram āgantavyam.“

11, 2 vaikalyam tām nitvā aus **Bad**, ähnlich **E**; **ad** parām vaikalyatām (?so!); verschr. kaivalpa **B**. — 4 ff. yad . . gataḥ nach **a**, ähnlich **d**, etwas kürzer **bce**. Dafür hat **A** nach dem Verse: punas tatprabhāte rājaputrena tasyāḥ vāmajaṅghāyāṁ triçūlākṛitiṁ vidhāya sarve vastrābharaṇāni grihitva mantriputrasya 'gre samarpitaḥ (so statt 'tāni). Nur **A** lässt den Freund erst auf den Todtenhof gehen und den Prinzen dorthin zu ihm kommen. — Nach gataḥ **b**: mantriputro maunī bhūtvā rūpaparāvarttiṁ (lies 'vartam) kṛtvā iṣhanmūlitalocanaḥ (vergl. Vers 24 z. E.) çmaçāne sthitaḥ. — Wieder Verse hat **e**: mantriputreṇo 'ktam:

parābhavo na vaktavyo yādriçe tādriçe nare;

tena tiṭṭibhamātreṇa samudro vyākulikṛitaḥ. (cf. Pañcat. I, 12)

α in der H. fehlt yā von yādriçe; vergl. PW. s. v. — **δ** samudra. — Darnach folgt der Vers Boehl. 1306 (498) upāyena hi⁰, dann:

niçāyā aṣṭamo bhāga ushaḥkālaḥ sa ucyate.

tata ushākāle mahāçmaçāne prajvalitacitāsamipe mantriputras tapasviveṣhaṇ kṛtavān, haste sarpāsthimālāṁ, kaṇṭhe rudrākshamālāṁ dhṛitvā; folgt der Vers jaṭā⁰ wie im Texte. — 11 Nach gatvā hat **c** noch tatrai 'va kuṭirakam kṛtvā.

Vers 25 **ADEade**, die erste Hälfte auch **B**; **BE** sehr corrupt. **α** ca fehlt in **Bd**, **e** hat dafür cam, Dittographie zu dem folgenden caṇdrā⁰; allerdings würde ca besser fehlen. **β** kṛtvā caṇdrārddha-çekharaḥ (so!) **D**. **δ** st. iṣhan: kipein **e**.

11, 10 ff. st. mantriputrena: veshadhāriṇā **cd**; für tasyā aṅgulyakam: rājanāmāṅkitam ābharapaṇ **bcd**. — Ausführlicher **e**. — 12 Nach idam hat **A** noch kuto labdham, das hier wohl besser noch wegbleibt; die im Ganzen hier übereinstimmenden HH. **Bac** haben es nicht. — Weiterhin gehen die HH. ziemlich auseinander; **bde** lassen das Anhalten des Prinzen durch den Koṭwāl erst nach der Erkundigung geschehen, **d** lässt ihn vor den König führen. In **D** wird der verkleidete Ministersohn von den Leuten des Königs caṇrānveṣhaṇārthagataiḥ mit dem Schmuck verhaftet und vor den König geführt. — 12 ff. Die Form koṣṭhapaḥ (koṣṭhā⁰) haben **ad**, kroṣṭhapaḥ **c**, koṭapaḥ **BDEae**, koṭipāḥ **A**, grāmapāḥ **b**, durgapāḥ **e**. — 17 ff. adya **BEabcede**, atha **A**, atra **D** und *Lassen-Gidl*. — Nach 'caturdaçyāṁ **d**: rātrisamaye 'tra mayā çākinī-maṇḍalam ākṛiṣṭam; tasyāḥ sarvā(sic! lies sarva-)maṇḍalam rakta-mayam vidhāya tatrai 'kapurusham etc. raktakaravirapushpai[r] (kusumai **D**) **Dab** (aber kaṇavira **b**), hayamārakusumair **e**. — Nach kṛtvā, das im Texte besser zu streichen ist (in **A** fehlt es, in **B** ist es ausgewischt), hat **e**: gugula(so!)-rakta-candanair baliṁbā-kula(?)-vatakādibhiḥ pūjayitvā etan maṇḍale ('lam z. l.) sampūjya

mantripurusham vidārya (wohl z. l. mantraiḥ purusham vidārya, vgl. **b** und **E**) hana 2 (sic!), ghātaya 2, māraya 2, tādāya 2, çoshaya 2, megha-mānsam bhakshaya 2, çatrūn sambhārya 2, phaṭ svāha 108 ity ashtottaraçatavārān mantram japitvā çavabhāgūn kṛitvā mṛitakapurusham bhakshayanti. . Aehnlich **b**: maṇḍalam kṛitvā pūjayitvā tataḥ purusham mantrair (geschr. maitrair) vidāryā 'ham nara (? wohl zu lesen vidārya hana 2) ghātaya 2 māraya 2 bhāgūn kṛitvā yāvad yogiyo bhakshayanti etc. **E**: maṇḍalam pūjayitvā aghoramantrai[h] purusham vidārya hana hana ghātaya ghātaya māraya māraya bhogān (so) vidhāya yāvad etc. **D**: maṇḍ⁰ pū⁰ tatṛā 'ghoramantram japitvā havanam vidhāya bhūta-vetālādibhyo balir dattaḥ. tam balim (balī geschr.) bhoktukāmā yāvad etc. **c**: hara- (hāra?)maṇḍalam pūjayitvā paçcān mama celukam (celakam geschr.) vidārya bhāgāḥ (!) kṛitvā yāvad etc. — 21 daçadīçam **Bac**, daçadīçi **A**. — 24 mahallikām ākārya **acd**, mahimallikām⁰ **E**, dhātrī prahitā **D**; ceṭikāgre **AB**. Hier **e**: rājñā sabhayaṁ antaḥpura-cāriṇaḥ kañcukinaḥ purushā 'ntaḥpure preshitāḥ. — 26 lāmchanam **Babde**, lāmksanam **A**, (27 auch **A** lāmchanam), lakshanam **c**. — 28 param na prakāçyam nur **c**; dafür **b**: ity ākarṇya rājā paramaunam cakre; rājñā cintitam **DE**.

Vers 26 alle HH., Boehtl. 583 (213). α mana[h]sthairyam **E**. β grīha⁰ **D**. γ grīñjanam **AB**, vacanam **Ec**, mānam (soll anānam sein) **d**.

31 ff. So ausführlich **Acd**. ⁰daṇḍo vidhiyate, yā rātrau bahir gacchati? bhaṭṭārakeṇa (so 'z. l.) svārthapareṇo 'ktam dharmam ca(?) vijñāya, (?) uktam ca: svārtham samuddharet prājñāḥ, svārthabhrañço hi mūrkhataḥ (⁰ta geschr.) **D**.

Vers 27 alle HH., Boehtl. 622 (180). β Im Texte bālāç zu lesen. bālāç ca jñāptayaḥ **a**; nārjā (lies nāryo) bālā svajātaya **b**, bālāḥ svajāptayaḥ **e**; *Gild.* giebt aus beiden HH., **b** und **e**, jñā⁰ an; habe ich richtig gesehen, so würde svajātayaḥ als „Angehörige der eignen Familie“ zu fassen sein. — striyo bālās tathai 'va ca **c**, ⁰bālāḥ prajās tathā **D**, bālā nāryas tathai 'va ca **B**, strī tapasvī ca rogavān **d**, strī-bālā-'tithi-jñātayaḥ **E**. γ yeshām annāni **c**, yeshām cā 'pi hi **B**; bhuktāni **DE** (vgl. Vers 23). δ statt ca: vā **bd**; ye cā 'nye **B**, ye cā 'pi **c**; çaraṇāgatāḥ **abd**; yatra ca syāt praçīrayaḥ **e**; yaḥ çīçuḥ çaraṇāgataḥ **D**; na vadhyaḥ çaraṇāgataḥ **E**. — 36 'pi nur in **Ac**; visarjanam **Bde**, ⁰no **Aabc**, varjano **E**. — Hier hat **e** noch: uktam ca:

taskarasya çiro daṇḍo, jñātidanḍam abhojanam,

strīshu daṇḍaḥ parityāgo, mitradanḍam abhāshanam. 65.

tato rājñā manasi vicintya tapasvivacanam pratipannam, tathai 'va kṛitam. — 37 Vor nissāritā (so st. nishkāçitā): lokāpavādadbhayāt **b**. — 37 ff. tadā⁰ nach **A**, ähnlich **Bc**, die hier ganz übereinstimmen, die andern kürzer.

Vor Vers 28 haben **Ebde** noch einen andern:

nashṭe, mṛite, pravrajite, klive ca, patite patau,
pañcasv āpatsu nārīṇaṃ patir anyo vidhiyate.

α st. nashṭe: gate **d**; vrajite ohne pra **b**.

Vers 28 alle HH. ausser **DE**, Boehtl. 7112 (3271). α su-
prayuktasya **ab**, suguptasyā 'pi **ABde**; st. dambhasya: mantrasya
cd. γ koliko **ABb**, kolako **c**, kokilo **d**; buddhirūpeṇa **c**. δ rā-
jakanyaṃ nishevate **bde**. — Vor diesem Verse hat **e** paṇḍitair
uktam, vor dem folgenden rājapurushair uktam, vor Vers 30:
svanagaram gatvā vedoktaviddhinā vivāham akarot; yataḥ.

Vers 29 alle HH. ausser **DE**, Boehtl. 405 (140). δ brahma-
nyān **c**, brahmaṇi **A**, 'ṇi **Babde**; nakulo **c**, 'le **a**, 'lam **ABbde**.

Vers 30 alle HH. ausser **E**, Boehtl. 1870 (717). α kritānte
na kritam **D**. β st. nirmitam: janmani **d**. γ tac chakyaṃ nā
'nyathā **c**, çakyate nā 'nyathā kartum **D**, paṇḍitais alle.

Vers 31 **ABDace**, Boehtl. 5784 (2631). α nasusho **e**, nava-
dusho **a**; yāne **ABDae**, no yān *Lassen-Gild.* vermuthlich nach **C**,
da sie es nicht als Conjectur angeben. Ich ziehe die einfachere
Lesart meiner Handschriften, welche nach Boehtl. auch die Peters-
burger H. der Çukas. hat, vor: „Nahuscha spannt Brahmanen an
den Wagen (oder an die Sänfte, die auch mit yāne bezeichnet
sein kann)“, während *Lassen-Gild.* und auch *Benfey*, *Pancat.* II
S. 114, glauben ausdrücken zu müssen: „er weiss nicht welche
Brahmanen (od. dass er Br.) anspannt“. Dieses Nichtwissen möchte
Gildem. auch in der 2. Zeile ausgedrückt finden, da er nach
brieflicher Mittheilung (29/4. 74) jātāmatis zusammenschreiben, also
amatis statt matis lesen will. Aber so wenig das Nichtwissen,
d. h. die Verblendung, bei dem vierten Beispiele, dem von Yu-
dhischṭhira, angedeutet ist, ebensowenig braucht es bei dem zweiten
und dritten erwähnt zu sein. Vielleicht bestimmte *Gild.* die Les-
art von **c**: Nahusho jānāti nai 'va dvijān. — β viprasyaika ('va
zu lesen?) **e**, vipraikasya **D**. Dafür **c**: vipram vedaviçāradaṃ na
Kuçikāj jāto Vasishṭham tathā. — γ 'catuṣṭayaṃ **ABae**, sva-
mahishīm **AB**, samahishīm **e**, ca mahishī **Da**. — dyūte dharmā-
vivarjite 'tha mahishīm **c**. — δ st. parityajyate: parikshiyate **e**.

Darnach hat **e** noch einen corrupten Vers, den ich nicht her-
zustellen weiss:

†svarisukhī karkatikā ca rambhā vināçakāle phalam āçrayanti:
ittham narā svasthavipattikāle buddheç ca nāçah kathito munindraiḥ.
γ wohl narāsvāsthya⁰ zu lesen.

d hat hier den Vers Boehtl. 4193 (1824) Paulasyah⁰ mit
folgenden Abweichungen: β st. katham na: vane ca. γ st. katham:
parah. β und γ haben die Plätze getauscht. Darauf folgt Boehtl.
1869 (716) kritāntapāçabaddhānām⁰. Ebenso *Pancat.* II, 4 u. 5.

12, 3 atha . . çrutvā aus **e**, in den andern HH. nichts ähnliches.

Vers 32 alle HH., **D** mit tato ganz corrupt anfangend.
α duhiṭi nur **a**, duhitur **b**, die andern HH. duhitā, als ob es in
einem Dvandva stände. β Dantaghattanah **B**, Dantabhārakah **d**.

γ mâtâ 'py agnim samâruhya **DEde** (aber st. py a⁰: cā⁰ **D**, hy a⁰ **E**; samâviçya **D**), sacitâhyagnim (sic) âruhya **a**, caiṭikâgnim â⁰ **c**. δ yâtâ **ABa**; devanik⁰ **B**; nikatane **b**; jagâma priyasannidhau **D**, gatâ sâ bhuvanântaram **E**.

12, 6 Nach kathayitvâ: çavasamkrântena **b**, mârge çavasamkramitena **d**. — 7 hridaye *Lassen-Gild.*, die HH. hridayam. Statt sphuṭitvâ: vidârya **d**. tadâ pañcatvam yâsyasi **E**, tadâ go-brâhmaṇahatyâm prâpsyasi **D**. Hier **e**: rājñâ citte cintitam: uktaṃ ca: gâvo gandhena paçyanti, çâstraiḥ paçyanti brâhmaṇâḥ (? geschrieben vâdāvâḥ) etc. = Boehtl. 2084 (832); hierauf, durch uktaṃ ca eingeleitet, ein corrupter Prakritvers, anfangend ahagalaṛ⁰, dann mit yataḥ der Vers Boehtl. 6970 (3226) sahasâ vidadhita na⁰, endlich ein Vers in Mâhârâshṭrî, anfangend avicâriūṇa, s. Anh. — 8 Hier **c**: avicâritasya nṛpasya pâtakam bhavati:

jñâtavyam bhûbhujâ yasmât satataṃ câracakshushâ
ceshṭitam sarvabhûtânâṃ aṇubham çubham eva vâ.

jñâtavyam steht in **e** in der Wiederholung dieses Stückes, wo der Schreiber von Erz. III wieder in die erste gerathen ist; hier jñâpitam. Denselben Vers haben **DE**; α bhûbhujâm **E**, δ asatyam sarvam eva tu **D**; vorher hat **D** folgenden:

mahibhogâbhiyuktânâṃ dharmâ-dharmavicâraṇâ;
mantriputras tu yas(?), tasya svâmîno vidadhad dhitam.

9 Nach çrutvâ hat **D**: maunam tyaktam dṛiṣṭvâ. — 11 f. Padmâvaticaritam nâma pr. kath. **a**.

II.

12 Vers 1 **ADbcde**. Derselbe in **Bd** vor Erz. XVII, dort st. natvâ: vande **B**. αβ namâmi Çaradâm devîṃ sarvâbha⁰ **D**.

12, 15 ff. punar api rājâ çuñcupâvṛikshâd (so) Vetâlam skandhe ropya maunî mârgeṇa yayau, punar Vetâleno 'ktam: asti etc. **D**. 18 ff. Dharmasthâna[m] **D**. Guṇâdhipo **ABac**, Guṇaçekharo **DEbde**. — St. Keçavo: Viṣṇuçarmâ **E**; Madanavatî **e**, Mandâkinî **D**. — Das Folgende **e** ausführlicher, ähnlich wie in der 5. Erzählung: Vater, Mutter und Bruder versprechen das Mädchen drei verschiedenen Freiern. Ebenso in der Hindibearbeitung. — 21 trayo alle HH. ausser **A**, wo immer turyyo steht anstatt catvâro. Man sehe hierüber die Bemerkungen zum Schluss der Erzählung. — **DE** nennen wie die Hindibearbeitung die Namen: Madhusûdana, Trivikrama (nur Vi⁰ **E**) und Vâmana. — 21 ff. trayo 'pi jñânasampannâḥ **c**. — diyate **Babce**, diyatâm **d**, deyâ **A**. Statt etasmin prastâve: vivâhadivase **e**. — 24 dasṭhâ **Babce**, damçitâ **A**, ðasitâ (so) **E** mehrmals. Für tasyâ 'rthe (nur **Aa**) tadarthe *Lassen-Gild.* — St. mantravâdinah: ahituṇḍikâ (so zweimal) **D**. — 26 Für yataḥ: yatho 'ktam ca sarpacikitsâçâstre **e**.

Vers 2 alle HH, **E** zu Prosa corrumpt, Boehtl. 3859 (1669). β asṭhamiṣhu ca **d**; statt tathâ: pi vâ **A**. γ hy etâ fehlt in **b**; maraṇam dhruvam **Db**.

Vers 3 alle HH. ausser **D**. α bhaumaḥ ṣanaṣcaraḥ caiva **ab**; ṣanaṣ⁰, nicht ṣānaiṣ⁰, auch alle andern; bhaume und so immer Locative **E**. β grāhāṇām grāhasamjñakam **c**, grāhaṇām sahasamjñakam **a**; samjyayam **be** (nach *Gild.* **b** samcayam), samjñitam **d** (nach *Gild.* ⁰jñi⁰), samjñitam **A**, samgitam **B** (so, nicht samgatiṃ); samkshaye **E**, samcaye *conj.* *Gild.* Bei der Unsicherheit der Ueberlieferung habe ich die von Boehtl. s. v. bhauma und von Brockhaus Ber. d. k. s. G. d. W. 1853 S. 193 nicht beanstandete Lesart *Lassens* beibehalten. Brockhaus übersetzt: das Dominiren des Mars und des Saturn ist unheilbringend u. s. w., während Boehtl. zu verstehen scheint: die Verfinsterung an einem Dienstage oder Sonnabende, welche den Namen graha hat. — γ praçastam **a**, prasannam **b**, açubham **c**, açivam **e**; st. nāga⁰: sarppa⁰ **d**. δ kathitam nāgakovidaiḥ **e**. — Vergl. *Luber*, l. c. S. 60.

Vers 4 alle HH. α st. maghâ⁰: mṛigâ⁰ **A**, tathâ **BD**. β ⁰kṛitikâ **b**, ⁰kṛittikâ **DEcde**. γ āhuḥ **Ab** trotz des folgenden ā, āhuḥ **a**. δ st. ādrâ: ādrâ **D**, adrâ **E**, candra d. i. candra **a**; saptamam **Aae**, dafür kaṇṭa = (sap)takam (?) **B**. $\gamma\delta$ anurādhâ bharany āhuḥ prājñâ nakshatramandalam **d**, bharany ādrâ 'nurādhâ ca dashṭasya mṛityusaptamam (lies ⁰kaṇṭ) **e**, maghābhāny açubhāny āhur ā[r]drâ nakshatrakam tathâ **D**. — Ich fasse āhuḥ als parenthetisch eingeschoben, wie *Hit. Prooem.* 4, so dass die Nominative der HH. richtig sind; gegen eine Corruption derselben aus Accusativen durch Wegfall des Anusvāra spricht die Fassung in **de** mit dem unzweifelhaften Nominativ bharany = bharaṇī. Die Fassung von **e** würde ich der aufgenommenen vorziehen, wenn nicht die Zahl der darin genannten Nakschatras — neun statt sieben — der Bezeichnung saptakam widerstritte.

Vers 5—9 alle HH. ausser **Dd**. 5 α indriyovoshṭayoh **a**, ⁰yeco⁰ **e**, ⁰yocau⁰ **b**, ⁰yoçco⁰ **A**, ⁰yaiçceshṭayet **B**, ⁰yeshu ca sarveshu **Cc**, ⁰yeshv oshṭhayoh *conj.* *Gild.* β st. gaṇḍa: gacha **b**; gaṇḍadeçayoh **a**. γ jaṭare ca tathâ çirshe **a**. δ vāhvohrurūpayugmake (sic) **a**; st. ūrvoç ca: jāṅghoru **A**, jānūca **B** (so, nicht wie bei *Gild.* angegeben ist jānōru); yugmayoh **c**. — Vers 6. α hrannābhikaṇṭha⁰ **e**, hannābhijāṭharecoshṭhe **c**, nābhiskandhe ca jaṭhare **a**. γ pānyamhri⁰ **c**, pānyamhri⁰ **b**, tathâ pānyoç ca hṛinmadhye **a**, tathâ ca pānimadhye ca **B**; tu am Ende **ACbce**. δ so nach **b**; dasṭā strī nai 'va jivati **c**, pramadā nai 'va jī⁰ **a**, pramadā ca na jī⁰ **AB**, pramadād yadi jī⁰ **e**. — $\gamma\delta$ tathâ pāṇau hṛinmadhye ca yo dasṭaḥ sa na jivati *Lassen*. — Vers 7. β caitye calagriheshu ca **a**, caitye dhavalake grihe **B**; im Texte lies dhavale gr. γ eshu riksheshu **A**, kshetreshv eteshu **Ebce**, dasṭā ye **bc**. δ yāṃti ye paramam gatim **B**, yamamandire **be**. — Zwischen β und γ schieben **Ebce** folgenden Vers ein:

uḍumbare, gūhādvāre, jirṇapṛākāraparvate,
venujālyām, vaṭe, jambūvetre, padmavane, vane.

α uḍumbara **b**. γ veṇujāyābāṭe **c**, reṇujālāvaṭe **b**. δ st. vetre: patre **c**; padmapatravare vane **E**.

Vers 8. α dāhaṃ **B**, dāhi **e**, dāhyaṃ **a**, dādhyam **c**, dāgham **AE**, dāghachedaṇṇa **b**; svedaṃ **ABEc**. β st. bhañjanaṃ: jṛṃbhanam **AB**. $\alpha\beta$ dāhyaṃ svedāmayaṃ hikkā ṇulāṅgam ativedanā **a**. γ bhānunācam **BE**, sānunācam **Ac**, sānunāsam **abe**. — Vers 9. α "bhaṃga[h] alle, nur in am Ende **E**, "bhagnaḥ *Lassen*; st. skhalad: calad **b**; "vāṇi **Ec**, "vāgmī **A**, "vāmī **B**, "vāgyo vermuthet PW s. v. vāgmin. β vivṛitākshorddhva⁰ **c**, vikṛitaṇṇorddhva⁰ **a**, viparitorddha⁰ **A**, viparītārddha⁰ **B**. γ st. sa: ca **B**. δ "bhā-shaṇaiḥ **E**. — *Gildem.* hat den Vers gestrichen. Ich halte ihn zwar auch für interpolirt, aber doch in der aufgenommenen Fassung für verständlich, und übersetze: Krümmung des Nackens, stockende Stimme, bei offenem Munde Andrang des Windes nach dem Kopfe: (wer das hat,) der stirbt etc.

Darnach hat **e** noch 2 Verse:

sarpasya tālumūle tu aṅkuṣākāradantikā
vimuñcati visham ghoram; tenā 'yaṃ kālasamjñakalḥ: 10.
madhyābhe samdhyayoṣ cai 'va, ardharātre, niṇāntake
kālavelā samākhyātā: sarpadaśṭo na jīvati. 11.

12, 44f. tasyā ūrdhvadaṇḍhikam kṛtvā grihe samāyātāḥ **c**; sâ kanyâ citâyām saṃskṛitâ **d**, ähnlich **b** (nikshiptâ), ausführlicher **e**, wo die Bestattung wie in **E** an einem Flusse geschieht. **Ec** bemerken noch, dass der Vater dann nach Hause geht. Im Folgenden stimmen betreffs der Handlungen der drei Freier zusammen einerseits **ABad**, nur dass **A** den vierten hinzufügt: turyo nijabhavanam gataḥ —, andererseits **DEbce**. — In der ersten Gruppe haben **AB**: dvitīyena tasyāḥ asthīni tadbhasma ca cmaṇe kuṭīrakam kṛtvā rakshitam ca (so **A**, von *Lassen-Gild.* corrigirt rakshitāni; dafür **B** verkehrt sthitāḥ). Ich habe die Fassung vorgezogen, bei welcher der Nominativ des Zahlwortes in allen drei Fällen bleibt. Weiter hat **a**: tṛtīyo vairāgyāt tapasvivesho deṇeshu babhrāma; **d** nur: eko deṇ gataḥ. — Die andere Darstellung giebt am wortreichsten **e**: ekena vareṇa tadbhasma grihitvā deṇāntare gatas tirthasevāyām tāpaso babhūva (deṇātanaṃ kṛitam **c**), dvitīyo 'sthisamcayam kṛtvā mṛigacarmanā "veshṭya Gaṅgāyām Prayāge gataḥ, tṛtīyas tatrai 'va kuṭ⁰ kṛi⁰ sthitāḥ. Darauf folgt in **e** noch, mir unverständlich: prathamabhojanam alpapradātā, dann: prathamodeṇāntare kutrā 'pi sthāne vipagrihe u. s. w. —

13, 3 tena ca.. nagare nach **a**. — 5ff. tāvad brāhmaṇyā.. saḥ mit *Lassen-Gild.* nach **AB**; ca vor dattvā und saḥ fehlen in beiden. Die andern HH. meist kürzer, **DE** etwas weitschweifig. — krodhavaṇāt aus **d**, ähnlich **E** roshavaṇāt. — In **D** wirft der Vater den Knaben ins Feuer. — 8ff. Nach prakshiptāḥ haben *Lassen-Gild.* nach **A** und vermuthlich **C**: tad dṛishṭvā tena bhikṣuṇā calitam; tena brāhmaṇena sa tu nivāritāḥ; tena bhaṇitam: tad dāruṇam karma dṛishṭvā sahabhojanam na karomi. yasya

grihe etc. Hierin scheint karomi aus **C** zu stammen, **A** hat sa bhoj" na karoti, wie **Ba**. Das vor yasya grihe⁰ stehende teno 'ktaṃ, das auch in **A** steht, mussten *Lassen-Gild.* bei ihrer Fassung natürlich streichen. Ich streiche aus **A** lieber tad dṛiṣṭvā . . . tena bhaṇitaṃ und folge der wesentlichen Uebereinstimmung von **ABad**, wozu von teno 'ktaṃ Z. 9f. an auch c sich stellt. Vorher heisst es in **c**: taṃ dṛiṣṭvā brāhmaṇeno 'ktaṃ: nā 'haṃ bhojanaṃ karishyāmi. gṛihādhiṣṭhātrā uktaṃ: kasmāt kāraṇāt? punas teno 'ktaṃ etc. — Aehnlich **DE**, auch **be**; hierbei in **e** folgender Vers:

yatra jīva-vadho dharmo hy, adharmaḥ tatra kidṛiṣaḥ?
mānsabhakṣī ṛiṣir yatra, cāṇḍālaḥ tatra kidṛiṣaḥ? 12.

In **b** zuletzt: yat tava grihe nṛiṇaṃsakarma rākṣhasocitaṃ vartate. — 11ff. tadgrihe jalam api na grāhyaṃ **D**. — 15 kautūhalaṃ **ABa**, kautukaṃ **DEcde**; **b**: tato 'tithivipraḥ sakautukaḥ cintitavān. — 16 jīvāpayāmi tām priyāṃ: in dieser auffälligen Stellung, die einen Viertelçloka ergiebt, stimmen überein **Bacd**. — 19f. Hier stimmen wieder **Ebce** (**D** scheint lückenhaft) mit geringen Abweichungen gegen **ABad** zusammen: dvitīyo 'pi Gaṅgāyām asthīni kṣiptvā tatrai 'va samāyātaḥ (**c**), tṛtīyas tu çmaçāne kuṭīre mannam avalambya tasthau (**b**). Die Frage thut in **ce** der zweite, in **Eb** ebenso wie in **ABad** der dritte, der auf dem Begräbnisplatze geblieben war. — 20 kácid **Babde**, kaçcid **A**, d. i. kaccid, wie *Lassen-Gild.* schreiben; kâ apūrvā vidyā ānitā **E**; kiṃcid vijñātaṃ **c**; kiṃcid viçesho dṛiṣṭo na vā **D**. — Nach vidyā kácic chikṣitā bietet **e**, mit uktaṃ ca eingeleitet, den Vers Boehtl. 6082 (2794) mit folgenden Varianten: β statt mānavah: janaḥ, was nicht in den Vers passt; γ yāvad bhramati; δ deçāntarād (st. ⁰raṃ) bhrashtaḥ. Darauf folgt mit tathā ca der Vers Boehtl. 2960 deçātanaṃ⁰ mit folgenden Varianten: β vārāṅgaṇā. γ "çāstrārthavilokanaṃ ca. δ bhavanti. — 22f. saptavārān mantram jap" **e**. — jalena siktavā nur **A**. — bhasmibhūtā kanyā tanmantrabalān nidrite 'vā 'sthita **D**. — Nach jivitaḥ fügt **A** ein: yaḥ grihe gatas (geschr. ⁰tā), tena çrutvā so 'pi āyātaḥ (⁰tā geschr.), woraus *Lassen-Gild.* "çrutvā "yātam api. — 24 trayāṇām api viprāṇām mahāraktalocanānām (so zu lesen st. mahānra⁰) raktaçrāvī(?) kalaho 'jāyata **e**. — In **E** wird der Streit ausführlich erörtert. Der Zweite beansprucht das Mädchen, weil er mit ihren Gebeinen zur Gangā gegangen sei, der Dritte, weil er ihre Asche auf dem Begräbnisplatze behütet habe; „wäre die Asche nicht da, wie hätte der Erste sie beleben können?“ — 27 Nach bhavati in **ce**: yadi jānann (api **c**) na kathayishyasi, tadā (tvam **e**) hṛdayaṃ sphuṭitvā mari(shyasi **c**). Aehnlich **E**. In **D** sagt der Vetāla nach der Aufforderung: tvam vyavaharanipuṇo 'si. — Statt des einen Wortes çrūyatām haben **Dc** eine Verszeile:

çrūyatām praçnasarvasvaṃ, yadi te vismayo hṛidi.

çrūyatām praçnasyo 'taraṃ **D**. Damit haben **Dc** zwei vollständige Çloken; vgl. unten.

28 ff. Die Antwort des Königs ist, entsprechend der oben zu 12, 44 erwähnten Verschiedenheit der Darstellung, verschieden in den Handschriftengruppen **ABad** und **DEbce**, von welchen ich der ersteren gefolgt bin. — Gemeinsam haben alle HH. ausser **Db**, welche keine Spur metrischer Form zeigen, den ersten Halbvers, und wenigstens dem Sinne nach gleich auch den letzten. Im Einzelnen sind folgende Varianten zu bemerken:

β sa kanyâjī⁰ **d**; prâṇadâyakāḥ **D**. — $\gamma\delta$ gebe ich nach *Gildem.*, ohne von dieser Herstellung ganz befriedigt zu sein. Richtig metrisch hat γ so, wie aufgenommen, nur st. sa ca: so, wozu 'pi zu ergänzen. Von δ hat **A** nur bhrâtâ sahai 'va jâtaḥ, so gestellt; yat, das ich aufgenommen, giebt *Gildem.* in den Corrigenda statt des von ihm in den Text gesetzten yah; **B** hat bhrâtâ samjâtaḥ, **d** nur bhrâtâ. **a** hat für $\gamma\delta$ yah sahai 'va mṛito jivatas (?) sa bhrâtâ sahajâtaḥ. — ϵ so **AB**; tasya bhâryâ bhavati **d**; bhagavaṅs tasya bhâryâ **a**; bhavet tasyai 'va bhârye 'yaṃ **e**; tasmâd bhavati bhartâ sa **c**. ζ so **Bacd**, nur dass **d** unmetrisch rakshitaṃ st. nishevitaṃ bietet; çmaçâne yena rakshitâ **e**. — Von der Gruppe **DEbce** hat **e** nach dem ersten Halbvers Folgendes:

âtma vai jâyate putra iti 'yaṃ çruticodanâ;

tirthe yenâ 'sthi prakshiptaṃ, sa putraç ca prakirtitaḥ.

$\alpha\beta$ nur **e**, γ in **c**: yena tadasthîni tîrthe kshiptâni, sa putratvâ prakirtitaḥ; **b** prosaisch: yenâ 'sthîni Gaṅgâyâṃ kshiptâni, sa tasyâḥ putropamaḥ. — Weitschweifig in Prosa **E**; **D** hat folgenden Çloka:

yenâ 'sthîni pranîtâni, sa putraḥ parikîrtitaḥ;

tatrastho yah, sa vai bhartâ, yena sthânaṃ niveçitaṃ.

(lies nishevitaṃ). — Zuletzt fügt **e** noch hinzu:

anna-pânapradâtâ yah, patiḥ çâstre sa kathyate.

Endlich ist der Çloka anzuführen, den *Gild.* aus der corrupten Ueberlieferung von **A** hergestellt hat. Letztere lautet: yena çmaçâne bhasmanâ samgrîhitakṛitasthitaḥ sopi nicakarmadâsaḥ tasyâḥ bhartâ sa bhavati yo grihe gataḥ. Daraus der Vers:

bhasmanâṃ samgrahaṃ kṛtvâ çmaçâne yena samsthitâṃ,

nicakarmâ sa dâsaḥ syât; sa bhartâ, yo grihe gataḥ.

Die Hinzufügung eines vierten Freiers, um schliesslich von dieser noch zu reden, ist der H. **A** eigenthümlich. Dass dadurch die Entscheidung des Königs witziger wird, ist nicht zu leugnen; aber entgegen allen andern HH. sie aufzunehmen, schien mir bei meinem Princip, den Text nach der vorwiegenden Ueberlieferung zu gestalten, nicht zulässig, und bei dem Mangel aller weiteren Zeugnisse für diese Fassung erscheint dieselbe eher als eine sinnreiche Verbesserung des Ursprünglichen, nicht als das Ursprüngliche selbst.

Hier haben **DEce** noch einen Vers, den ich folgendermassen herstelle:

guṇeshv evâ "daraḥ kâryo, na vitteshu kadâcana;

sulabhaṃ guṇinâṃ dravyaṃ, durlabhâ dhaninâṃ guṇâḥ.

α guṇeshu ādaraḥ **e**. γ st. guṇinām: dhaninām **D**; st. dravyam: vittam **e**. δ dhaninām meine Conj. nach prāṇinām **D**, guṇinām **Ece**. — 33 Çivadāsa-Bhaṭṭa⁰ **e**. Keçavabrāhmaṇaduhitā(sic)caritraṃ dvi⁰ ka⁰ **a**, varatrayaka⁰ **e**.

III (in a IV).

13 Vers 1 alle HH. ausser **D**, **B** nur $\alpha\beta$. α guṇādhāraṃ **e**, gaṇādhyaakṣam **AB**. β gopinātham **a**; st. gaṇe⁰: kapardinam **d**; gauriçam candraçekharam **be**. γ govāhamaṇa⁰ **c**, "gataṃ **e**, "patiṃ **d**; st. devam: vande **b**; govāhanam trilokeçam **A**. — 42 Bhogāvatī **D** zweimal. — 43 çukaḥ pañjarastho vidyate **bc**, ähnlich **D**; kirāḥ pañjare tishṭhati, sa cā 'tirājapreshṭho babhūva **e**. — 46 Mugdhadeçe, Mugdheçvaro **a**; ebenso weiterhin. — Sundari **De**.

14, 4 nach rājā: sakalakalākuçalaḥ sarvāṅgasundaraḥ **b**, ähnlich **De** und theilweise **de**. **D** fügt hinzu: hasty-açva-ratha-gajapadātisampannaḥ. — 6f. tāvaṃ Magadheçvaravisriṣṭho viçisṭhaḥ puruṣho Rūpasenaṃ pratyāgatya ça maṃ buddhvā (vuddhā geschr.) Magadheçvarapārçve samāyātaḥ **d**. — samdhivigrahakeṇa **ABce**, samdhivigrahikeṇa **d**, samdhivigraheṇa **b**; richtig nur **a**. Im Anfang von Erz. V haben samdhivigrahika **bc**, dafür samdhivigraha **de**, sâ[m]dhivigraha **D**. — sabhāvasare **a**, sarvāsabhāvasare (so) **e**, sarva 'vasare (so) **c**, sahānusrasāi[s] *Lassen*. — In **D** wird der Papagei selbst vom König nach Magadha geschickt. Dann heisst es: dṛisṭam ca nagaram. açvaçālā, gajaçālā, yajñaçālā, brahmaçālā vidyate, yatra riç-yajuḥ-sāmā'tharvajñabrāhmaṇānām ghoshā upalabhya[n]te. uttuṅgagiriçikharasamkâçam devatāyatanavirājitam nagaram tat. tatra Magadheçvaraḥ svarṇasinhāsane upaviṣṭhaḥ mahimaṇḍalaṃ prāptaḥ mahendra iva. tasyo 'bhavapārçve mantriṇaḥ upaviṣṭhāḥ, sabhāsadaç ca mīmāṃsaka-vaidikātārka-gāthāgāyaka-nṛtyakādayaç ca vidyante. tatra sabhāyām çuko gataḥ, rājñe svasti kṛitam u. s. w. weitläufige Darstellung der Werbung und Verheirathung.

8 Nach yācitā hat **e** Folgendes, wovon die beiden ersten Verse Varianten zu Boehtl. 5317 vgl. mit 5318 (2409) und (2) zu 1823 (703) sind: uktaṃ ca:

yayor eva samam çilaṃ, yayor eva samam kulam,
tayor maitrī vivāhaç ca, no 'ttamā'dhamayoḥ kvacit. 1.

kulam ca çilaṃ ca, vapur vayaç ca,
vidyām ca vittam ca samānatām ca:
etān guṇān sapta nirikshya deyā hy,
ataḥ param bhāgyavaçā hi kanyā. 2.

mūrkho, nirdhano, dūrasthaḥ, çūro, mokṣābhilāshukaḥ,
triguṇādhikavarshiyo: na deyā tasya kanyakā. 3.

kanyā pradattā harṣheṇa. uktaṃ ca:

ayojitā, chalāt tveshī(?) snehād vā 'pi samarpitā,
svayamvarāgatā kanyā: tāsām prītir na jāyate. 4.

prītir daçadhâ 'sṭhādhâ vâ bhavati. jyotiḥçāstroktaçubhadine bhavya-lagne Rûpâ⁰ etc. — Vers 2 β vidyâ çilam(?) ca samāntā ca, Vers 5 α chalātveshī, β sarpitā, γ kanyās die H.

11 surûpām ac, svarûpām Ab, dafür tûshṇīm B(?), manoharām D; çarikâyâ rūpām d. — svarûpa st. su⁰ hat auch f zu Anfang der 2. Erz. — 12 cañcale nur a. — saṃsāre sarvajantû-nāṇi sâram etat prakīrtitam B: ein halber Çloka.

Vers 2 **ABabcd**, Boehtl. 6581 (3049) α çreyam pushpaphale kâshṭhâ a, çreshṭam puṇyaphalam kâshṭan (gemeint kâshṭhât, wie in c) b, kâshṭhe A, çriyaḥ pushpam phalam ca vṛikshânām d. β dugdhaḥ B, dagdham a, ghṛitam çreshṭham tu dugdhataḥ c, ghṛi⁰ çre⁰ udasthita (= udaçvitaḥ) b, ghṛi⁰ çreya udarccishaḥ (= udaçvitaḥ) d. γ çreshṭham bc, tailam tathâ paṇyât c. δ dha-nyârtha⁰ c. — Vers 3 **ABDabde**, Boehtl. 2064. α st. tad: te b, ca e; vṛithaiva yau⁰ a; bhīro b, câru D. γ yo A, ko d. δ ca-turnām(!) a; ratakr⁰ be, atikr⁰ B. $\gamma\delta$ yo na veti pumân mûḍhaç catvâri suratāny, aho! D. — Vers 4 **ABa**, Boehtl. 6075. α vi-ditāḥ B, vedāntam a; paçavo mârge AB. β rata⁰ a. γ kâ a. δ kusumâyudham A, kausumâyudham Lassen. Ich beziehe Kus⁰ als Apposition auf yo: der als ein wahrer Liebesgott das Geheimniß kennt.

Vers 5 **ABDade**. α alam vilul⁰ alle HH.; Lassen hat v als b gedeutet und falsch abgetheilt. alam heisst hier in hohem Grade, wie in der vom PW angeführten Stelle Rāmây. 5, 3, 21. Statt maṇḍanam: maṇḍalam A; âlupyate candanam D. β sachasṭhāir e, yadvedir B, beides nur Schreib- oder Lesefehler; für maṇitaḥ: bhaṇitaḥ AD, maṇibhiḥ e; st. na çrûyate: su çrûy⁰ e, tac chrûy⁰ B, viçrûy⁰ Lassen, nihanyate (= nir⁰) D; naupuram a. γ yâtrâ a, putrâ B; âyâty A; yaj jâtyantaritena sarvavishayâ a; kâmantam ekâgrataḥ Lassen; ekâgrataḥ B, ekâgrita(!) D, ekâgratâ e, evâgrato a. δ sakhyâ D; st. sakhyas tat: sakhya nat B, kâṃte tat e, saṃstutyam A; surate bhavanti(?) D; st. satatam: dhṛitaye Bde, dhṛitayaḥ D; çeshâ ca loka⁰ e, çeshâ tu lokâ⁰ D, çeshâ hy alikasthithiḥ d (vielleicht vyalika⁰ gemeint). Der Sinn der letzten Worte ist etwas dunkel. Nach der aufgenommenen Lesart heisst es wohl: es bleibt uns immer übrig das Verweilen in einer andern Welt, nämlich wo wir von irdischen Lüsten frei sein können, drum genieße man hier die Lust. Dazu passte allenfalls auch dhṛitaye statt satatam: für die Standhaftigkeit bleibt das Jenseits übrig, dort kann man standhaft sein. Interessant ist die Lesart von d, insofern hier ein Beleg für alika in der Bedeutung Himmel vorliegen könnte, falls nicht etwa diese im Medinikosha 41 angeführte Bedeutung aus dieser Variante unseres Verses geflossen ist. Wenn man aber vyalika liest, so wäre der sehr verständliche Sinn: für die Festigkeit bleibt übrig der Zustand des Leides, also übe man sie nicht gegenüber der Freude (suratam), man verschliesse sich nicht dem Liebesgenuss. — Anders *Jacobi*, s. Nachtr.

D hat hier noch folgenden wegen des Verbums *yabh* interessanten Vers:

yabhasva nityam, yadi çaktir asti te!
dine dine gacchati. nâtha, yauvanam.
mrîtâya ko (kâ?) dâsyati piṇḍasamnidhau
tilodakaiḥ sârdham alomasambhavam?

Vers 6 alle HH., Boehtl. 328 (109) α anṛitasâhasam dhairyam **D**. γ nirdayatvam açaucatvam **a**; st. nirda⁰: nirghṛṇatvam **b**. — Darnach hat **e** noch den Vers Boehtl. 1038 (392) mit folgenden Varianten: β kapaṭamayaçatam γ vighnam δ prāṇinām ekapāçah. — **D** hat noch den Vers Boehtl. 2371 (951) jalpanti sârdham anyena⁰, cf. 28, 13. — 30 rājārājñibhyām (sic!) **ce**, rājā rājñi ca tau ūcatuḥ **b**. — 32 strighâtakâç ca **D**; viçvâsaghâtakâ **be**. — 33 atrârthe **abde**, atrâmtare **B**. — 34 Velâpuraṁ **D**. — 35 tasya kanyâ Suçilâ **D**. tena . . pariṇitâ so **a**. nur nâma fehlt: falsch sa ca für tena **AB**; çreshṭhiudbhavasya (sic!) **A**, çreshṭhirudbhaṭakasya **B**. — **d** nur: udayaputri(?) tena pariṇitâ. — Dafür sa ca Varttanâma(so zu lesen st. varttanâmananagaravâstavyaçreshṭhino duhitâṁ(!) pariṇitavân **b**; sa ca Puṇyavardhananagaranivâsinaḥ Çubhadattaçreshṭhinaḥ sutâṁ Çubhamatîṁ pariṇitavân **e**; Abhayacand(r)asya sutâ Râjamati (wohl ⁰vati zu lesen) nâma vivâhitâ **c**. — 36 ff. tâṁ . . samâyâtaḥ nach **bcdē**, in **ABa** nichts davon. — kâlaparyâyeṇa **ABa**, die andern HH. nichts. Vergl. zu Erz. XVIII, S. 50 Z. 16. — dyûte **ABd**, dyûtena **ace**, dûre **b**. — Nach hâritam hat **D** noch: yathârthanâmâ jâtaḥ. — 39 bhâryâm utkal⁰ **AB**, bhâryânanâyâ **a**, blos milanâyâ **bce**, melanâyâ **d**. — 40 utkalâpya **A**, nitvâ **B**, grihitvâ **d**, ceṭikayâ saha grihitvâ **c**, samvâhya **be**. Darnach in **b** noch: çvaçuragriham utkalâpya, wofür çvaçurajanam anujñâpya **e**, çvaçuraṁ namaskṛitya **c**, çvaçurapârçve âjñâm grihitvâ **d**. In **a** utkalâm âdâya „die hereingeführte mitnehmend“ *Jac.* — 42 ff. Von nijâ⁰ bis grihitvâ nur **A** so. ähnlich **B**, die andern kürzer. Nach grihitvâ hat **c** noch: ceṭikâyâm (l. ceṭikâm) hatvâ striyam tâṁ vivastrâm kṛitvâ. — 44 Nach pātītā hat **D**: sâ ca „bhartâ caurair dhṛitvâ nitah“ iti manyamânâ mârge rudanti sthitâ. tâvat pathikair drishṭâ: „aye bâle kim rudaçi (so!)?“ u. s. w. — so 'pi . . . gataḥ nach **cdeā**. — sâ . . . karoti nach **a**, ähnlich **d**, verstümmelt **B**. — 46 taiḥ trotz des vorhergehenden kaiç⁰ path⁰ alle drei HH., **ABa**, welche diese Fassung haben; die andern kürzer. — 47 ff. Nach samâyâtâ sind **bde** sehr kurz; **c**: mâtâ-pitro[h] samipe sarvavṛttântam kathitam: mama bhartâ (so st. bhâryâ) caurair nitah (so z. l.), na jñâyate kutra prapaçya gataḥ: dhanam grihitam, ceṭikâ vyâpâditâ. mâtâ-pitribhyâm çokam kṛitvâ etc.

15, 2 caurair nitah *Gild.* nach **c**; caurairuddhaḥ **B**, cauraḥruddhaḥ **a**, cauroddhaḥ **A**, caurair vyâpâditah **de**, taskaraiḥ paṁçatvam nitam (l. nitah) **b**. — 3 Statt tasmât . . . 'ham: tat pranashṭâ 'ham **AB**. — 5 paçcâd *Gildem.* aus **b**; sâ duḥkhitâ **e** statt duhitâ. — tena . . hâritâni aus **bde**, kürzer **c**: te⁰ Dha⁰

ābharāṇakāni hāriyivā (l. hāray⁰), in **ABa** fehlt dieser Zug. — 7 bhāryayā dṛiṣṭaḥ **ABe**, bhāryā dṛiṣṭā **Bcd** und so svavadhūm [dri]ṣṭāvan **a**. — Ganz anders **D**: „jāmātā caurahastāt punar āgata“ iti manyamānāḥ sarve 'pi suhṛidaḥ sotsāhāḥ samjātāḥ. rātrau antargrihe (so z. l.?) bhāryayā saha talpe uvāca bhāryām prati: „mayā āraṇye tyaktā 'pi katham jivasi?“ tayo 'ktaṃ: „tvadīyaṃ vṛittam jānāmy eva, param tu pitur mātur agre na kathitam“ etc. 9 Nach dṛiṣṭate hat **d** einen Vers:

sarvatra ṣucayo dhirāḥ, sukarmabalavarjītāḥ

kukarmabhayabhītāḥ ca pāpāḥ sarvatra ṣaṅkitāḥ.

β Die offenbar richtige Verbesserung varjītāḥ st. jarjītāḥ ist von *Jacobi*. — Im Texte bhayacintā⁰ aus **a**, dafür cakitāpanno **AB**. — Statt svāmin⁰ hat **b**: bho prāṇanātha, paramadaivata, mā bhaishih! yataḥ:

na pitā mātṛivargaḥ ca, bhrātaro, bāndhavāḥ, sūtāḥ,

gatir eva sadā strīṇaṃ, paramaṃ daivatam, patiḥ.

α nā und vargāḥ die H. Der Vers ist eine Variante von Boehtl. 3337 (4313). Zu γδ vgl. Anm. zu Erz. XVI vor Vers 19.

10 Statt grihamadhye: bhavanopari **ce**. — 11 sotsāhaṃ **ABac**, ṣvaṣṭurjanasyo 'tsavo **e**, ṣvaṣṭrūjanas taṃ prekshya saharsho **b**, sarveshām ānandaḥ samjātāḥ **d**. Siehe *Gildem.* annot. crit. — Nach babhūva: deva-guru-gotra-devīnām viṣeṣeṇa pūjā kṛitā **e**. Statt vardhāpanaṃ lese ich in **B** ārttikam (so), *Gild.* ārtikam, worüber dessen annot. crit. zu vergl. — 12 Statt ṣayane vyāpādyā einfach nidritāṃ dṛiṣṭvā **D**. — 14 Nach dṛiṣṭam: tasmād vairāgyaṃ samjātāṃ **c**. tat sarvathā ('pi) nā 'sti me puruṣeṇa prayojanaṃ **be**. Darnach **e**: iti Āri-Āivādāsaviracite sārīkayo 'ktā kathā samāptā. athā 'nantaram ṣuko vadati: bho sārīke, tvam ṣṛiṇu! tvayy aparādho na. yataḥ:

ye vañcitā dhūrtajanena lokāḥ,

te sādholoke 'pi na viṣvasanti;

uṣhṇena dagdhāḥ kila pāyasena

phūtkṛitya phūtkṛitya pivanti takram.

Vers 7 alle HH., Boehtl. 6029 (2771). α vāṇivārīṇa(?)lohānām **c**. — Nach dem Verse **D**: he rājan, strīyaḥ pāpīnyaḥ. (Das-selbe am Schluss der Erzählung noch einmal.) atra kathānakam asti. — 19 Nach prīṣṭaḥ: bhavān api strī⁰ do⁰ kathaya **c**. tvam api *Gild.* aus **b**, wo es vor kathaya steht. Statt kathaya hat **e** prakāṭikuru und darnach, mit yataḥ eingeleitet, folgenden an Boehtl. 1874 (719) erinnernden, auf unbekannte Fabel bezüglichen Vers: ṣaṭhe pratiṣṭhaṃ kuryāt, ādare pratimādaram(?).

tvayā mal luñcītau pakshau, mayā tvan munḍitam ṣiraḥ.

22 f. Der Kaufmannssohn heisst in **D** Āridhara, die Kaufmanns-tochter Jayaṣṛī. — 23 ff. katipaya ... lagnāni so ausführlich nur **AB** und, etwas abweichend, **a**. preshitā aus **ABa** halte ich neben vyāvṛitya (**AB**) für möglich, *Gildemeister's* Aenderung gatā für unnöthig. Beachtenswerth ist kreyāṇi kānicit in **a** für krayāṇa-

(sic) **a**, svabhâryâm âkaraṇâya **c**, svabhâryânayanâya **b**, bhâryâm ânetum **d**.

Vers 11 **ABDc**, die andern HH. haben nur Bruchstücke davon mit prosaischen Einschiebseln; ich folge mit *Gild.* der H. **c**. α so alle; β so **BDC**, nur samarthaḥ **B**, samarthavân(!) **D**; dafür kva bhartari nechati **A**. γ von vai in **c** nur das ai deutlich, der Consonant nicht vollständig, da ein Loch im Papier ist; *Gild.* giebt me; na tṛishṇâ ca **D**. $\gamma\delta$ bubhukshâ na, tṛishâ, nidrâ, çitoshṇam na ca rocate **ABa**; ca fehlt in **B**, st. nidrâ hat **a** na lajjâ. δ çitoshṇo nai 'va vandati(?) **D**. — Nach α gacchâmi hat **b**: tasyâ[h] cintâveshṭitâyâ na kshudhâ na tṛishâ na çitam ushṇam ca, ähnlich **e**, kürzer **d**. Darnach fährt **e** fort: citrâlikhitâ yathâ bhavati. yatah:

cintâbhujāṅgīparidaçyamânām
saṃmūrchitaṃ cittam idaṃ madyam;
çaçvat tkrītājātarkesaprapuktâçaça(?)
saṃjīvyate vāk (*rvāk-?) smaraṇāmṛitena.

Herr Dr. E. Hultsch vermuthet in γ : kripâtāṅkajasuptataç ca. Hieran schliesst sich in **e** noch der Vers Boehtl. 2280 (910) citâ-cintâ⁰ mit den Varianten α samâyuktâ (sic) st. dvayor madhye und δ cintâ câ 'pi saṃjivakam. Vgl. Anfang von Erz. XI.

16, 1 ff. nach der übereinstimmenden Fassung in **ABc**. niyan⁰ alle drei, niyantratâ **c**; st. pravâse: prayâne **c**; so auch bhartuḥ pravâcesthanam (sic) **d**; īrshyâlulitâ **B**. Offenbar bildeten die Worte ursprünglich einen Vers, der aber so entstellt worden ist, dass nirgends das Vermass constatirt werden kann. Den Schluss stri⁰ haben so auch **ad**; zu Anfang hat **a** einen halben Çloka:

atigoshṭhî kutas tâsâm, mano yâsâm niraṅkuçam.

4 jâmâtṛika und jâmâtar, nicht yâm⁰, haben immer die Hall'schen HH. und wenigstens der eine Lond. — vaikâlikam kṛtvâ **AB**, vatkalikam kṛ. **a**, vaitâlikam kṛ. **b**, vaitakâlyam kṛ. **c**, bhojanâdikam vidhâya **d**. Es scheint darnach unzulässig, mit *Lassen-Gild.* kṛtvâ zu tilgen und vaikâlikam als Adverb „am Abend“ aufzufassen, vielmehr bedeutet das Wort wohl Abendessen. Das Essen erwähnt auch die Hindibearbeitung. — gataḥ **bc**, svapnâya gataḥ **d**, weniger passend prasuptaḥ **ABa**. — Statt dieses Satzes hat **e**: jâro vâsabhavane 'pi saṃketasthânam kṛtvâ gataḥ. — 7 Nach yataḥ: snehe sati ete bhâvâ bhavanti **a**.

Die folgenden Verse 12—17 stammen, wie ich leider erst nach dem Druck des Textes gefunden habe, aus Varâh. Bṛihats., Cap. 78, 3—8 und sind darnach zu berichtigen.

Vers 12 **ABDabe**. β nâri⁰ (d. i. nâri⁰); st. bhuja⁰: sujamghastanabhûshaṇa⁰ **a**. γ vastrâbhisam⁰ **A**, was aufzunehmen war, varshâbhisam⁰ **B**, vastrasya saṃyama-niveçya(?) vimokshaṇâni **D**; st. samya⁰: majjana(?) sukeça⁰ **a**; st. vimo⁰: vibhûshaṇâni⁰ **b**. In **a** ist dies der Schluss, vorher als γ sthânasthitâny api tathai 'va punaḥ karoti. δ nirikshatâni **B**, ⁰kshitâni **b**; wieder vimokshaṇâni **D**.

Vers 13 **ABae**. α utkaṭaṃ ca hasitaṃ, çayyâsanât⁰ **D**; sakhyâsanot⁰. β gâtraspho⁰ **B**Da, gâdhâspho⁰ **e**; "sphoṭavijrimbha⁰ **D**; st. "dravyârtha": "dravyâdi⁰ **D**, "prakshâlya⁰ **e**; samprârthanâ **AB** wie Br. S. γ st. bâlâ⁰: vâca (so) **A**; cumbanâni ca mukhe sakhyaṃ⁰ **AB**; abhimukhaṃ **D**. δ driṇpâtasya **e**, dṛiṣṭvâ tasya (!) **AB**; parâñmukhe **Bae**; kaṃkampaçya (?) parâñmukhi (so) **D**; kaṇâsya **a**.

Vers 14 **ABe**. α imâṃ ca vimdyâd anuraktaceshṭâṃ richtig **e**, was ich nicht hätte ändern sollen; imâṃ auch **AB**, aber beide vidyâd und ceshṭâ. β mām drakshyati **e**, samdṛishyati **A**, "hṛishyati **B**, das richtige; vitarâgâ **e**, bhītisevâ **AB**. γ pramârshṭi **AB**, dharmâshṭa **e**.

Vers 15 **ABe**. α st. tasmin na mit **A** tanmitra z. l.; st. na ca vi⁰: dari⁰ **A**, tadaru⁰ **B**, z. l. tadaridvi⁰. β "smṛitiḥ proshita⁰ richtig **A**, "smṛitir yoshidi⁰ **B**. γ tadoshṭadârâtyûpa⁰ **e**; upagûhanattvaṃ **A**. δ svedoshṭacumbâḥ pra⁰ **e**; pramathâbhiyoge **A**; svedo 'tha cumbâprathamâbhiyogaḥ Br. S. $\gamma\delta$ fehlen in **B**. Darnach hat **e** folgenden Vers:

âlîṅgane kucâbhyâṃ tu saumanasye 'tiharshita

bhartur âlîṅgane râgakalâṃ nâ 'hanti shodâçim.

α âlîṅgane und δ râga⁰ meine Aenderungen statt alîṅgate und raṅga⁰.

Vers 16 **ABde**. α bhrukuṭi **Ad**, bhṛikutir **e**; mukhaṃ ca **d**, bhrugutikaratvaṃ (so!) **D**. β kṛitâsmṛi⁰ **e**. γ asaṃbhramâḥ **e**; "toshatâ **d**; duḥkhanitopatâ **A**, duḥkhanitoshanâ **B**, dushyati-roshatâ (so) **D**. δ vidvesha⁰ meine Aenderung st. vidveshṭi (d. i. vidvisṭi) **d**, tadvesha **A**, tadvaishî **B**, tadishṭa **e** d. i. taddvisṭa, wie Br. S. Nachträglich finde ich in **D** pradvesha. St. maitri: mitraṃ **d**; purushaṃ **Bd**; st. ca: tu **e**; purushasya vâkye **D**. — Vor dem Verse hat **d**: snehasya kathâ kuta eva.

Vers 17 **ABae**. α st. spṛiṣṭvâ: smṛitvâ **e**; st. 'thavâ⁰: tavâ⁰ **A**, tamâ⁰ **a**, yatâ⁰ **e**; dunoti **e**. β garvaṃ caraṇâbhighâtâṃ (!) **e**, sarvaṃ taruṇadvijâtaṃ **B**, yenâti (?) ruṇâddhi yâtaṃ **a**, maitri na ruṇâddhi jâtaṃ **A**; na ruṇâddhi yântaṃ zu lesen nach Br. S. γ "bhirâme **A**, "bhirâmaṃ **a**; madanaṃ **A**; mudâbhi[râ]meṇa ca sâ karoti **B**, und so nach der Fassung cumbâ⁰ auch **A**, aber richtiger "râme na⁰. δ "uttishṭhati **a**, "uddiçyati **e**.

Vers 18 **AaBe**, $\alpha\beta$ auch **c**, Boehtl.² 5731. β paṭṭatûlyâṃ **a**, nicht, wie *Gild.* angiebt, mit **A** "talpaṃ; "kûlopari sthitaḥ **c**, "kûleshv avasthitaḥ **e**, paṭakûlagato pi hi **b**; darnach paṭṭatûlâ⁰ Boehtl. Ich ziehe tûlyâṃ statt talpaṃ vor, weil der Locativ bei upasth. passender scheint und auch die andern HH. auf tûla = tûli hinweisen. tûli = tûlikâ scheint überhaupt eine weiche Matratze oder ein Bett zu bezeichnen, worüber unten bei Erz. XXIII die Rede sein wird. Wenn nun paṭṭa = kausheya Seide sein kann (PW. s. v. paṭṭa), so könnte paṭṭatûli ein seidnes Bett bedeuten; vgl. paṭṭatûlikâ **A** in Erz. XXIII. paṭṭatalpa erklärt PW. im Nachtrag s. v. paṭṭa als ein weiches Bett. — Die Anfangsworte dieses

Verses hat auch **d** in der Form *rātrau na la⁰ ni⁰*. — **δ** *pāshāṇe a*, *drishadi A*, dafür *patitaḥ e*, verschr. *paritaḥ b*.

35f. so . . . *prasuptaḥ c*; *ṇanaiḥṇanaiḥ* aus **a**. — An *utthāya (niḥṣṛitya c)* schliesst sich in **bcde** gleich *yāvad vrajati (gacchati) an*, darnach folgt in diesen ein Satz: *yatra saṃketasthāne upapatis tishṭhati (so bc)*, *tatra sâ gatâ (so d)*. Aehnlich **D**. — Nach *lagnaḥ* hat **a** noch: *cauro 'pi vṛittāntaṃ paçyati vicārayati ca: „iyam svairiṇi bhavishyati“ 'ti*.

Vers 19 **ABacde**. **α** *patityaktâ B*; st. tu: *'pi d*. **αβ** *votāraṃ* (wohl verschr. für *bhartāraṃ*) *samparityajya surūpaṃ subhagaṃ çucim a*. **γ** st. *viçeshu: cittanisthe (citrasthe?) a*. **δ** *svairiṇi sâ prakīrtitâ e*. — Nach diesem Verse haben **ce** noch folgenden, mit *uktaṃ ca* in **e**:

*nidrākashāyakalushīkṛita-tāmranetro,
nārinakhavaraṇaviçeshavicitritāṅgaḥ
yasyāḥ kuto 'pi patir eti grīhaṃ prabhāte,
sâ kathyate kavivarair iha khaṇḍite 'ti.*

α *kaçâyamukulī⁰ c*. **γ** *grīhaṃ eti patih c*. **δ** *sâ khaṇḍite 'ti kathi[tâ] kavibhiḥ purāṇaiḥ c*.

Vers 20 **ABade** (**c** statt **e** bei *Gild.* annot. crit. ist Druckfehler). **α** st. *aharahaḥ: sarabhasam e*; *anurāge d*; *prekshya pūrvāṃ d*. **β** st. *sarabhasam: taduditam e*; *abhidhātī e*, *abhiyāya Gild.* Ich halte diese Aenderung für unnöthig und verstehe die Zeile so: nachdem er in aller Hast irgendwo das Stelldichein bestimmt. *saṃketakaṃ alle HH.*, *“naṃ bei Gild.* wohl Druckfehler. — st. *ca: vâ Bad*. **γ** st. *na: ni B*, *militi B*, st. *yasyâ: tasyâ d*. **δ** st. *Bharatas: vibudhas d*; corrupt *paratatrāṃ a*, *paramatamtrāṃ B*, *pajati(?)paramamtrāṃ A*.

Vers 21 **ABae**. **α** *dūtisaṃāga⁰ a*. **β** *soḍhuṃ e*, *sâ duḥsaḥsmarajarārti⁰ ABA*, nur st. *jvarâ⁰: çarâ⁰ a*. **γ** *âyâtī c*, *niryâtā A*; *“janaṃ ca dhanasya lobhât a*. **δ** st. *muni: kavi e*.

17, 2f. *rājakiyaic a*, dafür *kenâ 'pi ABc*, anders *be*, s. u. — Falsch *caureṇa* statt *caura* nur **A**, *cauro bhaṇitvâ Baod*, *cauro 'yam bha⁰ b*. — Am ausführlichsten hier **e**: *tatra sthāne gatvâ tasmin divase catushpathe saṃgamaḥ kṛito 'bhūt. yāvat sâ tatra gacchati, tāvāt sa puruṣo daivavaçâc „caura!“ iti bhaṇitvâ 'tṭapālena vyāpāditaḥ*. Für das sonst nicht vorkommende *aṭṭapāla* hat **b** *grāmapālaka*. — Abweichend **D**: *sâ upapatiṃ gatâ (so z. l.?) yāvat praveçitâ, tāvād upapatiḥ sarpadasṭhas tatra mṛitas tishṭhati*.

Vers 22 **ABad**, ausserdem **a** in Erz. I (s. Anm. zu 8, 22, S. 100) und **g** in Erz. XII, Boehtl. 6671 (3101). **β** *varam ati g*; für *na* scheint in **g** *kim vâ* gelesen zu werden, allerdings verwidrig, darnach *saṃgamâ*. *tasyāḥ* zieht **g** zur zweiten Hälfte. *na saṃgamo nāryāḥ* hat nach *Aufr.* die *Subhāshitamuktāvalī*. **γ** st. *saṅge sai 'va: saṃgama eva d*, *saṃge (saṃgame B) sâ punar ekâ AB*; *yad ekâ a²* in Erz. I und *Subhāshitamukt*. **γδ** *tasyāḥ saṃgame sâçcaiva(?) virahe tanmayam sarvaṃ g corrupt*. **δ** st.

tanmayam: tam **A**, tanmaham **B**. — Der Vers scheint mir hier sehr unpassend; kaum besser hat ihn **d** etwas später: "mrítakam ālīngya sthītā. na kimcid api jānāti. uktam ca: saṅgama^o. — 8 Ausführlicher **e**: crikhaṇḍavilepanam karpūrakastūrikālavāṅgailādi tāmbūlam cā 'rpya (? carvya geschrieben) āsye kshipyati (so!), sarvaṃ bhogasamudāyam dadhāti. yataḥ kami (so z. l.) na paçyati na lajjati(?) na çriṇoti (dies scheint ein Stück Vers zu sein), snehād bhūyo mukhaṃ cumbanam karoti.

Vers 23 **ABaḍe**, Boehtl. 5438 (2461). β sā cā 'nyam a. γ st. ca: pi **e**; paritapyati **d**; pariçushyati *conj.* Lassen, cf. Gildem. in der annot., pag. 108. Weber Ind. Stud. 15, S. 271. δ mām ca fehlt in **e**. — 15 f. Kurz vaṭavṛikshayakshena **a**; vaṭayakshena **bḍe**; vgl. vaṭayakshiṇītirtha PW. brahmarākshasena **D**. — 19 nāsikā troṭitā **bḍe**, nāsikāṃ troṭaṭvā gataḥ **D**. — Hiernach hat **e** noch einmal: dūrasthaç cauraḥ sarvaṃ paçyati caritraṃ; ähnlich auch **D**. — 20 sarva mit vṛittāntam componirt nur **A**. — 21 Vor sakhyo 'ktam hat **e**, mit yataḥ eingeführt, einen Vers, dessen erster Theil mit Boehtl. 364 (3498) Aehnlichkeit hat, während die zweite Hälfte eine Anspielung auf eine von Benfey in der Einleitung zum Pañcatantra S. 147 ff. behandelte Erzählung enthält: anyathā cintitaṃ kāryam daivena kṛitaṃ anyathā;

nalinivishacūrpna kuṭṭāni pralayaṃ gatā.

Darauf folgt noch der Vers Boehtl. 5777 (2625) rātrir gamishyati, darin am Ende von β pañkaja[m] ca. — Ebenda yāvad ādityodayo bhavati, ohne na, **ce**; yāvad rātris tishṭhati **d**. — gurutaraçabda-phūtkārair^o nach **a**, phūtkārai roditavyam yato (so!) anena vyaṅgitam **A**; āraṭitum ārabhaya c, ^oçabdenā "raṭasva (^onarāra^o geschr.) **e**, ^oçabdaḥ kartavyaḥ **d**, ^oçabdena rodanam kuru **D**, mahāntam ākrandarāvaṃ kuru **b**. **B** ist hier wieder von einem Satz in den andern gerathen. — Weiterhin āraṭitasya çabdam ā^o **e**. — 24 f. Statt tair uktam: çvaçuraç ca jāmātaram upalambhitavān **b**. Nach nirlajja noch nirghṛiṇa **bce**, nirdaya **d**. — krūrakarma kṛitam, mama du^o nir^o nāsikā chinṇā **c**. — niraparādhataṃ **AB**, ^odhenā **ce**, ^odhāyāḥ (auf duhitur bezogen) **abd**. — 27 ^ochedam katham kṛitam kim^o **B**; zwei Fragen hat nur **B**, kim iti vi^o auch **A**, kasmān vor nāsikāchedam karoshi **e**, die andern keine Frage.

Vers 24 alle HH., **c** zweimal, Boehtl. 6202 (1462). α na viç^o **ABDbc¹de**, niviç^o **a**; "sarpaṃ **d**, "sarpa **D**. β st. khaḍga^o: çastra **c²**, "hastam ca vairiṇam **Dd**; khakapānernaṭiçveset **e**. γ ācāra **b**. nācāra **u**, acārya **d**, ācārya **BD**, ācārye **c²e**, anivārya(?) **A**; balavittasya **AB**, calacitte ca **c²**, "cittam ca **D**. δ st. strī^o: tri^o **B**. caritraṃ alle, nur **D** "tre. Ueber den Accusativ siehe *Gild.* ann. cr. — **c** hat an der eigentlichen Stelle des Verses eine eigenthümliche Fassung, die mit Tilgung des na am Anfange folgendermassen lautet:

viçvaset kapile çūdre: na kṛishṇe cai 'va brāhmaṇe,
viçvaset kṛishṇasarpasya: stricaritraṃ na viçvaset.

Darnach folgen zwei andere unten anzuführende Verse, dann das erste Wort unseres Verses 26, *açvaplutam*, hieran unmittelbar anschliessend die im Texte stehende Fassung von Vers 24, endlich unser Vers 25.

Vers 25 alle HH., Boehtl. 1582 (615). α kurvanti **be**, jalpanti **cd**, valganti **a**. β so **ABe**, dafür *kiṃ na paçyanti yoginaḥ abcd*. γ st. jalpanti: *paçya[n]ti D*; *rājānaḥ kiṃ na kurvanti b*. δ st. kurvanti. jānanti **e**. In **be** tauschen β und δ die Stellen.

Vers 26 **ABDade**, Boehtl. 729 (3637). α st. *mādhava: vāsava a*. β *bhavitavyatā im Nom. alle ausser D*, wo *purushasya bhāgyam*. γ *cāpisavarsh⁰ AB*, *avarshaṇam varshaṇam arthakāṃḍam (sic!) d*. δ *manushyāḥ D*. — In **e** folgen 2 Prakritverse, s. Anh.

17, 37 tatas tair „asāv aparādhi“ *’ti bhaṇitvā rājakule samarpitaḥ b*. Danach **e**: *rājño ’gre sarvaṃ vṛttāntam kathitaṃ. yataḥ: folgt Vers Boehtl. ² 2868 durbalāṇām⁰, dann: rājapurushair niçcayaḥ kṛtaḥ. evaṃ „dusṭasya dayḍaḥ“ Boehtl. 2890 (1206) (darin β ⁰koçasya ca sampravṛiddhiḥ); weiter sarve lokāḥ pravadyanti „asau naraḥ strighātakaḥ, vadhyo ’yam“. sarvaiḥ pratishṭhitaḥ(?). — Eigenthümlich ausführlich **c** und weiterhin **e**. — 40 dharmādhi-kāribhiḥ purushair dharmācāstrāṇy avalokya bhaṇitaṃ: deva çriṇu (folgen die Verse) **e**. — dharmādhi-kāripurushair **B**, „kārapu“ **A**, „karaṇair **ab**. — yathākāryam **AB**. — Nach vicārya: pūrvamṛitapurushasābhijñātayā (sic!) tau caura-jā[mā]tarau uktaḥ (lies muktau) **b**; tair muktau caura-jāmātrikau **c**; evaṃ kathito rājā; caura-jāmātrikau vastrāṇi paridhāpya mocitau **e**. Die aufgenommene Fassung bieten **ABad**. — Von hier an fehlt in **c** alles Weitere bis zur Frage des Vetāla.*

Vers 27 **ABDabe**, Boehtl. 6994 (5221). Vergl. Text S. 5, Vers 9. α *prajānām rakshaṇam samyak d* (Anfang des folgenden Verses); *rakshaṇam auch D*. β *nigrahaḥ sadā d*, *tadā A*. γ *rājñāḥ Dabde*. δ *dharmmaṇe b*. — **Dbe** haben diesen Vers nach dem folgenden.

Vers 28 **ADbe**, Boehtl. 4203 (1830). β *rājñāḥ svamdharmakā⁰ (sic!) e*, *rājñām svargasya kâ⁰ D*. γ *yāṃti A*. δ *rakshāḥ be*. — **A** hat diesen Vers als letzten.

Vers 29 **ADbe**, Boehtl. 4206 (1832). α *pīditasamtāpā A*, *pīdanād(nad geschr.) ārabhya D*. γ *rājyam ç. k. e*, *kulam çriyam Ab*, *rājyam bala-kula-prāṇān D*. δ so Boehtl.; *na dagdhvā e*, *dagdhvā ’pi na ni⁰ D*; dasselbe meinen **Ab**.

18, 1 *sā ca çirshe (geschr. çirshes) taptapaṭṭakam kṛitvā(?) kāhalim vādayitvā nagarāt paçcimadvāreṇa nishkāçitā, tena puru- sheṇa ca navinā (ta⁰ geschr.) kântā pariṇitā e*.

Vers 30 **ABa**, *aḍ auch d*. α st. sam: tu *Lassen-Gild*. Statt $\beta\gamma$ nur *pakshināu d*. γ st. *vidyādharau: rūpadharo AB*. — Statt des Verses haben **be**: *ity abhidhāya çukaḥ sārīkayā saha (so b, dafür tatra samaye dvāv api e) pūrvaprāptam (⁰vṛttāntam e)*

smṛitvā svargam jagāma (gatau e). — 18, 7 bhavati A^e, bhavi-shyati B^a.

Vers 31 A^{Ba}, Boehtl. 3725 (1583). α evā 'tra D. δ yat A, hi B^a. nishṭhurā hi bhava[n]ti te (!) D.

10 dharmāvicārenā 'dhikam^o d. Kurz e: striyaḥ. kasmāt? yataḥ: gurur^o Boehtl. 2172 (868), Variante δ sarvasyā 'bhyāgato, dann: purusheshu stokaṁ pāpaṁ bhavati. Aehnlich: strī; purushe stokapāpaṁ b, purushas tu vigatapāpaḥ a, purusheshu viralah pāpaḥ d. strī pāpam adhikam karoti, purushasya viralah pātako bhavati B.

IV. (in a III.)

18 Vers 1 alle HH. α gaṇādhyakṣam d, dafür ekadantaṁ b. β cākhu^o A^{ad}, tvākhu^o B. mūkha^o (d. i. mūsha^o) c.

15—17 nur A und kürzer D, *Lassen-Göld.* etwas abweichend, wohl nach C.

20 Vardhamāna A^{Bb}, 'napuram e, Vardhanam c, Varddhāpanam D. — Çûdrakadevaḥ A, Çûdradevaḥ ad (d zweifelhaft, unten 19, 11. 20, 24 [vor prachannena] und 20, 34 [nach rājñā] hat d die Form Çûdragadeva), Sûdravakṣho B, Çuddhiko D, aber unten 20, 34 Çûdraka; Vaṭikadeva e, Candrāṅgadevaḥ b.

Vers 2 alle HH., Boehtl. 2 4290. α prasvedādhyā malaklinnā b, samklinnā e, samprishṭvā (d. i. samspriṣhṭā) c (*Göld.* hat in c samklisṭhā gelesen; so hat A), samḥlisṭhā B, sampūrṇā d. γ dvāri c; devasya c, dafür bho deva A, te deva ae, pūshāṇam d, dvārabhūmau sthitā, deva b. δ 'bharanā iva d.

27 dinam prati A, pratidine d, dinapāṭikāyām B^{ce}, 'pāṭikāyām b, jīvanavrittikāyāḥ ('yām zu lesen?) a. pāṭikā scheint = vrittikā Unterhalt zu sein; etwa Tafel = Liste, wie Civilliste? Dasselbe Wort haben D^{bc} unten in Erz. XIII: dinapāṭikā kṛitā st. jīvanam kṛitam 26, 5. Ganz was anderes ist pāṭikā oder paṭṭikā in Erz. XVI, s. 44, 15. — 28 ṭaṅkalakṣhasamkhyā diyatām d. — In D gewährt der König sogleich den Sold und fragt erst dann kiyanto^o. — 30 f. pañcamo nā 'sti alle HH.; pañcamah khaḍgaḥ, anyan nā 'sti *Lassen.* — rājaputrāḥ . . . hasitāḥ nach c, ähnlich abe; rājā rājapu^o unpassend D^c; āsthānyām rājā rājaputrāḥ ca sabhāryam(?) iti amātyāḥ sarve^o b. — sershyā samāyātā A, sevyāḥ samjātāḥ B, d. i. in beiden sershyāḥ samjātāḥ. devasyā "sthānabhūmau ye 'mātyā rājaputrās, taiḥ cintitaṁ d.

33 Nach bhaviṣhyati (so D^{abde}) hat c mit uktaṁ ca den unten folgenden Vers 7, dann evam cintayitvā rājñā pratipannam. — Die Form bhāṇḍārika ist in meinen HH. hier wie in Erz. I häufiger als 'gārika; bhāṇḍāarakṣhaka D.

34 ṭaṅka^o A^B, suvarṇamudrāsahasraṁ a, suvarṇasa^o bc, dazu noch ekaṁ c, lakṣhaikaṁ d, sahasraṁ ekaṁ dinārāṇām suvarṇasya e. — Nach dātavyam hat c: punar Viravarasyai 'kaṁ dhavalagṛihaṁ pradattaṁ; gato sa (sic!) nijāvāse bhāryā-suta-duhitāyā (sic!) saha

sukhena tishṭhati. diva(l. dina, wie ob.)pāṭikāṃ prāpnoti: sarvam api suvarṇaṃ dinamadhye vyayati (vayati geschr.). yad bhojane tṛcagati || talagatimad(?) ūrddhvaçesham deva⁰.

35 pratidinam vetanam grihitvā **d**, sahasrakam suvarṇakam gri⁰ **a**, tad gri⁰ **B**, gri⁰ auch **A**. Danach **B** nur grihe gataḥ, **d** nur svagrihe gatvā bhojanādikam karoti. — deva- ... karoti so **c** (nur bhojanādikam st. dānam), ähnlich **b**, wo auch das Vorhergehende bemerkenswerth: bhojanācchādikam (sic!) kṛtvā (wohl kṛtvā, wie *Gild.* schreibt) grihe tad dravyam bhāryahaste samarpya çeshadravyam vandi-cāraṇa-preraṇika(nach **ac** in prekṣaṇika zu ändern, was wohl als Ableitung von prekṣaṇa Schauspiel einen Schauspieler bedeuten muss)-kathakādīnām ca duḥkhitam (duḥkchinām ca?) paṅgv-andha-samastayācakānām dattvā. Noch ausführlicher, aber corrupt, **e**, wo die Aufzählung der Beschenkten bhaṭṭa-cāraṇa-kavi-brāhmaṇa-kubjaka(!)-kathaka-khaṇḍja⁰ lautet; dieselbe in **A**: de⁰-brā⁰-bha⁰-nāgara-preshya-shaddarçanādīnām, in **a**: de⁰-brā⁰-sadguṇi-shaṭdarçana-prekṣaṇikādīnām. Nach dānam dattvā haben **Aa**: pañca-dravyāṇi grihitvā griham (⁰he **a**) samāgacchati; bhojanam vidhāya etc. Da hier pañca⁰ ganz unverständlich ist, habe ich überhaupt die Fassung der andern HH. vorgezogen.

37f. rātrau rājasamipe çayanam karoti **D**, wo dann die Frage des Königs lautet kaḥ samipe tishṭhati. — Nach dadāti hat **c** noch devā 'ham Viravaras tishṭhāmi, ähnlich **be**; dann **c**: rājño 'ktam: „sasukho 'si?“ tadā Viravareṇo 'ktam: „rājan, çṛṇyatām: „svābhiprāya⁰⁴.

Vers 3 **ABDad** an dieser Stelle, **be** oben im Anschluss an Vers 2 (nicht unpassend), Boehtl. 1477 (578). itotishṭha(?) **A**, tvam uttishṭha **e**, param tishṭha **b**, parottishṭha(?) **d**, puras tishṭha **D**, ehi tishṭha purā gaccha **a**. β samācaret **A**. γ evam mānagraha⁰ **b**. δ kṛdānte **e**.

Vers 4 **ABDabde**, Boehtl. 1078 (410). α ahāre yadi na(!) **a**. β prabudhyati **Dbe**. γ st. vakti na: dhaninaḥ **a**; çvechayā **be**. δ kim nu *Kerns* von Boehtl. aufgenommene Verbesserung für kimtu **AB**, kimu **a**, kila **Dbdē**.

Hiernach haben **Dbe** folgenden Vers:

kashṭam, bho! bhṛityatā nāma parachandānuvartinī,
yat piṇḍo bhītabhītena vāyasene 'va bhujyate.

α so **De**, nur mṛityatā **e** und bhṛityataḥma **D** verschrieben; kashṭato(?) bhṛityavṛittī ca **b**. β param **e**. γ bhīta fehlt in **D**. δ bhujyate **De**, grihyate **b**.

Vers 5 alle HH., Boehtl. 7340 (5376). α svāmiprāye **b**. β st. para: yasya **B**, cintā⁰ **d**, citā⁰ **Db**; chandā⁰ **e**. γ st. svayam⁰: asi⁰ **b**; vikṛita⁰ **De**, vikṛiḍa⁰ **A**, vikṛiḍita⁰ **a** zweimal ($\beta\gamma$ doppelt geschrieben).

Vers 6 **ABDcde**, Boehtl. 4987 (2257). α mūrkhah **D**, paṭa vaṭiko (vādiko?) **c**. γ st. dhṛishṭaḥ: pṛishṭaḥ **e**, nivasati yadā **B**, vasati vicaran **A**, bhavati ca tathā **c**, bhavati nitarāṃ **D**, prabha-

vati hi cirād **d**. Nach dem Stil des ganzen Verses halte ich es für passender, dass auch hier keine Copula (bhavati) gesetzt wird, sondern dies bhavati oder ein Synonym in einem Conjunctionalsatze steht, wie vorher yadi na sahate. — dūrataḥ cā⁰ **BDce**; pramādi **e**, 'pragalbhaḥ **BDcd**. δ apragamyah **B**, wo übrigens β u. γ wechseln.

Darnach hat **b** noch einen, **De** noch zwei Verse:

duḥkhārttaḥ saṃkucan pādāṃ, ṣabde saṃdeham udvahan
hemānte jādyayogena sevakaḥ kukkurāyate. 1.

dukūlaṃ ca kukūlaṃ ca smarantaḥ ṣiṣire niṣi

, na saṃprasāraṇaṃ prāpur antasthā iva sevakāḥ. 2.
1 α st. duḥ⁰: doṣhārttaḥ **D**, doṣhārthe **e**; saṃkucet **be**. β saṃ-mohaṃ **e**. δ für kukkurāyate: kiṃ na jīvati **e**, wofür kiṃ nu j. zu lesen ist. Das seltsame kukk⁰ muss heißen: lebt wie ein Hund (*E. Kuhn* brieflich). Nachträglich finde ich eine völlig entsprechende Analogie in grīhapālayate janaḥ Bhāg. Pur. 7, 15, 18 (nach PW s. v. grīhapālay einem Haushunde gleichen). — 2 α duḥ-kūlaṃ **D**, kukūlaṃ kukalatraṃ ca **e**. γ saṃprasāraṇaṃ **e**, bloß pra⁰ **D**, prāptā hy **e**. δ antakasye 'va **e**. Der Sinn dieses zweiten Verses ist nicht klar; es scheint ein Wortspiel mit saṃprasāraṇaṃ vorzuliegen, welches in der Grammatik die Auflösung eines Halbvocals (antastha) in den entsprechenden Vocal bedeutet.

Nach Vers 6 hat **c** noch: evaṃ dine dine vadati.

5f. karuṇa . . . rājā so **A**, ohne sma **BDA**, die andern gleich ṣrutvā. — 7 Vīravareṇo 'ktaṃ haben seltsamer Weise die HH. nicht, nur teno 'ktaṃ **c**, iti te⁰ nachgesetzt **d**; bei der zweiten Antwort haben sie dann den Namen statt des Pronomens. — 10 Nach āgaccha hat **c** noch: ke 'yaṃ rudate (⁰ti geschr.), kena kāraṇeṇe 'ti jñātvā. cf. **f 74**, 41 und Somad.

Vers 7 alle HH. (**c** oben, Anm. zu **18**, 33) Boehl 2405 (970). α jñāyante prekṣaṇe bhṛityāḥ **a** (ebenso weiterhin Nominative), prekṣaṇe auch **c**. γ so **d** (nicht vipadāṃ, wie *Gild.* angiebt); mitrāni(so!)vāpadāṃ **a**, mitraṃ cāpadi kāle ca **Bbce** (nur st. cā vā **B**), mitraṃ āpadakāle ca **A**, mitraṃ cāpattikāle ca **D**.

Vers 8 **ABDa**. α alakṣeṇa svarūpeṇa **AB**. β 'vyāpti-varttinā **D**, varttamāna(!) **a**. γ st. Ādrako 'pi: supragopā(!) **A**.

An dieser Stelle hat den Vers nur **A**, **B** unten nach ahaṃ rājalakṣmīḥ, **a** mit vorausgesetztem atrā 'vasare noch weiter, nach roditum ārabdham, wo **bc** ungefähr gleich folgendes haben: rājā 'pi tasya prīṣṭhato lagnaḥ sarvaṃ ṣṛiṇoti. Ebenda hat **d**, mit Bruchstücken des Verses: rājā Ādraga(sic)devo 'py alakṣitarūpeṇa tasya cā 'nupadaṃ gataḥ sarvaṃ vṛittāntaṃ paṣyati. Statt des Verses hat **B** hier: tatra prachanno bhūtvā tatprīṣṭhato 'pi rājā (so!) gatavān, was *Lassen* nicht noch trotz des Verses hätte in den Text setzen sollen. Hier haben **ae** übereinstimmend: rājā Viravarasya sāhasāvalokanāyā (sāhasam ava⁰ **e**) 'ndhakārapaṭṭaṃ (Schild? s. PW.; paṭaṃ **a**) prachādya khadgaṃ grīhītvā (kh. gr. fehlt in **a**) prīṣṭhalaḥ gataḥ (prīṣṭhato 'nugataḥ **a**).

Vers 9 u. 10 **ABDace**; **d** zieht diesen und den folgenden Vers in einen zusammen. 9 α varṭtyate karddate **c**, krandate **D**, kūrddate zweimal **d**, kūjate **AB**. β calate **Bc**, dafür kūjate **A**, valgute, d. i. valgate **D**, hasate **a**; ca vilāpate (sic) **e**. st. tathā: punaḥ **D**. γ rodātē **ABa**, "tī **c**; cācṛudīnaṃ **e**, "hīnā **B**, cācṛu-
danā (sic) **c**. δ karuṇāṃ **a**, kāraṇāṃ **AB**; dīnaṃcātivaduh⁰ **c**. — 10 α abāṃ duḥkhī **ABDc**, "khā **e**. β auch **d**; dhunotkhaḍgaṃ (!) **a**, dhvanotv **c**. γ āsphoṭayāṃtī **a**; mātrāṇī **e**. δ ganz so **d**; hy utpatya **e**, cot⁰ **B**: utpataty atha sâ **D**, utpatamtyayated (sic! wohl = "patanti apatad) **a**, patite **A**, patete **e**; punaḥ co 'tpatate **c**.

Für die zwei Verse hat **b** Prosa, nach mukṭakecāṃ: kūrddana-narttana-dhāvanena valanena (valā⁰ geschr.) pralāpaṃ (sic) karaṇa-parāyaṇāṃ nārī[ṇ] dṛiṣṭvā prashṭavān (sic): bhadre kâ⁰. — 22 rājya-saptāṅgalakṣmī cā 'haṃ **e**. — 24 devyā dosheṇa **Aa**, nur dass in **a** dosheṇa verstellt ist hinter divase. Die andern HH. haben nur tṛtīya⁰, etwas variirt, **B** vorher einen verkehrten Zusatz. — anāthā **ABDad** (cānāthā **d**), ananyā **c**. — 26 cātāyur bha⁰ **ABa**, einfach jīvati **bcdē**. — rājakiya! Bhaṭṭā⁰ im Texte ist eine Aenderung bei der Correctur, zu welcher ich mich nicht hätte sollen durch PW. s. v. bhaṭṭāraka verleiten lassen. Für rājakiyabhaṭṭārikāyāḥ, wie *Lassen-Gild.* schreiben, spricht besonders **d**: bho Viravara, yadi tvam rājakiyabhaṭṭ⁰. . . chedayasi; ausserdem **b**: rājaçaktibhaṭṭ⁰ und **e**: yato rājakiyanagaradevyagre rājñas tulyo bhūtvā (so wohl zu lesen st. tūlyabhūtyo) nija⁰. — 29 Nach gataḥ: rājā 'pi prishṭhato (svapri⁰ **c**) gataḥ **bce**, dazu noch kautukārthe **e**. — Statt Viravareṇa: tatra ca tena *Lassen*.

Vers 11 und 12 **ABDacde**. 11 α bhāryecayaṃ, d. i. bhāryā ce 'yaṃ **D**, bhāryā sai 'va **c**. çṛiṇu bhārye viçālākṣhī **e**, auch weiterhin Vocative. β "guṇānvite **e**, surūpā cārubhāṣhiṇī **AB**. γ "saṃyuktā **a**. δ salajyā **B**. $\gamma\delta$ fehlt in **Dede**. — 12 α sva-bhāva **c**, svecchayā **e**, succhāyā **Dd**, utthāya **ABa**; "ālāpair (?) **AB**. β st. vīrasūr: vīrasya **e**. γ āvartti **c**. δ sudṛiçā saghana-(l. su-ghana-)stanī **c**, st. stanī: sthālā **D**. — Als letzte Zeile haben **Dede**:

D : cañcala("lā)hariṇa("ṇo)netrā	$\left. \begin{array}{l} \text{protphullakamalānanā.} \\ \text{(utphulla c, praphulla D.)} \end{array} \right\}$
e : mṛigī 'va cakitanetrā	
d : cakitahariṇākṣhī ca	
c : uktamāsarvabhāvena (?)	

Vers 13 **ABDacde**, Boehl. 2611 (1059). β toshakaḥ **D**. γ st. yatra: yasya **d**; viçvāsaṃ **a**, "sā **d**. δ nivṛtīḥ **D**, nirmati **B**; yā pativratā **d**.

Vers 14 **Aabcde**, Boehl. 4119 (1792). α vaçi **e**, vaçe **bc**, yaçaḥ **D**, yaçasyartha⁰ **A**, woraus *Lassen* yaçasyvartha⁰; dasselbe will yaçastvartha⁰ **a**; vaçyaḥ suto **d**. (*Gild.* macht andere Angaben); svārtha⁰ **Dce**, siddhi⁰ **b**, vitta⁰ **d**. β arogatā **a**, ārogitā **A**, arogyatā **D**, hy ārogyatā **e**; sajjanasamgatiç ca **d**. γ bhāryā 'nukūlā **b**, iṣṭhā ca bhāryā **d**. δ st. ço⁰: duḥkhasya **de**, svargasya mūlodvaraṇāni (!) **c**.

Vers 15 **Aace**, Boehtl. ² 1630. α ⁰āpamānaṃ **ce**, ⁰āpamāno **D**. ⁰āvamānaṃ (so, m, mit π^0 verbunden) **a**, ⁰ānurāgaṃ **A**. β rūḥasya **De**, dravyasya **A**; ṣeṣaṃ alle, kunṛipasya **c**. γ st. vimukhaṃ ca: viraṃanti **c**; vimukhāḥ ca mitrāḥ **A**. δ kāyaṃ **A**, dehaṃ **e**, tivaṃ **c**. tiva **D**, tivrāḥ **a**.

Danach hat **e** noch den Vers Boehtl. ² 4118 putro ⁰pi mūrkhō. α putraḥ ca. δ vilāsakāle, entschieden besser als das von Boehtl. für vināsa⁰ der H. der Subhāsh. (184) gesetzte vināṣa⁰.

Vers 16 **ADabcde**, Boehtl. 691 (252). α avanito **c**. γ vinayavihinā **D**.

Vers 17 **Aacd**, Boehtl. 7150 (3287). α suhṛida **a**. β st. pri⁰ nā⁰: tathā kalatre ca **c**. γ svāmini ṣaktisamete **ac**. Dafür haben **Dbe** die Fassung Boehtl. 7343 (3338) svāmini⁰, aber α sauhṛidacitte **e**, β vinayavatika⁰ **D**, γ svāmini sakti(sic)⁰ **e**. — Die Reihenfolge dieser Verse ist in den HH. etwas verschieden: **be** haben 17 vor 14, **ADac** 16 vor 15; die von mir vorgezogene Anordnung, welche **e** bietet, wird durch das Metrum empfohlen. Eigentlich passend in den Zusammenhang sind von diesen nur 14 und 17. Sehr verkehrt giebt **c** den Vers 17 der Gattin, nach Vers 22. während **D** denselben zwischen 12 und 13 einschiebt. Zum Schluss hat **d** noch den Vers Boehtl. 1425 (557) eko devo⁰ mit Umstellung von $\alpha\beta$ und $\gamma\delta$ und patir statt yatir.

Vers 18 **ABDacd** mit meist unbedeutenden Varianten. α aparītyu⁰ **D**. β rājā yena ca(?) **D**. γ ⁰ācraṇaṃ **c**. ⁰ācrame **ABa**, ⁰āsame **D**, pitur grīhe **d**; pitṛimātrā⁰ **ac**, pitāmāt[r]ā⁰ **BD**. δ gaccha ṣiḡhraṃ ṣucismite **c**. **be** haben Prosa.

Vers 19 alle HH., Boehtl. 4848 (2195). γ amitasyā 'sya dā⁰ **a**. tu **A**. ca **Bd**, hi **bce**, pra⁰ **D**.

Vers 20 alle HH. α tava putreṇa kiṃ kāryaṃ **b**. β svajanaḥ cā 'pi **e**, svajanaṃ ca bā⁰ **c**, svajanair api bandhubhiḥ **D**. γ pitā und mātā **ABd** (auf gatiṣ zu beziehen), pitrā und mātā **a**, na pitā na . . (Fehlzeichen) bhrātā ca **D**; st. naiva: na ca **ce**; st. mātā ca: mitreṇa **b**. δ st. hi: ca **d**; tvaṃ svāmi hi **a**.

Vers 21 **ABDade** (**bc** Prosa). α nityaṃ yāmi⁰ **e**, samīpatvāṃ(sic) **D**. γ bhartāvai (= bhartai 'va **a**) **B**, bhartā hy āsā⁰ **A**, bhartā hi ā⁰(sic!) **d**. $\gamma\delta$ bhartur ācraṇaṃ sarvaṃ strīṇāṃ dha⁰ sa⁰ **e**, bhartāram ācraṇaṃ sarvasarmaḥ(?)strīṇāṃ **D**. δ st. eṣa: esa **B**.

Vers 22 **ABDacde**, Boehtl. 3285 (1394). α dāne **B**, ṣuddhyate **ade**, wohl gemeint als Passivum eines Denominativums vom Participium ṣuddha. β nopacāra⁰ **c**, nopavāsair vratais tathā **d**, ⁰vāsaiḥ ṣatair api **D**. γ avṛitā **A**; ⁰bhibhavec⁰ **d**. δ bharttus **acde**; st. tadgata nur ma(?) **a**. ceto yasyāḥ sadā bhavet[t] **D**. Vor dem Verse hat **c** uktaṃ ca.

Vers 23 **ABDade**, Boehtl. 357 (3494). α andhaṃ ca **e**. β kuṣṭhinaṃ **D**. γ āpatsu cā 'gataṃ nāthaṃ **De** (st. cā: ca **e**).

δ st. mahâsatî: pativratâ **D**. In **D** folgt hiernach eine andere Fassung des Verses, γδ wie im Texte, während αβ lautet:

tyajet putram ca mitram ca pitaraç ca suçobhanau.

Darnach haben **ABDd**, **ae** und **c** je einen Vers, die in δ übereinstimmen:

ABDd: pâdaçaucam hi yâ bhaktyâ bhuñkte cai 'vâ, 'nubhuñjate priyam vadatî yâ nityam, ucyate sâ mahâsatî.

α st. hi: ca **d**. β bhuktaṃ **A**, bhuñkte **Bd**, bhukte **D**; caiva tu bhuñjate **d**; dafür bhojayati 'ha yaḥ(?) **D**. *Jac.* vermuthet 'nuyunñjataḥ. γ st. nityam: nârî **AB**. δ mucyate **ABD**, procyate **d**.

ae: na paçyet parapurushaṃ, saṃbhâshaṃ cai 'va nâ "caret, âkrushtâ 'pi ca nâ "kroçet, procyate sâ mahâsatî.

So **a**. — **e**: parapu⁰ na paçya[m]ti, saṃbhâvaṃ gocarair api(?), âkroçitâ 'pi nâ "kroçed, ucyate⁰.

c: çuçrûshayâ ca yâ [nârî] nityam bhartur hantuḥ suvatsalâ, âkroçitâ 'pi nishkrodhâ, ucyate sâ mahâsatî.

β savatsalâ die H.; aber ein Subst. vatsala ist unbelegt.

Vers 24 **ABDade**. β nârîṇaṃ paramâ gatîḥ (dies gemeint) **e**, st. co will *Aufrecht* so. γ yâ 'nyathâ kurute nârî **d**, anyathâ kurute yâ tu **a**, so 'nyathâ kriyate yena (auf dharma bezogen) **e**, sanâtha(?) kurute câ 'nyaṃ **D**. δ sa **ae**; yâtu **a**, narake **d**.

17f. evaṃ çrutvâ nur **A**. — In **D** sind die Worte des Sohnes und der Tochter metrisch, die der Tochter hat auch **c**, aber als Worte des Sohnes.

D: putreṇo 'ktaṃ: mâtâ yasya u. s. w. Vers 25, dann:

maddehasyâ 'sya dâna yadi jîvati bhûpatiḥ,

tadâ kule madiye 'sti, manye, nâ 'nyo mayâ samah.

duhitro 'ktaṃ:

manye 'haṃ, tâta, âtmânaṃ dhanyaṃ hi bhuvanatraye;

maddehajivitâyena sa jîvatu narâdhipaḥ.

β dhanye 'ti **D**. αβ dhanyaṃ, tâta, ahaṃ (sahaṃ geschr.) manye (mahye) âtmânaṃ bhu⁰ **c**. γ st. maddeha: âtmanâ (wohl in âtmano zu ändern) **c**. jîvitatvena **D**.

Vers 25 **ADabde**, ausserdem in Erz. XIX **Abcg**, Boehtl. 4798 (2167). **B** hat nur die beiden ersten Worte, wohl als Andeutung des bekannten Verses. β pitâ . . . sutam **A**¹**b**¹**b**²**cdeg**, pitâ und statt sutam yadâ **A**², vikriyate **ab**¹**b**², vikrayate **cg**; vikriṇite sutam pitâ **D**. δ parivedanâ **Dae**, prativedanâ **b**¹**b**², prati-devanâ **g**. Dafür çaraṇaṃ kasya jâyate **A**¹**A**²**g**.

23 bhavyaṃ aus **abe**; nach bhaṇitam: aham api çiraṃ (sic) dadâmi **A**. In **c** wird die Tochter gar nicht erwähnt. — Für catvâro⁰ haben **be**: caturṇaṃ apy ekaṃ mataṃ babhûva (jâtaṃ **e**), darnach gleich: etat paryâlocya prachannena⁰ **e**. Der König spricht den Vers 26 also nach **e** bei dem Hause des Viravara; ebenso nach **Db**. In **c** heisst es nach Vers 25: iti mantraṃ kṛtvâ Viravaraḥ tadbhârîyâ ca, tatputraḥ kanyâ ca sarve Bhaṭṭârikâbhavanaṃ gatâḥ. — 24 bhaṇitam **ABad**, uktaṃ **Dc**, cintitaṃ **be**.

Vers 26 alle HH., Boehtl. 7034 (3732). α saha sampa⁰ **A**, sahasotpa⁰ **D**. β sâ mâtâ(!) **D**. γ st. eva: yeva **a**, yatra **d**, jœyâ **ADbe**, blos yâ **c**. — 30 nijodaram hatam **Acd**, chinnaṃ **a**, ⁰vidâritam **be**. — Hier hat **e** wieder einen Vers:

deçe deçe ca kântam (⁰tâ?) ca deçe [deçe] ca mitratâ:
tam deçam nai 'va paçyâmi, yatra bhrâtâ sahodarah.

31 St. trayâ⁰: kuṭumbakshayas tâvat samjâtah **c**, ähnlich **bde**. — 33 Nach samjâtah hat **e** den Vers Boehtl. ² 3932 paraprâṇair⁰, der unten in Erz. XV vorkommt; hier δ : viralah ko 'pi rakshati.

Vers 27 **Dbcde**. α çakyopistu⁰ **c** verschrieben; samaha **b**. γ putradâpi **b**, putrâdibhir **e** (nicht übel). — 42 ff. Der ganze Passus von der Heimkehr des Königs und Viravara's nebst der Frage des Königs an diesen steht nur in **AB**. in **cde** folgt sofort nach jivâpitâḥ: Viravareṇo 'ktam, in **Da** ohne dies gleich der Vers kshaṇâ⁰, in **b** sogar gleich die Frage des Vetâla. — 42 prachannaḥ meine Aenderung für prasannaḥ **A**, vgl. prachannena, wofür **c** prasannena hat. Denselben Sinn wie prachannaḥ san giebt die Lesart von **B**, svapriṣṭhataḥ, wohl verschrieben für tatpṛi⁰. — 44 f. tataḥ . . ⁰visṭvân nur **B**.

21 Vers 28 **ABDacde**, Boehtl. 2013 (783). α st. kshamî: lakshmi **c**, dâna⁰ **D**, svâmi **d**. β st. svâmi: çantaḥ **d**. γ nṛiparakshaḥ **Aa**, anuraktaḥ **Dcde**, dafür prabho çaktaḥ (soll wohl prabhubbaktaḥ sein) **B**. δ svâmbhṛityo **B**, svâmidharmo **a**; st. durlabbah: vallabbah **c**; sâdhuḥ puṇyena labhyate **d**. In **d** spricht die zweite Zeile der König.

21, 3 Dies fehlt in **b**, steht in **a** nach Vers 29. — ardharâjyam **B**, râyârddham **ade**, râyam arddha[m] **B**. Vorher hat **d**: prabhâte rājñâ lokânâṃ purataḥ sarvaṃ niveditam.

Vers 29 **ABDacd**, Boehtl. 6650 (3687) $\alpha\beta$ st. jalpanti beide Male phalanti(?) **a**. β st. sâdhavaḥ: pāṇḍitâḥ **d**. — 8 f. Die Antwort des Königs hat **D** in einem Çloka:

svâmino 'rthe hi yad bhṛityâḥ prâṇâṃ tyajanti sarvataḥ,
prasiddhir iti: bhṛityârthe svâmi nai 'va kadâ ca na.

α yad meine Aenderung für ye.

V.

Vers 1 **ABDacde**. β lambaushṭham **d**. — Dafür **b**:
dadātu vaḥ sa deveçah, çāṅkhabhūṣhaṇabhūṣhaṇah,
nipatanti divo yena, yena Mandâkinî dhṛitâ.

21, 21 St. Mahâbalo: Yathânâmâ **a**, ebenso unten Z. 24 Yathânâmnô 'ktam. — 22 samdhivigrahiko **b**, dasselbe wohl im Original von **c**: samdhivigrahe ko 'pi Ha⁰; samdhivigraho **D**. Vgl. Anm. oben zu 14, 6 f. Lassen hat als Substantiv pradhânamantrî nach Ha⁰ nâ⁰, welches weder **A** noch **B** bieten, aber dazu haben diese als Adj. samdhivigrahakovidô (**A**) und ⁰haviçeshajño (**B**). —

26 Abweichend **d**: rājño 'ktam: „etat kimcit kâlasvarûpam.“ „deva, kâlasvarûpam varttate.“ — kalikâladoshagunaśvarûpam **b**.

Vers 2 **ABDbcde**, ausserdem **d** in Erz. XXIII, Boehtl.² 1694. α devâ 'smin samupâgate kaliyuge **d**¹. kaliyugah **e**, ⁰gam, wie Boehtl. ändert, **d**², kalirasau **Dc**. β st. lobham: laulyam **A**. γ mushanti alle HH. prithivim ârjjo **b**, ⁰vim mârgo **d**¹, ⁰vi mârge **A**, ⁰vim mârge **B**; ⁰vim âryo meint **D** mit ⁰vi bhâryâ. δ putrasthâ **e**; st. yugam: jugam **b**, jagad **d**¹**d**². Zwischen γ und δ schiebt **d**¹ noch eine Zeile ein: çvaçrûm karmani sanniyojya sukhitâ vadhvas, tathâ mâtaram.

Vers 3 **ABDbce**. α st. paṭutâ: bahutâ **B**, dasselbe meint bahunâ **A**; kraurye **e**, caurye **D**, kârye **c**, krodho **A**,¹ blos kro **B**; citte **A**; drohe vittam **b**; avamânatâ **BD**. apamânatâ **be**, apamâno **c**. β dharme çâṭhyam **AB** (çâvyam **B**). dharme sâdhyam(?) **c**, çâṭhyam dhartta (= dharme?) **D**, sâṭhyam mitre **b**, blos çâṭyam und darnach pu ausgestrichen **e**; guror api **be**; vapcanâ **c**, ⁰tâ **b**, ⁰nvâ **e**. γ madhurâ **Dce**; vâg apra⁰ **e**; samakshe **c**; parokshe **Ac**, das Wort fehlt in **e**; vibhâshiṇi **c**, vibhishañâ **B**, corrupt **A** visishāṇam, was leicht aus vibhâshiṇi entstehen konnte. Auf dasselbe sonst allerdings nicht nachweisbare Wort vibhâshin schmähend weist auch die Lesart von **d** vishabhâshiṇi (s. unten), und die von **D**: vinindinâ d. i. ⁰ni; auch vinindin spottend ist nicht zu belegen. vighâtini **be**, was PW. nur für diese Stelle mit verletzend erklärt. δ kaliyuge **A**, ⁰ge hi **c**; mahârāja etâḥ **ABc**.

Aus der ersten Hälfte dieses Verses macht **a**, aus der zweiten **d** einen Çloka; oder die Çloken sind ursprünglicher (*Jac.*).

a: anṛitam bahudhâ, krodhaç, cintâyâḥ samṭatiḥ kalih,
dharmâbhâvo dvijasparddhopatâpaḥ satvaram tathâ.

d: pratyakshe sūnṛitâ vāṇi, parokshe vishabhâshiṇi,
kaliyugâdhirâjasya prasphuranti vibhûtayaḥ.

α sunṛitâ, γ st. kali: kaler die H.

Vers 4 **ABcd** und **d** in Erz. XXIII, Boehtl.² 3092. α pravrijatas **A**, undeutlich **B**; st. pracalitam: kapaṭitam („in fraudem conversus, simulatus“ *Gild.*) **d**¹**d**². β laulyam **AB**; st. laulye sthitâ: çastrâyudhâ **c**. γ lokah, rataḥ **d**¹; st. 'pi: hi **A**; viplavaḥ **d**¹, dafür vaishṇavâḥ **AB**; st. çâ⁰ vi⁰: sevâ kṛipâ vihvalâḥ **d**²; die ganze Zeile anders **c**: rājāno 'rthaparâ, na [ra]kṣhaṇaparâ, vittam ca çâṭhyârjitam; [ra] von *Gild.* ergänzt. δ durjano vilasati **c**; pravishṭaḥ kalih **Bc**, pravṛittim kale (!) **A**.

Darnach haben **ABDd** noch ganz unpassend den Vers Boehtl.² 3165 dhūrte bandini⁰ mit vielen Abweichungen: α st. bandini: vindaka **A**, vidaka **B**; st. mitre: malle alle, entschieden besser. β kuvidye kaitave **AB**; st. çatthe: jane **d**. γ caura-(⁰râ **A**)-câraṇa-candâle (candâlo **A**) **AB**, cora-coraṇa-(d. i. caura-câraṇa)-candebhyo **D**. $\gamma\delta$ mûrkha-câraṇa-vâditravâde kâ (so zu lesen st. ⁰vâ-dake) çishtatâ bhavet **d**. — Endlich haben **Dc** noch den Vers

Boehtl. 1066 (404) āsannam eva nṛipatir^o mit der Variante δ priyāç ca c statt latāç ca.

21, 41 ff. **a** hat hier eine grössere Abweichung, zum Theil ähnlich der Hindibearbeitung. Bei der ersten Audienz (oben 25) heisst es nach bho Haridāsa weiter: „kuçalaṃ tava rājño vividham“. tatas teno 'ktam: „asti mahārājaprasādataḥ“ (so z. l.). tatas tena rājñā Haridāsa uktaḥ: „bhavadrājñāḥ kāmāniyā kanyā Mahādevi mahyaṃ dāpaniyā“. tad rājño vacanaṃ śrutvā Haridāsena 'ktam: „aḥaṃ guṇavato bhaviṣhyāmi" 'ti kanyayā pratijñātam asti. deva!“ rājño 'ktam: „aḥaṃ ākāçagāmināṃ ratham racayitum jānāmi“. 'ty uktvā svastaghaṭito ratho darçitaḥ u. s. w. Als sie dann nach Ujjayinī kommen, fordert der König Yathānāma (s. zu 21) den Haridāsa zu den Aeusserungen über das Kalizeitalter auf und dieser sagt: deva, kaliḥ saṃprati vartate (Anfangsworte von Vers 2), worauf der oben angeführte Çloka anṛitaṃ^o folgt. Daran schliesst sich dann die Werbung bei dem Bruder. — In **d** wird zuerst in Abwesenheit des Vaters der Sohn des Haridāsa um seine Schwester gebeten von dem Besitzer des Wagens, weshalb dann unten die Luftreise nach Ujj. wegfällt.

42 Für samyag guṇo bhavati haben **ABDbd** hier samyag guṇa^onti, ebenso an der ersten Stelle oben 24 **Db**; dort hat **a** samyagguṇajño, ebenso in der Antwort des Bruders und der Mutter, dafür **b** beim Bruder guṇavān; ausserdem hat **b** einmal, **e** dreimal samyagguṇa als Adjectiv: yaḥ samyagga^o etc. Sachgemässer ist jedenfalls der Singular, weil es sich nicht um alle Tugenden, sondern um einen ganz besondern Vorzug handelt („eine unübertreffliche Gabe“ *Benfey* im Ausland 1858 S. 969). — 43 mamā 'sti sam^o und tarhi darçaya so **cde**. mayi santi und tarhi kathaya **D**. **Bb** hier corrupt. *Lassen-Gild.* kürzer nach **A**: brāhmaṇeno 'ktam: tarhi darçayāmi, aber darçayāmi steht in keiner meiner HH., auch **A** hat darçaya. — 44 Haridāsena^o c, dafür teno^o d, in **De** fehlt überhaupt eine Andeutung des Wechsels der redenden Person, wie es besonders in **D** häufig ist. — 45 rathopamākāçe **a**, d. i. 'pama ākāçe; ākāçamārgo **Dc**. cintitasthāne **abcd**, 'sthānalābho ('bhi?) yānena(?) **e**; cintitaḥ ākāçe yāti **A**. Darnach **d**: teno 'ktam (d. i. der Sohn des Haridāsa, s. ob.): evaṃ sati tarhi dattā mayā bhagini; ratham āruhyā 'gantavyaṃ. — 46 Nach āgantavyam: tathā kṛite huṃkāre mukte rathārūḍhau . . . gatau **b**, kürzer huṃkāre krite^o **e**, ähnlich **D**: dvau tau tatra upaviçya huṃkāro muktaḥ (sic); Ujjayinī[m] yāvat prāptau, tāvāt putreṇa etc. Hier wird also durch einen Laut dem Wagen das Zeichen gegeben sich in Bewegung zu setzen. ein Zug der in keiner andern Recension vorkommt.

22, 4 f. „diyatāṃ mama nijabhagini“. tena nijaguṇāḥ kathitaḥ: „mama jñānaguṇo 'sti; yad bhūtaṃ yad bhāvyaṃ yad bhaviṣyati (bhavati zu lesen), tat sarvaṃ jānāmi“ c. tena nijaguṇāḥ kathitaḥ:

aham jñānī **D**. mama jñānam asti, yena trailokyavārttām kathayāmi **e**. Hierzu vgl. Recension **f**, 76, 41f. bhuvanatrayaṃ . . darçitavān und Somad. 79, 25. — jñānaçāstraṃ *Lassen-Gild*. nach **A**.

8 mamā 'sti çastraçramah, çabdavedhī **b**; çastram mārgam çabdavedhī cā 'ham **e**; çastravid aham **D**. Im Texte will *Aufrecht* nach çabdavedhī ein ca einfügen. — Statt 2—8 hat **d**: dvitiyena brāhmaṇenā 'syāḥ pitā yācitah, nijaguṇah çūratvam ca kathitam. tṛtīyena brāhmaṇenā "gatya mātṛpārçve sā yācitā, sva-guṇah divyajñānam ca kathitam. mātṛo 'ktam: „tarhi dattā mayā“. Vgl. oben zu 21, 41 ff. a. E.

9 ff. Nach **c**, nur evaṃ aus **ABae**; für çrutvā hat **c** kṛtvā, vgl. unten. Aehnlich **d** evaṃ prabhāte trayāṇāṃ milāpo (l. melā-pako) jātaḥ. und **D**: nijagrihe Haridāsena saha trayāṇāṃ samāgamo jātaḥ. Gleichen Sinn hat **b**: trayo varāḥ samakālam (l. "kāle) samāyātāḥ. und **e**: trayo 'pi sāmāgrīṃ kṛtvā samāgatāḥ, nur dass dies in **e** unpassend nach parasparam . . . çrutvā steht. Vgl. unten zu 17. Die Worte parasparam duhitṛidānam çrutvā haben ungefähr so alle HH. ("dānoktatvāt **d**) insbesondere fehlt parasparam, das *Lassen-Gild*. weglassen. weil es zu ihrer Lesart trayo varāḥ du "çru⁰ vivādam gatāḥ (nach **AB**) nicht passt, in keiner H. Die ganze Verwirrung der Stelle beruht auf dem Schreibfehler vivāda statt vishāda. wie **acde** richtig haben; durch dieses Versehen wird der Streit zweimal erwähnt und kommt zu zeitig. Nach unserer Fassung aber sind unter sarve als Subject zu vishādam gatāḥ und çrutvā, ebenso vorher 10 unter trayāṇāṃ (wenigstens nach der Lesart von **c** 'dānam kṛtvā) die Aeltern und der Bruder zu verstehen, wobei parasparam ganz richtig ist; so hat auch **e**: pitṛi-mātṛi-sutānām apy ekibhūtānām vishādo jātaḥ. und **b**: pitṛi-mātṛi-bhrātṛitrayāṇāṃ vivādaḥ samabhavat. wobei vivāda st. vish⁰ gar nicht unpassend ist. — 11f. **AB** schieben vor kim idaṃ⁰ noch ein: vivādam kurvanti, **b** darnach iti cintayāmāsa. — 13f. Sehr verschieden in den HH.; kurz **d**: etanmadhye kanyā nashtā.

Vers 5 **ADacd**, Boehtl. 149 (54). α ativarūpā **A**, atirūpā **c**, 'rūpavati **d**. β atidānā **A**. γ baddho alle. **B** hat hier wieder wie bei Vers 25 in Erz. IV nur das erste Wort.

17 So ähnlich alle (ākāritāḥ **d**), trotz Z. 10, womit es sich am besten dann verträgt, wenn man nach dem oben Bemerkten dort das „Zusammenkommen der Drei“ auf die Aeltern und den Sohn bezieht. — 18 bho . . vidyate so **A**, die andern variiren. Ausführlich **D**: bho! tvam cet jñānī. tarhi matsutā kena nītā iti kathaya. Lückenhaft **d**. — kaṭhinīm ādāya gaṇitam nur **AB** (kaṭhiniyam und bhaṇitam verschr. **B**). — 19 Vindhyaparvate **ABd**, Vindhyācale **bc**, Vindhye **e**, vividhyāparva(= Vindhyaparvata?)-sthena rā⁰ **D**; Vindhye parvate *Lassen-Gild*. — st. rākshasena: niçācareṇa **de**. — 20 tṛtīyaḥ prāha: „aham rākshasaṃ hatvā

ānayishyāmi tām⁴. prathameno 'ktam: yātam asmadrathārūdhau⁴. tau tatrai 'va gatvā⁰ e. — 24 kṛitopakārāḥ **AB** (beide ⁰rah), samānaguṇāḥ **a**; trayo guṇādhikā[h] **c**, die andern nichts davon; vgl. 28. — 25 Nach kathaya wiederholt e: yadi jānann api⁰ wie bei der ersten Erzählung. — 27f. Die Entscheidung für den Weisen hat nur **A**: jñānibhāryā bhavati. Dagegen ṣastravijñānakasya **a**, ṣastravijñānasya bhā⁰ bha⁰ **D**; ṣastrīṇo bhavati, tasyai 'va sâ bhāryā **b**; trayāṇām madhye yo ṣastrapāṇis, tasya bhā⁰ bha⁰ **e**; yena . . . ānitā **Bad**. Vetāleno 'ktam: sarve . . . bhavati **ABa**; sarve samyagguṇā bhavanti **e**; sarve (²pi d) viṣiṣṭaguṇāḥ **Dbd**. In **D** entgegnet der Vetāla nur katham iti, und die Worte sarve⁰ erwiedert darauf der König; in **d** sagt diese Worte der Vetāla noch vor der Frage sâ kanyā ka⁰ bhā⁰ bhavitum arhati. — 29 upakaraṇa⁰ jñāni⁰ so *Gild.*, upakāra⁰ jñāni⁰ **ad**, upakaraṇabhūtau jñāna-vijñānau **c**, upakaraṇabhūte jñāna-vijñāne **b**, dasselbe meint **e** ⁰bhūte jñāne; param tu jñāna-vijñānaguṇau karaṇabhūtau **D**; diese Worte fehlen ganz in **AB**, **d** setzt sie vor yena . . . ānitā; vor denselben hat **a** tena jite 'ti, nach denselben **b**: ṣastrakāre samvṛittam (?), atah ṣastrīṇa eva sâ bhāryā, nâ 'nyeshām; ähnlich **e** ṣastrakārya-kārijātam (?), atah ṣastrīṇo bhāryā. Vielleicht in **e** zu lesen ṣastrāḥ kāryakāri jātāḥ das Schwert ist wirksam geworden.

Vers 6 alle HH., Boehtl. 1247 (469). α udyamaṁ **ABaco**, ⁰me **D**. β parākramaṁ **ABabce**: buddhiḥ ṣaktiḥ parākramaḥ **D**. γ st. yasya: yatra **D**; st. tiṣṭhanti: vidyante **ce**. δ shaḍ aite **ADc**; st. tasmād: tasya **abe**, tatra **D**; tam devo 'pi hi **c**; st. devo: daivo **B**, devā **a**; daivam hi **d**, ṣaṅkate **BDabcde**, ṣaṅkito **A**.

32f. Zum Schluss hat **c** einen Vers:

iti rājño vacaḥ ṣrutvā gato 'sau cīṇṣipādrume (⁰dape geschr.),
vishaṇṇavadano bhūtvā ṣavam nitvā 'calat punaḥ.

Derselbe kehrt nach Erz. XI wieder, in β dort saṁsapāḍṛipe ver-schrieben; ein ganz ähnlicher auch nach Erz. IX.

VI.

Vers 1 **ABDacde**. α ugra **c**, ugramaṁ **D**; bhayāvahaṁ rū-paṁ **ABce**, bhavāvahaṁ⁰ **D**, bhayāpahaṁ⁰ **a**, bhayāvahākārom (sic) **d**. β st. bhayaghaṁ: dadhānaṁ (?) **a**, lamboshṭhaṁ **e**; bhavasū⁰ **a**, ripusū⁰ **c**. γ so **De**, mahānandaṁ mahābhīmaṁ **B**; pā-paghaṁ Pārvaṭiputraṁ **Aa** wie oben bei der 4. Erz.; γδ nanāmi parayā bhaktyā gaṇanāthaṁ vināyakaṁ **cd**.

22, 41ff. Dharmapuram . . . nagaram **a**; Dharmaseno **Dbde**, Dharmadhano **c**. — caturhastam **a**, catuḥkuṇḍam **A**. — sa rājā tatra kuṇḍe snānaṁ kṛtvā **e**. — In **D** wird die Anlage des Tempels und Teiches erst nach Vers 8 erwähnt; hier heisst es nach rājā: tasya mantri Ṣrivarō nāma; teno 'ktam: „rājan! tava rājyadharāḥ putro nâ 'sti⁴. — 44 mama vacanam ṣrū⁰ nur **AB**.

Vers 2 **ABad**, Boehtl. 444 (157) vgl. 685 (249) und 6506 (3011). β so **B**. $\text{di}\check{\text{c}}a\text{ḥ} \check{\text{c}}\text{ũny}\check{\text{a}}s \text{tv} \text{ab}\check{\text{a}}n\text{d}h\text{av}\check{\text{a}}ḥ$ **a**, $\text{di}\check{\text{c}}a \check{\text{c}}\text{ũnyam}$ **AD**, $\text{ca} \text{b}\check{\text{a}}n\text{d}h\text{av}\check{\text{a}}ḥ$ **A**. $\text{kub}\check{\text{a}}n\text{d}h\text{avaiḥ}$ **d**. δ $\text{sarva}\check{\text{c}}\text{ũnyam}$ **ABd**, $\text{d}\check{\text{a}}r\text{idr}\check{\text{a}}t\check{\text{a}}$ **a**, $\text{d}\check{\text{a}}r\text{idr}\check{\text{a}}ṇaḥ$ **d**. — Darnach hat **d** den Vers Boehtl. 443 (3532) $\text{aputrasya} \text{g}\check{\text{a}}t\text{ir} \text{n}\check{\text{a}} \text{'sti}^0$ mit der Lesart in δ $\text{pa}\check{\text{c}}\check{\text{e}}\check{\text{a}}d \text{dharmaṃ} \text{saṃ}\check{\text{a}}\text{c}\check{\text{a}}r\text{e}\check{\text{t}}$. — Statt Vers 2 haben **Dc** folgende zwei, den ersten davon auch **be**:

$\text{acch}\check{\text{a}}y\check{\text{a}}ḥ, \text{p}\check{\text{u}}t\text{ik}\text{u}\text{s}\text{um}\check{\text{a}}ḥ, \text{phalena} \text{rahito} \text{drum}\check{\text{a}}ḥ,$

$\text{yathai} \text{'ka}\check{\text{c}} \text{cai} \text{'ka}\check{\text{c}}\check{\text{a}}k\text{ha}\check{\text{c}} \text{ca}, \text{nirapatyas} \text{tath}\check{\text{a}} \text{naraḥ}.$

α $\text{sach}\check{\text{a}}y\check{\text{o}} \text{yatra} \text{kusumaiḥ}$ **e**, $\text{pratikusum}\check{\text{a}}ḥ$ **bc**. β $\text{phalai}\check{\text{c}} \text{ca}$ **e**, $\text{phalair} \text{virahito}$ **b**. Nach **e** wäre $\alpha\beta$ so herzustellen: $\text{acch}\check{\text{a}}y\check{\text{a}}ḥ \text{pattra-kusuma-phalair}^0$. γ $\text{tath}\check{\text{a}} \text{hi} \text{cai} \text{'ka}\check{\text{c}}\check{\text{a}}k\text{has} \text{tu}$ **b**, $\text{yathai} \text{'va} \check{\text{c}}\check{\text{a}}k\text{hi} \text{no} \text{bh}\check{\text{a}}t\text{i}$ (wie der kein Baum scheint) **e**. δ st. naraḥ : $\text{n}\check{\text{r}}\text{ipaḥ}$ **c**. — Der andere Vers ist corrupt, $\alpha\beta$ wohl so herzustellen:

$\text{asaṃbandho} \text{hy} \text{aputra}\check{\text{c}} \text{ca} \text{nityam} \text{eva} \text{parasparaḥ}$:

„der Verwandtenlose und der Sohnlose sind immer einer wie der andre“. Die Bildung parasparaḥ wie MBh. 12, 2420 s. PW. s. v., **a. E.**; parasparam **c**, paraḥparaḥ **D**.

23, 3. c metrisch:

$\text{mantriṇo} \text{vacanaṃ} \check{\text{c}}r\text{utv}\check{\text{a}} \text{stutiṃ} \text{kartuṃ} \text{pracakrame}.$

Vers 3 **ABDacd**. α $\text{devadeve}\check{\text{c}}i$ **Bc**, $\text{devadeve}\check{\text{c}}a$ **D**. β $\text{Bra-hme-ndra-Vishṇu}^0$ **D**, $\text{Brahmarsh}\check{\text{i}}\text{'[iṇ]dr}\check{\text{a}}d\text{i}^0$ **a**, $\text{Brahma-Rudrai}\check{\text{c}} \text{ca}^0$ **c**; $\text{vandit}\check{\text{a}}$ **A**; $\text{Brahmavac} \text{caṇḍar}\check{\text{u}}p\text{iṇ}\check{\text{i}}$ **d**. γ Çivadevo^0 **d**, Çidehe-bhave **B**. δ 'lakshmi **ADc**; $\text{lakshy}\check{\text{a}}\text{lakshe}$ **d**. — In **AB** tauschen $\gamma\delta$ dieses Verses und $\gamma\delta$ von Vers 5 die Stelle.

Vers 4 **Bc**; dass auch das Original von **A** den Vers hatte, ist zu vermuthen, da hier der nächste Vers mit der Ziffer 3 bezeichnet ist. β $\text{raktam}\check{\text{a}}n\check{\text{s}}a$ **B**, $\text{'m}\check{\text{a}}n\check{\text{s}}\check{\text{a}}$ **c**; valipriye **B**, savapriye ($\check{\text{c}}\text{ava}^0$?) **c**; balipriya muss wohl heissen Spenden liebend. γ $\text{'k}\check{\text{a}}\text{lar}\check{\text{u}}p\text{airaudre}$ **c**. — Für diesen Vers hat **D** folgenden, auch in **c** vor demselben stehenden:

$\text{jaya}, \text{devi} \text{Mah}\check{\text{a}}\text{caṇḍi}, \text{C}\check{\text{a}}\text{muṇḍe}, \text{Caṇḍar}\check{\text{u}}p\text{iṇ}\check{\text{i}},$

$\text{Caṇḍaghaṇṭ}\check{\text{ā}}\text{rave}, \text{Raudre}, \text{Caṇḍayogini}, \text{te} \text{namaḥ}!$

β $\text{'rupiṇ}\check{\text{i}}$ **c**. γ $\text{'ghaṇḍ}\check{\text{ā}}\text{rave}^0$ (?) **c**.

Vers 5 **ABacd**. $\alpha\beta$ $\text{ajñ}\check{\text{ā}}n\text{ajñ}\check{\text{ā}}n\text{ar}\check{\text{u}}pe \text{ca} \text{dvora}^0$ (l. ghora) $\text{r}\check{\text{ā}}ve$ **bha}^0 **a**. β $\text{Çiv}\check{\text{ā}}y\check{\text{a}}i \text{'va}^0$ **B**, $\text{Çiv}\check{\text{ā}}y\check{\text{a}} \text{ca}^0$ **A**, $\text{Çiv}\check{\text{ā}}\text{c}\check{\text{ā}}t\check{\text{a}}^0$ **d**; alle diese Lesarten scheinen mir aus $\text{çiv}\check{\text{ā}}r\check{\text{ā}}v\check{\text{a}}^0$ (so **c**) entstanden zu sein; bhayaṃkare **ABc**. γ $\text{caṇḍam}\check{\text{u}}ṇḍ\check{\text{a}}^0$ **ac**, $\text{caturm}\check{\text{u}}ṇḍ\check{\text{a}}^0$ **d**, $\text{dharma-tuḍ}\check{\text{a}}^0$ (?) **B**; $\text{st. 'dhare: 'vadhe}^0$ (?) **c**. δ namo 'stu te **cd**. Wegen $\gamma\delta$ siehe zu Vers 3.**

Vers 6 **ABac**. β nirmasi **a**; $\text{'bhakshaṇ}\check{\text{i}}$ **AB**, dafür $\text{romaharsh}\check{\text{i}}ṇ}\check{\text{i}}$ **a**. γ ksheme **c**. δ $\text{tarak}\check{\text{ā}}^0$ **a**; $\text{'\check{\text{a}}kshe}$ **c**; $\text{namo} \text{namaḥ}$ **c**. — Darnach hat **c** noch 5 Verse und vor denselben einen Halbvers; ich numerire sie fortlaufend:

$\text{jaye 'ndr}\check{\text{ā}}ṇ\check{\text{i}}. \text{mah}\check{\text{ā}}\text{devi}, \text{siddha-gandharvap}\check{\text{ū}}j\text{ite!}$ (7.)

jaya tvam, devi kaumâri, sindûrârûṇavagrahe,
çaktihaste, mahâvîrye, Çumbha-Daityanibarhiṇi! (8.)

jaya rucyâtmike devi, Çivatejaḥsamudbhave,
çivade, bhaktiyuktânâṃ maheçvari, namo namaḥ! (9.)

Brahmâṇi, varade devi, Sâvitri, surapûjite,
sarvasrîṣṭhikare devi, gâyatri tvam, namo namaḥ! (10.)

tvam kshitis, tvam jalam, tejaḥ. tvam vâyus, tvam nabhastalam,
tvam pûrvâ tvam parâ cai 'va, tvam yâmyâ ca tatho 'ttarâ. (11.)

âgneyi nairîti tvam ca, içânî vâyavi tathâ,
adhau-"rdhvavyâpinî, devi, sarvagâ, sarvasamsthîâ. (12.)

Hiervon hat 8 auch **b**; δ surâribhayade çubhe **b**. — 9 α rutmâtmi-kodavi die H. β Çivadatejaḥ⁰. — 10 δ tvâm die H. — Dass gâyatri richtig ist, bezweifle ich. — 11 β namastalam. δ yâmyâ ist *Jacobi's* Correctur für yâsyâṃ. — 12 α undeutlich nairîti die H. γ adhaurdhva ist offenbar gegen die gewöhnliche Regel zusammengezogen aus adhaûrdhva für adhas-û⁰. — Die richtige Herstellung und Erklärung der beiden letzten Verse verdanke ich *Jacobi*.

23, 12. Hier hat **c** wieder wie oben 3 einen Halbçloka:

iti stavena divyena devî pratyakṣam abravî.

Trotzdem folgt dann noch devy uvâca. Auch **D** hat das metrisch:
stavenâ 'nena divyena râjñâ devî vaçîkrîâ.

Darnach ein Viertelçloka, wohl unabsichtlich: sâ râjâṇaṃ pratyuvâca **D**.

13—17 Die drei folgenden Halbverse haben **ABDac**, die beiden ersten auch **d**; **be** haben dafür immer, **d** zuletzt Prosa. — 13 yathe "psitaṃ **BD**, yathe "çitaṃ **d**, yad ikṣitaṃ **a**, manesthitaṃ **A**, wohl = manishitaṃ **c**. — 15 putraṃ dehi suçobhanaṃ **D**. — 17 St. bhavitâ: bhavati **B**. putro bhavishyati tava çûro bhîma-parâkramaḥ **D**. — Vers 8 haben als Vers nur **ABDc** mit unbedeutenden Verschiedenheiten, **D** an falscher Stelle, erst nach dem unten folgenden Verse hanyân⁰; prosaisch kürzer **ad**, **b** anscheinend aus dem Verse aufgelöst. — Nach bhavishyati putraḥ (= Z. 17) fährt **e** fort: tataç ca paṭṭarâjñîudare (!) garbho 'tpannaḥ (sic!). sampûrṇe mâse putro jâtaḥ. tasyâ 'bhidhâṇaṃ dattavân. krameṇa yauvanaṃ prâptah. — Nach den Versen hat **D** zunächst die Erwähnung der Tempelanlage, wie **22, 43**, darnach unvermittelt folgenden, auch in **c** direct nach Vers 8 stehenden Vers:

hanyân mantrair vinâ "câryaṃ, râjyaṃ antena varjitaṃ,

dharmaṃ ca yajamâṇaṃ ca hanyâd dakṣiṇayâ vinâ.

α hanyâ **c**; "câryo **c**. β rajyaṃ **c**, râjñâ **D**; annena **D**.

20 ff. evaṃ sarvo 'pi etc. nach **d**; evaṃ kaçcid anyo 'pi **a** und ähnlich **Bb**, corrupt **A** (darnach *Höfer*). — devî . . pûrayati so **d**; st. manorathân: kâman **D**, pratyayân **b**, "yap **c**. Dafür **a**: tasya pratyakṣhâ devî bhavati. Kurz **A**: tatpratijñâ[m] pûrayati. In den andern **HH**. nichts davon.

23—26 In **e** ist es der herangewachsene Sohn des Königs selbst, der sich im Tempel in eine Färberstochter verliebt. — 31 ⁰divasād ūrdhvam **ABc**, ⁰divase samsthitvā bahukāle ⁰tīte **a**, ⁰divasān kramitvā **D**, ⁰divasānantaram **d**. — milanāya **cd**, doch **d** vielleicht mel⁰, was auch in bheṭanāya **A** zu stecken scheint (daraus *Höfer* bhedanāya!), āgamanāya **a**. Das Wort milana oder mel⁰ scheint Besuch zu bedeuten, vgl. zu **14**, 39, mit welcher Stelle diese hier überhaupt zu vergleichen ist. Hier muss man annehmen, dass nach der Hochzeit das junge Paar in das Aelternhaus des Mannes zurückkehrt, wie die Hindibearbeitung deutlich angiebt. Nach **Dce** passirt die Geschichte bei dieser Heimkehr. — 36 pātitaḥ **AB**, ⁰taṃ **a**. Die andern kürzer. — 37—40 Hier haben **AB** Lücken, die bei *Höfer* verdeckt sind. Statt mitreṇa cintitaṃ 38 scheint der Schreiber von **A** ⁰bhaṇitaṃ gelesen zu haben wie 36, und ist von dem ersten auf das zweite gerathen, so dass tasya . . dṛṣṭaḥ ausfiel. Aehnlich hat der Schreiber von **B** die beiden yāvad gacchati tāvat 37 und 41 verwechselt und das dazwischen Stehende weggelassen. — 38 Vor yady⁰ hat **a** noch: manmitram mṛitaṃ, ahaṃ api mṛiye. In **d** denkt der Freund: mama kṛite idṛiṇam anarthakaṃ (?) kṛitavān. yataḥ lokā vadishyanti: „strīlubdhenā 'nena vyāpāditaḥ“. — 39 tadā mama virūpaṃ ca paṭishyati(?) **A**, mama virūpaṃ ghaṭishyati **e**; aus ghaṭ⁰ ist vielleicht das unsinnige ca paṭ⁰ entstanden. — 42 cintitaṃ . . marishyāmi aus **Dbcd**. — nijottariyasya (⁰yena **b**) pācam kṛtvā **Dbe**; yāvac churikām ādāya (grīhītā **c**) grīvām (svaṇiraḥ **c**) chinatti **cd**. — 46 ṇirshau **A**, ṇirsham **Babe** und zweifelhaft **D**, ṇirasi **cd**.

24, 1f. Die Worte tau dvau paraspa⁰ vi⁰ ku⁰ haben **Dbe** erst nach der Frage des Vetāla. — Vers 7 alle HH., Boehtl. 6959 (5208) vgl. 6932. **α** asanaṃ **A**, aṇana pradhāna **D**. Ich glaube nicht, dass Boehlingk's Conjectur asanaḥ richtig ist, und übersetze: unter allen Arzneien steht das Essen oben an. *Aufrecht* will sarvaushadhānām. **β** st. peyeshu: jiveshu **a**; st. jalam: payaḥ **d**. **α** und **β** vertauscht **b**. **γ** so **AB**, "saukhye pramadā pra⁰(!) **a**, "saukhyeshv abalāḥ pra⁰ **c**; nidrā sukhānām, pramadā ratānām **Dbe**, nur verschr. natānām **d**, ratinām **D**, was vielleicht vorzuziehen ist. **δ** sarvasya gātrasya **Dbcde**. — Vor dem Verse haben **be**: yasyo 'tamaṅgam, tasya [sā **b**] bhāryā, nach demselben **d**: etāvad eva yasya ṇirasa, tasya bhāryā bhavitum arhati.

VII.

Vers 1 **ABDacde**. **α** vivāhe **e**; st. cai 'va: yuddhe **Dd**, cūddhe **c**, chidre **e**. **β** kṛitikarmaṇiṃ **a**. **γ** pravāse **e**; ca fehlt in **d**; smared yas tu **Aa**. **δ** st. vināyakaṃ: gaṇādhipaṃ **e**.

24, 18 Campakā **AB**, Campā **b**, Campāpuri **ace**, Campāvati **Dd**. — 20 Nach vartate haben **ABabce** eine Strophe in Ṇāṇḍulav., die ich trotz der reichlichen Ueberlieferung nicht herzustellen

vermag; der Anfang lautet etwa: asyâ âsyakapâla⁰ (kapola?), die zweite Zeile beginnt mit lâvanyena.

Vers 2 **ABDac**. α ⁰bhâshany **D**; st. acapalâ: acalâ **c**. β st. smita⁰: miti⁰ **A**, mita⁰ **D**. γ guruṇām **ABa** (**AB** sicher so) bhîrûṇâvacane (?) **D**.

Vers 3 **ABDacd**. α ⁰mâdhuryai **A**; rūpeṇa nijamâdhurya⁰ **D**. β svâbbhivikair **ad**, svâduvikair **A**. γ gaṃbhîrya **a**. δ vijñeyâḥ ⁰mâḥ **c**.

Darnach haben **Dc** noch einen sehr corrupten Vers, etwa so zu lesen, $\alpha\beta$ nach *Jacobi*:

çilatâsveshu pâtreshu putravat prekshitânanâ,
avagunṭhanasamvitâ sâ bhavet kulajā 'ṅganâ.

α çilacâsveshu mâtreshu **c**, nilanakheshu gâtreshu⁰ **D**. β putravat preññatâ⁰ **c**, trastâviproshitâ⁰ **D**. γ avagudana⁰ **D**, avagûṭana⁰ **c**. δ ⁰âṃjanâ **c**.

Eine Frau, die (nur) tugendhaften Personen wie ihrem Sohne in's Antlitz sieht und in einen Schleier sich hüllt, die ist von edler Herkunft“.

24, 25 Statt paṭṭe likhitvâ: milayitvâ d. i. mel⁰ **a**. — 30 St. jñānam: vijñānam **c**. — 33 ff. puṭakān **A**, puṭakâ **B**, puṭakāni **d**, paṭakam **a**, paṭṭakulāni **e**, kuṭakât, d. i. ⁰kān **b**, kuḍḍakāni **c**, campakāni **D**; unten **25, 7** paṭaka **a**, paṭṭaka **e**, puṭika **ABd**, kuṭa **c**, blos ku **b**, pushpa **D**. — nishpâdayāmi, pañca ratnāni, tair mūlyam ānayāmi, tanmadhye⁰ **e**. — ⁰bhojanâchādunâdikam **e**. — samgrāme **Ac**, raṇe **e**. — **D** hat hier Verse:

dadāmy ekam brāhmaṇāya, devāya ca dvitīyakam,
tṛtīyaṃ mama bhogāya, bhāryāyai ca caturthakam.
vikṛitvâ pañcamam pushpaṃ bhojanāni karomy aham.
samgrāme maddvitiyo na; rūpaṃ pratyaksham eva te.

Am Schlusse eva te Conjectur von *Zachariae* st. evā.

37 f. jalacara-bhūcara (sthalacara **b**)-pakshiṇām **bē**; ye kecij jīvā jalacarāḥ sthalacarāḥ, teshām bhā⁰ jā⁰ **Bc**. — 41 f. aham . . . nâ 'sti nach **c**. ganz ähnlich **D** (st. jīye: jeshyāmi!). — aham çastravidyāṃ jânāmi çabdavedhî. mamâ 'gre dvitīyo nâ 'sti⁰ **A**, gajâ-çvâdivâhanānām vidhiṃ jânāmi; svarūpaṃ⁰ **a**. Kurz **e**: caturthaḥ rājakumārāḥ çastravettâ. rūpaṃ tu⁰. — In **b** fehlt die Rede des Dritten, **cd** setzen den Schriftkundigen an die vierte Stelle, **B** hat eine Lücke von rūpaṃ 38 bis sarveshām 43, sowie vorher von dvitīyaṃ 34 bis dvitīyeno⁰ 37. — 45 vatse, caturṇām varāṇām guṇatrayamaṇḍitānām (bhūshi⁰ **e**) kasmāi dadāmi? **bē**.

25 Vers 4 **ADacd**, Boehtl. 5982 (4972). α kulijām **c**; st. prājño: kanyām **d**. β kurūpām **D**; st. kanyakām: sajjanaḥ **d**. γ rūpavati **a**, rūpasvini **Dcd**, rūpayuktām **A**. δ vivāhaḥ (wie Boehtl. conjiciert hatte) **AD**, vivāha **a**, vevāhyam (d. i. vai⁰) sadṛiçaṃ kulam **c**. Dafür **d**: varayanti vicakṣaṇāḥ, eine sinnreiche Variante: eine Schöne nicht aus niederem Stande wählen die Klugen.

25, 6 Nach samānaguṇāḥ (so Dd) hat **a** noch paṇḍitāḥ, dafür **A** guṇatrayamaṇḍitāḥ; in **B** wieder Lücke. **c** hat noch: jñāti- (lies jāti)jñānaṁ katham. — 8 Kurz sarvabhāshāvedī vaiṣyaḥ **be**. blos dvitīyo vaiṣyaḥ **cd**; dvi⁰ vai⁰ eva, vaiṣyā[h] sarvabhāshāḥ prajānanti **D**. — *ibid.* cāstrajño **a**, cāstriyo **A**, cāstravedī **be**. Nach brāhmaṇaḥ haben **cd** noch den Vers Boehtl. 2143 (854) guṇāḥ sarvatra⁰, der in **D** an den obigen Vers 4 sich anschliesst.

VIII.

Vers 1 **ABDacde**. β dhāraṇīm **c**. cvetābharanabhūshitām **A**. γ st. satatam: tantam ca(?) **B**, sarvaṁ **D**, vidvadbhir **e**; st. vāṇmayam: vāṇmanaḥ **D**; st. spashṭam: sūkshmaṁ **c**, caiva **A**, yasya **B**.

25, 19f. Mālavatī **ABbc**, Mālavatī **d**, Malayavatī **Da**, Mithilāvatī **e**. — Guṇādhikāḥ **d**. — In **De** wird der Radschput Cīrama-deva genannt. — 21f. rājadarṣanaṁ kartum und na prāpnoti darṣ⁰ nur **Aa**; für das letztere hat **c**: rājā tasmai kiṁ ca na dadāti, und ähnlich **be**. — 23 Nach parivāraḥ: kshudhā piḍitaḥ san **e**. — 28 Vor katham⁰ haben **bd** noch kas tvam, und dann in der Antwort des Radschputen **d**: tava sevako 'ham. — 30 Nach teno 'ktaṁ: kācid vijñaptir vidyate **B**, ähnlich **be**.

Vers 2 alle HH., Boehtl.² 6855. β prabhor **Abe**, doshaḥ khalu **e**. γ divyā **D**; py alle, hy Boehtl. δ parādhāsh katham **b**. — Nach diesem Verse hat **e** folgenden, vorher yataḥ:

bhogyam vinā nai 'va narādhipo 'pi dadāti vittaṁ na hi sevakasya, rātrau divā varshati meghadhārā: tathā 'pi patrātritayam palāṇe.

δ st. patra: yatra die H. Die letzte Zeile müsste, wenn sie richtig wäre, wohl heissen: trotzdem hat der Palāṇa (Baum oder Schlingpflanze) nur drei Blätter. Aber das passt nicht auf palāṇa, welches ich deshalb für verderbt halte; vielleicht kalāye zu lesen, das eine Erbsenart bedeutet. — Vers 3 siehe Anhang.

37 atha . . bhāvyam so **Ab**, nur 'rtha und bhavyam **A**; dasselbe meint wohl **B**: atha vā rātrārthair dānair na bhavyam. — **e**: atha vā nā 'trā 'rthahinair bhāvyam. In den andern HH. nichts ähnliches. Die Worte sollen wohl heissen: „Jedoch deswegen darf man nicht niedergeschlagen sein“, wozu der folgende Vers die Begründung giebt. *Jacobi* vermuthet: atha vā 'trā 'rthahinair dānair na bhāvyam, was auch ganz gut passt; hinair wäre da als vermeintliche Dittographie weggeblieben.

Vers 4 **ABDabce**, Boehtl. 5632 (4910). α st. yo me: vidhir **e**. garbhasthita⁰ **b**. β payaḥ **ab**, dafür ayaṁ **e**, ajaḥ **c**, prabhuḥ **D**, hariḥ **AB**. āhāraṁ cintayaty ajaḥ **c**. γ vidhenāya **A**, vidhāne 'pi **c**. δ st. sa kiṁ: kiṁ vā **b**, nur kiṁ **B**; st. 'tha vā: tathā **a**.

Vers 5 **ABDbcde**, Subhâshitamuktâvali 8. 7 und 24. 26 β sarvo 'pi **ABbc**, kimkaraḥ **BDbc**. γ 'kshayeshu **ABb**, 'kshaye prajāyante Subhâsh.¹, 'kshaye hi jā⁰ Subhâsh.², 'chedeshu **c**, 'chedena **e**, 'chede hi **d**; kshīṇe puṇye hi **D**. γ st. vidvishas: çatravaḥ **D**; bāndhavās te 'py akiṇkaraḥ **d**.

Vers 6 **ABDac**, Çārṇagadhara 15, 8 (*Aufr.*). γ nanu **c**, na tushṭo **B**; hrishṭam **D**, dushṭa **Aa**. dhanām-dhasya **Ac**, dhanām-dhas tu **B**. δ bhrūbhāṅgaḥ **Bc**; kuṭilānanaḥ **B**, kuṭilāṇi mukhaṃ **A**.

Vers 7 **ABac**, Boehtl.² 4434. γ st. gardabha⁰: rābhasa⁰ **a**; st. vāṇi: vaktā **c** (= vākyaṃ? so Boehtl.).

26 Vers 8 **ABDace**, Boehtl. 992 (375). α āyus(!) **B**; karmaṃ **AD**. β vidyāti (ti Dittographie von ni⁰) **c**. $\alpha\beta$ āyuh karma ca vidyā ca saukhyaṃ nidha⁰ **e**. γ 'tāny api çriyante **B**; vilikhyante **De**. δ 'stasyai⁰ **B**; 'syeva **D**.

26, 4 bho rā⁰ hier nur **AB**, unten 7 nur **Aa**. Vor bu-bhukshito⁰: sadā bhavyaṃ karishyāmi **b**; kim? sarvaṃ karishyāmi, param idāṇiṃ bu⁰ **e**. Anders **c**: viçrāmyatu tāvad eshā vārttā. — 5 ko 'tra bhojanavidhiḥ? kim tu vanaphalādikam avalokayāmi **e**. — pakvaṃ aus **a**, an dessen Stelle mṛigya(?) **A**, çrīṅgi(?) **Bb**. āmalaka⁰ **e**, amalaka⁰ **AB**, tenāmālaka⁰ **c**, āmalaya⁰ **a**, āmala⁰ **b**; dhāttriphalā⁰(r!) **D**. tena ca itas tato gatvā kānicit phalāny ānitāni **d**. — 8 jīvanam kṛitam **Aa**, dinapāṭikā kṛitā **Dbc** (siehe zu 18, 27), grāmā dattāḥ **d**, dvātriṇçad grāmā dattāḥ **e**. Aehnlich hat **D** schon im Anfang: rājā tasya rājapāṭikāṃ karoti, wo wohl ein *na* einzufügen ist. — 10 prayojanavaçāt **Aa**, 'janena **Db**, 'jane **c**, arimardanāya **e**. — 11 St. jālamadhye: samudratire **D**. — 14 ff. kāmavaço 'smi. bhogaṃ kṛtvā paçcāc calitaḥ. saṃdhivigrahaṃ kṛtvā tadanantaram devyagre kuṇḍe snānaṃ kartum ārabdhaṃ. yāvan majjanaṃ karoti, tāvat svanagaram āgataḥ **e**. — kāmapara-vaçaḥ saṃjātaḥ. tayā nirghāṭitaḥ saḥ. kshemakaṃ (?kshemeṇa?) sthitvā punar api lagna[s] tayā pu[na]r api nirghāṭitaḥ. tataḥ āgatya sarvaṃ api vṛttāntaḥ kathitaḥ (sic) **D**. Statt nirghāṭita nach *Jacobi*'s Vermuthung nirdhāṭita zu lesen mit der Bedeutung gemiss-handelt; cf. dhāṭi. S. Nachtr. — **B** hat wieder eine Lücke durch Verwechselung der beiden samprāptaḥ 8 und 16. — 17 Nach rājā: putram rājye sthāpya **e**. — 23 çriṇoshi **AB**, karoshi **abcd**. — 29 gāndharva⁰ **cde**, gan⁰ **ABDab**.

Vers 9 **ABDade**, die letzten Worte auch **c**, Boehtl. 1281 (485). α und γ upakāriṇi und apakāriṇi **D**, wo $\alpha\beta$ und $\gamma\delta$ vertauscht sind. δ st. ucyate: ishyate **A**. — Nach dem Verse hat **a**: rājā Vikramaseno prāha: „sevakena tatra punar gatvā Devy-ārādhanam vidhāya sâ na yâcitâ, rājñe niveditâ; rājâ tv anekā-nāyikābhogatripto mahānubhāvo yadi tām dattavân, na tatrâ "çcaryam. tena bhṛityas satyādhikaḥ.“

IX.

Vers 1 **ABDacde**. $\alpha\beta$ praṇamya çirasâ bhaktâhaṇsajâni Sa⁰ c. γ tasyâḥ **BDce**, yasyâḥ **Ad**, yasaḥ(?) a. st. âsâdya: âdâya a. δ st. karishyâmi: vidadhâmi **Dad**, karishye 'ham **B**.

27, 1 Madanapuram **ADad**, Madanadamanam b, Mandadamanam c, Madanamanamga(?) e; Prabhâvati **B**.

Vers 2 **ABDabcd**, Çârṅgadh. 98, 8 (*Aufr.*) und Alamkârâtîlaka (*Aufr.*). α lamâla⁰ verschr. d; tilakalekhe Alamk., tilakarekhe **Db**; tilakamâle a. β st. bhâle: mahâ c; bhalli **Db**, vallî **ABac**; st. 'va: vi[râjate] **A**; pratyâñc eva virâjate d. γ st. âkrishya: âsaja d. i. âsrijya **D**. δ st. jâne: vidmaḥ c und Çârṅgadh., dasselbe meint vighnaḥ a; hanishyati **B**, kiṃ karishyati **Da**. — Darnach haben **AB** den Vers Boehtl. 4255 (1861) prabhavati manasi⁰, dafür e folgenden:

hṛidayahâriṇi, vâraya dâruṇam calakaṭâksha-nirikshaṇasâyakam, api Manobhavamârganapîḍite. na hi satâm ucitam mṛitamâraṇam. δ nach *Jac.* zu verstehen: „denn die Guten schlagen nicht einen der schon todt ist“. Der Verliebte ist gewissermassen todt. *Jac.* vermuthet bhṛita⁰: sie schlagen nicht ihren Sklaven.

Vers 3 **ABabcde**; in **D** ist nach dem vorigen Verse uktaṃ ca ausgestrichen, sein Original scheint also auch noch einen oder mehr Verse gehabt zu haben. α apûrve 'yam dhanurvidyâ a; denselben Anfang hat Vers 34 in Webers Siṇhâs. (Ind. Stud. XV) S. 287. γ akshataṃ **ace**, akshayaṃ **ABd**, akshamaṃ b. — Hier schalten **AB** einen wenig passenden Prakritvers ein, beginnend dandâu râṭulu, siehe Anhang.

27, 15 f. tayo 'ktaṃ . . . bhajishyâmi aus b, ähnlich **D**: vaṇik-Somadattasya suto Viradattaḥ pañcama⁰. In d sagt Somadatta gleich nach Vers 3: sukaropâyena cen nâ 'ngîkaroshi, tarhi balâtâkâraṃ karishyâmi, wofür in **D** nur balâtâkâreṇa varishyâmi. Die andern HH. haben nichts davon, ausser dass in e die Verlobung mit Dharmadatta erwähnt wird: siehe unten. Aber ohne die Androhung von Gewalt ist einerseits das Versprechen des Mädchens auffälliger, andererseits ist der Ausdruck kanyâpâpaṃ bhavishyati u. ähnl. in der Entgegnung desselben (unten 17) unverständlich, was doch ausser d alle HH. haben: kanyâpâ⁰ bha⁰ **ABabc**, kanyâ 'ham, te (tava) pâpaṃ bha⁰ **De**. (Dass die aufgenommene Fassung ein halber Çloka ist, war mir entgangen.) Besonders aber ist Gewicht zu legen auf die Erwähnung des erzwungenen Schwures unten 28, 2, wo balâtâkâreṇa alle HH. ausser **D** darbieten. Auch der Prakritvers lajjijjaj⁰ (Vers 4, siehe Anh.) passt besser auf das Verbrechen der Nothzucht als auf Selbstmord.

Vers 5 **ABDabc** (**A** lückenhaft), Boehtl. 1772 (686). α st. kim u ku⁰: kuvalayadalanetrâḥ **ABb**; st. santi no: sati kiṃ **B**. β st. Ahalyâṃ: Ahilyâ **A**; st. yat: yaḥ c. yacchisheveti (sic) **A**, anders verschr. **Bbc**. Für $\alpha\beta$ hat a etwas anders, ganz corrupt, α anfangend vihita⁰, β nayanacalana⁰. γ st. dahya⁰: dîpya⁰ b.

smarāgre c. *ḍ* kaḥ fehlt in c, ⁰vā paṇḍitaḥ ko 'pi vetti b, "no vetti kiṃ paṇḍito 'pi B. — Vor dem Verse hat c: he, nitivākyam ṇṇiṇu!

27, 25 ff. yady evaṃ, tarhi nur Aa, dafür d: tvāṃ ne 'chāmi, paraṃ tu. — pañcame... bhaviṣhyati nur Aa; dafür e: cāstri-Dharmadattaṃ prati pratijñāṃ kṛtvā: yadā mamō 'dvāho bhaviṣhyati, tadā prathamam ahaṃ". — 27 Statt cāpathaḥ kṛtaḥ: brahmavācaḥ pramāṇaṃ (sic) c. — 29 vivāhitā satī, so in ungrammatischer Construction, ABDacde, ebenso 32 kanyā satī yad vṛttāntam abhūt (vṛttaṃ c) ce.

Vers 6 alle HH, Boehl. 1991 (774). *α* st. ghane: vane D. *β* prāṇādhipo Dbce, prāṇeçvaro Ba; st. yatra: tatra a; janapriyā meḥ b. st. me: vā D. *γ* bibheshi kathaṃ na c. *ḍ* na tv D; puṇṣhita⁰ be, puṇṣisha⁰ B; st. sahāyaḥ: sakhā me D. — Darnach haben Dc folgende Strophe:

„kiṃ te savraṇam oṣṭhabimbam, abale? gātraṃ ca kiṃ te kṛiṇaṃ?“

„rātrāv adya vicitrabhogapaṭunā dasṭhā bhujāṅgena hi.“

„yady evaṃ, sahasā mṛitā 'si na kathaṃ, kālena dasṭhā satī?“

„japtas tatsamaye 'py ananyamānasā hā he 'ti mantro mayā.“

α ki[m] tv eshavraṇam(?) D; bibam D, oṣṭhapallavadalaṃ c; kṛiṇaṃ D, sthalaṃ(?) c. *β* vicitra⁰ c, hi citra⁰ D. dasṭhā meine Aenderung für dṛiṣṭvā c, dṛiṣṭaṃ D; st. hi: vā D. *γ* sahasāmatāmi c; dasṭhā c, dṛiṣṭhā D. *ḍ* tatsamaye 'py c, tatra cānair D; mantraḥ purā c. — Vielleicht ist kāla absichtlich zweideutig, wie bhujāṅga (auch: „Geliebter einer Buhldirne“ PW.). bhoga (Windung und Liebesgenuss) und samaya (Stelldichein und Zeit).

42 f. Nach karomi e: tayo 'ktam: „he caura! ta[va sa]mipe vyāvṛittyā "gamishyāmi" ityārtho mama cāpatho vṛithā bhavati. tena kāraṇena tvāṃ muñca. yataḥ:

„asārasya cārirasya vācā sāro 'sti dehinām;

vācā vicalitā yena, sukṛitaṃ tena hāritam.“

muktā caureṇa gatā; yatra Dharmadattas tishṭhati, tatrā "gatā Madanasenā. — In dem Verse ist sāro 'sti meine Aenderung für sinnloses sārasya. Derselbe Vers etwas abweichend in der Siṃhāsanaadv., Weber Ind. Stud. XV. S. 404 f. Vgl. Boehl. 6027 (4981). — *ibid.* Nach yatra: so 'pi A, sa B, die ändern nichts; Dharmadattas nur aus be; yatra cāpathaḥ kṛitas, tatra teno 'ktam D. Nach tishṭhati: cāyanāt yāvat prabuddhas tishṭhati, tāvat sā dṛiṣṭhā d.

Vers 7 und 8 vollständig nur D; abe haben nur einen Çloka, die ändern HH. anderthalben. 7 *α* alle; st. vā: cā d. *β* sureçvari ABDcde, thashecari d. i. 'tha khecari a, khagesvari b. *γδ* so AB; siddhakanyā riṣheḥ kanyā nāgakanyā 'tha khecari D, siddhakanyā viçālākshī nāgakanyā khageçvari cd, nur am Ende 'tha kesari d; siddhaçrināgakanyā vā tathā vidyādhara parā (viell. 'psarā zu lesen?) b. 8 *α* so Bac, nur st. vā tvāṃ: caiva B; vidyādhari vā 'psari (sic) vā D, ⁰dharī hy apsarā vā d, 'dharipsarā(!) vā 'pi A. *β* st.

vâ: câ **Ad**; bhûcarî **a**, bhûdharî **ABDc**, sundarî **d**. γ metrisch nur **De**; kâ ca tvaṃ mama saṃnidhyāṃ **e**. δ nur in **De**; sthānaṃ **D**.

28, 1f. yâ nur **Aab**, grihitâ nur **AB**, dafür dhrîtâ **Dbe**. çapathāṃ kârîtâ deutlich **d**, mit Fehlen des ṃ **A**, mit Fehlen der Silbe ri (beim Zeilenwechsel) **a**; çapathāḥ kârithāḥ **Dbe**.

Vers 9 alle HH., Boehtl.² 6011. β st. ca: hi **d**; °hīnam abhojanam **e**. γ ca fehlt in **c**, dafür sva **a**. δ ca fehlt in **B**.

Vers 10 **ABDacd**, Boehtl.² 5694. α haranti **BDe**. β virâgitāḥ **c**, virâgataḥ **BDd**. γ so **c**; rāga-virāgeṇa **a** und viell. **D**; bloß rāge 'pi **d**, rāgo virāgo 'pi **AB**. δ kashṭaṃ kashṭāḥ **c**, kashṭaṃ kashṭât **D**. — Es giebt hier mehrere richtige Fassungen. Unnöthig ist Boehtlingk's Aenderung virâgiṇī in β .

Hiernach haben **Dc** folgenden Vers:

na krameṇa na vâ "cārair na çatena ca maṅgalaiḥ
âtmaabhāvaṃ striyo yānti, striyaç ca saha durjanaiḥ.

α krameṇa **c**, rūpeṇa **D**; st. "cārair: caurair **c**. β çatena *conjec. Windisch*, çutena **c**, çrutena **D**. γ âtmâ⁰ **D**. In β vermuthet *Jacobi*: na çrutena na⁰. Derselbe übersetzt: „Nicht allmählich, nicht durch die Sitten noch durch hundert Segenssprüche kommen die Weiber ~~zu~~ ihrer wahren Natur, die Weiber und die Bösen“, d. h. beide werden nicht gut durch Äusserlichkeiten. — **a** hat hier einen Prakritvers, anfangend sāyaru⁰, siehe Anhang.

Vers 11 **ADabc**. α st. asatyam: ayātyam(?) **c**; ca **Aa**, vâ **b**, yat **Dc**. γ prāyastedeṇa ku⁰ **D**. δ katham **Dac**, kuto **Ab**; ratiḥ **D**, rati **b**, ratim **c**, raviḥ **A**, raviḥ **a**. — Worauf die letzten Worte sich beziehen sollen, ist nicht klar.

Vers 12 **ABDc**, Boehtl. 346 (119). α st. kāmam: hy etâ **c**. β bahidhṛityâ (sic) **B**, bahiç cai 'va **c**. γ st. satyam: satva **c**.

Vers 13 **ABDc**, Boehtl. 2371 (951). α st. sârdham: dharmam **B**. β paçyaty antam(!) **c**; hi vibhramaiḥ **D**.

Vers 14 **ABDce**, Boehtl. 5178 (2339). α yad antastham **B**, °sthâ **A**; jihvâyāṃ **e**. β jihvâyāṃ ca na tad bahi **B**. $\alpha\beta$ lückenhaft **AD**. δ st. caritāḥ: racitâ **B**, racitaṃ striyam od. svayam(?) **c** (Loch im Papier). — Darnach hat **e** noch den Vers Boehtl. 372 (133) in folgender abweichenden Fassung:

anyam manushyam hṛidaye nidhāya
param naram dṛiṣṭibhir āhvayanti. (āhūy⁰ geschr.!)
anyasya dattvâ vacanāvakāṣam
anyena sâkam ramayanti rāmāḥ.

Vers 15 **ABDc**, in **Dc** nach Vers 12. α prajñâ-vi⁰ **AB**; vinitam **Dc**; svākāram **c**, svākaram **D**; vidhāsam **c**. β st. mantriṇam: satṛiṇam **B**. γ chalayanti kṛitanyâsād **D**, chalayanty akṛitanyâsam **c**, lakshayanti kṛitam nyâsam **AB**; kṛitābhyâsād *conj. Windisch*. Derselbe übersetzt: „Selbst einen klugen, kundigen

Minister von feiner Bildung betrügen diese Teufelinnen, indem sie es darauf anlegen“. In den Zusammenhang, den *W.* nicht kannte, passt allerdings die Erwähnung eines Ministers gar nicht, weshalb vielleicht die Lesart von **B** *satṛiṇaṃ lakshayanti*, sehen ihn wie einen Grashalm an, Beachtung verdient. Wenn man ausserdem *nyāsa* = *padanyāsa* verstehen darf, so wäre *kṛtanyāsād* oder „sam zu halten und hiesse: indem sie ihm einen Tritt geben. Auch *svākāram* (= *suā*°, von schönem Aussehen) wäre dann nicht unpassend. -- Darnach hat *c* folgenden von *Jac.* hergestellten Vers:

yāvad evo 'pacāryante dāna-sāma-bhayādibhiḥ.

tāvad eva tv anirvṛitya jayanty api sadā strīyaḥ.

γδ °*evaṃ bahirvṛitya jalpanty api yadi*° die *H.* In *β* st. *bhaya* zu lesen *bhidā* ist unnötig, wenn *bhaya* = *daṇḍa*. Vgl. Vers 16.

In **Dc** folgt hier, in **A** nach Vers 16 der Vers Boehlt. 1069 (3736) *āstāṃ tāvat*°. Varianten: *β* *daurātmanyena* **AD**, *daurātmyena* *c* (fehlt 1 Silbe). *γ* *udareṇā 'pi vidhṛitaṃ* **AD**, *udare 'pi dhṛitaṃ yasmāt* *c*. *δ* st. *ghnanti*: *hanti* **D**; *putraṃ prakopitāḥ* alle. — Im Anschluss daran hat *c* noch folgenden Halbvers:

viçvāsas tu kathaṃ tāsāṃ kartavyo vidushair(sic) narai[ḥ].

Vers 16 **ABDbc**. *α* st. *nirmitāḥ*: *sajjitāḥ* **D**, dafür geschrieben *srijatāṃ* *c*. *γ* st. *sṛiṣṭāḥ* verschr. *bhṛiṣṭāḥ* *c*, *sṛiṣṭāḥ* **AB**; *pañcame* **A**. *δ* *grihyate* **Ab**. — Hier hat **A** noch 2 Prakritverse, anfangend *taḍivida*° und *surasariti*°, s. Anh.

28, 22 Nach den Versen **d**: *ity abhidhāya visarjita tena*: *nā 'ham*°. Aehnlich **Be**; etwas anders **b**: *ityādi vimṛiçya „eshā parastrī“ matvā „tato 'ham enāṃ na bhuñjāmi (sic)“ iti tena utkālita* (geschr. *mutk*°). Noch ausführlicher *c*. — Nach *sewayāmi* hat **A** allein: *tayo 'ktaṃ*: „*evaṃ pramāṇaṃ*“ *iti*. — Nach *gatā sā*: *mārga cauraḥ*, *tasyā 'gre*° **A** (vergl. die Hindibearbeitung). — 23 Nach *kathitam*: *bho caura! sarvābharāṇāni grihyatāṃ* (sic). *tadā*° **A**. — 25 Statt *sasneham*°: *tasyai 'shā „guṇapātraṃ“ iti prāṇapriyā jñātā* **b**.

Vers 17 **ABDacd**, Boehlt. 1919 (741). *α* *svaraṃ* **ABacd**. *β* st. *nārirūpaṃ*: *strirūpaṃ* *ca* *c*; *pativratā* **ABacd**, °*vṛitā* **D**, °*vratāṃ* Boehlt. — *αβ* und *γδ* vertauschen hier sehr passend **Dc**.

33 Am Schluss hat *c* wieder wie zu Ende von Erz. V einen Vers, der folgendermassen herzustellen ist:

etad rājño vacaḥ çrutvā gato 'sau çinçipātarau;

rājā praharshapulakodgamo bhūtvā 'calat punaḥ.

δ nach *bhūtvā* noch: *çavaṃ natvā* (in Erz. V: *nītvā*).

X.

Vers 1 **ABabc**. *β* st. *çūla*°: *mūla*° **a**, *mūlaṃ*° **b**, *mūlā*° **c**; *dhāraṇaya* **a**, *dhārayate* **b**, *dhāraḥ svayaṃ* **c** (*sva* offenbar Lesefehler für *ṇa*); *sthitāḥ* *c*, *sthitē* **b**. *γ* °*çaktim imaṃ* *c*; st. *vande*: *devaṃ* **a**, *manye* **b**. *δ* st. °*rūpaṃ*: *dūraṃ*(?) **B**, *prithivirūpaṃ*

maheçvaraṃ **b**. — Dafür hat **e** den Eingangsvers der XXIII. Erz. Sarasvatyâḥ⁰ und **d** den vor der XIV. Erz. von uns aufgenommenen Lambodara⁰.

42 f. St. Puṇyavardhanaṃ: Guṇavardhanaṃ **d**, Vardhamānaṃ **e**. St. Guṇaçekhara: Guṇaseno **AB**. **D** hat einen Vers:

vartate Gauḍadeçe hi Vardhamānaṃ puram, prabho!
rājā tatra mahāvīryo Guṇaçekhara ity api.

44 ff. Nach kalpa⁰: dhenudānaṃ **b**, dafür godānaṃ dhanadānaṃ **e**; nach bhūmi⁰: lohadānaṃ **b**; nach suvarṇa⁰: annadānaṃ **c**. Nach piṇḍadānaṃ seltsam **ac** dyūta-madirānivāraṇaṃ, wobei nivā⁰ wohl verderbt ist. Darnach **c** jīvabandhanaṃ und Gaṅgāyām asthīpātanaṃ. Letzteres erwähnen nur **Dace**, und zwar Gayādishv asthikhe⁰ **e**, worauf hier (in **e**) noch folgt: tīrthādīpravartanaṃ brāhmaṇatarpanādi. Nach dānāni **29, 1** hat **e** noch: Viṣṇudharma-pravartanādīni, ebenda **b**: nishiddhāni; Āvāpūjād ratajīvavadhamadirāpāna-bhūyakshēpaṇapramukhaṃ nivāritaṃ. Abweichend hat die ganze Stelle **D**: tena rājā dharmān nivāritaḥ; devapūjārcanaṃ, yāni go-bhū-suvarṇa-loha-tāmrādīdānāni, pīṭṭhāṇi yāni karmāṇi, jīvaghātanaṃ, Gayāyām asthīkshēpaṇād anyāni sarvāṇi nivāritāni.

29, 2 Nach nivāritāni hat **e** gleich folgende zwei Verse:

aranye nirjale deçe açucir brāhmaṇo mṛitaḥ,
veda-vedāṅgatattvajñāḥ: kâ gatir? brūhi pñicchataḥ. 1.
yady asau narakam yāti, sarve vedā nirarthakāḥ;
atha vâ svargam āpnoti, jalaçaucam anarthakam. 2.

Vers 2 Boehtl. 6578 (3046) alle HH. ohne Varianten.

Vers 3 Boehtl. 292 (101) alle HH., **e** vor der Erzählung, **D** nach Vers 10. α st. anityāni: anyatbhāni (— anyārthāni?) **a**.

Vers 4 **BDac**. α virāge **c**; savirāgān sa[r]vajñānaṃ (!) **B**. β maheçvaraḥ **D**. δ yogatā **a**, dafür vikalāḥ **c**. — Darnach haben **De** folgenden:

buddhimaddhetukam viçvaṃ, kāryatvāt kalaçādivat;
buddhimāns tasya yaḥ kartā, kathyate sa Maheçvaraḥ.

β kāyatvāt **D**. — Hier folgen in **Aac** 3 Verse gegen und für die Verehrung der Kuh, die in diesem Zusammenhange ursprünglich nicht so zusammen gestanden haben können. In der Hindi-bearbeitung (Oesterley S. 91) sind die disjecta membra poetae noch zu erkennen. Wahrscheinlich lagen die Verse schon jenem Bearbeiter corrupt vor.

1. gūḍham açnāti yâ, hanti khura-çriṅgaiḥ çarīṇaḥ,
sâ katham vandyate loke? vṛṣhabho 'jasya dehajaḥ.

α gūḍham **a** (?meine Abschrift hat th); ṭh und ḍh sind in den HH. oft nicht zu unterscheiden; granthim **c**; st. açnāti: açrāṃti **a**; st. yâ: yo **A**. β kharaçriṅga **A**, khuraçrigaiḥ **a**, mukhaçrigai **c**; çarīṇaṃ **c**. $\gamma\delta$ so **a**. **A** hat dies seltsam corrumpt, anscheinend mit beabsichtigter Umdrehung des Sinnes (wie in $\alpha\beta$

yo hanti khara[wohl khura gemeint]-çriṅgaçaririnaḥ): sa katham vidyate loke, vṛishalaṃ yasya dehajaṃ; ganz anders c: sâ paçur gauḥ, katham vandyâ? vṛihaspatî svadehinâṃ(?).

Ich verstehe die oben gegebene Fassung so: „Die im Verborgenen frisst (wiederkaut), mit Hufen und Hörnern Geschöpfe (Menschen) niederstösst, warum wird sie in der Welt verehrt? Der Stier ist (ja somit) einer Ziege Sohn (? eines stossenden Thieres?)“. Gerne würde man für 'jasya yasyâ lesen, wenn dies das Metrum erlaubte: warum wird sie verehrt, deren Sohn ein Ochse ist? — Wenn zu Anfang gûthaṃ zu lesen sein sollte, würde, wie mich Herr Dr. E. Hultsch aufmerksam macht, das „Excrementefressen“ sich auf die häufig vorkommenden Omina beziehen, worauf auch das Stossen mit Hörnern und Hufen hindeutet.

2. yad dugdhadânato vandyâ, mahishî kiṃ na vandyate?
viçesho driçyate nâ 'syâm; mahishî gomayâdhikâ.

α st. yad: ced **Aa**; dânatâṃ **A**. γ nâsyâm **a**, vâsyâm ("tevâsyâm aus "ta iva⁰ oder "ta eva⁰ fehlerhaft contrahirt) **c**, dafür tasya **A**.
δ st. gomay": tonab"(?) **c**.

3. yâ tîrtha-muni-devânâṃ sarveshâm âçrayaḥ sadâ,
duhyate, hanyate sâ gau[r] mûḍhair, vikriyate katham?

α tîrtho **a**; st. devânâṃ: dânanî **A**. γ dahyate **A**. — Eine Veränderung dieses Verses, wohl mit Umdrehung der Tendenz, wie oben im ersten, ist in anderem Zusammenhange unten nach Vers 11 unter 3. aus **Bc** anzuführen.

Darnach hat **c** allein einen corrupten Çloka: muçalaṃ dehalî cullî pippalî campakojvalaṃ || devadyair (devâ yair?) abhidhiyante, varshante (varshyate?) taiḥ paratra kaiḥ?

29 Vers 5 **ABac**. α adeyaḥ **Aa**, âdeyaḥ **c**; st. subhagaḥ: sarvagaḥ **B**. β st. bhogî: râgî **B**. γ bhavyo bhavapradhâna **B**.
δ nirâgamaḥ **B**.

Vers 6 **ABac**. α st. tad: yad **A**; na fehlt in **a**. β bhûto **A**. γ yat tu **a**, dafür tatra **c**, yena **AB**; st. sadyo: buddhiḥ **AB**.
δ für jantor verschr. râjñod (!) **B**.

Vers 7 **Aac**. α trasyanti verschr. asyati **a**; dinân **A**. β so **a**, dafür calantâḥ (l. calataḥ) parvato 'pi hi **c**, valatarpaṇato 'pi ye **A**. γ hiṃsyante meine Aenderung für hiṃsyate **Aa**, hiṃsanty **c**; câpi jair **A**, api ha yair **c**, tepi tair **a** (wohl tv api zu corrig.).
δ ko nirghṛiṇâ (so) paraḥ **A**, kiṃ ghṛiṇî (so) paraḥ **c**.

Darnach haben **Bc** folgenden Vers:

nirâgasaḥ, parâdhinâ, naçyanto bhayavihvalâḥ
kuraṅgâ yena hanyante, pâpishṭhâ na pare tataḥ.

αβ nirâgasa **c**, nirâgamaḥ **B**; parâdhinaçamto (?) **B**; naçyanto **c** ist mir zweifelhaft, ob richtig. γ für yena ryaina geschr. **c**; kuraṃgân ye 'vâ 'vaghnanti (?) **B**, wobei yevâ = ye eva, mit fehlerhafter Contraction aus ya eva. δ für tataḥ nur taḥ **B**.

Vers 8 **ABacd**. α grihñāto a; st. triṇam: pitrin(?) **AB**(!). β st. prāṇino: dehino c. — Hier folgt in **Aad** folgender etwas zweifelhafter Vers:

ye mārāyanti nistrinçā, mārāyante te 'pi vihvalāḥ;
teshām parasparam nā 'sti viçeshas tat kṣhaṇam vinā.

α nistrinçai **A**. β mārāyante **A**, topi a, ye mārāyam (so!) ca vi⁰ d. γ st. nāsti: nāmni **A**. δ viçesha tat a, viçeshas takṣhaṇam d, viçeshas tat kulam (kalaṃ?) **A**.

Vers 9 **ABDacd**. α svamāṇsaiḥ **D**; paramāṇsair ye **De**, "māṇsena **ABad**. γ sāmāṇsam (so) a, samīsvam(?) eva śhādyante (d. i. khādy⁰) c; svamāṇsāny avakhādantaḥ d. δ so a; st. patitā: patuṃti **Bd**, hanvate(?) c, narake patite **A**; narakair c; 'dhame für ime (so **ABac**) verdanke ich *Aufrecht*; eine Spur davon wohl in **D**: harato narakācme; dhruvam d.

Vers 10 **ABDacde**. γ st. labhyante: bādhyante e. δ prāṇa⁰ a; "kāraṇāt e, "kāriṇi a, "kāriṇā **A**; prāṇibhir madakāribhiḥ c, prāṇihīṇsākareṇa ca d.

Vers 11 **ABacd**. α vikaro yogi (so!) **B**. vadhiraḥ khalāḥ c, vadhiraç ca yaḥ **A**, varaṭaḥ ca yaḥ a, vivaraḥ ca yaḥ **B**, vihvalaḥ ca saḥ d. γ lies shaṇḍo. — Was hier richtig sein mag, ist schwer zu ergründen; meine Lesart ist ein Nothbehelf, da das zweimalige sa anstößig ist; gemeint ist beide Male damit ein prāṇimardanakārin.

Hierauf hat c drei in diesen Zusammenhang seltsam hereingeschneite Verse, deren letzten auch B bietet.

1. halair vidāryamāṇāyām gārbhinyām iva yoshitaḥ
striyānte prāṇinas teshām kiṃ gām dāpayataḥ phalam?
2. sarvatra bhramatā yena kṛitāntene 'va dehināḥ
vidāryante, na tal loham dattaṃ kasyā 'pi çāntaye.

β kṛitānteyeneva dehinām. γ vidāryate. δ datte.

3. yat sarvatirtha-devānām vināçī bhūtavigrahaḥ,
diyate grihyate sā gauḥ katham durgatigāmibhiḥ?

α yat c, yā **B**. β st. vināçī: nivāsi **B**. γ st. grihyate: druhyate (= duhyate?) **B**. δ katham druhyati mānavāḥ **B**. — Richtigkeit sehr zweifelhaft; bhūtavigraha müsste wohl heißen der gewordene (d. h. nicht von Ewigkeit bestehende) Leib, dazu vināçī Prädikat. Dies gäbe den Sinn: Da Brahmanen und Götter (auch) vergänglich sind, wozu wird die Kuh gegeben und genommen von Menschen die in die Hölle fahren? In **B** scheint die Tendenz umgekehrt (vgl. oben), wenigstens nach den letzten Worten: „warum thut ihr der Mensch etwas zu Leide?“ druhyate in γ könnte passiv sein.

Weiter haben **Aac** 2 Verse, welche, gegen verschiedene Spenden gerichtet, mit den im Texte gegebenen Versen 12 ff. zusammenhängen. In beiden schwankt die Ueberlieferung zwischen Āryā und Çloka, daher vielfache Corruption. Die Herstellung des zweiten ist von *Wüldisch*.

4. tiladhenum, ghṛitadhenum kāñcanadhenum ca raupyadhenum vā parikalpya bhakshayante caṇḍālebhyaḥ parāḥ pāpāḥ.

So **a.** nur bhakshayanty eva und δ st. parāḥ parā. — Daraus haben **Ac** einen Çloka gemacht, wovon $\alpha\beta$ lautet: tiladhenum ghṛitadhenum raupyadhenum tathai 'va ca; δ corrupt ye cāntebhyaḥ paro yathā **A**, cāṇḍālebhyo sâ gatiḥ(?) **B**.

5. ye dadate mṛitatṛiptyai bahudhā dānāni, nūnam abhidheyāḥ: pallavapatitaṃ vṛikṣaṃ bhasmibhūtaṃ ca siñcanti.

α yaddate **A**; mṛite **a**; st. tṛiptyai: tathaiva **A**. β vahudānaṃ **Aa**; abhidheyāḥ (so) **A**, 'dhāyaḥ (so) **a**; nach dānāni nur noch vibhramuḥ(?) **c**. γ pallavayatitataruparaṃ ca **a**, yelāvamṭitaruvaraṃ **A**, pallavayamṭare vṛikṣaṃ **c**; darnach könnte man auch lesen pallavapatitataruvaraṃ. δ bhasmāṅgaṃ tat kathaṃ bhavati **A**, bhasmāgās te(?) ka^o **a**.

29 Vers 12 **ABac**. α so **c**; vipraṇaṇātriptibhuktaṃ (so) **B**, viprapisatimukte (so; nach sati vā ausgestrichen) **A**, vipre 'pi sati bhukte **a**. β tṛiptaḥ **a**; pitṛiṇāṃ **ac**. $\gamma\delta$ nānyenaiva supitena bha^o **A**; ghṛitapitena bha^o **a**; am Anfang catadā teneti tadānyaḥ^o **B**. δ tad anyāḥ **c**; puṣṭaḥ **a**, priṣṭaḥ **B** (verwechselt häufig ri und u), supriṣṭaḥ **A**, tṛiptaḥ **c**.

Vers 13 **ADac** (über **a** siehe unten). α dāne datte putrair **c**. Auffällig ist die Vernachlässigung der Cäsur bei der aufgenommenen Lesart. β mucyaṃte **c**; pāpato ohne 'pi, das ich hineingesetzt, **AB**, pātakāc ca **c**. γ vihite **a**, fehlt ganz in **c**, wo die Verszeile mit yadā anfängt; dafür vivāhito **A**, vivāhitevatathā **B**; caritre fehlt in **AB**. δ muktaṃ **c**, bhuktiṃ **B**; st. paro: paraṃ **AB**; yāṃti **B**, yātu **a**. Der Sinn von $\gamma\delta$ ist nicht klar. — In **a** ist die erste Hälfte dieses Verses zum halben Çloka umgewandelt und diesem eine zweite Hälfte beigefügt, darnach zur zweiten Hälfte von Vers 13 eine erste ergänzt, so dass wir einen Çloka und einen Āryāvers erhalten:

dānena putradattena mucya[n]te yadi pāpataḥ
pitaras, tarhi kiṃ tṛipte putre tṛiptiḥ pitur na hi?
pāpe kṛite janitrā putro yadi nā "driyeta lokena,
vihite tadā caritre pareṇa muktiṃ paro yāti?

Vers 14 **ABac**. α st. 'sthijāle: sthicaye **c**, sthitajale(!) **B**. β vor bhavati: te **B**; st. yadi: shavadi **a**; es fehlt in **B**; mṛitaṇ ciraṃ kā^o meine Conj. für mṛitotra ci^o kā^o **c**, mṛitoyatatra (so, weiter nichts!) **B**; **Aa** haben nur ciraṃ kā^o, nichts von mṛita. $\gamma\delta$ bhasmikṛitas **a**, 'ta **A**, 'taṃ **Bc**; tadābhahstiktaḥ **a**, tadamḥbhaḥ tyaktaṃ **c**, tadamḥbhaḥaktiḥ **A**, tadānaḥaktiṃ **B**. δ pallavayate **c**, pallavāyatoṃ (so) **a**, pallavate **AB**; vṛikṣaḥ **Aa**, 'am **Bc**. — Die aufgenommene Fassung von $\gamma\delta$ beruht wesentlich auf der Correctur von stiktaḥ (**a**) in siktāḥ; möglich ist auch die aus **A** und **B** zu combinirende Lesung bhasmikṛitaṃ tad ambhaḥḥaktiḥ pallavayate

vrikṣaṃ „so verschafft des Wassers Kraft Zweige einem verbrannten Baume“.

Vers 15 **ABDacde**. α st. ⁰dravya⁰: ⁰mūla⁰ d. β nīcāir nicarataṃ **A**, ⁰ratam aus ⁰taram durch übergesetzte Ziffern corrigirt **c**, ⁰taram **BDad**, dafür nirvṛittācaranam (⁰ṇam?) **e**; st. pramāda⁰: prasāda⁰ **cd**. γ ṣilpa⁰ **D**, ṣilya⁰ **ac**, ṣila⁰ **e**, svalpa⁰ **AB**, sūkṣhma⁰ d. δ st. ⁰mārgakuṭilaṃ: ⁰sāgrasahitaṃ **B**, sārāsahitaṃ d.

Vers 16 **ADac**. α madhya⁰ a. β bhūto **A** (auch in δ), ⁰te **c**. Der Schreiber von **c** ist mit dem Inhalt des Verses nicht einverstanden, er schreibt daher param pānam na⁰, und lässt die zweite Hälfte weg! — In **D** steht vor, in **e** nach diesem Verse folgender:

ekataṣ caturo vedā, brahmacaryam athai 'kataḥ,
ekataḥ sarvapāpāni, madypānam tathai 'kataḥ.

α caturo müsste in catvāro geändert werden. β brahmacaryas tathai⁰ **e**. — Hiernach hat **e** den Vers Boehtl. 1593 (620) kaṣ cumbati⁰ und dann zwei corrupte Prakritverse, anfangend adhamamadhamateḍa⁰ und priyasarasajareḍa⁰.

Vers 17 **ABDace**. α bhūmau **Aa**. β und γ fehlt in **B**. γ indriyair **c**. δ tasmāt tat parivarjayet **e**. — Wiederum folgt hier in **e** ein corrupter Prakritvers, anfangend nahajjaṭṭākara⁰, darauf der nachstehende:

kenai 'kena kṛite pāpe bahūnām maraṇam bhavet:
Rāvaṇena kṛite pāpe rākṣasāḥ pralayaṃ gaṭāḥ.

An gleicher Stelle hat **D** den folgenden:

sarvaṣukraṃ bhavet Brahmā, Viṣṇur māṃsaṃ pravartate,
īṣva[ra]ḥ cā 'sthisamghātas; tasmān māṃsaṃ na bhakṣayet.

Vers 18 **ABDacde**. α co 'pakarttā **ae**; blos ca **A**. β khādaka co 'paghātakaḥ **c**, khādakaḥ cai 'va ghātakaḥ **D**, ghātakaḥ cai 'va khādakaili⁰ **e**. γ upadeshṭā ca hantā ca **ABad**. — Vgl. Manu 5, 51. — Endlich hat **D** allein noch einen Vers:

yadi vā khādako na syān, na bhavet ghātakas tadā;
etasmāt kārāṇāt nindyo ghātakād api khādakaḥ.

29, 39 ff. Völlige Uebereinstimmung von **Aa**. tadā caurā⁰ . . . ⁰drutaṃ und 43 rājyaṃ niḥkaṇṭakaṃ kṛitaṃ nur **ABa**. Die Schreiber von **ABa** sind offenbar brahmanisch gesinnt, sie lassen daher als Strafe für den Abfall des Königs Räuber ins Land kommen und bezeichnen die Jaina als Feinde der staatlichen Ordnung (kaṇṭaka). Daher hat auch **A** bei divaṃ gataḥ im Texte Striche darüber und am Rande das einfache mṛitaḥ. Der Schreiber von **e** dagegen ist der Lehre der Jaina zugethan, er schreibt hier: atha kiṃ bahuno 'ktena? saptavyasanāni muktāni. ṣaṭavarṣhāyur dharmaṃ pālayitvā . . . svargaṃ jagāma. tatrai 'va ṣmaṇemakara akāri (so wohl das corrupte ṣmaṇemakara zu lesen). Als Gegner des Brahmanenthums zeigten ihn schon die am Anfang, S. 145 Mitte,

angeführten Verse. — **d** hat hier eine grosse Lücke, nach pravartitaḥ (für niyuktaḥ 40) bis zu den Worten ekasmin dine in Erz. XI, 30, 20. — 42 St. Abhayacandro: Ubhaya^o **D**, Guṇa^o **e**, obwohl oben auch in **De** Abh^o steht. — 46 ceṭikā . . samarpayati nach **a**; in **AB** schickt der König die Selavin mit der Blume zu der Königin, in **bc** wird die Selavin nicht erwähnt. ceṭikayā kam^o gri^o **Be** (camdikāyaḥ verschr. **e**). — St. samarp^o: darṇayati **c**. — 47 Nach bhagnau: sâ rājñi mahākashṭena svabhavanam nitā **c**, fast ebenso **be**. — dvitiyā^o alle (in **B** grosse Lücke).

30, 1 "kiranaiḥ samklishṭācharīre (so) **e**, "kiranena samklishṭācchamre (= charīre) **b**, charīre candrakiranaṣya ṇītasphoṭakāḥ **a** (wohl ṇītena für ṇīta zu schreiben); ebenso **A**, aber corrupt kiranaṣyaryāt (?). dvitiyā candrakiranaḥ charīre sphoṭayuktā jātā **D**. — 2 muṇalakhaṇḍanaçabdam^o **b**, blos "khaṇḍena **e**; kaṇḍanaçabdam^o **D**, kaṇḍanam **ABa**, kuṭṭanaçabdam^o **c**. — hastavedanā **D**, hastayor ve^o **ABab**, "yoh savyathā **e**, **c** corrupt. — Nach samjātā: tāsām rājñīnām madhye prīthak prīthag vedanā babbhūva **b**, tāsām rājñīnām vedanam ṇrutvā rājño 'pi vedanā jātā **ce**. — 4 f. kâ ativasukumārā **AB**, "kumārāṅgī **Be**; ebenso in der Antwort. — In **D** fügt der König seiner Antwort noch folgenden ein Wortspiel enthaltenden Vers hinzu, der hierher allerdings nicht passt:

dûrasthâ dayitâ yasya navâ, pinapayodharâ,
tasya samtâpanâçâya na vâpî, na payodharâ.

Die Unterschrift ist in **D** metrisch:

Vetâlapaṇcaviṇçatyām gate 'yaṁ daçamî kathâ.

XI.

30 Vers 1 **ABabce**. $\alpha\beta$ 'devam . . Maheçvaram **ABa**. γ pravakshāmi **bce**, 'vākshāmi **a**. δ kenāpi bhāṣitam **ABa**.

30, 15 f. Guṇapuram **ABa**, Guṇākaram **bce**, Guṇakaram **D**. — St. Jana^o: Yavanavallabho **B**, Vallabho **c**. — St. Prajñā^o: Prekshātakaḥ somas (so! wohl Prekshākoço mantris gemeint) **c**. — 22 rājyacintāturasya me daurbalyam eva, nā 'nyat **b**, ähnlich **e**. Darnach haben **bc** den Vers Boehtl. 2280 (910) in etwas abweichender Form, die mir folgendermassen herzustellen scheint:

cintā cintā: samākhyātā cintā tena citādbhikā:
cintā dahati nirjivam, cintā jīvena samyutam.

α beide Male cintā **c**. β ci[m?]tātociṇṭayādhikam (so!) **b**, ciṇṭātonaciṇṭādbhikā **c**. γ cintā **c**. δ ciṇṭā sajjivādāhate (so!) **b**.

24 rājānam utkalāpaya. "devā 'haṁ tīrthayātrām karishyāmi" iti niṣcayam kṛtvā rājabhavane gataḥ; rājāna[m] muktā tīrthayātrām gataḥ **d**. — St. utkalāpaya^o: bhogān tyājaya. "iti ṇrutvā tena rājā bhogān tyājitaḥ **a**. — 25 Rāmeçvaradevam **Dbd**, Rāmeçvaram devam **ce**. — namaskarttūṁ gacchati mārḡāvagahanāt **e**. — 27 Nach 'çobhitaṁ: muktā-phala-pushpasamyuktaṁ **D**, ähnlich **bcd**. In **b**

ist die ganze Beschreibung ein Compositum: kâncana . . . sampûrṇa-kalpavṛkshasamsthâ palyañkatûlikâsamsthitâ divyanâyakâ . . . prakāṭi-babhûva. — Nach sampûrṇam: dadarça, tatra (tasya **d**) **ad**. — Vor den Versen haben **AB** uktam ca.

Vers 2 alle HH., aber in **e** nur das letzte Wort (Lücke). $\alpha\beta$ yadretad(?) ropitam karmma vijam bhû⁰ **b**. δ niyatam **c**, niyate **ABDad**; sadâ **ADd**, daçâ **B**, sahâ **c**, saha **a**. — niyate vidhinâ sadâ müsste heissen: immer leitet das Schicksal (oder: der Schöpfer). Die aufgenommene Fassung stimmt besser mit Somad. 86, 45. Für $\gamma\delta$ hat **b** und, nach dem einzig erhaltenen kenacit zu schliessen, das Original von **e** folgendes: tenai 'va tat phalam bhojyam tatra, nâ 'nyena kenacit.

Vers 3 alle HH. α daivayatam **D**, daivâdattam **b**; st. jagat: yadâ **c**. β 'mânavaṃ **e**. δ tad eva **b**, [ta]ddaivaṃ **a**, tathaiṃ **c**, tam evaṃ **AB**, tam eva **D**; für cintayed bhriçam: dārayet sadâ **d**. $\gamma\delta$ tad eva(m) cintayet tasmâd vidvân sarvapravatnataḥ **be**.

Vers 4 alle H. α pûrvayatnâ⁰ **c**. β puṇsâ **d**, pustâm(!) **a**. $\alpha\beta$ pûrva(sarva **b**)janmani yat karma çubhâçubham upârjitam **be**. δ kârakam **Dbee**, verschr. kâriṇim **B**.

37 f. kautûhalaṃ **ABa**, kautukaṃ **Dbece**. — sa mantri râ-jānam pratyāgatyai 'tat sarvaṃ rājñe pratyacakshata **D**; mantriṇo "ce: deva, sâgaramadhye mayâ kautukaṃ dṛiṣṭam **b**, ähnlich **cd**. Darnach **c** noch: param uktam ca: vaktum na çakyate. uktam vâ.

Vers 5 und 6 **ABDacd**. 5 = Boehtl. 768 (3647). α st. vaktavyaṃ: kartavyam **d** und Randcorrectur in **A**. β st. yadi: yan na **c**; pravaktavyam tathâ na hi **d**. γ gîtânām **ABd**, gî-tāngas(?) **c**, saṃgitam **D**. δ st. sâ: çâ **AB**. — 6 α st. çâkhâyâḥ: "yam **cd**. β çâkhâgantupa" **A**, çâkhâgantum pa" **B**; çâkhâyâṃ tu yathâkramam(!) **a**. γ st. tiryate: lamghito **D**. δ so **a**; prabhâ-vaḥ prabhavo **A**, prabhâvaḥ prabhavo **c**, prabhâvaḥ prabho **B**; st. saḥ: sa **B**, naḥ **A**; na prabhuḥ prabhur eva saḥ **d**; prabhâvo 'yam prabho tava **D**. Der Sinn der letzten Worte ist unklar.

31, 2 f. âgacchamānam . . bhaṇitam nach **a**; in den HH. grosse Verschiedenheit im Ausdruck, ohne sachlichen Unterschied. Pâtâ-labhave **a**, "nagaraṃ **b**. — 4 f. tvadrûpalubdho bhogârthi, gandhalubdho bhramara iva 'hâ "gataḥ **b**. — 7 Nach pariṇitâ: para-sparam pritiṛ (dṛiḍhapritiṛ **b**) utpannâ **bece**. — 8 Nach adya: râtrau **bce**, ohne adya **D**; adya râtrau prachannas tishṭha tvaṃ, nâ "gantavyam tvayâ **e**.

Vers 7 **Dbece**, Boehtl. 2550 (1029). α bhayacca (l. "yâc ca) **d**. β bhayasamāgatam **c**. γ st. tu: ca **d**. δ pahartavyam **D**; açâ-ṅkita **D**, "taḥ **b**.

16 Vor churikâm⁰: ity uktvâ **ABa**. — tad aus **Dbe**. — devāṅganâ **Dbe**, evâ⁰ **c**, divyâ⁰ **a**, blos aṅganâ **AB**. — udaram vidârya sâ strî nirgatâ, râkshaso 'pi mṛitaḥ **d**.

31 Vers 8 **ABDacd**, Boehtl. 6523 (3021). δ candano **D**.

31 ff. **D**: tayâ smaritâ vidyâ, humkâraçabdena dvâv api rājadhānim pratyāgatau. amātyena çobhâ kâritâ (er liess decoriren, s. u.), sarve 'pi lokāḥ sākshatapātrahastā[h] (cf. Ragh. 2, 21) samāgatāḥ. — haṭṭaçobhâ kâritâ aus **c**; çobhâ scheint Decoration mit Guirlanden u. s. w. zu bedeuten. — haṭṭe mahān maho⁰ **a**; mahāmaho⁰ **c**, die andern nur maho⁰. **b**: rājñā (l. rājñi) samāyāte amātyena varddhāpanakaprekṣaṇāya mahotsavādikaṃ kâritam; wohl prekṣaṇāya Schauspiel(?) zu lesen, in Comp. mit maho⁰, vgl. zu 50, 12.

Vers 9 **ABacd**. α st. pañca: kica (= kiṃca) **B**; çabdādibhir gho⁰ **c**, nairgho⁰ **A**. β māgaṃdhai **B**, mādgaḥ **d**. γ gītibhinna⁰ **d**, gītibhiḥ ca **c**. δ devadhvani⁰ **d**. — Ueber die „fünf Klänge“ vgl. Weber, Pañcadaṇḍa⁰ S. 38.

36 māṅgalikahastāḥ **ABc** (nur ma⁰ **c**), einfach māṅgalikaḥ **ad**; bei letzterer Lesart scheint māṅgalika zu bedeuten: Segenswünsche aussprechend, gratulirend, bei ersterer substantivisch Gratulation, = māṅgalya, vielleicht auch Gratulationsgeschenk, worauf die oben zu 31 ff. angeführte Lesart von **D** sākshatapātrahastāḥ hinzudeuten scheint. Vgl. 38, 16 nebst Anm. und Anm. zu 50, 12. — 37 f. çrūyatām nur **A**, pituḥ . . . "kartum nur **Aa**, dafür pitur darçanārtham **D**. — Vor gaccha: yady evaṃ, tarhi **A**. — 39 ff. hat **b**: tayâ bhāshitam: „rājan, āgamishyāmi“. rājño 'ktam: „kena kārṇena?“ tayō 'ktam: „vidyādharī bhūtvā 'ham bhūcaramanushyāsaktacittā jāte“ 'ti. vidyā[m] smṛtvā svasthāne sâ gatā. rājā etc. 41. Hier fehlt die Erwähnung des Wiederkommens. — Noch abweichender **e**: „gaccha, punar āgacche“ 'ti. tayō 'ktam: „tathe“ 'ti, „āgamishyāmi, bhavatā 'viçvāso na kartavyaḥ“. sâ ca gatā. vidyādharo 'pi „bhūgocaramānushāsaktacittā jāte“ 'ti tām tatrai 'vā 'jñaptavān. sâ 'py āgatā. tayâ saha ramamāno rājā 'ntargriha eva tishṭhati, na bāhya āgacchati, nā 'bhisarati. ekasmin divase rājā rājñiyukta (so!) amātyena drishṭāḥ: mahad rūpaṃ drishṭvā mantri hṛidayasphoṭena mṛitāḥ.

32 Vers 10 und 11 **ABDac**, aber an dieser Stelle nur **AB**, **a** oben nach mṛitāḥ, **Dc** noch früher, nach hṛiṣṭo babhūva. — 10 β vidyāçāstra⁰ **A**, ca sachāstrārtha(so!)vicārakaḥ **c**, svecchāramavicārakaḥ **D**. γ kshāntv(= kshānty)āyukto **a**, kshānto dānto **Dc**; "krodhāt **c**. δ sodyamī **c**. yataḥ **AB**; wenn richtig, müsste es wohl bedeuten zurückhaltend, an sich haltend, als Gegensatz zu udyamin energisch. Vielleicht ist udyamāyutaḥ zu lesen. Die andern HH. bieten das hier störende Relativpronomen: tu yaḥ **a**, ca yaḥ **Dc**. — 11 α tatvavit çrīmān **A**, dasselbe will "vittā çrī⁰ **a**. $\alpha\beta$ fehlt in **D**. γ utpannavishayī (wohl ōyo zu lesen) nityam **Dc**. — Die folgenden Worte ya . . kartavyaḥ, fast ein Halbçloka, gehörten jedenfalls ursprünglich auch zu einem Verse.

32, 5f. Mit dem Worte *cintitaṃ* beginnt die H. g; dieselbe hat nach *°citta bhavishyati: anayā saha aharniçi (so!) sambhogam kari-shyati, vilāsaharmyāt prajānām darṣanam na bhavishyati, rājyam etc.*

Vers 12 alle HH. ausser g, Boehtl. 684 (269). α *çaucyam b*, *sevyo c*. β *çocam ca mithunavrajam (?) b*; *sevyo c*; *çocyāḥ çaktaç* (wohl *çocyo °çaktaç* gemeint!) *ca maithune a*. γ *nirāsyadāḥ e* verschr. wahrscheinlich für *nirāçrayāḥ*, worauf *nirāçocyāḥ* in B deutet; *nirāhārāḥ D*. *nirādhārā priyā çocyā d*. St. *rāshtram: rājyam ABDab*. δ *arāshtrakam Bb*, *sakaṇṭakam a*, dasselbe meint A: *akaṇṭakam*. γδ fehlt in c.

11 In c steht hier derselbe Vers wie nach Erz. V, vgl. S. 134. — 12 Vor *ekādaça°*: *Surasundaryopakhyānam* (so zu corrigieren st. *°sundaripākhyānam*) g. — In d wird diese Erz. als die X. bezeichnet, da der Schluss der X. nebst dem Anfang der XI. ausgefallen ist.

XII.

Vers 1 alle HH. ausser D. α st. *sudhāpūra: susampūrnam a*. β st. *lola: loka ABab*; st. *mālinim: vyāpinim e*. *sūryakoṭisa-maprabhām d*. δ: *vidadhāti g*; *kathām çubhām c*.

32, 21 bce nennen den Vater der Lāv. *Īçvara*. — *°kanyāva-tārā b*, durch Versehen nur *tārā a*, *°tāra cg* (wo also das Wort mit dem Namen Lāv. componirt erscheint); *devakanyāsadriçi ABd*; *devakanyārūpalāv° e*; [*lājvaṇyādhikarūpavati nāmnī (!) b*. — 22 *aparāhnachâyā iva prītir g*. — 23 Vor *dvāḥ: candramayūkhair dyotitaçarirau b*, ähnlich Deg. Nach *prasuptau: vidyādharenā °gantukāmena dṛishṭau*. — 24 f. *kāma°* . . *svasthānam* fehlt in *ABa*, die anderen variiren sehr; *sva°* nur *be*. — 26 f. Nach *paçyati: vyākulaḥ san „kva gatā, kena nītā?“ iti cintāparo °bhūt D*. — Nach *nītā: tām ālokayitum be*. — *samagram A*, *sāgaram (!) B*, *sārānam* (nebst dem Garten) *Dcdg*, *sagrāme a*. — *nagaram sārānam hā-ryati (?)*: „*kena dṛishṭā?*“ *kim bahunā? sarvam vilokya punar api gato nijamandire g*. — 28 *çūnyam griham AB*. Nach *pativrate: hā komalāngī, hā kaṭhinahṛidaye g*, letzteres auch *Dbce* st. *prāṇavallabhe*. — 29 Nach *prativacanam* fährt g fort: *uktam ca:*

prāsāde sâ, diçi diçi ca sâ, prīshṭhataḥ sâ, puraḥ sâ;
paryāṅke sâ, pathi pathi ca sâ, tadviyogākulaç ca. (?)
hamho, citta! prakṛitim aparām! vidyate kvâ 'pi sâ sâ?
sâ sâ sâ sâ jagati sakale: ko 'yam advaitabhāvaḥ?

α für *diçi diçi* verschrieben *diçimsâvidi puram*. β *pathi ca pathi ca. tadviyoga°*; vielleicht *°ākulo 'ham z. l. γ vitta suchet (?) Jac.*, *citta* die H. *aparā*. Darauf folgt der Vers Boehtl. 6671 (3101), corrupt, der schon in Erz. I und III vorkommt, siehe Anm. zu 17, Vers 22.

30 Für *iti* . . *patitaḥ: etāvad uktvâ murchito bhūtale 'patat;* *punar apy utthāya çloka[m a]paṭhat c. iti matvâ (ity uktvâ D) murcham gataḥ Dg*.

Vers 2 *ABabe*. Vor dem Verse hat e: *vātaṃ prārthayati*,

blos prârtha^o b, wo von $\alpha\gamma$ nur die drei Worte yataḥ dṛiṣṭvâ jîvâmi erhalten sind. α yâhi AB, vâhi a, dafür he e. $\alpha\beta$ kântâṃ tâṃ e, nur kântâṃ a, nur kâṃ AB. Ganz corrupt überhaupt B. — Hierauf hat B 3 Prakritverse, deren ersten auch a bietet, anfangend pâūsakâlapavâso, s. Anhang. — 33 iti . . . cintayati nur be, die anderen nichts.

Vers 3 Aabce, Boehtl. 1422 (555) α mahatî vyavasthâ b. β st. ca: 'pi c. kanthâ alle ("thâḥ Boehtl.) γ st. ca: 'tha c. δ "taraṅge sphaṭikâkshamâlâ e; vâ ca mâlâ A. — An Stelle dieses Verses haben ABd je zwei hier nicht recht passende Verse, zusammen drei:

âdau dharmadhurâ, kuṭumbanicaye kṣhiṇe ca sâdhârâṇi;
sadbhâve ca sakhî, hite ca bhaginî, lajjâkrîte ca snushâ,
vyâdhau çokaparigrahe ca janani, çayyâsane kâminî:
trailokye 'pi na dṛiçyate priyatamâbhâryâsamo bândhavaḥ. 1.

kâryeshu mantrî, karaṇeshu dâsî,
snoeshu mâtâ, kshamayâ dharitrî,
dharmeshu patnî(?), çayaneshu kântâ:
ete guṇâḥ strishu pativratâsu. 2.

„vâ pâṇigrabalâlîtâ, susaralâ, tanvî, suvaṇçodbhavâ,
gaurî, sparçavatî, sulakṣhaṇavatî, nityaṃ manohârîṇî,
sâ kenâ 'pi hṛitâ. tayâ virahito gantuṃ na çakto hy ahaṃ.“
„kiṃ, bhikṣho, tava gehinî?“ „na hi na hi, prâṇapriyâ yashṭikâ“. 3.

1. ABd. α "dhuraṃdhurâ A, "dhuraṃdharâ B. dhârîṇî A, dhâraṇâ B. β st. hite: hate A. St. ca: sa (sasnuṣhâ als adj.) A; shṇuṣhâ B. γ st. vyâdhau: vyâdhiḥ A. parigrahesu d. grihesu A. δ st. priyatamâ: tribhuvane A, ca sadṛiço d. — 2. d, Boehtl.² 1086 etwas abweichend. γ lies putrî st. patnî. — 3. AB. γ virahitâ A. δ st. kiṃ: bho B.

32, 38 ff. Grosse Verschiedenheit der HH; an AB schliesst sich einmal d mehr an als a. Ich folge A. — "gatvâ tapaçcaraṇaṃ karomi". iti kathayitvâ tapasviveshaṃ vidhâya deçântare pracalitâḥ a. — punaḥ çvâsaṃ prâpya tâṃ hṛidaye dhṛitvâ „me (? mām geschr.) jîvitavyena kiṃ prayojanam? tīrtheshu gatvâ 'naçanavidhinâ prâṇatyâgaṃ karishyâmi". iti vicintya tapasviveshaṃ vidhâya Gaṅgâṃ pracalitâḥ. mârge gacchatâ tena divâpraharadvayavelâyâṃ palâça^o g. — Sehr kurz D nach mûrchâṃ gataḥ: paçcât tena tapasvivesho dhṛitâḥ. nirgato Gaṅgâṃ prati yâvat grâmât grâmântaraṃ gacchati, tâvat kshudhâ piḍitâḥ san kasyacid brâhmaṇasya etc. — 41 f. palâçapatrapuṭikâṃ ("puṭakaṃ Bc) Baeg. — kasyacid brâhmaṇasthânanagare (so!) samprâptaḥ. iti vadati; „khâdati, pibati, dadâti, iti dravyakâraṇaṃ; atha melayati, samvindyati (? samvidyoti geschr.), na dadâti, na bhajati (bhayati geschr.), suvarṇaṃ samgrahati" etad akâraṇaṃ" g. Offenbar ein Âryâvers, den ich aber nicht herzustellen vermag.

Hier hat die zweite Handschriftengruppe noch zwei andre

Verse, von denen wenigstens der erste sehr wenig in den Zusammenhang passt, der zweite unsicher hergestellt ist. Davor haben **be**: cetasi (manasi **e**) cintayati.

gurudveshī, vratabhrashto, līṅgabhedī ca, dāmbhikaḥ,
mâyâvī, rogavikalo hy apāṅkteyaḥ Çivâgame. 1.

surâpâne niratânâṃ, kâṇḍakâraavidharminâṃ,
dâsa-gopâla-kârûṇâṃ tyajed bhikshâṃ samâhitâḥ. 2.

1. **bceg**. β līṅgadaçi(?) dambhakaḥ **g**. γ mâyi ca **e**. rogasampanno **g**. δ brâhmaṇâ bâlaghâtakâḥ(?) — 2 α surâpâne ca nirataḥ **c**, surâpânagrahe mâyâ **b**. β "vikarmaṇaḥ **c**. $\alpha\beta$ surâyanatagopâyakâsyakâra⁰(?) **e**. γ st. dâsa: vâsa **b**. δ tyajed alle.

Darnach hat **g** folgendes: evaṃ paṭhamâno brâhmaṇaikasya (grihe einzufügen?) bhojanavelâyâṃ samprâptaḥ. tena „bhikshâṃ (wohl bhakshyaṃ zu schreiben) dehi“ 'ty uktam. grihamedhine 'ty uktam: „nâ 'sti siddham“. bhikshukeṇo 'ktam: akshara⁰.

33 Vers 4 **ABDabce**. β nâ 'smi nâ 'si 'ti **e**; st. 'ti: 'ha **b**. δ upâsthitam **D**, upasthitaḥ **g**. — „Mâdhava zu Parâçarasmiti I theilt dieses Vyâsa zu“. (*Aufrecht*).

Hier folgt in **Dbce** ein Vers, den **bc** der Frau des Brahmanen zutheilen mit den Worten itaḥ (tataç **c**) ca brâhmaṇi cintayati:

bhuñkte: tasyai 'va samprîtir dattai, 'tasye 'tarasya ca.

ihai 'va tâvad dânasya bhogâd dviguṇam antaram.

α st. bhuñkte: bhuktaṃ **B**; sampratiti(!) **D**. β datte **Dce**, dhatte **b**; tasyai **c**. γ iha eva tâvatâ dâna **e**, ihaivetâvad **D**. δ bhogâd vi⁰ **ce**, bhogadvi⁰ **D**, bhogârthiguṇam **b**. — Dafür hat **g** folgenden Vers:

çateshu jâyate çûraḥ sahasreshu ca paṇḍitaḥ,

vaktâ çatasahasreshu; dâtâ bhavati vâ na vâ.

Vers 5 **ABDace**. α st. bhakshati: yakshati **B**, bhuñjati(!) **Dc**. β so **a**; parishinçcati sinçcati⁰ **c**, parasamçcati samçcati⁰ **D**, parasvamcanisvâmpcâti⁰ (so!) **A**, pariparisinçcati trishṇâṃ⁰ **B**, parisamçcati rakshati pâparataḥ **e**. γ so **a**; parakâraṇavarddhati(?) **ABDce**, darnach kanyâ yathâ **ce**, kanyakâ yathâ **D**, blos kanyakâ **A**, kalpa yathâ **B**. δ so **a**; dhanam tathâ **A**, dhanariddhi yathâ **B**, "vṛiddhi tathâ **D**, "ṛiddhis tathâ **c**, "ruddhi tathâ **e**.

Darauf folgen in **e** zwei corrupte Prakritverse, s. Anh. — Nach den Versen haben **Dg** etwa so: tataḥ supâtram guṇinam jûâtâvâ tayâ brâhmanyâ etc.; ityâdi vicintayitvâ tayâ etc. **b**, ähnlich **e**, dagegen iti çrutvâ tayâ⁰ **c**.

33, 7 Vor sahitam fügen **Acd** noch çarkarâ ein. —

9f. hastau pâdau prakshâlanâya so **A**. prakshâlya yâvat tishṭhati, tâvat vṛikshasthitena sarpeṇa vishodgâraḥ kṛitaḥ, tad visham puṭake patitaṃ **B**. tatra vaçachâyâyâṃ suptaḥ; tatra sarpamukhâd etc. **b**. tadvṛikshaçâkhâsuptasarpamukhât **e**, "çâkhâvasthitasya kâlasarpasya mukhâd **D**. vaçakotare **Acd**, "çâkhâyâṃ **cg**. — mahâkṛishṇasarpô 'sti **a**. — 12 ghûrṇâyamânâḥ(?) san **A**

(ebenso 14 bruvāṇaḥ san, beide Male san st. sa), ghūrṇāyamāna(?) **d**, gharmanāṇā (so!) **D**. ghūrṇamānanayano **g**, ghūrṇan **B**. — 18 ff. sarpaviṣheṇa hataḥ; brāhmaṇyā bhojanam dattam, na visham; brāhmaṇena avicāritam kṛitam: avicāram yo vadati etc. **B**. — ajñānataḥ . . bhuktam **Aa**, ähnlich **D**. Vor diesen Worten hat **A** noch brāhmaṇo na jānāti, tasya 'pi pāpam na bhavati, was man auf den Hausvater beziehen muss, während in den andern HH. die Worte brā⁰ na jā⁰ an Stelle von ajñānād . . bhuktam stehen. Unzweifelhaft ist mit der Bezeichnung Brahmane der Pilger gemeint in **b**: vipro mūḍhamatir na kiṃci jānāti. — **a** fügt vor avicāreṇa noch hinzu: ataḥ kāraṇāt pāpam kasyā 'pi na bhavati. — 20 avicāreṇa nur **Aad**; die andern, vielleicht besser, weil drastischer, einfach yo vadati. — Eigenthümlich ist hier von 17 an **g**: trayāṇām madhye kasya brahmahatyā? rājño 'ktam: „tayā pātram jñātvā bhikṣhā pradattā; sarpasya svabhāvenā 'pi visham tishṭhati. kasya pāpam? avicārya sahasā patnī grihān nihkācitā, tasya brāhmaṇasya pāpam. — 23 Harisvāmīpākhyānam (sic!) nāma dvādaçanam⁰ **g**.

XIII.

Vers 1 alle HH. ausser **D**. α 'bijādi **g**; namas te citrāvijaye (so!) **B**, 'citrājapine **d**, 'viçvavijaya (so!) **c**. β st. pralaya: pravaḥ (d. i. prabala); karmaṇā **g**, kārṇe **bc**. Statt β hat **e** γ , dies also doppelt. γ vishatotamkanir⁰(?) **A**. δ sambhave **Abc**, dafür te namaḥ **B**.

33, 30 f. Candradarçanam **Aa**, 'dahanam **B**, 'prabham **Dbc**, 'puraṃ **e**, 'hṛidayam **d**. Raṇadhīro **A**, blos Dhīro **a**, Raṇavīro **B**, Raṇavīro **D** (verwechselt gewöhnlich **i** und **i**), Dhanavīro **d**, Dharanidharo **c**, Dharaṇīdharo **beg**. — St. Kshobinī: Sukshobinī **A**, 'kshobinī **d**, Jayakshobinī **g**. — 32 mohayati **ABcd**, kshobhayati **be**, stambhayati **Dag** (stha⁰ **g**). — 36 f. rathyāyām rathyāyām **a**, rathyām rathyām **A**, pratipathe 2 **e**. — 44 āvābhyām (!) . . mūṣhāyitāvah (so!) **AB**, āvām . . mūṣhayishyāmaḥ **ad**, mushishyāvah **D**; wohl hieraus verderbt mushyāvah **g**. Wegen des **ū** vgl. unten mūshitam, zu **34**, 13. 'pattanamushakāu (mukha⁰ geschr.) bhavishyāva (so) **b**; pattanam mushitavyam **c**, sahai 'va cauryam ācarāmaḥ **e**, welche fortführt: tena rājñah koçadravyam upahṛitya nagarād⁰.

34, 2 f. caureṇa . . sthāpitaḥ, ātmanā (so!) . . gataḥ so **Aa**, dafür bhanitam caureṇa: „tvam atra tishṭha“ **Bbcde**, ähnlich **Dg**; dazu fügen **Dd** noch: rājā tatrai 'va sthitaḥ. — 'pratīkshasva⁰. ity uktvā cauraḥ kutrā 'pi gataḥ **g**.

3 ff. Hier eigenthümlich **e**: tatrā "yâtā. tena sâ svabharttur bhojanam kârâpya suptaç cauraḥ. paçcân nâr̥yo 'ktam: „bho svâmin, katham âgato 'si?“ punaç cetikayo 'ktam: „bhos tvam gaccha 2 ayam cauro vyâpâdayishyati“. (Letzteren Satz ähnlich auch **g**). Die corrupten Worte scheinen besagen zu sollen, dass die Frau des Diebes ihm ein Essen bereitete und er dann einschlief, was

allerdings in die Erzählung sehr schlecht passt. — Weiterhin trennen sich **Aa**, denen ich gefolgt bin, mehr von den andern **HH**.; manches, wie *asya . . grīhaṃ* hat nur **a**, in **A** ist eine Lücke. Die anderen haben ziemlich übereinstimmend so: „svāmin, katham atrā ”gato ’si? punar vyāghuṭya gaccha gaccha!“ — 10 f. *sarve vyāpādītā* **Dg**. — *tato . . ānītaḥ* nach **g**, das hier am besten ist, **ABa** etwas corrupt. *mahatā kashṭena charena* nur **g**. *mallayuddhavicakshaṇe rājñā cauraḥ svanagare ānītaḥ* **b**. — 12 *saṃasta*⁰ *paribhrāmya* nur **a**. — 13 *sa eva pāpishṭhaḥ cauro, yena sarvaṃ nagaraṃ muṣhitaṃ* **b**; *mūṣhitaṃ* **ABadg**. — 17 *sarvasvaṃ dattvā* und *rājñāḥ sakācāc* nur **a**; *dravyaṃ dattvā* **D**, *rājakulāc* **A**. — *mocaya* **BDabe**, *muñcāpaya* **Acdg**. (Ebenso 20 *muñcāpayishyasi* **A**; vgl. zu 22) — 19 Nach *mokshyati: tathā ’pi rājakule gatvā vijñāpayishyāmi* **c**, ähnlich **be**, wo darauf gleich ohne Weiteres die wirklich erfolgte Anrede an den König folgt. Besser **g**: *tayo ’ktaṃ: „tathā ’pi vijñāpaya“*. *tataḥ creshṭhinā* etc. — 21 *koṭīcaḥ svarṇaṃ* **be**, *koṭīcataṃ* *suv*⁰ **d**, *dravyaṃ lakshatrayaṃ* **B**. — 22 *cauro ’yaṃ mucyatām* **Ad**, *cauraṃ muṇyatām* (so) **a**, *muñca* **BDb**, *mocaya* **e**, *muñcaya* **c**, *raksha raksha* **g**. **B** weicht in dieser Erzählung überhaupt sehr ab und hat hier manches Eigenthümliche, z. B. 15 *kasyacid dhani-kasya vaṇigjanasya*. — 24 ff. *caureṇa sarvaṃ api ṣṛtaṃ. rājño ’ktaṃ: „cauraḥ ṣṭhikāyām āropaṇiya eva“*. *tena caureṇa prathamam hasitaṃ, paṇcāt ruditaṃ, punar api hasitaṃ, paṇcān mṛitaḥ* **g**. — 37 ff. Eigenthümlich ist hier wieder **g**: „prathamam yad dhasitaṃ, tad adbhutaṃ matvā hasitaṃ, yad rājakule sâ svakiyaṃ dravyaṃ dadāti. paṇcāt ruditaṃ: ye ’yaṃ (?) mamâ ’rthe rājakule dravyaṃ niveda-yati, tasyâ ’haṃ (=tasyâ ahaṃ nach oft vorkommender Weise) pra-tyupakāraṃ etc. — 39 *yena* **Aa**, *anena* **d**, *yad anena* **B**, *yan* (=yad) **c**, *yayâ* **De**, zweifelhaft **g**; in **b** fehlt die Stelle. — 41 *āgrahaṃ* **Ac**, ⁰*ho a*, *svabhāvaṃ* **B**, *ceṣṭitaṃ* **b**, *caritraṃ* **e**, *sâhasaṃ* **Dg**; in **d** fehlt das Wort.

Vers 2 **ABDacd**, Klatt 182 vgl. Boehtl. 3798 (1627) u. 2853 (1183) nebst Nachträgen zu 3793 im 3. Bande. α *”hīneshu* **ABa**, *”hīnasya* **Dc**. β *kuḥāhīneshu* *Sa*⁰ **A**, *”hīne ’pi Bhāratī* **d**, *”hīnasya Bhā*⁰ **D**, *akulīne* *Sa*⁰ **a**, *tv akulī* (so, das Weitere fehlt) **B**. δ *Vāsavaḥ* nach Boehtl., *vāridaḥ*, *ā*, *Nāradaḥ* **c**, *Mādhavaḥ* **D**, *toyadaḥ* **ABd**. Vgl. PW s. v. *mādhava* 2 e).

Vers 3 **Aucdg** Boehtl. 1617 (3894) β st. *kshāntiḥ: ṇāntiḥ* **Adg**; *kāmasya ṇāntī* (so!) **d**. β u. γ vertauscht **d**. δ st. *vā: ca* **A**.

XIV.

35 Vers 1 **Aa**, **d** vor der 10. Erz. α *namaskṛitya*. β ⁰*priyaṃ* beide. γ *kuru deveṇa* **d**. Statt dieses Verses haben **Bd** den Einleitungsvers der 15. Erz., **be** den folgenden:

ṇiraḥsindūrapūreṇa ṇṇibhūtaradadyutiḥ,
nīlotpaladalaṇyāmo Vighnarājo, jayaty asau.

Stücke dieses Verses sind verflochten in eine corrupte Çârdûlavi-kriḍita-Strophe, welche *c* hier bietet, anfangend bâlah karṇa^o, schliessend 'nâdapûritaharid bhûyât satâṃ bhûtaye. Endlich *g* hat eine Mâlini-Strophe, anfangend akhilamalavinâçam, welche im Verz. d. Oxf. H. 132 b, Z. 4 v. u. gedruckt ist. *α* st. pâninaçam: pâninâtham. *β* kanakagirinikâçam. *γ* st. bhavatu: bhajatu; mâla-tinira^o *δ* abhivâde.

35, 12 Kusumâvatî **Aad**, Kuçu^o **B**, Kauçâmbî **Dceg**, Kausâ^o **b**. Statt Suvicâro: Suvîro *c*, Vâciko *g*. — 14 f. Nach saha: vasanta-kriḍârthe *e*, kriḍitum **D**. yâvat sakhîbhîḥ saha pushpâvacayaṃ karoti, tâvad Vâmano nâma brâhmaṇas tatrai 'va samidhâharanâya samâgataḥ *g*. tatra Devyâ bhavanasamipât tatra yâtrâkaranâya Vâmananâmâ brâhmaṇaḥ surûpaḥ sundaras tatrâ "ste *e*. — 17 Nach sanjâtam: çoṣaṇa-mohana-saṃdîpano-'nmâdana-vaçikaranair, ebhir bâṇaiḥ sa hridaye tâḍitaḥ *a*. Vgl. Erz. I, 8, 12 f. — 18 tato rakshakapurushaiḥ sâ nijabhavane nitâ. sa brâhmaṇaḥ tasyâ rūpeṇa mohitaḥ: „katham sâ vallabhâ (so st. tâṃ vallabhâm!) aham prâpsyâmi? kim karomi? kva gacchâmi?“ (Vgl. Erz. III, 15, Vers 11) patito dharanitale. vaikalyabhâvaṃ vadati (dies gehört vor patito^o) *g*. — 20 ff. tatra dhûrtâḥ pañcaçatâ bhavanti; tanmadhye vṛiddha-dhûrtât (?) saha devayâjino bhavanti. tena idṛiçâḥ puruṣo brâhmaṇo dṛiṣṭâḥ *e*. tasmin muhûrte Çaçi-Mûladevau pañcaçatadhûrtâ-parivṛitau^o *g*. tasmin kâle Mûladevena dṛiṣṭâḥ. tasya tâdṛiçim avasthâṃ dṛiṣṭvâ cintitavân: sanmârge^o **D**. — Der Name Çaçin kommt in den HH. oft mit dem Zusatz dhûrta vor, etwa wie wenn wir deutsch sagten Schwindel-Çaçin oder Çaçin-Schwindler; seltner ebenso Mûladeva oder verkürzt Mûla. So hier dhûrta-Çaçi-Mûladevau **B**; wohl nur verschrieben dhûrta-Çaçi-Mûlau dvau **A** (Çaçi-Mûladevau **adg**); 22 dhûrta-Çaçi **A** (Çaçideva **B**); 38, 17 Çaçi-dhûrta-Mûlasya **B**; 38, 20 Çaçinaṃ dhûrtam *a*; 38, 34 Çaçi-dhûrtena **ad**, Çaçinâ dhûrtena **A** u. s. w. — 21 Mûladevo Çaçinam âha *e*, sasmitam âha *bc*.

Vers 2 **ABad**, Boehtl. 4255 (1861) *γ* na patanti **d**, na patati kaṭâkshaviçisho (so) **A**, nayanaviçikhâ *a*. — In **d** steht dieser Vers nach dem folgenden. —

Vers 3 **ABDbedeg**, Boehtl. 6824 (3168) *α* "yâvad âste prabhur api ca tathâ^o **D**; "âste vatiti(?) purushâs *g*. *β* "tâvatravidi-dhatte nayam api(?) *g*. *γ* st. âkrishṭa: âkrishya **cg**, âkshepa *e*, âkrishya bânâyânâḥ çra^o(?) *g*, "âmuktaḥ jushṭâçravaṇa"(?) **D**; st. "patha^o: "pada^o **AB**; "jusho **Dedg**, "yusho **AB**, "musho *e*, "gatâ *b*. Vgl. nânâpathajusha Madhus. in Ind. Stud. I, 24, 1 (PW. s. v. 2. jush); st. ete: etâ *g*. *δ* lilâvatînâ **Dg**. hṛidi (hadi, hradi) na **cbe**; dhṛita mukho *b*; mukhe **A**, mukhâ **Be**; hadi çṛitivismuco *g*, yadi (trotz yâvat am Anfange) hṛidayataḥ **D**.

Vers 4 **ABa**, s. Anh., wo darauf noch mehr Prakritverse folgen.

33—39. Diese ganze Partie bis harishyâmi haben in dieser Ausführlichkeit nur **ABd**. In **bce** sagt Vâm. nur: râjakanyâm

abhilashâmi, wozu **e** noch hinzufügt: tadvirahâd atyantam duṣṣtho 'smi. mama duḥkham ko jñāsyati? In **a** fehlt alles, in **g** spricht Vām. den Vers viralâ⁰, der unten 37 als 15. im Texte steht, dann heisst es: dhūrteno 'ktam: „jâtâ te (ta geschr.) rogotpattiḥ, kathaya kâraṇam“. teno 'ktam: „deva, atro 'dyāne rājakanyâ mayâ drishṭâ, tadrūpeṇa mohito 'ham, kāmavedanâ samjâtâ, grihe gantum na çaknomi“. Ganz lückenhaft ist **D**. — 33 f. mama kâraṇam durudarkam asti. kim bahunâ? yadi⁰ **d**. — 36 tava ved⁰ sphoṭ⁰ nur **A**. — 40 f. tayâ . . kurushva so etwa **Ad**. Nach dāsyâmi hat **a**: tena ca vivāhaṁ karishyasi, ebenda **e**: tarhi tava kârya[m] karishye. Statt 'kim karishyasi: kim prayojanam (mit Gen.) **bce**, vorher einfach kanyâyâḥ **eg** (also: was hast du von einem Mädchen? im Gegensatz zum Reichthum), rājakanyâyâḥ **c**. Darauf **g**: yadi rājakanyâm vāñchasi, tadâ cakshushor utpātanam bhavishyati ("si geschr.). prabhūtadraviṇam diça(?). Vāmaneno 'ktam: „deva, nâ 'sti me draviṇaprayojanam. In **B** sagt Mūladeva: matto dravyam grihāṇa, tena dravyena bhavyanāryâ (so zu lesen?) saha saṁgamaṁ kuru; sāhasam mā kuru.

Den folgenden Versen geht in **a** ein Prakritvers voraus, s. Anh. In **D** stehen an der Spitze derselben drei andere, zunächst der Vers Boehtl.² 3836 mit einigen Abweichungen. α nâ pātam draviṇa(?) kalānugaṇitam, vittam ca⁰ β çāstram no gaditam; na kriḍitam. γ nâ 'sāditam. $\delta = \delta$ des folgenden Verses, der nur eine Variante zu dem ersten ist:

yogaṁ nâ 'bhyasitam, vrataṁ na caritam, dānam na dattam mayâ, Gaṅgātōyatarāṅganirmalajale snâtva Harir nâ 'reitaḥ.

kshāmāṅgi varakuṅkumâ(?) kucataṭe nâ "līngitâ kāmīni.

hâ kashṭam! viphalikṛitam mama vayo 'raṇye yathâ mālātī!

α nâ: na. γ 'kuṁkuṁmam, viell. kuntalâ. Diese Zeile wohl noch fehlerhaft. — Der dritte ist eine Parallele zu Boehtl. 6773 (5144):

sadyaḥ prāṇakaram toyam, sadyaḥ stri harate manah,

sadyaḥ prītikaram dānam, sadyaḥ prāṇaharam visham.

Vers 5 **Dabce** und **g** im Mādhavānalākhyānam Bl. 216 r. α strībhogāt paralokena(!) **b**, strīlokāt na paraṁ lokam **g**. β na sau⁰ narasādhanaṁ(!) **c**. γ kṛipāṇānam(!) **D**. δ yangapad **e**, jagapad **b** (wo oft j für y steht.) — Für diesen haben **ABd** den Vers Boehtl. 778 (3649), dessen zweite Hälfte wir unten in Vers 7 wiederfinden. **a** asāre esha saṁsāram **B**, = asāra eva saṁsāram [⁰re] **d**.

Vers 6 **ABDacd g**, auch **g** im Mādh. l. l. (bez. **g**²) α st. rasānām tu: rasāyane **b**; st. tu: ca **eg**; gṛitam sāram rasānām ca **eg**², gṛitam rasānām tu sāram **c**. β gṛitam sāram hatasya ca **gg**² (aber hutasya **g**), huta[m] sāram gṛitasya ca **e**. gṛitasāram gatasya ca(!) **B**, gṛitāt sāram **D**. γ svargo hi **ABeg**², svargaç ca **D**, svargam tu **b**; hutasāram ca svargasya(!) **g**, hutasāram punaḥ svargam **c**, hutasāram svargâ eva **d**. δ svargāt **Db** (svat **D**), svargot **g**², svargâ **d**; sâro **e**, sârâ **AB**; tu **Db**, ca **edg**, hi **ABeg**².

36 Vers 7 ABDbcdgg², Boehtl.² 6955. α st. eva: api **Dc**. β striratnaṃ cai 'vam uttamaṃ **d**, striratnaṃ cam (so) anuttamaṃ **g**. σ tattyāgena deutlich **ABd**, tatyāgena **g²**, tasyāgena **g**, tac ca tyaktvā **bc**, corrupt **D**. — In **bgg²** steht dieser Vers nach dem folgenden.

Vers 8 **ABbcdgg²**, Boehtl. 535 (3565). α ⁰syaiva **b**, ⁰syevai **g**. β st. rācayaḥ: sāgaraḥ **c**. γ st. rater iva: samsāre ca **d**; nidhānāni **cgg²**, nidhāni **d**, nidhanāni **AB**, nivaddhāni(?) **b**. δ st. kena: tena **B**; nirmitāḥ kena joshitāḥ **b**.

Vers 9 **ABDcdegg²**, Boehtl. 4371 (1933) γ ⁰mūlāni **ABd**, ⁰mūlā hi **Dcegg²**, tanvaṅgyo **deg²**, dasselbe meint wohl tattvajña **B**, tanvaṅgi **AD**, tā nūnaṃ **c**, tac cai 'va **g**. δ st. tābhiḥ: tābhyāḥ **bg²** tāta **D**, tasyā[h] **AB**.

Vers 10 **ABDcdegg²**. α st. yena: yais tu **g²**; līngitāḥ **c**. β mṛidvāṅgyaḥ kamalānanāḥ **c**; st. kamalā⁰: kañjalocanā **g**, lolalocanā **g²**. γ st. suçlišṭa: suçriṣṭa(?) **g**; kaṭhinā **A**, dafür jaghanā **g**; suçlišṭa-madhurālāpā **eg²**. δ hy ativṛita⁰ **D**, ghanavṛitta **g²**. In **AB** steht dieser an sich unverständliche Vers irrthümlicher Weise vor den beiden vorhergehenden; da diese HH. Vers 11 nicht haben, ist er vielmehr als mit Vers 12 zu einem Ganzen bestimmt anzusehen. In **D** folgt hier ein corrupter halber Çloka:

no 'tpannam eva samsāre jivanmukta utothavā(?).

Vers 11 **cdegg²** α çarisha **g**, çarīra **g²**; saṃkâçā **eg**, dafür saṃsparça **cdg** (in Composition mit dem folgenden Worte.) β ⁰bāhopalakshitā **g²**; mṛidubāhur ghanastanī **d**. γ jīvo **g²**, jīvitaṃ janma vittaṃ ca **d**, jīvitaṃ janma vittaṃ (ohne ca) **c**. δ sarvaṃ anarthakam **c**.

Vers 12 **ABcdgg²**. α st. bimbā: kiṃ vā **c**, jaṃghādara⁰ **g²**; rasāsvādo **A**, rasāsvādā **g**. β kāmīni **g²**. γ susvādāḥ **gg²**, dafür sarānaṃ (sāraṇaṃ?) **d**; amṛitsukhasvādaṃ **A**. δ kiṃ jñātaṃ tena jantunā **d**, kiṃ jāta[h] paçur eva saḥ **g²**.

Zum Schluss hat **d** noch folgenden Vers:

dhig janma dhik ca sū vidyā, dhig guṇo dhik ca pauruṣam,
yāni hemāntayāmīnyāṃ mṛigākṣhālīṅganaṃ vinā!
 γ yāni meine Aenderung für yāti.

Nach den Versen hat **b**: ity amunā prakāreṇa varṇanaṃ Vāmanena kṛitaṃ.

36, 13f. bho brāhmaṇa! mamā 'pi dhanam dehi, tava kāryam ahaṃ karishyāmi; brāhmaṇa, rājakanyāṃ tava dāsyāmi **e**. — 14ff. nach **a**, womit die andern ziemlich stimmen; in **A** nimmt zuerst Mūl. selbst eine Zauberkuigel in den Mund: ⁰guṭikā ātmīyasthānān niḥkāçya(?) syamukhe kshiptvā (lies ⁰ptā), tāvad vṛiddho 'bhavat, ekā etc.; in **B** fehlt das erstere. Sehr ausführlich **D**, wo ⁰guṭikā geschrieben wird. — 17 Mūladevo nur **a**, seltsam ⁰devena **A**, ⁰devena saha⁰**B**.

Vers 13 **Dacdeg** und **g** im Mādhav., Bl. 210r. β baddhaḥ setur yadi jalanidhau çekharai (so) vānaroghahi **D**; vāridhir **b**.

γ yenâçcaryât g^2 ; pârvatendro g ; yenottannitam(?) uccais tribhuvana-patinâ parvatam yo gavârthe **D**; yenâdyuccaḥ(?) e ; yeno [t]kshipto nijakaratale parvatendro b ; parvato gohitârtham e . δ sa tvâm Vishṇur **Dbg**, ittham satyaṃ (so!) e ; st. vishama: vimala b ; pâtu devo mahiçaḥ d , pâtu devâdhidevaḥ **D**, pâtu vaḥ padmanâbhah g^2 , pâtu câ "dyaḥ pumân vaḥ e , dafür saccaritraṃ punâtu **bg**, ver-schrieben sacitraḥ punâtu c .

Statt dieses Verses haben **ABa** folgende Sragdharâ-Strophe:

uttishṭhantya ratânte bharam uragapatau pâninai 'kena kṛtvâ
dhṛitvâ câ 'nyena vâso vīgālitakavaribhâram aṇse vahantyaḥ
bhūyas tatkālakāntidvigūṇitasuratapṛitinâ Çauriṇâ vaḥ

çayyâm ālīngya nitam vapur alasa-lasadbāhu Lakshmyâḥ punâtu!
 α uragapatau **B**, upagatau **A**, uragatau a ; uragapati = Çesha (*Jac.*); st. kṛtvâ: dhṛitvâ **B**. β st. vīgālita: vilulita a ; st. aṇse: atsyē **A**. γ surataḥ **A**; st. vaḥ: iva **A**. δ çayyālimṇinīta (so) **A**; st. vapur: vahu **B**; vapurasavisadbāhu(?) **A**; Lakshmyâ **AB**. Dafür hat g hier und mit einigen Abweichungen hinten Blatt 208a folgende von *Jacobi* berichtigte Çikariṇî-Strophe:

aranyaṃ sâraṅgair, girigahanageham vratatibhir,
diço digmâtāṅgaiḥ, çritam atha jalam pañkajavanaiḥ
priyâcakshur-madhya-stana-vadanasaundaryavijitaiḥ:
satimānaglāne maraṇam atha vâ dūragamanam.

α aranye g^1 , sâraṅgai g^1 , 0 gau g^2 ; 0 gehâ g^{12} ; vratatibhir *conj. Jac.*
st. na haribhi[r] g^{12} . γ priyâçc 0 g^{12} ; 0 madhye g^{12} . δ sati 0 g^1 ,
satâm 0 g^2 . S. Nachtr.

Die Erzählung des Brahmanen haben in dieser Ausführlichkeit nur **Aa**; ähnlich, aber viel kürzer, **d**. Von sâmprataṃ **36**, **37** an wird **A** kürzer, ich combinire aus **ad**. — 28 Nach svajanânâṃ wäre grīshesu zu erwarten, svajanagrihe a . — 35 ff. hat **d**: tatra gatvâ vadhūṃ puraskṛitya yâvat „svanagare yâsyâmi“ 'ti niçcitya [yâvat] svanagare gacchâmi, tâvan nagare cakram âgataṃ, dhâtī patitâ. tadâ mama putras tathâ striç ca palâyya kutracid gatâv iti na jânâmi, grâmo 'pi mahodvigno jâtaḥ (Text 37). grâmo udvâso(?) jâtaḥ **A**; grâma udvignaṃ (so), tadâ (tayâ geschr.) sarve lokâ itas tataḥ gatâḥ paracakrabhayât **B**; hierzu vergl. *Oesterley* S. 110 Z. 9 „allgemeine Auswanderung.“ râjakam(?) saṃjâtaṃ **D**. — Nach dhâtī patitâ (oben **d**) hat g noch: grâmaṃ dâhitaṃ. — Die kürzere Recension lässt den Ueberfall des Dorfes geschehen gleich als der Vater mit der für seinen Sohn gesuchten Frau aus der Fremde zurückkommt; der Sohn läuft davon, die Mutter stirbt aus Kummer darüber, putraviyogena **Dbcg**. — 43 tato . . gataḥ aus **B**. **A** hat hier eine grössere Lücke, nur gataḥ steht da, in **a** wird wie in der Hindibearbeitung das Fortgehen des Brahmanen gar, nicht erwähnt. — 46 Nach kâryâ: tataḥ sâ râjakanyayâ sârdham sarvadâ kriḍâm cakâra, ubhaya mahatī prītiḥ samajâyata. kadâcit kriḍanti[m] râjakanyâṃ mahârûpadhâriṇy uvâca etc.

37, 1 kanyârûpadhâriṇyâ **A**, kanyayâ râ 0 a , rūpadhâriṇyayâ (!)

kanyayā **B**, mahā(?) rūpadhāriṇyā, an anderer Stelle bloß rūpadhāriṇyā **D**, kanyāveshadhāriṇā **d**, strīrūpadhāriṇā brāhmaṇena **c**, brāhmaṇīrūpadhāriṇyā **b**, brāhmaṇaveshadhāriṇyā, an anderer Stelle brāhmaṇarūpadhāriṇā (beide Male wohl brāhmaṇī^u zu lesen, wenigstens unten 37 brāhmaṇastrīrūpadhāriṇīm) **g**, brāhmaṇyā **e**. Dieselben Varianten kehren unten wieder; überwiegend ist die Bezeichnung kanyā-rūpadhāriṇī.

2 f. bho . . bhaṇitam fehlt in **a**, hier spricht das verwandelte Mädchen die Prakritverse, worüber im Anhang. **g** hat nach kṛiṣṇāṅgi ca: tayo 'ktam: „hṛidayasthitam duḥkham jānāsi. (?)

tasya purāḥ kathaniyam duḥkham duḥkhānvitena puruṣeṇa, yo vā ṣamayati duḥkham, yo vā paritapyate tena.“

14 ff. parasparam . . samjātam und taddina^u . . samjātā nur **Aa**, die anderen kürzer. Nach vedmi (für jānāmi) hat **b**: nūnam sa me prāktano bhartā bhavati? yady asmin janmani yaḥ priyaḥ, sa me patir bhavati, tato 'ham jivāmi. — 17 ff. Anders **D**: rūpadhāriṇyo 'ktam: „aḥam tave 'cchāṃ pūrayishyāmi, tad enam puruṣam tvadbhogārtham nispādayishyāmi.“ mukhe ghuṭikā (so!) sthāpitā ākrashtā (so!), sadyaḥ puruṣo jātaḥ. tasyaḥ aṣṭarya (so) samjātaḥ: sa evā 'yam puruṣaḥ. — 19 bhavishyāmi nur **eg**, die anderen bhavāmi. Darnach haben **AB** noch: aparasya kā vārtā? — 29 f. virahā^u . . vṛttāntam nur **A**, die anderen kürzer. In **BDe** sagt der Ministerssohn es selbst seinem Vater, lajjāṃ viḥaya, wie **D** hinzufügt. — Statt marishyāmi: maraṇam karishye **B**. — 32 f. idṛṣo . . diyate so **AB**; na mama 'tat pratibhāti, yat parasya nyāsa any^u dī^o **c**; yat parasthāpanikā anyasmai dī^o **be** (sthapanikā geschr. **b**), wo das im PW nicht angeführte Wort sthāpanikā femin. eines Adjectivs zu sein scheint in der Bedeutung: zur Aufbewahrung gegeben; parasthāpitam vadhūratnam anyasmai katham dāsyāmi? rājā na dadāti **d**. — **g** hat folgendes: ne "dṛiṣo 'yam dharmo rājasu vartate: durbalānām" (Boehl.² 2868). tadā prādhānyaic cintitam, sabhāya(?)puruṣhair uktam etc. Das Wort prādhānya, welches das PW nur als Adv. ("nyāt) kennt, scheint gleichbedeutend mit pradhānapuruṣa. — 34 f. maraṇe kṛitaniṣṇayo **Ba**d, maraṇe niṣṇayo **A**. — svāmin, tvam yadi na dāsyasi, tarhi mantriputro marishyati **e**. In **D** erwidert der Minister selbst, wie sich nur aus dem Zusammenhange ergibt, dem Könige, dass sein Sohn sterben und er ihm nachfolgen werde, worauf der König selbst den Untergang des Reiches fürchtet und nachgiebt. — 39 f. sarvapariavāreṇa sā uktā: idaṃ(?) idrak geschr.; idaṃ **e**) rājyam samuddhara **b**, ganz ähnlich **e**; sapariavāreṇa rājñā **D**, bloß rājñā nur **Aa**. Vor sarvathā: he bhadre. avaṣyam āṅgikāraḥ kartavyaḥ **d**. — 40 Nach tayo 'ktam: „tvam eva matpitā, yat karishyasi, tat kuru.“ iti ṣrutvā rājā hrishṭaḥ kanyāṃ mantriputrāya dadau. dānakāle tayo 'ktam: „he pitāḥ! mayā pūrvam kiṃcit kalpitam, tat ṣṛiṇu“ etc. **D**. — 44 tataḥ sā pariṇitā aus **bce**, ähnlich **g**; **a** lückenhaft; tām vivāhya tīrthayātrām pracalitāḥ san mantriputreṇa etc. **A**.

38, 1 tasya bhāryā Saubhavatī Sundarī nāma **g**, "Saubhāgya-vatī nāmni kadācid uvāca **D**; cf. *Oesterley* S. 114. — rātrisamaye dvāv api nijasukhaduḥkhāni kurutaḥ **d**. Dafür **e**: sā navaparīṇitā vadati: „tava kiṃ calacitto (so!) bhavati, "ti oder "si unsicher; viell. tvam . . calacittā bhavasi gemeint. — 2f. he sakhi, tvayi puru-shaṣṭradhā na hi vidyate **g**; sakhi, mama kāmō piḍāṃ karoti, puru" **d**. — Nach "ṣṭradhā 'sti: tena hetunā durbalā 's[m]i **e**. Anders **D** nach uvāca (s. ob.): bāle, esha mama bhartā, ahaṃ paraṃ purushasambhaṇḍaṃ na jñāmi, paro 'pi puruṣaḥ ko 'pi na labhyate (so zu lesen st. lābhate). mama mahatī yauvanāvasthā varṭate, viphalā jātā. Zuletzt ähnlich **dg**. — 5 Nach kṛitaṃ: yatas tvayā 'pi purushasambhogō na jñāyate; mayā saha duḥkhabhāginī bhavi-shyasi **d**. Dafür **D**: yadā tasya patnī jātā: tvam api duḥ⁰ bha". — 6 ff. Nach bhaṇitaṃ haben **bce** erst den Prakritvers dāṃḍāi rālu⁰, den **a** oben vor Vers 5 hat und **AB** in Erz. IX (Anm. zu IX Vers 3, S. 141). tava . . dāsyāmi so **d**, ähnlich **bc**; tvayā saha sambhogam karomi **A**; rātrāv ahaṃ pu" bhū⁰ tave 'echām pūrayi-shyāmi **D**. **Ba** hier lückenhaft, **a** kommt von karomi auf karoti Z. 10, auch **A** auffällig kurz. — Nach tayo 'ktaṃ: tarhi atīva bhavyam **A**, kiṃ na bhavasi **B**, evaṃ kuru **g**; kiṃ⁰ nach **bcd**. — 10 puruṣo bhūtvā mantriputravadhūṃ tantrayati (besorgt!) **g**. — 11 Nach utpannā haben **ace** den Prakritvers jāi jānanti⁰, welchen **a** auch in Erz. I vor Vers 13 hat, s. Anh. — 14 Nach bhavishyati haben **Bbce** einen Prakritvers kijja⁰, und **b** allein noch einen chijja⁰, s. Anh.

15 ff. buddhir ekā **Abeg**, eshā **Ba**, blos buddhir **d**. — Hier grosse Verschiedenheit der HH.. das Gegebene aus **Aa**. **b**: tābhyām buddhir ekā jātā: itaḥ sthānād yāval loko vardhāpanakair vyākulas tishṭhati, tāvad gamyate. tato mantrivadhū[h] strirūpadhāri brāhmaṇo 'pi [rājaduhitā zu streichen] dvāv api gatāv udyānam. Ganz ähnlich **g**, wo es weiter heisst: dvābhyām āraṇye gatvā (so) tena Vāmadevena (so!) dhūrta-Ṣaṇi-Mūladevau smṛitau. tatas tatksaṇāt Ṣaṇi-Mūladevau samāyātau. Das scheint bedeuten zu sollen, dass Ṣ. und M. durch einen Zauberspruch herbeigeführt werden. In **e** heisst es etwas corrupt von 12 an: katipayadinair yātrām kṛtvā mantriputraḥ samāyātāḥ; putrāgamane co 'tsavo jātāḥ, vardhāpanena lokāḥ saṃtushṭāḥ. samyag udyāpanam kṛtvā(?) udyāne ("yāyane geschr.) gatā strirūpadhāriṇī brāhmaṇī (eigentlich eine verkehrte Bezeichnung, statt "dhāri brāhmaṇaḥ). kathayati (so wohl st. ka-thyate zu lesen) sa mantriputraprathamapatnī (patnīm geschr.): „adhunā kiṃ kartavyam?" (Darnach yūyam vāyam sinnlos, zu streichen). strirūpadhāriṇā ("ṇaḥ geschr.) proktaṃ: „dvāv api (yāḥ zu streichen) palāyanam karishyāvaḥ". etac cintayitvā strirūpa-dhāriṇī Mūladevam smṛtvā (vgl. oben **g**) tatpārṇve samāyātā. — 19f. Mūladevena guṭikādvayam dattaṃ adṛishṭikaraṇam(?); guṭikā[m] mukhe kshiptvā vṛiddhabrāhmaṇo bhūtvā tam ca shoḍaṇvārshikam putram grihitvā etc. c. — shoḍaṇa⁰ alle ausser **a**, wo fälschlich

vinçati⁰ (daher in der Hindibearbeitung so, *Oest.* S. 114 unten). — 23 f. kuçalam . . rājño 'ktam so **A**, ähnlich **Bd**, kürzer **a**, wo wieder Lücke. In **bceg** sagt der König: kuçulam bhavatām. — Hier **D**: rājā mlānavadanas tam sarvopacāraiḥ pūjayāmāsa. bhojanavelāyām priṣṭham: „rājan, tvatprasādāt putro labdhaḥ: snushā kutrā 'sti?“ ti. teno 'ktam: „tāvad bhojanam kartavyam, tāvat kriḍām karoti“. tat śrutvā rājñā brāhmaṇena saha bhojanam kṛtam. bhukte sati rājñā vijñāpto vṛttāntaḥ. kupito brāhmaṇa uvāca: „rājan, tvam dhārmikah, matputravadhū[ṃ] katham abhilashasi? çighram dehi! no cec, chāpaṃ dāsyāmi“ etc.

28 alikaḥ **cd** u. verschr. alākaḥ **e**, adhikaḥ **A**, atīva **ag**. — bho . . bhavati nur **a**. — 30 ff. Nach dāsyāmi: nai 'sha dharmah **g**; ðann: atha cet sâ dattâ, tato mama putrāya etc. **b**, ähnlich **ceg**. — rājño 'ktam . . dāsyasi 32 nur **A**, ähnlich **B**. — 42—44 Çaçidhūrtasya . . na bhavati nur **ace**. — 42 sâ⁰ so **c**, dafür katham tasya bhāryā (bhavati **a**) **ad**. Anders **g**: Vetāleno 'ktam: „rājan, ādau brāhmaṇasya bhāryā, tasyā 'pi garbho 'bhūt, katham tasya bhāryā na bhaviṣyati?“ rājño 'ktam: „yat tu chadmano 'tpādito garbhaḥ, katham tasya bhāryā bhavati? Çaçinā punar etc. Wiederum **D**: teno 'ktam (d. h. Vetālena): „pūrvam Vāmanena saha bhogo jātaḥ babudinaṃ, tasyā 'pi bhaviṣyati na katham? katham Çaçidhūrtasya?“ rājño 'ktam: „pūrvam tena svapnato (? chadmanā?) bhuktā, Çaçidhūrtas tu lokaviditaḥ etc.

39, 1 Nach karishyati haben **ABacd** noch mit uktaṃ ca den Vers Boehtl. 2760 (1136), dāne tapasi“, dessen Beziehung hierher mir unerfindlich ist. Varianten: α st. ca: vā **a**. γ st. hi na: na hi **A**, nai 'va **Bd**. δ st. bahuratnā: virabhogyā **c**.

XV.

Vers 1 **ABDBcede** und **Bd** vor Erz. XIV (bez. **B²d²**) α "cai 'kadantaṃ ca **AB**. β st. hasti": gaja" **BDB²d²**, mahodaraṃ **d**, dafür manoharam **A**, vaçusvaraṃ (?) **B**, gaṇādhipaṃ **d²**, gajā[na]ṃ **B²**. αβ hastivaktraṃ mahākukṣiṃ (mahaujaskam **e**) ekadantaṃ caturbhujam **be**, Gaṇeçam ekadantaṃ ca gajavaktraṃ caturbhujam **D**, ākhuvāhanadeveçam Gaurīgurugurum (guram geschr.) vibhuṃ **d**. γ paramā" **D**. δ dharanirūpaṃ içvaraṃ **B²d²**. — **a** hat hier keinen Vers, **g** eine wegen einiger Corruptionen mir noch unverständliche Strophe, anfangend dve bhārye siddhibuddhis.

Vers 2 hat vollständig nur **c**, das vierte Viertel, als drittes, auch **a**. Aehnlich **g**: rājann aparadhārmiko putro tava bhaviṣyati.

17 f. nāma pratishṭhitaḥ **Aa**, nāma pratishṭhataḥ **g**, nāmnā pratishṭhitaḥ rājñā brāhmaṇaiç ca **c**, nāma pratishṭhitaṃ **be**. In **Bd** fehlt das Verbum. Man erwartete ein Causativum und nāma als Subject dazu. Aehnlich in Erz. XVIII, 50, 14. — Der nächste Satz aus **ABad** combinirt; **a** hat: tasmin putre jāte sati Çivaç. s. vabhūva.

Vers 3 **ABd**, Boehtl. 5768 (2621) **a** dharmajñāḥ **AB**, dharmishṭhāḥ **d**. γ tam (für tad) **A**, anusarvaṃte (l. "sarpante) **B**. —

Vor den folgenden Versen fehlt eine überleitende Bemerkung, wie sie **g** hat: *tasmin rājye* (l. *rājyam*) *çāsati*. Meine Vermuthung, dass Vers 3 spätere Einschlebung sei, wird jetzt gestützt durch *Aufrechts* Verweisung auf den Kathârnava, Verz. d. Oxf. H. S. 154, wo der Vers steht mit der Variante in γ *tathâ 'nuvartante*, und Bhojaprab. 38, wo *rājānam anu*⁰.

Vers 4 **ABbcdeg**, **a** nur Bruchstücke. α *mahotsavaratâ nityam* **Bd**; mit Vermengung dieses und des folgenden Verses hat **A** hier: *parasparam prītiṣhu utsava*⁰. β *karanodyataḥ* (so) **e**. γ *sarvadāna*⁰ **be**; st. *çûdrāḥ*: *çûrāḥ* alle, nur ⁰*paro loke* **e**. δ *sarvayajña*⁰ **be**; st. *yajña*: *dharma* **Aa**. — Darnach haben **bcg** noch:

kālopabhogināḥ sarve, nityam ānanditâ narāḥ;

sarve satyaratâ nityam, sarve dharmaparāyaṇāḥ.

α *lokāç ca bho*⁰ **g**. β *nityam sânanand*⁰ **cg**; st. *narāḥ*: *pareḥ* (!) **g**. γ *sarvasatyaratâ datāḥ* (?) **b**; st. *ratâ*: *parâ* **g**. δ st. *dharma*: *nitya* (wohl st. *satya*) **g**. — Damit sind zu vergleichen in der von mir in der ZDMG 1869 aus derselben H. **g** publicirten Erzählung die Verse 1 und 2, S. 444, woher die Verbesserung *çûdrāḥ* für *sûrāḥ* stammt. Zum dritten Male hat dieselbe H. ungefähr dieselben Verse im *Mādhavānalākhyānam*, welches sie nach der *Vetālap.* noch enthält, Blatt 214 a, woraus der neue Halbvers angeführt sei: *asatyam na vadanty eva tatra lokanivāsinaḥ*. — Statt Vers 4 hat mit ähnlichen Worten **D** folgenden, auf *Jimût.* bezogenen:

nityam paropakāri ca, sarvadâ dānatatparaḥ,

nītimān pālakaç cā 'sau, sarvayajñaparāyaṇaḥ.

Vers 5 **Babcedg**, den Anfang auch **A** und $\gamma\delta$ auch **D**. α *parasparapritikarâ* **g**; st. *parâ*: *ratâ* **Bd**, *yutâ a*. γ *nâ 'pasarga*⁰ **D**; ⁰*'sargâ*⁰ **b**. ⁰*'sarppa*⁰ **c**; st. *tatra*: *tasya* **B**. δ *paratra ca bhayaṃ*⁰ **d**. — Hinter $\alpha\beta$ in **g** die Zahl 2. $\gamma\delta$ bildet da mit $\gamma\delta$ von 6 den 3. Vers.

Vers 6 **ABabc**, $\gamma\delta$ ähnlich **g**, s. u. α *dasyuççatano* (?) **b**; na *dasyato meghato vâ c*. γ *âyutadvarddham* (?) **a**, *âyutadarchvâ* (?) **c**, *ayutam varsham* **B**. δ st. *kṛitam*: *kuto c*. — $\gamma\delta$ *varshānām ayutam samkhyâ* (so) *sarve jivanti mānavā[h]* **g**.

Vers 7 und 8 **ABDabcg**. 7 α st. *kāma*⁰: *kāla*⁰ **a**. — 8 α *pativṛitaparâ* **D** (l. *pativrata*⁰); st. *ratâ*: *parâ* **Acg**. β *rājye ABDg*. $\gamma\delta$ *evam guṇaviçīṣṭo 'bhūd bhūpo* (putro **B**) *Ji*⁰ **Be**. *evam praçāsayan prīthvim asti Jimûtavāhanaḥ* **b**, *evam çaçāsa prīthvim Ji*⁰ *nṛpaḥ* **g**. **Ade** haben für die letzte Zeile Prosa. — Darnach folgen noch zwei Verse in **be**:

na hināṅgo nâ 'dhikāṅgo, nâ 'tidirgho na vāmanaḥ.

nâ 'tikriṣṇo nâ 'tigauro, nâ 'tisthūlo na durbalaḥ, 1.

na çīçur nâ 'tivṛiddho vâ, na ghṛiṇi nâ 'tinirghṛiṇaḥ:

anurakto jano nityam, sattvamūrṭiḥ, priyamvadaḥ. 2.

31 Für *kalpavṛikshaḥ*: *brahmavṛikshaḥ* **bc**. — 35—38 Ausführlich so nur **d**, die andren **HH** kürzer; über **D** s. u.). *kasyâ 'pi na kurute* (ohne *ko 'pi*) auch **AB**; darnach hat **B** noch: *kāryam Jimûtaketū*

rājā gataḥ, worauf alles Weitere bis tayā Malayavatyā 41, 1 fehlt. Die Worte kāryārambhāḥ . . . rahitāḥ nur aus **Aa**. — 39 gotribhiḥ: das im PW nicht aufgeführte, allerdings fehlerhaft gebildete Wort gotrin = gotraja (Somad. an der entsprechenden Stelle XII, 90, 30), wofür **d** a. u. St. svavañcodbhava bietet, kommt in allen meinen HH. ausser **D** vor, im Ganzen 18 Mal.

Der ganze Abschnitt 31 — 41 fehlt in **D**, wo es nach den Versen weiter heisst: tena Jimūtavāhanena samyakprithvi praçāsītā. Einst greifen „alle Könige“ die Stadt an, der Vater will kämpfen, Jimūtavāḥ. ist dagegen und sagt u. a.:

anityasya çarīasya sarvadoshamayasya ca

durgandhasya ca rakshārthaṃ nai 'va pāpaṃ karomy aham.

Denselben Vers hat auch **g** mit der schlechteren Variante in $\gamma\delta$ durg^o kṛtaghnasya nā 'haṃ pāpaṃ^o. Aehnlich in Prosa **a** 40, 5 und noch ähnlicher **A**: sarvadoshamayasya çarīrasyā 'rthaṃ pātakaṃ na karishyāmi. — **D** hat nach obigem Verse noch unsern Vers 9, dann folgenden:

kshudhāsamaṃ nā 'sti çarīavedanaṃ,
vidyāsamaṃ nā 'sti çarīrabhūshaṇaṃ,
cintāsamaṃ nā 'sti çarīraçoshanaṃ,
kshamāsamaṃ nā 'sti çarīrarakshaṇaṃ.

40, Vers 9 **ADacd**, Boehtl. 292 (101) α anityasya çarīrasya **c**.

Vers 10 **Aabceg**, Boehtl.² 2205. β prasthaṃ kuṃbhaçatār (so!) api **a**. "çatair **A**; annaṃ kṣhṭhaçatād api **c**, mānaṃ mūḍhaçatād api **beg** (fehlerhaft mlānaṃ **e**, māna **g**; çatair **g**). γ praçādān maṃcakam sthānaṃ **b**, prasādān macakāḥ sthānaṃ **c**, prithivyāp maṃcakasthāne **e**, maṃdiraṃ maṃcakasthānaṃ **g** (ein Palast [ist auch nur] ein Platz für ein Ruhebett). δ kasyārthe bāndhavā hatāḥ (mit versch. Schreibfehlern) **bcog**. $\gamma\delta$ maṃdire maṃcakasthasya çeshāḥ **p**. **a** (für den, der im Hause auf dem Ruhebett liegt, ist das andere fr. R.) Corrupt **A**: maṃdiraṃ maṃbakasyārthe çeshāḥ parivibhūtaḥ.

Für die Erklärung des Verses scheint mir massgebend der Vergleich mit Boehtl.² 6581, welcher für die von mir in meiner ersten Publication dieser Erzählung S. IX dargelegte Auffassung spricht. Den Schluss des Verses übersetzt *Max Müller* in seiner Besprechung meines Programms in der Academy 1877, Nr. 259, S. 349 richtiger so: alles Uebrige ist Reichthum für Andere. Mit der Erklärung dieses Gelehrten stimmt (bis auf den Schluss) *Windisch's* mir brieflich mitgetheilte Uebersetzung: „Von hundert Kühen ein wenig Milch, von hundert Krügen ein mässiger Topf, von einem Palaste eine Lagerstelle; was drüber hinaus, ist fremdes Gut“. Den Anhalt für diese Auffassung fand *W.* besonders in der damals von mir als Parallele zu den Worten in γ prasādān^o nach dem PW. s. v. maṃcaka angeführten Stelle Mahābh. 12, 10641: prasāde maṃcakaṃ sthānaṃ yāḥ paçyati, sa mucyate.

14 nāyaka **Adg**, nāyikā **e**, kanyā **a**, nārī **be**. An der ähn-

lichen Stelle in Erz. I, 8, 9 nāyakā **Ab**, nāyikā **a**, (rāja)kanyā **Dede**. — 15 kāmāvasthā **Acd**, kaṭākshanirīkshaṇam **a**, anurāgo **be**, darṣanād anurāgaḥ **g**. — 16 f. sâ ca . . gataḥ: die Lesart ist combinirt aus **a** mit **Ad**; letztere allein lassen unpassender Weise zuerst Jim. „mahatâ kashṭena“ (mahatkashṭhena **a**) nach Hause gehen; darnach **A**: sâ ca virahavedanâpīḍitâ satī nijabhavane gatâ; gatâ satī . . babhūva aus **d**. — so 'pi mitreṇa svakīyâçrame ânitaḥ **g**, mitreṇa nitaḥ auch **c**. — 17 ff. Die ganze Erzählung von dem zweiten Besuch im Tempel und der gegenseitigen Erkundigung haben nur **Aad**. In **bceg** und **D** wird bei der Unterredung von Malayavatī's Aeltern ihr Vater Viçvâvasu genannt, wie in **f** und bei Somadeva in beiden Fassungen; König der Siddha's nennen ihn nur **bc**. In **Ad** fragt zuerst Malay. den Freund des Jim.: ko 'yaṁ kumâraḥ? Die Worte bhrasṭâ" (verschrieben çrasṭâ") . . svaḥ hat nur **a**. Nach Malayavatī 'gre (sic; vgl. Bopp krit. Gramm.³ § 78 bei *) kathitaṁ 26 führt **a** fort: iti çrutvâ tasyâḥ atīva vedanâ samjâtâ. mahatkashṭena grihe gatâ. sâ 'pi nijagrihe suptâ satī cintâpralâpam karoti: sie plaudert im Schlaf ihre Gedanken aus, und darauf geht die Freundin zur Mutter. Den Selbstmordversuch erzählen nur **Ad**. — **D** ist wieder sehr kurz, 13—36 fehlt, s. unten. — 30 f. yâvad . . kshipati nur **d**. — 35 St. kāmabâ" piḍ" hat **A**: daçamim avasthâṁ prâptâ. — 37 ff. In **bg** sagt die Königin dem König gleich: „Deine Tochter ist in Jimûtavâhana verliebt“; in **e**, wo die Worte der Königin nicht angegeben sind, erwiedert der König darauf: „Ich weiss es“. Darnach lassen **bceg** übereinstimmend den König von Jimûtaketu's Anwesenheit und seiner eignen Absicht sprechen. In **bc** hat Mitrâvasu dem Jimûtaketu auszurichten: „Ich bin gesandt vom König Viçvâvasu; Deinem Sohne Jimûtavâhana giebt er seine Tochter“. So wird Jimûtavâhana mit ihm geschickt. In **g** beauftragt Viçvâvasu seinen Sohn, den Vater Jimûtaketu einzuladen; wenn der nicht komme, wolle er selbst den Jimûtavâhana besuchen; letzteres geschieht, und es findet eine Gandharvenheirath statt (wie in der Hindibearbeitung): yadi rājâ svayaṁ nâ "gacchati, tadâ putram Jimûtavâhanam mana âgantavyam (so ist wohl das verderbte mâma âgatavyam herzustellen). tato duhitṛ-dânena âgantupūjâṁ karomi. tato Viçvâvasunâ (wohl richtig, nicht Mitrâvasunâ) âgatya Vidyâdhara-Jimûtavâhanapitragre vijñaptam. tato Jimûtaketunâ putro Jimûtavâhanaḥ preshitaḥ. tato Viçvâvasunâ Malayavatī kanyâ pradattâ. tato mahâmahotsavena gândharvavivâhena paripitâ. — In **D** hat Viçvâv. den Jim. gesehen und spricht mit seinem Sohne: „Deine Schwester ist heirathsfähig geworden und ich habe einen Bräutigam' für sie, der ist passend (samicīnaḥ) und dem will ich sie geben“. So wird Mitrâv. zu Jim. geschickt und sagt ihm, dass sein Vater ihm seine Tochter geben wolle, Jim. willigt ein und heirathet sie.

41, 1 Für syâlaka haben die HH. meistens çyâlaka, daneben häufig çâlaka, auch çallaka und çalaka. — **2** Nach namaskṛitau

haben **beg** noch: *tām* (putravadhūm, nur **g**) *drishtvā hrishṭāu jātau*. — 5 *çikharam Bbcdeg*, *asthikūṭam Aa*; *pāṇḍuraparvata-çikharam D*. — 6 **be** lassen „der Reihe nach täglich eine Schlange“ heraufkommen, wie in der Recension **f** und bei Somadeva. — 16 *rodāmi* (so!) zweimal **D**. — 18f. *tvam . . mama so a*; „ādhi-kottamo 'si **d**“; *Çaṅkhacūḍād adhiko* (ohne *tvam api*) **A**, *tvam api putrādhikaḥ Sakha-cūḍat* (so) **B**.

Vers 11 alle HH. α st. *vīliyante: vipadyamte g*, *mriyamte ca be*. γ *parārthe dg*; *parārtham udyatānām hi D*. δ *dvāḍṣānām bhavam B*; st. *kutaḥ: katham be*.

22 Die Lesart nach **a**. Aehnlich, aber corrupt, **b** (*virūpyam*, na fehlt beide Male) und **c**: *ātmanam* (so) *virūpam parasya na diyate*, *tat(so)purushānām* 'na esha dharmah. Kurz **e**: *ātmano jīvitam anyasmai na diyate*. Aehnlich **dB**: *satpurushānām* (esha **B**) *dharmo na bhavati*, *yad ātmano jivanam parasya diyate d*, *yataḥ ātmano 'rthe viruddham anyasmai diyate* (denn seinetwegen giebt man andern das Widrige?) **B**. Anders **A**: *parasya viruddho* (l. *viruddham*) *ātmano na diyate*, *eshaḥ satp. dh. n. bh.*: was gegen einen andern (wenn man es ihm anthäte) feindselig ist, fügt man sich nicht selbst zu (?). Noch abweichender **g**: *paraprāṇān nivedya ātmaçaraṇān* (?) *rakshaṃti*, *sa purushānām dharmah*: das Leben eines andern anbietend suchen sie sich selber zu schützen, das ist die Sitte der Menschen. — Diesem Stande der Ueberlieferung nach könnte man vielleicht das doppelte na gegen **A. Weber** (Jen. Lit. Z. 1877, S. 344) aufrecht erhalten: ‚was Einem selbst widrig ist, das gibt man nicht Anderen, so (nämlich dies zu thun, das Andern zu geben) ist die Sitte der Edlen nicht‘. Die Worte in den verschiedenen Fassungen scheinen Trümmer eines Verses, worauf das in **Bbde** davor stehende *anyac ca* und das *iti* in **a** hinweist. Ebenso bilden die Worte nach Vers 12, die von den sonst zusammengehenden HH. nur **a** hat, beinahe einen Çloka. Dafür haben **bce** noch als Worte des Çaṅkh.: *tatas tvam gaccha mahātman svasthānam* (*tvam tad gaccha yatrāgatā c*); *yāvad Garuḍaḥ samāgacchati*, *tāvad aham gokarnadevaṃ namaskaromi* (*namaskṛitya āgacchāmi c*). Den Satz *yāvad — tāvad — āgacchāmi* hat auch **g**: *tāvad Garuḍam sthirikuru*, und ähnlich **D**, wo noch folgt: *tenā 'py āṅgikṛitam*, so 'py āgato (? „te geschr.). *Jimūtavāhano vadhyacilāyām gataḥ etc.*

Vers 12 **ABadg**, Boehtl.² 3932. An dieser Stelle haben ihn **ABdg**, aber **g** als Worte des Çaṅkh. unmittelbar nach dem Vers 11. In **B** folgt, mit der gewöhnlichen Flüchtigkeit dieses Schreibers, auf α gleich δ . Als Worte des Garuḍa, wie in der Hindibearbeitung, vor *bho mahāsattva* 42, 3, hat ihn **a**. Eine bemerkenswerthe Variante dazu bietet **e** in Erz. IV (Anm. zu 20, 33, S. 130) wo δ *viradaḥ ko 'pi rakshati*. Vergl. *Oesterley* S. 123 z. E.

Vers 13 **ABacdg**. β statt *Tārksyāṃ vai: lakshyate AB*. *bhīmadarçanaḥ B*. γ *pāḍau pātālasamsthau* alle. δ *pakshau dik-*

cakragâminau **A**, corrupt pakshau vai dikagavâv (= dikgatâv) api **B**; vyâpitâh **ag**, ⁰taḥ **c**, samâçritâh **d**. Hiernach im Texte samâçritam zu lesen, da ca vyâpinam metrisch falsch ist. — Die Nominative, die manche HH. auch an andern Stellen bieten, könnten als selbständige Sätze gefasst eine Parenthese bilden; dass aber im Ganzen Accusative stehen müssen, als Attribute zu dem vor den Versen stehenden Garuḍam, zeigt deutlich im letzten Verse grasantam.

Vers 14 **ABac**. α svargas **a**, svargânç ca **c**, çiraḥ svargas (-am) tu udaram (udatam) **AB**; svargâs corrigirt *Aufrecht*. β brahmâmḍam kamṭham **ABc**, vrahmâmḍe kamṭha **a**; âsthitaḥ **B**. δ Târksyam drishtvâ nabha[h]sthitam **B**.

Vers 15 **Aacg**. β bhimadarçanam **A**. Als γδ hat **g**: içvaram Garuḍam drishtvâ na bhîto bhimavikramah, hier nicht passend; besser **c**, leider am Ende durch Insectenfrass verstümmelt: eva[m]-vidham Târks[h]yam drishtvâ na bhîto 'sau r . . . t (? *Jacobi* vermuthet sasattvarât). Die aufgenommene Fassung ist hergestellt aus **Aa**; nach Târkschyena fügt **A** ein: sa râjâ, **a**: âgatya sa râjaputraḥ kamḍharâyâm cañevagreṇa tâḍitaḥ. — Statt dieser Verse hat **D** folgendes, mit uktam ca vorher:

tâvat sarpavinâçâya sa Târkschyo bhimavikramah
yayau vadhyacilâm vyâpya Pâ[tâ]lam ca diço daça.

âgatam Garuḍam drishtvâ Jîmûtavâhano na bhitaḥ.

Die letzte Zeile ist offenbar aus einem Halbçloka verändert.

36 dvitīyaprahāreṇa mûrchitaḥ (na tâḍitaḥ **d**), tritīyaprahāre[ṇa] grīhitaḥ **Bd**. — 40 **Bd** lassen auch die Aeltern beim Anblicke des Juwels in Ohnmacht fallen und dann, „als sie des Sohnes Zustand gesehen, in heftiges Weinen ausbrechen“. — Der ganze Abschnitt 36—42 gatâ fehlt in **D**. — 45 purushas tava bhakshyo na bhavati **A** und (ohne purusha, nur stava etc.) **B**.

42, 2 Statt svakâryam: svamihitam **b**, svasamihitam **e**, svahitam **Dcg**. Nach cintayâ noch bhaksha mām **c**, mām bakshaya **Db**. — In **D** sagt der Garuḍa darauf: râjan, tvam parârtham prâṇan jahâsi, sattvâdhikas tvam. uktam ca (folgen die Verse).

Vers 16 **Aacd**, Boehtl. 2307 (921) γ phalaṃty eva **A**; statt ca: hi **d**; parârthe ca **Ad**, parârtheshu **c**. δ statt mahâtmâno: nâtmahetor **cd**. — Vers 17 **Aac**, ausserdem **g** im Mâdhav., fol. 211 a, Boehtl.² 4082, Subhâshitasamçaya 1, 16 (*Aufr.*) α nadyaḥ pivamti **g**. β svayam na khâdamti phalâni pâdapâḥ **A**. γ payomuco 'mbham (l. 'mbhaḥ) sisrijamti sasye **a**; payodharasya kvacid asti sasyam **A**, ähnlich Subhâsh. payomucâm kṛj kv. a. s.; payodharâ naiva caramti (verzehren) sasyam **g** (β und γ vertauscht), δ vibhûtayah **Ag** mit demselben metrischen Fehler wie in einer H. der Sinhâs., s. Web. Ind. Stud. 15, S. 275, 3).

Vers 18 **ABDacd**, Boehtl.² 2219. Für das zweite punaḥ hat **B** immer tathâ. α st. candanam: carcitam **D**; cârugamḍhi **c**. β chinnaḥ chinnaḥ . . damḍaḥ **A**; svâdumân ikshudamḍaḥ **BDacd** (iksh⁰ **D**, ikshukhaḍaḥ **a**). γ kântivarṇam **ABcd**. δ prâṇamte na

prakriti(so a!)vikṛitir jāyate sajjanānām (mānavānām a) **Da**; prā-
nāpāye **A**, prāṇatyāga c. — Nach diesem Verse hat c noch eine
wenig herpassende Strophe in Čārdūlavikṛīḍitam, die ich folgender
Massen herstelle:

no, manye, dṛiḍhabandhanācṛitam idaṃ, nai 'vā 'ñkuṣāghaṭṭanaṃ,
skandhārohaṇa-tāḍanāni ca punar, nai 'vā 'nyadeṣāgamah
cintāṃ me janayanti cetasi bhṛīṇaṃ smṛtvā svayūtham vane:
siṃhatrāsitaḥhīru[hasti]kalabhā yāsyanti kasyā 'cṛayam?

α für manye vielleicht manyā Nacken, in Compos. mit dṛiḍhaba-
ndhanā, zu lesen. — āñkuṣo. **β** skandha. **γ** cittāṃ. **δ** hasti fehlt;
ācṛayam *Weber's* Verbesserung für ācramam. — Die Beziehung
hierher liegt nur darin, dass nicht das eigene Leid, sondern die
Sorge um andere den Elefanten bekümmert.

Vers 19 **ABDacd**, Boehtl. 3723 (1581). **β** lakshmis tathā
bhavatu bhavatāṃ yatthechaṃ **d**. **δ** statt pathaḥ: padaḥ **d**.

Vers 20 **ABD**. **α** st. parārthāni: parāṃ hāniṃ **D**. **β** sukṛi-
tāni **BD**. **γδ** sadā parārthe niratāḥ puruṣhāḥ sādhavottamāḥ **D**.

Vers 21 **ADacd**, Boehtl. 4002 (1744) **α** st. paçavo: paçyaṃto.
β kevalam **ADd**, kevalā c; st. "svo": "so" **A**. **γ** sa tu jīvet ("vat
geschr.) pumāṇṣ cā "ḍhyaḥ (? ṣcātyaḥ geschr.) **D**. **δ** parātheyaḥsa-
jīvanam c.

Vers 22 **Aa**. **αβ** yadi puṇyopakārāya deho 'yaṃ ca **A**. **δ**
mudhī **A**.

Vers 23 **ABabcde**. **β** st. cira: kila **d**. **γ** ye na satvopakāri
syāj **b**, yo na sarvopakārāya **e**. **γδ** yan na sarvopakārāya jīvitam
ca nirarthakam **a**; ebenso, nur yatra satvop., **A**; yatra sarvopakārāya
tac ca jīvam nirarthakāḥ c; yan na sādḥupakārāya tasya jīvo ni-
rarthakāḥ **d**; yan na santopakārāya tac ca jīvanam arthakam (lies
jīvam anarthakam) **B**.

Vers 24 **Aabce**. **β** tasmaiva **be**; st. khalu: kila **e**. **δ** kurute
na ca **be**. jīvitam c. **γδ** kākopi ṣūkaropiha sa eva kiṃ na jīvati **A**.
ṣūkara statt sūkara auch zu 51, 9.

Vers 25 **ABabcdg**, Boehtl. 2100 (828). **α** gavārthe alle;
brāhmaṇārthe zuerst **bc**; guror arthe gavārthe ca **g**. **β** viprārthe
g; yositām api **abcg**; st. 'thavā: 'pi vā **B**. **δ** svarganirāmayah **A**,
svargo⁰ corrig. *Aufr.*; svargaṃ niramṭaram **B**; svarggekshayāgatih
a; sa svargo ṣukham aṣrute (l. svarge sukham āpnute) **d**. **γδ**
gachanti kṛtinām prāṇā gachanti (so **g**. corrupt gacchatu **b**, te yānti **c**)
saphalā dhruvam **bcg**. **D** hat den Vers in folgender Fassung (in
β simārtha):

brāhmaṇārthe gavārthe vā, simārthe, bhītarakṣaṇe
yaḥ pumāns tyajati prāṇān, punar yāti na saṃsṛitim.

Darnach hat **D** noch den Vers Boehtl. 4381 (4606) in folgender
Fassung:

bandhanastho 'pi mātāṅgo (so!) sahasrabharṇapakṣamah,
bhashakaṣ chandacāri ca svodaram bhartum akṣamah.

β st. bharṇa⁰: bhramara⁰ **γ** bhakṣakaṣ, von *Jac.* corr.

Die Reihenfolge der Verse ist in den HH. verschieden; in **d**: 18, 16, 19, 21, 23, 25; **c** hat ebenfalls zuerst 18, dann den no manye⁰, dann 19, 16, 17, 21 u. s. w. Vers 22 habe ich an diese Stelle gesetzt, weil er zwischen 16 und 17, wo ihn **Aa** einfügen, nicht passt.

31—38 samjātaḥ. Diese Episode bieten nur **cg**. Nach svāmin hat **g**: mahāparopakāra. mahodadhe (vielleicht zu lesen: hā paropakāramahodadhe Meer der Hülfe, cf. kārūṇyanidhi Kathās. 22, 219.), mahāsatvādhika. hā kāmpta, hā sadācānt[a], hā vidagdhaecūḍāmaṇe, hā bhīmaparākrama, hā janav. etc. — 43f. **g**: gacha Jīmūtavāhana nijācrame, mama prasādāt tava cātavaḥ dāsavaṃ yāsa[m]ti. tato Garuḍād varam labdhvā saparivāro svācramam gataḥ.

43, 5f. Die Worte bhaṇitaṃ . . nishiddham nur aus **bce**; dafür **Bd**: prathamam Jīmūtavāhano ('pi **B**) nivāritaḥ ('taç ca **d**).

Vers 26 **Acd**, Boehl.² 2331. α Der Anfang wird, wie mich Herr Dr. *Zuchariæ* aufmerksam macht, in dieser Form von einem Grammatiker citirt, war also nicht mit Boehl. zu ändern. γ st. tenai 'vā': tair evā⁰ **A**. δ tad evā⁰ **d**, tathai 'vā⁰ **Ac**.

XVI.

Vers 1 **ABabcde**. α 'raso⁰ **A**, 'rasām⁰ **c**, 'ramābhogī **e**. β 'kāra⁰ **c**, raktāmbarasamānvitām **B**, nānābhogasamānvitām **d**. δ st. 'kavi⁰: 'gaṇa⁰ **d**. — Statt dieses Verses hat **g** folgenden:

yā kundendutushārahārādhavalā, yā cūbhrastraśrādhritā,
yā viṇāvaradaṇḍamaṇḍitakarā, yā cvetapadmāsānā,
yā Brahmā-cyuta-Ṣaṅkaraprabhṛtibhir devaiḥ sadā vanditā,
sā mām pātu Sarasvatī bhagavatī, niḥṣeṣhajādyāpahā!

43, 23 In **B** ist Unm. die Tochter des mantri Dharmottara, in **D** heisst ihr Vater Sāgaradatta. — 28 Bṛihaspatyuktalakṣhaṇap. **d**; 'parikṣhakāḥ **Acdg**. 'parikṣhikāḥ **be**, dafür lakṣhanikā (l. lākṣhanikāḥ) **B**.

Vers 2 **ABabcdeg**, auch Mādhavān. der H. **g**, Bl. 209^b, 10 ff. α tasyāḥ **d**; yasyās tu **ab**; viṣṛite **c**; st. netre: nābhir **b**; yāstu viṣālanetrābhīyām (so) **g**; cūcīnetradvayam yasyāḥ Mādh. β 'pama-cūbham **d**, 'pamaprabham **a**, 'pamam smṛitam **e**. γ dolopamau (dolā⁰ geschr.) ca yatkarṇau **g**. δ kapole caṇḍrikojvale (so) Mādh., 'lau 'jvalau **B**, caṇḍi(?)kopamau **e**.

Vers 3 **ABabcge**, Mādh. l. c. α nāsikā tilapushpaṃ ca Mādh. 'tailadhāre 'va **bceg**. β 'cāpopamau **B**, Mādh., 'pame **a**. δ 'bhāḥ smṛitodharāḥ (so) **c**; vidrumopamito 'dharāḥ Mādh., raktabimbo-pamau dharau (so) **g**. — Statt dieses Verses hat **d**:

sunāsā subhruvā cai 'va, daṇānā hīrakā iva,
vidrumaiç ca samāv oṣṭhau, vāṇī parabhrītasvanā.

δ 'stanā.

Für die folgenden Verse beschränke ich die Angabe der Varianten auf das Wesentlichste.

Vers 4 **ABabcde**, Mādh. l. c. β st. kaca⁰: keça⁰ cd.

Vers 5 **ABDabedg**. α st. mādHAVi: mālati **a**. γ st. hastau: yuktau **abc**, darnach raktau palāçābhau **b**. δ st. rakta⁰: cakra⁰ **b**. **D** beginnt hier erst die Beschreibung: tasyāḥ bhujau saralau, raktotpa⁰.

Vers 6 $\alpha\beta$ **ABDabcd**, $\gamma\delta$ nur **bc**. $\alpha\beta$ so **a**, nur ν ṛitta st. ν ṛittau, β so auch **cd** (nur karkaça⁰ e); pīna(od. pinot)tuṅgau ca sam(od. sad) ν ṛittau (ν ṛittau) stanau ca karkaço(kalaso **B**)pamau **ABb**; pinottuṅgasamau ν ṛittau karkaçau sabalau stanau **D**, was *Zachariae* aufgenommen mit der Conjectur samavṛittau (cf. Bhāgav. Pur. 4. 25. 24); pināṅgatuṅgasa[m] ν ṛittau **c**, pinod ν ṛittasamau tuṅga⁰ **d**. γ stanāv aviralaçlakshau (l. ν çlakshṇau) **c**. δ hat auch **D**: cakravākayugmau.

Vers 7 **ABDacd**, Mādh. l. c. α tulyagulphaṃ (gulpaṃ geschr.) madhyadeçaṃ **B**; svalpakau madhyadeçaç ca Mādh., sonst überall das Neutrum. — **g** hat hier folgenden Vers:

alpakaṃ madhyadeçaṃ ca, mātuliṅgopamau stanau.
nābhimaṇḍala[m] gāmbhīryaṃ, romaṛājī sukomalā.

Vers 8 **ADac**, die ersten Worte auch **B**, welche dann in Vers 9 geräth. $\alpha\beta$ valitrayaṃ vidadhāti romaṛājīç ca kevalāṃ (so!) **D**. $\gamma\delta$ udareshu natas tasyāḥ mṛigādhava(?) suçobhane **A**.

44 Vers 9—11 **Aac**. 9 α nitambabimbakaṃ tasyā **A**. γ 'pame **A**, rambhopamau ca yugmaurū **c**. — 10 α 'latābhāsaṃ **A**, 'latā-sāraṃ(?) **a**. β sakhibandhanaṃ **A**, sannidhaṃdhanam **a**. γ ratnā-ṅguli⁰ **ac**. Nach $\alpha\beta$ schiebt **c** ein: jaṅghāyugmaṃ vidhātṛ 'syā (svā geschr.) gūḍhagulphaṃ susamvṛitam. Diese Zeile füllt allerdings eine bemerkenswerthe Lücke in der Schilderung aus, da sonst die Unterschenkel gar nicht erwähnt werden.

Zum Schluss der Beschreibung hat **D** folgende Çikharīṇi-Strophe:

kim induh, kim padmaṃ. kim u mukurabimbaṃ, kim u mukhaṃ?
saroje, [kim]. minau, kim u madanabāṇau, kim u dṛiçau?
kbagau vā guçchau vā kanakakalaçau vā kim u kuçau?
taḍid vā tārā vā kanakalatikā vā kim abalā?

44, 14 "grihe yātā tatra svagrihakṛityaṃ cakre **B**, was *Zach.* aufgenommen. Ich folge der Uebereinstimmung von **Aabcde**, welche alle die Worte alakṣaṇā . . muktā (darnach 'haṃ **bc**, davor yato 'haṃ **Aad**) haben; "grihe sakopā vartate **Aacd**, dafür "grihe sthitā cintayati **be**. yatas ist gebraucht wie $\sigma\tau\iota$ vor directer Rede, s. PW. s. v. zu Ende. Dies scheint der Schreiber von **A** oder ein Vorgänger von ihm nicht verstanden zu haben und hat daher zu dem vermeintlichen Vordersatz einen Nachsatz hinzugefügt: tarhi mama rājñāḥ kasmin divase darçanaṃ samjātāṃ? tadāsat (s. tadā 'sat od. tadā 'satyaṃ) jñātāṃ. — 15 rājapaṭṭikāyāṃ **cd** hier und

ebenso unten 21, rājapaṭṭakāyāṃ **B** an der zweiten Stelle; rājapaṭṭikāyāṃ mārge **Bc** in Erz. VIII, 25, 21, wo **b** rājapāṭikāyāṃ hat; hier paṭṭikāyāṃ **A** an der zweiten Stelle, paṭiyāmārge (d. i. paṭṭikāyāṃ mārge) **B** an der ersten Stelle, pāṭikāyāṃ **b** (wie oben rājapā⁰), vāṭikāyāṃ **Aa** an der ersten Stelle, **a** auch an der zweiten, und **e** in Erz. VIII; vāṭikāṃ hier **e**, rājavāṭikāgre **d** in Erz. VIII. Hierdurch scheint mir das Wort paṭṭikā (10 mal überliefert) hinreichend gesichert, die Form mit ṭṭ vorzuziehen; rājapāṭikā auch bei *Weber*, Pañcadaṇḍach. S. 11. in ungewisser Bedeutung. **D** hat hier dafür upakāryāṃ ("kāryā „ein königliches Zelt“) das 2. Mal verschr. apa⁰; dasselbe Wort **S**. 103 zu 9, 39. — Nach nirgato hat **d** noch: lokāḥ sarvo 'pi nijabhavanārūḍhaḥ paçyati. — 16 Nach daivavaçāt: saçrīṅgarā **ce**, kṛitaç⁰ **d**, çrīṅgarabhārā **b**. — 17 Nach māmushī vā noch gandharvī vā bhavati **B**. — 21 f. kasyā 'pi . . dṛiṣṭā nach **Aacd** (kāpi **A**); nur devī māmushī (vā) **Dcd**; kācit vanitā **B**; rūpa-svinī **Acd**, rūpiṇī **a**. — 23 tasyā . . jātāḥ aus **B**; tadrūpaṃ dṛiṣṭvā mohito 'haṃ **c**, 'mama kāmavasthā saṃjātā **Ad**, kāmavedanā **a**. — Hier schaltet **D** den Vers Boehtl. 6565 (3320) çrutā bhavati⁰ ein.

28 Vielleicht 'satpurushā zu lesen, wiewohl bho vor allen Consonanten in den HH. zu stehen pflegt. — 32 kārāṇenā 'smābhir (devasya **b**) hitakāribhir idam kṛitam **be**. Darnach fragt in **e** der König nach dem Grunde und es wird ihm dieselbe Staatsraison wie im Texte 44, 8f. entwickelt. Da er sich aber ohne sie für willenlos (? vivaça) erklärt, ruft man den General und der König verlangt kurzweg von ihm seine Frau: eine Darstellung, die dem weiteren Verlaufe, worin **e** mit den übrigen HH. übereinstimmt, völlig widerspricht. Vgl. zu 36. — 34 f. sâ ca mama dâsi **acd**, mama sâ dâsi **b**, blos sâ dâsi **Be**, sâ ca tava dâsi **A**, sâ patnī devasya dâsi **D**. — tasyā 'rthe kāmavasthā vartate **Aab**, tadarthe⁰ **cd**; darnach kiṃ virūpaṃ **be**, worauf beide den Vers Boehtl. 4570 (2038) bhāryā putraç ca⁰ folgen lassen mit den Varianten β st. tathā: sutā **e**, darnach sutāḥ beide; δ yasyaite **e**. Diesen Verse giebt **D** durch einige Aenderungen einen ganz andern und zwar hier unpassenden Sinn und bietet so an derselben Stelle folgendes:

trīṇy etāni dhanam rājño: bhāryā dāsas tu tatsutaḥ(?);
ete samadhiḡacchanti yasya, tasya [bha]vet dhanam.

36 In **e** schickt der General wirklich seine Frau zum Könige und sie kommt. — *ibid.* 'gamane **Aade**, 'gamanena **bc**, 'gamanam **D**, was allerdings die glattere Lesart ist; ich halte aber auch den Locativ für richtig.

Vers 12 **ABDabcde**, Boehtl. 4805 (2173). α 'dārāṇi **Abe**. δ paçyante dharmabuddhaḡaḥ **d**; sa buddhimān **B**, **A** in margine; sa puṇyabhāk **c**.

Vers 13 **ABabcd**, Boehtl. 2173 (4026) α çastā hy ātnavatāṃ puṇsām **d**. β rājā çastā **ad**. γ st. atha: ataḥ **b**, aṇṭaḥ **c**, artha-pravṛittapā⁰ **a** (?). δ 'vaivasvato 'ntakaḥ **a**.

44f. deva . . ânetavyâ so etwa **abcde**; mama kshiptvâ **A**; st. kshiptvâ und kṛitvâ die Participia kshiptâ und kṛitâ nur **b**. — 46 st. nigrahaṇ: daṇḍaṇ nur **B**.

45. Vers 14 und 15 **Abcde**. Kâmasûtra III, 21—22 im Verz. d. Oxf. H. S. 217. 14 α pūjaniyâ **bd** ('yaḥ sadâ rājâ! **d**), janayitvâ sadâ rājâ **A**. β guṇavadbhiḥ pratishṭhitâ **c**, 'bhiḥ svayaṃ ṣrutâ (!) **A**, 'bhir iti ṣrutam **d**. γ prārthanīyo 'bhigamyâ 'tha (!) **d**, prâpyaniyâ **b**. δ lakshmībhūtâ **bce**, lakshabhūtâ Kâmas.; lakshabhūtvâ (so) ca kāmāyet **A**, lakshyaṃ jñātvâ 'bhikāmāyet **d**. — In **d** ist sonach der Sinn ein völlig anderer. — 15 α rājñi yâ **A**; dafür yogajñâ Kâmas.; st. vâ: ca **bce**. β st. mahāmātya⁰: mahādhana⁰ **e**; svaguṇai[r] bahubhi[r] yutâ **c**. γ 'purasthâ 'pi **Ad**. δ svavarṇam **e**. tava sevā (sevâ **A**) kutah patiḥ (kshatiḥ **d**) **Ad**. Für $\gamma\delta$ yasyām upari rājñō 'bhilāsho jāyate. sâ grāhyâ rāmâ (rāgâ geschr.) **c**.

45, 5 daṇḍabhiḥ kāmavasthābhiḥ paravaṇo 'bhūt **be**. — 7 ff. So werden die 10 Liebeszustände übereinstimmend angeführt in **Aacd**, sie fehlen in den andern HH. ausser **D**, welches Verse hat: cakshuḥprītir, manāḥcaktiḥ, saṃkalpo, jāgaras tathâ, tanutâ, vishayadvesho, vyādhir, unmāda eva ca, lajjânâças, tatho 'nmādo, murchâ maraṇam eva ca.

Vers 16—18 alle HH. 16 α prathame ca mahācintâ **D**. β st. drashtuṃ: drushtam **B**, dushṭam **d**. — 17 α pañcame jāyate kārṇyam **a**. γ st. tu: ca **bc**; st. kampaḥ: kashṭam **a**. saptame hy utkataḥ kâmo **D**. δ st. bhavet: tathâ **b**; mada[h] syād ashtame tathâ **D**. — 18 β daṇḍame jivitaṃ⁰ **abe**.

Darnach hat **c** folgendes, wohl ursprünglich ein Vers: abhilāshacintānusmaraṇam guṇakīrttanam || tatho 'dvegaḥ pralapanam unmādo vṛiddhir jaḍatâ maraṇam ca. — 18f. kriyate **Aac**, auch an zweiter Stelle **Aa**; kriyatām **be**, vidheyam **d**; an zweiter Stelle argho diyate **ac**, 'diyatām **be**. An erster Stelle kim kartum योग्यam **B**. — In **D** fehlt der Opfertod des Generals, statt dessen wird erzählt dass die Königin ins Feuer geht. — Nach kriyate haben **bce** zwei Verse, vom zweiten die Hälfte auch **Bd**:

tvam gatiḥ sarvabhūtānām, saṃsthitā tvam carācare,
isṭis tvam sarvabhūtānām antaḥcareṇa karmaṇâ (?); 1.
karmaṇâ, manasâ, vâcâ tyatto nâ 'nyâ gatiḥ mama⁴.
ity uccārya tadâ tena prāveshṭavyam hutācane. 2.

1 β st. saṃsthitā: saṃstuta **b**. δ aptaḥcareṇa **c**. — 2 β na cā 'nyâ 'sti gatiḥ mama **B**. $\gamma\delta$ prosaisch: ity uccārya sa hutācane pravishṭaḥ **c**, ganz ähnlich **Bd**.

Vor den folgenden Versen haben zuerst **ac** den Vers Boehtl. 4803 (2171), mit Varianten α pitrikam **a**, pitrakam **c**, β yatra kanyâ pradiyate beide, γ kulam punāti (punite **c**) sâ nâri beide. Darnach hat **c** allein noch zwei, Boehtl. 3900 (4494) mit anderem Anfang. bhartṛijive ca yâ nâri, und folgenden:

aḥlilāḥ (aḥlilāḥ geschr.) kāmavṛitto vâ dhanair virahito 'pi vâ striṇām āryasvabhāvānām paramam daivatam patiḥ.

Dem ähnlich bieten **Ad** folgenden Vers, womit auch Boehtl.² 3892 und der von uns S. 117 zu **14**, 9 angeführte Vers na pitā⁰ zu vergleichen ist:

patir eko guruḥ strīṇām nā 'nyā ca gatiṛ uttamā,
strīṇām pativratānām ca paramaṁ daivatam patih.

β nā 'nyā gatiṛ anuttamā d.

Vers 19 **ABDacd**. **α** çmaçānaṁ **B**; st. tu: ca **a**. **β** bhartāram anuyāti yā **ad**. **γδ** so **ABD**, nur prāpnoty asaṁçayaṁ **D**; ⁰medhaṁ ca labhate nā 'tra saṁçayaḥ **d**, ⁰medhena yajate sâ na saṁ⁰ **a**, p. p. yajñaphalaṁ labhate nā⁰ **c**.

Vers 20 **ADabce**. **α** sâdhūnām **A**; st. eva: api **D**. **β** st. prapata⁰: pratapanād **a**, nipatanād **e**; prapatanāya ca **b**. **γ** st. dharmo: dhānyo **a**.

26 ff. **D** hat dies metrisch:

guror vacanam ākarṇya snānam dānam tapaḥ çritam (?)
citām pradakṣiṇikṛitya gatā sâ bhartṛisaṁnidhau.

32—36 So **a**, die andern kürzer, aber wesentlich gleich. **B** zu Anfang: paradârāgamanât. — Zum Schluss hat **D** folgenden Halbvers:

sukhasyâ 'nantaram duḥkham manushyânām prakīrtitam.

XVII (in **D** XVIII).

Vers 1 **Aac**, Boehtl. 4497 (1994) **β** kshiptaḥ sadâ **c**. **γ** bhikshâṭane **c**. — Dafür haben **Bd** den vor der 2. Erz. stehenden Vers, siehe Anm. S. 109, **e** und **g** die folgenden:

çatavarṇālanākāre Sarasvatī, samastavâḍavâdhāre,
Kamalajamānasavimale, mṛigānādhavale namas tubhyam! **e**.
vinâyakam namaskṛitya sarvakāryaprasâdhanam
tasya prasâdam âsâdya kathayāmi çubhām kathām. **g**.

46, 2 f. St. Ujjayinī: Avantī **g**; st. Mahāsena: Mahāvalo **B**, Rāmasena **D**; st. Devaçarmâ: Devasenâ (so!) **B**. tasya purodhâ De⁰ **bc**. brāhmaṇo gudhanâdhâraḥ (?) **e**. — St. Guṇâkaro: Guṇasâgara **b**. — 6 In **D** jagt der Vater den Sohn fort. — 8 ff. yoginī dṛiṣṭâ; namaskṛitya upaviṣṭaḥ. yoginyâ uktam: „tava prâghûrṇikam (Bewirthung? cf. S. 105 zu **10**, 29, wo es = âtithyam) kariṣhyāmi“. tat çrutvâ „dhanyo 'ham“ brāhmaṇena cintitam. yakṣiṇī (yayinī geschr.) vidyâ (?) samâyâtâ: „kim âkaritam bhagavatya? âdiçyatām!“ bhaṇitam etc. **D**. — 9 ff. yogino 'ktam . . bubhukshito 'ham aus **Bd**, in **Aag** nichts davon; kürzer sagt der Brahmane in **bce** gleich das erste Mal: brāhmaṇo 'ham bubhukshitaḥ. — 12 kapâlâd odanam so nur **e**; kapâlodanam **cg**, ⁰lodaram **Aa**, ⁰ladattam **b**. — 13 kapâle na bhu[ñ]jāmi **e**; kapâlasthan annam na bhukshyāmi **g**, ähnlich **c**; nā 'ham kapâlodare bhuñjāmi (bhujye **a**) **Aa**; kapâlam atra[m] nā 'sti **b**. — 16 St. svecchâ: bhavyam **bc**, bhakshyam **e**; verkehrt **g** ipsitam dhanam. Abweichend **a**: brâ-

hmanārtham ekaṃ grīhaṃ racaya“. iti śrutvā yakshinyā divyabhavanam racitam. punar yogino 'ktam: „asya etc. — 17 Nach racitam: aśtādaçabhakshyabhojyāny ākriṣhya tatra bhavanamadhye brā⁰ nī⁰ etc. **a**. — ⁰nītvā divyabhojana-tāmbūla-pushpādibhir mahatī pratipattir kṛitā, tataḥ sukhaçayyāyāṃ rātrau tena brāhmaṇena saha kṛidā kṛitā: so ungefähr **bcedeg**. — 20 prabhāte ca samāgataḥ punar yāvat paçyati, tāvan na grīhaṃ na ca yakshiṇī **D**. (Versrythmus?) — 27 f. yakshiṇī na dṛiṣṭā **bed**. — 29 kathito yogino 'gre māvāvistāraḥ **g**. — 31 f. agni-praveçam kuru **Bbcedeg**, dann agniṃ (vahnīm **a**) sādhayishyāmi **abcd**, blos sādhayishye **e**. — kuṭumbam sammantrya tadā maraṇam (so st. bharaṇam z. l.) kariṣhyāmi **B**. — 34 etāvanti **bce**, etāvad **g**, die andern tāni und etāni. — St. sthitaḥ: gatāni **A**. Nach vismṛitam: satī bhāryā, vṛiddhau pitarau **g**.

Vers 2 **ABDabcede**. β sadācārā **D**; kriyāratā **be**, kriyānvitā **acd**, priyānvitā **D**, guṇānvitā **A**. γ tasyās tu **b**, tasyā vivarjanāt **A**. 'visarjanāt **B**. δ sa **BDbe**, dafür hi **Ac**, 'pi **a**, ⁰hatyābhavannare (⁰hatyo bhaven naraḥ?) **d**.

Vers 3 **ABDbcede**, $\gamma\delta$ auch **a** nach dem nächsten Verse. α grīhasthāt **Ae**. β st. sukham: grīhaṃ **D**; st. paraṃ: samaṃ **e**. γ ⁰mātrībhyo **abcde**. δ ⁰devo paramāt⁰ **e**.

Vers 4 **ABDabcede**. α pitaraṃ mātaraṃ **Bd**; st. cai 'va: cā 'pi **be**. β st. nindanti: tyajanti **b**. γ na teshāṃ mūṛddhagaṃ (so!) mārgam **B**.

Vers 5 **ABbcede**, den Anfang auch **a**. α st. sva: sa **c**, ca **ABad**. γ so **A**; st. yaḥ: tāṃ **B**, vā **c**, ca **d**; bhajamānāṃ na bhajate **e**, bhuñjamānāṃ (so!) na bhuñjita **b**. γ ⁰darçanaṃ **cd**, dafür ⁰mānavaḥ **b**, ucyate **e**. — **a** hat den Anfang bis prārthaya (so), dann folgt der Halbvers na tīrthaṃ⁰ und Vers 4.

Vers 6 **ABDacd**. α st. 'jāla⁰: 'jantulaṃkulaṃ **a**, wo überhaupt immer der Accusativ steht, 'yonisaṃ⁰ **c**, 'rāçisaṃ⁰ **D**. β so **D**; ⁰durgandham (⁰dhi **A**) açaucamārdavaṃ (⁰mārdave **A**, ⁰puskale[?] **B**, ⁰saṃmate **d**) **ABad**; wohl durgandha açau⁰ z. l. = ⁰dhe **a**⁰, in **d** viell. saṃgate; ⁰durgandhi prayepivādhruve (? wohl 'druve) **c**. γ st. mūtra: mutra **a**, tatra **B**. δ mūḍhā ramante **c**; st. viramanti: vicalanti **d**.

47 Vers 7 **Dbceeg**, ausserdem **D** in Erz. XXI. α mātā kasya **D¹D²g**. β st. 'pi: 'tha **e**; bhāryā kasya sutaç ca kaḥ **c**, bhāryā (**D¹**, bandhuḥ **D²**) kasya sahodaraḥ **D**. γ jāto jāto **D²g**; st. jivānām: jantūnām **e**, jātānām **D²**, nānājātir hi jivānām **D¹**. δ bhaviṣyaty **c**, bhaviṣyati (⁰anti **D²e**) pare pare **D¹eg**. — **D¹** hat den Vers nach Vers 11. — Eine Variante dazu ist Vers 16 in Erz. XXIII, ähnlich auch Boehtl. 4793 (4709).

Statt dieses Verses haben **Bd** einen Halbvers:

garbhavāse samutpattir {bhavaty eva punaḥ punaḥ. **B**.
na bhaviṣyaty ataḥ paraṃ. **d**.

Vers 8 **ABDabcde**. β mṛitaḥ punar **c**. $\gamma\delta$ 'janmasahasrāṇi **e**, δ dṛiṣṭhāni jātayāḥ(?) **c**; nānā yonir mayā dṛiṣṭhā, putraḥ kasya pitā tathā? **D**. — **e** hat den Vers zulezt.

Vers 9 **ABDacd**. α 'saṃgāc ca **A**. γ st. viṇ: viṭ **D**, viṇ **Be**; pūrṇasya **BD**. δ açuci **ABDc**. Vgl. δ des folgenden Verses.

Vers 10 **ABacd**. α st. 'ntar: 'tra **a**, tu **AB**, ca **d**; vishayā **c**. $\alpha\beta$ 'pūrṇo 'çuciḥ syān na bhaved ghaṭaḥ (so!) **d**. β çucityān **c**. δ açuci smṛitāḥ (so) **c** wie in 9. — Der Schreiber von **d** ist nach yatnataḥ in den folgenden Vers gerathen; auch in **B** fehlt $\gamma\delta$.

Vers 11 **ADabcde**. α deho 'yaṃ **A**: yatnataḥ sevyamāno 'pi **d**, s. vorigen Vers. β 'kuçādibhiḥ **D**. δ nirmalaṃ nai 'va ga⁰ **D**; 'ca ne 'çhati **A**.

Darnach hat **D** folgenden sich eng anschliessenden Vers:

ataḥ çuddhivihinānām tīrthayātrā karoti kim?

çataço 'pi jalair dhautam surābhāṇḍam ivā 'çuciḥ.

Vers 12 **Aabcde**. α çrotāni **A**, çrotṛāṇi(!) **abce**; satata[m] yasya **e**; st. satatam: sadṛiçam **A**. γ 'dyāḥ **d**, 'dhyāḥ (so) **A**. Statt des Instrum. 'ādyaiḥ erwartete man wohl eher den Genit.; pravahanti muss intransitiv sein, fließen.

Vers 13 **ABDade**. α agniḥ **D**. β st. divi: hṛidi **a**; kriya-mānām ma⁰ **A**. δ st. yoginām: jñāninām **D**; st. hṛidaye: sarvato **a**.

Hierauf hat **D** noch die Strophe Boehtl. 4637 (2075) in folgender Fassung:

bhoge rogabhayaṃ, sukhe kshayabhayaṃ, vित्ते 'gni-bhūbhṛidbhayaṃ,
dāsyē svāmibhayaṃ, guṇe khalabhayaṃ, vañçe kūyoshidbhayaṃ,
māne glānibhayaṃ, jaye ripubhayaṃ, kāye kṛitāntād bhayaṃ;
sarveshām abhayaṃ bhaved iha . . . vairāgyam evā 'bhayaṃ.

β kayoshid geschr., δ iho. In der Lücke vermuthet *Jac.* kuto?

17 f. yogaçāstrāṇy adhitāni **A**; ahaṃ yogi sāmjātaḥ nur **Aa**. Darauf folgt in **c**: vidyābalena saṃsāre punar āgamanam na bhavati, ganz ähnlich **bdg**. — 20 ff. Nach āgatya: yogyādeçāj jvalitā⁰ **A**. — vahnim prajvālya tanmadhye praviçya (so **ae** übereinstimmend) mantravidyā sādhitā etc. **a**. tatrā "gatya yoginī[m] namaskṛitya tena mantrārādhanaṃ kṛitam **D**. tena yogi namaskṛitaḥ; tato yogi-çvareṇa tasya mantraḥ kathitaḥ, tena mantrasādhanaḥ kṛitā etc. **g**; dieselbe wieder vaṭayakṣiṇi. — punaḥ . . . nā "yātā aus **c**, ähnlich **g**. Die übrigen HH. haben nichts der Art, ebensowenig die Hindi-bearbeitung (*Oesterley* S. 134), welche überhaupt nach der Recension **Aa** gemacht ist und auch hier der Fassung dieser HH. folgt. Statt der aufgenommenen Worte hat **A** folgendes: yoginā bhaṇitam: „āgatā vidyā?“ tadā brāhmaṇena bhaṇitam: „nā "gatā vidyā“. Kürzer geben ungefähr dasselbe die andern: yoginā ("ne zu lesen?) bhaṇitam: „nā "gatā vidyā“ **a**, nur kathitam yogine **e**; yoginaḥ (so!) kathitam: „sā vidyā mama na siddhā“ **b**. Dieser Abschluss der Erzählung des Vetāla ist, besonders in der Ausführlichkeit von **A**, entschieden sehr lahm, die Annahme einer Corruption dabei naheliegend. Dazu

kommt aber, dass unten in der Antwort des Königs die Worte *īdriçasya . . kupitā . . nā "gatā*, welche so ähnlich fast in allen HH. stehen, einen guten Sinn eigentlich nur bei der Annahme geben, dass die Fee über den Jogi erzürnt nicht wieder zu ihm kommt, und für die Recension **Aa** ist ganz besonders darauf Gewicht zu legen, dass es dort heisst *kupitā vidyā nā "gatā yogini*, welches letztere Wort in **a** in *yakshiṇi* corrupt ist (Mittelstufe *yogini*, wie **D** immer hat). Das Genauere s. zu 34—36. Ich glaube daher dass der Archetypus von **Aa** auch eine der aufgenommenen ähnliche Lesart hatte. Çivadāsa's Darstellung also in diesem Punkte mit derjenigen aller andern Redactionen übereinstimmte. Denn sowohl in **f** und bei Somad. wie bei Jambhalad. geht auch der Jogi seiner Zauberkunst verlustig.

25 *sādhakasya Ad.* — Nach *nā "gatā* hat **g**: *yasmād ekamanāḥ siddhiṃ* (so zu lesen st. *"nām siddhiḥ*, zu ergänzen labhet, so dass dies also ein abgekürztes Citat des unten folgenden Verses ist); *dhyānena hiyamāne nā 'sti siddhiḥ*.

Vers 14 *αβ ABabcde*, *γδ* nur **Ad.** *α* *"citta c. labhed ekamanāḥ siddhiṃ bc.* *β* *"citta bc*, *"cinto A.* *δ* *ishukāri vinaçyati A.* Bei *skandhāvaram* hat **d** am Rande von der Hand des Correctors die Glosse *senām*. — Nach dem Verse haben *abce* *tathā co 'ktam* u. ähnl.

Vers 15 *ABDabcde.* *α* st. *'sti: hi Dbce*, *β* desgl. *bc*; *satvena Bbc*, *satyena Aade*; **D** kommt aus *α* in *β*. *γ* *vyayena b.* *δ* st. *siddhiḥ: dharmah d.*

32 ff. *yena . . kṛtaḥ* nur **Aad.** — *"sādhanasamaye Aa*; *mantram sādhayitvā bcd*, *mantrasādhanam muktva e.* — 34—36 *Vetālah prāha . . nā "gatā c*; *Vaitāleno 'ktam: „yadi vipro dvidhācitto* (so!) *kuṭumbapārçve gataḥ, tato yoginā smṛitā* (so zu lesen st. *"tam*) *nā "yātā katham?" rājño 'ktam: „vidyā yogiçvaropari kupitā: „ekacitto na" g.* Dafür haben **Aa**, als Fortsetzung der Antwort des Königs: *tasmin samaye kruddhena yoginā bhaṇitam: „īdriçasya etc.; katham mayā vidyā⁰ a*, während **A** dieses unsrer Fassung widersprechende *mayā* nicht hat. In **d** heisst es: *tadā yoginā ity uktam, yato mayā vidyā dattā, asau grihe kim iti gata? iti vidyā kupitā. be* stimmen fast ganz mit *c*, st. *vidyā: devī b*, nichts *e.* — **D** hat zwischen Vers 15 und 16 nur folgendes: *dvidhācitte na siddhir jāyate. īdriçvidhasya kutaḥ siddhir? iti kupitā.*

Vers 16 *ABDacd*, Boehl. 1728 (667) *α* *karotu d.* *β* st. *prerya⁰: vāryamāṇa B*; *"karmanā D.* *γ* st. *prāyena: prāg eva Ao*, *prajñeva (?) D.*

·XVIII (in **D** XVII).

Vers 1 *ABabcd.* *β* *vināçane Ac*, *δ* *smaryate bc*; st. *yaḥ: ca c*; *surāsuraḥ d*, *sureçvarau* (l. *"raiḥ*) *c.* *γδ* *kāryārambheshu [sam]pūjya[m]te sarvadā yaḥ⁰ B.*

Dafür hat **e** folgenden Vers:

omkâraṃ bindusaṃyuktaṃ nityaṃ dhyâyanti yoginaḥ,
kâmadam mokshadam cai 'va: omkârâya namo namaḥ!

α ûmkâravindu⁰. — **g** hat hier einen Āryâvers:

marakatamaṇiganaḥkiranaḥçyâmâ, Kâmârivâmbabhâgasthâ,
simâsaundaryaçuciḥ. somâvataṃsinî jayati.

δ çuciḥ meine Conj. für bhuvih.

Endlich hat **D** folgenden Çloka:

surâ'suraçiroratnanighriṣṭaçaraṇâya ca,
vighnândhakârasûryâya Gaṇeçâyâ namo namaḥ!

48, 3ff. Kamkola **A** hier und unten 35, ebenso dort **b**, Vamkolam **d** und unten **Dc**, Vamkolakam hier **D**, Akolam **c** ohne vorhergehendes asti, also vielleicht gemeint asti Vamkolam wie unten; Kolam **Bb**, Kolâpuram **a** (unten Vamdhakolam [Vandya-kolam?]), Kambalapuram **e**, Kâmbojam **g**. Die Recension **f** hat Kamkolakam, *Somad.* Vakrolakam, *Jambhalad.* Karkkaṭapura. Der Name des Königs lautet Sundaro in **Bbdeg** und vermuthlich auch in **c**, wo blos suṃ steht, Sudatto in **a**, Sundaraseno in **A**, Suçekharo (Suse⁰ geschr.) in **g**. Der Kaufmann heisst Dhanakshaya in **Aa**, Yaksha in **Bbde**, Yajñadatta in **D**, Dhanadatta in **g**, Kumâradatta in **c**. Statt Alakâ 5 hat **d** Alikâ (sâ cālikā⁰), **e** Laṅkā. — 6 tasyām jâtamâtrâyām **B**(aber tasya!)**cd**, tayâ jâtamâtrayâ **bg**. Dafür **e**: putrî navavarshâ jâtâ, tasmin samaye tasyâḥ pitâ etc. — 7f. apu-trakām **A**, 'ikām **B**, **a**(?), aputrakam **g**, aputram **e**, aputro **c**, aputra-griham **b**. — âhâritam **A**, grâhâyitam (so) **d**, lunṭhitam **a**, mukhâ-pitam (?mushâpitam als Caus. zu mush?) **c**, sunitam(?) **B**; râjakule 'rpitam **b**, râjñe samarpitam **g**; aputram bhaṇitvâ (ohne gotribhir vorher) râjñâ lakshmîr hritâ **e**. — 11 melanam **a**, dafür sparço **g**, parasparam sambhâṣhaṇam **ABd**, jalpo **e**, wo noch folgt: tadâ Lakshmîvatî çmaçânabhûmau rudati; tâṃ drishṭvâ caureṇo 'ktaṃ.

Vers 2 alle HH. ausser **g**, Boehtl.² 7082. **β** dadâti 'ha **Acd**; paropatâpi na ku⁰ **B**; **δ** st. he: hâ **e**; für yat: kiṃ **A**. Wegen der anstössigen Verbindung zweier Versmasse hat Boehtl. willkürlich geändert. Dem gegenüber ist vorzuziehen die Fassung von **D**, wo **γδ** folgendermassen lauten:

svakarmasûtragrathito hi lokah
kṛitântam adhyeti: vṛithâ 'bhimânaḥ.

Vers 3 **ADacd** Boehtl.² 79. **α** aghaṭitam api **d**, 'ghaṭitân **Ac**. **β** 'ghaṭitân **c**, geändert in 'ghaṭitâṃçca **A**. **γ** st. eva: esha **a**; tân und **δ** yân **Ad**. **δ** pumâny aiva ciṃṭayati (so!) **c**; nai 'va **ADad**, was bereits *Weber* in den Ind. Stud. 15 S. 332 Anm. 1 für das Richtige erklärt hat.

Vers 4 **Aacd**. **α** st. ca yatsthâne: yadâ kâle **c**. **β** yatrainhani **A**; st. ca: vai **Ac**; **γ** 'vandham avâpnoti **d**. **δ** tam tathâ cai 'va nâ 'nyathâ **c**.

Vers 5 **ABabcde**. **α** yato duḥkham **ABacde**. **γ** st. çrir: strî **c**. **δ** preryamâna tvaka⁰ **c**. ('mânaḥ mit **η** nur **ad**.)

27 bho caura aus **a**, wo darauf folgt: akriyasya (so z. l.) yasya dattâ etc.; akriya wohl = unvermögend. — mama sutâ pariṇitâ, lobhavaçân mayâ pradattâ (!); tarhi katham⁰ **A**; lobhavaçâ dattâ mayâ sutâ **b**. Wahrscheinlich durch das Wort lobha veranlasst schieben hier **acde** den Vers lobhamûlâni⁰ ein, den ich nach **Aa** in Erz. XIX als Vers 17 aufgenommen. Er ist im Munde der Dhanavati gar zu unpassend; in der Hindibearbeitung steht er hier als Reflexion des Erzählers, *Oesterley* S. 137.

Die Darstellung in **D** ist vom Anfang bis hierher sehr abweichend: der Kaufmann geht mit seiner Tochter Dhanavati Nachts fort, der gefühlte Dieb erblickt sie und bittet den Vater um sie.

29—33 tasmin dine . . pariṇitâ so **a**, ähnlich **Bd**, kürzer **A**, wo nach udpâdaniyaḥ gleich folgt iti kathayitvâ⁰ 35. — Für tasya mûlyam⁰ hat **e**: tasmai suvarṇasahasraṃ diyatâm; etat kṛtvâ putre utpanne paçcât tam putraṃ peṭikâmadhye khepya suvarṇasya sahasraṃ khepaṇiyam, paçcâd râjadvâre peṭikâ moktavâyâ. Vgl. zu **49**, **20**.

D hat hier eine wohl corrupte Çikharinî-Strophe:

samantâd vai cakshuḥ kshapayati dhunânâm api driçau
kucadvandvâkrântam . . hṛdayam adaḥ kâ na kurute?

gatiṃ mandibhûtâ harati ca mano manmathavati.

aho tanvyâs tulyam taruṇi mama sarvaṃ vijayate.

β Jac. vermuthet svahṛdayam adhaḥ. **γ** gatiṃ madî⁰.

40 ff. sakhyagre hṛdayavṛittântam kathitam, sakhyâ mâtur agre bhaṇitam **e**. Nach gatâ hat **g**: uktam: „svâmin bhûmideva, Mohinî tvayâ saba ekântam vâñchati; tvam tasyâ âvâse vraja.“ evam çrutvâ gato brâhmaṇaḥ. Dhanavatyô 'ktam etc. — 43 ff. Statt ritumati: ritusnâtâ **D**. suvarṇasahasraikam **A**, ⁰sahasraṃ **D**. 44 l. asyâm nach **Ac**.

49 Vers 6 (7) alle HH. ausser **g**. Subhâshitamuktâvalî 18, 2. Çârṅgadh. 130, 9 (*Aufr.*) **α** kânte lîngitum âgate **d**; st. talpam: tulyam **A**. bandhanât **Dacde**. **β** vâso 'pi **D**, vâsa (so) saṃçlatha⁰ **B**, vâsaç ca çla⁰ **e** u. Çârṅg., vâsa (so) çlakshṇasamekhalâ⁰ **b**, tadvâsaḥ çlatha⁰ **ad**, tadvaktraḥ (!) tvaya mekhalâguṇavitam (so) **c**. **γ** vedmi kevalam aham **D** u. Çârṅg.; ⁰vasâ **Bc**; saṃgaiḥ **d**. **δ** so **Aae**; kvâ 'sau kvâ 'smi **d**, kâ 'sau kâ smarataṃstutâ (so!) **b**, ko 'sau kiṃ surataṃ tathâ **c**, ko 'yam kâ vayam atra kiṃ nu surataṃ **D** (fehlerhaft) u. Çârṅg., kvâsikasmitaram (wohl kvâ 'sau kvâ 'smi ratam zu lesen, wie in **d**) tu vâ katham api me na smṛitam api **B**.

Vers 7 (8) **Abce**. **α** st. cātu vacaḥ: cāruveshaṃ **A**. **γ** st. suratâ⁰: pramadâ⁰ **c**. **δ** janmântare 'pi nitarâm⁰ **e**; naram fehlt in **A**.

12 tato brâhmaṇo māsam ekam sthitaḥ, tadâ etc. **e**; sâ vor prasûtâ aus **g**. — 13 tayâ **Da**, Mohinyâ **beg**, mâtṛâ **A**; mâtuh svapno jâtaḥ **d**; Mohinyâ svapne Çiva ive 'shṭaḥ (?) **b**. — In **c** folgt hier ein corrupter Prakritvers, anfangend daenâ⁰, s. Anh.

Vers 8 (9) **ABDacd**. **α** jaṭâvaddhâryyajûsthaḥ (so) **A**, jaṭâ-jûṭordhvajûstatu (= 'jûtas tu) **B**, ebenso **d**, nur ca st. tu; jaṭâ-jûṭârdhdhabandhaç ca **D**. **β** çaçâmki **d**, nur çaçâm **a**. **γ** cittâ⁰ **a**, sita **ADc**, sveta (çve⁰) **B**. çubhra⁰ **d**. **δ** st. çveta: sita **Dac**.

Vers 9 (10) **Aacd**. β st. mekhalah: bhūṣaṇaḥ c. γ st. khaḍgaka⁰: śhaḍavidyāṅga⁰(?) c; st. muṇḍāni: mūle(?) **A**.

Die folgende eingeklammerte Zeile haben **ADacd**; offenbar passt sie nicht her, wenn in der vorhergehenden Zeile bereits nicht mehr adjectivische Attribute stehen. Diese Zeile allein haben **Aad** mit den Varianten pāṇḍudeha⁰ **A** und in der zweiten Hälfte trinetrāḥ piṅgarūpadhṛik **d**. In **c** geht ihr folgende corrupte voraus:

kaṅkaṇaṃdamarūskandhaghaṇṭātṛiḥṇāṃ vāmapāṇidhṛik.

Hier ist wohl kaṅkana-damaru-ghaṇṭā-tri⁰ zu lesen. Endlich **D** hat nach Vers 8 (9):

khaḍga-khaṭvāṅga-damaru[ṇ]ruṇḍa(muṇḍa?)mālā-gajāṇinam,
pinākam, kaṅkaṇaṃ, ghaṇṭā, triḥṇāṃ vāmahastake.

19 Nach kaṭhitam: śākshāt Caṅkhara iva tapasvī mayā dṛiṣṭaḥ (svapne 'darṣi **b**) **be**. — 20 tava . . bhaviṣhyati nur **ABde**, rājā **d**, mahārājā **c**. Darnach hat **e** noch: svapnaprabhāvād etat kathitam. paṇḍac cauravacanam hridaye 'vadhārya tayo 'ktam etc., s. zu **48**, 29—33. — In **c** steht kathitam mātur agre vor den Versen, nach denselben: evaṃv. sv. mayā dṛiṣṭaḥ, teno 'ktam svapnadṛiṣṭena: mamā 'deṣena etc. Ähnlich ist es in **D**, wo die Mutter sagt: svapnas tathyaḥ kartavyaḥ. In **c** heisst es nach den Worten der Traumerscheinung weiter: yat svapnāntare dṛiṣṭam, tat tathā kṛitam. — 23 rājñāḥ putratvāhitasya **e**.

Vers 10 (11) **ABac**. In **ac** immer der Accus. β 'pāṇinam **ac**. — 27—31 (evaṃvidhena . . dṛiṣṭaḥ) nach **a**. Die HH. variiren hier ausserordentlich, insbesondere legen **ABbd** die Worte der Traumerscheinung fälschlich der Königin bei, welche in **Ab** sagt, dass die Thürhüter es berichteten. Nach bhaviṣhyati fast ganz übereinstimmend **Ab**: etac chrutvā rājñā madhyasthā varāṅganā putravilokanārthaṃ preshitā. Für letzteres: pārṇvacarā āhūya preṛitāḥ **e**, rājadvāre bhṛityāḥ prahitāḥ **d**. — 31 Nach dṛiṣṭaḥ hat **a** sich selbst widersprechend tayā mastake kṛitvā rājñāḥ purataḥ ānitāḥ. — In **D** erzählt der König dem Thürhüter den Traum und dieser sieht am Morgen den Korb und bringt ihn.

33 ff. āhūtāḥ sarve gaṇakāḥ **b**, āhāritāḥ jyotirvidāḥ **c**, daivajñān āhūya **e**. In **g** sagt der König erst selbst: kulalakṣaṇalakṣhito 'yaṃ kumāraḥ. In **b** heisst es hier: gaṇakaiḥ samyaksāmudra-vidbhīr lakṣaṇāni nirīkshyo 'ktam. — Die Summe der Zeichen, welche in den Versen angegeben werden, ist 33, daher trayastriṅçal⁰ in **bcg**, während **ABDade** dvātriṅçal⁰ haben. In **a** steht deva dvā⁰ erst nach den Versen.

Die Verse 11—15 stammen aus Varāham. Brihat Samh., Cap. 68, Vers 84—88; Kerns Uebersetzung steht im JRAS new ser. VII, S. 87.

Vers 11 nur **bc**. β trishv eva fehlt in **b**. $\gamma\delta$ so Brih. S. und **b**, nur st. śākshmaḥ ca: vijñejaḥ; saptasu rakto (so!) śūkshmaḥ pañcasu rājā sudirghaḥ ca **c**.

Vers 12 $\alpha\beta$ nur bce, $\gamma\delta$ auch **ABad.** α nābhi c; praçastam alle 3, wie auch die meisten HH. der Brih. S., *Kern* pradishṭam. γ st. uro: çiro a. δ vistirṇanāmatritayam^o **B**; st. praçastam: ca uktaṃ (so) c.

Vers 13 **ABacde.** α vakshoja d, vakshōya c, vakshopya- vakshā oder ^ocakshā **B.** Ist vielleicht st. kakshā kukshī = kukshi (wie Br. S. 50, 13) zu lesen? PW. s. v. nam mit ud führt unsere Stelle mit der Lesart „kukshā(!)“ an. nāsikā ca de. β st. krikāṭikā: triṃghaṃṭikā(?) **A**, trikaṃṭi(?) **B.**

50 Vers 14 **ABacde.** α ^otalādharoṣṭha^o **A**, ^otalādha^o **B**: ^oadharaushṭha^o d. β nakhiāç ca raktā khalu subhāvahāni **A**; subhā^o auch ad. γ st. daçanā^o: radanā^o a; st. ^oparva^o: ^omauli^o d, yatra(?) **B**; keçam a. δ st. na: su e; duḥkhitāni c.

Vers 15 **ABacde.** β stanayo ramamtra^o(?) c, ^oaṃtaraṇma- mtrapamcakāṃ(?) **B.** γ st. iti: ati e; st. tu: na c. δ abhūbhujāṃ d am Rande von der Hand des Correctors; prabhavaty e[va] nṛṇāṃ subhūtāṃ **A.** $\gamma\delta$ ganz corrupt **B.**

Da in diesen Versen, wenn $\alpha\beta$ von Vers 12 wegfällt, nur 30 Zeichen genannt sind, so fügt c in einem corrupten halben Indravajra noch zwei hinzu:

dve cai 'va çukle: nayane vināvai(?)
kanīnikā yā radanāç ca sarve.

Ganz anders ist dieselbe Sache in **D** behandelt, welche Handschrift lauter Çloken bietet, ähnlich den von Utpala aus Garga angeführten (*Kerns* Uebers. a. a. O.). Sie lauten:

pañcadirghaḥ pañcasūkshmaḥ saptaraktaḥ shaḍunnataḥ
tripriṭhu-laghu-gambhīro dvātriṇçallakshaṇo hy asau. 1.

bhujau netre tathā nāsā civukaṃ cā 'pi jānukam,
pañca etāni dirghāṇi: dikpālapadabhāvyatā. 2.

tvak-keçā-'ṅguli-daçanaṃ parvāṇy aṅgulijānv api
pañca sūkshmaṇi çastāni tathā dirghāyusho bhavet. 3.

pānyos tale ca netrāntau, tālu, jihvā, 'dharoṣṭhakam
saptāruṇaṃ ca sanakhaṃ mahadaiçvaryaśucakam. 4.

vaksho(!) kukshiç ca vaktraṃ ca, ghrāṇa[m]-skandha-lalāṭakam
sarvaçāstrasamuddishṭam unnataṃ hi praçasyate. 5.

lalāṭa-kaṭi-vakshobhis trivistirṇa[h] çicu[h] çubhaḥ,
svareṇa sattva-nābhibhyāṃ digambaropame 'ritā. 6.

grivā jaṅghā mehanaṃ ca triṇi brasvāni co 'cyate. 7.

1 $\alpha\beta$ in der H. Accusative, je 2 componirt(?): ^odirgha . . sūkshmaṃ etc. γ tripriṭhur^o 2 α netras β jānutā δ bhāgyatā. 3 $\alpha\beta$ kaum richtig. δ bhavet *Jac.*, svavai die H. 6 $\gamma\delta$ so *Jac.* f. vareṇyaḥ saptanābhibhyo . . ^oritāḥ.

50, 10 Nach nikshiptā wird in e hinzugefügt, dass „diese“, wohl die Brahmanen, dem Knaben Perlenketten „mit zehn Vorzügen“ geben, wonach folgender Vers steht, auch in **ac**:

sitaṃ, vṛittaṃ, guru, sthūlaṃ, raçmi-târa-jvalānvitam,
snigdham, āhlādakam, svastham: mauktikasya guṇā daça.

12 ff. vardhāpanaṃ **Ad**, vardhāpanakam **c**, dafür māṅgalikam **a**. Beide Worte scheinen Gratulationsgeschenke zu bedeuten, vgl. Anm. zu **31**, 36. S. 152. — rājñā . . kâritam aus **A**; vardhāpana-mahotsavaḥ kârâpitaḥ **e**, vârdhâpana-prekshaṇīya-mahotsavâdikam kâritam **b** ganz wie in Erz. XI, s. Anm. zu **31**, 31 ff. — Zu nâma pratishṭhitaṃ vgl. Erz. XV, **39**, 17 nebst Anm. S. 164. — 15 krameṇa çâstrakuçalaḥ, çastradakshaḥ, sarvakalâpravīṇaḥ **b**, ähnlich **e**. — Hier folgen in **e** 2 Verse, der erste auch in **bc**:

â shoḍaçâd bhaved bâlaḥ. yâvat kshîrân nivartakaḥ,
madhyamaḥ saptatiṃ yâvat, parato vṛiddha ucyate. 1.
shoḍaçâdbâ bhaved bâlâ, triṇçatâ 'dbhutayauvanâ,
pañcapañcâçatâ madhyâ, vṛiddhâ strî tadanantaram. 2.

1 α shoḍaçân **c**, \circ ço **b**. β jâvakshîrâṇiva⁰ **b**, triṇçatâdbhutayauvanah **e**. γ madhyagaḥ **e**; saptati **b**, \circ tir **e**. — 2 γ pañcapañcagatâ die H.

16 kâlaparyâyeṇa mit â **Aac**, wie in Erz. III, **14**, 37, kâlâbhâvena **b**, \circ pariṇâmena **e**. — 18 f. piṇḍadânaṃ **Ddg**, piṇḍodakam **a**, piṇḍâvapâtanaṃ **e**, piṇḍo[d]dhâro (na dhîyate) **b**, piṇḍoddharaṇam **Ac**. — **D** hat hier: kim anyena putreṇa? yas tu Gayâyâṃ piṇḍadânaṃ karoti, sa eva putro manyaḥ. In **g** folgt nach karomi: tarhi pitur vareṇyaḥ (? naranyaḥ geschr.) katham bhavâmi? uktam:

jîvato vâkyakâraṇât, kshayâhe bhûribhojanât (?)
Gayâyâṃ piṇḍadânâc ca: tribhiḥ putrasya putratâ.

evam vimrîshya (so) stokataraiḥ sasainyaiḥ saha(?) rājâ Gayâyâṃ gataḥ etc. — 20 tam prati⁰ aus **e**, ähnlich **beg**.

Vers 16 **ADace**, Boehtl. 5368 (4855). γ mokshaṃ **Ace**; kim vâ jñânena moksheṇa **D**. δ st. kim: na **e**, no **c**; st. jaṭâ: jarâ **e**, jashṭâ (= jarâ) **a**; st. cîvaraiḥ: vîvarai **e**, pîvaraiḥ **A**, cîrakaiḥ **c**, lepanaiḥ **D**.

Vers 17 **ADac**, Boehtl.² 5231. α tri⁰ **c**; st. tri: ca **D**, wo α und β vertauscht sind; st. nagnamuṇḍam: \circ muṇḍau **D**, muṇḍakhaṇḍam **Aa**; jaṭam **c**, yaṭam **A**, jaṭi ca **D**. γ \circ purâṇam sarvaçâstrârthayajñaṃ **D**. δ \circ etad viruddham **D**.

Vers 18 **ABDabcde**, Boehtl.² 2754. α dânapûjâ **D**; st. pûjâ: pûtam **A**; st. tapaç: pataç **b**, japaç **d**. β tîrthe **c**; tîrthayâtrâçuṭam **a**; \circ sevâ tathâ kṛitâ **D**; st. tathâ: tapaḥ **B**. γ sarvam eva **A**. $\gamma\delta$ Boehtl. (Subh.) anders.

Vers 19 **ADabcde**, Boehtl. 6548 (3034) α çrâddhâ⁰ **a**; kriyâ⁰ **c**, dayâ⁰ **b**; kṛitam çrâddham **A**. γ tad bhavet **a**; aphalam **e**, niḥphalam **d**. δ \circ tishṭhate **ADa**.

Vers 20 **ABDcd**, Boehtl. 3197 (1350) β st. kardame: parvate **d**; na pâshâṇe na kâñcane **D**. γ bhâvo hi **Bc**, bhâveshu **d**. δ \circ bhâvam na lopayet **c**.

39 atha rājā pratipālakas **g**. — 41 Nach grīhitaṃ: rājā lobha[h] putrasya sulakṣaṇasya kṛita[h], so na pratipāla[h] kṛitaḥ. tasya caurasya kṣhetraṃ mūlya[m], tayā (?) vīryaṃ grīhitaṃ tapodhirah (?) sic! pi[h]ḍasṣa pātaḥ caurasyai 'va **B**. Die Wörter pratipāla (**B**) und pratipālaka (**g**) stehen nicht im PW.

XIX.

51 Vers 1 so **a**, ohne die 3. Zeile **A**; ähnlich **cd**:

vidyārambhe vivāde ca, praveṣe nirgame tathā,
saṃgrāme saṃkṣṭe cai 'va vighnas tasya na jāyate.

α vivāhe **d**. ζ pārameṣvarī meine Verbesserung für yārageṣvarī. — Vergl. den Eingangsvers von Erz. VII nebst Anm. — Dafür hat **e** folgenden Vers:

ekadanto, mahābuddhiḥ, sarvajña, gaṇanāyakaḥ,
sarvasiddhikaro devo Gauriputro vināyakaḥ.

In **g** steht hier ein corrupter Vers, anfangend pāpavṛitti⁰. Endlich **B** hat den in **c** vor der dieser H. eigenthümlichen 25. Erz. stehenden, s. zu S. 63 Vers 1.

Am Anfang kommt **B** in die 10. Erz., doch mit andern Namen: Der König heisst Candrācekharā, die Stadt Kusumāvati. Als die Königin durch die fallende Lotusblume beide Füße gebrochen hat, geht er niedergeschlagen (vishādasampannaḥ) auf die Jagd und kommt zu Mittag von Durst gequält an einen Teich u. s. w.

8 St. Rūpaseno: Nṛpaseno **b**, Parāpakāro(Paropakāro?) **D**. 9 ākheṭake ṇṇaka-ṇṇakara-mṛigaprabhṛitin vyāpādanāya ekāki turagādhirūḍho dūre gataḥ **c**, ähnlich **beg**. — 12 f. tāvat kanyāyāl vacanaṃ ṇṇutam. tadvacanānusāreṇa kasyacid ṛisher āṇṇamaṃ gataḥ. So **D**. Darauf folgt in dieser H. gleich Vers 2, welcher mit yathānyā abbricht, und nun kommt der Schreiber in Erz. XX, so dass also die ganze XIX. Erz. hier fehlt.

Vers 2 alle HH. ausser **g**, Boehtl. 1177 (443) **α** st. 'pi: 'tha **e**. γ tasya pūjā vidhātavyā **B**, vipro vā yadi vā ṇṇudraḥ **e**.

Vers 3 **Abcde**, Boehtl. 1353 (522) β bhoktā ca vipramucyeta **b**. γ st. vipra⁰: prabhu(!) mucyante **c**; na te pāpai[h] pramu⁰ **A**, na te pāpair vilipyante **d**. δ st. dosheṇa: pāpena **bc**; lipyati **bc**.

Vers 4 **ABabcd**, Ārṇagadh. 55, 9 (ZDMG. XXVII, 74) **α** st. vasanty **a**⁰: vane vasanti **b**; vasanty aranyeshu caranti dūrvāp Ārṇg. β aparigrihāni **A**, "grahāṇṇ ca **a**. γ st. 'pi: na **b**. naraṇṇ ca **B**. δ st. ko: na **B**.

Vers 5 **ABabcd**. β idam ekam anuttamaṃ **B**. δ nā 'sti dharma[s] tātaḥ paraṃ **A**. Statt **αβ** hat **d** die erste Hälfte des hier in **A** folgenden Verses:

ekataḥ kāṇcano Meruḥ, bahuratnā vasuṃdharā
sāgaro ratnapūrṇaḥ ca: nai 'va tulyam ahiṇsayā.

In **αβ** hat **d**, in γ **A** Accus. st. Nomin.

Vers 6 **Ac**, Boehtl. 1359 (523) $\alpha\beta$ ekato medinidānaṃ, tulānāṃ ṣaṭam ekataḥ **c**. — In **c** steht dieser Vers nach dem Boehtl.² 6930, s. u.

Vers 7 **ABbcde**, ähnlich Boehtl.² 2011. α kshāntyā samaṃ **c**, kshāntēḥ samaṃ **e**, ṣāntitulyaṃ **A**. β saṃtoshāt paramaṃ su⁰ **A**, na saṃtoshāt **Bb**. γ so **ce** (vgl. unten **g**); na medinyāḥ paraṃ dānaṃ **AB** (aber medinī **B**!), na ca tṛiṣṇāparo vyādhir **bd** wie Boehtl. In **c** steht der Vers nach dem ksharanti⁰, s. u. — Die zweite Hälfte dieses Verses hat auch **g** in folgendem Verse, dem einzigen dieser H:

nā 'sti vidyāsamaṃ dānaṃ, nā 'sti dharmo dayāparaḥ.
rāga-dveshau yadi syātāṃ, tapasā kiṃ prayojanam?

Vers 8 und 9 **Aac**. 8 α vaddhacali⁰ (so) **a**. β dhāvantaṃ **A**, naraṃ nirapa⁰ **a**. γ st. prāptam: jātaṃ d. i. yātaṃ **A**. — 9 = Boehtl. 1022 (3724). β ṣaraṇaṃ gataḥ **ac**. γ api alle, ariḥ Boehtl. (Rāmāy.); prānaparityāgād **ac**. δ kṛitātmabhiḥ **A**.

Vers 10 **Ac**, Boehtl. 3222 (1369) α mahāpradānaṃ **A**. β st. hi⁰: na mahāpradānaṃ **A**. γ yathā 'rhatim indramahāpradānaṃ (?) **A**. δ sarveshu dāneshu bhayapradānaṃ (!) **A**; abhayaṃ prad⁰ **c**.

Darnach hat **c** den Vers Boehtl.² 6930 sarvayajñeshu⁰. α st. vā: yad. β sarvadeshuvādgritaṃ (so!), vielleicht zu lesen sarvadāneshu vā drutaṃ: oder was (oben yad) unter allen Spenden die schnelle ist (bis dat cito qui dat). — Nach unserm Vers 6, den **c** hier hat, stehen dann in **c** folgende zwei, deren zweiter in **e** ganz zu Anfang steht:

sarvabhūteshu yo vidvān dadyād abhayarakṣaṇam,
dātā bhavati lokeṣaḥ prānānāṃ, nā 'tra saṃṣayaḥ. 1.

ksharanti sarvadānāni, yajña-homa-bali-kriyāḥ,
na ksharet tu mahādānaṃ: abhayaṃ sarvadehinām. 2.

γ st. tu: ca **e**. δ sarvajantushu **e**.

52 Vers 11 **Ac**, Boehtl.² 5598. α st. yo: vā **A**; st. rosho: rāṣi **A**. γ ⁰saṃtushṭa⁰ **A**. — Hiernach haben **Ac** folgenden mir erst durch *Jac.* verständlich gewordenen Vers:

kṛiṣṇājina-mṛitaṣayyā ye cā 'nye ṣastraghātakāḥ

savyahastena bhuñjanti, te yānti narake dhruvam.

α kṛiṣṇājitaṃmṛite⁰ **c**, kṛistvāmmṛitaṃmṛita⁰ **A**. β ṣastravāhakāḥ **c**. γ ṣavahastena **c**, bhuñjita **A**.

Vers 12 — 15 **ABc**. 12 α ruddhaṃ **A**, yuddhaṃ **B**, dafür dṛiṣṭvā **c**. β satrunā (so!) ca vaṣe gataṃ **B**. γ ye vrajanti **c**. — 13 β st. muktavastraṃ: muktabandhaṃ **AB**. γ ye ghnanti hi **B**. — 14 $\alpha\beta$ st. ⁰im immer ⁰i **A**; gurupatnisvāmpatnitathaiyeshṭhānāṃ vadhūṃ prati **B** (viell. tathai 've 'sṭhavadhūṃ⁰? isṭha müsste = mitra sein. So *Windisch*.) γ kanyām api bhajante ye **c**. — 15 α st. hi: ca **B**, tu **c**. β rājyaṃ **A**. δ vratino damḍavedhas tu **A**, atidamḍo hared yas tu **c**. — Darnach hat **c** folgendes, wovon **A** die erste und letzte Zeile zu einem Čloka vereinigt:

yo dattam lopayed dānam, riṇaṇesham na bhañjayet,
vāpi[m] chādayate yo 'tra taḍāga-kūpapūrakah; 1.

vivastrām ya[h] striyam dṛiṣṭvā brāhmaṇi[m] ca viṇeshataḥ,
aṣṭame navame māsi yo bhunakti ca gurviṇim: 2.

sa yāti narake ghore. ity āha Parameṣvaraḥ. 3.

1 **a** datte **A**, lepayed **c**. Ein gegebenes Geschenk „versäumen“ soll wol heißen: es ignoriren, undankbar sein. **β** riṇapātaṃ(?) ca (na zu lesen?) muñcati **A**. — Hier folgen in **c** noch 6 corrupte Prakritverse, siehe Anh.

16 pāpardhir **a**, pāpavuddhir (= "buddhir: muss hier also Subst. sein) **c**, pāpaṃ, ākhetako **be**. — In **g** sagt der König: mayā sarvapāpaṃ tyaktam. — 20 bhāryām nur aus **bc**, aber āropya auch **Aa**, samāropya **b**; tām grīhītvā **d**, bhāryayā saha **e**. — 23 dampati prasuptau **g**. Darnach ist *Oesterley's* Angabe S. 209, dass im Sanskrittext der König ohne seine junge Gattin abgereist sei, irrthümlich. — 25f. so **A**, fast ganz so **a**. In **Bbceg** sagt der König erst: verzehre mich. Für evaṃ vor mā kuru: strī-pāpaṃ **b**, strīvadham **eg**, krūratarāṃ pāpaṃ **c**, gurutarāṃ pāpaṃ **d**. Darauf antwortet der Rākshasa in **g**: dich werde ich nicht fressen, und der König erwidert: lass diese los, ich werde dir geben was du wünschst, u. s. w. In **bce** antwortet der Rākshasa mit dem Vers Boehl. 1038 (392) āvartaḥ", der die Frauen überhaupt für etwas Verwerfliches erklärt, und schliesst daran in **cd** passend unsern Vers 16, worauf erst der König einen Ersatz anbietet. In **be** folgt dieser Vers 16, wie in **Aa** als Aeusserung des Königs, erst nach dessen Worten evaṃ karishyāmi 32. Er ist allerdings im Munde des Königs weniger angemessen als in dem des Rākshasa, da für den König nur die erste Hälfte passt. In der Hindi-bearbeitung stehen beide hier erwähnte Verse am Schlusse der Erzählung.

30 saptadaṣa⁰ **A** hier und 41. — 31 chedayasi **Aa**, chedaṃ karoshi (karishyasi, kurushe) **bde**, chetsyasi **c**. — tritiye divase **A**, die andern saptame. In **bce** sagt der Rākshasa selbst, er werde am 7. Tage kommen. — 35 nur **Aa**; mahotsavaṃ kārāpitaṃ **A**. — 38 In **bde** spricht der Minister zuerst den Vers Boehl. 2328 (4057) janitā⁰ mit den Varianten ca **e** für tu in **β** und in **δ**, und in **A** fügt er nach karishyāmi noch Boehl. 1930 (748) ko na yāti⁰ hinzu. — 39 ff. mantriṇā . . utthāpitaḥ so **a**; vor puru-shaḥ: ratnabhūṣitaḥ **b**, ratnakhacitaḥ **d**, ratnakāñcanamayāṃ **g**. — ity udghoṣhaḥ kṛitaḥ **d**, iti ghoshaṇaṃ samākhyāpitaṃ **b**, u. s. w. In **g** heisst es dann unten: evaṃ paṭahaghoshe[ṇa] vāvādyamāne (Intens. des Pass. vom Caus.!) sati ekena etc. — 42 rājā tasya⁰ so ungefähr **Ac** (gestellt tasya ḥi⁰ che⁰ rā⁰ **A**), ähnlich aber corrupt **ae**; der Satz rājā⁰ soll dem Relativsatze untergeordnet sein, wobei eigentlich eine Conjunction fehlt; der richtige Nachsatz ist offenbar erst tasyā 'yaṃ⁰. Undeutlich **d**, kurz **bg**.

52, 44 — 53, 5 So nur **Aa** übereinstimmend, mit einigen Abweichungen auch **d**. — 46 *suv*⁰ *pu*⁰ *grihitvā ekaḥ putro diyatām, dravyam durlabham d. — Nach *dātavyaḥ 53, 2* hat **A** drei Verse, Boehl. 961 (357) *āpadām*⁰ (in *ḍ* st. *bandhane: dohane*), 4798 (2167) *mâtâ yadi*⁰ s. u., und 2015 (784) *kshântam na*⁰ mit *α tyaktum, β* *‘tapanāḥ, γ cittam* (st. *vittam*), *niyamitam*. — Siehe auch Nachtr.*

Vers 17 **Aa**, in Erz. XVIII **acde**, s. zu 48, 27 S. 180. *β* *rasamûlâni Ace*, *‘mûlâḥ ca a* beide Male, *‘mûlâ gadâḥ smṛitâḥ d. γ snehamûlâ c. ḍ* st. *trîṇi: trayam A, trayaṅs a* hier. — In den andern HH. fordert ein Brahmanensohn selber die Aeltern auf, ihn für den Goldmann hinzugeben, weil sie kein Geld hätten. In **bcg** wenden sie zwar ein, sie brauchten kein Geld (*asmâkaṁ dravyena prayojanam nâ ‘sti*), aber er widerlegt sie: Geld sei in der Welt die Hauptsache (*saṁsâre dravyam eva sâram; in e* sagt das die Mutter), woher habe man Freude (*sukham*) ohne Geld? (**cd**); sie würden noch andre Söhne bekommen (**bcdeg**). In *e* sagt der Sohn nach *grihyatām: yataḥ:*

*yavovṛiddhâs tapovṛiddhâ ye ca vṛiddhâ bahuçrutâḥ,
sarve te dhanavṛiddhasya dvâre tishṭhanti kimpkarâḥ.*

Nach *‘eva sâram* spricht dann in *e* die Mutter einen Prakritvers (*kâmtâ ekaṁ*⁰), worauf der Sohn gleichfalls mit einem Prakritverse (*mâtḡuṇija*⁰) erwidert; beide sind ganz corrupt. Darauf sagt hier die Mutter zum Vater: *yuvayor(!) api kuçalam bhavati, tasmât putrâ bahavo bhavishyanti*. — An derselben Stelle hat **g** den Vers Boehl. 5414 (2447) *yasyâ ‘sti vittam*⁰.

53, 6 In **bcdeg** geht der Sohn selbst an den Hof des Königs und liefert sich aus (*âtmâ dattaḥ b*, ähnlich die andern); in **g** nimmt ihn der König und geht mit ihm an den verabredeten Ort, wohin der Râkshasa kommt (*taṁ grihitvâ saṁkete gatam*). — 8f. Die Opfergaben werden nur in **a** so aufgezählt, kürzer in **A**, nur *pûjâ* erwähnt in **d**, woher *‘putro ‘syâ ‘gre* entnommen ist; dafür *‘putraḥ maṇḍale ‘gre A*. — 11 In **a** lacht der Knabe erst und weint dann, wie der Brahmane in Erz. XXII, dann stirbt er. Darnach heisst es: *marâṇasamaye kevalam rodanam bhavati, katham vikasita-mukhena hâsyam kriyate?* Aehnliches hat **c**, kürzer **de**. Alles dies passt an dieser Stelle nicht, da es die spätere Frage des Vetâla anticipirt. Vgl. *Oesterley* S. 148. In **b** fragt der Râkshasa den Knaben (als *vipra* bezeichnet) warum er lacht, und der sagt: *mama vipralobhakârâṇât hâsyam utpannam*. Darauf lässt ihn der Râkshasa los und verschwindet mit den Worten: „von heute an bist du mein Freund“. Diese Stelle ist zwischen *saṁsârasthitim* und der Prosaauflösung von Vers 18 in den Text der H. gerathen.

Vers 18 **ABacd**. *α mâtâ rakshati bâlâtve c. β paçcâd varddhayate*⁰ **c**; *pitâ varddhayate punaḥ B. γ* so **A**; st. *mama ye: samaye Bd, ye ‘pi ‘ha ac; rakshakâ sarve B; cai ‘te a. ḍ* st. *te ‘pi: ti a; vyâpâdane sthitâ c; te ‘pi pasya[m]ti daihikam (? so!) B;*

dafür nastrisvâtam amarhati (? so!) **d**. Zwischen $\alpha\beta$ und $\gamma\delta$ schiebt **a** ein: paçcâd bhûpatinâ rakshyo naras sarvavipattishu, was sich auch in der Hindibearbeitung findet: „in guten und in schlechten Tagen beschützt uns der König“. *Oesterley* S. 148. — **beg** haben den Vers in Prosa aufgelöst: bālatve (**b**, yāv eva **eg**) mātāpitarau (**be**) rakshakau, [paçcâd rājā rakshakāḥ **b**] tāv eva mana ghātakau jātau (**be**, tāv eva mātarau mārakau jātau **g**).

Vers 19 **Aad**. $\beta\gamma$ khaḍgahastam narādhipam dṛishṭvā bibhetti balo 'yam **d**. δ kasya dāhaḥ⁰ **d**. In **a** steht der Vers erst unten nach hasitam. Dasselbe hat weitläufig in Prosa **B**.

Vers 20 **Abcg** (s. zu **53**, 2) = Vers 25 der 4. Erzählung.

XX.

53 Vers 1 **ABac**. β çaçico⁰ **AB**, çavivo⁰ **a**, çaçāhvo⁰ **c**. γ st. "mukha": "susha"⁰ **a**, "nusha"⁰ **c**; "bhāsam" **ABa**. — Dafür hat **d** folgenden Vers, ähnlich den in verschiedenen HH. zu Anfang von XIV. XV und XIX stehenden:

ekadanta, mahākāya, tikshṇadañshṭra, mahodara,
ākhuṇvāhana, deveça, namas te siddhidāyine!

g hat eine Upajāti-Strophe in Prakrit, anfangend Sarasvatī cira-canākālena⁰, s. Anh.

36 vāñijyena **abc**, "jye 'va **A**, "jye **Be**, "jyāya **d**. — 38 ekasmin **A**, anyasmin **Bacd**, anyadine **b**, anyadā **e**. — 40 niçcalalocanau meine Aenderung für niçcalocanau in **abcg**. — 41 san aus **d**. — 42f. viraha⁰ . . karoti so **A** (aber cintayā, st. cintāyāh⁰); cintā⁰ **c**. In **cd** wird der folgende Vers dem Mädchen zugetheilt, es heisst da nach vetti: sâ câ 'naṅgamañjarī (sâ 'pi **A**⁰ **c**) virahavedanāpīḍitā sati ("krāntā **c**) vihvālā jātā (nur **d**) cintām (**d**, "pralāpam **c**) karoti. Etwa dieselben Worte hat **a**, wo gleich darauf folgt tayo 'ktam: he sakhi **54**, 14. — Vor dem Verse hat **e**: Madanam ākroçati, ähnlich **b** Madana ākleçayatiḥ (so!).

Vers 2 **Abcde**. α st. ayi: api **de**, adhi **A**; st. na: vi (vi-dagdhas) **bc**; kiṃ tvam **e**; nāçena **b**; st. kopāt: pūrvam **A**. β kimitiritivi⁰ **b**; viyogān ("gan geschr.) nai 'va te mūrsha **c**, nā 'ptavān mūrsha **e**, nā 'nvabhūn⁰ **A**. γ "paripīḍo **A**, "paripīḍā **b**; māmṛityulakshyā **b**; utpalākshyā **e**, "kshīm **d**. δ ahitakamalapa-traiḥ sâyakailiḥ kiṃ dunoshi **d**; rahitamadanapātraiḥ **A**; st. "pātraiḥ: yātaiḥ **e**, etaiḥ **b**; kuçumaçara nipataiḥ sāvakānām (**d** i. nipātaiḥ sâya⁰) du⁰ **c**; dunoti **Abe**.

54 Vers 3 **ABbcde**. α utpannah⁰ **e**; nidheḥ **AB**, nidhir **c**, nidhau **e**; st. vapur⁰: punar api khyāntum **e**; khyātaḥ sudhāma-diro **B**; madiram **d**. β spardhante nur **e**, die andern vardh⁰; vardhatām **B**, vardhamto **d**; viçadā nur **b**, viçanā **e**, visavā **d**, vishabā **Ac**, viçapā **B**; latābha⁰ meine Conjectur für latāla⁰ **be**, lanāla⁰ **ABcd** (die oben geschlossene Form des bha ist häufig von la nicht zu unterscheiden): saralām **ABd**. — γ kairavini (st. "ñi)

bc; st. tava: tataḥ b; priyamukhā c; st. cṛiṅgāra⁰: saṃsāra⁰ d; sārasmāro b, sārāsmāro c, sārāsyado(?) B, ganz corrupt A. δ tāpajanane d, "janakaḥ c, "janitaṃ b, "tanaye(?) A; st. yan: tan bc; "bhavat e. kim eva tāpayasi māṃ tyaktvā ("ktā geschr.) sva-hetu[m] bhavān B.

Vers 4 **Abce**, A zweimal nach einander sehr verschieden. α nirāṇbhaḥ e, tirāṇptaḥ A², tāraṇptaḥ b; st. sthita: sthiti A beide Male, sita e; karuṇā A¹, karaṇā A², karaṇa b; kremkāra bc, kramkāra e, hvekāra od. hvekāra A²; cṛutiḥ e, dafür stutiḥ A²; kiṃ kātara trāyate A¹. β st. cakri: cūshkā A¹; ca hasate bc, ca daḥane e, caṃsahati A², vishahṛite A¹; "vadhiḥ A²be, "vidhiḥ c; niçithād api A¹. γ kasyā A¹; niyamitā bc, nijagati e, svajanatā A¹, janayatā A²; sūmici e, dafür sābhāna A¹; st. no: bhoḥ A¹, tau e. δ bhāsaṃrabdha⁰ b, bhāsārathya⁰ A², sārāṃrabdha⁰ A¹; "gatiḥ A¹; mīdṛiḥ A², cedṛiḥ A¹, matsakhī e. — Nach diesem Verse fügt b ein: Anaṅgamañjaryo 'ktaṃ; dafür tayo 'ktaṃ Ad, überflüssig und störend.

Vers 5 **ABcd**. α deli AB; valād d, rayād e, dhīyād(?) A, nayāturmārga⁰ B; lagnātraye c, trayā B. β st. kuru: kṛita c; saṃvṛiṇiḥ kathāṃ B; svasthi A, svastī c; bhavasāpriye B. bhavasvalpade d, bhavasyakshasā c, bhavasvakrame A. Man könnte auch bhava svākrame vermuthen, nach Analogie von durākrama „schwer anzugreifen“ R̥gvy. 1, 23, 16 nach PW. γ "cārah⁰ c, "tārā(h?) B, "saraçronipuro A, puro auch B st. nucā, nucō c. γδ Mammathavyā⁰ so d; mammathasyādyābheshanālakshyaḥbhūmirapa-chedetene⁰ A, mammathasyādyābhūshanālakṣyaḥbhūmirapayetene⁰ B, mammathasyādyāpikṣhititabhūminaradyotene⁰ c.

Vers 6 **ABcde**. (Ārṅgadh. in ZDMG. XXVII, S. 91, Kāvya-prakāṣa (Calc. 1866) S. 319 (Aufz.) α durvāra Bc, "rā A, duvāriḥ = durvārah e, dñhṣarçāḥ d; "mārgaṇaṃ c; manaç co 'tsukam d, dafür 'ty abhūd ut⁰ e. β preṇavampaya(!) B, prematarameçyotikaḥinā c, navavayoti⁰ e; st. vayah: vapuḥ A; prāṇā **ABcd**. γ st. kālāḥ: krūrah A, krūruḥ B; kṛitāntodyame c, "nto 'kshamī (Ārṅgadh., wohl besser. δ so **ABd**: no çakyaç (? sakyah c) eaturāḥ ("rā c) kathāṃ tu (bhu c) virahāḥ soḍhavya itthāṃ tataḥ (payah c) ce.

36 In D sagt Kamal. zu seinem Freunde: Ich werde vor Liebesschmerz sterben. Der fragt nach dem Grunde und K. sagt, dass er ein Weib Namens Anaṅgam. gesehen habe, u. s. w., worauf gleich der Vers folgt.

Vers 7 **ABDde**. α durlabhatayā AD; kvacit sāmyati ("tām d) Ad; β st. tad⁰: yad⁰ B; vaktra⁰ d: st. "parayoḥ: nicayā(?) D; çavyaṃ kuru Bd; st. çotrayoḥ: svotrayo B, çāvyaayoḥ D. γ st. ebhis: sadyas D; ebhir mat⁰ d; st. "bharair: "tarair D, "rasair A; st. aṅguḥ: agre d; sthiyate **ABd**. δ st. saṃprati⁰: hevatasakhe(?) D; st. kṛicchrām: kshemām A; gataḥ D.

42 St. sakhyā: Mālinyā be. also Mālinī = Mālayavatī. — etasminn antare tatsamīpaṃ Madanamañjaryā tatsamīpaṃ (so!) sukhi

preshitā: sâ samâgatya tam Kamalākaram kathayati (!) **D**. — 43 sâ sammukha(so)“ . . bhaṇati **Ab**, sammukhena (so) vadati **e**, die andern nichts davon. — 44 Nach prayaccha hat **a** einen Prakritvers, anfangend mā jānasi, s. Anh. — 46 sakhyo 'ktam: tasyā 'pi mahādūḥkham vartate; ṛṛyatām **c**; he Kamalākara, sâ Madana-mañjary api kimvidhā vartate, tat ṇṇu **D**.

55 Vers 8 **ABDde**. vakti **D**, vetti **Ad**, nur va (oder ca) **Be**. β ulmukam ambujam **Be**, umukham **D**; kathayati **A**; prālepatasyam **A**, prāleyatalpe sthitā **d**, prāleyadhārām visham **D**. γ hārāgāra“ **ABe**; kadarthitona **Be**, kadarṇitanana **D**; sprisṭhām meine Aenderung für sprisṭhaḥ **Be**, tushṭhiṃ **A**, nusṭhiṃ **d**, sācruḥ **D**; st. sama⁰: samācvasītām **D**. δ sampaty **B**, samprekshy **A**; agnimayaiḥ prayāti **D**, agnimayī bhavehi **A**, agniyathā taveti (⁰sheti **e**) **Be**; subhaga **D**, ⁰gāt **A**; tyaktā meine Aenderung für tyaktvā **ABDe**, gatyā **d**; tvayā **D**, trayam **Be**, svayam **Ad**. — Statt dieses Verses, bez. nach demselben, haben **BDbe** folgenden:

indup nindati, padmakhaṇḍa-kadalitalpaṃ na vā manyate,

karpūram kirati, prayāti na ratim prāleyadhārāgrihe.

kim vā 'nyat? tava viprayogaṇḍikhinā sâ dāhyamānā muḥu

tvām antarrīdayasthitam davabhayān netrāmbubhiḥ siñcati.

α nidati **e**, vindati **Bbc**; padmakhaṇḍa **D**, padmakam dalayati **e**, padmakham dalayati **B**. β "prayāti dhavaleyadhārā" (so!) **D**. γ kiṃcānye **b**, kiṃcānyam **c**, kiṃtvānya **D**; st. ṇḍikhinā: ṇḍinā **Be**; muḥuḥ **D**, mṛiḥuḥ **c**, muduḥ **b**, mṛidus(h) **eB**. δ svāmmatahṛidayam **B** = (s)tvāmmamtarhadayam **e**; svāmin tad(tvad **b**)dhṛidaya **bc**, stvā-evadvabhisasthitam (?) **D**; ⁰sthitim **B**, ⁰sthitim **e**; st. dāva: vada **b**, tava **c**; bhayo **Be**; st. davabha⁰: priyatama **D**. — Darnach hat **D** noch folgende Strophe:

abdau majjati nai 'va, viṇvavishaye mārge 'pi no vidyate,

no bhūbhṛicehikhare tathā 'pi, gahane 'raṇye 'pi no muhyati,

dharme glāyati nai 'va, sāndratimire netrasya nidrām vinā:

ceto dhāvati tatra tatra niyatam, yatra sthito vallabhaḥ.

α ⁰vishaye und no meine Aenderungen für ⁰vishame und tau. γ nidrām vinā *Jac.* st. nidrām idam.

10—12 so 'pi etc. mehr nach **bcg**. parapurushānuraktā[m] ca prāptamaranām (⁰ne geschr.) bhāryām ṇṇtvā parapurushaṇṇthe lagnām ca dṛisṭvā etc. **A**. atiraktabhāvāt **d**, atirabhasāt **bc** (⁰sā **c**), rabhasena **g**, virahena **a**, die andern lassen das weg. citām pravīṇya nur **A**, dafür praviveṇa **b**, in den andern HH. stirbt der Gatte von selbst. — 16 kāmāndhaḥ **Aad**, kāmādhi **beg**, kāmāturaḥ **De**. — 17 f. yaḥ . . mṛitaḥ so **A**; yena svabhāryām parapurushaṇṇthe lagnām dṛisṭvā **ad**; vorher noch **d**: yataḥ parapurushena samgatām api mṛitām svapatnīm dṛisṭvā prāṇān mumoca. Vetāleno 'ktam: „kena kāraṇena?“ rājño 'ktam: „yena etc. Aehnlich **g**: yo 'nyasaktām api bhāryām dṛisṭvā mṛitaḥ. Anders **D**: yenā 'vicārya prāṇāḥ dattāḥ, worauf noch folgt: kupātanaṃ (?) janahā-syanarakaprāptih.

XXI.

Vers 1 **Dabc.** α namaç candraçi⁰ bc. γ trailokye ab; naganatamûla⁰ (so) **D.** δ "stambhâvasam⁰ a. — Der Vers ist von Bâṇabhaṭṭa, gedruckt bei Aufrecht, ZDMG. XXVII, S. 52. — Dafür haben **Ad**:

gajavaktram, gaṇâdhyakṣam, kumâraṃ, mûshavâhanam
namâmi parayâ bhaktyâ, dharaṇîrûpam içvaram.

β gajâsyam âkhuvâhanam **d.** δ Girijâsutam avyayam (⁰maṃ geschr.) **d.** — **g** hat hier eine Mâlini-Strophe in Prakrit, anfangend sura-asuranareye, s. Anh.

29 Als Name der Stadt hat **A** Javanaprastham, **d** Yavaprastham, **ae** Candrasthalam; bloß puram nâma nagaram **g.** — Viramardhano **A**, dasselbe meint Virardhano **d**; Vimarddo **a**, Vidarbho **D**, Madano **g.** — Vishṇuçarmâ **Adg**, Vishṇuçarmâsvâmî (!) **D**, wo unten 32 ⁰svâminâ; ebenda ist in **A** für Vishṇusvaminâ am Rande corrigirt "çarmanâ. — 32 pratyekam bodhitâḥ: „evam mâ kuru“ **A.** **c** hat vor den entsprechenden Versen je die Worte dyûtakâraṃ çikshayati, veçyârataṃ çî⁰, parastrirataṃ çî⁰; das entsprechende Vierte fehlt, wie überhaupt die Ermahnung an den vierten Sohn.

Vers 2 **Aacd.** β moktavyam **c**, bho⁰ **a**; çilapâṇinâ **d**, ⁰naḥ **A**, çûlapâṇinâ **a.** γ çilo 'pi **A**, çilaṃ ca **cd**; yena **a.** δ tasmâd dyûtaṃ na kârayet **c.**

Vers 3 **ABbceeg.** α ⁰kalaho satyam **A**, ⁰kalahaç cai 'va **g**, ⁰câ "dhiḥ **c**, râdhiḥ **e**, raṭi **B**, râjñah **b.** β kopam mânâṃ mṛiçâ- (l. mṛishâ)bhramam **c**, mânâç ca sambhramah **g.** γ paiçûnyam **g**, paiçûnye **Be.** δ sârthadyûtasya **b.** — Darnach haben **Be** folgenden Vers:

mâtur apy uttariyam yo harate janapûjitaṃ,
akartavyam param tasya kurvataḥ kidṛiçi trapâ?

In **bc** stehen hier folgende 3 Verse:

na çriyas tatra tishṭhanti, yatra dyûtaṃ pravartate:
na vṛiksho jâyate tatra, vidyate yatra pâvakah. 1.
sâmpadam sakalam hatvâ sa gṛihnâti mahâpadam
svakulam malinikṛitya vitanoti ca duryaçaḥ. 2.

karkaçaṃ duḥçravam vâkyam, jâtacintâ tataḥ param,
kurvanti dyûtakârasya karṇa-nâsâdichedanam. 3.

1 δ st. yatra: tatra **b.** — 2 α sapadam **b.** β sadyo gṛihnâti (so) câ "padam **c.** γ svakulam *Jac.* f. sa⁰ **bc.** δ vinoti **c**; vahuryaçaḥ **b.** — 3 α duḥçrayam **b.** — **A** fügt die Anfänge von 1 und 3 zu einem Verse zusammen:

na çriyas tatra tishṭhanti, yatra dyûtaṃ pravartate,
karkaçaṃ duḥçrutam vâkyam jalpate vañcito 'paraiḥ.

Vers 4 **Ad** ist durch Erweiterung des obigen 3. Verses gebildet. α kurvato und γ vijñâyate **A**, was den Sinn ganz ändert.

In **Ab** steht darnach folgender Vers:

yah svīkaroti sarvasvaṃ, cauro vā 'rthaparāyaṇaḥ,
chalenai 'va vigṛihātī: çākini 'vā 'mishapriyā.

α yaṃ svika⁰ svaṃ doṣaṃ **b**. β cauraç cā⁰. γ valena yāti grī⁰.
 δ vā **A**, cā **b**; mishāpriyaṃ **A**.

Vers 5 **ABd**. α st. yā: vā **b**. β munir eva nishevītā **b**.
 γ sā ve⁰ dū⁰ he⁰ **A**. δ 'dhāriṇi **A**.

Vers 6 **ABcde**. α satvaṃ **c**, sattyam çilaṃ yaçaḥ çaucaṃ
A. sa⁰ çī⁰ yataḥ puṇsām (!) **d**. β saṃçayaṃ **e**, saṃyamam niyamam
çrutam **A**, saṃyamo niyamodyamaḥ (?) **d**, çasayaṃ (?) niyamam
mayam **B**. δ st. viṭāḥ: viṣṭā **A**; paṇyāṅgaṇām gaṇe **d**.

Vers 7 **ABde**. γ st. na: no **A**; st. na santi: nasyati **B**,
naçyanti **d**. δ st. dārikā: pramadā **d**.

56 Vers 8, den nur **A** hat, ist in den Text aufgenommen
besonders mit Rücksicht darauf, dass er in der Hindibearbeitung
angedeutet ist, *Oesterley* S. 154. — Darauf hat **A** folgenden
Vers (α nindyatam, "tvaṃ *Jac.*):

nindyatvaṃ nirgataṃ tasya, âtmānaṃ ca viḍambitam,
gaṇikāvaḍanaṃ yena pareṇa saha bhāshitam.

In diesen Zusammenhang gehören zwei Verse in **g**, erst Boehtl.
1593 (620) kaç cumbati⁰, dann der folgende, eine Variante von
Boehtl. 2369 (949):

jalūkā raktam ādhatte kevalam sâ tapasvinām:
veçyā raktam ca vīryam ca māṇsam ca priyavādinî.

β kevalā sâ tapaççini die H.

In **bc** folgt ein Çloka, dessen zweite Hälfte corrupt und
dunkel ist:

jīvitam harate rāmā parakiyā svayoshitah;
poshate sarpiṇi duṣṭā sprīṣṭā dṛiṣṭivishānakam.

β st. svayo⁰: ca sevītā **c**. γ apūrvā sarpiṇi dṛiṣṭvā datvā dṛi-
ṣṭivīçānakam. Die Worte sarpiṇi als Schlangenweibchen und
vishānana (so) als Schlange werden nach PW. im ÇKDr. aus der
Çabdaratn. erwähnt, die also offenbar diesen Vers kannte.

Vers 9 **Abc**. α yadiha **A**. *Aufr.* will sukhaṃ st. duḥkhaṃ.
 β nishevitaṃ **A**. γ yat prastutimatiṃ (so) **A**.

Vers 10 **Ac**, Boehtl.² 5504. β khalu. γ viḍālī cātti **A**, viḍālam
yāti **c**; putraṃ svaṃ meine Aenderung für putrastvaṃ **A**, putra-
tvaṃ **c**. δ sa **A**.

Vers 11 **ABg**. β kulāla[m]kusumārcaṇam **AB** (der Anusvāra
nur in **A**), noch dunkler als die aufgenommene Lesart. — Hiernach
hat **A** folgenden etwas zweifelhaften Vers:

ko viçvāsam rīte snehaḥ, kiṃ sukhaṃ snebatām vinā?
vadha-bandhau, dhanabhrañçaḥ, âyāsaḥ, kalaho, mṛitiḥ.

α kair viçvāsaṃ kṛitasnehaḥ die H.

Vers 12 **Ad**. β 'dārām manishiṇaḥ **A**. γ vivarjjadūrataḥ
(so) sarvāḥ **A**. — Anklänge hieran bietet der Vers von **D**, s. u. —
g hat an dieser Stelle folgenden Çloka:

paradâreshu ye nityam matim kurvanti mohitâh,
kalpakoṭisahasrâṇi çvagarbhesu vasanti te.

Ebenfalls in diesem Zusammenhange haben **Be** folgenden:

nâryâ sârdham paricayam kurvâṇaḥ parakîyayâ
vṛiddho 'pi hrishyate, yatra taruṇo na kathamcana.

α bhâryâ **B.** γ kṛishyate **B.**

Der hierauf in denselben HH. folgende Vers ist corrupt, und nicht ersichtlich wie er hierher kommt:

jalpanam, hasanam, marma, kṛidâ, vaktrâvalokanam,
âsanagamanam svarṇe . . na bhinnabhâshanam.

α st. marma: marpa (?) **B.** β vaktâvilocanam **B.** γ "pramanam (?) **e.**

In **A** folgt nach unserm Vers 12 der Vers Boehtl. 684 (269) avidyâḥ puruṣaḥ⁰ = Vers 12 in Erz. XI.

Vers 13 **Aad.** Boehtl. 5550 (2514) β yaṁvananashṭacittâḥ **a** wie Boehtl. γ vṛiddhabhâve **d**; paribhujyamânâ **A.** parinîyamânâ (dental. nî) **d.** δ dayanti gâtram çaçine 'va gâtram (so!) **A.** dahyanti gâtrâṇi çiraḥ kshipanti **d.** — çîçire 'va = çîçira iva nach Bopp kr. Gr. § 38 Anm.

Denselben Gegenstand betrifft der hier folgende Vers aus **Be** und die weiteren 3 aus **g**:

Be: paṭha, putra! kim âlasyam? apaṭho bhâravâhakaḥ;

paṭhitaḥ pûjyate loke: paṭha, putra. dine dine! 1.

g: yady api bhavati virûpo, vastrâ-laṅkāra-veshaparihînaḥ,

râjasabhâmadhye sa hi râjati vidyâdhikaḥ puruṣaḥ. 2.

dhanahîno na hînaḥ tu; dhanam vâ kasya niçcalam?

vidyâ-jñânena yo hînaḥ, sa hînaḥ sarvavastushu. 3.

guṇeshv evâ "daraḥ kâryo = S. 113 a. E. 4.

Hiervon ist Vers 1 ähnlich Boehtl. 3873 (4489). Vers 3 mit einigen Abweichungen (bes. β) = Boehtl. 3057 (4242), Vers 4 bestätigt meine a. a. O. gemachten Conjecturen; übrigen ist der Anfang davon gleich dem von Boehtl.² 2158. — Ganz andere Verse hat **D**:

tapo, vittam, yaço, dhairyam, kulatvam ca, damodayaḥ

chidyante veçyayâ sadyaḥ kuṭhârîye 'va çilâtalam. 5.

kaç cumbati" (Boehtl. 1593 (620), siehe S. 149.) 6.

yo veçyâvadanam pâti mûḍho madyâdivâsitam.

madya-mâṁsaparitîyâgavratam tasya hi no bhavet. 7.

yâ parahṛidayadhanam pareṇâ "ptam abhâshata,

param nishevate nityam: sâ tyâjyâ dûrato budhaiḥ. 8.

saralo 'pi sudakṣho 'pi kulîno 'pi mahân api

yathe 'kshû rasahîno 'pi suparvâ 'pi vimucyate. 9.

vṛiddho 'pi dṛiçyate prâyas, taruṇo 'pi katham naraḥ

vibudhyeta mahâdosham pañcasamam manishiṇaḥ? 10.

5 β Für kulatvam ca würde ich kulavratam schreiben, wenn es nicht gegen das Metrum wäre; cf. 10 δ pañcasamam. — γ vaiçyayâ.

7 α veçâ⁰. pati. muṭho. δ hi no *Jac.* für ino. näher liegend als tasye 'ha no. — 8 β pareṇaptamabhâshate. 9 δ suparo. 10 γ

vibuddhyeti. δ "samam.

56, 15. Hier heisst es in **D**: nāstikeno 'ktam:

„mâtâ kasya⁰ = Vers 7 in Erz. XVII, w. s.

„nirdvandvo nityasattvastho, niḥsaṅgo, vigatasprihaḥ,

„dhyâyann ekâgram âtmânam, âtmarâmaḥ sa ucyate“.

kiṃ bahunâ? ekenâ 'pi pitur vacanam nâ 'vadhâryate, pitrâ te grihân nirvâsitâḥ. taiḥ parasparam paryâlocitam: „vidyâvihînâḥ purushâḥ jîvanto 'pi mṛitâḥ smṛitâḥ“ (ein halber Çloka.).

In **g** steht hiernach, mit uktaṃ eingeleitet, folgender Vers:

kiṃ kâtareṇa bahuçastraparigraheṇa?

kiṃ kokilasya gaditena gate vasante?

kiṃ garjitena vṛishabheṇa parâjitena?

kiṃ jîvite kupuruseṇa nirarthakena?

19 f. jyeshṭhena . . "kriyatâm so **a**, ähnlich **D**bcg, aber pitro 'ktam **bc**. Dafür **Ad**: nijanija(svasva **d**)vidyâm prakaṭikartum prârabdhavantâḥ. — 24 tataḥ . . bhakshitâḥ so drastisch nach **D**bcg. Mit langweiliger Ausführlichkeit **Aad** etwa so: sinho 'pi jîvitâḥ san kshudhâvishṭo yâvat paçyati, tâvac catvâro 'py agre upavisṭâ dṛiṣṭâ; bhakshitâs tena catvâro bhrâtarâḥ.

Vers 14 **ABDabcde**, Boehtl. 5980 (2749) β vidyâṃ buddhir karishyati **D**, [vidyâ] buddher gariyasi **B**.

XXII.

56 Vers 1 **bc**. δ vibhum **b**, prabhum **c**. — Aehnlich **a**:

namâmi çirasâ devîṃ devânâṃ api durlabhâm,
vidyâ-vinayasampûrṇâm, Pârvatîṃ, parameçvarîṃ.

Andere Verse haben **A**, **d**, **D** und **g**:

A: Gaṇeçam Pârvatîputram, gajavaktram, mahodaram,
vighneçam ekadantam ca namâmi gaṇanâyakam.

d: vighneçvaram, gaṇâdhyaksham, mahâkâyam, mahodaram,
tîkshṇadaṇṣhtram ca, deveçam, Gaurîputram namâmy aham.

D: amarîkavaribhârabhramarîmukharîkṛitam
dûrîkaroti duritam Gaurîcaranapaṇkajam.

g: Râma, Râma, tava nâma nirmalam,
komalam, sukhakaram, sakauçalam,
sundaram, guṇasamûhamandiram;
muktike 'va Harinâma kevalam.

In **D**: α kabari. β durakaroti. — In **g**: sakauçalam *Jac. f.* susikolam.

40 f. Viçvapuram **A** und der Hinditext, Viçvayuvam **d**, Vidagdhapuram **a**, Vidagdha[m] **Dc**, Vaidagdham **e** ("nâma nagaram sind die letzten Worte von **e**), Adradî nâma puram **b**; asti Vidagdhanâma (so) râjâ **g**. — Statt Nârâyano: Govindo **a**, Çṛipatir **D**; st. brâhmaṇaḥ: vâçavas **b**. — "brâhmaṇas, tena cintitam: „aham para⁰ jânâmi“ **a**, ähnlich **bcg**, vgl. die Hindibearb. bei *Oest. S.* 156. — 45 Nach yogi jâtaḥ: kuṭumbajanair uktaṃ: „kasmât?“ teno 'ktam: „çrûyatâṃ mama vacanam“. atha carpaṭavâkyâni **g**. — Vor paṭhitum \hat{a}^0 noch kuṭumbasyâ 'gre **A**. tato 'sau carpaṭavâkyâni

paṭhitum ārabdhaḥ **bc** (aber. paryaṭan||vākyaṇi (so) = parpaṭa-vā⁰ **c**); carpaṭa-vā⁰ hat auch **B**, was es aber bedeuten soll, ist nicht klar. Einen Anhalt giebt carpaṭavāda in Vers 14 aus **g**, unten S. 198, und carpaṭapaṇḍita in dem unten S. 197 aus **B** anzuführenden Vers (2), wofür in dem vorhergehenden einfach carpaṭa steht. Nach dem Ton und Inhalt besonders dieser letzteren Verse ist es ziemlich plausibel, was *Jacobi* (brieflich) vermuthet, dass carpaṭapaṇḍita „eine Bezeichnung für Tagediebe, verbummelte Genies etc.“ ist. Mit dem Ausdruck carpaṭa vergleicht derselbe das Pañjābi-Wort carparī, das u. a. „Erzschwätzer, Plaudermaul“ bedeutet, womit wohl der Begriff des Stichelns verbunden ist.

Von den im Texte folgenden Versen stammen einige aus dem Mohamudgara, die andern scheinen diesen nachgedichtet; *Aufrecht* schreibt sie der Schule des Ṣaṅkarācārya zu. *Jacobi* vermuthet, dass sie alle aus dem Prakrit übersetzt seien, wofür der Reim vṛiddhaḥ buddhaḥ in Vers 8 spricht, Prakrit beides vuddho, und ebenso Vers 3 daṇḍaṃ bhāṇḍaṃ (so Moham.), Prakrit bhaṇḍaṃ. Dazu passt, dass in einigen HH. auch Dialectisches eingestreut ist, s. u.

57 Vers 2 **ABabc** (**a** an späterer Stelle). Vgl. die Hindi-bearbeitung. α āsā alle; sarasī **bc**, dafür tapasī **B**; idaṃ ṣariraṃ sādhaṃ tapasā **A**. β "sthaḥ **a**, "sthaṃ **B**, "madhyasya **A**, "madhye samprāpaya **b**, "madhye samkramaya **c**. γ st. kāya: tāvat **c**; st. ṣodhaya: sādhaṃ **A**, ṣoṣhaṃ (so) **B**, ṣeṣhaṃ (so) **a**; puruṣaḥ **Abc**, caruṣaḥ(?) **a**, vapuṣā **B**. δ ṣithila (so) **A**, ṣelaya(?) **B**; brahmaṇi parame **a**; brahmākaluṣaḥ **B**, dafür prāṇanibandhaḥ **A**; kaluṣaṃ meine Conj., karuṣa(?) **a**, nikasha **b**; siṃghalayaparabrahmaṇishiddhaḥ(?) **c**.

Vers 3 **ABabcdg**, Boehtl. 80 (3391), Moham. 7. β daṣaṇavi⁰ jā⁰ tu⁰ **adg**. γ st. yāti: bhramati **A**. δ bhaṇḍaṃ nach Boehtl., piṇḍaṃ alle HH.; das naheliegende paṇḍaṃ müsste einen durch das Alter Impotenten bezeichnen, was allenfalls hier einen Sinn giebt.

Vers 4 **Abcg**, Boehtl. 5489 (4882), Moham. 15 (Höfer). γ st. paṣcāj: satataṃ **Abg**; jarayāt tyajati na devā **A**. δ °pricchatī ko 'pi na⁰ **A**.

Vers 5 **ABd**. γ st. veshā: buddhir **B**. δ mohasyaisā (so) sarvā muktiḥ **B**. **A** hat nur 3 Pādās, als letzte Worte bhinnā yuktiḥ.

Hiernach haben **Bd** zwei mir nicht ganz verständliche Verse:

kā 'sau vidyā, yatra na dharmāḥ?

ko 'sau dharmo, yatra dayā na?

tatpāśhaṇḍe yadi saṃyogaḥ,

kāntābhāve kidṛṣarogaḥ? 1.

ṣiḡhraṃ muñca tvaṃ ca kuṭumbaṃ

haste kritvā ruciraṃ tumbaṃ.

vishayaṃ tyājyaṃ mamatā bhakṣaṃ

kevalasaukhyavarjitadakṣaṃ. 2.

1 α kâçâ vidyâ mantrâdharmah(!) B. β kosau yasinn akriyâ-dharma B. γ pâshaṇḍe meine Conj. für η ṇḍa d, η ṇḍam B; samyo-gaḥ desgl. für samvegah Bd. δ ghâshâ(?)bhâve kidrik gamgaḥ B; kidriçarogaḥ meine Conj. aus kidriço ramgaḥ d. — 2 α η mucati^u dâmtaku^u B. $\gamma\delta$ wohl kaum so richtig; d liest kaivalyasaukhyam vivarddhanadaksham, und st. bhaksham: bhakshyam. In B fehlt γ , δ steht hier als γ und als δ folgt: yadi bhuvi vâpçhasi bâla-kamoksham. Diese zweite Vershälfte (kevala . . moksham) steht auch in bc (Var. in b: st. bhuvi: vibhu; vâpçhati; moksha), in b verbunden mit $\alpha\beta$ von Vers 6; b theilt überhaupt die Verse falsch ab; c hat keine Versabtheilung.

Vers 6 ABbdg, die 2. Hälfte auch c verbunden mit $\alpha\beta$ von Vers 7. (Ebenso verbindet b.) α divasâḥ g. β varsham dg; mâsâḥ g. δ so g; punasamayeti(!) B. evam yâti ca vridhdhâḥ kâlâḥ d; pu^u a^u jivati Abc; kaçcitkâlâḥ c, dasselbe meint A (kaçci fehlt). kaçcirakâla b (wohl gemeint kaç cirakâlâḥ).

Vers 7 ABag, die 1. Hälfte auch bc. δ so a; sarve (lies sarvo) jivati, calati vivekaḥ A, sarvo 'yam saṃçâraviçeshaḥ g.

Vers 8 AB. α jaṭilaḥ A, η la B; kṛipâṇo B; buddhaḥ meine Aenderung für vuddhiḥ B, vṛikshaḥ A. β sâmkhyo B, saravo A; bhagavân meine Aenderung für bhagavan A, bhâvan B. γ katham-cin A; mṛityo B. δ η hi lobhât pratitaḥ (so!) B.

Vers 9 ABbc. α dehaḥ A, dafür jivâ B. β eko c; katvam A; mohaḥ A. γ st. ekâ vidyâ: evam vridhdhâ(vudhvâ B) ABb; pâkhaṇḍâ ABb. δ murshai(= mûrkhaiḥ) kriyate bahupâshaṇḍâ c.

Die beiden hier in AB folgenden Verse, deren ersten auch g hat, sind als Spottverse auf die Jogins in diesem Zusammenhange jedenfalls nicht passend; der zweite ist auch sehr corrupt und unklar. Sie lauten:

akshnâ kâṇaḥ, saritaghrâṇaḥ, kâkakvâṇo, ghaṭitaprâṇaḥ,
pâṇau ropitakâshthakṛipâṇaḥ: kaṇṭakayogî paṭhitapurâṇaḥ. 1.
kanthâkhaṇḍaiḥ kṛitatanugopaḥ, çirasi vidhâritanishṭhuraṭopaḥ;
loke khyâpitaçaucavilopaḥ ko 'yam yogini yoganiropaḥ? 2.

1 α akshnî g; âkshâ kâṇo jaṭilagrâṇaḥ(!) B; sarita^u meine Aend. des Metrums wegen für sârita^u A, kaṭita^u (= kaṭhina unempfindlich?) g. β ghaṭitatrâṇaḥ g, "kâṇo saṭiprâṇaḥ (so!) B, kâkât kâṇaḥ troṇita-grâṇaḥ(?) A. γ st. pâṇau: haste g. δ kaṭire(?) yogî B; paṭhita^u meine Aend. für paṭhati^u A, paṭitu^u B. Dafür g tad api na muñcaty âçâpâçah wie in mehreren unten folgenden Versen. — Ich übersetze:

Auf einem Auge blind, mit laufender Nase, mit einer Stimme wie eine Krähe, in der Hand ein hölzernes Schwert erhoben [so ist] ein . . . (kaṇṭaka) Jogin der die Purâṇa's studirt hat.

2 α η khaṇḍai A; kṛitanugopâ (so!) B. β vidhârita A, nidhâ-piti B; η topaḥ A, η topâ B; ṭopa oder ṭopî bedeutet im Hindi etc.: „hat, cap, helmet“. γ lokasthâpita^u B; vilopaḥ meine Vermuthung für niropaḥ A, vilekampaḥ (so) B. δ kâyam A; yoginayoginiroyaḥ (so) B. niropa (vom Caus. von ruh mit ni) kann wohl „Ursache des

Verwachsens mit, des Einlebens in etwas“ bedeuten. Zu übersetzen ist etwa folgendermassen: Mit den Fetzen eines Kittels beschützt er seinen Körper, auf dem Kopfe trägt er einen groben Hut; was unter den Leuten Verlust der Reinlichkeit heisst, was ist das bei einem Jogin für eine Förderung der Beschaulichkeit? — S. Nachtr.

Vers 10 **ABabcg**. α st. kasmin: kas tvam **B**; ko 'ham kaçcit kutayâyâtaḥ (so, l. kuta â⁰) **g**. γ paribhâshita **A**, prabhâvita **c**; iti bhâvayataḥsam⁰(?) **a**. δ so **b** und der Absicht nach **a** (svaprasayashpava⁰); sarvasvapnasamavyavahâraḥ **c**, sarvo 'yam bhavasvapnavicâraḥ **A**, sarvopamcasvapnavihâraḥ (!) **g**. $\gamma\delta$ iti sambhâvaya satatam, bhrâtaḥ: samśâro 'yam svapnavihâraḥ **B**. — Hier folgt in **A** der unten in **B** wiederkehrende Vers (3) pâda⁰, dann der Vers svapno⁰ = Vers 11 aus **g** (S. 198), dessen zweite Hälfte = Mohamudg. 10 ist. **B** hat hier zuerst den Vers **g** 16, welcher mit der ersten Hälfte von Moham. 10 gebildet ist, s. u. Darauf folgen in **A** noch 6, in **B** noch c. 10 Verse in einem stark mit hybriden Bildungen versetzten Sanskrit, zu dessen Verständniss eine gründliche Kenntniss des Guzerati nöthig sein würde. Ich gebe daher hier nur diejenigen, welche ungefähr in Sanskrit herzustellen waren, wenn auch dabei „grammatische Construction suspendirt ist“, in der Fassung und mit der Uebersetzung des Herrn Prof. *Jacobi*. Im ersten davon kommen zwei Guzerati-Worte vor, khâṇâ Essen und karavâ = kṛtvâ.

kharparakhânâ karavâ bhogaḥ.
carpaṭa ka iha viyogo yogaḥ?
daṇḍa kamaṇḍalu maṇḍitamunḍâ
ghṛita-madhu-çarkaraposhitapiṇḍâ. (1)

„Aus dem Topfe zu essen, das ist eine Lust. Beim carpaṭa giebt's keine Trennung und Wiedersehen. Stock und Krug und geschnückte Glatze, mit Ghee und Honig und Zucker gewürztes Essen!“

jarjaravastra-purâtanapâtraṃ,
tailavarjitaṃ, karkaçagâtraṃ,
luñcita-muṇḍita-khaṇḍitamânaṃ:
carpaṭapaṇḍite pretasamânaṃ. (2)

„Zerlumppte Kleider, ein alter Napf, ungeölt, hagerer Leib, mit ausgerauftem Haar, kahlköpfig, von geringer Ehre: darin ist ein carpaṭapaṇḍita einem Todten ähnlich.“

pâda upânaha, pâṇau daṇḍaḥ,
rathyâsarpiṭa, muṇḍitamandalaḥ,
haste kharpara, viracitabhandah:
so 'yam yogi sahañânandaḥ. (3)

„Am Fusse der Schuh, in der Hand der Stock, Strassenbummeln, kahler Kopf, in der Hand der Topf, ein Schreien vollführend: das ist ein Jogin in urwüchsiger Lust.“

hâsâ-duḥkha-kadarthitakâyaiḥ
kshiptaṃ janma; mudhâ vyavasâyaiḥ. (4)

„Von Spott und Leid und elendem Leib ist das Leben geplagt;
vergeblich ist Arbeiten“.

Die Handschrift *g* hat hier im Ganzen 22 Verse, zuerst unsre Verse 3 und 6, dann zwei dialectische, anfangend *patti patti*⁰ und *saṃdhyātarpaṇa*⁰, darauf 10 und 4, dann die nachstehenden, die ich mit den Nummern der H. selbst versehe; Vers 20 = unsrem Vers 7, Vers 21 = Vers 1 S. 196 *akṣhṇā*⁰.

*pātre yena na dattaṃ dānaṃ,
tapasi na
sa galitakṛityā-kṛityavivekaḥ
kila bhavakūpe vilasati bhekaḥ. 7.
sadhanaḥ kurute jagadapahāsaṃ,
varayati nicaiḥ saha saṃvāsaṃ.
vibhave 'tite bhavati vinitaḥ,
divasa-rajanyā mṛitibhayabhītaḥ. 8.
tāvat pāpaṃ racati hatācaḥ,
kaṇṭhe yāvan na patati pācaḥ;
pātre patite mindati daivaṃ:
tad api ca vihataṃ puruṣeṇai 'vam. 9.
agre vahniḥ, priṣṭhe bhānuḥ,
rātrau civukasamarpitajānuḥ,
bhūmau çayyā, malinaṃ vāsaḥ,
tad api na muñcaty ācāpācaḥ. 10.
†svapnodakaçaçimāyākāraḥ
suragirisāgaranagaravihāraḥ(?).
na tvaṃ, nā 'haṃ, nā 'yaṃ lokaḥ:
tad api kimarthaṃ kriyate çokaḥ? 11.
jaṭilo, muṇḍi, luñcitateçaḥ,
kāshāyāmbarahukṛitaveçaḥ,
paçyann api no paçyati lokaḥ:
tad api kimarthaṃ kriyate çokaḥ? 12.
kuñcitakanthāchāditadehaḥ.
çūnyasurālayasundaragehaḥ,
gurupadāmbujapūjanapūtaḥ
tishṭhati tatra sukhi avadhūtaḥ. 13.
kanthāchādita, bhikshābhakṣhaṇa,
nānādehanivāsavicakṣhaṇa!
ko 'yaṃ bahuvidhayogavivādaḥ?
so 'yaṃ dhanyaç carpaṭavādaḥ. 14.*

7 *β* ⁰na cakte (so) yo budhamānaṃ(?). *δ* bheshaḥ. Für kila bhava⁰ möchte ich kilvisha⁰ oder kalmasha⁰ schreiben. 8 *α* sādhana. *β* carayati. *γ* vinitaṃ. *δ* mṛṇabhavabhītaṃ. 9 *γ* pātro. *δ* so meine Vermuthung für ⁰ca haṃtaḥ puruṣenaivaṃ. 10 *α* bhānu. *γ* vāsaḥ. 12 *γ* no meine Aenderung für na. lokaḥ. 13 *α* kuchita.

kâmakrodho, matsara-lobhaḥ,
 moho, mâyâ, mada-bhaya-dambhaḥ.
 tyaktasamastâvidyâvâsas:
 tad api na muñcaty âçâpâçah. 15.
 aṣṭakulâcala-saptasamudrâ,
 Brahma-Puraṇḍara-Dinakara-Rudrâḥ,
 nashṭâ yatra vicitrâ mâyâ,
 sthâsyati tatra katham mama kâyâ? 16.
 tçrutvâ tushyati pariṇayalagnaṃ
 cittinam ûḍhâ mriyate lagnaṃ
 hasiti ca vaktraṃ bhujabalabhagnaṃ
 kalayati viçvaṃ bhavajalamagnaṃ. 17.
 sarvaṃ Surapaticâpâcâraṃ,
 taruṇi, kariṇi, bhânḍâgâraṃ;
 vâtyâpreritatûlasamânâṃ
 yauvana-gaurava-narapatimânâṃ. 18.
 çushke nîre kaḥ kâsâraḥ?
 vayasi gate kaḥ kâmavikâraḥ?
 kshîṇe vitte kaḥ parivâraḥ?
 jñâte tattve kaḥ saṃsâraḥ? 19.
 ko 'haṃ kas tvam⁰ (= 57, Vers 7) 20.
 akshṇâ kâṇaḥ⁰ (= 196, Vers 1) 21.
 pâde kañjaḥ, pâṇau kubjaḥ,
 cheditanâsaḥ, karttitakarnaḥ,
 akshavihîno, vastravihînas:
 tad api na muñcaty âçâṃ dînaḥ. 22.

15 α wohl kâmaḥ zu schreiben, wenn nicht kâmakrodha so wie matsaralobha gegen die Grammatik als Dvandva zu nehmen ist. Der ganze Vers ist unklar, bes. γ . 16 $\alpha\beta$ auch B, = Moham. 10, Boehtl. 738 (3638). γ nashṭaḥ citravicitropâyah B. δ me kâyah B; zu kâyâ vgl. ZDMG. 1869 S. 444, 19. 17 ganz unverständlich. γ vakraṃ. 18 α sarve. β taruṇi kariṇi. 22 β 'nâṃsâ.

57, 42—45 nijaçarîra⁰ Ad, vṛiddha⁰ a. — idam . . labdham so nach abcdg, ähnlich D, wo pitrâ poshitam. AB haben hier dieselben Verse, welche B in der poetischen Fassung dieser Erzählung, S. 64 unseres Textes, Vers 14 $\gamma\delta$ (çarîram⁰) bis 16 enthält; leider habe ich dies erst nachträglich bemerkt und die hier dargebotenen Verbesserungen dort noch nicht benutzen können.

58 Vers 11 AB⁰Ad, Boehtl. 3120 (1318) $\alpha\beta$ 'mokshâṇç ca yo na sâdhayate naraḥ D. γ ajâ⁰ AB⁰Dd.

XXIII.

Vers 1 AB⁰Ad. γ st. niçcala: niçlatha(= niḥçlatha)A. — Dafür bc: kovidâ ye sadâ bhaktyâ namasyanti Sarasvatim, kṛititvaṃ ca kavitvaṃ ca na teshâṃ khalu durlabham.

γ st. kṛititvaṃ (Erreichung ihres Zweckes): stutitvaṃ c, wohl nur Schreibfehler. — g hat folgenden Vers:

kalyāṇānāṃ nidhānaṃ, kalimalamathanāṃ, pāvanaṃ
sajjanānāṃ,
pātheyaṃ yauvanasya sapariparipadam prārthane pra-
sthitasya,
viçrāmasthānam ekaṃ kavivaravacasāṃ, jīvanaṃ sa-
jjanānāṃ.
bijam dharmadrumasya prabhavatu bhavatāṃ bhūtaye
Rāmanāma!

58, 12 Dharmapuram **Ad**, Dharmasthalaṃ **abc** ("chalaṃ verschr. in a). Dharmasthānaṃ **g**, Citrakūṭaṃ **D**. — Dharmadharo **A**, Dharmarājaḥ **b**, Dharmāçilo **g**, Sumitro **D**. — In **D** wird hier verkehrter Weise dem Könige statt dem Brahmanen die Kenntniss von 14 Wissenschaften (vidyās) zugeschrieben, welche dann mit der Bezeichnung kalās in einem Compositum (diesmal als Attribut der Söhne) etwas corrupt folgendermassen aufgezählt werden: lekhaṇa 1 paṭhana 2 lepana 3 chanda (so, = chandas) 4 jyotiṣa 5 çāstra 6 tarka 7 nāṭika 8 [nāṭika 9] abhinaya 9 deçabhāṣā 10 saṃgītabhāṣā 11 gīṭakalā 12 nrītyakalā 13 vādyā 14 kalāsu kuçalā[h]. Die H. zählt abhinaya 10 u. s. w. Was çāstra (çāstraṃ geschr.) sein soll, ist unklar; vielleicht jyotiṣaçāstra zusammen zu nehmen, wobei in nāṭika die 8. vidyā stecken müsste.

Vers 2 **ABabcd**, Boehtl.² 2825. α st. iha: atha **d**. β cā 'pi **ub**: malini **B**, milita **a**, matica (duḥkham alam ati ca) **d**; tanuṃ **B**, tanu **ac**; *tanuṣṭrī⁰ fehlt in **d**, wo nach ati ca folgt payahpānamīçro 'pi pañkaḥ. γ cā 'pi **b**; *bhāve **AB**, *bhāvotthasāre(?) **c**. δ saṃsāre 'smin **a**; manushyo yadi vadati **d**, vadati auch **A**, vadatu **bc**, vatasuçukhaṃ (so) **B**.

Vers 3 **ABbcdg**, Boehtl.² 2094. α jāyamānaṃ **Abc**, jātamātraṃ **Bdg**, (gāyamānaṃ Boehtl.); māturaçrasta⁰ (? so!) **B**. β pariṇatavapushaṃ nisvabhāvyam khalārthe **A**, *vacasaṃ niçvayārthaṃ khalānāṃ (so) **B**; khalāryāṃ **b**, *ryai **c**, balāḍhyaṃ **g**. γ prīthitale (so) **A**, pathajale pañkaje **B**. δ harati hi **g**; durnivāraḥ **Bg**, *vāsaḥ **c**.

Vers 4 **ABabcd**, Boehtl.² 3968. α na pariharati **Bd**. β bahu-kanaka⁰ **b**, babuvaçana⁰ **c**; st. nrīpam: dṛiḍhaṃ **bc**. γ st. çama: yama **a**, vrata **Bd**; st. dharam: dhuraṃ **Ab**, pavitraṃ (ohne vā) **d**, carasthaṃ(?) **B**; st. duḥsthitam: duḥkhitam **ABC**.

Hiernach haben **bc** als letzten ihrer Verse den folgenden:

re re. mūdḥāḥ! kim adyā 'pi kriyate suhasamkathā?
nikaṭā eva dṛiçyante kṛitāntanarakadrumāḥ.

a mūrkhāḥ **c**. γ iva **c**. δ kṛitāntāmtaraka⁰ **c**; drutā **b**.

Vers 5 **ABd**, Boehtl. 996 (378) β st. kadācid⁰: tadardha-kīmeid **AB**; bālatva⁰ nach Boehtl. (Rām. ed. Gorr.), bālye ca vṛiddhe gatam meine HH. γ st. çoka: duḥkha **A**. δ jīvair . . *taraiḥ **AB**.

Hier folgen in **d** die Verse Boehtl.² 1694 kâlah samprati⁰ und 3092 dharmaḥ pravrajitaḥ⁰, die in Erz. V S. 21 am Platze sind; den zweiten hat auch **B**.

Vers 6 **ABad**, Boehtl.² 4802. γ so **AB**; so 'bhimaṇyú raṇe çete **d**, so 'pi mṛityuvaṇaṃ prâptaḥ **a**. δ niyatiḥ kena vâryate **d**.
59 Vers 7 **AB**. α grihe svarthe ni⁰ **B**; arttâni **A**.

Vers 8 **ABd**. $\alpha\beta$ 'pitâ bhrâtâ na bhâryâ **d**. γ anuprâptaṃ **B**. δ sukṛitaduḥ⁰ **B**.

Vers 9 **ABd**, Boehtl.² 4123. β udyate (udyato?) raviḥ **ABd**. δ loko kathitaṃ **A**, lokâ (lies loko) hi hitaṃ **B**.

Vers 10 **AB**, Boehtl.² 4831, Çârṇagadh. 141, 6 bei *Aufrecht*, ZDMG. XXVII, 68. α Mâdâdhâ(!) **B**, 'lapkârîbhûto mahân **A**. β mahodadher upacitaḥ **A**. γ jâtâs tena **A**; anye câ 'pi Çârṇg.; statt yâvad⁰ besser Çârṇg.: yâvanta evâ 'bhavan. δ st. manye: munja(?) **A**.

Vers 11 **ABd**, Boehtl. 6336 (2922) α 'prâpnuyât pâdapaṃ **A**. β st. badiçair: vadhikair (= vadhakair) **AB**. γ kim tu **d**, kintu **A**; in **B** Lücke; 'lâbhe nach Boehtl., 'lâbho **A**, 'vâso **d**, dasselbe meint **B** sthâ -- so. Diese Lesart könnte wohl den Sinn geben: welche Trefflichkeit bleibt an ihrem Platze, wird an ihrem Platze gelassen? δ kâlah sarvajana⁰ **d**, 'sajanaṃ corrupt **B**.

Vers 12 **AB**, Boehtl. 599 (217) α st. pâda⁰: patti⁰ **A**; a. E. jivanaṃ **A**. β st. kari: kaṭi **A**; st. tâla: tola **A**; tâlatalaralaṃ **B**. γ svargârgalâdhâraṇaṃ **A**. δ 'tâpagato janaḥ **A**.

Vers 13 **ABd**, Boehtl. 2844 (1179) γ samjivini **A**.

Vers 14 **ABd**. β kṛiḍantaṃ **A**; st. yaiḥ: yat **d**. **B** kommt aus 13 in 14.

Vers 15 **Aad**. α paṇḍitasyai 'va meine Aenderung, 'tasya ca **A**, 'taç cai 'va mûrkhaç ca **d**. β balinâ **A**, sabalaç câ 'pi nirbalaḥ **d**. δ mṛityau *Jac.*, 'tyoḥ **Ad**; sarvatra **d**. **a** hat wie folgt:

paṇḍite cai 'va mûrkhe ca, balavaty atha durbale,
içvare vâ daridre vâ: mṛityuḥ sarvatra duḥsahaḥ.

Hierauf folgt in **a** der nachstehende Vers mit einem Dialectworte:

punar janma, punar mṛityuḥ, punaḥ kleçaparampaṛâ:
rahaṭṭaghaṭikânyâyo na kadâcid anidriçah.

rahaṭṭa ist hindi etc. rahaṭ, „wheel for drawing water“, Sanskr. araghaṭṭa. Vgl. kûpayantraghaṭikâ Mṛicch. 178, 7.

Vers 16 **Ad**. γ yatrâ "gatâs tatra gacchanti **A**. — Zu $\alpha\beta$ (im Text Fragezeichen nach sahodarâḥ zu setzen) vgl. Vers 7 in Erz. XVII. δ st. parivedanâ z. l. paridevanâ.

Vers 17 **ABd**. γ parivrâtuṃ ('vartuṃ?) **d**; δ naraṃ meine Aenderung für taraṃ **d**, naca **AB**.

Vers 18 **AB**. γ st. driçyante: pasyante **B**.

59, 35 âtmanâ cintitaṃ **a**, nur ci⁰ **d**; corrupt âtmânaṃ vicintyataḥ **A**, âtmâ vicintya **B**. Es soll wohl heissen: Govinda dachte bei sich (od. über sich selbst?) nach. Govindena yajñaḥ prâra-

bdhaḥ **bcg**. — 36 f. tasya putrās tena deçântare preshitāḥ **D** anschliessend an nânâçâstraiḥ prabodhitāḥ **58**, 18; die ganze Geschichte mit der Schildkröte fehlt hier. — 45 f. caṅga hier und weiterhin immer **abcg**, dafür catura **ABd**, kuçala **D**. — 46. kacchapam⁰ durch mein Versehen wiederholt, steht in keiner H.

60, 4 tûlikâ immer **ADabc**, meist auch **g**; tûli **Bd** und in der Zusammensetzung tûlicaṅga **g**; vgl. **f**, **76**, 14. Unten 35 paṭṭatûlikâ **A**, paṭṭakûlatûli (z. l. "tûla⁰) **d**. — 6—8 yat . . kshiptam nach **bc**, die andern stark variierend; bhājane **b**, bhojane **c**. — 9 durgandhaḥ **Bad**, citāgandhaḥ **Abc**, blos gandhaḥ **Dg**. — 10 f. sukkena bhuktam (bhojanam kṛitam) **ad**; bho kena kâraṇena tvayā bhojanam na kṛitam? teno 'ktam: bho deva, bhojane mṛitakagandhaḥ samāyāti **A**. Darnach **bc**: tena mama manasi saṁdeho jâtaḥ **bc**. — 16 Nāgarālayād⁰ **a**; krishivalato Rāmapuragrāmavāsino etc. **A**; Mitradamananāmnā çûdreṇa dattāḥ **D**; krishyakāreṇa jyeshṭhenā 'nitāḥ **g**. — Das Wort paṭṭakila hat **a** einmal (18) in dieser Form, vorher zweimal paṭṭalika, einmal nur paṭṭali; **b** hat zweimal paṭṭaṁkila, **c** zweimal paṭṭakila. — 24 ajā⁰ so **d**; ajādugdhasya durgandhaḥ **A**, ajādugdhagandhaḥ **a**, ajāgandhaḥ **B**. — Hier hat **D** den Vers Boehl. 2084 (832) gāvaḥ paçyanti⁰. — 26 "cārāḥ . . apaçyan aus **A**, wo aber der Singular steht. — 32 prasûtikārogeṇa aus **a**; jvaradāhena **A**. — 33 vardhitā **Dbcdg**; pālītā **ABa** scheint mir jetzt nicht mehr unpassend; man muss übersetzen „erhalten“. — 35 rājakiyatûlikopari suptaḥ **g**. — 36 f. prasuptaḥ . . labhate: so **a**; prasuptaḥ, paraṁ rātrau nidrā na samāyāti **ABd** ungefähr gleich. Darnach **A**: tadā prachannadûtāḥ sarvaṁ vṛittāntam dṛiṣṭvā rājño 'gre kathitaṁ (so!). — 39 St. sthûlavālo: mastakabālakō **g**. — 41 Nach dṛiṣṭāḥ hat **g** noch: punar vipreṇo 'ktam: „rājan, aparāṁ çṛiṇu! paryañkeṇa ekah pādas tu (sic) çmaçānajvalitakāṣṭhasya svapne mṛitakadarçanāt“. rājñā sūtradhāram āhūya pṛiṣṭāḥ; teno 'ktam: „rājan, mayā nadyāṁ pravāhe sārāṁ (sic) ardhajvalitakāṣṭhaṁ labdham, tasyai 'ko pādaḥ kṛitaḥ. Daher dann unten 45: tûlikācaṅgaḥ caṅgaḥ, yasya çmaçānakāṣṭhapādasya jñānam. Keine andere Recension hat etwas dem ähnliches. 40 utkalayya *Jacobi's* Aenderung für utkālya **a**; tûlikām (so) utkalitā **A**, die andern anderes.

XXIV.

61 Vers 1 **a** fehlerlos. Dafür haben **Bd** folgenden Çloka:

sa Dhūrjatijāṭājūto jāyatām vijayāya vaḥ,
yatrā 'nkapālītābhrāntiṁ karoty adyā 'pi Jāhnavi.

$\alpha\beta$ madhūrjatyambhaś jāto jāyate vijayāgavaḥ **B**; st. vaḥ: ca **A**.
 γ yatrākāpalitābhrāntiḥ **B**.

bc haben einen corrupten Āryā-Vers, anfangend sa jayati saṁkalparuco ("ci?), **g** folgende Strophe:

yair(?) tau çaṅkha-kapālabhūshitatanū, mālā-'sthimālādharau devau Dvāravatī-çmaçānanilayau, Nāgāri-govāhanau, dvi-tryakshau, Bali-Dakshayañnamathanau, Çrī-Çailajāvallabhau, pāpāpoharatāv ubhau, Hari-Harau çrivatsa-Gaṅgādharau.

α Für yair tau conj. *Jac.* stoshye. "tanū ders. f. "tanau. γ dvitrikshau.

6 ff. Pratāpavatī **a**, Padmāvatī **d**, Padmasthalam **g**. — Prachanno **A**, Prahaseno **a**. — St. Pritikarī verschr. Pritamanī **D**; Prabhāvatī **d**. — Vijñeyavalena **b**, Vij[ñ]āna^o **c**. — Lilāvatī **D**, Mahādevī **a**.

9—14 Hier hat **g** eine ausführlichere Erzählung, welche durch den Kampf mit den Bhillās an die Hindibearbeitung und die poetische Darstellung in **B** (65) erinnert. Es heisst da:

Vijayabalasya gotribhiḥ (^oṇaḥ geschr.) sarvai[r] militvā Vijayabalasya çatravaḥ cālitaḥ: çatrubhir āgatya nagaram veshṭitam. cintitam rājñā: „çatravaḥ sajjibhūtāḥ, aham asajjaḥ; ata eva yuktaṁ na yuddham, api na kartavyam, vairiṇāṁ prahāro na dātavyaḥ. uktam: vahet amitram^o [Boehtl. 6013 (2764)] 1. punar uktam: bhānuḥ ca(?) mantrī duhitā Sarasvatī^o (corrupte Vauçastha-Strophe) 2. yā kirtir utsarpati dehanāçe, 'tiduḥkhadā (dhiguḥ^o) mūlavinācinī sâ (tām); vikriya devadraviṇam tu kena yātrotsavam devakule karoti?“ 3.

evam vicārya bhāryām duhitaram gr̥hītvā bhavanān nihsṛito rājā, mahāvane gataḥ. tāvat tatrai 'va paurair gr̥hītum (sic) ārabdham(?). rājño 'ktam: „yasmin deçe“ [Boehtl. 5351 (2422)] 4. bhāryayo 'ktam: „rājan, kiṁ kartavyam? Kirātāḥ samāyātāḥ“. rājño 'ktam: „tāvad bhayasya“ [Boehtl. 2550 (1029), β^o bhayasamāgamam(!), δ pravartavyam (= praha^o) açaṅkitaiḥ] 5. tatas te Bhillāḥ kiyanto rājñā svahastena vyāpāditaḥ, kecit prapaśtāḥ. tataḥ kaiçcid Bhillanāthāya (^onāthena geschr.) kathitam: „ko 'pi kshatriya āga[to] 'sti, tena ātmīyā bahavo janāḥ hatāḥ“. teno 'ktam: „āyudhāni gr̥hītvā dhāvantu!“ Bhillanātho 'pi pradhāvitaḥ. rājñā bhāryām prati bhaṇitam etc. Nachdem der König ganz allein viele Bhillās getödtet, fällt er.

17 **D** nennt den König Kusumaçekhara, **c** Kusumasena. — Nach āgatāḥ haben **Ad** unpassend, vielleicht aus 22 unten vorausgenommen: tena rājñā (te) striyau (tatra) vrajamāne (jāyamāne **A**!) drishṭe. — 18 laksha^o pa^o so **bc**; lakshaṇavantam (^ovat **d**) padam **Ad**, asṭau(so)lakshaṇavanti padāni **a**. — kâ 'pi . . gacchati so **c**; kasyâ 'pi rājño duhitā ga^o **A**, gatā rājñi rājaputrī vâ **a**; pāde dhvajâ-'ṅkuça-kamalaciḥnatvât (cf. Varāḥ. Br̥h. S. LXV, 10), tāta, kasya rājñāḥ mahishi duhitā ebhir lakshaṇair manyate **g**, kürzer ähnlich **b**. — 20 f. In **g** sagt dies der Sohn; er will die kleinfüssige nehmen; in **d** will der Vater die kleinfüssige. — 21 ff. pracalitau aus **d**, tābhyām te . . rājño 'ktam so **a**, ähnlich **Db**. In **Ad** ist Verwirrung: tatra vrajamāne (jāya^o geschr.) te (**d**) dhṛite; tābhyām (**d**) ātmīyābhiprāyam prāgvrittāntam kathayataḥ ('yitvā **d**);

tac chrutvā rājñā bhaṇitam etc. Nach kṛtvā 21 hat **g**: vrajamāne dve tau drishṭvā mātṛiduhitarau kshubbhite, bhayena kampite rājñā samācvasya prishṭe: „kutaḥ sthānād āgate? kva gamishyatha[h]?“ tābhyām uktam: „devo na (na zu tilgen?) jānāti, ahaṃ (avān geschr.) na jāne“. tatas te dve hayapriṣṭhe etc. — 23 svajātir . . jātaṃ **d**; daraus corrumpt die Lesart von **A**: tathāti evaṃ bhavyaṃ jātaṃ; svajātir eva, yataḥ yā laghu⁰ **a**; kshatriyajātir eshā, bha⁰ jā⁰ **b**. Die Worte yā . . duhitā läßt *Benfeij's* Uebersetzung von **A** bei *Oesterley* S. 216 den König sprechen, was nur dadurch möglich wird, dass er die nach duhitā sowohl in **A** wie in den damit ungefähr stimmenden HH. **abd** stehenden Worte rājño 'ktam weglässt. Dagegen zeigen die Richtigkeit meiner Auffassung auch **Dcg**, wo die Worte yā⁰ unzweifelhaft dem Erzähler angehören. Uebrigens ist a. a. O. offenbar „langfüssig“ und „kleinfüssig“ verwechselt und damit die Pointe vernichtet; **A** hat yā⁰ 23 ff. genau so wie ich im Texte gegeben. — 25 In **Dbc** will der Vater nunmehr tauschen, aber der Sohn beruft sich auf die erste Abmachung. Darnach heisst es in **b** noch: tatsamparkāt tayo asatitvam saṃjātāṃ; hier scheint das Wort asatitvam den Anlass zur Einfügung des unpassenden Verses 2 (mit der Pointe satitvam) gegeben zu haben.

Vers 2 **Aabd**. Boehfl. 7222 (3308) α kṣaṇaṃ nā 'sti sthalaṃ nā 'sti **a**; st. raho: sthānaṃ **A**. γ st. tena: evaṃ **a**, aho **b**. — Dafür **c**: sakṛidā(!) yat (yetat) pratipannaṃ, tan na tyajanti katham
api satpurushāḥ:

ne 'ndus tyajati kalaṅkaṃ sindhur vaḍavānaṃ eā 'pi.

31 So **d**; tayo vivāhaḥ saṃjātāḥ prasavaḥ ca **b**; bahubhir divasais tābhyām api putrau janitau **g**. — 33 'saṃbandhaḥ nātra[kā]ṃ ko bhavatu (so) **a**, 'nātra (so!) kiṃ saṃbhavati **A**, 'tayo[h] kiṃ nātrakaṃ bhavati **b**, fast ebenso **cg**. Hier haben also **bcg** deutlich, vermuthlich auch **Aa**, und ebenso **bg** in der Antwort des Königs, ein Wort nātrakam, welches Verwandtschaft bedeuten müsste. In **d** kurz: tau parasparaṃ kiṃ syātām? „was sind die gegenseitig?“ Aehnlichen Sinnes kasya kiṃ bhavati? **D**. — 36 Vor prati⁰: ajñātvā **D**. In **bcg** antwortet der König: idaṃ (**g**) nātrakam (**bg**) na jānāmi.

XXV.

Die Fassung ist nach **Ad** gestaltet, welche meist übereinstimmen.

61, 37 bahubhir dinair **d**. — 39 Nach brūhi hat **c**: Vikramaseneno 'ktam: „yadi vāñchitaṃ dadāsi, tat tvayā (? tan mayā geschr.) smaraṇamātreṇa āgamaṇīyam. Vetāleno 'ktam: „evaṃ kariṣhyāmi, param upadeṣaḥ“ („çam geschr.) çrūyatām: madvacanaṃ karṇe kṛtvā kṣapaṇakasya na viçvasitavyam. yadā tvam mṛitakaṃ nitvā „gamishyasi, tadā yadi evaṃ vadati etc. — **D** hat einen Vers:
tushṭo 'haṃ tava, rājendra, upadeṣaṃ dadāmy aham:
vacanaṃ me samākṛṇya çrāvakasya na viçvaset.

41 f. yady api tvam mama vacanasya pr. na d. d. sāhasena

satyena ca **d.** — 44 mṛitakaṃ prajvālya Vetālam avatārayanti (? 'yann iti?) kathayishyati **g.** Vor śāstāṅgaṃ war devāya aus **Ad** in den Text zu setzen.

62, 2f. na jānāmi . . tvam allein aus **d.** in **A** jedenfalls aus Versehen weggefallen. me meine Aenderung für mam **A.** — 6 madagre balir dātavyaḥ **d.** mṛitakasyā 'rgho⁰ **b.** arghyaṃ mahyaṃ pradātavyam; evaṃ kṛite ahaṃ vaçyo tava bhaviṣhyāmi, aṣṭau etc. **D.** — 7 yadi tvam maunaṃ karishyasi **g.** — 8 tava çiraçchedo⁰ **b.** 'çiraç chittvā kshapaṇako 'pi ātmā siddhiṃ prāpsyati, nā 'tra samdehaḥ **g.** sa digambaras tava çiraçchedaṃ kṛitvā mām vaçyaṃ neshyati **D.** — 9 Hier erst schliesst **g** die 24. Erzählung, Vetāla-prasādo nāma. und eröffnet die neue mit einem corrupten Verse, anfangend mūkaṃ karoti vācakaṃ⁰ (? vācalaṃ geschr.). — 11 Seltsam na ch kshapaṇakeno 'ktam: maṇḍale "çvaram (!) āyā[m]taṃ dṛiṣṭvā hrishṭacittaḥ samjātaḥ **g.** — 12 bhavyaṃ kṛitaṃ (anushṭhitam **Db**) **D**bcg. — 13 ff. maṇḍalasamīpe mṛitakaṃ nītvā bhaṇitaṃ **c.** — 14 sakalaṃ karaṇaṃ meine Aenderung für samkalīṃ ka⁰ **d.** sa karaṇaṃ **A.** — 17 ato na jānāmi aus **d.** — 18 St. tvam: śāstāṅga-praṇāmaṃ **A.** — 19 darçitaḥ ('taṃ) aus **g.** kṛitaḥ **d.** **A** corrupt. — 20 tasya aus **d.** — 21 mṛitakasya Vetālasya **g.** — Nach dattaḥ: vaçikṛito Vetālaḥ **D.**

Vers 1 **ABD**bcd, **D** nach bhavatu 28. Boehrl. 1874 (719) α pratipratiṃ **B.** β pratihiṃsanam **D.** γ na tatra doṣaṃ paçyanti **d**; st. doṣaṃ: pāpaṃ **D.** cf. **66, 31.** — 25 ff. svargasthitair Indrādyaṭ devaiḥ pushpavṛiṣṭiç cakre **d.** tāvad vimānasthair devyaiḥ (cg) sendrair „jaye!“ 'ti çabdam uccārayan[ta] ūcuḥ (!) **c.** sādhu sādhu bhaṇitaṃ **g.** wo es weiter heisst: tadā tushṭena surendreṇa khaḍgaṃ dattaṃ. In **c** steht vor den Worten tāvad vimāna⁰: suvarṇamayo puruṣo 'bhavat (? geschr. çambhayat), vgl. *Weber* Ind. St. 15, 278 med. u. unten S. 206, Z. 7. In **b**: tāvad vimānārūḍhābhīḥ siddhibhīḥ jayaçabdaç cakre. ähnlich **D** devī-devair jaya-jayaçabdaḥ kṛitaḥ. Vor varaṃ brūhi haben **D**bcg: Indreṇo 'ktam. — 28 Vetālaç cā 'jñākārī bhavatu **d.**

Vers 2—6 **A**, vgl. **B 66, 32—34.** 3 α bhargavān. β mamāṃṇe; st. Maheçvaraḥ, wie meine Abschrift irrthümlich hat, ist mit der H. mahipate zu lesen; zu übersetzen: du bist als ein Theil von mir als Vikramāditya geboren worden. Vgl. *Oesterley* S. 173 Z. 5f. γ yāto. δ purāṇa⁰ *J.* st. pushpaprekṣhyasatāmtrakah, cf. zu **66, 33** δ . 4 $\alpha\beta$ bhūrāja⁰ oder 'bhū rāja *J.* st. bhūdrāja⁰. Ich ziehe jetzt 'bhū vor. $\gamma\delta$ bhogopavargābhuktāvābhuktā (so) *Vi*⁰, cf. **66, 34** δ . 5 α Tripurāre. δ prabhāvaḥ *J.* st. prabhāte; sammatā⁰. 6 auch **b.** γ yadi mām **b.** sakalāṃ vetti **A.** hier beizubehalten. δ 'vṛiddhimattaraḥ **A.** — Bruchstücke der Verse hat **d**: tataḥ sarve 'pi devāḥ pra[ç]a[ç]aṇsus taṃ narapatim: „jāto 'si, Vikramāditya, viraḥ. bhogāpavarga⁰ (= 4 $\gamma\delta$ und 5). tasya rājño 'ṣṭāu mahāsiddhayaḥ samjātāḥ, Vaitālo 'py ājñākārī babhūva.

In **b** heisst es 28 ff.: „etā me kathā loke prasiddhā bhavantu,

yāvad dvādaça-candrā-rka-medini“. (Aehnlich **D**: yāvac candratā-rakam). tathā hi:

na çriḥ kulakramāyātā çāsanenā 'pi lekhitā(?)

sakhaḍgenā 'pi(?) bhuñjita virabhojyā vasumḍharā.(?)

tato Vikramādityo 'shṭau siddhayo grihitvā pañçaçabdavāditra-vādyamānaḥ sajaya-jayārāvaiḥ stūyamānaḥ svapuram yayau. Folgt Vers 6 prājño“. — Dafür **c**: „asau hemamayaḥ puruṣaḥ troṭito 'pi kshayaṃ na yātu; tava prasādāt prithivīm anṛinām karishyāmi. eṣhā mama kathā dharitryām prasiddhā bhavatu! kshapaṇakavishaye mama doṣho 'bhavat“. Indreṇo 'ktam: „kṛite pratikṛitam iti. rājan, kshapaṇakavishaye tava doṣho nā 'sti. tvadiyā kathā sarvatra bhavishyati“. aparaṃ ca:

paṭhishyate na yaḥ çāstram, yo na yatnena çroshyati,

na (so z. l. st. sa) gosahasradānena labhate Vaiṣṇavaṃ padam. 1.

tasmān naraḥ ca çrotavyaṃ paṭhitavyaṃ ca mānavaiḥ

sarvasaukhyapadaṃ ce 'dam çāstram Vaitālabhāshitam. 2.

Ebenda **g**: „imām pañcaviṃṣatikathām yo vācayati, tasya vighnāni vinaçyantu, kirtir bhavatu!“ „evam astv!“ iti Indreṇo 'ktam [ktam fehlt; darnach zu streichen Indrah]. ity uktvā devāḥ svasthānaṃ gatāḥ. Vikramaseno 'pi aṣṭamahāsiddhiṃ prāpya āgato rājabhavanē. tata Indravat sukhena bhūmaṇḍalena mahā-Kāleçvarasamipe . . prāpūrvataḥ(?) rājyaṃ çāsati. Folgen 2 Verse, s. Vorwort.

In **D** steht nach Vers 1 (kṛite“) folgendes:

yāti mārgapravṛttasya tīrthavā(?) 'pi sahāyatām;

apa[n]thānaṃ pravṛttasya sodaro 'pi vimucyate.

evam Vetālaṃ prasādya Vikramasenaḥ svanagaraṃ samprāptaḥ. tathā siddhayaḥ prāptaḥ (so).

XXV aus c.

63 Vers 1 auch **B** vor **XIX**. α abhipretārthasiddhyartham **B**; „artha **c**. β çurair api **B**. γ „vighnachade (‘chide?) **B**. δ çri Gaṇā“ **c**.

5 'sutām Sūhavābhidhām, ebenso 7 Daihinīm nāmnīm. — 9 bhāryā meine Aenderung für bhavye; wohl richtiger bhavyadvija“ zu lesen. — 10 'bhavati. 11 nadravayāḥ. 12 'kalanṛi pitṛigṛi (so!). 14 lies yathesṣṭam. — 15 Das Wort utreḍi, auch 21, bleibt räthselhaft. *Windisch* hält es für verlesen und meint dass es Sack oder Kasten oder sonst etwas zur Aufbewahrung der Körner bedeuten müsse, was Rāmad. herunternimmt (uttārya) und das eine Mal aus Unvorsichtigkeit hinfallen lässt. *Jacobi* will für uttārya uccārya lesen und vermuthet für utreḍi die Bedeutung Husten, cf. pañj. utthirū „violent coughing“. — 16 ebenso wie im folgenden immer taṇḍula st. tandula zu lesen. — Vers 2 = Boethl. 4482 (1984), Pañcat. IV. 16, 32. — 21 patitāḥ. 23 jāmātrikaṃ jalpārcitaṃ. 29 datvā. 30 rakṣhāmādhye . . pātītāḥ. 33 çayyā . . saha ete(?) milita (so!). 34 yoçithayā. **64**, 1 pravishṭaḥ: prishṭaḥ.

XXIV aus B.

Als Uebergang zu dieser Erzählung hat die H.:

iti çrutvai 'va Vetâlo gatvâ punar alambitaḥ (so!),
nṛipo ['pi] taṃ gṛihîtvâ tu prâyaḍ atulavikramaḥ.

64 1 α bhûpa⁰: bhaya⁰. β tatra *J.*: tata. γ asmânn. nirveçya *J.* st. nirvedhâd. 2 $\alpha\beta$ so *J.* nach Somad. XII, 97, 7 st. Yajastha-nagarâkâremûkabhaṃvishaye⁰. 4 β prâpitaḥ *J.*, in B nichts. γ "vipâkâṃ. δ pañcatâṃ: paṃtâ. 5 α so *J.* st. nayaṇotsa|| vanyâ. β guptâ⁰ *J.* st. guṇâ⁰. Zwischen 5 und 6 scheint etwas zu fehlen. 6 δ enaṃcatugâkṛiti(?) — Nach acintayat: tataḥ praviçya deham ekaṃ (ṃ oder Fehlzeichen?) vâlapadbhriçam || dhyâtvâ sasândravâ-shpaugha (so z. l. nach *J.*, "vâphaugha B) galagadganisvanam || ruditvâ bhasmadhavalomnavyâ(?)valaḍha(?)jaḥ || lîlâjalajatajûṭâ dvitîya iva dhûryaṭi (Dhûrjaṭiḥ) || 10 γ çarîre: çarî. δ "gâre. 11 α ba-bhûvarsha⁰ mit Fehlzeichen. γ cîram: citam. 12 γ tatâkârâjavai-râ|gyaḥ. 13 γ râja. δ rurovanavarttacaḥ. 14 $\gamma\delta$, 15 u. 16 auch in A. 14 γ anyena meine falsche Aenderung für verlesenes anyamṇa in B; attyam A; lies atyantâlîtam. δ cîrasaṃgabhiḥ A, d. i. "saṅgibhiḥ. 15 α saṃvardhitam: saṃ mein Zusatz; vivardhitâ A. β yauvanam B; yauvane rakshite pitâ (so!) A. γ tat mein Zusatz, bestätigt durch tatyajâmeti A. δ sa tu rodati (so) A. 16 α kâya-praveça⁰ A. β sadvrata⁰ A besser. δ racitotsavaḥ A. 17 $\alpha\beta$ "çrutvâ Vetâlo çinçipâ⁰. $\gamma\delta$ nṛipo: vipro; tûrṇam ānaya mahānaçāḥ.

XXV aus B.

1 γ bhûshyagachaçriyarâjam(?). **65**, 2 β mahâvalo. 3 α Candrabhatyâkhyâ. 4 α bhitsyapallî⁰. $\gamma\delta$ mayûpatravasamaigamjâ-skamphenasekhare. 5 γ nihito. δ samukhe. 6 $\alpha\beta$ tasmin nahate mayânpâyâdûhitâ. 7 α utkaṭhi. 8 α palâçi: palabhi. β lavamgailalatâku (so!). γ so *J.* st. nisvaçâ(?) sarastrîre. δ âvahe *J.* zweifelnd st. apide, wofür er auch "modavâsite conjicirt. 9 γ Caṇḍa⁰, ebenso in 11. δ saputraḥ meine Conj. f. rusakta, bestätigt durch f (92, 6). 10 α "mudrâktâ. β bradâçrayam *J.* st. vrayâçrayâ. 11 α mujâm ekâ. β parâm. γ Caṇḍasînhaçutapraudhâm. 12 α satyavacanau *J.* st. "vanau. β so *J.* st. vaddhau vinayamena tau. γ "bhârîye. 13 γ tanayâ: tenaryor(?) 14 $\alpha\beta$ prâyaḍ⁰: prâhadajñânām; prati-bhâshitam *J.* st. prativâcike. γ atushyad *J.* st. atushṭo. δ prasamsam. 15 α anyena. β prajâ⁰. γ româcakarmaçaḥ kapaḥ. Die mich selbst nicht befriedigende Annahme einer Lücke hat Herr Dr. E. Hultsch durch glückliche Conjectur beseitigt; er schlägt vor: româcâkarkaçaḥ kâyaḥ, wodurch alles klar ist. 16 β praṇayam chale *J.* st. visyavitpuchale (so!). 17 δ maulilîḍhâ⁰ *J.* st. maulilîlâ⁰; "paṃkajam. 20 β hanni ||tvâhanyathâṭusaḥ. 21 α vaçam: paçum. β bhavet ergänzt *J.*, streicht vi von vibhûshaṇam. 22 γ Kshâtriçilâ⁰, cf. 23 δ Kshâtriçalâ.

66, 24 β saḥ *J.* st. vaḥ *U.*, va oder ca *B.* 25 α nirakta. β samahâ⁰ *J.* st. mahâ⁰. γ sthâpitena. 26 α ⁰pratârghena. $\alpha\beta$ dunkel, γ fehlt ohne Zeichen. 28 α bravismaraṇa. β vetâla sa⁰. 29 α pradarçayo: β daiva⁰: caiva⁰. 30 β udbhityâ. 31 cf. zu **62**, Vers 1. 32 α trailokya. 33 Wegen der Lücke vergl. Vers 2 und 3 in *A.* S. **62**. γ jâto 'si: râjan sa: Vikramâditya. δ purâstekshatrâ-dâdhikaḥ. cf. zu **62**, 3 δ . 34 α so nach *A.* **62**, 4; in *B* Fehlzeichen, dann sa Vikramasenaç ca. δ bhuñkshva: bhukshya.

Recension f.

69, 4 dasṭo: dusṭâ. — 9 vidyayâ: vidyâm. — 11 prâpyam . . . aham: prâpyeçrutvâ - - namaḥ(so!). — 13 Kshântiçilo: kâmcilo s: u. **79**, 13. — 14 koçâgâra wohl ein Versehen statt koçâdhyaksha. — 21 ratnâny wohl Schreibfehler statt phalâny. — 25 Kâmkshitaçila die H. — 27 çmaçâne: çmaçanam; mantram von mir ergänzt. — 33 dakṣiṇâyâḥ: dakṣiṇasyâḥ. — **70**, 1 dhâsam: adrihâsam; irrthümlich hat der Schreiber hier schon das Wort adriçyo angefangen und dann vergessen zu ändern.

I. **70**, 7 tasyâ: tasyâm. — 8 sabâyo: sakhayo. — 11 sarasi: sâsi. — *ibid.* ⁰çata⁰ vielleicht verschrieben statt ⁰pari⁰. — 15 çeshotpalam. cf. Somad. 75, 73. — 17 nyadhita: nyadhita, wohl nicht blos Schreibfehler. — 18 sakhîḥ: sakhîbhiḥ. — 21 jvaram ein Nothbehelf für das corrupte janitam. — 24 ⁰nṛipati⁰: ⁰nṛipate; oder ⁰nṛipateḥ und pure zu schreiben? — 26 Dantaghâtaka so immer mit t. — 36 tan: tam. — 38 mukhaḥ: mukhe. — 41 sakarpurâ . . ghâto. — **71**, 7 gaja⁰: gajaga⁰, viell. gajago⁰ zu lesen. — 8 nishkâçitâ sati: ⁰te sati. — 11 pivatî. — 17 prakâṭitavân: praga⁰. — 27 mantriputram: ⁰putro. — 34 pratyagrâ tri⁰. — *ibid.* tâṃ: tân. — 40 Dantaghâtakasya: Dantaghâtasya. — 42 ca nach Pad⁰ fehlt; besser wohl râjaputra-Padmâvatyau. — 45 f. = Boehl. 2084 (832); δ cakshubhyâm.

II. **72**, 7 atisurûpâ: ⁰svarûpâ; so steht fälschlich auch in der 3. Erz. (**14**, 11, Lassen-Gild.³ 16, 14), wo ac richtig surûpâm haben. — 9 dâsyathas: ⁰tas. — 11 anubhavataḥ. — 16 Rudraçarmaṇo: ⁰ne. — 19 Nach sarvo ⁰pi scheint ein Verbum zu fehlen, etwa dagdhaḥ oder bhasmikṛtaḥ.

III. **72**, 37 nâma: der Name fehlt ohne Lücke. — 40 Magadhâdhipeṭeç: ⁰tipateç. — 42 tasyâ: tasya. — **73**, 9 Nach papracchataḥ steht in der H. dâsipâ, woraus ich nichts zu machen weiss. — 10 uvâca: ûcataḥ; der Schreiber scheint hier als Subject König und Königin im Sinne gehabt zu haben. — 16 Candrapuram: ⁰pura. — 21 Wenn sa bhâryayâ kein Versehen ist, so steht sa statt saha wie Bhâg. Pur. 7, 12, 27 (PW. s. v.) — dâsyâ: dâsyayâ. — çvabhram: sva⁰. — 23 kuñja⁰: kuja⁰. Das Wort scheint hier wie das oben Z. 21 stehende çvabhra eine von Pflanzen überkleidete Grube zu bedeuten: „a cave“ *Wilkins* bei *Haughton* (PW. s. v.);

bei Çivadâsa dafür kûpa, bei Somadeva çvabhra. — *ibid.* °bâlatayâ: °valatayâ (v stets für b). — 31 f. yat und na von mir ergänzt, da die handschriftliche Lesart sinnlos ist. — 39 rakshitâ: rakshitah. — 45 antikam richtig? — 74, 2 taddhṛidaya vielleicht ein Versehen statt tannṛitaka. — 5 çvaçureṇai: °ṇe. — 7 rājāmātyāḥ sarve °pi meine Aenderung für rājānsattyaḥsarvairagre der H: lauter richtige Worte, aber unconstruierbar. agre ist anstössig weil dazu ein Genitiv fehlt, agre konnte aber leicht aus °pi entstehen; j und jñ, m und s werden oft verwechselt. Durch meine Aenderung bekommen wir ein Subject zu ūcuḥ. Auffällig ist der Ausdruck: sie sprachen zu ihm: tödtet ihn.

IV. 74, 22 ke 'yam pīḍā meine Conj. für koyampoho. — 23 prāpnosi. — 42 Die Interpunction nach yayau ist durch die H. angezeigt.

75, 1 Çūdrako: sūtrako(!) 5 vibodhya nach Somad. XII, 78, 56 meine Conj. für vidhyeda: d statt b und Buchstabenumstellung. Oder vibodhye 'dam? — 16 f. Nach udyataḥ in der H. Interpunction. — 20 dvāri: dvāra. — 24 Lātadeçā⁰ nach Somad. 78, 119 meine Aenderung für Pātāladeçā⁰, einen Namen ohne Beleg; la und ṭa sind umgestellt, das pa ist Dittographie aus dem vorhergehenden āhūya. — 29 cara (so, nicht cāra) heisst hier unzweifelhaft Diener, wie es auch in der von mir aus der Handschr. g publicirten Erzählung ZDMG. XXIII zweimal vorkommt, S. 448 Z. 8 und 9. Vgl. cāraka PW. Nachtr. und cārikā. — *ibid.* Viravarasya bhāryā: vīrabhāryā; allenfalls könnte dies auch Appellativ sein, die Frau eines Helden, doch passt das hier weniger.

V. (XXIII.) 75, 41 Vor aham ist vielleicht anyah kathayati ausgefallen und dann anders zu interpungiren. Doch vergl. 76, 12 f. — 76, 4 St. °bhojanena hat die H. °bhūṃjānena. — Dass Z. 5 nach °dbhavaṃ kein Verbum finitum steht — etwa ity uktaṃ — ist wohl kaum Fehler des Abschreibers. — 10 chāgadugdham die H. viell. richtig. — 16 çayyāā (so!). — 24 f. vālena *tanur* āṅkitah: vālenāçuramkitah. Vgl. Somad. 83, 51: yasyā °ṇge pratyakṣam bālapratiḥbimbam udgataṃ dṛiṣṭam. — 27 °samjāta⁰: °samjātam.

VI. (V.) 76, 32 Ujjayinī: Ujjainī. — 40 çūrāṇām anyā⁰: çūrāṇāṃnānyā⁰. Vgl. Somad. 79, 13 °çūrād vā nā °param patiṃ . . . icchati. — 77, 12 yogye 'ti = yogya iti, vgl. S. 193 zu Vers 13. Wegen der Wortstellung ist kein Schreibfehler anzunehmen (tasya sā yo⁰). — 13 ukte: uktvā; çinçi⁰: çinçapāyām.

VII. (VI.) 77, 19 tato: tatra. — 23 Çuddhapaṭaṃ: °paṭa-kam. — 30 daivena: daive; tasyā: tasya. — 35 f. kurv iti: kurvati; vyatyāsam: vyattāsam. — 40 pradhānam: pramaṇam d. i. pramāṇam; die Worte sarvasya . . . pradhānam sind Citat, Schluss des Verses bei Çivadâsa S. 24, 8, Boehtl. 6959 (5208), daher ist hinzugefügt ity uttaram: darin liegt die Antwort.

VIII. 78, 5 sa rājā: sahyagā meine Abschrift. — 15 utkoçya meine Aenderung für utkroçya; 90, 13 steht es in der H. richtig;

das Verbum ut-koçay „ent-scheiden“ ist neu. — 16 tu meine Aend. für tã. — 17 f. "pârçvenapraviçyamapâtâleralakatorañam" die H.; meine Aenderung scheint mir selbst kühn und nicht recht befriedigend, doch weiss ich nichts besseres. — 24 kuḍitas meine Conj., in der H. nur ḍitas, vorher ein Strich für einen wahrscheinlich dem Schreiber unleserlichen Buchstaben. Somad. 81, 58 hat nimagnas. — 36 grihyete: grihite. — **79, 4** padmini meine Conj. für kariṇi. — 8 yo 'bhitam: yobhîtam.

IX. (VII.) **79, 17** Anaṅgaratim: Anaṅgarâtam. — 21 sarva-guṇa": saguṇa"; wenn nicht gleich vorher sarvagūṇa stünde, würde ich sadgūṇa vorziehen. — 27 sampannâns (so!) tulyâkritiḥ die H. — 31 svastho: svasthâ; oder svasthâyogyah zu schreiben? — 32 kathite: kathayitvâ! Vergl. Schluss von XVIII und XXIII.

X. (IX.) **79, 42f.** mamâ 'pi: mamapi: wohl besser pi zu streichen. **80, 1** tata sa. — 4 māmakam: māmava. Ich interpretire: das Daran-schuld-sein ist mein. — 7 harshitâsayau (sic). — 12 kaśya ca: ke ca. — 13 'nujñâtam. — 14 tām: tam. — 18 f. ahanyena: ahamyena. — 30 tām tyaktavân: tām na tya". — *ibid.* "hriḍayâ striyâ. — 33 caurâ: cauro.

XI. (X.) **80, 38** Indurekhâ Tâ" Mṛigâṅkalekheti die H., doch vgl. 39 und **81, 2** und Somad. XII, 85, 4. — 41 katham: kham(?) — **81, 1** °dashṭe 'va meine Conj. für dashṭena. Darnach stehen in der H. als Zeichen fehlender Buchstaben 5 Striche, vor sahaso noch na, der Rest eines weggefallenen Wortes. — 2 krandantî meine Conj. für kadali der H., nach Somad. XII. 85. 20: ity uktavatyâḥ krandantyâḥ sūrtir āhvayati sma saḥ tasyâ parijanam rājâ etc. Zwischen kadali und çayanam steht in der H. noch kām; kâma zu lesen passt nicht recht. In dalikām könnte dalikṛitam (halbirt) stecken. oder etwas ähnliches wie in Somad. l. c. 21: tena (d. h. parijanena) 'asyâḥ kârayâmâsa sajalair nalinidalaish çayyâm. — **81, 3** niḥçab-dajanasambhûte die H. — 9 "kiṇau: "kiranâ.

XII. (XI.) **81, 16** Lücke der H.: mantriputraḥ koça - - (so, 3 Striche, womit die Zeile endigt) lādhānavayobhût. Somad. bietet keinen Anhalt zur Verbesserung und Ergänzung; koça erinnert an den Namen des Ministers bei Çivad., Prajñâkoça. — Die Worte na vayo 'bhût sind mir nicht zweifellos. — 19 kanakamaya: kanakaya. — 21 barbarah: varvarah; was es hier heissen soll und warum es hinzugesetzt ist, bleibt unklar. auch Somad. bietet keine Hilfe. — 22 na câ: na vâ. — 24 f. na cirât: das na bliebe wohl richtiger weg. — 28 Für hriṣṭo würde ich der Sache entsprechend lieber hriṣṭam schreiben. — 29 Dirghadarçî ist von mir hineingesetzt, in der H. stehen zwei Striche als Lückenzeichen. — 35 Lakshmidattasya meine Aenderung für lakshyamda" der H., nach Somad. l. c. 72. 75. 87. — 42 f. "narapatitvam: "narapatitvâvam. — 44 tasyâ: tasya.

82, 4 praviṣṭavyam: prashṭavyam. — 5 san: sa. — 12 tâto: tato. — 14 f. bhartâ bhûtva rakshasam mâr" meine Vermuthung für bhartâram mâr", was keinen Sinn hat. Vgl. Somad. l. c. 140.

— 17 svasty: svastry. — 30 f. mṛitaḥstatvaṃ. — 32 divyām enām: divyāṃmanām.

XIII. (XII.) 82, 39 f. Hariḥsvāmī. — 41 °cṛāptā. — 42 dvayitām apaçyat.

XIV. (XIII.) 83, 17 f. St. cauropaplutaṃ nur ropaplutaṃ. — jagāma. sa cauram: jagāmāsaçcauram. Das á vor sa ist wahrscheinlich ein Interpunctionstrich; ob saç für sa nur Sandhifehler ist, bleibt mir zweifelhaft. — 20 bahis: nahis; n für v (statt b) ist ein leichter Schreib- oder Lesefehler. Sehr auffällig ist die Construction von bahis mit Gen. statt Abl. — 23 mārāyishyati: yāra°. — 27 raksha tam: rakshatām, wofür man auch rakshyatām vernuthen könnte; doch vergl. Somad. 88, 35. — 29 sūtām: sūtā; es wäre auch möglich zu lesen sā vaṇiksūtā prayayau. Vgl. Somad. 88, 40. — 32 vihasya: piha°. — 40 kaḥ kshama: kakshama.

XV. (XIV.) 84, 5 krodhādāmadhoramṇam°. — 8 °jivitā°: jivitā°. Der Apostroph wird in der H. fast nie geschrieben. — 11 °dhāriṇim: °dhāriṇi. — 12 vṛiddharshi°: vārdharshi°. — 16 raksha tām: wegen der auffälligen Stellung vermuthet ich, dass °sūtā rakshyatām zu lesen ist. Vgl. oben zu 83, 27. — 18 sakhi: sakhe. — 20 bhujagadaṣṭakavṛittim na lebhe die H.; zur Emendation bietet Somad. keinen Anhalt. — 25 f. kanyām meine Aenderung für kāntām, das ich für ein einfaches Versehen des Schreibers halte. — 32 Nach grīhivā hat die H. noch einmal sa. — 33 °kanyakām: °kā. — 37 pariṇitā: pariṇittya. — 40 avāpya: ayāpya.

XVI. (XV.) 85, 3 Kaṃcapuraṃ; vgl. 86, 29 und Somad. XII, 90, 5. — 9 gotriṇas: cauriṇas; wegen der andern Recensionen scheint gotriṇas dem sonst nahe liegenden caurās vorzuziehen. — 12 pitroḥ: pitrā. — 13 Madhurākhyena; vergl. 29. — 19 pratyāha. . āhūya in der H. verdorben: pratihāyasimmālūtā; statt sakḥim könnte man auch tām schreiben. — 20 dṛiṣṭā kann nicht richtig sein; statt hrīṣṭā würde man das Causativum harṣitā „freudig erregt“ erwarten; dann wäre harṣitā vyathitā ein Oxymoron. A. Weber in JLZ l. c. vermuthet dṛiḍham, „ohne freilich davon gerade sehr befriedigt zu sein“. — 29 dṛiṣṭvā ist von mir hineingesetzt, in der H. fehlt offenbar ein derartiges Verbum. Das ehi ist kaum verständlich; die Erzählung ist überhaupt sehr lückenhaft. — 33 çuçrūṣam die H., kurvan nach der ähnlichen Stelle am Schlusse und oben Z. 12 von mir hineingesetzt; vielleicht ist das wenig passende svairam (34) aus kurvaṃs (vor t) entstanden.

86, 2 mūlyena: mūlye. — 5 nīyamānam; es könnte allenfalls auf ratnam bezogen werden, doch ist das gezwungen. — 7 Jimūtakeuve. — 8 Vidyādharendraputraṃ. — 9 jivina°. — 10 °mati. — 11 saṃjalpan°: sa(n?)javan garuḍe vismiye. — 12 vilokā ko savān. — 13 etena: ete; mām: sām. — 15 kṛithā. — 18 vishamne. — 21 Tārkschyenā°: offenbar ein grösseres Verderbniss, zu dessen Heilung aber keine der andern Recensionen einen Anhalt bietet. Das partic. praes. āçvāsyamānā, das man vermuthen könnte, scheint

mir nicht recht zu passen. Für das unverständliche *mânusheshu gateshu* vielleicht zu lesen *prâṇeshu pratyâgateshu* nachdem ihre Lebensgeister zurückgekehrt. — 30 *pitro çuçrûṣhaṃ*. — 31 *ka-thaïtvâ*. — 32 *ayaṃ: ayo*.

XVII. (XVI.) 86, 41 *Kanakākhyam nâma* der H. kann kaum richtig sein; *nâma* wäre tautologisch. *Kanakapuram* hat Somad. an der entsprechenden Stelle. XII, 91, 3. — 42 *samabhyetya: samapy^o* verschrieben. Vergl. *Magadh âtipateç* 72, 40 und *utatishtat* 88, 9. An dieser Stelle ist *bhayâd* auffällig, wofür sonst kein Anhalt. — 87, 1 *durlakshaṇam tām iti* ist eine Verquickung zweier Ausdrucksweisen; logisch wäre entweder „*durlakshaṇâ sâ*“ *iti* oder „*nām tām* ohne *iti*. Vgl. 5 *durlakshaṇe 'ty uktâ*. — 2 Nach *anâ-dritām* ist vielleicht *tām* einzuschalten. — *ibid.* *drashtum: dri-shṭum (!)* — 4 *svakâyam* meine Aenderung für *svakalam*, wofür man auch *svakulam* vermuthen könnte mit der für *kula* von den indischen Lexicographen angeführten Bedeutung Körper. Bei *Kshemendra* (*Zach. S.* 372) steht *saudhât tanum adarçayat*, bei Somad. (91, 24) *svagrihaharinyataḥ âtmânâṃ darçayâmâsa*. — 5 *nish-kâsitâ*. — 6 *virâjamânâ vayasâ* die H.; die Emendation beruht auf *Zachariûs* Angabe a. a. O. S. 369 Z. 11 v. u. — 9 *kathitavân: prathitavân*. — 11 *paradârâ^o*. — 16 *satyam* ist vielleicht für *satvam* d. i. *sattvam* verschrieben. — 18 *yaçahçariro 'bhût* klingt sehr an Somad. an: *prayayau sa yaçahçeshatām nṛpaḥ* (91, 44). — 23 f. *lambitasthitaḥ* die H., wohl als *Compos.* gedacht; ebenso am Ende von XIX, XX u. XXI.

XVIII. (XVII.) 87, 31 *baddhaç: varddhaç*. — 38 *niçi: nisi*. — *ibid.* nach *prabhâte* möchte man *tan* einschalten, wodurch der Satz gefälliger würde. — 41 *praviçya* war in *praviça* zu ändern. — *ibid.* *drakshasi*. — 88, 2 *vilâpantaptadevâ^o*. — 5 *mantravikalpârtham* meine zweifelhafte Conjectur für *vikalpotttham*. — 9 *utatishtat (!)* — Die nächsten Worte sind wieder unverständlich und wohl lückenhaft. — 20 *kathite: kathayitvâ*. Vgl. Schluss von IX und XXIII. — 22 *ashtâdaça*.

XIX. (XVIII.) 88, 25 *Kaṅkolakam: bei Somad. Vakrolakam*. Ueber den Namen s. Anm. zu *Çivad.* XVIII. — 26 *nivâsinâm*. — *ibid.* *tasyâ: nach ta* in der H. ein Loch. — 32 *çûlasthanya* meine Conj. für *çûlasya*. — 33 *râtrir: râtri*. — 37 *prâpsyati: 'si*. — 39 Der kurze Ausdruck *jalapûrvam* wird durch Somad. 93, 23 verständlich. — 40 *dhastân ni^o: 'dhastâni^o*. — 41 *vyâpadyata: vyavap^o* (so, nicht *vyavâp^o*). — 42 *bhartur: bharttu*. — 89, 3 *samâgacchâmi 'ty: 'gachâmo itty*. — 23 *tatpitâ* meine Conj. für *tu pitâ:* — 24 *mâtrâ: 'mâtâ*. — 25 *na piṇḍam arhati* meine Aenderung für *taṃ piṇḍam a^o*, wobei die Negation fehlt. — 29 *ekonaviṇçatikathâ* und so weiterhin immer die H.

XX. (XIX.) 89, 34 Nach *viçramya* hat die H.: *visâdinâ kṛitâhâro*, wofür *bisâdinâ^o* in den Text zu setzen war. *Jambhalad.* hat *mṛiṇâlâdikam khâditvâ*, bei Somad. steht nichts ähnliches. —

35 kâmakulito. — 37 kanyâmayâce (m für y). *ibid.* sâdarâṃ. — 90, 2 "varsho . . "putraḥ . . dhṛitaḥ. — 10 f. tatas tena putreṇa . . jagâma die H.: fehlerhafte Construction wie 91, 16 f., w. s.

XXI. (XX.) 90, 23 Statt Anaṅgamañjarī, wie der Name unten 35 f. und bei *Somad.* und *Çivad.* lautet, hat die H. hier Madana-sundarī. — 24 Mañivarman heisst der Schwiegersohn bei *Somad.*, wo der Name 6 Mal vorkommt, unsere H. hat alle 3 Mal Mañicarman. — 27 jāmâtâ: jāmâtāḥ. — 31 Nach gatvâ hat die H.: parvatistutavatiyatsaṃgamâ⁰, worin zu stecken scheint Pârvatīm stutavati; das müsste ein Satz für sich sein, als Subject dazu Anaṅgamañjarī verstanden werden. Hierzu stimmt, dass sie bei *Somad.* (95. 29 ff.) zur Caṇḍikâ betet (natvâ stutvâ vyajijñapat) und sich aufhängen will. — 33 Kamalâkara⁰ meine Aenderung für kamelâ⁰; vielleicht noch richtiger würde "nimitta geschrieben in Composition mit saṃtâpa, wodurch die Umstellung der Glieder — kathitasam-tâpâ wäre zu erwarten — mehr begründet wird. Oder ist saṃtâpaṃ kathitâ zu lesen? *Jacobi* corrigirt "vyathitâ. — 91, 2 "manasâ.

XXII. (XXI.) 91, 7 Brahmasthala. — 16 Statt sakautukâs te hat die H. "kais tair: dasselbe Versehen wie 90, 10 f. — 17 vikirṇam: vikirṇa, gemeint "rṇam. — 18 māṇsa. — 20 tâṇḥ ca: te ca.

XXIII. (Hindi XXIV.) 91, 26 Yajasâmanâma (so!) die H. Vgl. XXIV, 64, Vers 2 und *Somad.* 97, 8. — 27 Devasvâmi: vielleicht Devasâmi die H., was = Devasomo (so *Somad.*) sein könnte. — putro abhût (so!) die H. — 29 taccharīraṃ: tatsamīpaṃ (!) — 37 mihâvratam. — 39 bâl्यe: vâlo. — 42 iti kathayitvâ die H. wie am Ende von XVIII.

XXIV. 92, 2 Dakṣiṇâpathe mein Versehen st. dâkṣiṇâtyo der H. (da⁰ geschr.). — *ibid.* nâmâ. — 15 Nach taṃ ist nṛipaṃ in den Text zu setzen, das nur durch ein Versehen ausgefallen. — 19 ff. Das Original von f scheint hier am Ende zerstört gewesen zu sein, so dass der Schreiber manches nicht lesen konnte. Daher macht er nach jânâmi Striche, die etwa den Raum von 6 Silben einnehmen, ebenso nach hantavyaḥ zwei etwas kürzere Striche, zu Ende einer Zeile und zu Anfang der nächsten, nach kathitaṃ vier kurze Striche, und nach yayau einen kurzen und einen langen.

Anhang.

Prākṛitverse in der Vetālapañcaviṅcatikā.

1. (ae. Zu I, 9, 44). W.

kivaṇṇa dhanañ, nâ-

ṇa phaṇamaṇi, kesarāi sīhāṇam |

kulavâliâṇa thaṇajua-

lam kutto chajjai muñam? || 1 ||

α kimrvaṇāṇa **e**, kiṇciṇāṇa **a**. nāgāṇā **e**, kuṇāṇa **a**. β phaṇamariṇāṇa (so) **a**, daḍḍiṇiṇiṇāṇa **e**. kesariṇāṇa **e**. siḥāṇāṇa **a**. $\gamma\delta$ kulavālikāṇājuṇāṇakam-
shetochiyyamdiṇuṇa **a**, kulabālayāṇadiyayamkuttochapyamtitiamuyāṇa **e**.

„Was hilft todten Geizhalsen ihr Geld, (todten) Schlangen
ihr Phaṇa-Juwel, (todten) Löwen ihre Mähne, (todten) Frauen
ihr Brüste paar?“

„Zu chaḥḡai s. Hāla 243 (247). — Derselbe Sinn offenbar auch in den beiden folgenden Versen, von denen der zweite in apabhraṇṣa, deren Text ich aber nicht herzustellen vermag“. Die Ueberlieferung dieser beiden Verse in **e** und **b** ist folgende:

e: sihakosarisusaîûyarasaraṇâiṅgâisuhadassâ |

maṇimathiiāsīśahanavichapyāīamuyassa || 1a ||

b: kesarikēsaphaññāṇāni saraññā(?)suhāññāha |
satiyapayoharavipradhana clijñantimuyāha || 1b ||

2. (Aa und ace. Zu I, 9, Vers 13 u. XIV, 38, 11.)¹⁾ W.

jaī jāṇantī, kisoari,

tuha ahare amiasaṅgaho atthi |

tâ amarâ amiaharaņě

ṇa kuṇam̐ti vi loḍaṇāraṇbhaṇ ॥ 2 ॥

a jadra jānidhi **A**, jānamtā suṃdari **c**, kisocari **A**, kisodari **a**², kimodari **a**¹, *β* tua **Aa**¹, tuva **a**²*c*, nuha *e*, adūre **A**, epure *e*, amiya **a**¹*c*, amayun *e*, abhīa **A**, saṅgahe *e*, sagaham **A**, saṅgūno **a**², atsaṃpayun *c*, atti **a**¹, satti **A**, ɕatthi **a**², niçts *c*, *γ* tam **A**, amarāvaiharare **A**, amarāmiyaharene **a**¹, amarumihararene *e*, amarā sāarassa **a**², *δ* na ¹, fehlt in **A**, karaṇṭhi **Aa**², loanā **A**, ramhīe **A**, ramhīo *e*, rabham **a**¹ — *γδ* von *c* fehlt.

„Wenn, o Schlanke! die Götter den Nektar deiner Lippe gekannt hätten, würden sie sich nicht die Mühe des Quirlens gegeben haben, um den Nektar zu gewinnen.“

¹⁾ In Erz. 1 haben den Vers **Aa**, in XIV **ace**, woznach die Angaben S. 103 und 163 zu berichtigen sind.

„In der 2. Hälfte lässt sich die Annahme, dass e in haraṇe kurz sei, (was ja vorkommt) vermeiden, wenn man schreibt: tā amarāmīaharaṇa⁹. Doch ist der sandhi hier auch ungewöhnlich und man bleibt wohl in diesem Fall besser bei Weber's Fassung.“
P. — „saṃgaho etwa Quintessenz“ *H.*

3. (e. Zu I, 12, 7.) *P.*

avicāriṇṇa kajjaṃ
 jaṃ kiṇṇa iha kajjasarasaṇa |
 taṃ tattaduddhaghoṭṭi
 vva kassa hīaṃ ṇa tāveī? || 3 ||

α °uṇa. *β* ja kiṇṇi iha sara⁹. *γ* °dudhaghūṇṭi *δ* kva tāveda.

„Eine That die hier von einem von Verlangen nach der That erfüllten gethan wird, ohne dass er sie bedacht hat — wessen Herz quält die nicht, wie ein Trunk kochender Milch?“

Die Conjectur ghoṭṭi (für ghūṇṭi) stützt *P.* auf Hemac. IV, 10. *H.* liest in *β* °iha sarahasena von einem Ungestümen (sarabhasena); der Vers ist dann upagiti. Mir scheint dies näherliegend.

4. (e. Zu III, 18, Vers 26.) *P.*

ravicariyaṃ, gahacariyaṃ
 tārācariyaṃ ca rāhucariyaṃ ca |
 jāṇanti buddhivantaḥ
 mahilācariyaṃ ṇa jāṇanti || 4 ||

Die H. immer cariyaṃ *α* graha. *δ* shahilā.

„Den Gang²⁾ der Sonne, den Gang der Planeten und den Gang der Sterne und den Gang des Rāhu kennen die Weisen, den Wandel der Frauen kennen sie nicht.“

Ueber die yaṣṛuti vergl. die allgemeinen Bemerkungen zu den Prākṛitversen im Vorwort.

5. (e an derselben Stelle.) *H.*

chippantaṃ pi paṇṇaṇa-
 hapaṃ āsapekkhiṇā ~ ~ ~ |
 ekkamvaraṃ ṇa ghippaṃ
 dullakkhaṃ kāmīṇihīaṃ || 5 ||

αβ dhippallāṇḍimachāṇṇapayaṃ āyāseyamkhiṇāgamāṃ. *γ* ikkaṃ. na dhippaṃ. *δ* hiyārtha.

„Das schwer zu erkennende Herz der Mädchen wird nicht erfasst von dem (sehnstüchtig) nach Raum darin Spähenden, wenn er es auch berührt, mit Nägelmalen versieht, wenn es auch nur mit einem Kleide bedeckt ist(?) — ebenso wie die Luft nicht erfasst wird von dem zum Aether Blickenden, wenn er sie auch berührt, wenn sie auch mit Gewölken versehen ist.“

„Ganz hypothetisch, zumal der Schluss von pāda 2 unklar.“

²⁾ Ich würde den im Deutschen auch doppelsinnigen Ausdruck Wandel überall vorziehen.

6. (ac. VIII, 25, Vers 4 im Texte.) W.

patte vasaṃtamāse
 riddhiṃ pāvaṃ saalavaṇarāṇi |
 jaṃ na karīre pattaṃ,
 tā kiṃ doso vasaṃtassa? || 6 ||

α vasaṃtasamāse c. β ridhi c. pāvati a, pāvamthi c. saalā a, sala c. rāi c. γ yaṃ a, jo c. kariye patte c. δ kaṃ c. dosho a.

„Der ganze Wald strahlt herrlich, wenn der Frühling kommt. Wenn der Dornstrauch keine Blätter bekommt, ist es die Schuld des Frühlings?“

daṃḍaḍḍā rāulu⁰, zu IX, 27, Vers 3, s. 20 rāsaḍḍā rāulu⁰.

7. (ABbc. IX, 27, Vers 4 im Texte.) W.

laṇṇijjaṇi jeṇa jaṇo,
 maṇṇijjaṇi ṇiakuḷakkamo jeṇa |
 taṃ na kuṇaṃti kuḷiṇā
 jāva vi kaṃṭhaṭṭhiyo jivo || 7 ||

α laṇṇajjaṇi A, laṇṇitaṇi B. jaṇi B, jaṇno b. β maṇṇajja A, maṇṇijjaṇi (so) B. ṇiṇa c, fehlt in b, dafür blos a B. kuḷakvamo bc, blos kuḷaṃ AB. yeṇāṇ B. γ taṃ na B, triṇa A. kuṇaṃthi c, blos kuna A, karaṃti Bb. kuḷiṇā Bb. δ jāva kaṃṭhaṭṭhiye jivaṃ c, yāvadaḍḍaṃ || jjiāṇi B, yaddapi kuṃṭhaṭṭhiya A, suddha vi kaṃṭhaṭṭhiye jive b.

Was die Leute schamroth macht, was die Weise des eigenen Geschlechts besudelt, das thun Edle nicht, wenn auch das Leben schon in der Kehle steht (nicht einmal in Lebensgefahr).

W. verwirft die oben stehende Lesart für δ; er schrieb nach b muddhaṃ vi kaṃṭhaṭṭhiye jive, und bemerkt dazu jetzt (13./6. 81), dass muddhaṃ offenbar die lectio difficilior und daher die alte Lesart sei. *Jacobi* wollte mūḍhaṃ „Thörichtes, Verkehrtes“, was zu pāda 3 bezogen werden müsste. Hiergegen W.: „Dann steht aber vi nicht an der richtigen Stelle, müsste hinter kaṃṭhaṭṭhiye stehen; . . . auch ist mūḍha für pāda 1. 2. eigentlich doch nicht stark genug. Ich möchte daher meinen, dass muddhaṃ, mugdhaṃ hier im Sinne von mudhā ‚irriger Weise‘ steht. ‚Edle thun nichts, worüber man schamroth werden kann, und was . . . besudelt, auch wenn ihr Leben irriger (thörichter, frivoler) Weise, für Nichts und wieder Nichts, auf dem Spiele steht“.

8. (A doppelt. Zu IX, 28, Vers 16.) H.

taḍḍiḍḍavā deṃti phalaṃ,
 kuṇaṃti chāyaṃ, namaṃti suviṇesaṃ |
 ummūleṃti jaḍattaṃ
 suraammi (?) viṇaṇṇamaḥilāṇaṃ || 8 ||

α deti. β chāyā. suviṇesaṃ. γ δ ummūlantejjadivashphalātpimihālāṇa-yātu — Die zweite Fassung lautet: surasaritiravidavāchāyākuṇaṃditiphalamri-ddhiliḥ | nāhaṃvishāṭadvimūlepaṇḍivatedriḍḍiyamitilāṇākimbahulā (?) ||

„Die Blitzranken (sind sonderbar, sie) geben Frucht, machen Licht (?), beugen in hervorragender Weise und entwurzeln die Sprödigkeit der (dadurch) entsetzten Frauen.“

„Ganz hypothetisch“. — châyâ Licht, s. PW. bei d. — Zum Gedanken von γ („entwurzeln die Sprödigkeit“) „cf. Hāla 745“.

9. (Ba. Zu XII, 32, Vers 2.) P.

pāusakālapavāso,
jovvaṇasamae a hoi dāriddam |
paḍhamasiṇehavioo
avi garuā tiṇṇi dukkhāi || 9 ||

α pādasa Ba. β yoana B, jāvana a. samaya B, samaye a. tra(=a) a, fehlt in B. hohi a. drāridam B, dāhaddi a. γ paṭhama Ba. saceha B, sineha a. viyogaṃ a, nur vio B. δ avi P. für hā a. tini a. Dafür tini vi-garaduḥkhāi B.

„Verreisen in der Regenzeit und wenn Armuth (uns) in der Jugend betrifft, erste Liebestrennung — das sind drei schwere Schmerzen“.

10. (B zweimal. Ebenda.) P.

uvvasio so deso
vasiṇṇa jattha tuhāvali jāi | (?)
hā . . . paḍhamamaaṇo
puṇo vi hā || 10 ||

α deṇo B². β vasiṇṇa, vaṇiṇṇa. jastha B². tyuhavala, tyuhavali. γ hā paya paṭhama(ma)yaṇo. δ paṇo B². vi hā kathadisei.

Von einer Interpretation ist bei dem Zustande des Verses besser abzusehen.

11. (B. Nach Vers yā pāṇi⁰, S. 154, zu XII, 32, Vers 3.) P.

āsā ṇa dei maraṇaṃ,
maraṇeṇa viṇā ṇa labbhae pemmaṃ |

α āsā na deda. β maraṇeṇa viṇā na labhayemmaṃ (so). γ d jāleshu bhabhā jaha gahiṃ (= yathā grihitaṃ) kotirichuccaḥ, bleibt dunkel.

„Die Hoffnung lässt nicht sterben, ohne den Tod wird die Liebe nicht erlangt“.

12. (e. Zu XII, 33, Vers 5.) W.

khajjaī pijjaī lijjaī yāvad asti 'ha kiṃcit.
shmajjaī pijjaī lijjaī.

„Es wird gegessen, getrunken, gelect, so lange was da ist.“
Halb Prākṛit, halb Sanskrit. Die andre Hälfte des Verses und ein zweiter gleichartiger war nicht herzustellen. Die H. hat:

hīrthā(hithi?)dyodāsonovāno kasya sārtham nathāti (na yāti?) ||
āchumkāchumkiṇṇakijjaī yāvad asti 'ha kiṃcit |
esojanirūḍḍāprāṇi sukṛitaṃ saṃcayanti || 12a ||

13. (a. Zu XIV, 35, Vers 2 [Nachtr.]) Apabhraṇṇa. P.

tāma ṇa pāvima, tāma guṇu,
jaū tavu saṃjamu tāma |
vaṃkakaḍakkhabaṃ loṇabaṃ
paḍi ṇa paḍijjaī jāma || 13 ||

α sa pāvima. β jayu tapu. nāma. γ *katakaha loya⁰. δ paṭi. patijjaī.

„So lange (trifft uns) kein Unglück, so lange (dauert) Tugend, Sieg (d. h. Bezwingung), Busse, Selbstbeherrschung, so lange

nicht die schräge Seitenblicke habenden Augen (der Frauen) (auf uns) gerichtet werden*.

Aehnlichen Sinn hat der folgende, in der zweiten Hälfte verstümmelte Vers, den an derselben Stelle **b** in folgender Form bietet:

tapu yapu samyamu tâma naru sâdhaï niratau thiyanu |
hiyaï na lâga(lagga) hijâhi nâyanavâpa nâḍatanâ || 13a ||

14. (**b**. Zu XIV, 35, Vers 3 [Nachtr.]) *P.*, *W*.

samsâre haavihiṇâ
mahilârûveṇa maṇḍiaṃ pâsaṃ |
vañraṃti jâṇamâṇâ
ajâṇamâṇâ vi vañraṃti || 14 ||

a haya. *β* mampḍiyaṃ. *γ* yâṇa°. *δ* ajjâṇa°.

„Das böse Geschick hat in der Welt eine Schlinge mit der Gestalt des Weibes geschmückt. Es verschlingen dieselbe die Wissenden (d. i. man verschlingt sie mit Bewusstsein), und auch ohne es zu merken verschlingt man sie*.” *W*.

Vgl. Bhartṛih. 1, 84 (Boehtl.² 6237). pāṇa als Neutrum macht im Prakṛit keine Schwierigkeit. vañraṃti = avagiranti. *W*.

15. (**ABa**. XIV, 35, Vers 4 im Texte.) *P*.

dukkhaṃ tâsa kahijjai,
jo hoï dukkhaṇiggahasamattho |
asamattho jo hi paṇo,
kiṃ tâsa paāsiaṃ dukkhaṃ? || 15 ||

a dukkha **A**, dukkhaṃ **Ba**, und so immer **AB** (nie dukkha); *a* in *β* und *δ* durakha. taso **A**, tâsu **Ba**. kahijjai (3silbig) **A**. *β* hoï **A**. Nach hoï: kahiovi(?) *a*, nigaha **B**, bhaṃjana **A**. samatthâ **A**, samatho **B**. *γ* asamattho **AB**. jaṃ ji **A**, jaṃ ja *a*, janti **B**. nare *a*. *δ* taṃ kâi *a*, tâsu ki **B**, sukiago(?) **A**. paṇasiam **B**, paāsiam *a*.

„Dem erzählt (klagt) man sein Leid, der im Stande ist das Leid zu heben. Denn der Mann der das nicht im Stande ist — wozu soll man dem sein Leid offenbaren?“

„Die Verwendung von tâsa für tassa ist höchst ungewöhnlich (s. jedoch Hemac. 3, 63); ich meine, dass geradezu tassa zu lesen ist; als Gen. Plur. könnte tâsa höchstens Fem. sein (s. jedoch Hemac. 3, 62), aber auch da lautet die Form üblicher Weise vielmehr tâṇa*.” *W*. — Vgl. in 16 *β* die Var. jâsa und jâsu (so wohl gemeint) für jassa.

16. (**Babe**, *g* im Mâdhavân. — XIV, 34, Vers 14. In **be** steht dieser Vers als letzter, nach re Saṃkara°.) *W*.

so ko vi ṇa 'tthi suaṇo,
jassa kahijjaṃti hiyaadukkhâi |
hiyayâu jaṃti kaṃthe,
kaṃṭhâu puṇo vi hiyaṇa || 16 ||

a se **b**, so ke *g*, ṣopi kopi **B**, sopiṇṇa *e*. na **Bg**. atthi (ohne ṇa) *a*. suyaṇo *g*, sujaṇo **Bb**. *β* jâsa *e*, jâjâsu **B** (siehe oben zu 15). kahijjaṃvi *g*, kahijjai **Bae** hiyaṇ *b*, hâthâi *e*, hâyaṇa *g*, ayya *a*, âpu **B**. dukkhâi *a*, dukkhâi **Bbe**, dukkhâi *g*. *γ* hiyayâu *b*, dafür âvaṃti *eg*, âṇvanti **B**, âvati *a*.

jāṃti **a**, yāṃti **B**. δ kaṃthāu nur **b**. punau **g**. hie vilajāṃti **e**, hāyae vilajāṃti **g**, hiae sulaggāhi **a**; punar eva hiye laggati **B**. — Vgl. die Varr. von $\gamma\delta$ in der Siñhās. (s. u.)

„Nicht giebt es irgend einen so Edlen, dem man die Herzenssorgen sagen könnte; sie treten (zwar) aus dem Herzen in die Kehle, aus der Kehle (aber) wieder in das Herz“.

Der Vers kommt in der Siñhāsānadv. vor. Weber Ind. Stud. 15, S. 345. auch obige Uebersetzung, doch mit andrem Schluss. Wegen der Orthographie s. Bem. zu 4.

„Auch die Lesart āvaṃti j. k. puno vi hiyae vil. ist wohl zu übersetzen: „so oft sie (Einem) auch in die Kehle kommen, schwinden sie doch wieder in das Herz zurück“. — āvaṃti steht entweder für yāvaṃti. cf. ahā⁰ für yathā⁰ im Jaina-Prākṛit, oder für āvatti = āvṛitti, adverbial nach Art von prabhṛiti „wiederholt“; oder es ist āṃti zu lesen, mit K in der Note Siñhās. l. l. „sie kommen (und) gehen in die Kehle“. **W**.

17. (**Babe**, **g** im Mādhavān. — XIV, 34, Vers 15.) **P**.

viralā jānaṃti guṇā.

viralā pālaṃti niddhaṇā neḥā |

viralā parakajjakarā.

paradukkhe dukkhā viralā || 17 ||

α guṇāḥ **g**. β viralāḥ **g**. pāḥaṃti **g**. niddhaṇā **ab**, niddhaṇā **B**, niddhaṇe **g** neḥa **g**, neḥā **Bae** (in **B**). viralā sevanti niddhaṇo sāmī (lies ⁰nam sāmī) **b**. γ st. karā; parā **a**. viralā rapasya dhirāḥ **B**. δ wieder dukkh⁰ **Bbeg**, dukkh⁰ **a**. dukkhiyā **bg**.

Wenige wissen was Tugenden sind, wenige beschützen Arme aus Liebe, wenige thun etwas für andere, wenige sind betrübt über fremdes Leid.

W. (s. u.) liest guṇe als acc., was auch *Jac.* wollte, desgl. niddhaṇe. Im Text S. 37 habe ich nach **P**. mit **g** geschrieben niddhaṇe neḥam: wenige bewahren (pāleṃti conj. *Jac.*) einem Armen ihre Liebe“. **P**'s Vermuthung, dass der Vers aus Hāla sei, bestätigt sich nicht, dagegen kommt er in der Siñhāsānadv. vor. Web. Ind. Stud. 15, 355 f., wo in den Varianten eine ähnliche, zwischen Prākṛit und Sanskrit schwankende Fassung vorliegt wie hier in **B** und **g**. Reines Sanskrit, das sich aber nicht in das Metrum schickt, hat dafür **c**: vadanti kecid guṇān, kecij jānanti subhāṣitāṃ go-
shṭhi[n] || vadanty abalā rasam keci[t], keci paraduḥkhaṇāpīḍitahṛi-
dayāḥ || kecij jānanti ne 'tarāḥ || — Vgl. **P**. zu Hemac. 2, 72, wo der Vers citirt ist.

18. (**abce**. XIV, 34, Vers 16.) **P**. **W**.

jāi pāvasi kaha vi piṃṃ

ahiṇavaneheṇa nibbharaṃ bhariṃ |

tā atth' iha tiṇṇi jāṇā:

suravaṇi, saha sajjāṇo, Gaṃḡā || 18 ||

α pāmisi **b**, āvisu **e**, kahi vi **e** piṃṃ **e**, piṃṃ **b** β abhi⁰ **c**, ahavā **e**, nibbhā⁰ **c**, bhariṃ **be**. $\alpha\beta$ ganz corrupt **a**: jāiāhiṇipudyappiṣāṇaṇidbha-

rābhariā γ tā pathisu e, tā pacheti b. tādappasi c, patthi haī a. tiṇi ac, tini e, tinni b. ijaṇā e, jaṇam a, jaṇā (so!) c, jannā b. ḍ suraī b; sukarathā saha jano maṇḍā e.

„Wenn du irgendwie den Geliebten erlangst, sehr erfüllt von neuer Liebe, dann besitzest du hier drei Wesen: den Götterherrn (= Īiva), zugleich einen guten Menschen und die Gaṅgā“.

„Zum Verständniß dienen Boehtl. Spr. 779 (291) und 6669 (3099)“. P. — W. will im 3. pāda lesen: tā pattā tiṇi, jaṇā! „dann sind drei (Dinge) erlangt, o ihr Leute!“ Er bemerkt dazu:

„tiṇi jaṇā mit ‚drei Wesen‘ zu übersetzen, und darunter die Gaṅgā zu subsumiren, scheint mir bedenklich. Dass im ersten Gliede pāvasi steht, hindert nicht, dass im zweiten der Voc. jaṇā gebraucht wird. Solche Incongruenzen haben in solchem Falle nichts auf sich“. W. — Correcturbemerkung *Jacobi's* s. im Nachtr.

19. (ac. XIX, 34, Vers 17). W.

re Saṃkara. mā sijasi! a-

ha sijasi, mā dehi māṇusaṃ jammaṃ! |

aha jammaṃ, mā pemmaṃ!

aha pemmaṃ, mā viaoṃ mhi! || 19 ||

„O Īiva, schaffe (nns) lieber gar nicht! Schaffst du, gieb wenigstens nicht Geburt als Mensch, oder wenn doch, verschone uns mit der Liebe, oder wenn doch, mit der Trennung!“

α sijasi beide. β sijasi a, nur si c. mānusaṃ a, mānavaṃ c. jammaṃ a, jamma c. γ māṃ a. pemmaṃ c, auch das zweite Mal. ḍ viiaṃsaṃ a, viyogaṃ hi c; mhi W., ti P.

Bei der Lesung māṇusajammaṃ im Texte (nach P.) geht, wie W. bemerkt, „der Amphibrachys an sechster Stelle verloren“. „Es muss also ⁰hi mānusaṃ jammaṃ bleiben; und daraus folgt, dass auch vorher ⁰ha sijasi mā de⁰ bleiben muss“. W. selbst schreibt Hāla S. 463, wo er unsern Vers zu dem ähnlichen Hāla 844 anführt, a. E. mhe st. „mhi = asme = me. s. Hāla 195 K, Index S. 532; mha wäre auch gut, ist resp. üblicher“. — *Jac.* wollte so lesen: re Saṃkara, mā sijjasu! sijjasi, mā desu māṇusaṃ jammaṃ.

20. (ABabce. Zu IX, 27, Vers 3; XIV, 35, 40 f. u. XIV, 38, 6 ff.) Apabhraṇṣa. P., W.

rūsaū rūlu. hasaū jaṇu,

vihasaū dujjaṇu lou |

ruvvaṃtaū paribhaṇijjāu:

jaṃ bhāvaī, taṃ hou! || 20 ||

α rūsaū conj. W., hestätigt durch c, wo corrigirt ist; rūpaū b. daṇḍaū AB, dasselbe meint daṇḍa e. rūla ABce. sahaio B, saṇa e. jaṇu fehlt in e, rashu A — daṇḍadaṇḍalujaṇḍahasa a. β vihasaū c. ⁰ū b. dujjanna b. bahuduḥjanahaloṃ e. Ganz anders ABa: vippida volada vola B. vidhyu volaū loda A, viyyai volaī lo a, woraus P.: vippiu bollaū lou „mag die Welt unliebes (von uns) sprechen“. γ ruvvaṃtaū W., rucama A, rucetadu e, kuvyataū B, sarvvaṃtaū a; mamaha rucamaṃtaū b, maṇaha nvaṃtaū c. paribhaṇijjāi B, parimaṇijjāi a, parimaṇijjāi A, parimaṇi e; blos māṇijjāi c, māṇijjāi b. ḍ bhātaī A, bhāvaī (zweisilbig) B, bhāvadū e. St. taṃ: so B. hoi Be, toda A

„Mag das Hofgesinde (oder die Polizei, „kings people“) zürnen, die Leute lachen, die böse Welt spotten, möge ich Weinende auch gescholten werden: was geschehen soll, geschehe!“ *W.*

Zur Situation („Sie willigt ein“) vergleicht *W.* Hāla 530. Der Vers ist daher an keiner der Stellen, wo er vorkommt, passend. — Wegen des fem. *ruvvaṃtāṭi* „s. Hemac. 4, 328. 30. 1. — *bhāvaṭi* bleibt immer sehr eigenthümlich.“ *W.*

21. (Bbce. Zu XIV, 38, 14.) *W.*

kijjaṭ samuddatarāṇaṃ,

paṭṣijjaṭ huavahammi paṭṭajāḷe |

āsāsijjaṭ maraṇaṃ:

ṇa 'tthi sīṇehassa dullagghaṃ || 21 ||

α samudra *B.* *β* 'sijaṭ *e.* *duvava e.* *haṇṇi b.* *haṇṇi c.* *panja⁹ e;* *ṇio c.* *paṭṣajjaṭ bhugaagayāḷaṇ B.* *γ āpāsi⁹ c* (= *āsāsi⁹*, cf. 20 *α*), *avii-* *chajjaṭ e,* *amgamamijja B.* *δ* *na* fehlt in *b.* *chi c.* *sāṇehassa dullagghaṃ b,* *dullibhaṃ sīṇehassa c,* *dulīṇepadassasāḷ e,* *addullasaṇṇamaṇḍe B.*

„Das Meer wird überschifft, in's flammende Feuer stürzt man sich, ersehnt den Tod: nichts ist der Liebe schwer.“

22. (b. Zu XIV, 38, 14.) *W.*

chijjaṭ sīsaṃ aha ho-

u baṇḍhaṇaṃ, cavaṭ savvahā lacchi |

ṇehassa pāḷaṇe supu-

risāṇa jaṇ hou. taṃ hou! || 22 ||

α *chijjavu.* *β* *cayāṭ sarvvahā lacchi.* *γ* *nohāsyā. sapu⁹.* *δ* *hoṭi.*

„Mag der Kopf abgeschnitten werden, Gefangenschaft drohen, das Glück ganz dahinfallen: edle Männer hüten ihre Liebe, komme was wolle!“

23. (a. *g* im Mādhavān. — Zu XX, 54, 44.) *P., W.*

mā jāṇasi visariyaṃ

tuha muhakamalaṃ viesagamaṇeṇa |

muttaṃ bhavaṭ kamaṃ taṃ,

jaṭṭha jaṇo jivīyaṃ viṣaṭ? || 23 ||

α *ma jāṇamsi g;* *yāṇasi a.* *visariyaṃ g,* *vistyaṣiṃ a.* *β* *tua a.* *vi-* *deṣa g.* *ṇaṇṇa a.* *γ* *suṇṇā bhavaṭ kattaṃvo a,* *γδ* *suttaṃ bhamahi karaṇ-* *kajjanatuhajjivīyaṃyattaṃ g.*

„Denke nicht, ich habe in der Ferne deinen Antlitzlotus vergessen; wie kann mir das abhanden kommen (ich das missen), wodurch ich mein Leben friste?“ *W.*

„suttaṃ schlafend, oder suṇṇaṃ geschwollen, leer. — Beides passt nicht recht; es muss ein Wort hier stehen, welches den angegebenen Sinn hat: ob etwa *muttaṃ*? aber PPP von *√* *muc* lautet sonst *mukka*. S. indess Hemac. 2, 2. Es wird sonach *re vera* wohl so zu lesen sein.“ *W.* — Ganz anders hatte *P.* die zweite Hälfte gefasst, indem er in *γ* las: *suṇṇo bhavaṭ karaṇko*, und erklärt: „Ein leeres Gerippe ist es, in dem der Mensch zur Welt kommt“, „d. h. du machst mich erst zum Menschen“. — Mir scheint *W.*'s Erklärung ansprechender und besonders auch für den Zusammenhang passender.

Anfänge der in der Vetālapaṇcaviṇṇatikā vor- kommenden Verse.

Prākṛitverse sind *cursiv* gedruckt, zur Erzählung gehörige Verse in [] gesetzt, corrupte mit † bezeichnet, anderweit belegte mit *, die bei Boehtl. nur aus der Vetālap. belegten mit (*), bloße Halbverse mit °. Die römische Ziffer bezeichnet die Erzählung (E = Einleitung incl. der Vorgeschichte), die grosse arabische die Seite, die kleine arabische den Vers; die Textstelle, worauf eine Anmerkung sich bezieht, ist in () gesetzt, wobei die kleine Ziffer die Zeile bezeichnet, mit v. davor den Vers; init., med., extr. bezeichnen das erste, zweite, letzte Drittel der Seite. — N = Nachträge, A = Anhang.

- *akṣharadvayam XII, 33, 4
akṣhāḥ kṣhāḥ XXII, 196 (57, v. 9)
*akḥilamalavināṇaṇam XIV, 158 init.
[agaru-tagara°] I, 99 (7, v. 4)
(agnih kriyāvatāp = agnau kri°)
agnau kriyāvatāp XVII, 47, 13
agre vahniḥ XXIII, 198, 10
*aghaṭitaghaṭitāni XVIII, 48, 3
*aṅgaṇ galitaṇ XXII, 57, 3
acchāyāḥ pūtikusumaḥ VI, 135 (22, v. 2)
ajeyāḥ subhagaḥ X, 29, 5
(ajñānājñānarūpe = mahāpretāsana°)
[apimā mahimā] E, 6, 15
(apimā garimā = apimā mahimā)
ataḥ cūddhivihinānāp XVII, 177 (47, v. 11)
°atigoshṭhi kutaḥ III, 119 (16, 1 ff.)
*atirūpā hṛitā Sītā V, 22, 5
(adejaḥ subhagaḥ = ajeyah°)
adyai 'va hasitaṇ XXIII, 49, 14
(*)adhaṣṭhā ramate I, 10, 14
†adhamamadhamā° X, 149 (29, v. 16)
anityasya ṇaritasya XV, 166 init.
*anityāni ṇarirāṇi X, 29, 3; XV, 40, 9
anṛitapaṭutā krauryo V, 21, 3
anṛitam bahudhā V, 131 (21, v. 3)
*anṛitaṇ sāhasaṇ III, 14, 6

- *antar viṣamaṇyāḥ IX, 28, 12
*andhakaṇ kuḥjakaṇ IV, 20, 23
°annapānapradātā II, 113 med.
anyathā cintitaṇ III, 122 (17, v. 23)
*anyaṇ manushyaṇ IX, 143 (28, 14)
(anyārthāni ṇarirāṇi = anityāni°)
anyonyālokanāḥ I, 105 (10, v. 24)
(apakāriṇi yaḥ = upakāriṣhu°)
*aparikṣitaṇ na kartavyaṇ I, 11, 29
*api svalpataraṇ E, 6, 11
*aputrasya gatiṇ nā 'sti VI, 135 (23, v. 2)
*— grihaṇ ṇūnyaṇ VI, 23, 2
apūrvō 'yaṇ dhanurvedo IX, 27, 3
abdhau majjati nai 'va XX, 190 med.
(abhipretārtha° = abhipsitārtha°)
†abhiḥlāṣacintā XVI, 174 (45, v. 16—18)
abhipsitārtha° XXV c, 63, 1; XIX, 184 (51, v. 1)
†abhyaṅgaṇ ṇramavātā° I, 104 med.
amarikavaribhāra° XXII, 194 (56, v. 1)
*amṛitasyo 'va kuṇḍāni XIV, 36, 8
amedhyapūrṇo XVII, 46 f, 6
(ayi kin surataṇ = āṇakyaṇ su°)
ayi Madana na dagdhas XX, 53 f, 2
ayojitā chālāt tveshi III, 114 extr., 4
aranyāṇ sārāṅgair XIV, 161 med.
aranyo nirjale deṇa açucir XIV, 145 med.

- * arthanāṣaṃ I, 11, 26; E, 95 (6, v. 11) N.
* arthāḥ pādarajopamā XXIII, 59, 12
[alakṣhitena rūpeṇa] IV, 19, 8
[alpakaṃ madhyadeṣaṃ] XVI, 172 (43, v. 7)
* avadhya brāhmaṇa I, 11, 27
avicāriṇa kajjaṃ I, 109 (12, 7); A. v. 3
avicchinnarasābhogaṃ XVI, 43, 1
* avidyaḥ puruṣaḥ XI, 32, 12; XXI, 193 init.
* avinito bhrityajano IV, 19, 16
aviralamadajalanivahaṃ XXIV, 61, 1
aṣṭilālā kāmavṛitto XVI, 174 extr.
* aṣvapluṭaṃ mādhaḥ^o III, 17, 26
* aṣṭakulācala^o XXII, 199, 16
(asaṃcitārthāḥ = udirito 'rthāḥ)
† asaṃbandho hy apuṭraḥ VI, 135 (23, v. 2)
* asaṃbhavyaṃ na vaktavyaṃ XI, 30, 5
* asārasya cūrirasya IX, 142 (27, 42 f.)
* asāro khalu XIV, 159 (53, v. 5) N.
† asanairāṇḍhaḥ^o III, 103 med.
† asyā āsya-kapāla^o VII, 138 (24, 20)
[aḥaṃ mṛityuvaṣaṃ prāpto] IV, 20, 18
† ahagalaṭṭurayaṃ^o III, 123 (17, v. 26)
aharahaḥ anurūgād III, 16, 20
* ahaḥ vā hāre vā I, 7 f., 5
* ākāraḥ ṅigitaḥ I, 8
(ākhuvāhaniadeṣaṃ = vāmanam)
[āgneḥ nairṛiti tvam ca] VI, 136 (23, v. 6)
† āchūṇkāchūṇ^o XII, 155 (33, v. 5); A. v. 12 a
(*) āpakaṃ surataṃ nāma I, 10, 13
ātmaḥ vai jāyate putraḥ II, 113 med.
(ādeyaḥ subhagaḥ = ājeyaḥ^o)
ādaḥ dharmadhurā XII, 154, 1 (32, v. 3)
* āpadarthe dhanaṃ XIX, 52, 16
* āpadāṃ āpatantīnaṃ XIX, 187 (53, 2)
* āyuh karma ca VIII, 26, 8
* āyur varṣaṇataṃ XXIII, 58, 5
* ārtto vā yadi vā XIX, 51, 9
* ālasyaṃ hi manushyaṇām E, 4, 7
ālūṅgane kūcābhyāṃ II, 120 (16, v. 25)
* āvartāḥ saṃcayānaṃ III, 116 (14, v. 6)
N.; XIX, 186 med.
ācāsarasiṃ goṣhaya XXII, 57, 2
āśhāḍāḍ bhaved XVIII, 183, 1
* āsanam eva nṛpatir V, 132 init.
† āsā na dei maraṇaṃ XII, 154 (32, v. 3) N.; A. v. 11
* āstām tāvat IX, 144 med.
(*) āhārayati na svastho IV, 18, 4
† iti kā kathitā eva I, 102, 2
[iti rūjño vacaḥ ṣrutvā] V, 134 med.
[iti stavena divyena] VI, 136 med.
induraṃ nindati XX, 190 (55, v. 8)
— vakti divākaraṃ XX, 55, 8
indriyeshv oṣṭhayaḥ II, 12, 5
* imāṃ ca vindyād III, 16, 14 (N.)
ugraṃ bhayāvaharūpaṃ VI, 22, 1
* uccaiḥśhliṇvanam III, 16, 13
uḍumbare guhādvāre II, 110 extr.
* uttamasyā 'pi XIX, 51, 2
uttishthantyaḥ ratānte XIV, 161 init.
utpattiḥ payasāṃ nidher XX, 54, 3
[utpadyante vilīyante] XV, 41, 11
* udirito 'rthāḥ paṇuṇā I, 8, 7
* udyamaḥ sāhasaṃ V, 22, 6
* udyoginaṃ puruṣasiṇhaṃ E, 4, 6
* upakāriṣhu yaḥ sādhuḥ VIII, 26, 9
(*) uparisthā yadā nārī I, 10, 15
* upāyena hi yac I, 106 (11, 4 ff.)
† uvarikarī jagicaṇḍanaḥ^o XIX, 186 in.
† urvasiḥ so deso XII, 154 init.; A. v. 10
(āṃkāraḥ bindu^o = ōṃkāraṃ bindu^o)
* ekaḥ pāpāni kurute XIX, 51, 3
ekacitto labhet siddhiṃ XVII, 47, 14
ekataḥ kāṇcana Meruḥ XIX, 184 (51, v. 5)
* — kratavaḥ sarve XIX, 184, 6
ekataḥ caturō (!) vedā X, 149 (29, v. 16)
(ekato medinidānaṃ = ekataḥ kratavaḥ)
ekadanta mahākāya XX, 188, (53, v. 1)
ekadanto mahābuddhiḥ XIX, 184 (51, v. 1)
* ekasya janmano I, 105 (10, 37)
† ekaijīyakaḥ^o XIX, 186 init.
ekena prapīṭena I, 100, 2; siehe
bhrūṇahatyādi^o u. strihantā^o
* ekaḥ 'va kaciṇ mahatām XII, 32, 3
eko jīvo bahavo XXII, 57, 9

- *śhodāṣāḍ bhaved XVIII, 183, 1
 *āśannam eva nripatir V, 132 init.
 †*āśā ma dei maraṇam* XII, 154 (32, v. 3) N.; A. v. 11.
 *āstāp tāvat IX, 144 med.
 (*āhārāyati na svastho IV, 18, 4
 †iti kā kathūtā eva I, 102, 2
 [iti rājño vacaḥ ṣrutvā] V, 134 med
 [iti stavena divyena] VI, 136 med.
 indup nindati XX, 190 (55, v. 8)
 — vakti divākaram XX, 55, 8
 indriyeshv ośthayoh II, 12, 5
 *imāp ca vindyād III, 16, 14 (N.)
 ugram bhayāvaharūpaṁ VI, 22, 1
 *uccaiḥśthīvanam III, 16, 13
 uḍumbare guhādvāre II, 110 extr.
 *uttamasyā 'pi XIX, 51, 2
 uttiśthantya ratānte XIV, 161 init.
 utpattih payasāṁ nidher XX, 54, 3
 [utpadyante viliyante] XV, 41, 11
 *udirito 'rthah paṇṇa I, 8, 7
 *ndyamah sāhasaṁ V, 22, 6
 *udyogināṁ puruṣaśiṅham E, 4, 6
 *upakāriṣhu yaḥ sādhuḥ VIII, 26, 9
 (*)uparisthā yadā nari I, 10, 15
 *upāyena hi yae I, 106 (11, 4 ff.)
 †*uvarikarijagacāṇḍaṇṇā* XIX, 186 in.
 †*urvasi so deso* XII, 154 init.; A. v. 10
 (ūmkārabinduḥ = ōmkārap binduḥ)
 *ekah pāpāni kurute XIX, 51, 3
 ekacitto labhet siddhiṁ XVII, 47, 14
 ekataḥ kāṇcano Meruḥ XIX, 184
 (51, v. 5)
 * — kratavaḥ sarve XIX, 184, 6
 ekataḥ caturō(!) vedā X, 149 (29, v. 16)
 (ekato medinidānaṁ = ekataḥ kra-
 tavaḥ)
 ekadanta mahākāya XX, 188, (53, v. 1)
 ekadanto mahābuddhiḥ XIX, 184
 (51, v. 1)
 *ekasya janmano I, 105 (10, 37)
 †*ekāñjyēkalāsu*^a XIX, 186 init.
 ekena prāṇipātēna I, 100, 2; siehe
 bhrūṇahatyādi^a u. strihantā^a
 *ekai 'va kācin mahatām XII, 32, 3
 eko jīvo bahavo XXII, 57, 9

- *eko devaḥ Keçavo IV, 128 (20, v. 17)
[etad rājño vacaḥ çrutvā] IX, 144 extr.
[etasyāṃ Rativallabha^o III, 118 (15, v. 8)]
[evam guṇasamāyuktāḥ] E, 94 (5, v. 5)
[evamādiguṇair ādhyo] E, 94 (5, v. 8)
[eśa dharmo mayā] IV, 20, 24
*eḥi gaccha pato 'tīṣṭha IV, 18, 3
oṃkāraṃ bindusaṃyuktam XVIII, 179
(47, v. 1)
†^okaṅkaṇa-damaru^o] XVIII, 181 (49,
v. 9)
[kathē 'yaṃ gadyabandhenā] Vorw.
kanthākhaṇḍalī XXII, 196 (57, v. 9)
kanthāchādita XXII, 198, 14
[Kandarpa iva rūpādhyo] E, 5, 5
[Kandarpa iva rūpeṇa] E, 94 (5, v. 5)
karkaṇaṃ duḥçravaṃ XXI, 191, 3
(55, v. 3)
[Karna-Çalyoddhatāravaṃ] E, 7, 25
[karinaṃ manasā] XVI, 174, 2 (45,
18 f.) siehe tvaṃ gatī^o
†*kulahuṃtūbharaḥkaṇṭā^o* E, 99 init. N.
kalyāṇānāṃ nidhānaṃ XXIII, 200 init.
*kavayaḥ kiṃ na paçyanti III, 17, 25
*kaç cumbati X, 149 (29, v. 16); XXI,
193, 6
kaṣṭhaṃ bho bhṛityatā IV, 125 (18, v. 5)
kasya mātā pitā kasya XVII, 47, 7;
XXI, 194 init.
*kāke çaucaṃ XIII, 34, 3
†*kāṇṭā ekaṃ vaçikaraṇaṃ* XIX,
187 med.
*kāntāviyogaḥ IV, 19, 15
*kānte talpaṃ upāgate XVIII, 49, 7 (6)
kāmakrodho XXII, 199, 15
[kānavarshī ca parjanya] XV, 39, 7
kā mātā kaḥ pitā XXIII, 59, 16
kānārtāṃ svastriyaṃ XVII, 46, 5
*kāryeshu mantri XII, 154, 2 (32, 3)
*kālaḥ saṃprati V, 21, 4; XXIII, 201
(58, v. 5)
(kālavārshī = kāmavarshī)
[kālopabhoginaḥ sarve] XV, 165 init.
*kāvyāçāstravinodena E, 7, 32
kā 'sau vidyā XXII, 195, 1
(kim vā 'dhara = bimbādhara^o)

- *kiṃ karoti naraḥ prājñah XVII, 47, 16
[kiṃ karomi kva gacchāmi] III, 15, 11
kiṃ kātareṇa XXI, 194 init.
kiṃ kāyena supuṣṭheṇa XV, 42, 23
kijjaṇṇaṃ samuddataraṇaṃ XIV, 163
(38, 14); A. v. 21
(kiṃcaçabdādibhir = pañcaçabdā^o)
kiṃcē ca 'dharapānaṃ I, 103 init.
kiṃcid vastreṇa grīhṇiyāt I, 103 init.
kiṃ te savraṇaṃ IX, 142 (27, 6)
kim indrāḥ kiṃ padmaṃ XVI, 172 extr.
*kim u kuvalayanetrāḥ IX, 27, 5
kivunāṇa dhaṇaṃ I, 101 (9, 44) N.;
A. v. 1
*kuṅkumapaṅka^o E, 3, 4
kuṇcitakanthā^o XXII, 198, 13
(kurvato dyūtakārasya = kurvanti^o)
kurvanti dyūtakārasya XXI, 55, 4
*kulaṃ ca çilaṃ ca III, 114, 2 (14, 8)
[kule dharmaguṇāḥ] f XVII (XVI),
87 med.
(kuvalayadala^o = kim u kuvalaya^o)
*kritāntapāçabaddhānaṃ I, 108 extr.
(*kritāntavihitam karma I, 11, 30
(kritāntena kṛitaṃ = kritāntavi-
hitam)
*kṛite pratikṛitaṃ XXV, 62, 1
kṛishṇājñā-mṛitaçayā XIX, 185 (52,
v. 11)
(*kēcit prāñjalim icchanti E, 5, 3
†*kesarikesaphaṇiṃ* I, 101 (9, 44) N.,
A. v. 1b
kenai 'kena kṛite X, 149 (29, v. 17)
*kokilānaṃ svaro rūpaṃ IX, 28, 17
*ko na yāti XIX, 186 (52, 38)
kovidā ye sadā XXIII, 199 (58, 1)
ko viçvāsam ṛite XXI, 192 extr.
ko 'haṃ kas tvaṃ XXII, 57, 7
— — kasmin XXII, 57, 10
*kva prasthitā 'si IX, 27, 6
(kshaṇaṃ nā 'sti = raho nā 'sti)
*kshami datā guṇagrahi IV, 21, 28
ksharanti sarvadānāni XIX, 185, 2
(52, v. 10)
*kshāntaṃ na kshamayā XIX, 187
(53, 2)

*kshântitulyam tapo XIX, 51, 7
 (*kshîra-nîrasamâṃ I, 10, 24
 kshudhâsamam nâ 'sti XV, 166 med.
 kshauram majjana^o I, 104 med.
 †khajjaj^o pūjjaj^o lūjjaj^o XII, 155 (33,
 v. 5); A. v. 12.
 [khaḍga-khaṭvāṅga^o] XVIII, 181 (49,
 v. 9)
 (Kharakampana^o = bhīrāntāka-
 mpana^o)
 kharparakhāṇā XXII, 197, (1)
 †khādati pibati XII, 154 (32, 41 f)
 Gaṅgagate 'sthiḷale X, 29, 14
 Gaṅgādharam gaṇādhāram III, 13, 1
 †Gaṅgādharajātājūta^o E, 93 (5, v. 1) N.
 gajavaktram gaṇādhakṣam XXI, 191
 (55, v. 1)
 (Gaṇeṣam ekadantam = vāmanam^o)
 Gaṇeṣam Pārvatiputram XXII, 194
 (56, v. 1)
 (*)gataṃ tad yauvanam III, 14, 3
 (gate mṛite = nashite mṛite)
 (gandhapushpāṇi = putras te)
 (gandhena gāvaḥ = gāvo gandhena)
^ogarbhavāse samutpattir XVII, 176 extr.
 *garbhastham jāyamānam XXII, 58, 3
 *gavārthe brāhmaṇārthe XV, 42, 25
 *gādhālūṅganavāmani^o I, 10, 17
 (gāvaḥ paçyanti = gāvo gandhena)
 *gāvo gandhena paçyanti I, 109 (12,
 7); XXIII, 202 (60, 24); f I, 71 extr.
 *giriṣṭham samāruha E, 6, 14
 (gītaçāstra^o = kāvyaçāstra^o)
 (guṇādhāram = Gaṅgādharam)
 *guṇāḥ sarvatra VII, 139 init.
 guṇeshv evā 'daraḥ II, 113 extr.;
 XXI, 193, 4
 gurudveshī vratabhrashṭo XII, 155, 1
 gurupatnīm svāmipatnīm XIX, 52, 14
 *gurur ātmavatām XVI, 44, 13
 (guror arthe = gavārthe)
 [guror vacanam] XVI, 175 (45, 26 ff.)
 gūḍham açnāti X, 145 (29, v. 4)
 [grīdhṛākṛiṣṭāntramālābhīḥ] E, 6, 21
 grīhitakhaṇḍaḥ Çaçi^o XX, 53, 1
 griheshv arthāni XXIII, 59, 7
 Abhandl. d. DMG. VIII. 1.

grīhato 'pi tṛiṇam X, 29, 8
 *goçatād api gokshīram XV, 40, 10
^ogrīvā jaṭighā mehanam XVIII, 182, 7
 grīvābhaṅgaḥ skhaladvāṇi II, 12, 9
 *ghṛitakumbhasamā E, 1, 1; III, 15, 10
 *ghṛiṣṭam ghrishṭam XV, 42, 18
 cakshuhprītir XVI, 174 (45, 5)
 catvāro nirmītāḥ IX, 28, 16
 [caraṇāravindayugalaṃ] XVI, 44, 11
 *citā cintā III, 119 med.; XI, 150 extr.
 †cittesurāipamsaṅge XII, 154 init.
 cintābhujaṅgi^o III, 119 init.
 (ced dugdhadānato = yad dugdha^o)
 [chāditaṃ padminipatrair] I, 7, 2
 *chāyām anyasya XV, 42, 16
 chijjaj^o sīsam XIV, 163 med.; A. v. 22
 chippamam pi III, 123, v. 26; A. v. 5
 jaj^o jāyanti XIV, 163 med.; A. v. 2
 jaj^o pāvasi kaha vi XIV, 37, 16; A. v. 18
 (jaṭighādara^o = bimbādharā^o)
 [jatabaddhordhvajūtaḥ] XVIII, 49, 8(9)
 (jātājūṭārdha^o = jātabaddhordhva^o)
 [jātamukutadhārī] I, 11, 25
 jātilaḥ kshapaṇo XXII, 57, 8
 jātilo muṇḍi XXII, 198, 12
 janau janako XXI, 55, 7
 (*jānanau janmasthānam I, 10, 22
 (janayitvā sadā = puṇiṇiyā sadā)
 *janitā co 'panetā XIX, 186 (52, 38)
 *janma janma yad XV, 43, 26
 janmasthānam na I, 10, 20
 [jaya tvam devi] VI, 136, 8
 [— devi mahāghore] VI, 23, 5
 [— — Mahāçaṇḍi] VI, 135 med.
 [— rucyātmike] VI, 136, 9
 [“jaye 'ndrāṇi] VI, 135 extr.
 *jarjaravastra^o XXII, 197, (2)
 jalarakṣam tailarakṣam Vorw. 26, 2
 jalūkā raktam ādhatte XXI, 192 med.
 jalpanam hasanam XXI, 193 init.
 *jalpanti sārḍham IX, 28, 13; III, 116
 (14, v. 6)
 *jāniyāt preshaṇe IV, 19, 7
 [jīrṇāsthūnalaka^o] E, 6, 22
 jīrṇodyāne çmaçāne II, 12, 7
 jīvato vākyakāraṇāt XVIII, 183 med.

†jivitaṃ harate vāmā XXI, 192 med.
 jñātavyaṃ bhūbhujā I, 109 med.
 (jñāpitam bhū° = jñātavyam bhū°)
 (jñāyante prekshaṇe = jāniyāt pre-
 shape)
 (ṇaḥaḥattākara° = naha°)
 †taḍḍirūṇaṃtarāle I, 103 med.
 taḍḍirūḍharā deṇṇi IX, 144 med.; A.
 v. 8
 [tataḥ sākshāt samabhyetya] XXV, 62, 2
 tad aṣṭi na sūkham X, 29, 6
 tadvaktrāmṛita° XX, 54, 7
 *tanmitrapūjā III, 16, 15
 tapas tivrāṃ f XVI (XV), 86 extr.
 †tapaḥ japa XIV, 158, v. 3 N
 tapo vittaṃ yaṣo XXI, 193, 5
 [taṃ prāha bhagavān] XXV, 62, 3
 (tava putreṇa = na ca putreṇa)
 †tasamārīsaikāidya XIX, 186 init.
 taskarasya ciro I, 107 extr.
 taskarāṇi pīḍyamānaṃ XIX, 52, 15
 [tasmān naraṇi ca] XXV, 206, 2
 tasya purāḥ kathaniyaṃ XIV, 162 init
 (tasyāḥ suvistrīte = yasyāḥ°)
 (tasye 'dam bluvana° = yasye 'dam°)
 tāma ya pāriṇa XIV, 158, v. 2 N;
 A. v. 13
 *tāmbūlaṃ kaṭu I, 10, 18
 [tālaṇḍhe mahākāye] VI, 23, 6
 tāvat pāpam racati XXII, 189, 9
 [— sarpavinācāya] XV, 169 med.
 *tāvad bhayasya XI, 31, 7; XXIV,
 203 med
 tiladhenum ghutadhenum X, 148, 4
 tirāmbhaṣṭhita° XX, 54, 4
 (tulyagulphaṃ = svalpakaṃ)
 [tushṭā 'haṃ tava] VI, 23, 7
 [tushṭo 'haṃ tava rājendra upadeṇaṃ]
 XXV, 204 extr.
 [— — — — putraḥ] XV, 39, 2
 *triṇāni khādanti XIX, 51, 4
 *te kaupinadharā I, 99 (7, 44)
 †te caṃgāsāraṃgā° XIX, 186 init
 *te putrā ye pitur IV, 19, 13
 tyajet putraṃ ca IV, 129 init (20, 23);
 siehe andhakam°

tyāgi ca tattvavie XI, 32, 11, siehe
 ṣiṣṭācāra°
 tyāgena hinasya XVII, 47, 15
 trasyanti sarvadā X, 29, 7
 [Tripurārivarāṃ prāpya] XXV, 62, 5
 *trishu vipulo XVIII, 49, 11
 triṇy etāni dhanam XVI, 173 extr.
 tvak-keṣā-ṅguli° XVIII, 182, 3
 [tvam kshitis tvam] VI, 136, 11
 [tvam gatih sarvabhūtānāṃ XVI, 174, 1
 (45, 18 f.)
 [tvam ca Vikramasenā] XXV, 62, 4
 (daṇḍāḥ rāṇu und daṇḍadāṇ-
 ḍalā° = rāsū°)
 *dadāti pratigīṇmāti I, 10, 21
 dadātu vah sa deveṇā V, 130 (21, v. 1)
 [dadāmy ekaṃ] VII, 138 med.
 [daṇḍabhinjāḥ pañcavaktraḥ] XVIII, 49, 10
 (11)
 [daṇḍayojanaśāṇvagraṃ] XV, 41, 15
 (dānadātā = kshamī dātā)
 *dānaṃ pūjā XVIII, 50, 18
 *dāne tapasī cārye XIV, 164 (39, 1)
 (dāne datte putrair = dānena putra°)
 dānena putradattena X, 29, 13; 148
 extr.
 dāhaḥ svedaḥ ca II, 12, 8
 (dāhyam svedāmayam = dāhaḥ
 svedaḥ ca)
 [dikṣu pratiphalad°] E, 7, 23
 *duḥkham strikukṣi° XXIII, 58, 2
 duḥkhāni yāni X, 29, 10
 duḥkhārttaḥ saṃkucan IV, 126, 1
 [duḥkhīny ahaṃ] IV, 19, 10
 dukūlaṃ ca kukūlaṃ IV, 126, 2
 dukkhaṃ tāsā kahijjā° XIV, 35, 4;
 A. v. 15
 *durgam Trikūṭaḥ XXIII, 59, 13
 *durbalānām anāthānām III, 123 (17, 37).
 XIV, 162 med.
 *durvārāḥ Smaramārgaṇāḥ XX, 54, 6
 *duṣṭasya daṇḍāḥ III, 123 (17, 37)
 [duhitridukḥhasamptat] I, 12, 32
 dūrasthā dayitā X, 150 med.
 (devā 'smin samupāgate = kālāḥ
 samprati)

- *deçâtanam paṇḍita^o II, 112 (13, 20)
 deçe deçe ca kântam IV, 130 init.
 dehaḥ saṃçodhyamāno XVII, 47, 11
 (deho *yaṃ çodhyamāno = dehaḥ
 saṃço^o)
 daivāyattam jagattrayaṃ XI, 30, 3
 (doshārttaḥ saṃkucan = duḥkhā-
 rttā^o)
 dvijarājamukhī E, 2 f., 3
 [°dve cai 'va çukle] XVIII, 182 med.
 †dve bhārye siddhībuddhis XV, 164
 (38, v. 1)
 †dhaenāsāmudalī^o XVIII, 180 extr.
 †dhaṇapariyaṇṇa^o XIX, 186 init.
 *dhanahino na hinas XXI, 193, 3
 (dhanyaṃ tāta = manye *haṃ tāta)
 *dharmaḥ pravrajitas V, 21, 4; XXIII,
 201 init.
 *dharmā-°rtha-kāma^o XII, 58, 11.
 *dhalāṇy ātapatrāṇi I, 100 (7, v. 6)
 dhigjanma dhik ca XIV, 160 (36, v. 12)
 [dhīras tu tvadrite] E, 6, 17
 [dhūmā-ndhakāramalinam] E, 6, 20.
 *dhūrte bandini V, 131 extr.
 dhairyam dhehi XX, 54, 5.
 *na kāshṭhe vidyate XVIII, 50, 20
 na krameṇa na vā IX, 143 (28, v. 10)
 na gārhaṣṭhyāt XVII, 46, 3
 (na grihaṣṭhāt = na gārhaṣṭhyāt)
 *na gopradānam XIX, 51 f., 10
 na ca putreṇa me] IV, 20, 20
 na tasya rocate sevā XXI, 56, 8
 [na tyajāmi tvatsamipam] IV, 20, 21
 natvā Sarasvatīm II, 12, 1
 na dadāti na bhakṣhati XII, 33, 5
 [na dasyu-caurato] XV, 39, 6
 (*)na dānaiḥ çudhyate IV, 20, 22
 (nadyaḥ pibanti = pibanti nadyaḥ)
 (na pariharati = pariharati na)
 na paçyet parapuruṣam IV, 129 init.
 na pitā mātṛivargaç III, 117 init.
 na bhūmyāṃ jāyate X, 29, 17
 namaḥ sūcitabijāya XIII, 33, 1
 namas tasmai Gaṇeçāya XVIII, 47, 1
 * — tuṅgaçiraçcumbi^o XXI, 55, 1
 — te devi deveç] VI, 23, 3

- na mātā na pitā XXIII, 59, 8
 namāmi Bhāratiṃ VIII, 25, 1
 (— Çṛadāṃ = natvā Sarasvatīm)
 — çirasā devaṃ XXII, 56, 1
 — — devīm XXII, 194 (56, v. 1)
 (na rūpeṇa = na krameṇa)
 [navakundalatāgrābham] XVI, 44, 10
 °navame prāṇa^o XVI, 45, 18; siehe
 prathame jāyate
 na virāgā na sarvajñā X, 29, 4
 (na viçvaset = viçvaset kṛiṣṇa^o)
 [na çīçur nā 'tivriddho] XV, 165 extr.
 na çṛiṇas tatra tiṣṭhanti XXI, 191, 1
 (55, v. 3)
 †na çṛiḥ kulakramāyātā XXV, 206 init.
 naṣṭe mṛite I, 108 init.
 na smaranti parārthāni XV, 42, 20
 *nadhaghaṭṭākara^o X, 149 (29, v. 17) N.
 [na hināṅgo] XV, 165 extr.
 [Nāgaṇṇam nāçamārthāya XV, 41, 13
 [nānādānaparo] E, 5, 7
 nānānarthakaram XXI, 55, 2
 (nānāratnayuto = nānādānaparo)
 nānāçāstrasubhāṣitā^o E, 99, 3
 *nābhīḥ svarāḥ sattvam XVIII, 49, 14
 (nābhī-skandhe = hṛin-nābhī^o)
 Nārāyaṇam namaskṛitya E, 93 (5, v. 3)
 nāryā sārddham XXI, 193 init.
 [nāsikā tilapushpābhā] XVI, 43, 3
 nā 'sti vidyāsamam XIX, 185 (51, v. 7)
 [nitambabimbaphalakam] XVI, 44, 9
 [nityam paropakāri] XV, 165 med.
 [nityam mahotsava^o] XV, 39, 4
 (nityam yāmi = na tyajāmi)
 nidrākashāya^o III, 121 (16, v. 19)
 *nindantu nītinipuṇā XV, 42, 19
 nindyatvaṃ nirgataṃ XXI, 192 (56, v. 8)
 (*)nindyā yoshita III, 18, 31
 [°nimnodaram cidra^o] E, 98 (7, v. 31)
 nirāgasāḥ parārdhinā X, 146 extr.
 nirdvandvo nityasattvastho XXI, 194
 init.
 °niçāyā aṣṭamo bhāga I, 106 med.
 [nilajimūtasamkācam] E, 7, 31
 [nṛityate kūrdate] IV, 19, 9
 *netrānta-pāda^o XVIII, 50, 14

†^ono 'tpannam eva XIV, 160 med.
 *no 'pattam draviṇam XIV, 159 med.
 no manye dṛidha^o XV, 170 init.
 nau 'shadham na tapo^o XXIII, 59, 17
 pañcadirghaḥ XVIII, 182, 1
 (*)pañcemi navami II, 12, 2
 pañcame dahyate XVI, 45, 17; siehe
 prathame jāyate.
 [pañcaṣādbādīnirghoshaḥ] XI, 31, 9
 paṭha putra kim āśyaṁ XXI, 193, 1
 pathishyate na yaḥ XXV, 206, 1
 paṇḍitasyai^o va XXIII, 59, 15
 paṇḍite cai^o va XXIII, 201 (59, v. 15)
 paṭim tyaktvā tu yā III, 16, 19
 [paṭidharmarātā] XV, 39, 8
 patir eko guruḥ XVI, 175 init.
 pativratā dharmāṇā XVIII, 46, 2
 †pattī pattī XXII, 198 init.
 patte vasaṇḍamāse VIII, 25, 3; A. v. 6
 †padaṁ bhūyo III, 118 (15, v. 8)
 parādāreshu ye XXI, 193 init.
 paraprāṇair nijaprāṇān XV, 41, 12; III,
 130 (20, 33)
 [parasparam pritiṇarā] XV, 39, 5
 parābhavo na vaktavyo I, 106 (11, 4)
 parārthe jivitaṁ XV, 42, 24
 *pariharati na mṛityuḥ XXIII, 58, 4
 *paçavo 'pi hi jivanti XV, 42, 21
 (*)paçuvad ramate I, 10, 16
 °paçcād bhūpatinā XIX, 188 init.
 (53, v. 18)
 (paçyanto 'pi = paçavo 'pi)
 pāusa' ālapavāso XII, 154 init.; A. v. 9
 pāṇyos tale ca XVIII, 182, 4
 Pātāle vā 'ntarikṣe I, 8, 6
 pātre yena na dattaṁ XXII, 198, 7
 pāda upānaha XXII, 197, (3)
 pādaçaucam hi yā IV, 129 init.
 pāde khañjaḥ XXII, 199, 22
 †pāpavṛitti^o XIX, 184 (51, v. 1)
 pāpe kṛite janitrā X, 148 (29, v. 13)
 (pitaram mātaram = mātaram pi-
 tarām)
 [°pitṛibhaktaç ca E. 94 (5, v. 7)
 *pibanti nadyaḥ svayam XV, 42, 17
 (putraç ca mūrkhō = putro 'pi^o)

[putras te bhavitā rājan] VI, 23, 8
 *putro 'pi mūrkhō IV, 128 (19, v. 15)
 (putro yaçasya = putro vaçi)
 (*)putro vaçi svarthakari IV, 19, 14
 *punaḥ prabhataṁ XXIII, 58, 9
 punar api rajanī XXII, 57, 6
 — juma punar XXIII, 201 (58, v. 15)
 pumāis tu dhaīryasaṁpanno E, 6, 16
 †pūhamāmohitā^o I, 103 med.
 *pūjita sā sadā XVI, 45, 14; siehe yā
 rājñi
 pūrvajannmārjitaṁ XI, 30, 4
 pūrvam mardanacira^o I, 104 (10, v. 17)
 *Paulastyah katham I, 108 extr.
 (*)prajānām rakṣaṇam III, 17, 28
 *prajāpīḍanasaṁtāpāt III, 17, 29
 (prajāmya devadeveçaṁ = pr. çī-
 rasā devam)
 prajāmya parayā bhaktyā IX, 26, 1
 — çirasā devam E, 5, 1
 — — devam XI, 30, 1
 pratyakṣe sūnṛitā V, 131 (21, v. 3)
 prathame jāyate XVI, 45, 16
 — *hani cāṇḍālī I, 9, 12
 *prabhavati manasi XIV, 35, 2
 prabhātasthā na XXIII, 59, 18
 [prabhūtakāntitejasvi] E, 5, 8
 [°pralayaṅgnisamakārah] XVIII, 49, zu
 9 (10)
 pravrajikā naṭi I, 9, 9
 (*)prasvedamalasamklishā IV, 18, 2
 prākāmyam tadvaçatvam E, 96 (6, v. 15)
 prājñam vinitasamkārām IX, 28, 15
 [prājño vā yadi vā] XXV, 62, 6
 prājñinām upakārāya XV, 42, 22
 *prārabhyate na khalu E, 5, 2
 prāsāde sā diçi XII, 153 (32, 29)
 †priyarasarajureḍaḥ X, 149 (29, v. 16)
 premā 'pi kāmā^o I, 105 (10, 24)
 *phalaṁ dharmasya XIV, 36, 9
 *baddhāñjaliputaṁ XIX, 51, 8
 *bandhanastho 'pi XV, 170 extr.
 [bahucchalām dyūtam] E, 7, 26
 †bālaḥ karṇā^o XIV, 158 init.
 [bālatve rakṣato] XIX, 53, 18
 *bālasakṣitvam VIII, 25, 7

- *bāle lalāmalekhe 'yaṃ IX, 27, 2
bimbādharaśāsavādo XIV, 36, 12
buddhimaddhetukaṃ X, 145 (29, v. 4)
*bubhukṣitaḥ kiṃ na XXV c, 63, 2
[Brahmaṇi varade] VI, 136, 10
*Brahmā yena kulālayan XVII, 45, 1
brāhmināpārthe gavārthe XV, 170 extr.
*bhartṛijīve ca yā XVI, 174 extr.
[bhasmanāṃ saṃgrahaṃ] II, 113 extr
†bhānuḥ ca mantri XXIV, 203 med.
[bhāryā cai 'va viçālākṣi] IV, 19, 11
* — putrā ca XVI, 173 (43, 34f.
[bhāvair gūḍhatarair] Vorw. 27
*bhikṣuṇīkā pravrajikā I, 102 med.
bhikṣuṇī varttiṇī I, 102 init.
bhinnā mārgā XXII, 57, 5
(bhuktaṃ tasyai 'va = bhuṅkte°)
bhuṅkte tasyai 'va XII, 155 (33, v. 4)
bhujau netre tathā XVIII, 182, 2
*bhoge rogabhayaṃ XVII, 177 med.
bhogyam vinā nai 'va VIII, 139 (27, v. 2)
bhaumaṃ çanaicçaraṃ II, 12, 3
[bhrātākampana°] E, 7, 28
bhrūṇahatyādipāpī I, 100, 1; siehe
strihantā° und ekena prāṇipātena
[maṇḍitaṃ muṇḍakhaṇḍaiç] E, 7, 24
[maddehasyā 'sya] IV, 129 med.
madyapānāt paraṃ X, 29, 16
madhyāhne saṃdhyayoç II, 111, 11
[°mantriṇo vacanaṃ] VI, 135 med.
[manye 'haṃ tātā] IV, 129 med.
[mayûrasya kalāpena] XVI, 43, 4
marakatamanigaṇa° XVIII, 179 init.
[mastishkalīptaçubhrāsthī°] E, 6, 19
[mahāpretāsanārūḍhe] VI, 23, 5
mahibhogābhīyuktānām I, 109 med.
(mahotsavaratā = nityaṃ maho°)
†māiḡuṇījaṇḍi° XIX, 187 med.
[māisapūritavaktrāç] E, 7, 30
mā jīṇasi vīsariṇi XX, 190 (54, 44);
A. v. 23
mātaraṃ pitarau cai 'va XVII, 46, 4
(mātā kasya = kasya mātā)
*mātā yadi vishaṃ IV, 20, 25; XIX,
53, 20

- (mātā rakṣati = bālatve rakṣati)
mātur apy uttariyaṃ XXI, 191 med.
*mātulo yasya Govindaḥ XXIII, 58, 6
*mātrikaṃ paṭṭikaṃ XVI, 174 extr. N.
*mātrivat paradarāṇḥ ca XVI, 44, 12
[mātrā pitrā svayaṃ] XIX, 53, 19
[madhaviḥataya] XVI, 43, 5
*Māndhātā sa mahāpatih XXIII, 59, 10
†māravanīccarīçātū XIX, 186 init.
(mālatilatayā = mādhavilā°)
*mitaṇi dadāti hi pitā IV, 20, 19
muktakeçaṃ ripuṃ XIX, 52, 13
muṇca muṇca paridhāna° I, 103 med.
†muçalam dehalī X, 146 med.
†mūkaṃ karoti vācakaṃ XXV, 205
(62, 9)
mūrkho nirdhano III, 114, 3
mūtaç ca 'haṃ XVII, 47, 8
mūḍubhāṣiṇy VII, 24, 2, siehe rūpa-
lāvanya°
meshe bhānur E, 3, 5
maunān mūkaḥ IV, 19, 6
yaḥ svikaroti sarvasvaṃ XXI, 192 init.
[Yakṣiṇi vā] IX, 27, 7, siehe Vidyā-
dhary
yat kiṇcin madhuraṃ I, 104 med.
(yatnataḥ sevyaṃ māno = dehalī saṃ-
çodhyamāno)
yatra jīvaḥadho II, 112 init.
— mṛtyur yatra XVIII, 48, 5
— svedajalair III, 14, 5
yat sarvatīrtha-devānām X, 147, 3
yat sāhasam asatyam IX, 28, 11
yathā 'ntar viṣṭhaya XVII, 47, 10
(yatho 'tthito = yatho 'daye)
[yatho 'daye ravir] E, 94 extr.
*yad antas tan na IX, 28, 14
(yad asti na = tad asti na)
yadā yadā vasaty antar III, 118 med.
(yadi puṇyopakārāya = prāṇinām
upakārāya)
*yadi vahati tridaṇḍam XVIII, 50, 17
yadi vā khādako X, 149 (29, v. 18)
yad iha laukikaṃ XXI, 56, 9
yad dugdhadānato X, 146, 2
yady api bhavati virūpo XXI, 193, 2

yady asau narakam XIV, 145 med.,
siehe aranye nirjale^o

yabhasva nityam III, 116 init.

*yayor ova samam III, 114, 1

*yasinin deçe ca kâle ca XXIV, 203 med.

— — — yatsthane XVIII, 48, 4

*yasya eittam dravibhutam XVIII, 50, 16

(*) — — — vâ 'nnâni I, 10, 23

[yasyâh suvistrîte] XVI, 43, 2

*yasyâ 'sti vittam XIX, 187 med.

[yasye 'dam bhuvana^o] E, 93 (5, v. 1)

yâ kirtir utsarpati XXIV, 203 med.

yâ kundendutushâra^o XVI, 171 (43,
v. 1)

*yam cintayâmi III, 17, 23

yâti mârâpravrîtasya XXV, 206 med.

yâ tîrtha-muni-devânâṃ X, 146, 3

yâ dûtikâgamanakâlam III, 16 f., 21

*yâdrîçam pustakam Vorw. 26, 1

yâ parahrîdayadhanam XXI, 193, 8

yâ pâṇigrahalâlita XII, 154, 3

*yâmini ve 'ndunâ E. 93 (5, v. 3)

*yâ râjñi râjaputri XVI, 45, 15; siehe
pûjita sâ

*yâvat punyodayah VIII, 25, 5

yâvad ovo 'pacâryante IX, 145 init.

* — — — dravyopârjana^o XXII, 57, 4

yâ sâ candanapâṇkam I, 104 (10, v. 17)

*yâ hinasti nijam XXI, 56, 10

yâhi vâta yatah XII, 32, 2

*yuktena cûrṇena I, 10, 19

yo dadate mritatryptyai X, 148, 5

[yena jivâpitâ] II, 13, 10

— — — nâ "lîṅgitâ XIV, 36, 10

— — — yad vâpitam XI, 30, 2

yenâ "krântam tribhuvanam XIV, 36, 13

[— 'sthini prapitâni] II, 113 med.

ye bâlabbhâve XXI, 56, 13

ye mârâyanti X, 147 (29, v. 8)

ye mûdhâ 'ksharavarjitâh E, 99, 2

tye modakâh I, 105 (10, 34)

ye vañcitâ III, 117 (15, 14)

*yeshâm na vidyâ E, 99 init. N.

yairi? tau çankha-kapâla^o XXIV, 203
init.

(yais tu nâ "lîṅgitâ = yenâ nâ^o)

yogam nâ 'bhyasitam XIV, 159 med.
yo dattam lopayed XIX, 186, 1 (52,
v. 15)

*yo dharmaçilo XIX, 52, 11

*yo me garbhagatasyâ 'pi VIII, 25, 4

yo veçyâvadanam XXI, 193, 7

*yauvanam udagrakâle III, 15, 8

*raktâ harati IX, 28, 10

ravîcarîam III, 123 (17, v. 26); A. v. 4

rasânâṃ tu ghṛitam XIV, 35, 6

*raho nâ 'sti kshaṇo XXIV, 61, 2

(*)râgi na labhate III, 16, 18

[râjâ çmaçânâṃ] E, 6, 18

*râjñi dharmîṇi XV, 39, 3

(râjñi yâ = yâ râjñi)

râjye 'pi sumahad IV, 20, 27

*râtrir gamishyati III, 122 med.

Râma Râma tava XXII, 104 (56, v. 1)

*Râmo hemamṛgam I, 11 f., 31

*riktapânir E, 5, 10

†rucim dhatte III, 118 (15, v. 8)

rûpa-lâvaṇya^o VII, 24, 3; siehe mṛi-
dubhâshiny

rûsâi râulu XIV, 163 (38, 6 ff); A. v. 20

re re mûdhâh XXIII, 200 (58, v. 4)

re Saṃkara nâ sîjasi XIV, 37, 17;

A. v. 19; N.

rohiṇi ca maghâ II, 12, 4

(lakshmidatâ = kshami datâ)

*Lakshmir lakshaṇahine XIII, 34, 2

lajjâdravyaharam X, 29, 15

^olajjânâças tatho XVI, 174 med.

(lajjâmûlaharam = lajjâdravya^o)

lajjijjaj jena jayo IX, 27, 4; A. v. 7

lambodara namas XIV, 35, 1; X, 145

init.

lambodaram mahâbhimam V, 21, 1

lalâta-kaṭi-vakshobhis XVIII, 182, 6

lîṅgachedam kharâroham XXI, 56, 11

(lokâç ca bhoginâh = kâlôpabho^o)

lobhamûlâni pâpâni XIX, 53, 17; XVIII,

180 (48, 27)

vaksho (!) kukshîç ca XVIII, 182, 5

* — — — 'tha kakshâ XVIII, 49, 13

vadanti ca mahâdosham XXI, 56, 12

(vaude Sarasvatim = natvâ Sara^o)

*vayovṛiddhās tapo^o XIX, 187 med.
 *varam buddhir na sā XXI, 56, 14
 * — hālāhalaṃ VIII, 25, 6
 *varayet kulajām VII, 25, 4
 [vartate Gauḍadeṇ] X, 145 init
 [valitrayeṇa vidhṛitā] XVI, 43, 8
 (vasanty aranyeshu = triṇāni khā-
 danti)
 *vastrahinaṃ alaṃkāraṃ IX, 28, 9
 *vahed amitraṃ XXIV, 203 med.
 *vāji-vāraṇa-lohānām III, 15, 7
 vāmanaṃ ekadantaṃ XV, 39, 1; XIV,
 157 extr.
 (vāhi vāta = yāhi vāta)
 [°Vikramādityarājā] E, 94 init
 [vikritvā pañcamam] VII, 138 med.;
 siehe dadāmy ekaṃ
 vikreyī nāpiti I, 102 init.
 vighneçvaraṃ Gaṇeçaṃ IV, 18, 1
 — gaṇādhyakṣaṃ XII, 194 (56, v. 1)
 (*)viditāḥ pāçavo III, 14, 4
 *vldyaṃ vittaṃ II, 112 (13, 20) N.
 [Vidyādhyar Apsarā] IX, 27, 8; siehe
 Yakṣiṇi vā
 vidyārambhe vivāde ca praveçe XIX,
 184 (51, v. 1)
 — — — — saṃgrāme XIX, 51, 1
 (vidyā rūpaṃ = kokilānām svaro)
 vidvattvaṃ ca kavittvaṃ ca E, 98 extr.
 (vidhir garbhagatasyā = yo me
 gar^o)
 (*)vinayena vinā E, 7, 33
 vināyakaṃ namaskṛitya XVII, 175
 (45, v. 1)
 vipraṇe py atibhukte X, 29, 12
 †vimuhomaśasūpahu^o XIX, 186 init.
 vimohayati yā XXI, 55, 5
 *viraktaceshṭā III, 16, 16
 *viralā jānaṃti XIV, 37, 15; 159
 init.; A. v. 17
 †virahānala^o E, 100 med.
 vivastrāṃ yaḥ XIX, 186, 2 (52, v. 15)
 vivāde kalahe VII, 24, 1
 viçvabijaprarohārthaṃ X, 28, 1
 viçvaset kapile çūdre III, 122 (17,
 v. 24)

(*)viçvaset kṛiṣṇasarpasya III, 17, 24
^oviçvāsas tu kathaṃ IX, 145 med.
 vishādah kalaho XXI, 55, 3
 vṛiddho *pi driçyate XXI, 193, 10
 [°Vetālapañcaviṇçatyāṃ] X, 150 med.
 *vyomaikāntavihāriṇo XXIII, 59, 11
 çathe pratiçaṭhaṃ III, 117 extr.
 çatavarṇālaṃkāre XVII, 175 (45, v. 1)
 çateshu jāyate çūrah XII, 155 med.
 çabdabrahmasudhā^o XII, 32, 1
 (çarirapushpa^o = çirishapushpa^o)
 çākhāmṛigasya XI, 30, 6
 (çāstā hy ātmanavātāṃ = gurur ātma^o)
 çirahsindūrapūreṇa XIV, 157 extr.
 çirishapushpasamīkāçā XIV, 36, 11,
 siehe yena nā "lūṅgitā
 [çiṣṭāçarasamāyuktāḥ] XI, 32, 10
 çighraṃ muṇḍa XXII, 195, 2
 çilatāsveshu pāteshu VII, 133 (24, v. 3)
 çukra-çonitasamyogād XVII, 47, 9
 (çcineitradvayaṃ = yasyāḥ suvi^o)
 çuçrūshayā ca yā IV, 129 med.
 çuṣlike nire XXII, 199, 19
 çūraṃ kṛitajñam XVIII, 49, 7 (8)
 *çaille çaille na māṇikyam XI, 31, 8
 çmaçāne niyamānaṃ XVI, 45, 19
 *çradddhāhinaṃ XVIII, 50, 19
 *çrutā bhavati XVI, 173 (43, 23)
 †çrutvā tushyati XXII, 199, 17
 *çrūyatāṃ dharmasarvasvaṃ X, 29, 2
 " — praçnasarvasvaṃ II, 112 extr.
 *çreyāḥ pushpa-phalaṃ III, 14, 2
 (çreṣṭhaṃ puṇya^o = çreyāḥ pushpa^o)
 *shatkarṇo bhidyate E, 6, 13
 shodaçābdā bhaved XVIII, 183, 2
 saṃsāre haavihinā XIV, 158 (35,
 v. 3) N., A. v. 14
 saṃskartā co 'pahartā X, 29, 18
 *sakṛij jalpanti IV, 21, 29
 sakṛidā yat pratipannaṃ XXIV, 204
 med.
 *saṃgama-viraha^o III, 17, 22; I, 100
 extr.; XII, 153 extr.
 (sachayo yatra = acchayāḥ pūti^o)
 †sa jayati saṃkalpa^o XXIV, 202 extr.
 satyaṃ çaucam çamaṃ XXI, 55, 6

sadyah prāṇakaraṇ XIV, 159 med.
 sadhanaḥ kurute XXII, 198, 8
 sa Dhūrjaṭṭaṭṭaṭṭo XXIV, 202 extr.
 *saṃmārge tāvad āste XIV, 35, 3
 †*saṃdhyāpāṇa*° XXII, 198 init.
 [sapta-svargās tu] XV, 41, 14
 [saṃgradulḥkhanilayam] E, 7, 29
 samantād vai cakshuḥ XVIII, 180 med
 *sanihitam yan na VIII, 25, 2
 saṃpadam sakalam XXI, 191, 2 (55,
 v. 3)
 °sa yāti narake XIX, 186, 3 (52, v. 15)
 (sarabhasam anurāgād = aharahar°)
 saralo 'pi sudakṣho XXI, 193, 9
 †*Sarasvatī cīracanākaleṇa* XX, 188
 (53, v. 1)
 Sarasvatyāḥ prasādēna XXIII, 58, 1,
 X, 145 init.
 sarpaśya tālumūle II, 111, 10
 sarvaṃ Surapati° XXII, 199, 18
 (sarvajānmani = pūrvajanmāṛjitam)
 sarvatra bhramatā X, 147, 2 (29, v. 11)
 — ṣucayo dhirāḥ III, 117 init.
 sarvabhūteshu XIX, 185, 1 (52, v. 10)
 *sarvayajñeshu XIX, 185 (52, v. 10)
 sarvaçukraṃ bhavet X, 149 (29, v. 17)
 sarveshām eva dānānām XIX, 51, 5
 * — — ratnānām XIV, 36, 7
 (sarveshu peyeshu = sarvausha-
 dhinām)
 sarvaushadhīnām VI, 24, 7
 *sahasā vidadhita na I, 109 (12, 7)
 (sahasō 'tpadyate = sâ sâ sampa-
 dyate)
 (*)sādhūnām pālanam E, 5, 2; III, 17, 27
 sādhipinām eva XVI, 45, 20
 †*sāgarurāpyamurāri*° IX, 143 med
 *sārāt sārāṃ samādāya Vorw. 25
 *sâ sâ sampadyate IV, 20, 26
 sitam vṛittam guru XVIII, 183 init.
 [sitapadmasamābhāsam] E, 94 (5, v. 4)
 [sitapadmāsānārūḥḥaḥ] XVIII, 49, 9 (10)
 *siddhamantraushadham E, 6, 12
 (siddham aushadhi° = siddhamā-
 ntraushadham)
 †*śihakesariśa*° E, 101 (9, 44); A v. 1a

sukhasya duḥkhasya XVIII, 48, 2
 °sukhasyā 'nantaram XVI, 175 (45,
 32—36)
 sugandho vanitā I, 103 init.
 *suguptasya hi dambhasya I, 11, 28
 [sunāsā subhruvā] XVI, 171 extr.
 (sundaram puruṣam = susnātam°)
 (suprayuktasya = suguptasyā 'pi)
 †*suraasuranareye* XXI, 191 (55, v. 1)
 (surasarītiraviḥḥavā = taḍivi-
 ḥḥavā)
 surāpāne niratānām XII, 155, 2
 surā-suraçīroratna° XVIII, 118 (47,
 v. 1)
 (surūpam puruṣam = susnātam°)
 (*)susnātam puruṣam III, 15, 19
 *suhṛdi niranantaracitte IV, 20, 17
 [sūryakoṭisamābhāso] E, 5, 4
 *so ko vi ṇa 'tthi XIV, 37, 14; A v. 16
 [stanāv uttūṅgasadvṛittau] XVI, 43, 6
 [°stavenā 'nena divyena] VI, 136 (23, 12)
 (strighātī = strilantā)
 (stribhogāt = strisambhogāt)
 (strikāt = strisambhogāt)
 strisambhogāt param° E, 2, 2; XIV
 35, 5
 strilantā bālahantā I, 100, 2; siehe
 ekena prapipātēna
 (sthānam nā 'sti = raho nā 'sti)
 *sneham manobhavaçṛitam III, 16, 12
 *spṛiṣṭvā 'thavā III, 16, 17
 (sphulīṅgaçara° = Karna-Çalyo°)
 srotāsi yasya XVII, 47, 12
 †svapnodakaçaçī° XXII, 198, 11
 [svabhāvamadhurālāpā] IV, 19, 12, siehe
 bhāryā ca 'va
 svamāsam paramānsair X, 29, 9
 †svarisukhī karkaṭikā ca I, 108 extr.
 (svarūpam puruṣam = susnātam°)
 [svaṛotkaṭa-Janasthānam] E, 7, 27
 [svalpakam madhyadeçam] XVI, 43, 7
 svalpāyur vikalo X, 29, 11; siehe
 duḥkhāni yāni
 (*)svābhīprāyaparokṣhasya III, 18, 5
 svāminam ca raçe XIX, 52, 12
 *svāmini guṇāntarajñe IV, 128 (20, v. 17)

svāmīno 'rthe hi yad IV, 130 (21. v. 29)	hanyān mantrair vinā VI, 136 extr.
(svāmī dātā = kshamī dātā)	halair vidāryamānāyām X, 147, 1
^o svārtham samuddharet I, 107 (11, 31)	(hastivaktram mahā ^o = vāmanam)
† haūhaūtaūtaūpācataū XIX, 186 init.	hāvo mukhavikārah I, 100 med.
[haūsa-cātaka-cakora ^o] I, 99 med.	^o hāsāduḥkhakadārthita ^o XXII, 197, (4)
[haūsa-kāraṇḍavākīrṇam] I, 7, 1	[himakundendu ^o] E, 5, 6
* hanu-locana-bāhu ^o XVIII, 50, 15	hrīdayahārīṇi IX, 141 (27, v. 2)

Berichtigungen und Nachträge.

S. 7 Z. 5 f. lies: Karṇa-Ṣalyoddhatā^o und: samcarad-Bhimā^o. — ibid. Z. 9 St. svarō^o haben **AB** eigentl. kharō^o. — ibid. Z. 37 lies: keṭakīśhaṇḍamaṇḍitam. — S. 8 Z. 7 lies: vasati, Bhavān nā. — S. 9 Z. 32 ist die Verszahl 12 falsch statt 10, und so sind weiterhin alle Verszahlen in dieser Erzählung um 2 zu hoch. — S. 10 Z. 12 lies: mṛitā nu kiṃ, manasi. — S. 11 Z. 34 lies: bālāḥ ca. — S. 15 Z. 23 lies: vivāhya svanagare. — ibid. Z. 46 ist die Verszahl 11 st. 10 zu setzen. — S. 16 Z. 8 nach bhāvā Komma st. Kolon zu setzen; Z. 10 lies: vastrābhisamyamana; Z. 12 lies: uccaiḥśthīvanam . . ṣayyā^o-sanotsarpaṇam; Z. 14 f. lies: abhimukhe; sakhyāḥ samālokanam | dṛīkpātaḥ ca parāṇmukhe; Z. 16 lies: imāṃ ca vindyād anuraktaceshṭam; Z. 18 st. māṃ drakshyati lies: samhrishyati; Z. 20 f. lies: tanmitrapūjā, tadaridvishatvam, kṛitasamṛitih, proshita^o; Z. 24 ist das Komma nach viraktaceshṭā zu tilgen; Z. 27 lies: taddvishṭamaitrī; Z. 29 lies: na rupaddhi yāntam; Z. 47 lies: smarajvarabharārtipipāsīte 'va. — S. 18 Z. 19 ist nach tāvat Komma zu setzen, ebenso S. 35 Z. 10, S. 43 Z. 21 u. S. 46 Z. 2, desgl. S. 39 Z. 9 nach ṣrūyatām. — S. 23 unten ist Marginalzahl 45 st. 55, S. 24 oben Verszahl 9 st. 7 zu setzen, S. 49 die Versziffern 7, 8, 9, 10, 11 in 6, 7, 8, 9, 10 zu ändern. — S. 48 Z. 44 lies st. asyāḥ: asyām. — S. 59 Z. 29 nach sabodarāḥ ist ein ? zu setzen, ibid. Z. 46 die Worte kacchapam na grihṇāmī zu streichen. — S. 61 Z. 44 vor śāśhṭāṅgam einzuschalten: devāya. — S. 63 Z. 16, 21 etc. l. taṇḍula^o. — S. 65 Vers 21 l.: bhavet. — S. 69 Z. 1 l.: Mṛigāṅkadatto; ibid. Z. 33: ādiṣyatām, 35 gatvā. — S. 92 Z. 2 lies: dākshinātyo; Z. 15 tam nripam pra^o. — S. 93 bei 5 Vers 1 lies nach namaskṛitya: d desgl. einen corrupten, Gaṅgādharajātā^o; 2 Zeilen weiter lies: Vers Boehtl.² 5465 yāminī^o. — S. 95 Z. 6 v. u. lies: Boehtl. 583 (213) arthanācam manastāpam^o. — S. 96 zu 6, 20 lies: aghoramantram **CEe**. — Dieser Ausdruck, über dessen Bedeutung *Gilden*. im Glossar s. v. ghora, kehrt an andrer Stelle wieder, s. S. 107 init. die Lesarten von **D** und **E**. — S. 97 zu Vers 18 schlägt *Jac.* vor mit **a** in **γδ** zu lesen sarvapāpamayam kāyam ivā "mayaçatāçrayam, wobei dann überhaupt die Accusative stehen bleiben könnten, Vers 20 kâlamegham ivo 'tthitam, 26 avivekam, 28 Laṅkadāham, und in Vers 18 meine S. 96 erwähnte Aenderung

saṃprāptaḥ aufzunehmen wäre. Diese Lösung scheint mir jetzt die beste. — *ibid.* Vers 19 hat *Jac.* gewiss das richtige erkannt, in β lohitāsavaṃ zu schreiben: „wo das Getränke Blut ist“. Die Schreibung von δ in **B** ist unsicher. — *ibid.* Vers 21 vermuthet *Jac.* für *kṛittikā*⁰: *mṛitakāntaka*⁰ (Schakal). — S. 99 nach Vers 3 lies: Darauf folgt Boehtl. 5573 (2525) *yeshāṃ na vidyā*⁰ und dann mit *tathā* ca ein corrupter Prakritvers, anfangend *kalahantābhara-**kantā*⁰. — S. 100 zu **8**, 13 nach „Prakritvers“ einzufügen: anfangend *virahāna*⁰. — *ibid.* Z. 5 v. u. nach Boehtl. 6671 (3101) lies: *saṃgamaviraha*⁰. — *ibid.* Z. 3 v. u. zu dem Worte *kācit samasyā*⁰ bemerkt *Jac.*: „das kann nur bedeuten: ‚Hast du schon eine Glosse gemacht? er sagte ihm vier Glossen‘. Der Sinn ist wohl der: wie der tüchtige Dichter aus einem *pāda* den ganzen Vers errathend dichtet, so erräth der kluge Mann aus geringen Andeutungen den ganzen Sachverhalt“. Ich hatte es so gefasst: „Hat sie irgend eine Andeutung gemacht? er (der Prinz) erzählte ihm (dem Ministersohn) die vier Andeutungen“. — S. 101 Z. 11 v. o. lies st. Z. 16: Z. 32. — S. 103 bei **9**, 13 lies: hat **a** einen Prakritvers etc. Dieser Vers *jaī jānanti* hätte also, da ihn **Aa** haben, in den Text gesetzt werden sollen. — S. 104 Vers 20 wird erwähnt aus *Çāṅgadh.*, Z. XXVII, 86. — S. 109 Z. 9f. lies: *çāstraiḥ paçyanti vāḍavāḥ* etc. — S. 112 med. lies: Boehtl. 6082 (2794) *vidyāṃ vittam*⁰. — S. 113 Z. 10 lies: Richtig metrisch hat γ so, wie aufgenommen, nur **A**, anders metrisch **d**: *sahai 'va jīvitah sa ca*, ebenso **B**, nur st. etc. — S. 115 Z. 3 v. o. lies: Vers 4 st. 5. — *ibid.* zu Vers 4: *Jac.* hält *Lassen's* Lesart *kausumāyudhaṃ* für die richtige und erklärt: „der das *kāmaçāstra* aus dem Grunde kennt. — *ibid.* zu Vers 5: *Jac.* verwirft meine Erklärung des Schlusses und sagt: „der Sinn ist: „beim wahren coitus muss man mit Leib und Seele sein: alles andere ist Pfluscherei“. Dieser Gegensatz wird vom Zusammenhang verlangt, und dass so etwas ursprünglich dastand, ersieht man aus dem *çesha*⁰. Er empfiehlt daher zu lesen *çeshāny alikasthitiḥ*: „alle übrigen (sogen. coitus) sind nur ein schmerzlicher Zustand“, oder noch einfacher *çeshā vyalikasthitiḥ* mit gleichem Sinn“. Ich gestehe dass die frappante Einfachheit dieser Emendation, insofern die Schreibart der meisten HH. *çeshānyalokasthitiḥ* auch *çeshāny* (für *çeshāny*, wie oft) *alika*⁰ gelesen werden kann, diese Erklärung sehr empfiehlt. — S. 116 Z. 9 nach Boehtl. 1038 (392) einzufügen *āvartah*⁰. — S. 118 med. die Strophe *etasyām* übersetzt *Jac.* folgendermassen: „In diesem See, dem Spiel des Königs Amor, bringt die Gluth der Jugend die Jugendweiber zum Austrocknen; wenn die auch am Rande stehenden Brüste-Ufer ein doppeltes Hinderniss bereiten, dann giebt in einem dergleichen Wasser (dem Liebesspiel) die dichte Schaar der Blick-Fische ihre Munterkeit auf“. „D. h. durch den Liebesgenuss wachsen den Weibern die Brüste und das Auge wird matt“. — S. 120 bei Vers 13 lies st. **ABae**: **ABDae**, ebenso bei Vers 16 **ABDde**. — S. 122 Z. 6

v. o. lies: *kâmi* st. *kamī*. — S. 124 zu 18 Vers 1: der Vers steht auch in **f** vor der Einleitung; dort *mūshavāhanap*. — *ibid.* Z. 15 v. u. lies: **26**, 8 st. **26**, 5. — S. 125 u. 127 im Columnentitel lies: IV, 19 st. IV, 18. — S. 132 Z. 4 v. u. hinzuzufügen: Vgl. zu **31**, 31 ff. — S. 137 bei **24**, 1f. lies: Vers 9 (st. 7). — S. 140 zu **26**, 14 ff. Zu *nīrdhāṭita* bemerkt *Jac.*: „*nīrdhāṭayeyuḥ*, welches überwinden zu bedeuten scheint, wird von *Ṣilāṅka* (*Ācārāṅgaṭika*, ed. Calc. II, 135) gebraucht zur Umschreibung von *paribhavejṇā**. — S. 146 init. Den hier gegebenen Erklärungsversuch des Verses *gūḍham aṇṇāti* und die Constituirung desselben S. 145 extr. ziehe ich zurück. — S. 147 zu Vers 11. Zur Erklärung der beiden ersten Verse aus **c**, von denen der erste in der corrupten Form der H. hingesetzt ist, bemerkt *Jac.*, dass *prāpimardana* in Vers 10 des Textes sich wohl auf den Ackerbau beziehe, insofern nämlich durch den Pflug (das Eisen im 2. Vers) lebende Wesen zerrissen werden. *gām dāpayataḥ phalaṃ* im 1. Vers würde heissen: dessen der die Erde zum Fruchtbringen zwingt: oder *dāpay* von *√ do vidāraṇe*(?). *teshāṃ* ebenda ist jedenfalls corrupt; wenn in *striyāṃte* sollte *striyāṃ* enthalten sein, worauf *garbhīṇyām* sich beziehen würde. müsste *yoshitaḥ* fehlerhaft sein; wahrscheinlicher aber ist mir *Jacob's* Vermuthung *yoshiti* und *mriyante*. Die drei ersten *pādās* von Vers 1 würden also zu übersetzen sein: „Indem gleichsam ein schwangeres Weib (die Erde) durch Pflüge zerrissen wird, müssen lebende Wesen sterben“. Bezüglich der *garbhīṇī*, mit welcher Umgang zu haben verboten ist, vergl. Vers 2 S. 186 init. — S. 149 med. Der Vers *naḥaghaṭṭākara*^o steht bei Weber, Ind. Stud. 15, S. 148. — S. 150 zu **30**, 4f. lies: *kā ativa sukumārā* **B**, *kā ativa sukumārāṅgi* **A**, *kā sukumārāṅgi* **e**, *kā sukumārī* **ac**; ähnlich in der Antwort, wo *ativa* auch in **a**. — S. 153 Z. 6 v. u. lies: die H.; *aparā*. — S. 154 Vers 3. In **A** steht dieser Vers nach dem unten folgenden *yā pāṇi*^o. *ibid.* zuletzt hinzuzufügen: Hiernach in **B** ein Prakritvers. anfangend *āsā na dei*, s. Anh. — S. 157 zu 22 lies: *cauro 'yaṃ mucyatāṃ* **ad**. „*muñcyatāṃ* **A**, *cauraṃ muñca* **BDb**. — *ibid.* Z. 5 v. u. lies: *namaskṛitya* **A**. — S. 158 bei Vers 2 hinzuzufügen: In **a** folgt der Prakritvers *tāma na pāvima*^o, s. Anh. Desgl. bei Vers 3: In **b** folgen zwei Prakritverse. anfangend *tapu yapu*^o und *samsāre hayavihiṇā*^o. Bei Vers 4, Z. 4 v. u., sind die Worte *wo . .* folgen zu streichen. — *ibid.* Z. 2 v. u. lies: *karishyāmi*. — S. 159 Z. 19 v. o. lies nach Prakritvers: *daṃḍadaṃḍalu*^o. — *ibid.* Z. 11 v. u. lies nach (3649): *asāre khalu*^o; Z. 10 statt **a**: **α**. — S. 160 bei Vers 11 in der 2. Zeile zu lesen *saṃsparṇa* **cdg**². — S. 161 Vers *uttishṭhantīyā* wird erwähnt aus *Ṣāṅgadh.* ZDMG. XXVII, 45. Zu dem Verse *araṇyap*^o giebt *Jac.* folgende Uebersetzung und Bemerkungen: „Im Walde sind Gazellen, in Lauben des Bergwaldes Bienen, in den Himmels-gegenden die Weltelefanten, im Wasser Lotusgruppen, alle welche (schöne Dinge) an Schönheit übertroffen werden von den Augen, der Taille, den Brüsten und dem Antlitz der Liebsten: daher,

wenn die treue Gattin zürnt oder stirbt, (ist es besser) zu sterben oder in die Ferne zu wandern [wo man in den obigen Gegenständen einen Ersatz für die Reize der Liebsten hat]. Oder: „wenn die treue Gattin zu zürnen nachlässt, ist in die Ferne wandern und Sterben gleich“. „Der Fehler steckt im 1. pāda, man erwartet °gehāni, aber haribhir bedeutet nichts was mit madhya verglichen werden kann; sari Wasserfall würde passen, ist aber zu schlecht belegt“. — S. 163 med. bei 11 lies: welchen **Aa** auch . . haben. — S. 164 Z. 3 v. o. lies: kuçalam. — S. 170 bei Vers 21 lies: paçyaṃto **d**. — S. 174 Z. 6 v. u. nach (2171) einzufügen: mātṛikaṃ paitṛikaṃ. — S. 180 Z. 15 f. v. o. lies: kshepya u. kshepaṇyaṃ st. khe°. — S. 182 Z. 19 f. lies: in einer . . Indravajrā. — S. 185 Vers 8 auch Rāmāyaṇa (Bomb.) 6. 18, 27. Dort β yācantaṃ çaraṇāgataṃ, $\gamma\delta$ na hanyād āṇṛiçaṇsārtham api çatruṃ Paramtapa. — S. 186 Z. 8 v. o. lies st. 6: 8. Die Anfänge dieser meist gereimten Verse siehe im Versverzeichniss. — ibid. vor dem letzten Absatz hinzuzufügen: Vers 16 alle HH. ausser **g**, Boehl. 958 (355) α apad° **B**, āpadārthe **abde**, āpadyārthe **c**. β dārām **Bbce**. γ st. satataṃ: sarvato **b**. — S. 187 Vers vayo° gedruckt bei Aufrecht, Z. XXVII, 29. — S. 196 f., Vers 2. *Jac.* bemerkt dazu: „Ich glaube niropa ist entweder für āropa gemeint; „wie fälschliche Uebertragung von yoga auf einen solchen yogin (wie kann man einem solchen yogin yoga beilegen); oder āropa ist in den Text zu setzen, yogāropaḥ“. — S. 199 bei Vers 1 von XXIII hinzuzufügen: auch in **d** vor Erz. X. — S. 204 init. zu **61**, 23. Die Bezeichnung „Benfey's Uebersetzung“ ist möglicher Weise unrichtig, da Oesterley S. 215 bei No. 25 sie nur „die von Benfey mitgetheilte Uebersetzung“ nennt und S. 3 init. sich über die Autorschaft nicht ausspricht. — S. 205 Z. 3 v. u. Die 3 Verszeilen 4 $\gamma\delta$ und 5 hat **d** in folgender Fassung:
bhogāpavargasubhagāṃ bhuktvā Vidyādharaçriyaṃ
Tripurārivaraṃ prāpya vidyā 'bhūc cakravartinī.
nijaṃ praviçya nagaraṃ çriyā yukto babhūva saḥ.
ib. Z. 14 v. o. st. maṇḍale "çvaraṃ (für maṇḍala içvaraṃ aus maṇḍale i°) wohl einfach maṇḍaleçvaraṃ in der Bedeutung König zu lesen. — S. 207 sind zu **64**, 14 ff. die Lesarten von **B** in der XXII. Erz., zu bezeichnen **B**², vergessen worden, lies also: 14 $\gamma\delta$, 15 und 16 auch **AB**². 14 γ hat **B**² deutlich atyantālāṭitaṃ, δ °saṅgibhiḥ; 15 α vivardhite, β yauvane saṃcitaṃ budhaiḥ, γ steht ta von taty[a]jāmi am Rande; δ sa tu roṛādi(so!). 16 α kāyapra-veça° wie **A**, β jātāddhataśālinah(so), δ racitotsavaḥ wie **A**. — S. 219 zu Vers 18 bemerkt *Jac.*: Ich halte iha für Glosse zu attha und lese: tā attha tiṇṇi jaṇṇā: daraus entstehen (janya) drei (Personen) hier. Das Neutr. pl. der Num. statt des Masc. ist nicht selten*. — S. 220 bei 19 lies: XIV, 37. — S. IX Z. 13 v. u. fehlt das Citat: **70**, 33.

PK Vetālapañchaviṃṣati
3798 Die Vetālapañcaviṃṣatikā in
V2 den Recensionen des Āivadāsa
1881a und eines Ungenannten



PLEASE DO NOT REMOVE
CARDS OR SLIPS FROM THIS POCKET

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY
